11. Jg. Nr. 12 Dezember 1984 DM 3,50

C 4177 E

SZENE

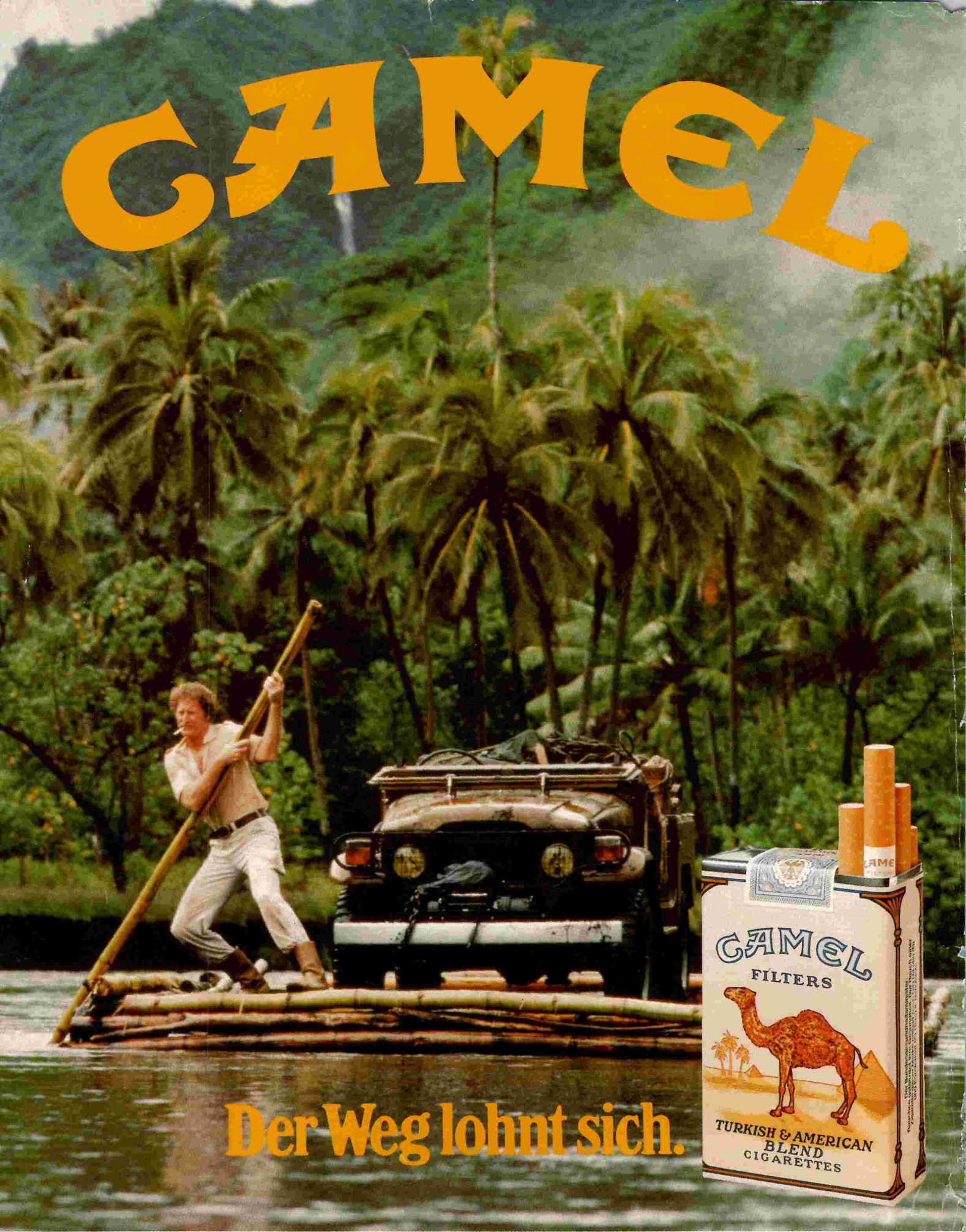
HAMBU

Zadek-Interview

„Tabus brechen und schockieren!"

Location Hamburg/Hafen
Die Filmemacher zieht es an die Elbe

Das 4. Programm
Privatfunk der Konzerne



Der Bundesgesundheitsminister: Rauchen gefährdet Ihre Gesundheit. Der Rauch einer Zigarette dieser Marke enthält 0,9 mg Nikotin und 13 mg Kondensat (Teer). (Durchschnittswerte nach DIN).

SZENE HAMBURG

Inhalt

Titel-Illustration: Dieter Wiesmüller

11. Jg., Nr. 12, Dezember 1984

LESERBRIEFE 4

NEWS *Leute, Läden, Tips und Trends – Nachrichten aus Hamburg* 6

BÜCHER *Mit Karacho dem Orgasmus entgegen – Lesenswerte Neuerscheinungen* 14

Industriekultur und Widerstand – Neue Hamburg-Bücher 16

BANKEN *David gegen Goliath – „Öko-Bank" contra Industrie* 22

SCHUH-MODE *Mut zum Riemen – Worauf die Hamburger gehen und stehen* 24

VERKEHR *Das Auto als rollender Fernseher – Sind Beifahrer Tempo-Parasiten?* 26

KLEINVERLAGE *Gegen den Strom – Die Hamburger „Edition Nautilus"* 28

PRIVATFUNK *Pluralismus der Konzerne? – Der Kampf um die Hamburger Sendelizenzen* 30

MUSIK *Pop '84 – Spektakuläre Neuordnung der sexuellen Identität* 34

Junkie des Rock 'n' Roll – Johnny Thunders meldet sich zurück 38

Konzerte des Monats 40
Konzert-Tips 48
TV-Musik 55
Schallplatten des Monats 56

FILM *Der Reporter möchte bitte den Set verlassen! – Das Mikesch/Treut-Projekt „Die Verführung"* 58

Fotos? Um Gottes willen! Interview? Unmöglich! – Arthur Penn drehte in Hamburg 60

Kämpfe an der Heimatfront – Super-8-Schau im Metropolis 64

Neue Filme 66
Neu im Kino 76
Film-News 78
TV-Film 79
CineTips 80

THEATER *„Es geht nicht nur ums Ficken" – Peter Zadek inszeniert am Deutschen Schauspielhaus* 82

Neue Inszenierungen 84
Fundus 90
TV-Theater 91

KUNST *Ausstellungen* 92

MARKT *Kleinanzeigen* 96

PROGRAMM *Veranstaltungstermine* 112

FILM-INDEX *Filme in Hamburg von A bis Z* 134

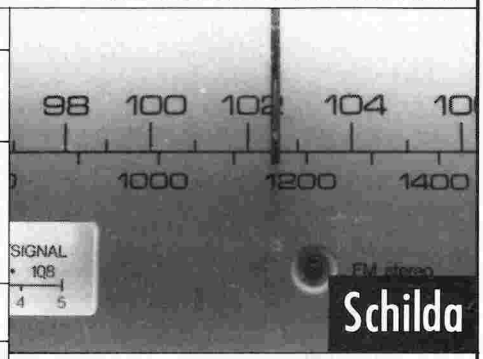
THEATER-INDEX *Das Theaterprogramm alphabetisch* 140

AUSSTELLUNGEN *Programme von Galerien, Museen, Firmen* 142

ADRESSEN *Verzeichnis aller Veranstalter* 144

KOLUMNE *Eckhard Henscheid über „Action, Action"* 146

IMPRESSUM 146



Schilda

Nach jahrelangem Gerangel hinter den Kulissen wird's jetzt ernst mit dem Privatfunk in Hamburg. Die Sieger im Rennen um die Sendelizenzen stehen schon fest: die großenMedienkonzerne 30

On location

Die Stadt Hamburg wird als Filmkulisse immer beliebter, die Hamburger Filmförderung immer gefragter. Das Gesamtbudget, das Elfi Mikesch und Monika Treut für ihre „Verführung" zur Verfügung hatten, konnte Arthur Penn für seinen Hamburg-Krimi „Targets" täglich ausgeben 58

Zadek

Nach dem großen Zoff (SZENE HAMBURG 11/84) geht's mit dem Deutschen Schauspielhaus wieder aufwärts – mit den Zadek-Produktionen „Ghetto" und „Verlorene Zeit" (Foto) 82

Schade für Jens, daß der Weihnachtsmann sich im letzten Moment entschloß, die preisgünstige Super-Gitarre von Rocking für sich zu behalten.

★NEWS★

aus unserer KEYBOARD/MIDI-ABTEILUNG

KORG Expander Poly 800
1395,–

KORG Drumcomputer DDM 110
758,–

KORG Percussioncomputer DDM 220
758,–

STEINBERGER- und **JELLINGHAUS-**Programme auf VC-64 vorführbereit

SUPERPREISE

für MXR-Effekte z.B. Distortion + 99,–

AKTUELL

Nach Erweiterung der Saiten- und Songbook-Abteilungen:
Ausbau der Stick- und Percussion-Ecke!

ROCKING

HAMBURG–ALTONA
Gr. Brunnenstraße 60
Tel. 390 35 52

Je kürzer ein Leserbrief, desto größer die Wahrscheinlichkeit, daß er gedruckt wird. Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe zu kürzen. Zuschriften an: SZENE HAMBURG, Hallerstraße 72, Hamburg 13

Betrifft: „Falsche Toleranz", SZENE HAMBURG 10/84

Vielen Dank für die mutigen und entlarvenden Worte, die die Bhagwan-Sekte zutreffend charakterisieren.

Laßt Euch von den sicher heftigen Angriffen der „Mönche" nicht einschüchtern.

Thomas Flötotto, Gertrud Kleck Hamburg 60

Was unter der bezeichnenden Überschrift „Falsche Toleranz" an oberflächlichen Klischees ausgebreitet wurde, ist schon erstaunlich, wenn auch nicht selten. Ich beschäftige mich seit fünf Jahren intensiv mit Bhagwan und seinen Meditationstechniken und Schriften. Wenn jemand erleuchtet ist, dann er. Und er lebt. Die Pervertierung anderer Religionen in Jahrhunderten ist hier nicht eingetreten.

Stefan, Medizinstudent Lübeck

Betrifft: „Tempo", SZENE HAMBURG 11/84

Der Kommentar von Jochen Siemens zu Tempo 100 war wohl echt daneben. Natürlich ist der reine Spritpreis einer einzelnen Fahrt mit einem Auto geringer als die DM 1,60 HVV-Karte. Aber man sollte die jährlich mehr als 12.000 Verkehrstoten zum Spritpreis hinzuaddieren. Dazu kommen täglich mehr als 200 Schwerverletzte hinzu.

„Vergessen" hat er anscheinend auch, wie Hamburg von einer lebenswerten Stadt zu einer durchfahrenswerten Stadt wurde. Möge er nach Uhlenhorst kommen und die Straßen zählen, die nicht an beiden Seiten von parkenden Autos gesäumt sind, sondern „nur" an einer Seite. Er sollte sich so klein wie ein Kind machen und dann zum nächsten Kinderspielplatz gehen.

Überhaupt ist es für J. Siemens sehr bezeichnend, wenn er mit keinem einzigen Wort auf die Alternative in Hamburg zum Auto eingeht: auf das Fahrrad nämlich. Ein gutes Fahrrad ist allemal billiger als der zusätzliche Katalysator, der längst nicht alle Schadstoffe reduziert.

Ulli Gehrke, Hamburg 76

Ich freue mich, daß Sie Tempo 80/100 als Sofortmaßnahme nicht verbannen. Auch kann ich Ihnen nur zustimmen, wenn Sie sagen, die Preise von Bundesbahn und Verkehrsverbänden seien zu hoch, Tempo 80/100 sei ein Ablenkungsmanöver von Buschhaus, und katalysatorbestückte Autos müßten eher heute als morgen auf den Markt.

Doch schneiden Sie sich nicht ins eigene Fleisch der Natur, wenn Sie Tempo 80/100 erst fahren wollen, nachdem die DBB und die Verkehrsverbände ihre Preise gesenkt haben? Es ist doch ein Faktum, daß man bei 100 km/h weniger Benzin verbraucht; folglich Rohstoffe gespart und weniger Schadstoffe in die Umwelt geblasen werden. Sie sparen aber nicht nur Rohstoffe, sondern auch Geld. Und das können Sie dann doch für die Benutzung von Bussen verwenden!

Nachdenklich,

Ralf Berger, Hamburg 56

Betrifft: „Leben im Mustergau Hamburg", SZENE HAMBURG 11/84

Kürzlich erzählte mir ein Bekannter, es gebe eine Hamburger Wohngeldstelle, in der der 20. April jedes Jahr mit Sektkorkengeknalle etc. gefeiert wird (leider konnte ich noch nicht erfahren, wo diese Abteilung sich befindet). Und es sind auch nicht die „kleinen" Beamten allein, die sich daran beteiligen!

Nicht nur die Überlebenschancen brauner Ideologen, die sich einen „kleinen Adolf" zurückwünschen, sind recht groß, sondern auch die Aussichten auf braune Zeiten, denn was in vielen Alltagsgesprächen so an brauner Sauce rüberschwappt, ist wirklich entsetzlich.

Allerdings halte ich den Stil von Siemens und Henscheid, sich mit „Gesellschaftsproblemen" auseinanderzusetzen, für ziemlich problematisch.

Sie ersetzen nämlich ein altes Vorurteil durch viele neue (vgl. Henscheid in der Oktober-Szene).

Sybille Uken, Hamburg 76

Betrifft: Diederichsen-Kolumne, SZENE HAMBURG 10/84

„Ein fremdländischer Fürst führt falsche Sitten ein", tja, und der SZENE-Fürst geht. Schade halt, auch wenn ich in seinem Szene-Freundschaftsalphabet nicht aufgeführt war – Snief! –, denn damit gibt es nun wohl das endgültige WHO's WHO aller Wallfahrer zwischen „Vienna" und „Luxor".

Stefan Pott, Hamburg 50

Endlich ist er weg, der feine Pinkel. Die Regierung ist ins Exil vertrieben. Wem gehört Hamburg jetzt? Uns? Den Proleten? Zeit für Anarchie? Dafür fehlt die Kraft. Das Schlimme ist ja, daß er recht hat.

A. Giros, Hamburg 50

Betrifft: Konzerte des Monats, SZENE HAMBURG 10/84

Ich finde nur, daß Ihr (Vor-)Urteil über das Huey-Lewis-Konzert am 22.10.84 doch reichlich daneben lag. Denn H. Lewis mit der Gruppe „Alphaville" in einen Pott zu schmeißen, ist doch sehr gewagt, würde ich meinen.

Lars Bartel, Meldorf

Betrifft: Filmbesprechungen, SZENE HAMBURG 11/84

Man nehme einen erblindeten Filmkritiker, lasse diesen als Möchtegern-Sektengegner sich auslabern, füge ein paar Frechheiten in schlechtem Deutsch hinzu, und man hat die Konsistenz dieses Artikels, dessen angebliche Beschreibung des Films mir viel eher den Schreiber zu charakterisieren scheint als den Film.

Im übrigen enthält das Ganze einiges mehr schlicht Erfundene:

1. Es ist nicht eine Gruppe Sannyasins, die sich trifft, sondern eine Gruppe Männer und Frauen. Diejenigen, die keine Sannyasins sind, wollen es auch nicht werden.
2. Margo Naslednikow, die Gruppenleiterin, lebt nicht in Oregon; wie man hört, hat sie sich von der Organisation der Rajneeshies distanziert.
3. Genauso, wie sich ein christlicher Regisseur und christliche Darsteller nicht als Jesus zugehörig erkennen geben müssen, so wenig wäre ein Bekenntnis zu Bhagwan im Falle von „Abenteuer meiner Seele" angebracht gewesen.
4. Ich habe erklärtermaßen eben gerade *nicht* Regie geführt, sondern einfach filmen lassen, was passiert. Gerade dies ist ja das Faszinierende an dem Film.
5. Ich kann mich nicht erinnern, Herrn Eppendorfer ein Presseheft überreicht zu haben, schon gar nicht „wie einen Bibelauszug". Seine diesbezügliche Bemerkung verrät einmal mehr, daß er mit seinen eigenen Seelenblähungen so aufgepumpt ist, daß er gar nicht fähig ist wahrzunehmen, was wirklich um ihn herum passiert.

Wenn er das Presseheft, an welchem er zwar unqualifiziert herummäkelt, immerhin genau gelesen hätte, dann hätte er feststellen können, daß er als Zuschauer in diesem Film sowieso absolut unerwünscht war und ist, denn da heißt es: „. . . ich mache keine Filme für Zombies mit fest einprogrammierten Meinungen, Sehweisen und Vorurteilen."

Moritz Boerner, (Swami Hafiz) Hamburg 6

Regisseur Moritz Boerner: „Keine Filme für Zombies"

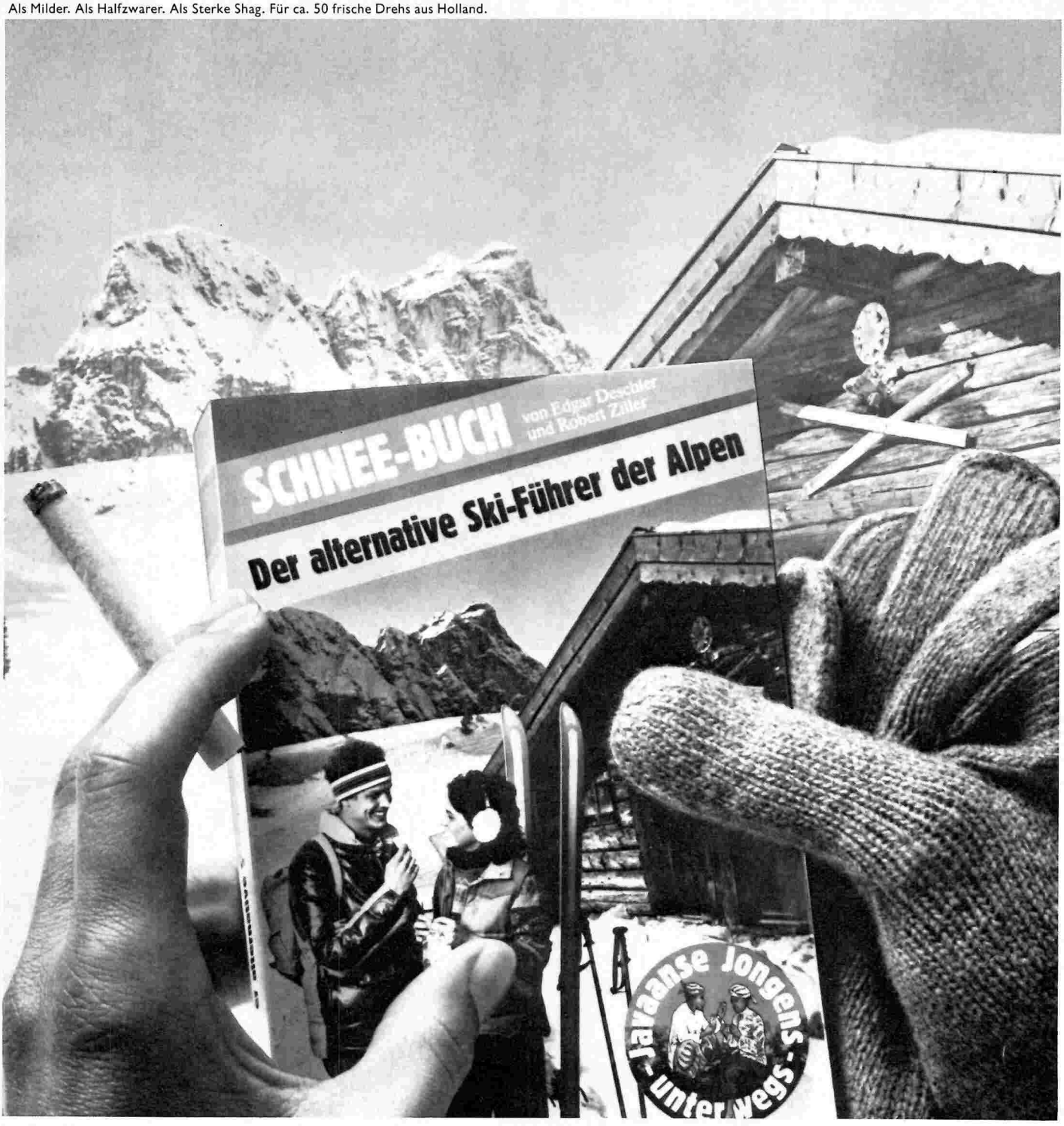
Foto: Roland Scheikowski

Betrifft: Filmbesprechungen

Als aufmerksamem Leser Ihrer Film- und Theaterspalten sind mir in letzter Zeit die Beiträge von Nicola Reidenbach äußerst angenehm aufgefallen. Der lakonische Ton und das souveräne Understatement eines reifen Intellektualismus machen diese Texte zu geistigen Oasen innerhalb Ihres ansonsten, mit Verlaub, etwas trockenstaubigen Film- bzw. Kulturjournalismus.

Ludwig Meyer, Hamburg 63

Als Milder. Als Halfzwarer. Als Sterke Shag. Für ca. 50 frische Drehs aus Holland.



Mehr muß der Spaß nicht kosten. Javaanse Jongens.

Im Winter sind die Alpen angesagt. Das Schneebuch bringt Tips, wo man billig übernachten kann, was die Ski-Lifte kosten, welche Kneipen dieses Jahr Laune machen und so weiter.

Am besten jetzt gleich besorgen. Der nächste Buchladen ist nicht weit. Alternative Reisetips von „JAVAANSE JONGENS“ gibt's auch zum Thema: West-Coast/USA, Kuba, Inter-Rail.

Weib, was habe ich mit dir zu schaffen

Joh. 2,4 (nach Luther)

„Heatwave": Live-Musik im neuen Mekka für tanzfreudige Swing-Fans

Heatwave

Ein Swing-Nachtclub ohne den dekadenten Charme der Prohibitionszeit

Getanzt haben die Eheleute Heine schon immer gern. Daran lassen sie keinen Zweifel – Heine kann keine drei Minuten stillsitzen, wenn aus den Lautsprechern swingende Rhythmen krächzen. Da die Lust an Jitterbug und Boogie bei dem 26jährigen Hamburger wohl nicht mehr zu bremsen war, zimmerten Heine und Frau ihren eigenen Swing-Keller.

Das „Heat Wave" soll zum Mekka aller Swing-Fans an der Elbe werden. Die tanzenden Wirtsleute versahen ein Kellergewölbe in St. Georg mit Heimwerker-Charme und allerlei Insignien der Swing-Ära: Trompeten, Plastikstühle, Palmen, Uraltradios und, zum Spaß für Nichttänzer, Spielautomaten aus der Vorkriegszeit. Die spucken allerdings auch nur Pennystücke aus. Dazu eine Tanzfläche aus Marmor, alles hübsch, alles nett.

Zum Ausruhen vom Rumschwingen blitzt eine Bar, an der eine beachtliche Cocktailpalette zu zivilen Preisen geshakt wird.

Und es wird, darauf legt Tanzmeister Heine Wert, nur Swing-Musik gespielt – vom Band oder live. Oft sei er schon durch Hamburg gezogen und nie fündig geworden, klagt Heine. Richtige Swing-Musiker gäbe es so gut wie keine. Also engagierte der Swingkenner zunächst einmal eine Straßenkapelle, die schräg und charmant Swing-Oldies posaunt.

▶ „Heatwave", Danziger Straße 21, Hamburg 1, Telefon 24 45 95. Geöffnet Di–So ab 20 Uhr

Neue Möbel

Sind die neuen Möbel Kunst oder Gebrauchsobjekt?

Die technisierte Wohnkultur provoziert eine postbarocke Ästhetik. So sieht es eine selbsternannte Designer-Avantgarde, die mit dem Funktionalismus gebrochen hat und dem subjektivistischen Zeitgeist huldigt.

In Hamburg gruppieren sich diese postbanalen Propheten um die Atelier-Galerie „Möbel perdu – Lux Neonlicht". Statt uniformer Massenware werden hier Kleinserien und Unikate präsentiert: das Möbel als Sammlerstück.

Inspiriert von Mailänder Vorbildern, hat sich diese Design-Bewegung nun auch in Deutschland etabliert. Aktuelle Beispiele dafür hat „Möbel perdu" jetzt zu einer Ausstellung arrangiert, die am 7. Dezember um 19 Uhr festlich eröffnet wird. Für Ambiente-Musik sorgen Pyrolator und Arndt Klosowski. Motto der Veranstaltung, die bis Mai 1985 andauert: „Kommen, Kucken, Kaufen".

Weg vom Trend, weg von der Mode, weg von den altbackenen Stereotypen bundesdeutscher Wohnkultur, weg vom Bauhaus. Hin zur neuen, ungewohnten Möbelkonstruktion. Neue Möbel braucht das Land.

Ingrid Gerasch eröffnete in der Kielortallee 1 das Einrichtungshaus „Prinzip". Verkauft werden Möbel, besser gesagt: „Objekte" des renommierten Designers Rolf Heide. Exklusiv. Nur hier. „Prinzip" bietet Konsolen, Regale, Eßtische, Stehlampen, Beistelltische, die sich nicht nur durch solide Verarbeitung, exklusives Design, sondern auch durch individuelle Konstruktionsangebote auszeichnen. Die Preise für diese Einmaligkeit sind entsprechend, aber nicht übertrieben.

Es ist zu befürchten, daß auch Rolf Heide nur eine weiterer Mode-Macher sein wird.

▶ „Möbel perdu – Lux Neonlicht", Fettstraße 7a, Hamburg 6, Telefon 4 39 11 63

▶ „Prinzip", Kielortallee 1, Hamburg 13, Telefon 45 92 90. Geöffnet Mo–Fr 11–18.30, Sa 10–13 Uhr

Junge Karriere

Second-hand-Mode – neue Verkaufsideen aus zweiter Hand?

Nichts für Krawattenmuffel ist das „Formtreu" in der Hegestraße: Die ehemalige Designstudentin Caroline McKensie hat sich insbesondere auf amerikanische Seidenschlipse der Fifties und Sixties spezialisiert. Selbstverständlich verfügt sie auch über die obligatorische Klassiker-Kollektion konventioneller Zweithand-Einheitskleidung – und die gibt's hier auch ein paar Nummern kleiner: Gebrauchte Hawaii-Hemden und Trachtenjankerl werden jetzt auch fünfjährige Pistengängerkids szene-integer kleiden. Pfeffer und Salz, Gott erhalt's!

„Schluß mit dem Gerümpel!" sagte sich Trödelveteran Johnny Nickel (seit 14 Jahren dabei): In seiner edel grauweiß gestylten „Jungen Karriere, 1. Teil" („Früher hätte ich den Namen albern gefunden" –

„Junge Karriere, 1. Teil": High-Tech-Fußboden und Kimonos

Fotos: Renate Kirbach

Foto: Renate Kirbach

„Luigi": Ein neuer Nobelitaliener?

O-Ton Nickel) verscherbelt er zwischen High-Tech- und Humusböden hauptsächlich Sakkos, Mariner-, Tweed- und Lederjacken – und, sehr hipp, Lodenmoden. An einem Glas Wein nippend, lässig an dem kleinen Verkaufstresen lehnend, sollte der geneigte Kunde seine Aufmerksamkeit vor allem den original japanischen „Boy's day flags" (sechs Meter lange Fahnen, die im Land der aufgehenden Sonne traditionsgemäß am kommunion-ähnlichen „Boy's day" geschenkt werden) sowie den wirklich schönen alten Seiden-Kimonos (40 bis 100 Jahre alt) zuwenden. Da werden die Hamburger aber Schlitzaugen machen!

▶ „Formtreu", Hegestraße 2, Hamburg 20, Telefon 47 77 05. Geöffnet Mo–Fr 12–18, Sa 11–13 Uhr

▶ „Junge Karriere 1. Teil", Marktstraße 137, Hamburg 6. Geöffnet Mo–Fr 12.30–18.30, Sa 11–14 Uhr

Da Luigi

Italienisches Essen – preiswert und gut. Eine seltene Kombination

Auf den ersten Blick weist bei „Luigi" alles auf einen neuen Nobelitaliener hin: Wände und Decken ganz in Weiß, der Teppich bordeauxrot, dezente Deckenbeleuchtung, die für Italiener offenbar obligatorischen Brunis sorgsam im Raum verteilt.

Doch der Eindruck täuscht. Luigi Scrascia bietet sehr gute, phantasievolle italienische Küche zu fast sensationell niedrigen Preisen. In seiner Kalkulation haben auch Gäste Platz, die lediglich Spaghetti und einen halben Liter Wein verzehren, zwei Stunden bleiben und dabei nicht mehr als 15 Mark ausgeben wollen.

Zu empfehlen sind, dank der durchweg guten Saucen, alle Nudelgerichte und die für Abwechslung sorgende Tageskarte (Preise zwischen 8 und 25 Mark).

Ansonsten bietet die Karte das für Italiener Übliche, allerdings in gleichbleibend guter Qualität. Der Service ist zurückhaltend, aber aufmerksam: Grimmige Gesichter bei Sonderwünschen bleiben dem Gast erspart.

▶ „Ristorante Luigi", Karl-Muck-Platz 7, Hamburg 36, Telefon 34 25 22. Geöffnet 12–15, 18.30–2 Uhr

Kiez – groß in Mode

Modedesign aus Hamburg und Berlin. Vorgeführt auf der sündigsten Meile der Welt

In gewissen Kreisen der Hamburger Kreativ-Szene ist er anscheinend die Entdeckung des Jahres: der Kiez als Aufführungsort und Aktionsfeld für Veranstaltungen mit Kunst-Anspruch, mit oder ohne Alkoholexzess. Nach der allerdings müden Bayern-Show im „Zillertal" ist am 9. Dezember das „Café Keese" Ort des Geschehens.

Vier Hamburger und zwei Berliner Modedesigner werden ihre neuesten Kreationen in dem Traditionslokal auf der Reeperbahn vorführen. Jeder von ihnen hat sich auf ein bestimmtes Material spezialisiert: In Plastikkostüme eingeschweißt oder in Strickkombinationen gehüllt, werden die Models

Planquadrat Reiseberatung

... denn bei uns (f)liegen Sie richtig!

DAS ABC DER REISEPREISE

Auckland (Neuseeland) ab/bis CPH ab **DM 2.912,–**
Bangkok ab/bis AMS ab **DM 1.385,–**
Colombo ab/bis AMS ab **DM 1.495,–**
Denpasar (Bali) ab/bis AMS ab **DM 2.065,–**
Eilath ab/bis HAM ab **DM 798,–**
Fuerteventura ab/bis HAM ab **DM 729,–**
Genf (jeweils Sa/So) ab/bis HAM **DM 625,–**
Honolulu ab/bis AMS ab **DM 1.858,–**
Ibiza ab/bis DUS ab **DM 349,–**
Johannesburg ab/bis AMS ab **DM 1.998,–**
Kathmandu ab/bis HAM ab **DM 1.970,–**
Lanzarote ab/bis HAM ab **DM 666,–**
Miami ab/bis DUS ab **DM 1.294,–**
Nairobi ab/bis FRA ab **DM 1.465,–**
Osaka ab/bis AMS ab **DM 2.475,–**
Perth ab/bis AMS ab **DM 2.440,–**
Quito ab/bis FRA ab **DM 1.954,–**
Recife (Brasilien) ab/bis DUS ab **DM 1.599,–**
St. Lucia ab/bis FRA ab **DM 1.299,–**
Teneriffa ab/bis HAM ab **DM 663,–**
Union Island/St. Lucia ab/bis FRA ab **DM 1.449,–**
Vancouver ab/bis HAM **DM 1.648,–**
Wien (jeweils Sa/So) ab/bis HAM **DM 734,–**
Xtapa/Mexico City ab/bis FRA ab **DM 1.844,–**
Yogyakarta (Indon.) ab/bis AMS ab **DM 2.056,–**
Zürich (jeweils Sa/So) ab/bis HAM **DM 532,–**

Heißluftballonfahren am Kilimanjaro, 4Wheeling in Australien und Neuseeland, Frachterreisen und viele nicht in Prospekten angebotene Landarrangements in aller Welt. Ein Anruf genügt, wir sind die Spezialisten für alle Reisen.

46 40 46
HH 13, Hochallee 126

WIR SIND DIE FREIHEIT ZU REISEN!

Klamotten von Humphrey Bogart über Elvis bis W.O.R. Stach

Marktstraße 24, 2 Hamburg 6
Karolinenviertel Geöffnet ab 14 Uhr

ZUKUNFTSMUSIK

Sony WM 22	DM	98.-
Sony WM 20	DM	239.-
Aiwa HS F07 ideal für Livemusik-Mitschnitte	DM	398.-

Einen bügellosen Zweitkopfhörer gibt's bei Vorlage dieser Anzeige, beim Kauf eines Walkmans gratis.

Aiwa-HS J07
Der kleinste seiner Art
Dolby, autoreverse, MW/UKW, Stereomikrofon
DM 498.-

Pioneer PK 3 autoreverse	DM	275.-
Fisher PH 18 A	DM	128.-
Aiwa HS P07 Dolby, autoreverse, Musiksearchsystem	DM	298.-

Extrem günstig - Spitzenberatung - Riesige Auswahl
Walkman - HiFi - Minirecorder - Zubehör
WALK STEREO
Eppendorfer Landstr. 124 · 2000 Hamburg 20 · Tel. 040/460 18 98
Nur 1/2 Minute von der Haspa am Eppendorfer Marktplatz

durch den ehrwürdigen Tanz-Saal schreiten.

Die Choreographie stammt von Dagmar I. Hanniger, bekannt geworden durch ihre Modenschau im Delphinarium. Als musikalische Begleitung wurde der Hamburger Elektronik-Komponist Charly Schöppner mit seinen Computern engagiert, die er live mit Schlaginstrumenten begleiten will.

Mit 25 Mark Eintritt ist jeder dabei, der wissen will, ob diese Kombination aus Plüsch und Moderne funktioniert.

▶ „Mode im Café Keese", 9.12., Einlaß 17 Uhr, Reeperbahn 67–69, Hamburg 4, Telefon 31 08 05 |

Lehrer-Verein

Arbeitslose Pädagogen machen sich selbständig

Hoffen und Harren macht manchen zum Narren. Narren wollten zwanzig arbeitslose Lehrer nicht länger sein. Sie gründeten den „Verein zur Förderung von Freizeit- und Bildungsangebot e.V."

Neben Sprach-, Literatur- und Computerkursen (pro Stunde DM 10,–) bietet das Lehrerkollektiv die Möglichkeit, in Tageskursen das Abitur mit externer Prüfung nachzuholen. Voraussetzung: Der Teilnehmer muß das achtzehnte Lebensjahr vollendet und die mittlere Reife haben. Der Verein versteht sich als Alternative zum Abendgymnasium.

Der Unterricht erfolgt jeweils Mo–Mi von 8–13 oder 9–14 Uhr. Studiengebühr: 250 Mark im Monat. Anmeldeschluß für das im Februar beginnende Semester ist Mitte Dezember.

▶ „Verein zur Förderung von Freizeit- und Bildungsangebot e. V.", Ratsmühlendamm 21, Hamburg 63, Telefon 5 00 06 33/32 |

Kindersache

Modischer Chic für Kinder gutbetuchter Eltern

Praktisch und strapazierfähig sollte sie sein, die Kindermode. Bunt, originell, vielleicht sogar modisch. Kleidung für die lieben Kleinen erlebt mindestens so viele Trends wie die Haute Couture.

Foto: Renate Kirbach

„Kindersache": Graue Trend-Kleidung für die Kleinsten

Jetzt soll die Farbpalette der Erwachsenenmode, Grau, Schwarz und Natur, auch in den Kleiderschrank der Kleinsten gelangen. Das meint jedenfalls Karin Halm, Besitzerin von „Kindersache" in Eppendorf. Wer seine Jüngsten, die Modelle sind für Ein- bis Sechsjährige, nach dem Dernier cri kleiden will, muß allerdings tief in die Tasche greifen: Baumwollstrampler kosten DM 155,–, ein Tweedanzug mit reichlich Platz für Windeln DM 250,–. Ob sich ein Vierjähriger, ausstaffiert mit Hosenanzug, einer Kappe aus Tigerfellimitation (Sigi Sandfuchs) und passenden Schuhen in die nächste Sandkiste stürzt, ist fraglich.

▶ „Kindersache", Isestraße 76, Hamburg 13, Telefon 46 58 80. Geöffnet Mo–Fr 10.30–13.30 und 14.30–18.00, Sa 10.30–13.30 Uhr |

Sperrmüll '85

Die neuesten Infos von der Stadtreinigung

„Wahre Müllorgien in Hamburgs Straßen" – derartige Schlagzeilen verdienten sich die Bürgersteig-Happenings am Vorabend eines Sperrmülltages. Damit Leser von SZENE HAMBURG diese wichtigen Termine im nächsten Jahr nicht versäumen, finden Sie in diesem Heft auf Seite 96 den Sperrmüllkalender für 1985.

Neuerdings kann auch während des ganzen Jahres Abfall, der nicht in die Mülltonnen paßt, bei speziellen Sammelstellen von privat (!) abgeliefert werden. Nähere Informationen dazu bei der Stadtreinigung, Bullerdeich 19, Hamburg 26, Telefon 25 79 51 oder 25 77-0. |

Das letzte Wort

Kommentar

Orwell kurz vor der Verjährung: Es ist kalt in Deutschland – und die Moral geht den Bach runter. Am Rhein ist Wahrheit? Oder sonstwo?

1984 hat die hochgesteckten Erwartungen nicht erfüllt. Weder ist die technokratische Diktatur über uns gekommen, noch ging das Land im Raketeninferno unter.

Eine gute Nachricht, könnte man meinen, doch scheint die Enttäuschung darüber bei vielen groß zu sein, daß der Kriegsschauplatz verlegt wurde. Wenn uns die anderen schon nicht vernichten wollen, dann bekriegen wir uns zur Abwechslung eben selbst.

Auch der alltägliche Kleinkrieg kennt ABC-Waffen. Hinterlist, Falschheit und Lüge gehören dazu. Und was zum Volkssport wird, das kann der Politik nur recht sein. Mal ehrlich: 1984 war das Jahr der Lüge und Falschheit Mode. Hinterlist lag voll im Trend.

Bonn hat einen Untersuchungsausschuß, vor dem jeden Tag gelogen werden darf. Die Unwahrheit ist sozusagen Ehrensache. Einer wie Barzel, der auf Druck der „wg." endlich zur Wahrheit gezwungen wird, hofft dann auf Solidarität seiner „Freunde". Pustekuchen – wer mit der Wahrheit flirtet, wird kaltschnäuzig fallengelassen.

Hamburg hat einen Innensenator, der einem Geistlichen ins Gesicht sagt, er werde eine Denkpause einlegen. Keine halbe Stunde später schleifen 70 Polizisten eine Frau und zwei Kinder aus der Kirche und deportieren sie. Der Senator hat gelogen bzw. arglistig getäuscht, was fast dasselbe ist. Und deshalb bleibt Rolf Lange (SPD) im Amt.

Hamburger Gerichtssaal: Konrad Kujau, notorischer Lügner und Fälscher, wird zum Hätschelkind der Presse. Sympathie für seinen schlitzohrigen Hang zum Trug ist selbstverständlich. Zugegeben, Kujau hatte die Richtigen über den Tisch gezogen.

Die Reihe ließe sich unendlich fortsetzen, bis hin zu den Literaturtagen in Graz. Rainald Goetz und Bodo Morshäuser saßen dort auf dem Podium mit dem Thema: Literatur und Lüge.

Nun gibt es zweierlei Arten von Lügen. Die, die versucht, mit der Unwahrheit gewisse Situationen zum Besten aller zu vermeiden. Doch ist in der Geschichte noch kein Krieg mit einer Lüge verhindert worden. Im Gegenteil, mit Lügen wurden Kriege provoziert. Die zweite Art der Lüge ist schon populärer. Sie wird benutzt, um kaltschnäuzig das Gegenüber zum eigenen Vorteil zu täuschen. Das haben ein Untersuchungsausschuß und eine Ehe gemeinsam.

Wer kennt nicht die ohnmächtige Wut, wenn einer der Herren von Bonn wieder einmal die platte Unwahrheit in die Kameras schimpft. Doch die Empörung im Volke ist mehr solidarischer Art. „Hast du das gehört" heißt nichts anderes als „der hat schon wieder besser geflunkert als wir". Man erkennt sich wieder und hat ein schlechtes Gewissen, wenn die Zeitungen schreiben: Hat Barzel gelogen?

Wie kommt es dazu? Jüngste Kulturgeschichte gibt Aufschluß. Als in den frühen siebziger Jahren eine Welle alternativer Wärme durchs Land ging, da übten sich viele in falscher Sanftheit und inquisitorischer Ehrbarkeit. Alles wurde „ausdiskutiert", in handgestrickten Pullovern erstickt. Nicht umsonst erzählt das Geschichtsbuch dieser Zeit vom „Märchenprinzen". Nie wieder wollte man sich die Unwahrheit sagen. Klar, da mußten Kinder her, die hielten das schräge Gebäude wenigstens zusammen. Doch der Zeitgeist war schon wieder woanders. Nun war Kälte in, Neon geil und Coolness angesagt. Das war notwendig, um der Welt wieder klare Linien zu geben. Damit kamen viele nicht klar – der Wechsel geschah ohne Rücksicht auf Verluste. Um mit den Verhältnissen leben zu können, wurde kurzerhand die Lüge kultiviert. Man täuschte den Partner, die Freunde und vor allem sich selbst.

Ergebnis sind diese elend verklemmten Gesichter, diese tragischen Figuren, die einem nicht in die Augen gucken können. Wohl denen, die das noch können. Sie haben das letzte Wort. | *Jochen Siemens*

„Junk de Luxe": Trödel vom großen Bruder USA

Buch Alternativ

„Edition Nachtcafé" jetzt in Hamburg

Vom Badischen nach Ottensen: Der Nachtcafé-Verlag ist vom idyllischen Buchenbach im Schwarzwald nach Hamburg umgezogen. Zehn Jahre nach der Gründung des Verlags, der zunächst nur das „Nachtcafé", eine der renommiertesten Literaturzeitschriften der Alternativ-Presse, herausgab, hat es dessen Gründer und Geschäftsführer Heiner Egge nach Norden gezogen, weg von den Weinbergen in die Stadt.

Am Lornsenplatz 10 in Altona hat er nun einen alten Laden übernommen, die Ilse-Drogerie, um daraus eine Mischung aus Verlag, Buchhandlung und Galerie zu machen.

Um sein Geschäft etwas stärker ins Licht der kleinen, interessierten Öffentlichkeit zu rücken, hat Heiner Egge für den 1. Dezember ein Eröffnungsfest geplant.

Für Wein, Wort und Gesang ist gesorgt.

▶ „Edition Nachtcafé", Lornsenplatz 10, Hamburg 50. Geöffnet Mo–Fr 10–18 Uhr

Junk de Luxe

Kunst und Kitsch für Anlageprofis

„Die sind uns echt voraus!" seufzt schwärmerischen Blickes „Junk de Luxe"-Besitzer Manfred Werner. Er meint Amerika und seine Amerikaner, die Meister des schlechten Geschmacks und der teuren Nutzlosigkeiten. Auf seinen ausgedehnten USA-Reisen schwappten die Wogen seiner Begeisterung so hoch, daß er seinen Job als Im- und Exportkaufmann an den Nagel hängte und flugs einen schwunghaften Handel mit eben diesem „junk" (zu deutsch: Trödel) zunächst im Weidenstieg begann.

Das Geschäft mit Kitsch und Kunst scheint auch im verbündeten Westeuropa gut zu laufen – Werner expandierte am Eppendorfer Weg.

Neu hinzugekommen sind Möbel der 30er bis 60er Jahre – es fallen so renommierte Namen wie Knoll, Harry Bertoia, Arne Jacobsen. Probesitzen empfiehlt sich: In die – außerordentlich gequemen! – Polster gedrückt, kann die, bitte sehr gut situierte, Klientel den Blick über 130 Quadratmeter frei schweifen lassen: Neben dem Sammelsurium an liebevoll arrangiertem Nippes, blinkenden Leuchtreklamen und abgesägten Autokühlern ist vom einarmigen Banditen bis zum dreibeinigen Nierentisch alles vorrätig.

▶ „Junk de Luxe", Eppendorfer Weg 56, Hamburg 20, Telefon 4 90 36 37. Geöffnet Di–Fr 14–18.30, Sa 11–14 Uhr

Disco, Disco...

Ein Rekordmonat für Disco-Neueröffnungen: Aber es ist nicht alles Gold, was glänzt

Disco-Gedrängel in der Innenstadt. Auf der Strecke zwischen Dammtor und Gänsemarkt verursachen „Bel Air" und „Empire" neuerdings allgemeine Parkplatznot.

Das „Empire", Ex-„Dello Pub", gegenüber der Staatsoper, ist ein weiterer Katz-Betrieb („Vamp's", „Vanity") mit Giselle Zielinski als offizieller Pächterin. Alles für die Jugend von heute! Merke: „Ein McDonald's-verseuchter Magen kann auch Katz-Fast-Food ertragen." Hauptsache ins Auge stechende Neonfarben, Videos und laute Musik. Deshalb hat Katz diesmal die Diskothek gleich mitbauen lassen. Disc-Jockey „Super G" beweist im Untergeschoß, daß von kommerzieller, schwarzer Musik im Moment nichts Neues zu erwarten ist.

Auf den beiden anderen Raumebenen befinden sich Café und Restaurant. Bei voller Disco-Lautstärke wird selbst der versalzene Fleischklops, genannt „Hamburger" (statt Brötchen gibt's ein paar Pommes frites), auf dem Teller verrückt.

Aus dem „Bierpalast" wurde nicht, wie eine Tageszeitung meldete, ein Bhagwan-Tanztempel, sondern das „Bel Air". Ein Beispiel für die Rückkehr der Glitzer- und Glamour-Diskotheken der Siebziger? Jedenfalls bekommt auch der große, bisher plüschige Hinterraum den selben Flitter-Schnickschnack verpaßt, der im engen Vorderteil das Bild prägt. Eintritt am Wochenende 5 Mark. Im „Bel Air" trifft der Geschäftsmann auf der Durchreise die Hamburger Vorort-Deern.

Währenddessen haben sich die Sannyasins das ehemalige „Bsir's", zuletzt betrieben von „Neger-Kalle" vom Kiez, unter den Nagel gerissen. Ab 1. Dezember soll dort neueröffnet werden. Was wohl aus dem einstigen Progressiv-Musiktreff (vor „Kalles" Zeit) gemacht wurde?

Geld macht souverän. Inga und Benno Kroll, gutverdienendes Journalisten-Ehepaar (Er: „Geo", „Playboy"; sie: „Petra") machen ein Tanzlokal „nur für uns und unsere Freunde": Das „Gossip" (engl. Klatsch, Tratsch), früher „Members", in Pöseldorf. Kein Eintritt, aber Gesichtskontrolle durch die sehr blonde Besitzerin und Getränke der oberen Preisklasse. Unter diesen Voraussetzungen könnte sich die Zahl der neugeschlossenen Freundschaften in Grenzen halten.

▶ „Empire", Dammtorstraße 11, Hamburg 36, Telefon 36 64 19. Geöffnet 9.30–4 Uhr, Wochenende Open end (Küche bis 4 Uhr)

▶ „Bel Air", Dammtordamm 1, Hamburg 34, Telefon 34 38 25. Geöffnet 21–4 Uhr, Wochenende Open end

▶ „Gossip", Milchstraße 25, Hamburg 13, Telefon 44 95 36. Geöffnet Mo–Sa 21.30–4 Uhr, Wochenende Open end

Duesenberg

Träume aus Chrom gegen Blechkarossen

War das nicht der spinnerte Erfinder aus der Duck-Dynastie? Nein, Duesenberg war der blechgewordene Traum aus Chrom und Leder, der 1928 auf dem New Yorker Autosalon erstmalig vorgestellt wurde.

„Duesenberg" nennt sich der Laden, der kürzlich in Pöseldorf eröffnet wurde und das Herz des Autofreaks nostalgisch höher schlagen läßt.

Angeboten wird in erster Linie Literatur über des Deutschen liebstes Kind. Allerdings nichts über die charakterlosen Blechkarossen der Jetztzeit, sondern über die vollkommene, schnörkellose Symbiose von vollendeter Technik und zeitloser Schönheit aus der Vergangenheit.

En miniature zu kaufen: der legendäre Porsche 356 für 150 Mark. Der Schuco-Rennwagen aus frühen Kindertagen für 38 Mark.

Daneben bietet Düsentrieb ein Wiedersehen mit Graf

„Duesenberg": Alles für nostalgische Autofreaks

Fotos: Ingeborg Knigge

Berghe von Trips auf Videocassette (VHS und Betamax). Das Angebot wird abgerundet durch original Kühlerfiguren, Anstecknadeln sowie Mützen und Brillen für Cabriofahrer.

Übrigens: Das Original des Porsche gibt's nebenan. Für DM 43.600. Ohne Katalysator.

▶ „Duesenberg", Mittelweg 43, Hamburg 13, Telefon 45 80 03. Geöffnet Mo–Fr 10–18, Sa 10–13 Uhr

Riverkasematten

Ein Musik-Oldtimer wird neu belebt

Nach vier Jahren sind sie wieder da: Die „Riverkasematten", dieses Fossil aus den alten „Hamburger Szene"-Tagen, tauchen am Rödingsmarkt aus der Versenkung empor. Als die alten Räumlichkeiten der neuen Flutschutzmauer im Hafen weichen mußten, beschlossen die „Freunde der Riverkasematten e.V.", den Jazzschuppen an anderer Stelle neuzueröffnen.

Nach drei Jahren fand man ein bereits seit längerem leerstehendes Lokal an der Ecke Ost-West-Straße/Rödingsmarkt mit der üblichen rustikalen Einrichtung. Eine Bühne war bereits vorhanden, die, etwas vergrößert und mit einer Verstärkeranlage ausgerüstet, Hamburgs neuer Platz für Old Time Jazz sein wird.

Schon das Programm dieses Monats kündigt die Vorherrschaft des Dixieland in den „Riverkasematten" an. Auch wenn die Programmgestalter den Mittwoch der Modern-Jazz-Richtung gewidmet haben, so werden hier schräge Klänge Seltenheitswert haben.

Die Konzerte beginnen um 21 Uhr, Einlaß ist bereits eine Stunde vorher. Je nach Gruppe liegen die Eintrittspreise um 5 Mark.

▶ „Riverkasematten", Ost-West-Straße 10, Hamburg 1. Geöffnet ab 20 Uhr

Inoffiziell

Streit ums Kulturerbe: Hamburg gedenkt Jahnn mit getrennten Veranstaltungsreihen

Jahrzehntelang hat sich niemand für Hanns Henny Jahnn interessiert. Jetzt streiten sich zwei Veranstalter um sein Erbe. Während die „Freien Akademiker" ihr „offizielles" Gedenkprogramm am 6. Dezember (19.30 Uhr) mit einem Vortrag des Jahnn-Biographen Thomas Freeman ausklingen lassen, beginnt das Programm der „inoffiziellen" Jahnn-Projektgruppe am 29. November (19.30 Uhr) im Magnus-Hirschfeld-Centrum mit einem „multimedialen Lebensbild" des Schriftstellers.

Ihre Fortsetzung erfährt diese Veranstaltungsreihe vom 30. November bis 4. Dezember (jeweils 20 Uhr) mit Darbietungen im Spritzenhaus auf dem Kampnagelgelände. Homosexualität und Leiblichkeit Jahnns stehen dabei im Vordergrund. Vom 7. bis 9. Dezember (20 Uhr) wird die einschlägige Szenen-Collage „Im Anfang war der Leib" im Spritzenhaus wiederholt. Der Vorverkauf für diese Veranstaltungen läuft über das Kartenhaus an der Schanzenstraße 5.

Drei Sondertermine beschließen das ambitionierte Alternativangebot: Am 5. Dezember wird über Jahnns Zivilisationskritik referiert, und am 6. Dezember improvisiert Claus Bantzer auf einer Orgel zu Texten von Jahnn. „Wider die Lust am Untergang" heißt es schließlich am 9.12. bei einer Experten-Diskussion zur Aktualität Jahnns (Orte und Zeiten siehe Tagesprogramm).

▶ „Projektgruppe Hanns Henny Jahnn", c/o Paul Nellen, Telefon 4 80 85 11 und 48 37 52

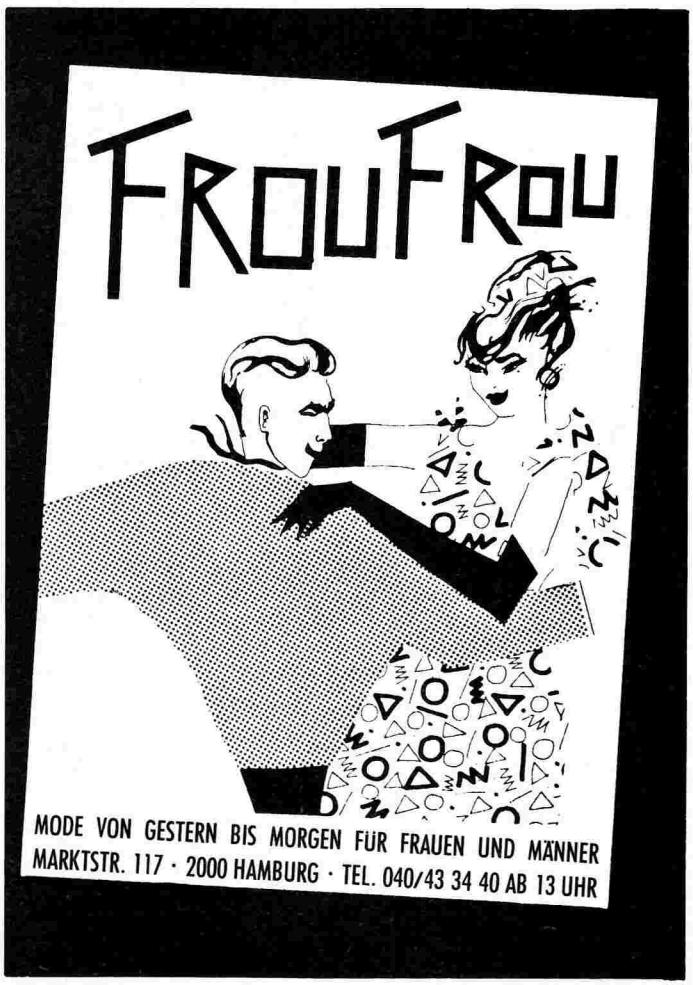
In eigener Sache

Klärende Worte zum Fall Hiltmann/Vogel

In SZENE HAMBURG 11/83 erschien auf Seite 10 eine Kolumne von Eugen Elch: „Voll auf die 12". In diesem Text wurde behauptet, daß der Vizepräsident der Hochschule für Bildende Künste, Prof. Jochen Hiltmann, bei der Auseinandersetzung um eine hausinterne Fotoausstellung dem Präsidenten der Hochschule, Prof. Dr. Carl Vogel, einen Faustschlag ins Gesicht versetzt habe. Die Verletzung des Prof. Dr. Carl Vogel vom 17.10.1983 ist in der Tat nicht auf einen Schlag mit der Faust zurückzuführen.

Wenn Jochen Hiltmann Carl Vogel bei dem Disput um die ausgestellten Fotos verletzte, so sicherlich nicht vorsätzlich, sondern aus Versehen.

Wir bedauern die Fehlinformation. *Die Redaktion*



Mozzarella aus Büffelmilch

Essen & Trinken

Per Verordnung vom 2. Juni 1951 ist das gesäuerte bzw. fermentierte Molkereiprodukt säuberlich zu kennzeichnen: nach Handelsklasse, Herkunft oder Fettgehalt. Heute sind allein Hunderte von Käsesorten aus den EG-Ländern auf dem Markt

Ich geb's gleich zu: Was Käse betrifft bin ich krüsch. Das Milchprodukt „Rotkäppchen" finde ich genauso unappetitlich wie das Märchen; die sich so großer Beliebtheit erfreuenden Scheibletten („Toast Hawaii") erinnern mich weniger an Käse als daran, daß der chemischen Industrie nichts mehr heilig ist.

Nun ist es in Hamburg um den Käse nicht so schlecht bestellt, wie der erste Blick vermuten läßt. Sicher, unsere Hansestadt liegt nicht in führender Position, was die (eßbare) Käseproduktion anbelangt. Dafür gibt es seit ein paar Jahren einige, wenn auch bescheidene, Einkaufsmöglichkeiten. Nachdem auch der letzte „Eurospor – wunnerbor" um die Ecke eine eigene kleine Käseabteilung eingerichtet hatte, eröffnete 1978 in der Rentzelstraße 13 (heute Gerhofstraße 19) ein Käse-Spezialist: „Käse-Mey".

Inhaber Adolf Mey („Ich habe in der Meierei meines Vaters das Käsemachen gelernt und dann fast 20 Jahre auf diesen Laden hingearbeitet") ist ein vom Käse Besessener: „Ich bin Künstler, schließlich habe ich drei Semester an der HBK studiert." Entsprechend groß ist seine Vorliebe für Extravaganzen.

Von der Mozzarella aus Büffelmilch bis zum handgemachten Gorgonzola führt Mey fast alles. Mehrmals im Jahr reist er nach Frankreich, um „seine" Produktionsstätten zu besichtigen. Viele seiner Käse sind „fermier" (so werden Käse bezeichnet, die auf Bauernhöfe noch mit der Hand gemacht werden).

Drei verschieden temperierte Kühlräume in Meys Keller sollen optimale Lagerung garantieren. Wirklich beachtlich ist die große Auswahl an frischem, zum größten Teil handgemachtem Ziegenkäse. Ein weiterer Vorteil bei „Käse-Mey" ist die Beratung. Manchem mag sie als zu freundlich, ja zuweilen gar cremig erscheinen, kenntnisreich ist sie allemal. Ja, der Käse darf probiert werden. Tips, welcher Wein oder welches Brot am besten zu welchem Käse paßt, sind eine Selbstverständlichkeit.

Einen Haken hat der Laden jedoch: die Preise. Wenn die Verkäuferin im Supermarkt bereits einen entschuldigenden Tonfall bekommt, geht es hier erst richtig los. Unter drei Mark für 100 Gramm ist bei „Käse-Mey" nicht viel zu haben. Für knapp 200 Gramm handgemachten Gorgonzola, der allerdings hervorragend war, und einen französischen Camembert aus Rohmilch („lait cru" – Milch, die keine andere Behandlung erfahren hat als Filtern und Kühlen und dem Käse einen ganz besonderen, intensiven Geschmack verleiht) zahlte ich fast 20 Mark: ein teurer Spaß. Zudem: Camembert habe ich in Hamburg schon besser gegessen.

Das war ein Camembert „fermier" aus dem „Käsekeller in Altona" (sechs Mark das Stück). Hier geht es weniger vornehm zu, auch auf ganz außergewöhnliche Spezialitäten wird verzichtet, dafür kann sich der Normalverbraucher die feilgehaltenen Molkereiprodukte auch häufiger als einmal im Monat leisten. Die Bedienung ist freundlich, selbst die sich oft bildenden Schlangen bringen sie nicht aus der Ruhe. Angeboten werden die handelsüblichen deutschen, schweizerischen, italienischen und französischen Sorten, ergänzt durch eine beachtliche Auswahl an Rohmilch-Käse.

Gleiches gilt für einen Käsestand auf dem Isemarkt. Er ist, vom Eppendorfer Baum aus gesehen, gleich zu Beginn des Marktes auf der linken Seite. Das Angebot ist vielfältig und gut sortiert, und mit der angenehm freundlichen Bedienung klönt es sich prächtig über Wind und Wetter und Leute von heute. Nur das Thema Käse sollte man meiden.

Ein Tip für Liebhaber von italienischem Käse befindet sich in der Isestraße etwas weiter unten, Richtung Hoheluft. Im „La Fattoria" ist zwar die Auswahl nicht so groß, dadurch aber wird Frische fast garantiert, und es gibt Spezialitäten wie die Büffelmilch-Mozarella aus Sizilien zu entsprechenden Preisen (100 Gramm DM 3,10).

Neben den bereits erwähnten Käse-Läden existiert noch eine Anzahl weiterer, nicht zu vergessen die Käsestände in den Lebensmittelabteilungen der großen Kaufhäuser, deren Auswahl und Qualität jedoch einen welten Weg, meiner Ansicht nach, nicht lohnen. Als Beispiel für viele sei hier der „Schlemmerstieg" im Alsterhaus erwähnt. Zwar lockt so manches Sonderangebot, und beim Angebot fehlt keine der gängigen Sorten, doch die bemitleidenswerte Bedienung ist bereits mit der einfachsten Frage nach Herkunft, Geschmack oder Reifegrad des Käses überfordert. Von der sterilen Fertighaus-Atmosphäre dort oben ganz zu schweigen.

Das Thema Käse findet mit dem Einkauf erst seinen Anfang. Der beste Käse schmeckt fad, wenn er falsch gelagert wird. Dicke, bunte und teure Bücher für den Käse-Freund geben Rat: Der ideale Ort für die Käselagerung ist ein nicht zu feuchter Keller, temperiert zwischen 12 und 15 Grad.

Zur Not tut es auch eine Speisekammer oder ein kühler Platz auf der Fensterbank; stellen Sie den Käse zusammen mit einem Glas Sherry unter die Glocke.

Ein Buch, das sich nicht nur an besondere Feinschmecker wendet, sondern an jeden, der gern guten Käse ißt, hat der Engländer Christian Glynn verfaßt: „Käse machen" (Ravensburger Taschenbücher Band 50, DM 9,80). Dort wird auch allen weitergeholfen, die mit gekauftem Käse nicht zufrieden sind: Sie finden eine Anleitung zum Käse Selbermachen. Zum Vorkosten komme ich gern vorbei. *Wolfgang Semmler*

„Käse-Mey": Qualität und Preise auf hohem Niveau

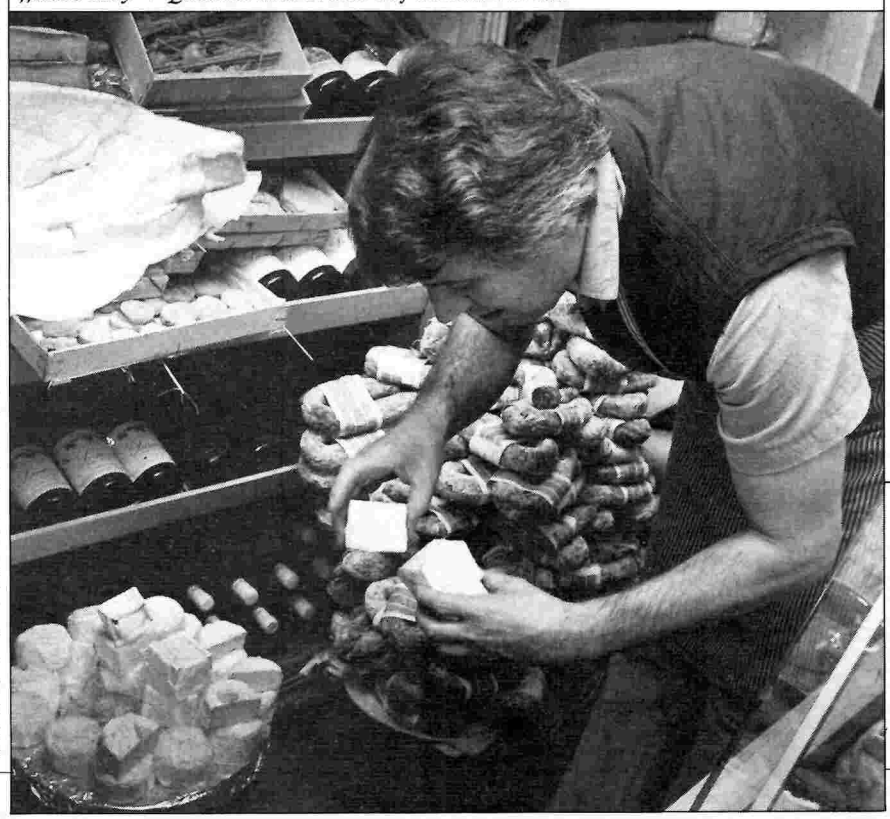


Foto: Renate Kirbach

▶ *„Käse-Mey", Gerhofstraße 19, Hamburg 36, Telefon 34 40 98*

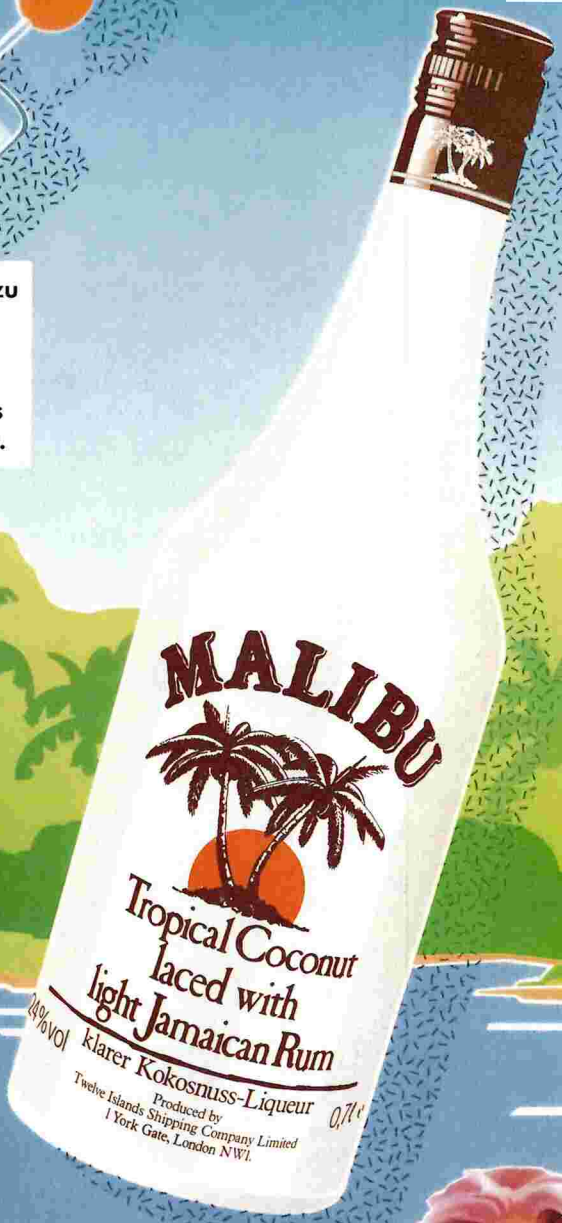
▶ *„Käsekeller Altona", Max-Brauer-Allee 192, Hamburg 50, Telefon 43 65 42*

▶ *„La Fattoria", Isestraße 16, Hamburg 13, Telefon 4 20 02 55*

Malibu mixt mit.

Bei Feten.
Auf Eis.
In Orangensaft.
In Ananassaft.
In der Clique.
In bunten Cocktails.
Kurz: in jeder Beziehung.
Klar, denn Malibu ist klar.
Klarer Coconut-Drink mit feinem weißen Jamaica-Rum.
Alles klar?

Ein geradezu karibisches Vergnügen bereitet Malibu plus Ananassaft.



Mit Malibu schmeckt Orangensaft wie zwei Wochen Bahamas.

Mit Karacho dem Orgasmus entgegen

Atemlos gelebt, atemlos gelesen. Ein Italiener macht deutschen Romanciers Tempovorgaben. Dabei entstand eine neue Gattung: der Liebeskrimi

Gäbe es für die Buchkritik auch Temposieger, ein Roman aus Italien würde alle Pokale einheimsen. Wer so rasant und atemlos erzählt wie Andrea De Carlo, der läßt am Ende den Leser das 300-Seiten-Buch hechelnd und verschwitzt zur Seite legen.

Die Geschichte von „Vögel in Käfigen und Volieren" läßt zunächst Schlimmes ahnen: Ein Mann, Fjodor, fährt in gelassener Absicht sein Auto zu Schrott. Nach dem Crash fliegt er zu seinem Vater, der ihm einen Job in der Firma seines Bruders aufzwingt. Fjodor, eigentlich Rocksänger, macht's irgendwie. Schließlich landet er in einem Mailänder Büro: Wie ein lustloser Bobby Ewing muß er irgendwas managen. Stattdessen diktiert Fjodor seiner Sekretärin Stones-Texte. Bis dahin wie gehabt; Walser, Bekker und Strauß fangen nicht anders an. Der Regel nach verendet das trübe Selbstmitleid auf Beinen nun zwischen Paaren und Passanten. Andrea De Carlo legt dagegen zu. Fjodor trifft eine Frau, schläft atemlos mit ihr, und der Besinnungsaufsatz ist hin. 200 Seiten lang sucht Fjodor nach dieser Frau, wird hysterisch, wahnsinnig, und das alles in einem wahnwitzigen Tempo. Wenn es eine Symbiose aus Liebesgeschichte und Krimi gibt, De Carlo hat sie geschrieben. Nicht mit der Leidenschaft einer verquasten Verzweiflung, sondern mit der Forderung nach Glück und Unnachgiebigkeit ist dieses Buch geschrieben. Und es tut gut mitanzusehen, wie die etablierte Welt, die Dallas-Welt, es dem Protagonisten leicht machen will, und er sie links liegen läßt. Fjodor trifft die Frau alle 50 Seiten, kurz und atemlos, dann entgleitet sie schon wieder, die Hetze geht weiter. Sich und dem Leser verweigert der Autor jede Ruhe und jede Existenz.

Das alles in einer Sprache, die nicht lange in sich verweilt, aber dennoch fotografisch genau ist. „Vögel in Käfigen und Volieren" ist ein wildes Buch. Man liest es sogar beim Zähneputzen. | *Jochen Siemens*

Andrea De Carlo, „Vögel in Käfigen und Volieren", Diogenes-Verlag, 290 Seiten, DM 26,80

Wie vögeln Delphine? Micky Remann hat's gesehen und erzählt noch einiges mehr vom „Globaltrottel"-Dasein

Der 30jährige Micky Remann ist seit 1980 unterwegs und veröffentlichte seine Berichte von Reisen rund um den Globus bisher in „Transatlantik", dem „Kursbuch" und in der „taz".

Remann liefert keine Allerwelts-Impressionen; seine Geschichten wirken wie hingehaucht, so elegant und locker sind sie geschrieben. Er kann sich in die Mentalität fremder Kulturen mit großer Sensibilität einfühlen und wichtige Informationen wie in Zuckerwatte verpackt mitliefern. Witz und Ironie bezieht er nicht aus der zynischen Position des Beobachters, der schon alles kennt und besser weiß, sondern aus der genauen Beschreibung komischer Zusammenhänge und Details. Oder aus eigentümlichen Kontrasten, die er verstärkt.

Grölende Jugendliche, die nach durchzechter Nacht im Himalaya frühmorgens nach einem kühlen Bier lechzen, erinnern ihn, logo, an eigene Zechtouren durch den Taunus, der ja auch eine beachtliche Erdwölbung darstellt.

„Who is who in Katmandu" beschreibt seine Erfahrungen mit einheimischen Mythen und exotischen, teilweise blutrünstigen Ritualen, die eine friedliche, auf Harmonie und Ausgleich bedachte Lebensweise ergänzen.

Hat man seine Überlegungen über den Delphin gelesen („Stell Dir vor, Du bist ein Delphin"), weiß man tatsächlich, wie der Delphin mit seinen eigenen Gesetzen der Hydromechanik umgeht, wie sein ausgefeiltes Echolotsystem funktioniert und welche Eigentümlichkeiten das Sexualleben dieses Viechs aufweisen kann: „Du wurdest dabei gesehen, wie du es mit einer Schildkröte versucht hast oder mit einem Bullauge, sogar mit unter Wasser errötenden Taucherinnen, oder wie du, ein männlicher Delphin, mit einem charmant um den Penis gewickelten Aal voller Karacho dem Orgasmus entgegenrauschtest."

Im Sudan beobachtet er die einheimische Schickeria bei ihrer eigenen Spielart des Nerzvorführens; in Malaysia analysiert er die Verfahrensweisen, die Gen-Ingenieure mit ihrer Klon-Technologie an Palmen ausprobieren.

Heißt es dann beim entspannten Dösen am thailändischen Strand „Wohlfühle ist angesagt", versetzt sich Remann in die Lage der europäischen Globaltrottel, die zu Pink Floyd und Hardrock mal richtig die Sau rauslassen oder sich als Rentner über den reibungslosen Rententransfer und den immer noch prima funktionierenden Geschlechtsverkehr freuen. | *Peter Münder*

Micky Remann, „Der Globaltrottel", Rotbuch Verlag, 160 Seiten, DM 15,–

Tödlicher Schabernack im Rüstungsgeschäft: Computerschmuggler haben hierzulande Hochkonjunktur

Keine schlechte Vorstellung: Obskure Geschäftsmenschen schmuggeln mit allerlei Tricks brisante Computerware aus den USA. Über Umwege geraten die Rechner in die Bundesrepublik und werden auf dunklen Hinterhöfen in bulgarische LKWs verladen. Wochen später freuen sich Techniker in der DDR über die frische Ware. Doch das neue Rechenzentrum mit Westware steht nicht lange. Plötzlich schaltet sich der Computer selbst aus und vernichtet sein Programm vollständig.

Darüber freuen sich dann wieder Softwareklempner in den USA. Wochenlang haben sie die Chips manipuliert. Derart amüsant verläuft der Computerschmuggel von West nach Ost allerdings selten. Meist klappt der Deal mit der Drehscheibe Bundesrepublik. Der Hamburger Journalist Jay Tuck setzte sich auf die Spur der Computerschmuggler. Dabei ging es zu wie in besseren „Tatort"-Filmen: US-Agenten jagen einen deutschen Millionär um die ganze Welt, die Geschäfte des Deutschen werden zum Thema im Weißen Haus.

Der Gejagte, Richard Müller aus Jesteburg, war Multimillionär geworden, weil er geheime Computeranlagen aus den Vereinigten Staaten in die Sowjetunion schmuggelte.

Neben solchen Gesellschaftskrimis enthüllt der Computerschmuggel einen bisher geheimen Nerv der Hochrüstung: Es scheint, daß in der Sowjetunion keine Rakete, kein Flugzeug und kein Radar ohne westliche Chips funktioniert. So sehr die produktiven Kapazitäten dort entwickelt sind, so sehr hinken die Erfinder hinterher. So könnte es passieren, daß eine SS-20-Rakete in der Luft kehrtmacht und mit einem „behandelten" Chip im Elektrogehirn Moskau zerstört – ein Spiel mit falschen Karten auf einem offenen Pulverfaß.

Jay Tuck hat unzählige Karrieren des Schmugglerpersonals aufgeschrieben. Es sind „ehrbare" Kaufleute, Marketender der Hochrüstung. Die Bundesrepublik ist idealer Umschlagplatz. Hier sind Zollfahnder ahnungslos, hier gibt es keine Spürhunde für versteckte Mikro-Chips.

Ratlosigkeit macht sich breit: Was ist schon dagegen zu sagen, wenn sich die Supermächte gegenseitig sabotieren? Eine Menge. Ein Gleichgewicht in der Rüstung gibt es zwar nicht, doch auch der manipulierte Zielcomputer lenkt in ein Ziel. | *Jochen Siemens*

Jay Tuck, „Die Computerspione", Heyne-Verlag, 267 Seiten, DM 6,80

SCHWARZ-MARKT

SCHWARZE HAND

OFFER Nº1

SCHNAPP DIR DIE FETZIGEN FREIZEIT-TASCHEN IM SCHWARZE HAND-LOOK! STÜCK

30,–

Hinter der sind viele her (also schnell bestellen): Die coole Schwarze-Hand-Tasche. Aus strapazierfähigem PVC-beschichtetem Nylon.
Rund (Durchmesser ca. 30 cm, Länge ca. 50 cm). Da geht alles rein, was Du so brauchst: Für Reise, Sport und Freizeit.

Und so sackst Du sie ein:
Coupon ausfüllen, zusammen mit 30 Mark in Scheinen (oder Verrechnungsscheck) in Briefumschlag stecken – und ab die Post an: Schwarze Hand „Freizeit-Tasche" Postfach 1140, 7630 Lahr/Schwarzwald
Bestellen können alle ab 18 Jahre.

Name _____ Alter _____

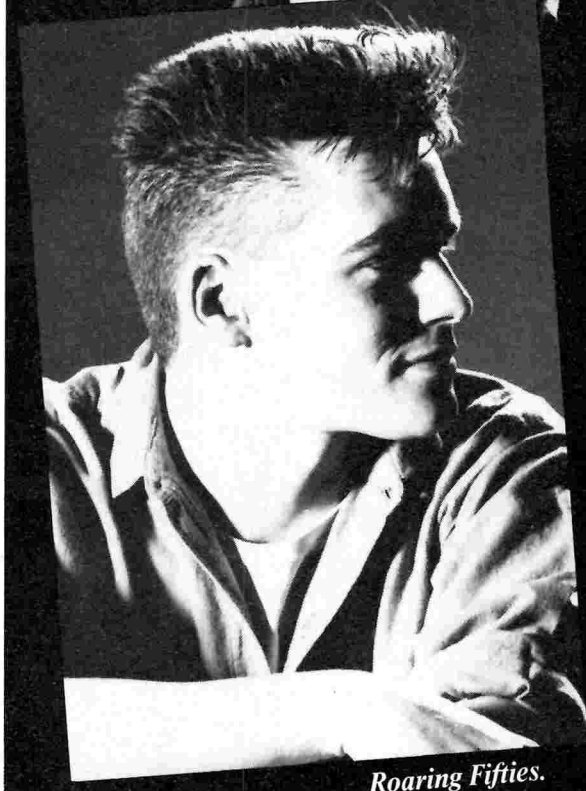
Straße _____

PLZ/Ort _____

30 DM liegen in Scheinen/als Verrechnungsscheck bei. (Bitte unterstreichen.)

STARK!

Lang und kurz
im gleichen Schnitt.



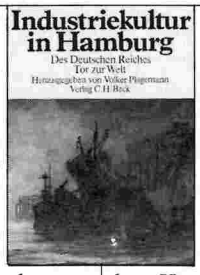
Roaring Fifties.
Der Mecki kommt!

SALON ROLF & BERND

Dammtorstraße 29 · 2000 Hamburg 36 · (040) 352515/342707
Rathausstraße 7 · 2000 Hamburg 1 · (040) 32 42 66/32 42 67

Industriekultur und Widerstand

Hoch-Zeit für Heimatkundler: keine Hamburgensien zum Fest, sondern fundierte Geschichtsbücher



Heimat hat Hochkonjunktur: Statt betulicher Hamburgensien beschert der Bücherherbst den Hamburgern jedoch fundierte Forschungsergebnisse zur Historie der Hansestadt.

Unter den Neuerscheinungen reicht der von Volker Plagemann herausgegebene Band *Industriekultur in Hamburg* (Verlag C. H. Beck, DM 98,–) chronologisch am weitesten zurück. Knapp zweihundert Jahre Stadtgeschichte – vom späten 18. bis zum frühen 19. Jahrhundert – werden hier facettenreich aufgeblättert.

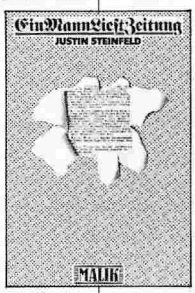
Weniger die städtebaulich ausgerichtete Einführung des Herausgebers als vielmehr die Summe der nachfolgenden Beiträge von fünfzig verschiedenen Autoren macht deutlich, was der unscharfe Modebegriff „Industriekultur" meint: die Entwicklung eines urbanen Gemeinwesens unter dem Einfluß der Industrialisierung.

Der Untertitel „Des Deutschen Reiches Tor zur Welt" signalisiert die politischen Rahmenbedingungen und spezifischen Ausdrucksformen, die diesen Strukturwandel in einer traditionell durch Hafen und Handel geprägten Stadtrepublik begleitet haben.

Mit seinen 350 zumeist hier erstmals veröffentlichten Abbildungen durchaus repräsentativ aufgemacht, bietet der Band gleichwohl ein engagiert geschriebenes Panorama aller gesellschaftlichen Lebensbereiche – von Wirtschaft, Verkehr und Technik über Stadtgestalt und Wohnformen bis hin zu Politik und Kultur. Jedem Abschnitt steht dabei ein längerer Überblicksartikel voran, auf den jeweils schlaglichtartige Kurzbeiträge folgen. Diese Buchkonzeption garantiert eine solide Basisinformation, ermöglicht zugleich aber auch exemplarisch erhellende Detailstudien – sei es zum „Wasserträger Hummel" oder zum „Lord vom Barmbek". Der regionalgeschichtlichen Forschung ist hier eine Vermittlung gelungen, die den vermeintlichen Widerspruch von Wissenschaftlichkeit und Anschaulichkeit überzeugend widerlegt. Der Band dürfte daher über das stadtgeschichtlich interessierte Publikum der Hansestadt hinaus Beachtung finden.

Einem für Hamburg besonders bedeutsamen Aspekt der Industriekultur hat Martin Grüttner eine umfassende Untersuchung gewidmet: *Arbeitswelt an der Wasserkante* lautet der Titel seiner *Sozialgeschichte der Hamburger Hafenarbeiter 1886–1914* (Verlag Vandenhoeck & Ruprecht, DM 68,–). Anhand unzähliger Archivquellen wird hier der Hafen für die Zeit des Kaiserreichs nicht nur als Gewerbegebiet, sondern auch und vor allem als differenzierter Arbeitsplatz rekonstruiert.

Das Augenmerk des Autors gilt dabei vor allem der soziologischen Zusammensetzung der Hafenarbeiterschaft, ihrer Wohnsituation und ihren politischen Organisationen. Aus der Zusammenschau dieser Faktoren wird schließlich eine engagierte Interpretation zu den Arbeitskämpfen der Jahrhundertwende entwickelt. Stellenweise aufblitzende Aktualität in der politischen Analyse und eine bei allem Faktenreichtum lebendige Darstellung machen die umfängliche Studie zu einer lohnenden Lektüre.



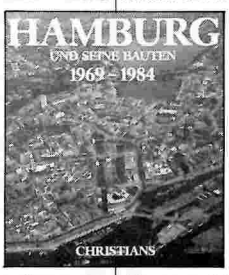
Mit Hamburgs Kulturgeschichte der zwanziger Jahre ist eine Neuerscheinung verbunden, die als Entdeckung auf dem Gebiet der Exil-Literatur gelten kann. *Ein Mann liest Zeitung* (Neuer Malik Verlag, DM 36,-) von Justin Steinfeld. Der 1886 in Kiel gebürtige Autor lebte damals als Publizist und Theatermann in der Hansestadt. Erlebnisse aus dieser Zeit und Begegnungen mit Zeitgenossen wie Hanns Henny Jahnn sind in diesen stark autobiografischen Roman einge-

flossen, den Steinfeld nach seiner Ausbürgerung durch die Nationalsozialisten zunächst im Prager, später im Londoner Exil geschrieben hat.

Thema ist die Geschichte eines wohlhabenden jüdischen Kaufmanns aus Hamburg, der im Exil sein eigenes Schicksal rekapituliert und damit zugleich ein Panorama der dreißiger Jahre entwirft. Konzeptionell (ein Tag als Handlungsrahmen, durchsetzt von Rückblenden) und stilistisch (assoziative Erzählcollage) erinnert das allerdings literarisch unfertig wirkende Werk an den „Ulysses" von Joyce.

Zu Lebzeiten konnte Steinfeld, der 1970 in England starb, für sein Manuskript keinen Verleger finden. Ein sich in die verpflichtende Traditionslinie des legendären Malik Verlags von Wieland Herzfelde stellender Kieler Kleinverlag hat die verdienstvolle Herausgabe des Textes jetzt im Hinblick auf ein wachsendes Interesse an Zeugnissen der Exil-Kultur gewagt.

Einen Schwerpunkt der regionalgeschichtlichen Forschung bildet unvermindert die Zeit des Dritten Reichs. Drei Neuerscheinungen legen hierzu für Hamburg neues Material vor. Im November-Heft bereits ausführlich vorgestellt wurde der von Angelika Ebbinghaus, Heidrun Kampen-Haas und Karl Heinz Roth herausgegebene Band *Heilen und Vernichten im Mustergau Hamburg* (Konkret Literatur Verlag, DM 29,80) über Hintergründe und Erscheinungsformen faschistischer „Fürsorge" in der Hansestadt.



Zu einer Korrektur des antinazistischen Selbstbildes der Hamburger veranlaßt auch ein mit vielen Dokumenten bebilderter Aufsatzband, dessen Autoren unter dem Titel *Hier war doch alles nicht so schlimm* (VSA-Verlag, DM 19,80) darüber informieren, „Wie die Nazis in Hamburg den Alltag eroberten".

Ein differenziertes Gegenbild zur damaligen Gleichschaltung breiter Bevölkerungsschichten entwickelt Karl Ditt in seiner Untersuchung über *Sozialdemokratie im Widerstand* (VSA-Verlag, DM 16,–). Im letzten Jahr noch war der Verfasser für seine Thesen durch den Leiter der offiziösen „Forschungsstelle für die Geschichte des Nationalsozialismus in Hamburg" in skandalöser Weise öffentlich gemaßregelt worden.

Dabei bietet Ditt hier eine sachgerechte Einschätzung des sozialdemokratischen Widerstands in der Anfangsphase des Dritten Reichs – einschließlich jener verhängnisvollen Strategie auf Seiten der damaligen Partei- und Gewerkschaftsführung, die organisatorische Selbstbehauptung durch Anpassung politischen Abwehrmaßnahmen gegenüber dem Nationalsozialismus vorzuziehen. Diesem Versagen stellt der Verfasser die Widerstandsarbeit vieler Mitglieder gegenüber.

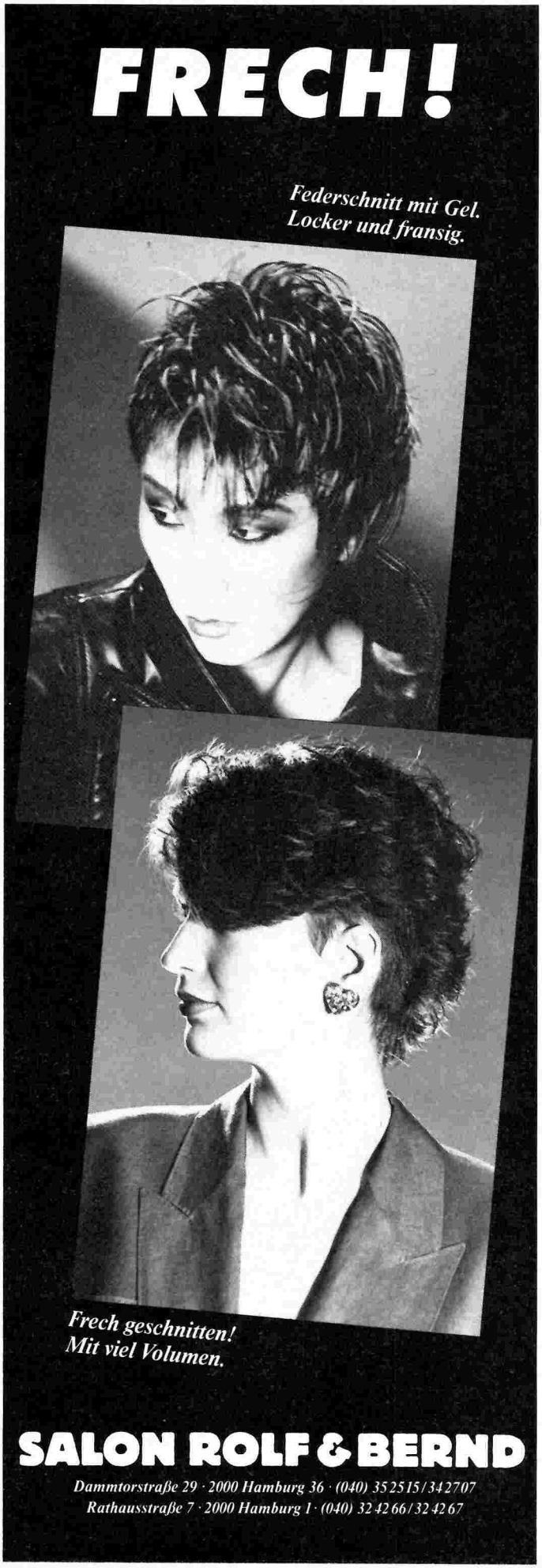
Den sozialdemokratischen und kommunistischen Widerstandsgruppen gilt auch ein Abschnitt in einer Eimsbüttler Stadtteilchronik, die Hellmuth Warnke unter dem Titel *. . . nicht nur die schöne Marianne!* veröffentlicht hat. Zu exemplarischen Zeitschnitten wird hier aus der Perspektive dreier Familien einer Arbeitersippe regionale Alltagsgeschichten erzählt.

Ebenfalls Erinnerungsarbeit leistet Irmgard Stein mit ihrer ausführlichen Bestandsaufnahme und Beschreibung von *Jüdischen Baudenkmälern in Hamburg*. (Christians Verlag, DM 40,–). Noch im Stadtbild erhaltene Gebäudereste werden im kulturhistorischen Kontext rekonstruiert, während des Dritten Reiches zerstörte Zeugnisse jüdischen Wirkens in der Hansestadt dem Vergessen durch eine anschauliche Dokumentation entrissen.

An die unmittelbare Gegenwart heran reicht schließlich die im Juli-Heft schon vorab angezeigte Bau-Bilanz des Architekten- und Ingenieurvereins über *Hamburg und seine Bauten 1969–1984* (Christians Verlag, bis 31.12.1984 DM 98,–, danach DM 128,–). Dieses unentbehrliche Standardwerk bietet einen umfassenden Überblick zur Entwicklung des Hamburger Stadtbilds während der letzten fünfzehn Jahre.

Besonders Redaktion und Gestaltung dieses gründlich gearbeiteten Werks verdienen uneingeschränkte Anerkennung – immerhin ist es gelungen, 170 Einzelbeiträge und 1300 Abbildungen auf über 500 Seiten sinnvoll und zugleich übersichtlich anzuordnen. Erleichterung über die vollendete Arbeit spricht denn auch aus dem alten Mönchsspruch, mit dem die Schriftleitung dieses Bands ihr Vorwort schließt: „Ist das Buch zu End' gebracht, der Schreiber einen Freudsprung macht."

Roland Jaeger



Zwei Seiten von Zweitausendeins: Mit Büchern, weil es sie bei uns gibt. Der Coupon ist auf der

Entweder im Versand. Oder selber in unserem Hamburger Laden, ***Grindelallee 71.***

Frauen der Welt.

Die aufsehenerregende Dokumentation von Marie-Claude Deffarge & Gordian Troeller. Über die Frauenherrschaft bei den Minangkabau. Über den Nutzen der Polygamie. Über den Fluch der Jungfräulichkeit. Über männliche Selbstherrlichkeit und weibliche Demut. Über die Ursprünge der Liebe. Ü. v. a.
»Kenntnis zu erhalten über andere Lebensformen, ist für unsere Gesellschaft, die in so vielem ratlos geworden ist, von besonderer Bedeutung. Die Reportage »Frauen der Welt« war viel zu gut und zu wertvoll, um so nebenbei (nämlich im Spätprogramm) verschlissen zu werden«, schrieb der Mannheimer Morgen über die Serie »Frauen der Welt«. Sie wurde in zwölf Folgen von der ARD ausgestrahlt, allerdings jeweils kurz vor Mitternacht. Wohl wegen der Brisanz.
Das »renommierte Team« (Die Zeit) Marie-Claude Deffarge und Gordian Troeller zeigt in ihrer einzigartigen Dokumentation mit eindrucksvollen Beispielen aus vier Kontinenten, daß die Herrschaft des Mannes über die Frau zu den wichtigsten Ursachen für die Misere unserer Gegenwart gehört.
Jetzt liegt die Bilddokumentation »Frauen der Welt« komplett als Buch vor. Aus dem Inhalt: Männerherrschaft unbekannt (Indonesien). Vom Nutzen der Viel-Ehe (Togo). Freiheit unter dem Schleier (Iran). Im Dienst der Revolution (Eritrea). Vom Fluch der Revolution (Eritrea). Vom Fluch der Jungfräulichkeit (Ägypten/Italien). Von Zucht und Unzucht (Bolivien). Abschied vom Lachen (Peru). Im Käfig der Freiheit (Peru). Die Herren (Frankreich). Aufstand der Hexen (BRD). Verraten und verkauft (USA). Im Namen der Liebe (Frankreich). »Frauen der Welt« ist voller handfester Fakten für die grundsätzliche gesellschaftspolitische Auseinandersetzung, ist nicht nur ein Bilder- und Lesebuch, sondern auch Materialsammlung für die aktuelle Argumentation.

»Frauen der Welt« erscheint exklusiv bei Zweitausendeins. Die Bilddokumentation ist durchgehend vierfarbig illustriert mit rund 400 Farbfotos auf 448 Seiten, mit dem schönen, klaren, großzügig gestalteten Layout von Thoril Legath. Sorgfältiger Druck, Ganzleinen, Fadenheftung. Der gewichtige Band (Großformat 16,5 x 24 cm) kostet trotz der über 400 Farbfotos nur 34 DM. Nr. 11517

100.000 Milliarden Gedichte in einem Buch.

Der Stern feiert Raymond Queneaus Werk »Hunderttausend Milliarden Gedichte« treffend als »Weltrekord«, und die Süddeutsche Zeitung kommt zu dem Schluß: »In einem Leseleben nicht zu schaffen«. Überdies zerstreut Michael Krüger in der Süddeutschen alle Zweifel, daß es sich bei unserem Band um einen plumpen Werbetrick handelt: »Der Titel entspricht der Wahrheit«.

Queneau, der große französische Sprachmeister (»Zazie in der Metro«) hat zehn Sonette veröffentlicht, in Rhythmus, Versmaß und Reimordnung ganz streng nach klassischen Regeln komponierte 14-zeilige Gedichte. Durch eine kleine buchtechnische Vorrichtung, die hier nicht verraten wird, lassen sich alle Verse dieser Sonette untereinander kombinieren, so daß Sie selbst 100.000.000.000.000 verschiedene Gedichte formen können. Und jedes reimt sich! Und bildet natürlich einen neuen, ganz überraschenden Sinn. Und dabei kostet das liebevoll ausgestattete, großformatige (20,5 x 26 cm) Buch nur 30 DM. Das macht 0,000000000003 Pfennig pro Sonett. Und das ist doch nicht viel, oder? Nr. 11358

Wer könnte leben ohne den Trost der Bäume?

Das Wissen um die Bäume ist uns verlorengegangen. Das bebilderte Buch »Blätter von Bäumen« versucht, uns das Verlorene wiederzugeben. Susanne Fischer hat hier die Bäume nicht nur wie eine Biologielehrerin betrachtet, sondern sie schließt auch Mythen und Geschichte ein. Die Heilpraktikerin schreibt natürlich über die längst vergessene Heilwirkung von Blättern und Rinde und was aus den Früchten gekocht werden kann. »Blätter von Bäumen«. Mit 135 Fotos und Zeichnungen. Dazu die Wintersilhouetten deutscher Bäume, damit Sie die Bäume auch ohne Blätter identifizieren können.

Großformat 28 x 21 cm, Paperback. Bisher 28 DM, als Zweitausendeins-Buch nur noch 20 DM. Nr. 16030

Hausbesetzerin liebt Hausbesitzer.

Schon wenige Monate nach Erscheinen müssen wir die 4. Auflage von »Zora Zobel findet die Leiche« drucken. Es hat sich schnell herumgesprochen, daß da eine junge (zur Zeit arbeitslose) Soziologin aus Bochum »ein beachtliches Debüt gegeben« (Tip) hat. »Corinna Kawaters spart nicht mit handfester Milieu-Kritik«, lobt der Stern und liefert eine Inhaltsangabe ihres Szene-Krimis: »Nach einer herrlich durchvögelten Nacht, hat er ihr einen Zettel auf den Tisch gelegt: ›Werner Kern hat Zora gern‹. Doch Zora Zobel ahnt noch nicht, daß dieser Kern der Besitzer jenes besetzten Bochumer Hauses ist, in dem sie eben noch 'leicht bekifft, gute Musik, viele Leute' – gefeiert hat.
Dann findet Zora ihren one night lover tot in seiner Wohnung – erschlagen. Zusammen mit ihrer ruppigen Freundin Rita, Schlagzeugerin der Gruppe Tollwut, geht Zora nun daran, den Fall zu lösen. Tatverdächtige gibt's genug. War es der Hausbesetzer Bernd, der bei der Zobel nicht landen konnte? Oder hat ein Trupp Faschisten mit einem Baulöwen namens Eckers an der Spitze zugeschlagen? Und Kerns Onkel Lui? Der verdient schließlich seine Brötchen als Gärtner…«

Das alles ist in einer kernigen »Szene-Sprache« geschrieben, »die aber nicht anbiedernd ist« (Tip), und vor allem für Frauen gedacht: »Ich habe«, sagt Corinna Kawaters, »das Buch für Frauen geschrieben, die gerne Krimis lesen, denen Chandler, Hammett und MacDonald zu frauenfeindlich sind, denen Margaret Millar zu wenig geschrieben hat und Agatha Christie vielleicht zu viel, für Frauen, die sich in der linken Szene aufhalten, denen schmuddelige Hausbesetzer lieber sind als Uniformierte, für Frauen, die Katzen gerne haben, aber auch für Männer, gell Klaus-Dieter!?« Corinna Kawaters Krimi »Zora Zobel findet die Leiche« erscheint exklusiv bei Zweitausendeins, hat 144 Seiten und kostet nur 12 DM. Nr. 11338

Der Kinderkalender 1985. Für jeden Tag ein neues Blatt.

Jeden Tag eine neue Überraschung auf einem neuen Blatt. 365 Blätter für 365 Tage, zum Angucken, Vorlesen, Bilder, Rätsel, Spiele, Zeug zum Lachen, Dinge zum Nachdenken und Staunen. »Bernd Bextes Kinderkalender 1985«.
Nur bei uns, nur 20 DM. Nr. 50001

Das Hauptwerk von Herbert Achternbusch: Eine bayerische Apokalypse.

Die Rheinische Post nennt Achternbuschs jüngstes Werk »Wind« ein »manchmal fast lyrisches Bollwerk gegen das Kurzdenken«. Die Zeit freut sich: »Was auf den ersten Blick wie ein… Nebenwerk aussehen mag, ist genau das Gegenteil: Ein Hauptwerk… Texte vom Ende der Welt. Fotoalbum, Brief-Roman und bayerische Apokalypse in einem.« Achternbusch »Wind«, 184 Seiten, mit 102 Farbfotos, Albumformat. Nur bei uns, nur 22 DM. Nr. 11344

Achternbuschs Gespenst.

Unzensiert und nur bei uns, der komplette Text und über 50 Fotos aus dem »widerwärtigen, blasphemischen und säuischen« (Innenminister Zimmermann) Film, nur 10 DM. Nr. 11246

Achternbuschs Wanderkrebs.

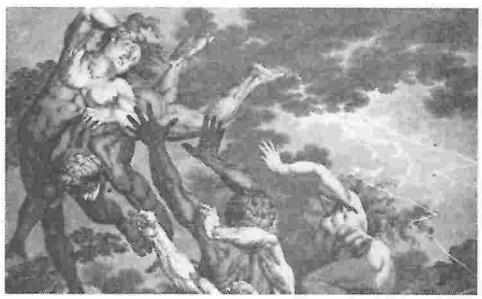
Der vollständige Filmtext mit durchgehend farbigen Fotos. Nur bei uns, nur 17 DM. Nr. 11386

Alle drei Achternbusch-Bücher zum Sonderpreis.

Wer »Wind«, »Wanderkrebs« und »Das Gespenst« gemeinsam bestellt, erhält alle drei Achternbusch-Bände statt für 49 DM für nur 39,90 DM. Nr. 11484

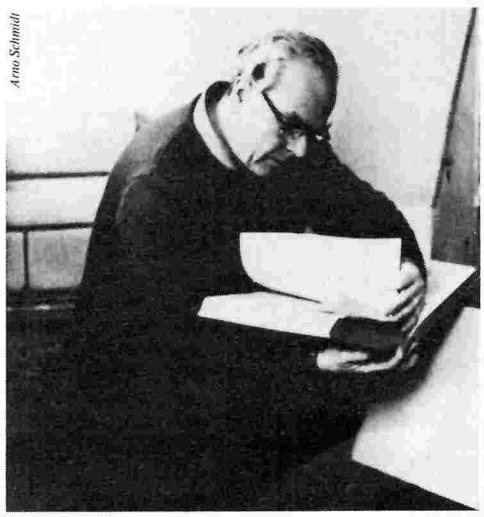
Neu von E. T. -Autor Kotzwinkle: Sein Roman gegen Tierversuche.

Die spannende und aufwühlende Geschichte von Bestseller-Autor William Kotzwinkle (»Fan Man«, »E. T.«): In seinem neuen Buch »Dr. Ratte« geht es um Tierversuche. Kotzwinkle hat sich zum Anwalt der Gequälten gemacht und verpackt seine Anklage gegen die Grausamkeit in eine vertrackte Parabel: Irgendwann war der Tag gekommen, an dem sich die Tiere nicht mehr alles gefallen ließen, und sie rebellierten gegen ihre Folterer im weißen Kittel.
Ihre Revolte beginnt in einem Forschungslabor und breitet sich schnell aus. Da taucht Dr. Ratte auf… Der Roman ist spannend bis zur letzten Maus. Denn Kotzwinkle, in den USA längst ein Kultautor, ist ein »Schreiber mit wildem einfallsreichem Witz und Weisheit« (Boston Globe).
Kotzwinkles »Dr. Ratte« ist »ein ungewöhnliches Buch, eine großartige Idee« (konkret), »eine ätzende Satire« (AZ). Als deutsche Erstausgabe von Rogner & Bernhard exklusiv bei Zweitausendeins. Deutsch von Benjamin Schwarz. Paperback, 248 Seiten. Nur 15 DM. Nr. 17080



Arno Schmidts Lieblingsbücher. Die Haidnischen Alterthümer.

Die Bibliothek mit Arno Schmidts Wiederentdeckungen gibt es jetzt als Sonderausgabe. Über 9.000 Seiten statt 268 DM als Paperback nur 97 DM. Als wir vor sechs Jahren anfingen, eine Buchreihe unter dem etwas merkwürdigen Titel Haidnische Alterthümer zu veröffentlichen, wollten wir eigentlich und hauptsächlich nur Arno Schmidt, dem »Giganten der Literatur« (so Günter Herburger) eine Freude machen. Ihm, uns und seinen Fans.
Schmidt besaß etliche Lieblingsbücher, in denen er immer wieder las und die er als Material für seine eigenen Texte verwendete. Sie hatten nur einen Nachteil: Seit Jahrzehnten waren sie nicht mehr im Handel und Schmidt fragte immer wieder, warum diese versteckten Schätze der Weltliteratur keinen neuen Verleger fänden. Also bekam Schmidt, zu seinem 65. Geburtstag, die ersten Bände unserer neuen Reihe. »Diese verlegerische Leistung kann gar nicht hoch genug gerühmt werden«, lobten die Basler Nachrichten. Selbst im Nachlaß des Dichters, im fragmentarischen Typoskript »Julia, oder die Gemälde« findet sich, auf Seite 63 unten links, ein lakonischer Vermerk des Meisters: »Verdienstvolle Reihe, die von 2001«.
Verdienstvoll, aber schon wieder vergriffen. Deshalb legten wir jetzt die über 9.172 Seiten der Haidnischen Alterthümer (früher 268,90 DM) en bloc noch einmal auf – als Paperback, z. T. ergänzt und erweitert, im Schmuckkarton und für nur noch 97 DM. Solange der Vorrat reicht.
Hier noch einmal die Titel von Arno Schmidts Lieblingsbüchern: ■ »Dya Na Sore« von Friedrich Wilhelm v. Meyern. (Schmidt: »170 Jahre alt. Eine profetische Beschreibung eines Super-Dritten-Reiches«.) ■ »Belphegor« von Johann Karl Wezel. (Schmidt: »Eines der bösesten Werke der deutschen Literaturgeschichte«.) ■ »Auf zwei Planeten« von Kurd Laßwitz. (Laßwitz gilt als Vater der deutschen Science Fiction.) ■ »Alethes von Lindenstein« von de la Motte Fouqué. (Schmidt: »Beste sprachliche Ausrüstung«.) ■ »Die Schule der Robinsons« von Jules Verne. Ergänzt durch Bruder Paul Vernes Reisebericht »Von Rotterdam nach Kopenhagen an Bord der Dampfyacht St. Michel«. (Ein vergessenes Werk von Verne, eine Ausgrabung von Arno Schmidt.) ■ »Massenbachs Historische Denkwürdigkeiten«. Nach ihrem Erscheinen 1809 nie wieder gedruckt. (Schmidt aber forderte: »Sie müssen Alles wissen, damit sie künftig ehrfürchtig nicken können, wenn Sie seinen Namen hören.«) ■ »Die Vogelscheuche« von Ludwig Tieck. (Schmidt: »Eines der prachtvollsten Stücke der Romantik, voll bizarr-genialer Erfindungen«.) Wir veröffentlichen den Originaltext, dazu noch die Märchen-Novelle »Das letzte Buch«. ■ »Der Genius. Aus den Papieren des Marquis C.« von Carl Grosse (Zu den literarischen Größen, die vor Arno Schmidt dieses Buch richtig zu würdigen wissen, gehört E. T. A. Hoffmann: »Mit einer Art von Geisteserhebung las' ich die schwärmerischen Schilderungen der Glückseligkeit.«) ■ »Hundert Jahre« von Heinrich Albert Oppermann. (Schmidt: »Der einzige politische Roman der Deutschen. Das große Buch wurde vergessen – und geschickt vergessen gemacht.«) Der Roman verfolgt das Leben von einer kleinen Gruppe Menschen aus der Umgebung von Hoya über drei Generationen von 1770 bis 1870. Mit 200 Seiten Erläuterungen, Dokumenten und einem ausführlichen Nachwort. Das ganze 3.156-Seiten-Werk wird, getreu der Originalausgabe von 1870, in drei Büchern veröffentlicht und bildet die Bände 9 bis 11 der Haidnischen Alterthümer.
Das sind sie also, die »vergessenen literarischen Schätze«, die Lieblingsbücher von Arno Schmidt. Die schöne Kassette mit den Haidnischen Alterthümern (Herausgeber H.-M. Bock) bringt alle elf Bände der Lieblingsbücher von Arno Schmidt, hat zusammen 9.172 Seiten. Sorgfältig gestaltete Paperbacks in einem Schmuckkarton für zusammen nur 97 DM. Nur bei uns. Nr. 11487



Arno Schmidt

die schön und schön billig sind,

übernächsten Seite.

Der Mensch stirbt nicht am Brot allein.

Das Brot für die Welt liegt fest in den Händen von sechs großen Weizenhändlern. Jede Dürre-Katastrophe irgendwo auf der Erde ist für sie ein finanzieller Segen. Und wo ihnen die Natur noch nicht genug Profite verschafft, helfen sie nach. Zum Beispiel mit Neuzüchtungen wie hybriden Weizensorten. Oder mit Kunstdüngern, die mehr Nahrung produzieren sollen, aber doch mehr Hunger produzieren.

Peter Krieg hat das weltweite Geschäft mit dem Hunger aufgedeckt: Eine überwältigende und fast immer erschreckende Dokumentation über Not, Essen, Überleben, Verdienen und Macht. Alle Daten sind wissenschaftlich fundiert, alle Thesen belegt. Die Originalausgabe »Septemberweizen« war lange vergriffen. Jetzt haben wir den Band in neuer Ausstattung und mit einem aktuellen Vorwort neu herausgegeben. 340 Seiten, 24 x 17 cm, 165 Abbildungen. Nur bei uns, nur 14 DM. Nr. 11186

Der Geist in den Wassern.

Wale können über Hunderte von Kilometern miteinander reden. Sie können mittels Ultraschall in den Körper hineinsehen. Sie können sexuelle Erregung, Angst, Aufregung und Trauer nicht voreinander verbergen.

Joan McIntyres Dokumentation »Der Geist in den Wassern« versammelt die verblüffenden und anrührenden Belege, die zur Theorie vom Bewußtsein der Wale und Delphine führen.

Der reich illustrierte und liebevoll zusammengestellte Band berichtet von außergewöhnlichen Begegnungen von Menschen und Walen, von Erfahrungen aus frühzeitlichen Mythen und aus der Naturgeschichte, bringt anrührende Berichte abgebrühter Seefahrer, Texte von Dichtern, erstaunliche naturwissenschaftliche Erkenntnisse jüngster Zeit, aufschlußreiche Statistiken, rund 200 z. T. farbige Fotos, Bilder, Karten. Großformat.

Wir finden: Das schönste Buch über Wale und Delphine. »Der Geist in den Wassern. Zu Ehren des Bewußtseins der Wale und Delphine«.

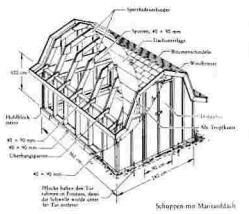
Nur bei uns, nur 25 DM. Nr. 16024

Sexualität ganz konkret: 600 neue Seiten von Lust & Liebe.

Der neue Sammelband bringt erstmals in Buchform sämtliche Texte und Bilder aus vier Jahren »Sexualität konkret«, Deutschlands größtes, ambitioniertes Sexualmagazin, mitherausgegeben von Professor Volkmar Sigusch (Sexualwissenschaftler an der Frankfurter Uni).

Aus dem Inhalt: Die Normalität der Perversion, Alternativ geil, Sexuelle Rebellion und Jugendsexualität, Kleine Silikon-Monster, Bürgerliche Verbesserung der Liebe, Scheidung auf katholisch, Werden wir wieder moralisch? Das Sexuelle in der Kunst, Die Sado-Maso-Szene der USA, Sexualität als Dampfkessel, Pädophilie – Tabus und Vortabus, Niemand liebt mich so wie ich, Liebe unterm Nierentisch, In meiner WG, Der feministische Mann, Bundeswehr: Ruhe im Glied!, Angestellten-Sex, Zölibat: Verdammte Unzucht, Hitparade der Stellungen, Die Lust am Verbot, Wie chauvinistisch sind weibliche Rockstars?, Zur politischen Ökonomie der Prostitution, Gewalt-Verhältnisse, Erotik ohne Angst und Scham, und mehr. Alle Beiträge und Fotos drucken wir ungekürzt, unzensiert.

»Sexualität konkret 2« überschneidet sich nicht mit unserem ersten Band (Auflage weit über 100.000). Paperback mit 644 Seiten und 204 oft doppelseitigen Fotos. Nur bei uns, nur 19 DM. Nr. 11511



Schuppen mit Mansardendach

Alles zum Selbermachen.

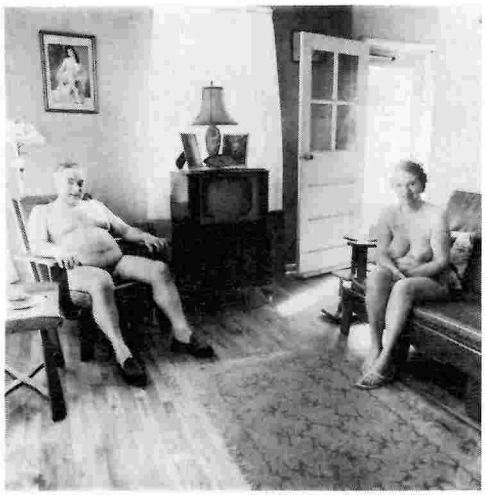
Amerikas größte ökologische Zeitschrift gibt seit Jahren Do-it-yourself-Tips und sammelt auch die unzähligen Anregungen ihrer Leser. Daraus haben die Redakteure das umfassendste Kompendium für den Öko-Eigenbau gemacht, und wir haben es in Deutsch herausgebracht: »Alles zum Selbermachen«. Die Fülle ist überwältigend, und wer die Anleitungen liest, muß einfach Lust bekommen, sie nachzubauen. Und es ist leicht: Wer weiß, in welche Richtung man eine Schraube drehen muß, kann alle Projekte in diesem Buch bauen.

Auf 940 Seiten mit über 1.400 Plänen, Skizzen, Fotos finden Sie z. B. Bauanleitungen für Pflanzkästen, Gestelle, Hängerahmen und Vitrinen für Zimmerpflanzen, ein Mini-Gewächshaus für die Fensterbank, für Frühbeete (sogar zerleg- und tragbare), Beeteinfassungen aus Baumstämmen, Lauben, Rankgerüste und Bewässerungssysteme, Futter- und Nistkästen (z. B. ein »Mehrfamilienhaus« für Vögel), Hundehütten oder gar einen ganzen Kuhstall für glückliche Kühe.

Selbst das Mauern wird hier gelernt: wie werden Natursteinwege oder komplette Terrassen (samt Überdachung) angelegt oder Treppenstufen? Anleitungen für schöne Gartenzäune und Tore. Ein Kapitel über die Lagerung und Verarbeitung von Lebensmitteln bringt Bauanleitungen für Käse- und Saftpressen, Trockenschränke, Räucherkammern und vieles, vieles mehr. Sogar die Werkzeuge, die man zum Herstellen all dieser Gegenstände braucht, kann man oft selber bauen.

Auch für viele praktische Gartengeräte, die es kaum im Handel zu kaufen gibt, liefert unser großes Handbuch die Bauanleitungen. Dazu: Gerätekunde und ein Lexikon der Fachausdrücke. Den dicken Ratgeber »Alles zum Selbermachen« mit seinen zahllosen praktischen Tips gibt es nur bei uns. Er ist sorgfältig gedruckt und haltbar gebunden, die deutsche Übersetzung stammt von Michael Bischoff.

Der gewichtige Band hat 940 Seiten mit 1.400 Plänen, Skizzen und Fotos. »Alles zum Selbermachen« für nur 34 DM. Nr. 16057



Die Fotos von Diane Arbus.

»Ich habe solche Bilder noch nie gesehen, und ich bin sicher, daß ich nie mehr etwas sehen werde, was ihnen gleichkommt«, bekannte der renommierte Newsweek Kunstkritiker Douglas Davis. »Binnen weniger Jahre«, schrieb Fotohistoriker Klaus Honnef, »brachte Diane Arbus eines der erstaunlichsten fotografischen Werke zustande, ehe sie sich das Leben nahm. Sie holte die Ausgestoßenen ans Licht. Die Sachlichkeit der Aufnahmen kontrastiert auf eigentümliche Weise mit den emotionsgeladenen Bildinhalten.«

Der Ruhm kam ein Jahr nach ihrem Tod: 1972 waren ihre Bilder die ersten Fotos auf der Kunstbiennale in Venedig. 10 Jahre lang haben wir uns um die Verlagsrechte an den Bildern von Diane Arbus bemüht.

Jetzt können wir erstmals in Deutschland das Werk von Diane Arbus in Buchform veröffentlichen. Und zwar gleich in zwei Fotobänden:

Diane Arbus Band 1.

Der Fotoband mit dem schlichten Titel »Diane Arbus« begründete ihren Weltruhm. Mit einem Text von Diane Arbus. Deutsch Carl Weissner. 182 Seiten in bestem Duotone-Druck, Großformat 28 x 23 cm, fester Einband. In USA kostet das Buch umgerechnet über 100 DM. Bei uns nur 35 DM. Nr. 11514

Diane Arbus Band 2.

Der neue Fotoband »Zeitschriften Arbeit« dokumentiert jene Bilder, die Diane Arbus für Harper's Bazaar, Esquire, das Londoner Sunday Times Magazine u.a. gemacht hat. Veröffentlichte und unveröffentlichte Fotos, die hier erstmals in Buchform erscheinen. Bisher unbekannt war: Diane Arbus war auch eine geradlinige Schriftstellerin. Ihre hier erstmals abgedruckten Kommentare und Berichte zu einzelnen Aufnahmen sind Beleg dafür.

Mit einem Vorwort ihrer Tochter Doon, Deutsch Carl Weissner. 176 Seiten im Großformat 28 x 23 cm, fester Einband.

Trotz des luxuriösen Duotone-Druckverfahrens nur 35 DM. Nr. 11515

Beide Arbus-Bände zusammen statt 70 DM nur 55 DM.

Wenn Sie die beiden Fotobände »Diane Arbus« (Band 1) und »Zeitschriften Arbeit« (Band 2) im Paket zusammen kaufen, verbilligt sich der Preis von 70 DM auf zusammen nur 55 DM. Nr. 11516

Mac West

Das Seelenleben des Ungeborenen.

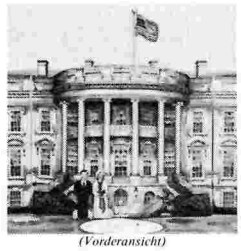
Dieses Buch, ein Bestseller, hat international Aufsehen erregt. Der Autor, Dr. med. Thomas Verny, Vater zweier Kinder und eine »Kapazität im Bereich der pränatalen Psychologie«, hat nach 6 Jahren Forschung unumstößliche Beweise dafür gesammelt, daß das ungeborene Kind im Mutterleib kein dumpf dahinvegetierendes Wesen ist, sondern ein »hörendes, fühlendes und empfindliches Lebewesen«, berichtet die Frankfurter Rundschau beeindruckt. Der Hessische Rundfunk: »Ob ein Kind sich später glücklich oder traurig, angriffslustig oder zurückhaltend, sicher oder ängstlich fühlt oder verhält – all das hängt zumindest zum Teil davon ab, welche Botschaften es im Mutterleib erhalten hat.«

In dem Buch steht nicht nur, was sich tut, sondern auch, was sich tun läßt, vor, während und nach der Geburt. Wir möchten es allen empfehlen, die ein Kind bekommen oder eines bekommen wollen. Und allen, die eines waren.

220 Seiten. Bisher 24,80 DM. Bei uns als ungekürztes Rogner & Bernhard-Buch nur noch 15 DM. Nr. 17036

Alexander Kluges Macht der Gefühle.

»Dieses Buch«, begeistert sich Karsten Witte im NDR, »fließt über an Unterhaltung wie Belehrung, am exemplarischen Erzählen wie am historischen Dokumentieren.« Die Rede ist von Alexander Kluges neuestem Werk, an dem der »verschmitzte Moralist« (Frankfurter Rundschau) drei Jahre lang gearbeitet hat. Es geht um Krieg, Frieden und die Macht der Gefühle. 300 Seiten neue Geschichten, rund 250 Bilder mit den klassischen Kluge-Bildunterschriften, dazu eine überwältigende Fülle von unbekannten Dokumenten und Analysen über die Macht der Gefühle. Üppig, neu, komisch und bitterernst. »Die Macht der Gefühle«, 624 Seiten, 250 zum Teil doppelseitige Abbildungen. Nur bei uns, nur 20 DM. Nr. 11328

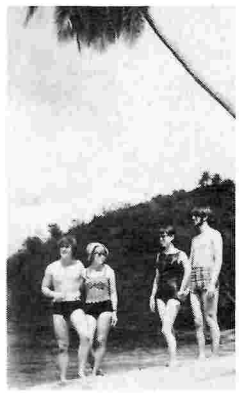


(Vorderansicht)

Das Weiße Haus können Sie kaufen und jeden Pappkameraden reinsetzen.

Unseres ist zwar erheblich billiger als das echte in Washington D. C., dafür aber von ähnlicher Solidität (Pappe). Das Aufstell-Bilderbuch mit dem Weißen Haus, um das es hier geht, kann in Friedenszeiten aufgeklappt und in Kriegszeiten wegversteckt werden. Alles ist schlüsselfertig, komplett mit Ronald und Nancy, Präsidentenklo und MX-Rakete. In der Inneneinrichtung sind von den Satirikern Boswell und Barrett bis in Details liebevoll Botschaften versteckt; So schwimmt in Ronnies Badewanne z. B. ein kleiner Panzerkreuzer.

Das Weiße Haus zum Aufklappen (Grundfläche mit Park 70 cm lang), mit Mobiliar zum Ausschneiden und Hinstellen. »Pop up White House«, US-Originalimport statt rund 26 DM in USA durch Großeinkauf bei uns nur 12 DM. Nr. 11512



Zum Silberjubiläum der Beatles das »weltweit schönste Fotobuch über die Beatles«. Statt 78 DM nur 27 DM.

Als das inzwischen mehrfach ausgezeichnete Mammut-Album vom Stern vor drei Jahren zum ersten Mal veröffentlicht wurde (für 78 DM), konnten sich Musik-Fans und ihre Presse nicht sattsehen: »Manche der Fotos scheinen selbst heute noch unvorstellbar« (zitty); »bestechend das Fotomaterial von 1948 – 1980, mit vielen oder bislang gar nicht publizierten Aufnahmen« (Tip).

Daß die Autoren, Stern-Redakteur Michael Jürgs und Hans Heinrich Ziemann, »Zuneigung investiert« haben, vermerkten die Nürnberger Nachrichten. Insgesamt sind es über 250 seltene, teils farbige Fotos und meist ganz- oder doppelseitige. Die »Texte sind persönlich und gescheit«, findet Lui. John Lennon selbst kommentiert 22 Songs. Mit vollständiger Diskografie.

Durch einen Vertrag mit dem Stern gibt es den großformatigen (30 x 22 cm), prächtig ausgestatteten und fadengehefteten Beatles-Band als exklusive Sonderausgabe ungekürzt, in gleicher Luxusausstattung, bei Zweitausendeins.

Und das nicht mehr für 78 Mark, sondern für nur 27 DM. Nr. 11521

Noch zwei Seiten von Zweitausendeins: Mit Pla

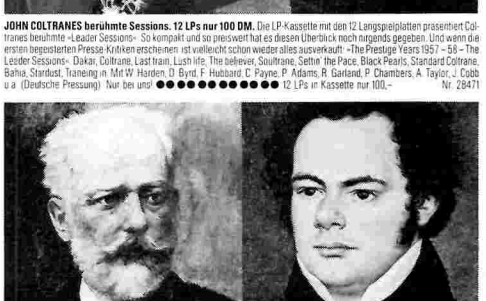
weil es sie bei uns gibt. Der Coupon ist unten re

Entweder im Versand. Oder selber in unserem Hamburger Laden, ***Grindelallee 71.***

UNITED JAZZ + ROCK ENSEMBLE. Die neue LP »Live Opus 6«. Stücke von Dauner, Mariano, Mangelsdorff, Weber, Carr und Kriegel. Mood. Nur bei uns! nur 16,90 Nr. 28642

JOHN COLTRANES berühmte Sessions. 12 LPs nur 100 DM. Die LP-Kassette mit den 12 Langspielplatten präsentiert Coltranes berühmte »Leader Sessions«. So kompakt und so preiswert hat es diesen Überblick noch nirgends gegeben. Und wenn die ersten begeisterten Presse-Kritiken erscheinen, ist vielleicht schon wieder alles ausverkauft: »The Prestige Years 1957 – 58 – The Leader Sessions«: Dakar, Coltrane, Last train, Lush life, The believer, Soultrane, Settin' the Pace, Black Pearls, Standard Coltrane, Bahia, Stardust, Traneing in, Mat W. Harden, D. Byrd, F. Hubbard, C. Payne, P. Adams, R. Garland, P. Chambers, A. Taylor, J. Cobb u.a. (Deutsche Pressung). Nur bei uns! ●●●●●●●●●●●● 12 LPs in Kassette nur 100,– Nr. 28471

JOHN WILLIAMS 8 LPs nur 69,90 DM. »Williams spielt Stücke von Mudarra, Dowland, Bach, Batchelor, Scarlatti, Paganini, Turina, Torroba, Albeniz, Barrios, Ponce Guiliani (Konzert A-Dur op. 30), Boccherini, Telemann, Mozart, Villa-Lobos (Gitarrenkonzert), Rodrigo (Fantasia para un gentilhombre), Castel Nuovo-Tedesco (Gitarrenkonzert)« – John Williams/Gitarre. Herausgegeben und zusammengestellt von Michael Teuchert (Frankfurter Gitarren Duo). Die Edition wird von CBS exklusiv für Zweitausendeins gepreßt. Klapp-Kassette, Textbeilage mit Werkerläuterungen. Nur bei uns! ●●●●●●●● 8 LPs nur 69,90 Nr. 29840



Wie man für nur 139,90 DM fast jeden für KLASSIK begeistern kann. Diese CBS-Edition mit 28 LPs enthält komplett oder in exemplarischen Auszügen die wichtigsten und/oder beliebtesten Werke großer klassischer Komponisten. Die Serie ist ein besonders schöner Einstieg für alle, die sich in die klassische Musik erst noch hineinfinden wollen. Die Edition bringt die bekanntesten Stücke von Grieg, Tschaikowski, Johann Strauß, Bach, Chopin, Mozart, Mendelssohn, Handel, Wagner, Bizet, Rimsky-Korsakov, Dvorak, Schubert, Rossini, Liszt, Brahms, Berlioz, Beethoven, Mahler, Mussorgsky, Verdi, Schumann. Nur erstklassige Interpreten! Die Orchester: New York Philharmonic, Leonard Bernstein; Philadelphia Orch., E. Ormandy; Cleveland Orch. G. Szell; London Philharmonic Orch. Sir Adrian Boult; Columbia Sinf. Orch. Andre Kostelanetz; Columbia Sinf. Orch., Bruno Walter; Münchner Philharm., R. Kempe u.a. Solisten: Philippe Entremont, Pablo Casals, E. Power Biggs, Glenn Gould, R. Casadesus, André Previn, R. Serkin, Isaac Stern, Andre Watts, John Williams, Emil Gilels, Gary Graffman u.v.a. CBS ●●●● ●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●●● 28 LPs nur 139,90 Nr. 29606

MSTISLAV ROSTROPOVICH 5 LPs nur 39,90 DM. Unsere Kassette mit fünf Langspielplatten in DGG-Qualität bietet einen umfassenden Querschnitt aus seinem Repertoire. Meisterhaftes von der Kammermusik bis zum großen Konzert, von Vivaldi bis Schostakowitsch – »Cellokonzerte von Dvorak, Schumann, Boccherini, Vivaldi, Tartini, Schostakowitsch, Kammermusik von Chopin, Schubert u. Schumann« Mit dem Collegium Musicum/Zürich, Berliner Philharmoniker, Leningrader Philharmoniker, Boston Symph. Orch., H. v. Karajan, Seiji Ozawa, Mstislav Rostropovich, Quartett, Martha Argerich u.a. DGG. Nur bei uns! ●●●●● 5 LPs zusammen in Kassette nur 39,90 Nr. 29598

MILES DAVIS Werkausgabe. 12 LPs nur 100 DM: »Chronicle – The complete Prestige Recordings 1951 – 56« Mit A. Blakey, R. Bryant, P. Chambers, Al Cohn, J. Coltrane, R. Garland, M. Jackson, J. J. Johnson, L. Konitz, Ch. Mingus, Th. Monk, Ch. Parker, O. Pettiford, M. Roach, S. Rollins, H. Silver, Z. Sims u.a. Nur bei uns! ●●●●●●●●●●●● 12 LPs nur 100,–Nr. 28044

THE WHO 11 LPs nur 110 DM. »Phases« Alle 11 LPs der Who-Original-Besetzung (mit Keith Moon) in Original-Covers. My generation, A quick one, Who sell out, Tommy, Live at Leeds, Who's next, Quadrophenia, Who by numbers, Who are you, Schuber ●●●●●●●●●● 11 LPs nur 110 – Nr. 27398

DIE BEATLES! 14 LPs nur 169,90 DM. »Collection« Alle Beatles-Original-LPs ohne Überschneidungen. Please please me, With the Beatles, Hard day's night, Beatles for sale, Help, Rubber soul, Revolver, Sgt. Pepper, Weißes Doppelalbum, Yellow Submarine, Abbey Road, Let it be und 1 LP mit Beatles Rantaten (z. B. Komm gib mir deine Hand, Yes it is, This Boy, Ram u.v.a.) ●●●●●●● ●●●●●●●●14 LPs mit Originalcovers zus. nur 169,90 Nr. 27342

JAZZ AT THE PHILHARMONIC Vol. 1. »1945 – 1953« mit Ch. Parker, L. Young, B. Clayton, D. Gillespie, J. J. Johnson, I. Jacquet, Nat King Cole, L. Paul, C. Hawkins, B. Rich, I. Ashby, H. McGhee, R. Eldridge, O. Peterson, B. Kessel, G. Krupa u.v.a. How high the moon, Oh Lady be good, Sweet Georgia Brown, I can't get started, Body and soul, I got rhythm, Tea for two, The man I love, Perdido, Sophisticated Lady u.v.a.) Verve/DGG-Pressung. Nur bei uns! ●●●●●●●●● 10 LPs zus. nur 99,– Nr. 28400

FRANKFURTER GITARREN DUO. Die neue LP: »Musik für zwei Gitarren und Orchester« Tomasi »Pastorales Provençales« f. Git. Duo, Flöte & Streichorchs., Ravel »Pavane pour une infante défunte« f. Git. Duo (Beartz-Pyjoll), Castelnuovo-Tedesco »Wohltemperierte Git. op. 199«, Elgar »Serenade op. 20« f. Streichorchs.« Teuchert & van Gonnissen/Gitarren, Sinfonietta Frankfurt, H. D. Resch. Nur bei uns! nur 16,90 Nr. 29006

JAZZ AT THE PHILHARMONIC Vol. 2. »1953 – 55« mit O. Peterson, R. Eldridge, H. Ellis, L. Young, J. C. Heard, F. Phillips, B. Carter, B. Webster, G. Krupa, D. Gillespie, L. Bellson, B. de Franco, B. Rich, I. Hampton u.v.a. (Cool Blues, Challenges, Love for sale, One o'clock jump, Somebody loves me, Stompin' at the Savoy, Nuages, Autumn leaves, Sing sing sing u.a.) Verve/DGG-Pressung. Nur bei uns! ●●●●●●●● 8 LPs nur 79,90 Nr. 28401

Die japanische Hexenmeisterin auf dem Akkordeon: MIE MIKI Ihr Spiel ist, so die Saarbrücker Zeitung, »virtuos bis zur Hexenmeisterei«. Die LP wurde digital aufgezeichnet. »Mie Miki (Akkordeon) spielt Scarlatti« Nur bei uns! nur 16,90 Nr. 29997

Carla Bley

Charlie Haden

CD-Platten: Ein kompaktes Angebot.

Wer sich schon einen CD-Plattenspieler angeschafft hat, weiß warum. Weil die Platten einfach besser klingen, und weil sie nicht verkratzen. Und wer so ein Gerät hat, braucht natürlich auch schöne Compact-Discs. Die hatten bisher den Nachteil, daß sie doppelt so teuer waren wie normale Schallplatten.

Wer hier jetzt allerdings sieht, daß es auch sehr viel billiger geht, und wer sieht, was wir schon für ein kompaktes CD-Angebot haben, wird jetzt vielleicht traurig, daß er noch kein Compact-Gerät hat, wenn er noch keines hat.

CHARLIE HADEN The Ballad of the fallen mit Carla Bley, Don Cherry, Paul Motian, Michael Mantler, Mick Goodrick, Sharon Freeman u.a. Gramdola Vila Marena, La Pasionaria, La Santa Espina u.a. ECM CD nur 29,90 Nr. 33034

THE ROLLING STONES Beggar's Banquet Sympathy for the Devil, Street fighting man, u.a. Teldec CD nur 29,90 Nr. 33026

ERIC CLAPTON Just one night – Live (Sounds Das Beste von Clapton) After midnight, Cocaine, Lay down Sally ●● 2 CD's zus. nur 59,90 Nr. 33030

INA DETER Neue Männer braucht das Land CD nur 29,90 Nr. 33013

VANGELIS Chariots of fire CD nur 29,90 Nr. 33045

JON ANDERSON & VANGELIS Best of Jon & Vangelis CD nur 29,90 Nr. 33046

COUNT BASIE & HIS ORCHESTRA On the road Aufnahmen Juli 1979 Pablo CD nur 29,90 Nr. 33017

OSCAR PETERSON TRIO Nigerian Marketplace Aufnahmen Juli 1981 Pablo CD nur 29,90 Nr. 33016

MILT JACKSON Night Mist Aufnahmen April 1980 mit Eddie Lockjaw Davis, Ray Brown, Eddie Cleanhead Vinson, u.a. Pablo CD nur 29,90 Nr. 33019

COUNT BASIE & HIS ORCHESTRA 88 Basie Street Aufnahmen Mai 1983 Pablo CD nur 29,90 Nr. 33020

COUNT BASIE & OSCAR PETERSON The Timekeepers Aufnahmen Februar 1978 mit Louie Bellson und John Heart. Pablo CD nur 29,90 Nr. 33021

BARCLAY JAMES HARVEST A Concert for the people CD nur 29,90 Nr. 33029

SAGA Heads or tails CD nur 29,90 Nr. 33044

CLARK TERRY Yes, the Blues Aufnahmen Januar 1981 mit John Heart, Eddie Cleanhead Vinson, Pablo CD nur 29,90 Nr. 33022

MONGO SANTAMARIA Summertime mit Dizzy Gillespie, Toots Thielemans, u.a. Aufnahmen Juli 1980 Pablo CD nur 29,90 Nr. 33023

FREDDIE HUBBARD & HIS ORCHESTRA Born to be Blue mit Buck Clark, Larry Klein, u.a. Aufnahmen Dezember 1981 Pablo CD nur 29,90 Nr. 33024

JOE PASS & JIMMY ROWLES Checkmate Aufnahmen Januar 1981 Pablo CD nur 29,90 Nr. 33025

DIE ZWÖLF CELLISTEN DER BERLINER PHILHARMONIKER Beatles in Classic Let it be, Something, Help, Yesterday, u.a. Teldec CD nur 29,90 Nr. 33026

THE ROLLING STONES The Rolling Story Route 66, Tell me, Walking the dog, I just want to make love to you, u.a. Digital Re-mastered Teldec CD nur 29,90 Nr. 33027

JEAN MICHEL JARRE Zwischen Zeit und Raum – Das Beste von J.M. Jarre CD nur 29,90 Nr. 33035

DIRE STRAITS Love over gold CD nur 29,90 Nr. 33002

DIRE STRAITS Dire Straits Down to the waterline, Water of love, Sultans of swing, u.a. CD nur 29,90 Nr. 33003

DIRE STRAITS Alchemy – Live Once upon a time in the west, Romeo and Juliet, Two young lovers, Going home – aus Local Hero, u.a. ●● 2 CD's zus. nur 57,90 Nr. 33004

GENESIS Genesis Mama, That's all, Home by the sea, u.a. CD nur 29,90 Nr. 33005

ELTON JOHN Too low for zero I'm still standing, Cold as Christmas, That's why they call it the Blues, u.a. CD nur 29,90 Nr. 33006

ELTON JOHN Love Songs Blue eyes, Little Jeannie, Sorry seems to be the hardest word, u.a. CD nur 29,90 Nr. 33007

PACO DE LUCIA/AL DI MEOLA, JOHN MCLAUGHLIN Friday night in San Francisco CD nur 29,90 Nr. 33008

PACO DE LUCIA Solo quiero caminar CD nur 29,90 Nr. 33009

10CC Greatest Hits 1972 – 78 I'm not in love, Wallstreet shuffle, Good morning judge, u.a. CD nur 29,90 Nr. 33011

STEVE MILLER BAND Live Joker, Fly like an eagle, Rock'n me, u.a. CD nur 29,90 Nr. 33010

ELTON JOHN Breaking Hearts Sad Song, u.a. CD nur 29,90 Nr. 33014

THOMAS WILBRANDT The Electric V ●● 2CD's zus. nur 57,90 Nr. 33001

ART BLAKEY & THE JAZZ MESSENGERS Night in Tunesia CD nur 29,90 Nr. 33012

J.J. CALE Special Edition Cocaine, After midnight, Crazy Mama, u.a. CD nur 29,90 Nr. 33015

THE MODERN JAZZ QUARTETT Echoes Aufnahmen März 1984 Pablo CD nur 29,90 Nr. 33016

KEITH JARRETT The Köln Concert ECM. CD nur 29,90 Nr. 33036

KEITH JARRET & GARY PEACOCK & JACK DE JOHNETTE Changes ECM. CD nur 29,90 Nr. 33037

KING CRIMSON In the Court of Crimson King CD nur 29,90 Nr. 33038

KITARO Silver Cloud CD nur 29,90 Nr. 33039

WES MONTGOMERY Movin Wes Caravan, West Coast Blues, u.a. CD nur 29,90 Nr. 33040

PAT METHENY Offramp ECM CD nur 29,90 Nr. 33041

CHRIS REA Wired to the moon Bamboliini, u.a. CD nur 29,90 Nr. 33042

ROXY MUSIC Avalon More than this, While my heart is still beating, u.a. CD

ERIC CLAPTON Back trackin Das Beste von Eric Clapton inkl. Aufnahmen mit Cream, Derek and the Dominoes, usw. I shot the sheriff, Knockin' on heaven's door, Lay down Sally, Sunshine of your love, Layla, Cocaine u.a. 22 Titel! ●● 2 CD's zus. nur 59,90 Nr. 33031

CHICK COREA In Concert – Zürich October 28, 1979 ECM CD nur 29,90 Nr. 33032

STAN GETZ & JOAO GILBERTO The girl from Ipanema, Desafinado, u.a. CD nur 29,90 Nr. 33033

tten, die schön und schön billig sind,

chts auf dieser Seite.

Aufgewacht: Das Beste von WECKER. Angefangen hat Konstantin Wecker mit Gottfried Benn-Rezitationen (»Ich lebe immer am Strand«), berühmt wurde er mit seiner fast zehn Minuten langen Ballade von »Willy«, und heute bringt er Großkundgebungen mit zehntausenden von Leuten zum konzentrierten Zuhören. Die ●●● 3 LPs »Das Beste von K. W.« gibt es nur bei uns. Das ist drauf: Willy, Frieden im Land, Heranwachsen, Liebestied, Vatter laß mi raus, Du wolltest ein Stück vom Himmel, Das macht mir Mut, Noch lacht die Erde ein, Ich möchte weiterhin verwundbar sein, Nur dafür läßt uns leben, Wenn unsere Bruder kommen u.a
3 LPs nur 29,90 Nr. 27268

ROLLING STONES 12 LPs nur 119 DM. »Story« Die Decca-Zeit 1964 – 70. 12 Original-LPs jetzt mit Original-Covers: Rolling Stones 1, Around and around, Rolling Stones 2, Out of our heads, Aftermath, Got live if you want it, Between the buttons, Their satanic majesties request, Beggar's banquet, Let it bleed, Get yer ya-yas out, Metamorphosis. Plus Textbeilage 12 Original-LPs jetzt mit Original-Covers. Achtung: (bis auf Rolling Stones 1 (Cover laut Teldec nicht mehr rekonstruierbar: hat ein relativ neues Cover) und Satanic Majesties Request (ohne Wackelbild)
●●●●●●●●●●● 12 LPs nur 119,– Nr. 26301

»Der neue Star unter den Virtuosen«: ANGEL ROMERO. Mit 18 Jahren hatte der gebürtige Spanier Angel Romero 1964 sein Amerika-Debut im berühmten Hollywood Bowl, und seitdem hat die Welt einen neuen Klassik-Star. Über tausend Konzerte hat der Gitarren-Virtuose inzwischen gegeben, die Kritiken lasen sich jedesmal so: »Ein neuer Star unter den Virtuosen« (N. Y. Times), »Einer der bedeutendsten, den man jemals gehört hat« (Le Soir). Hier sind drei LPs mit Romeros schönsten Aufnahmen, die trotz der aufwendigen Qualitätsprüfung von EMI-Electrola zusammen nur 29,90 DM kosten, weil es sie nur bei uns gibt: »The Great Virtuoso« Stücke von Rodrigo »Concierto de Aranjuez« mit London Symph. Orch., André Previn, Torroba »Homenaje a la Seguidilla« Engl. Chamber Orch., F. M. Torroba, Giuliani »La Rossiniane op 119 & 122, Handel Variationen op. 107, 6 Variationen op. 7«, Mudarra »Fantasia, Gallarda«, de Navarez Sanz, Sor, Turina. Angel Romero/Gitarre. Nur bei uns! ●●● 3 LPs
zus. nur 29,90 Nr. 29207

RODGAU MONOTONES Volle Lotte Frach' mich net wie's mer geht, St. Tropez am Baggersee, Die Hesse komme u.a. Die Gruppe bezeichnet Eckhard Henscheid als Lieblingsautor und Inspirator, na dann
nur 16,90 Nr. 27069

MIKE BATT Starsound Collection The ride to Agadir, Lady of the dawn, Caravan Song, The winds of change u.a. Halfspeed mastered
nur 10,90 Nr. 27028

SHAKATAK Down on the Street
nur 16,90 Nr. 27464

YES 90, 125 mit Jon Anderson, Owner of the lonely heart u.a.
nur 16,90 Nr. 26872

YES Fragile Roundabout, u.a. nur 10,90 Nr. 27390

VOLKER KRIEGEL Schöne Aussichten Volker Kriegel spielt mit H.P. Stroer, Ernst Stroer, Wolfgang Schluter, Thomas Bettermann, Evert Fraterman, Michael Di Pasqua, Eberhard Weber und Frank Loef mood. Nur bei uns!
nur 16,90 Nr. 26636

BIERMÖSL BLOSN Grüß Gott mein Bayernland mit Textbeilage und Übersetzung vom Bayerischen ins Deutsche mood. Nur bei uns!
nur 16,90 Nr. 28631

FISCHER Z Red skies over paradise
nur 9,90 Nr. 24539

BERTOLT BRECHT 135 Lieder, Gedichte, Texte Mit Therese Giehse, Helene Weigel, Ernst Busch, Hilmar Thate, Ekkehard Schall, Wolf Kaiser, Gisela May u.a. Friedensland – 1961 u.a. Aufnahmen VEB Deutsche Schallplatte Berlin. Herausgegeben von der DGG 1978
●●●●●●● 7 LPs
zus. nur 52,90 Nr. 27333

INA DETER BAND Neue Männer braucht das Land
nur 16,90 Nr. 26910

GREENPEACE pro LP gehen DM 3,– an Greenpeace, mit BAP, Ulla Meinecke, Ina Deter Band, Ludwig Hirsch, Hannes Wader, Bots, Udo Lindenberg u.a.
nur 13,90 Nr. 27040

RICKIE LEE JONES Magazine nur 16,90 Nr. 27462

ERIC CLAPTON Back trackin Das Beste von Eric Clapton inkl. Aufnahmen mit Cream, Derek and the Dominoes, usw. I shot the sheriff, Knockin' on heaven's door, Lay down Sally, Sunshine of your love, Layla, Cocaine u.a. 22 Titel! ●● 2 LPs
zus. nur 20,90 Nr. 27313

J.J. CALE Special Edition – Best of... Cocaine, After midnight, Crazy Mama u.a.
nur 16,90 Nr. 27213

IRON BUTTERFLY In a gadda da vida Die Original-Studio-LP
nur 10,90 Nr. 26986

DEPECHE MODE Some great reward People are people, Master and Servant, u.a. nur 16,90 Nr. 27419

HERBERT GRÖNEMEYER 4630 Bochum Mannner
nur 16,90 Nr. 27248

BAP Zwesche Salzgebäck un Bier
nur 16,90 Nr. 27165

KLAUS LAGE Positiv
nur 9,90 Nr. 27195

KLAUS LAGE Schweißperlen 1001 Nacht u.a.
nur 16,90 Nr. 27311

DAVID BOWIE Tonight
Blue Jean, u.a.
nur 16,90 Nr. 27413

LED ZEPPELIN Live. The song remains the same
Stairway, Whole lotta love, Rock n Roll u.a. ●● 2 LPs
nur 21,90 Nr. 26341

JOHN LENNON The Collection Aufnahmen 1969 – 80. Give peace a chance, Mind games, Power to the people, Imagine, Stand by me, Starting over, Watching the wheels, Woman u.a.
nur 18,90 Nr. 25980

SADE Diamond Life
nur 16,90 Nr. 27379

EL DUO FLAMENCO/JORGE & OBO Mosaico
nur 16,90 Nr. 27384

BRUCE COCKBURN Stealing Fire Nicaragua, Lovers in a dangerous time, u.a.
nur 16,90 Nr. 27427

BOBBY MCFERRIN The Voice Platte des Monats (Audio 9/84) The Voice – die Stimme, wenn je ein Sänger diesen Namen verdiente, dann der Amerikaner Bobby McFerrin. Manfred Gillig in Audio 9/84
nur 17,90 Nr. 28476

PACO DE LUCIA/AL DI MEOLA, JOHN MCLAUGHLIN Friday night in San Francisco Live 5.12.1980. Duo & Trioaufnahmen. Guardian angel, Fantasia Suite, Mediterranean sundance u.a.
nur 16,90 Nr. 24807

AL DI MEOLA Das Beste von Al di Meola Mediterranean sundance, The wizard, Love theme from pictures of the sea, Short tales of the black forest, Chasin' the voodoo, Fantasia suite for two guitars, Roller Jubilee, Al di's dream theme, Spanish eyes, Mr. Jan Hammer, Steve Gadd, Lenny White, Paco de Lucia, Stanley Clarke, Chick Corea, Les Paul u.a. Nur bei uns!
nur 8,90 Nr. 28075

PACO DE LUCIA One summernight
nur 16,90 Nr. 27442

JOHN MCLAUGHLIN Das Beste von J.McL. The dark prince, Face to face, A love supreme, You know you know, The noonward race, Celestial Terrestrial commuters, Sanctuary, Power of love, Friendship, Phenomenon, Mr. Billy Cobham, Jan Hammer, Jerry Goodman, Jean-Luc Ponty, Michael Walden, Carlos Santana u.a. Nur bei uns!
nur 8,90 Nr. 28076

MICHAEL SAGMEISTER Waiting for some better days mit Albert Mangelsdorff, Christof Lauer u.a. mood. Nur bei uns!
nur 16,90 Nr. 28640

HEINZ RUDOLF KUNZE Ausnahmezustand
nur 17,90 Nr. 27369

ROGER CHAPMAN The Shadow Knows
nur 16,90 Nr. 27437

THE SPECIAL AKA In the studio Nelson Mandela, Racist Friend, u.a.
nur 16,90 Nr. 27364

FOREIGNER Best of Cold as ice, Double vision, Head games, Waiting for a girl like you, Feels like the first time, Juke Box Hero, Urgent u.a.
nur 16,90 Nr. 26008

DIRE STRAITS Alchemy – Live Romeo and Juliet, Sultans of swing, Tunnel of love u.a., and 2 unveroffentlichte Aufnahmen: Two young lovers, Going home – aus Local Hero ●● 2 LPs
zus. nur 21,90 Nr. 27039

DOORS Weird scenes inside the gold-mine Strange days, When the music is over, Riders on the storm, The end, L.A. Woman, Love her madly u.a. ●● 2 LPs
zus. nur 20,90 Nr. 24965

ROD STEWART Camouflage Infatuation u.a.
nur 16,90 Nr. 27257

EDITH PIAF Große Erfolge Je ne regrette rien, Milord, Jerusalem, Accordeoniste, La vie en rose u.a. Mono
nur 9,90 Nr. 25536

JACKSON BROWNE Running on empty Stay, Cocaine u.a.
nur 10,90 Nr. 25689

JOE COCKER Mad dogs & Englishmen Live! Nach unserer Meinung die besten Cocker LPs ●● 2 LPs
zus. nur 20,90 Nr. 27351

JOE COCKER Civilized Man mit Jeff Pocaro, Steve Lukather, David Patch, Paulinho da Costa u.a.
nur 16,90 Nr. 27150

TOMITA Das Beste von Tomita 7 spielt Stücke von Mussorgsky, Ravel, Gneg, Debussy, Prokofieff, Bach, u.a. auf verschiedenen Synthesizern. ●● 2 LPs
zus. nur 16,90 Nr. 27472

JOHNNY WINTER Guitar slinger Aufnahmen 1984. Slinger ist ein Feststichmass für Gitarreros für die Blues nicht gleich kadenzierter Stumpfsinn ist. Fünf Sterne. Alexander Schmitz, Musik Szene 7.8.84
nur 16,90 Nr. 27280

TOTO Toto 1 Hold the line u.a.
nur 6,90 Nr. 25762

TOTO Isolation
nur 16,90 Nr. 27470

WEATHER REPORT The 70's – Das Beste von... Birdland, Black market, Teen town, American tango, Umbrellas, Second sunday in August, Port of entry, A remark you made, Barbary coast. Nur bei uns!
nur 8,90 Nr. 28188

ELTON JOHN Breaking Hearts Sad Song u.a.
nur 16,90 Nr. 27254

ELTON JOHN Love Songs Blue eyes, Little Jeannie, Song for guy, Sorry seems to be the hardest word, u.a.
nur 16,90 Nr. 27476

SIMON & GARFUNKEL Collected works 5 Original-LPs. Wednesday morning 3 a.m., Sound of silence, Parsley Sage Rosemary & Thyme, Bookends, Bridge over troubled water
●●●●● 5 Original-LPs in Original-Covers
nur 64,90 Nr. 25987

SIMON & GARFUNKEL The concert in Central Park New Your 19. 9. 81 Mrs. Robinson, Homeward bound, America, Me and Julio, Scarborough Fair, Still crazy after all these years, Wake up little Susie, A heart in New York, Bridge over troubled water, The boxer, Sound of silence u.a. ●● 2 LPs zusammen mit 12seitigem Booklet
nur 25,90 Nr. 25464

SPLIFF Schwarz auf weiß
nur 16,90 Nr. 27429

SUPERTRAMP Live – Paris School, Logical Song, Dreamer, Take the long way home, Crime of the century, Breakfast in America u.a. ●● 2 LPs zus.
nur noch 20,90 Nr. 24211

WOLFGANG DAUNER Solo-Piano mood. Nur bei uns!
nur 16,90 Nr. 28635

BOB DYLAN & THE BAND Before the flood Live! Knockin' on heaven's door, Lay Lady lay, I shall be released, Don't think twice, Blowin' in the wind, Like a rolling stone u.a. ●● 2 LPs
zus. nur 17,90 Nr. 25668

DAVE BRUBECK Das Beste von... Blue rondo a la turk, Stompin' for Milk, Koto Song, Take five, It's a raggy waltz, Basin Street Blues, Three to get ready, The Song is you. CBS-Aufnahmen
Nur bei uns!
nur 8,90 Nr. 28189

CHRIS DE BURGH Stories Kassette mit 5 Original-LPs. Eastern wind, Crusader, At the end of a perfect day, Spanish train & other stories, Far beyond these castle walls ●●●●● 5 Original-LPs im Orig.-Cover
nur 64,90 Nr. 25986

CHRIS DE BURGH Men on the line
nur 16,90 Nr. 27164

CHRIS DE BURGH Far beyond these castle walls
nur 6,90 Nr. 25671

JOE JACKSON Look sharp
nur 6,90 Nr. 26482

TINA TURNER Privat dancer Help u.a.
nur 16,90 Nr. 27249

QUEEN Greatest Hits Under pressure/mit David Bowie, Bohemian Rhapsody, Another one bites the dust, You're my best friend, Crazy little thing called love, Play the game, We will rock you, We are the champions u.a.
nur 16,90 Nr. 25478

QUEEN The works
nur 16,90 Nr. 26955

LUDWIG HIRSCH Traurige Indianer – Unfreundliche Kellner
nur 16,90 Nr. 27468

PHIL COLLINS Face value In the air tonight u.a.
nur 10,90 Nr. 24534

WOLFGANG AMBROS Der Sinn des Lebens
nur 16,90 Nr. 27428

ULLA MEINECKE Wenn schon nicht für immer dann wenigstens für ewig Die Tanzerin u.a.
nur 16,90 Nr. 26762

BRUCE SPRINGSTEEN Born in the U.S.A.
nur 16,90 Nr. 27211

CREAM Complete 7 Original-LPs. Fresh Cream, Disraeli Gears, Goodbye Cream, Live Vol. 1 & 2, Wheels on fire Vol. 1 & 2
●●●●●●● 7 LPs
nur 69,90 Nr. 26597

MIKE OLDFIELD Discovery nur 16,90 Nr. 27212

HEINZ ERHARDT Noch 'n Gedicht ●●●● 4 LPs
zus. nur 24,90 Nr. 26915

JOAN BAEZ Live Europe '83 – Children of the eighties For the children of the eighties, Imagine, Wozu sind Kriege da, A hard rain's gonna fall, Wenn unsere Brüder kommen, Farewell Angelina u.a.
nur 16,90 Nr. 26642

JANIS JOPLIN Starsound Collection Me and Bobby McGee, Mercedes Benz, Try, Piece of my heart, Summertime u.a. Halfspeed mastered
nur 10,90 Nr. 27021

LIONEL RICHIE Can't slow down All night long, Running with the night, Hello
nur 16,90 Nr. 27184

CHICAGO Live at Carnegie Hall Does anybody really know what time it is, South California purples, Questions 67 and 68, It better end soon, Lowdown, Colour my world, 25 or 6 to 4, I'm a man u.a. Exklusive Auflage der CBS für uns ohne Textbeilage und ohne Poster, darum ●●●● 4 LPs
zus. nur 29,90 Nr. 25797

STEVIE RAY VAUGHAN Couldn't stand the weather
nur 16,90 Nr. 27163

ALAN PARSONS PROJECT Ammonia Avenue You don't believe, Don't answer me u.a.
nur 16,90 Nr. 27037

PRINCE AND THE REVOLUTION Purple Rain
nur 16,90 Nr. 27411

JETHRO TULL Living in the past ●● 2 LPs
zus. nur 16,90 Nr. 24566

JETHRO TULL Under Wraps
nur 16,90 Nr. 27415

JETHRO TULL Aqualung
nur 12,90 Nr. 26055

DIANA ROSS Swept away
nur 16,90 Nr. 27414

FLEETWOOD MAC Fleetwood Mac Over my head, Say you love me, Warm ways, u.a.
nur 10,90 Nr. 27385

JACQUES BREL Das Beste von... Ne me quitte pas, Orly, Marieke, Les flamandes, Amsterdam, Le vieux, La chanson des vieux amants u.a. ●● 2 LPs
zus. nur 21,90 Nr. 25476

Wo es die Platten und Bücher gibt:

Entweder persönlich in unseren Zweitausendeins-Läden in Berlin, Essen, Frankfurt, Freiburg, Hamburg, Hannover, Köln, München und Saarbrücken. Oder per Post direkt ins Haus. Der Coupon dafür steht hier drunter.

Hiermit wird bestellt:

Einsenden an
Zweitausendeins Versand,
Ferdin.-Porsche-Str. 37-39,
Postfach, 6000 Frankfurt 61

Ich bestelle

Stück	von Nummer	Einzelpreis DM

Preisgarantie 1 Monat. Preise incl. MwSt. zuzüglich Versand & Verpackung. Lieferung solange Vorrat reicht. KEINE Lieferung ins Ausland! Zahlungsweise:
☐ Ich füge 1 Post/Bankscheck bei über DM _____ + 3,50 DM Versand.
☐ Lieferung per Nachnahme (NN- & Versandkosten will ich tragen).

Den gratis Katalog erhalte ich schon regelmäßig:
☐ ja ☐ nein

Name, Vorname

Straße, Nummer

Postleitzahl, Ort

Unterschrift, Datum

SZE 12/84

David gegen Goliath

Das „aufgeklärte Geld" in diesem Lande soll auf ihre Konten fließen. Bankprofis in Rollkragenpullover krempeln die Ärmel auf und werben Genossenschafts-Anteile für die „Öko-Bank"

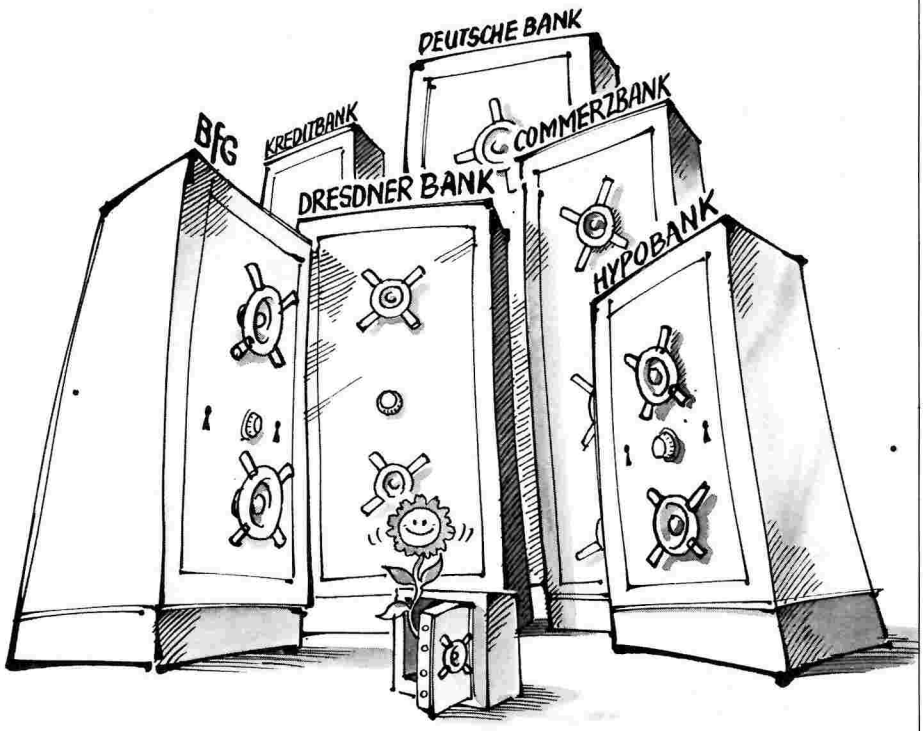


Illustration: Hanno Engler

Von Wolfgang Hain

Das ‚aufgeklärte' Geld in diesem Lande soll verstärkt in ökologische Zusammenhänge eingebunden werden." Das ist eines der grundlegenden Ziele, die eine in Frankfurt geplante „Öko-Bank" sich vorgenommen hat. Umweltfreundliche Bauvorhaben und Energietechnik wollen die Banker im selbstgestrickten Pullover fördern, selbstverwaltete Betriebe sollen Starthilfen erhalten und in Konkurs gerittene Unternehmen Kapitalspritzen bekommen, um so der Belegschaft eine Übernahme des maroden Betriebes zu ermöglichen.

Vorerst jedoch existiert die „Öko-Bank" nur auf dem Papier. Allerdings sind die Pläne der 50 Initiatoren soweit gediehen, daß sie in die Tat umgesetzt werden können. Mit stolzen sechs Millionen Mark, hofft Lothar Witte, der dem „Verein der Freunde und Förderer der Ökobank" vorsitzt, dürfte auch das Bundesamt für das Kreditwesen seine Zustimmung nicht verweigern.

Dieses Grundkapital – es könnten damit immerhin Kredite von rund 100 Millionen Mark vermittelt werden – würde allein zusammenkommen, so rechnet Witte vor, wenn nur ein Bruchteil der zwei bis drei Millionen Anhänger der Ökologie-Bewegung Anteile an der Neugründung zeichnen würden. Und schon kursieren Prospekte, in denen um Überweisungen zwischen 100 und 100.000 Mark auf das Treuhandkonto bei der Frankfurter Sparkasse geworben wird.

Kreativer Dilettantismus ist bei den Jung-Bankiers allerdings verpönt. Sie planen ein durchaus traditionelles Unternehmen mit professioneller Geschäftsführung. Ohnehin würde das Bundesaufsichtsamt für das Kreditwesen eine Gründungslizenz nur ausstellen, wenn erfahrenes Führungspersonal nachgewiesen werden kann. Dennoch besteht ein gravierender Unterschied zu den bestehenden Geldverleihern. Die investieren – ohne daß der schlichte Konteninhaber darauf Einfluß nehmen könnte – einen erklecklichen Anteil der ihnen anvertrauten Gelder in menschenfeindliche Großprojekte und menschenvernichtende Rüstungsgüter. Was also, erkennen die Öko-Banker folgerichtig, nützt es, wenn beispielsweise 100.000 Menschen in Neu-Ulm gegen die Pershings protestieren, während sich gleichzeitig die Nadelstreifen-Elite Daumen und Zeigefinger heißreibt und Raketen, Panzer, Atomkraftwerke, Startbahnen, Kanäle, Autobahnen, Abgeordnete, Bundestagspräsidenten, Wirtschaftsminister und andere Überflüssigkeiten mehr finanziert.

Die Öko-Bankiers haben eine nicht hinwegzudiskutierende Tatsache erkannt: Auch Alternative und Friedensbewegte haben Konten. Und ihnen wird Mitsprache bei der Verteilung der Gelder angeboten. So soll die „Öko-Bank" als Genossenschaftsbank, „der demokratischsten und sozialsten Rechtsform", geführt werden. Die Richtlinien der Geschäftspolitik werden dabei von den Genossenschaftern bestimmt. Über allem wacht – das ist wiederum ganz traditionell – der Aufsichtsrat. Zudem hätte die Gründung als Genossenschaftsbank einen entscheidenden Vorteil: Der Newcomer könnte die Aufnahme in den Verband der Volks- und Raiffeisenbanken beantragen. Das würde für die Umwelt-Bank die Absicherung der Verluste bedeuten.

Derartige Aktivitäten des alternativen Spößlings treiben dem Bankgewerbe bereits jetzt die Sorgenrunzeln auf die Stirn. Es reagierte in bester „Herr-Piefke-Manier": Als die Öko-Banker bei der Südwest-deutschen Genossenschaftlichen Zentralkasse ein weiteres Treuhandkonto einrichten wollten, holten sie sich eine schlichte Abfuhr.

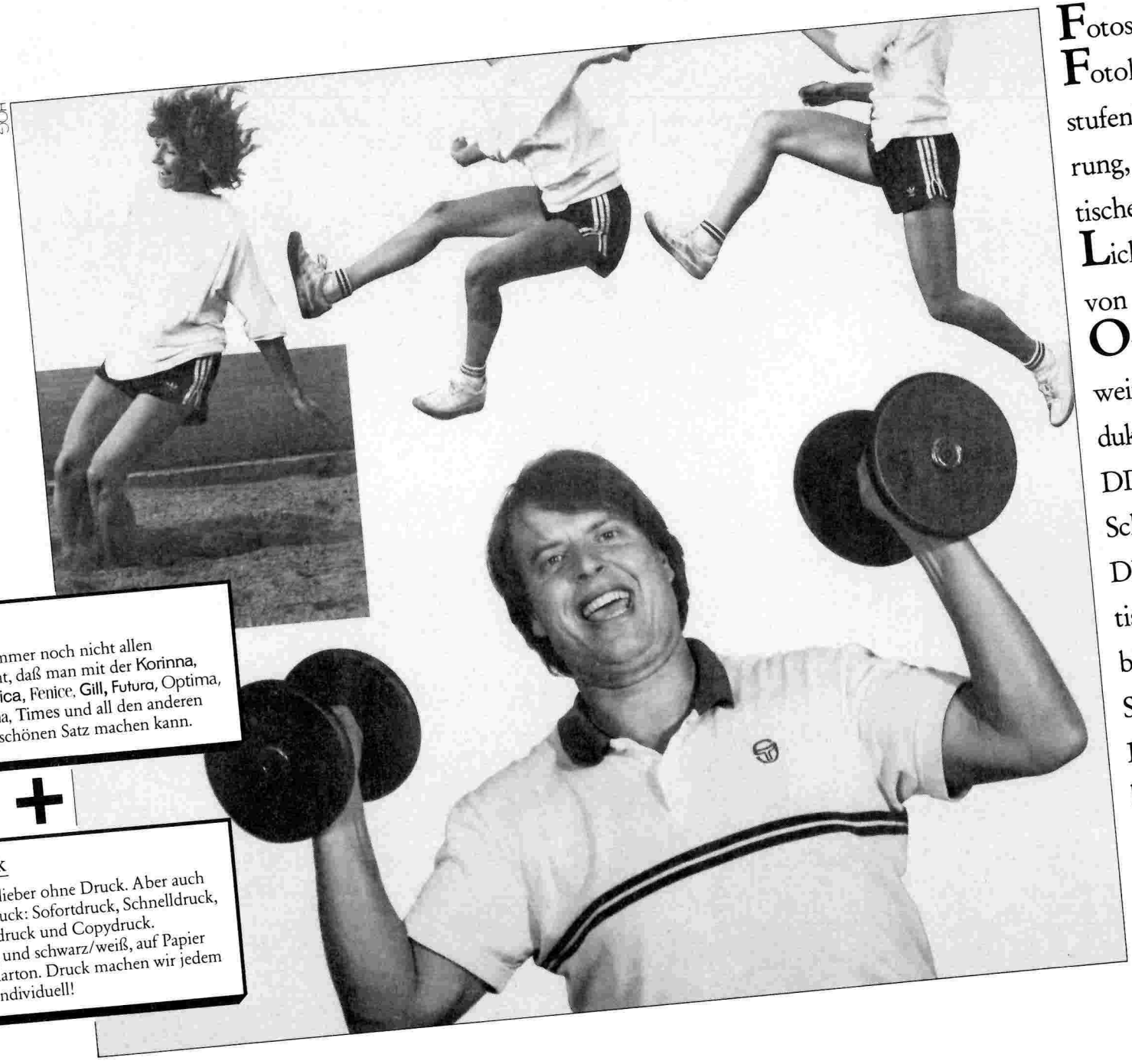
Doch die Frankfurter Bankiers lassen sich nicht beirren. Notfalls, kündigen sie an, wollen sie sich den Zugang zu dem zweitältesten Gewerbe gerichtlich erzwingen. Nach einer Vorlaufzeit von knapp zwei Jahren soll es dann endgültig losgehen.

Bis dahin gilt es, das Eigenkapital zusammenzubekommen. Es besteht aus Geschäftsanteilen, die die Mitglieder erwerben. Für die Mitgliedschaft muß ein durch 100 teilbarer Betrag (mindestens 100 Mark, maximal 1000 Geschäftsanteile = 100.000 Mark) auf folgendes Konto überwiesen werden:

Hagenovia Treuhand GmbH Steuerberatungsgesellschaft-Anderkonto. Konto-Nr.: 4151 75-609, BLZ 500 100 60, Postgiroamt Ffm.

Wer Mitglied im Verein „Freunde und Förderer der Ökobank" werden möchte, überweist einen Jahresbeitrag in Höhe von 60 Mark auf das Postgirokonto „Freunde und Förderer der Ökobank", Konto-Nr.: 95 31-600, BLZ 500 100 60.

Noch ein Wort für Skeptiker: Sollte die erforderliche Gründungssumme nicht erreicht werden, fließen die eingezahlten Beträge natürlich zurück. Damit jedoch dürfte kaum zu rechnen sein. Und für die etwas Betuchteren: Die Öko-Banker schlagen vor, zunächst ein Zweitkonto bei ihnen einzurichten, das dann allmählich in ein Erstkonto umgewandelt wird. Nähere Auskünfte und entsprechende Aufnahmeformulare sind zu erhalten vom Verein Freunde und Förderer der Ökobank e. V., Niederurseler Straße 7, 6370 Oberursel.



Satz

Es ist immer noch nicht allen bekannt, daß man mit der Korinna, Helvetica, Fenice, Gill, Futura, Optima, Romana, Times und all den anderen einen schönen Satz machen kann.

+

Druck

Druck lieber ohne Druck. Aber auch mit Druck: Sofortdruck, Schnelldruck, Offsetdruck und Copydruck. Farbig und schwarz/weiß, auf Papier und Karton. Druck machen wir jedem ganz individuell!

Fotosatz, **R**einzeichnungen, **F**otokopien DIN A 4 - DIN A 2, stufenlose Vergrößerung und Verkleinerung, **S**ofortdruck DIN A 4, automatische Rasterung, sortieren und heften, **L**ichtpausen, 120 cm breit, unendlich von der Rolle in Papier und Folie, **O**verheadfolien, farbig u. schwarz/weiß, DIN A 4 - DIN A 2, **R**eproduktionen, **S**chnelldruck, DIN A 4 - DIN A 3, schwarz/weiß und Schmuckfarben, **O**ffsetdruck, DIN A 4 - DIN A 2, vollautomatische **B**roschüren-**V**erarbeitung bis 88 Seiten, alle **B**uchbinde-Systeme, **C**olor-Kopien DIN A 4 - DIN A2, **B**ürobedarf, **C**omputerzubehör.

REPRO LÜDKE GmbH

DIE VIELSEITIGEN

Beim Rödingsmarkt
Hopfenmarkt 33
2000 Hamburg 11
Telefon 36 47 25

In der City
Schauenburger Str. 27
2000 Hamburg 1
Telefon 32 48 48

Im Rahlstedt CENTER
Mecklenburger Straße 4
2000 Hamburg 73
Telefon 677 49 45

Hoheluft
Eppendorfer Weg 219
2000 Hamburg 20
Telefon 422 11 33

In Harburg
Schloßmuhlendamm 6
2100 Hamburg 90
Telefon 77 22 99

In Bergedorf
Mohnhof 19
2050 Hamburg 80
Telefon 721 21 88

Zentrale bei der Uni
Schlüterstraße 50–54
2000 Hamburg 13
Telefon: 44 60 28

Mut zum Riemen

Die Mode stürzt sich auf den Schuh. Nie zuvor hat es in Hamburg so viele Boutiquen für Pömps in Pink, Pastell oder Python gegeben

Von Catarina Felixmüller

Nennen wir es den Mut zum Riemen. Eine Erscheinung des Zeitgeistes, wie so viele andere. Dennoch verdient sie vielleicht etwas mehr Beachtung als die Tendenzen, welche sich meist nur in extravaganten Modemagazinen schriller Beliebheit erfreuen. Schließlich handelt es sich in diesem Fall um Schuhe, unverzichtbares Laufwerkzeug, einst dem Modediktat genauso unterworfen wie auch die Kleidung, heute genauso dankbares Objekt jeglicher Phantasieausbrüche.

Auch wenn Pömps und Ballerinas ihre Stellung halten, auch wenn Pink, Pastell oder Python mehr oder weniger absatz-stark für die Lust am Auffallen sprechen – ein Riemen muß für so manchen dran sein am Schuh. Längs, quer, diagonal – das ist egal. Irgendsoein Lederstreifen hat sich über dem Spann zu kreuzen, muß sich um die Fessel schlingen, geknöpft, geklebt oder geschnallt. Vor keinem Modell macht er halt, der Riemen.

Den Turnschuh aus Plastik-Leo deklassiert er äußerlich zum Schnürschuh. Dem klassischen Pömps mit „Bugabsatz" verleiht er einen „Hauch von Carmen". Die Stiefeletten erhalten dank Laschen und Schnallen ein Image, das alles mögliche assoziieren läßt, dominante Aktivitäten inklusive. Also, vergessen sollte man an dieser Stelle die fanatischen Boots- und Rootsträger, die am Schuh die feste Sohle – Fußfreundlichkeit, Wasserdichte und Haltbarkeit – schätzen. Wie auch denjenigen, der Schuhe kauft, um sie für den Rest des Lebens zu tragen. Das sind nicht die Kunden, die dem Kult des Riemchens frönen.

Klammheimlich hat sich da nämlich eine Gemeinde entwickelt, die Schuhe so behandelt, als ginge es beispielsweise um Schallplatten: Man kann nie genug davon haben. Ob diesem Bewußtsein nun der Schuhhandel entgegenkam, er es beziehungsweise geprägt hat, ist nicht mehr auszumachen. Genausowenig wie die Tatsache, daß nicht jeder, der sich einen Schuh für zweihundert Mark kauft, auch bereit ist, diesen Haufen Geld während der nächsten zwei „Saisons" abzutragen.

Feststeht, daß es wieder Schuhboutiquen gibt. Kleine, weniger feine als fröhliche Lädchen, die aber Witziges führen. Die pedale Entgleisungen aller Art verkaufen und das zu einem Preis oft unter hundert Mark. „Denn", das Schuhmädel grinst und fixiert meine ausgelatschten Cowboy-Stiefel, „die Jungen, die wollen doch keine Qualität, die wollen Verrücktes zu geilen Preisen. Es reicht doch, wenn ein Schuh nur einen Sommer hält, im nächsten Jahr liegt man damit eh nicht mehr vorn", zuckt sie die Schultern und fragt einen just eingetretenen Slipper-Träger: „Worauf bist Du denn aus?"

Wen wundert's, daß auch die altgedienten, klassischen Schuhhäuser Hamburgs mittlerweile vollzählig an die Günstig-Front getreten sind. Mit Filialen, in denen es weniger servil denn zuweilen infantil zugeht. In diesen Pömps-Terminals, die in hellem, kargem Interieur das nachzuempfinden versuchen, was auf der Kneipenszene schon lange Licht ins Dunkel gebracht hat, wird man auch noch gut beraten. Nur – man muß sie schon suchen, die Schuhverkäuferin. Und wenn man Pech hat, hat diese noch nicht einmal einen Löffel in der Tasche. Beruhigend, daß nicht jedes dieser Schuh-Lager die Atmosphäre eines anonymen Großmarkts hat.

Beunruhigend bei den Geheimtips in Sachen „Verrückt zu geilen Preisen" ist, daß man in den Winzig-Läden des Vormittags oft vor verschlossener Tür steht. Die Öffnungszeiten entsprechen zwar dem Ladenschlußgesetz, aber nur, was den Feierabend betrifft. Ansonsten scheinen die meist frischgebackenen Jung-Unternehmer auch nächtens mehr zu feiern, als die an

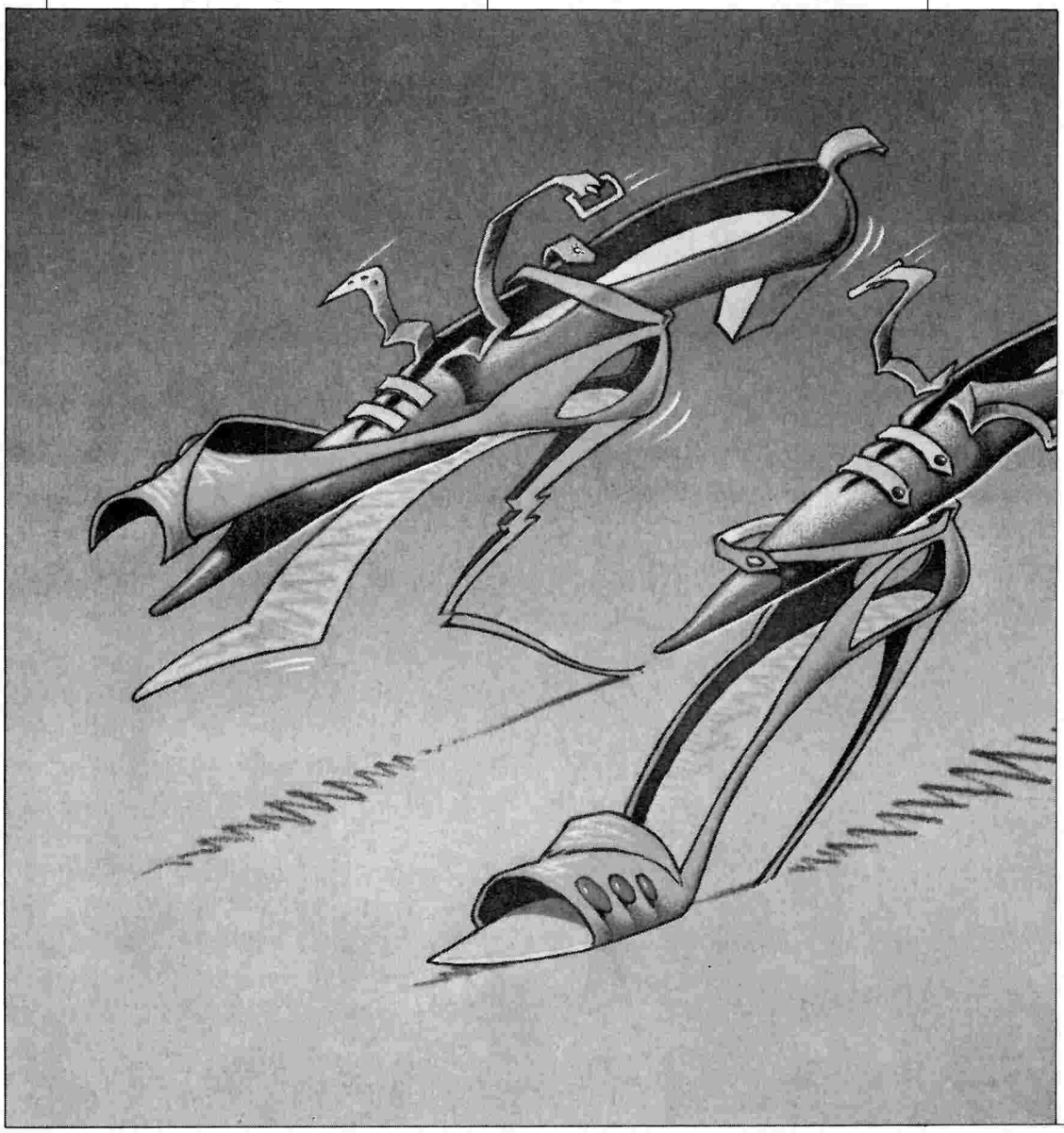


Illustration: Peter Schössow

der Tür angegebene morgendliche Öffnungszeit zuläßt. Kurz: Eine in allen Tendenzen unzuverlässige Mode beweist auch im Geschäftsgebaren ihren Freiraum.

Zurück zu den Riemen, egal, was passiert, sie werden uns auch in Zukunft erhalten bleiben. Sofern Zukunft den kommenden Winter und Frühling umreißt. Jedenfalls lassen das die einschlägigen Zeitschriften vermuten. Schließlich: Die Bundesrepublik liegt nach Italien und den USA zwar nur an fünfter Stelle, was die Schuhproduktion betrifft. In Sachen Schuhverbrauch hingegen bereits an zweiter Stelle nach den USA. Tatsächlich soll der bundesdeutsche Fußgänger pro Jahr 3,4 Paar erstehen. Das könnte hinkommen, bei aller Skepsis dieser Art von Berechnungen gegenüber. Schließlich sieht man mindestens an jedem dritten Schuh Lasche, Schnalle oder Riemen. Was zu beweisen war.

▶ „La Strada", ABC-Straße 1, Hamburg 36. Geöffnet 10–18.30, Sa 10–14 Uhr. *Der Wunsch nach pedalen Entgleisungen ist hier Befehl.*

▶ „Schuhbidu", Gänsemarktpassage, Hamburg 36. Geöffnet 10–18.30, Sa 10–14 Uhr. *Der Erotik des Personals entsprechen die Modelle – viel weiches Leder auf sanftem Stöckel.*

▶ „La Scarpa", Mittelweg 126, Hamburg 13. Geöffnet 10.30–18.30, Sa 10.30–14 Uhr. *Der schon fast traditionelle Italiener, der mit Sinn für Absonderheiten aber immer noch vorn liegt.*

▶ „Scarpetto", Milchstraße 3, Hamburg 13. Geöffnet 10–18.30, Sa 10–14 Uhr. *Nicht, wie der Name vermuten ließe, ein Ableger, sondern italienische Mode, die sich eher der Eleganz versprochen hat.*

▶ „Der Schuh", Galleria, Große Bleichen 21, Hamburg 36. Geöffnet 10–18.30, Sa 10–14 Uhr. *Total Verrücktes wird hier nicht geboten, dafür aber Qualität zu meist angemessenen Preisen.*

▶ „Sohle Mio", Eppendorfer Landstraße 10, Hamburg 20. Geöffnet 9.30–18, Sa 10–14 Uhr. *Edles zu entsprechenden Preisen, auch was die Qualität der außerdem angebotenen Accessoires wie Taschen, Straßschmuck etc. betrifft.*

▶ „Pulcinella", Dorotheenstraße 188, Hamburg 60. Geöffnet Mo 15–18.30, Di–Fr 10–13.30 und 15–18.30, Sa 10–13 Uhr. *Für die Gegend auffallend teuer, hat aber den Ruf, hohe Qualität zu bieten.*

▶ „Pömps", Mittelweg 27, Hamburg 13. Geöffnet 10–18, Fr bis 18.30, Sa bis 14 Uhr. *In der letzten Zeit etwas braver geworden, dafür aber viele günstige Angebote für Leute mit hohem Schuhverschleiß.*

▶ „Hans Mundhenk", Mittelweg 141, Hamburg 13. Geöffnet 9.30–18.30, Sa bis 14 Uhr. *Italienische und französische Edelware, auffallend freundliche Bedienung, die bei den Preisen allerdings auch erwartet werden darf.*

▶ „Charles Jourdan", Colonnaden 9, Hamburg 36. Geöffnet 9–18.30, Sa 9–14 Uhr. *Haute Couture, angesichts der hier präsentierten Modelle werden nicht nur ältere Semester glänzende Augen kriegen, wobei es bei den meisten denn wohl auch bleiben wird.*

▶ „Gundlach", Milchstraße 1, Hamburg 13. Geöffnet 9.30–18.30, Sa bis 14 Uhr. *Hat sich nach Auskunft kompetenter Stylistinnen in letzter Zeit was Auswahl und Qualität betrifft schwer gemausert.*

▶ „Mach 1", Eppendorfer Baum 38, Hamburg 20. Geöffnet 9–18.30, Sa bis 14 Uhr. *Gundlach-Ableger. Als Geheimtip nicht mehr tauglich, für viele längst der Anlaufpunkt, sucht man Billiges in durchschnittlicher Qualität.*

▶ „Görtz", Spitaler Straße 10, Hamburg 1. Geöffnet 9–18.30, Sa bis 14 Uhr. *Wer in kühler, weiträumiger Atmosphäre eine wirklich große Auswahl an Schuhwerk besichtigen mag, ist hier genau richtig.*

▶ „Step by Step", Marktstraße 114, Hamburg 6. Geöffnet 13–18, Sa 11–14 Uhr. *Laufwerk aus London, das wohl jeden Geschmack befriedigen dürfte.*

▶ „Spreckelsen", Eppendorfer Baum 9, Hamburg 20. Geöffnet 9–18.30, Sa bis 14 Uhr. *Guter Service, auch die Qualität wird hier gelobt, Preisverhältnis stimmt.*

PS: Die hier aufgeführten Schuhgeschäfte wurden nach Auskunft verschiedener Stylistinnen und Bekannter mit Schuh-Begeisterung erstellt. Dennoch hat ein Besuch in weitaus mehr Läden klargemacht, daß hier all das geboten wird, was zur Zeit auf dem Markt ist – Gesundheitsschuhe ausgenommen. Um die sollte es auch nicht gehen.

Das Auto als rollender Fernseher

Kostspielige Katalysatorentechnik, bleifreies Benzin oder Tempo 100 brauchen den automobilen Parasiten genausowenig zu interessieren wie Versicherungs-Prozente oder Alkohol-Promille. Betrachtungen zum Thema Beifahren

Illustration: Peter Schössow

Von Peter Glaser

Auto fahren kann jeder, der fähig ist, sich irgendwo festzuhalten und irgendwo draufzutreten. Ich habe sogar einmal einen Indologen kennengelernt, der Auto fahren kann.

Neben wetterunabhängiger Mobilität, der Möglichkeit, um drei Uhr morgens Freunde nach Hause bringen zu müssen oder erlesen unbequeme Kopulationen durchzuführen („My love affair with Nina, in the back of my Cortina"), bietet ein Auto auch Freudlosigkeit durch Parkplatzmangel und durch Kosten. Die private Nutzung eines Kraftwagens ist teuer. Unter anderem deshalb fahre ich bei.

Das ist nicht der einzige Grund. Beizufahren, das muß man sich leisten können. Keinen Wagen zu haben ist ein Luxus. Zumal in einer Großstadt, in der das Schnellebige gepflegt wird und obendrein so auf die Lebensbewegungen wirkt, *move, move.*

Was ich mir an feudaler Gesinnung leiste, äußert sich darin, daß ich mich ausschließlich befördern lasse, chauffieren, ob in der U-Bahn oder im Taxi. Daß ich nicht selbst fahre, ist für mich auch eine Stilfrage. Ich werde auch in Raketen oder zukünftigen Schwebegleitern beifahren.

Die Aufmerksamkeit des Beifahrers nämlich ist nicht an Verkehrszeichen, Schalten und Blinken gebunden. Der Beifahrer kann beginnen, den Genuß der Fahrt, Beobachtungen und Gespräche im Auto („Alter, wir haben gerade die Motorhaube verloren") zu einer Virtuosität zu führen; mithin kann er in der Kunst des Beifahrens seine Meisterschaft erweisen.

Die Gestik und der Kontakt zu Mitfahrenden gewinnen an Intensität. Genauso die Bilder und Eindrücke, die einen anfluten. Was gibt es Schöneres, als durch die Lichterfluten der Großstadt zu brausen, im hellen Klang der Reklamen? Eine Menge. Zum Beispiel mit Regina Wodka trinken, telefonieren oder Kühlschrank abtauen.

Aber kommen wir wieder zum Thema: Der Fahrer des Wagens muß auf die Ampeln achten. Der Beifahrer aber läßt es Auge und Ohr wohlergehen. In seltenen Fällen ist es etwas lästig, weil man Autoradio, Zigarettenanzünder oder Handschuhfach bedienen soll.

Das rollende Hotelzimmer: Im *Taxi* findet sich die komfortabelste und verschwenderischste Art, städtisch beizufahren. (Sven, mach bitte die Musik leiser, ich schreib gerade was über das Beifahren, danke.) Zumeist in einem Mercedes-Automobil, das angenehm über den Asphalt schwebt, geht es durch die Gegend.

Wer am Bahnhof oder am Flughafen ankommt, kann sich in einem Taxi bei dem Fahrer aus erster Hand über *Neuigkeiten* informieren, beginnend beim *Wetter*. In der letzten Zeit habe ich Gespräche über das Wetter wieder sehr schätzen gelernt, eigentlich eine Art musikalischer Kommunikation, in der man, da ihr Inhalt nur heiße Luft ist, einander nur durch den Tonfall der Stimme kennenzulernen sucht.

Die meisten Taxifahrer unterhalten sich gern mit ihren Kunden. Und da eine Fahrt gewöhnlich nicht länger als eine Viertelstunde dauert, kommen sie rasch zu den *wesentlichen* Gesprächsthemen: Straßenbauarbeiten; daß sie eben noch einen weißen Pudel aus dem Hundesalon abholen mußten; oder daß man eben irgendwie sein Geld verdienen müsse – was machen Sie denn beruflich?

Nebenbei empfiehlt es sich, kurz nach der Anfahrt einen Blick auf das Taxameter zu werfen; ab und zu sind die Apparate defekt. Man kann so langes Knobeln um den Fahrpreis vermeiden.

Ein Trip zur Stoßzeit über zentrale Verkehrswege führt unweigerlich in einen Stau. Hier ist der kürzeste Weg ein Umweg, man lernt wieder ein paar neue Seitengassen kennen. Es gehört zum Ehrgeiz des guten Taxichauffeurs, ein Repertoire von schlauen Seitenrouten im Kopf zu haben oder im Teamwork mit dem Fahrgast, dem Beifahrer, zu beraten.

Anders als bei der Beifahrt im Privatwagen (denn auch beim Autostopp leistet man einen Gesprächsbeitrag gleich-

sam als Entgelt für das Mitnehmen) kann man im Taxi ohne weitere Umstände schweigen.

Der Beifahrer raucht stumm genießend eine Zigarette, guckt aus dem Fenster auf all die schönen Betonbegrenzungen am Gehsteigrand und pflegt dem Müßiggange – es müßte eigentlich heißen: dem Müßigfahren. Sensible Chauffeure stellen dann, damit das Schweigen nicht etwa unangenehm empfunden werden könnte, die Musik lauter und teilen sich wortlos in ihrem Fahrstil mit.

Ich persönlich liebe es schnittig, denn im Taxi kann man einen geübten Driver erwarten, und vom übrigen Individualverkehr wird den Taxis oft etwas vom Vorfahrtsrecht halböffentlicher Verkehrsmittel zugebilligt.

Gefährliche Situationen wie das hektische Hechten aus dem Wagen, der kurz auf der mittleren Spur vor einer Ampel hält, werden vermieden. Bedachtsame Taxilenker wenden an der gewünschten Adresse gegebenenfalls den Wagen, damit die Beifahrertür zum Gehsteig hin geöffnet werden kann. Dadurch erübrigen sich das Einfangen von Radfahrern oder das Ausreißen der Tür durch nachfolgende Fahrzeuge auf einfache Weise.

Nicht nur der Müßiggänger, auch der gesellige Mensch kann beifahrend auf seine Kosten kommen. Ein Gespräch, wie gesagt, ist schnell begonnen, und während es im Abendlicht über rot schimmernde Straßenbahngeleise – die es in Hamburg ja nicht gibt – dem Zentrum zugeht oder über eine Brücke aus der städtischen Enge für kurz ins panoramaweite Freie, findet sich rasch ein Thema, das man Lust hat weiterzuverfolgen, mit Gedanken, die genauso schnell rollen wie das Fahrzeug.

So bin ich eines Spätnachts mit einem ungeheuer dicken Taxifahrer, ehemaliger Fremdenlegionär, noch drei Stunden vor der Haustür im Wagen sitzen geblieben. Er hatte noch eine dressierte Maus dabei, und ich hatte noch Zigaretten, und er hatte eine Menge Geschichten zu erzählen. Von langen Reisen, allein in einem umgebauten Opel, quer durch Afrika; vom Uhrenschmuggel an der belgischen Grenze („Der Zöllner sah mein Legionärsabzeichen, Indochina, dann sagte er: Ein paar von den Uhren würden mir schon gefallen."); von Fotos und Briefen von Romy Schneider; solche Sachen.

Auch auf andere Weise finden sich Einverständnis und Vergnügen im Beifahren. Eine lange heiße Nacht, die einem durch die Muskeln schnurrt und die Lungen verkiest hat, eine junge Dame im Schlepptau, läßt man sich, aus dem Lokal, in einen weichen beigen Taxifond fallen. Gute Anlage im Wagen, der Fahrer macht guten Sound und braust los.

Vor dem Haus ersuche ich ihn, weil's grade so schön ist, doch die Musik etwas lauter zu stellen, so, daß uns allen die Ohren abfallen, und noch ein paarmal mit Schwung um den Block zu fahren. Der Fahrer grinst verständig, dreht Volume auf und steigt aufs Gas.

Gewöhnlich bleibt die Beifahrt im zweckmäßigen Rahmen. Überwindung der Strecke von hier nach dort. Dabei kann man, wenn man etwa mit Freunden im Auto fährt, noch psychologische Studien anstellen und, von der Innenausstattung bis zur Fahrweise, Rückschlüsse auf die Persönlichkeitsstruktur des Fahrers ziehen. Zeig mir, wie du einparkst, und ich sage dir, wer du bist.

Auch die Selbsterkenntnis kann vertieft werden. Wenn einem etwa ein Bekannter, das Lenkrad in der Hand und mit 100 Sachen durch den Innenstadtverkehr unterwegs, erzählt, nie den Führerschein gemacht zu haben, und währenddem neun Millimeter an einer Motorhaube vorbeifräst, die grade aus einer Toreinfahrt auftaucht. Das nenne ich Erlebnisqualität.

Das Spektakuläre aber ist nicht die Regel. Der Alltag des Beifahrens findet sich in der nicht zweckgerichteten Aufmerksamkeit. Die Sinne werden mit immer wechselnden Anblicken bedient. Man pflückt sich seine Bilder aus der Kulisse, ein Sträußchen für die Liebste mein.

Darin liegt auch eine Gefahr: daß das Auto zum rollenden Fernseher wird, die Außenwelt zur Unterhaltung. Aber eigentlich ist es auch nicht gefährlicher, als einen Camembert mit vor zwei Wochen abgelaufenem Haltbarkeitsdatum zu essen.

Ich erinnere mich an einen Cartoon aus dem „New Yorker": Der Vater wechselt im strömenden Regen auf einer Landstraße einen Reifen, die Kinder gucken durch die Wagenfenster. Bildunterschrift: „Nein, Kinder, wir können kein anderes Programm einschalten. Dies hier ist die Wirklichkeit."

Gegen den Strom

Buchverlag, eigene Zeitschrift und neuerdings auch eine hauseigene Galerie: Die Bergedorfer „Edition Nautilus" hat viele Spielbeine. Aber worauf steht sie?

Von Klaus Modick

Unter den Klein- und Kleinstverlagen, die allem Gerede von einer Krise der Buch- und Lesekultur zum Trotz gerade in letzter Zeit wie Pilze aus dem Boden schießen, gehört die Bergedorfer „Edition Nautilus" längst zu den etablierten. Das heißt freilich nicht, daß auch sie nicht mit den Widrigkeiten des Marktes zu kämpfen hätte, zumal ihr Programm fast ganz ohne Zugeständnisse an den Massengeschmack konzipiert ist. Und wenn das findige Verlegerpaar Hanna Mittelstädt und Lutz Schulenburg mit ihrem Unternehmen auch nicht reich wird, handelt es sich bei der „Edition Nautilus", gemessen an der akuten Pleiteanfälligkeit des Gewerbes, doch durchaus um einen relativ gesunden Kleinbetrieb.

Begonnen hatte alles Anfang der siebziger Jahre. In der politischen Aufbruchstimmung im Gefolge der Studentenbewegung machte sich Schulenburg ans Drukken und Vertreiben von Flugschriften und Broschüren mit zumeist politischem, anarchistischem, gar subversivem Inhalt. In der Zeitschrift „Revolte" präsentierte er zudem Texte der französischen Avantgarde, der Situationisten und Subrealisten.

1975 kam es dann zur eigentlichen Verlagsgründung, die durch sehr geringes Eigenkapital und ein Existenzgründungsdarlehen von 30.000 Mark finanziell möglich gemacht wurde.

Seitdem hat die „Nautilus"-Besatzung an die 70 Titel verlegt, klassische Texte der Moderne, besonders aus Frankreich (Francis Picabia beispielsweise, immer noch Geheimtip unter Literaturfreunden), aber auch neue deutsche Autoren und Biografien. Mit der Autobiografie des französischen Staatsfeinds Nr. 1, Jacques Mesrines „Der Todestrieb", landete man sogar einen bescheidenen Bestseller: Gut 8000 Exemplare der Gangster-Vita wurden verkauft.

Anders als die nur schwer durchsetzbaren jungen deutschen Nachwuchsautoren wie Andreas Mand oder Johannes Muggenthaler verkaufen sich Biografien gesellschaftlicher Außenseiter recht ordentlich.

Freilich müssen mit diesen relativen Erfolgen all jene Titel mit durchgefüttert werden, die dem Verlag zwar sein unverwechselbares Profil schaffen, aber kaum Käufer finden. Hin und wieder hilft zwar die Kulturbehörde mit Druckkostenzuschüssen aus, aber letztlich beruht auch die „Edition Nautilus" auf dem Prinzip der hemmungslosen Selbstausbeutung ihrer Betreiber.

Hanna Mittelstädt, die sich wesentlich um Administration und Finanzen kümmert, während Lutz Schulenburg eher Lektorats-, Herausgeber- und Gestaltungsfunktionen ausfüllt, faßt die Probleme der kleinen Verlage am Beispiel ihres eigenen folgendermaßen zusammen: „Wir haben eine Innovationsfunktion für die Großen, deren Interesse an Autoren oder Themen erst erwacht, wenn ein anderer das Wagnis erprobt hat. Beispiel: Mesrine.

Auch die Distanz der Kleinverlage zur Kulturmaschinerie und ihre stärkere Verbundenheit mit einer kreativen Basis, der freundschaftliche Kontakt zu den Autoren, ermöglicht einen Blick für Neues, den die verkrustete Struktur der Großverlage gar nicht mehr haben kann.

Andererseits liegen unsere Schwierigkeiten in der fast nicht mehr zu erreichenden Rentabilität der Titel. Trotz allgemein verbreiteter minimaler Betriebskosten und äußerst improvisierter Arbeitsbedingungen gelingt es kaum, kostendekkend zu arbeiten. Das liegt unter anderem an den professionalisierten Strukturen des Buchhandels, die wir als kleiner Verlag um des Überlebens willen mitmachen müssen. Nach unserer Erfahrung rentiert sich die Buchproduktion eigentlich erst ab 3000 Exemplare.

Und trotzdem machen wir dauernd Bücher, die unter dieser Schwelle bleiben. Aber da unterscheiden wir uns eben wieder von den Großen. Wir machen wichtige Bücher, trotz alledem."

Und trotz alledem leben von der „Edition Nautilus", wenn auch eher schlecht als recht, nicht nur das Verlegerpaar selbst, sondern auch der Übersetzer Pierre Gallissaires sowie ein Setzer, der an der verlagseigenen Satzmaschine zwecks Kostendeckung neuerdings auch Fremdaufträge abwickelt.

Die literarischen U-Boot-Fahrer von der „Nautilus" geben lieber Außenseitern eine Chance, als nach vermeintlichen Bestsellern zu schielen. Auf die Frage, ob sie denn beispielsweise Svende Merians „Der Tod des Märchenrpinzen" verlegt hätten, hätten sie *vorher* gewußt, welch stupender Erfolg das werden würde, anwortete Hanna Mittelstädt gleichwohl salomonisch: „Nicht unbedingt nicht."

Aber wer könnte sich schon die neue Courths-Mahler der Alternativszene in einem Programm vorstellen, das immer noch unverdrossen darauf setzt, Literatur in politische Zusammenhänge einzubetten bzw. aus politischen Zusammenhängen heraus plausibel zu machen? Gegen die gängige Linksliteratur mit ihrem erhobenen Zeigefinger und ihrer sauren Moral hegt Lutz Schulenburg freilich erhebliches Mißtrauen. Seine Lieblingsautoren, die er, wenn er könnte, liebend gern verlegen würde, sind so radikale Gestalten wie Gottfried Benn, Céline, Knut Hamsun oder Henry Miller, Autoren, die nicht ins ideologiekritische Raster passen.

Nicht ins Raster paßt auch der Revolutionär und Schriftsteller Franz Jung. Die auf 10 Bände konzipierte Gesamtausgabe von dessen furiosem Werk ist das wohl ehrgeizigste Projekt der „Edition Nautilus"; ein Unternehmen, mit dem der Verlag allerorten großes Lob einheimst, das unter finanziellen Aspekten jedoch gleichsam tollkühn erscheint.

Tollkühn ist auch die Tatsache, daß Lutz Schulenburg seit 1981 in regelmäßiger Folge seine eigene Zeitschrift herausgibt, „Die Aktion". Schulenburg versteht „Die Aktion" als „antikonjunkturelle Zeitschrift", die fast selbstmörderisch alle modischen Trends ignoriert, um stattdessen lieber aggressiv zur Sache zu reden. Neuerdings erscheinen auch Hefte zu besonderen Themen oder Autoren, zuletzt die beachtliche Sondernummer über Walter Benjamins „Passagen-Werk". Hefte über Franz Jung und Wilhelm Reich sind in Vorbereitung.

Das jüngste Kind der Bergedorfer Allround-Kulturschaffenden ist eine Galerie in der Holtenklinkerstraße, die man gemeinsam mit der Versandbuchhandlung „Gutenberg & Co." betreibt.

Auch die Galerie ist keine Goldgrube. Sie ist aber, wie die anderen Aktivitäten der „Edition Nautilus" auch, eine Fundgrube für alle, die lieber auf den abenteuerlichen Pfaden wandeln, die neben dem etablierten Kultur-Mainstream herlaufen. Die „Edition Nautilus" weist für viele dieser Wege die Richtung.

Kleinverleger Hanna Mittelstädt (r.), Lutz Schulenburg: „Wir machen wichtige Bücher"

Foto: Renate Kirbach

BASF Chrom bringt mehr.

In den Höhen, in den Tiefen: reiner, klarer Klang.

Testsieger*

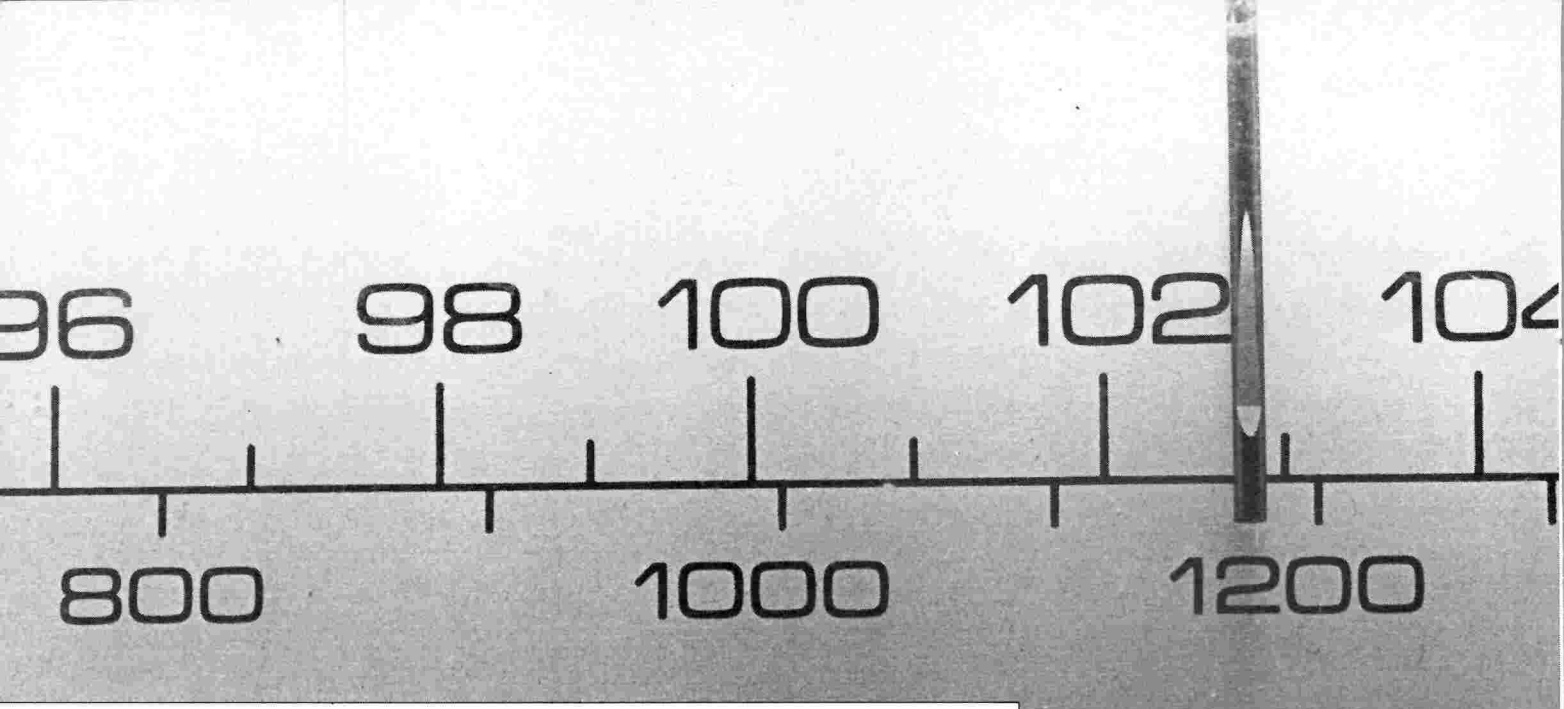
***Qualitätsstufe „Absolute Spitzenklasse" für den Testsieger im IEC II Bereich. Chrom-Cassetten-Vergleich STEREO Heft 8/ 1984.**

BASF chromdioxid super II. Das ist reines BASF Chrom für originalgetreue Musikwiedergabe. Da kommen alle Höhen und Tiefen – jede Nuance. Da wird Musik zum Erlebnis durch reinen, klaren Klang.

Bestehen Sie auf BASF Chrom und holen Sie sich die BASF chromdioxid super II. Jetzt im C 90 3er- und C 60 2er-Pack.

Für die echten Chrom-Cassetten der BASF gibt es keinen Ersatz.

BASF



Privatfunk

Pluralismus der Konzerne?

Um zwei Zentimeter auf dem UKW-Band streiten sich zwei Dutzend Hamburger Anbieter. Die Sieger stehen schon fest: Das Rennen um die Sendelizenzen machen die großen Medienkonzerne. Mit dem Segen der SPD werden die Kleinen bereits vor dem Start ausgebootet

Von Klaus Frederking

Hamburgs neue sündige Meile ist nur, je nach Gerät, bis zu zwei Zentimeter lang. Noch wird auf der brisanten Strecke nicht gesungen und gespielt, nicht gepraßt und nicht gehurt. Noch herrscht Funkstille zwischen den Frequenzen 100 bis 104 Megahertz auf der UKW-Skala norddeutscher Radios.

Doch zum 1. Januar 1986, so die Pläne des Senats, wird zwischen 100 und 104 privat gefunkt. Wer, wie und wann sich dann im Äther tummeln darf, ist allerdings ungekärt. Klarheit herrscht nur darüber, daß sich nicht alle Radiobetreiber auf zwei Zentimetern drängeln werden – Hamburg stellt nur eine Frequenz zur Verfügung.

Wer sich darum prügeln wird, ist zur Zeit Thema aller Medien-Diskussionen in der Hansestadt. Es herrscht Goldgräberstimmung.

Dezent und seriös trugen die Herrschaften im Rathaus ihr Anliegen vor. Man solle doch, so baten die Anfrager, noch alles für sich behalten. Paul Otto Vogel, Medienwirtschaftsbeauftragter in der Senatskanzlei, sicherte Diskretion zu und schrieb Namen und Firma auf eine Liste.

„Zwei Dutzend" Bewerber waren schon da, munkelt man im Rathaus. 24 Gruppen und Konzerne geben sich alle Mühe, im Rathaus einen guten Eindruck zu machen. Das Interesse am Äther scheint verständlich.

So erreicht der Sender, wenn er dieselbe Reichweite wie die „Hamburgwelle" des NDR hat, vom ersten Tag an knapp 1,4 Millionen potentielle Hörer über 14 Jahre – den „unterentwickeltsten Werbemarkt Deutschlands", so Jürgen Stockmann, Geschäftsführer der auf dem bundesrepublikanischen Markt führenden Werbeagentur Lintas.

Bundesdeutsche Werbefirmen wissen auch schon, was sie vom Programm erwarten. In einer Umfrage wurde erforscht, wie der Bürger ein neues Radio denn gerne hätte. Stockmann: „Eine 08/15-Kopie von NDR 1 bis 3 wollen wir nicht haben. Wenn, dann wollen wir eine echte Alternative." Es scheint, der öffentlich-rechtliche Rundfunk hat viele Hörer aber gar keine Freunde mehr. Private Alternativen sind überfällig.

Und das verspricht, ein Geschäft zu werden, auch für branchenfremde Investoren. Im Vergleich zum Fernsehen erfordert Hörfunk nur geringe Investitionen; und wenn man bei den Personalkosten kräftig spart und sich nicht bei der Fachpresse mit aufwendigen Hörspielen und Features einen Namen machen will, kann man wesentlich billiger produzieren als die öffentlich-rechtlichen Anstalten.

So schlägt eine Sendeminute Hörspiel mit immerhin 403 Mark zu Buche, eine Minute Unterhaltung kostet den Betreiber im Durchschnitt 160 Mark, und ausschließlich leichte Musik ist schon für 53 Mark zu haben. Am billigsten sind Ausländerprogramme mit 23 Mark pro 60 Sekunden.

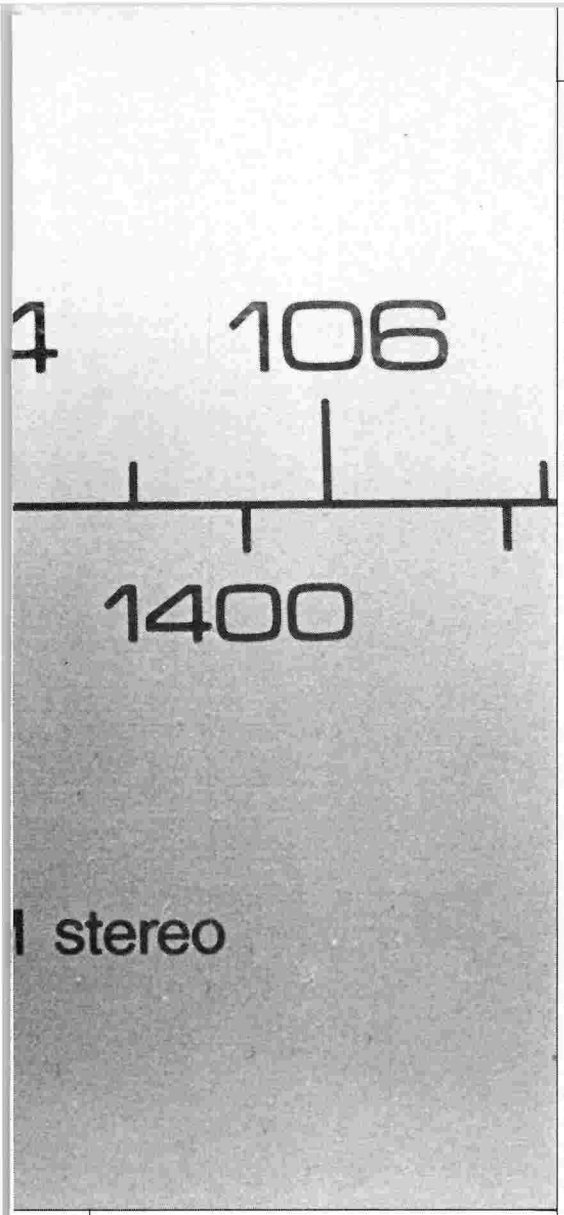
Niedrige Produktionskosten und hohe Werbeeinnahmen – privater Rundfunk kann schnell zum Profitunternehmen werden. Kein Wunder also, daß sich auch die großen Verlage mit Leidenschaft auf den Äther stürzen. Im Hause der UFA, einer neuen Tochterfirma von Gruner + Jahr, will man vom Fernsehen gar nicht mehr so viel wissen. Hier werden schon seit Monaten 24 Stunden Hörfunk-Testprogramme in hauseigenen Studios produziert. 35 Planstellen für einen Radiosender sind ausgeschrieben.

Damit die Bittsteller im Rathaus nicht mit leeren Händen dastehen, hat die UFA schon Hamburg-Sendungen auf Band produziert – Kostproben für Bürgermeister und Senat. Wenn Gruner + Jahr nun auch noch dem Senat den Gefallen tut und die marode „Hamburger Morgenpost" kauft, glauben alle an einen Funkzuschlag für die Funker von der Alster.

Der zweite große Anbieter wird Axel Springer heißen. Auch dort trainiert eine Redaktion schon den Umgang mit Band und Mikro.

Im September reihte sich ein linkes Gewächs in den Reigen der Radioaspiran-

Foto: Sebastian Kusenberg



ten ein. Klaus Schwidrowski, Geschäftsführer der Wochenzeitung „Hamburger Rundschau", präsentierte der Öffentlichkeit in einem ganzseitigen „HR"-Artikel seine Vorstellungen von „Gegenöffentlichkeit via Rundfunk".

Der Arbeitstitel des Projekts ist forsch links-alternativ: „Radio Kaktus". Entsprechend bürgernah ist auch das Finanzierungsmodell. Ein Trägerverein, in dem jeder, politische Parteien ausgenommen, für monatlich mindestens fünf Mark Mitglied werden kann, soll das nötige Kapital zusammenbringen.

Darüber hinaus würden sich einige Firmen mit einer größeren Einlage von 100.000 Mark beteiligen und zum Teil auch selbst das Programm mitgestalten – unter anderem der SZENE-Verlag.

Bei SZENE HAMBURG war man über Schwidrowskis schnellen Vorstoß zunächst nicht unbedingt glücklich. Herausgeber Klaus Heidorn bedauert, daß „zu einem so frühen Zeitpunkt, wo noch gar keine definitve Einigung erzielt worden war, die Sache nach draußen getragen worden ist".

Auch das von der „HR" angestrebte Organisationsmodell findet nur bedingt Zustimmung. „In dem kapitalistischen Haifischbecken", so Heidorn, „hat es keinen Sinn, mit hehren Prinzipien von Bürgerinitiativen und Vereinen anzutreten." Man müsse versuchen, genauso professionell zu sein wie die, „mit denen man sich zwangsläufig rumschlagen muß".

Mittlerweile hat sich unter dem provisorischen Titel „AG Neue Medien" der Kern einer Anbietergemeinschaft herausgebildet. Neben der „Hamburger Rundschau" und SZENE HAMBURG ist auch „Schaulandt"-Inhaber Thomas Wegener fest dabei. Mit anderen wird noch verhandelt.

SZENE-Herausgeber Klaus Heidorn baut auf eine „gewisse Solidarität eines Großteils von Hamburgs Kulturschaffenden" und ist zuversichtlich, die Kapitaldecke von fünf Millionen Mark aufbringen zu können, die die Anbietergemeinschaft brauche, um nicht frühzeitig auf der Strekke zu bleiben.

Auf einen Partner, der lange im Gespräch war, wird sie allerdings verzichten müssen. Nach langen internen Diskussionen lehnt die „tageszeitung" („taz") eine Beteiligung „aus politischen Gründen" ab. „taz"-Redakteur Thomas Jansen zu SZENE HAMBURG: „Schwidrowskis Modell ist rein defensiv. Es nimmt die ‚Thesen für ein Mediengesetz', mit denen der Senat hinter die Beschlüsse des SPD-Bundesparteitags zurückfällt, bedingungslos hin, anstatt politische Forderungen zu stellen."

Statt eines „Mitmachens um jeden Preis" will die „taz" eine Vorstellung reaktivieren, die Anfang des Jahres noch im Senat erwogen worden war: ein nichtkommerzielles Kulturprogramm, das sich aus den Werbeeinnahmen der anderen Anbieter finanziert.

Von derlei Ideen, in die Gestaltung des zukünftigen Programms einzugreifen, hat der Senat inzwischen Abstand genommen. Die am 11. September verabschiedeten „Thesen" sind geprägt vom Bestreben, so viel wie möglich der Gestaltung der privaten Anbieter zu überlassen.

Der Medienwirtschaftsbeauftragte in der Senatskanzlei, Paul O. Vogel, kann sich vorstellen, daß sich sämtliche Interessenten an einen Tisch setzen und *eine* Anbietergemeinschaft mit *einem* Programmkonzept bilden. Dann würde der öffentlich-rechtlich strukturierte Vorstand gar nicht in die Verlegenheit kommen, über die Vergabe von Lizenzen entscheiden zu müssen. Besser wär's. Denn noch ist man sich im Rathaus noch nicht einmal im klaren, wie der elfköpfige Rat zu bestellen sei. Entweder wählt ihn die Bürgerschaft, oder es werden Vertreter „gesellschaftlich relevanter Gruppen" zusammengerufen.

Dieses Aushandeln eines *gemeinsamen* Konzeptes von großen und kleinen Anbietern darf man sich vorstellen wie das rüde Geschacher um die Claims während des kalifornischen Goldrauschs anno 1848: Scheinabsprachen und unerwartete Bündnisse, Messerstechereien und Intrigen. Alle wollen ran ans Gold, keiner weiß, ob er darf, und, so auch Vogel, „sie müssen so tun als ob".

Und wenn die Anbieter sich nicht einigen können, wird es kompliziert. Der Senat will Anbietergemeinschaften gegenüber Einzelanbietern den Vorzug geben, aber einen Anspruch auf Sendezeit hat keiner. „Einem renommierten Antragsteller wie der ‚Zeit' zum Beispiel", meint Paul O. Vogel, „wird man den Zugang nicht verwehren können." Wer aber sonst noch als renommiert gelten könnte, wird eine Frage des politischen oder des gesellschaftlich relevanten Proporzes.

Hieraus erklärt sich auch das unterschiedliche Vorgehen von SZENE HAMBURG und „Hamburger Rundschau" gegenüber der Öffentlichkeit. SZENE-Herausgeber Heidorn setzt darauf, daß man einer finanzstarken, als professionell ausgewiesenen Anbietergruppe mit einer Zeitschrift wie SZENE HAMBURG, die sich in elf Jahren als Kultur- und Stadtmagazin profiliert habe, nicht so einfach die Lizenz verweigern könne.

„Rundschau"-Chef Schwidrowski hingegen meint, nur durch eine öffentliche Kampagne Erfolg haben zu können. Zusätzlich rechnet er mit dem Groll des linken SPD-Flügels gegen die verfahrene Medienpolitik von Bürgermeister Klaus von Dohnanyi und dessen Zustimmung zum Bremerhavener Beschluß der Ministerpräsidenten der Länder vom Oktober.

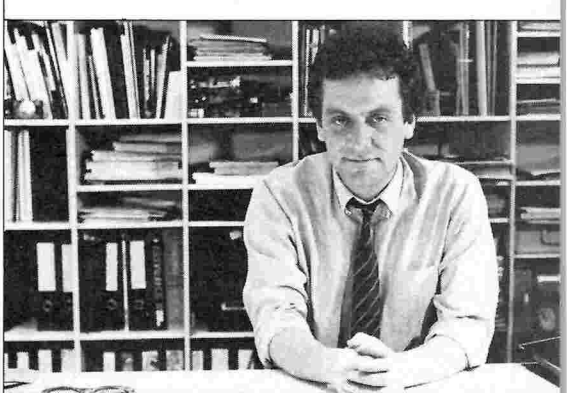
Dort wurden dem Privatfunk Tür und Tor geöffnet, die Bestandsgarantie für den öffentlich-rechtlichen Rundfunk fiel hingegen recht vage aus. Jetzt ist die SPD-Basis bundesweit in Aufruhr.

„HR"-Chef Schwidrowski spekuliert darauf, daß die Linken als Besänftigungsbonbon „Radio Kaktus" serviert bekommen. Ob die Wut freilich zu mehr als einem wortradikalen Sturm im Wasserglas reicht, wird der Landesparteitag der SPD Ende November zeigen.

Ernst wird es im Dezember. Der Entwurf des Landesmediengesetzes, so hat Bürgermeister von Dohnanyi verlauten lassen, wird der Bürgerschaft bis Ende des Jahres vorgelegt werden. Dann haben die Anbieter zumindest eine Zeitvorgabe in der Hand, und das Gerangel kann losgehen. ▷

Fotos: Renate Kirbach, Sebastian Kusenberg

***„Schaulandt"-Inhaber Wegner:** Rundfunk vom Hifi-Händler*



***SZENE-Herausgeber Heidorn:** Solidarität der Kulturschaffenden*

Gegenöffentlichkeit

Die „Hamburger Rundschau" will via Trägerverein ein hörernahes Radio ins Leben rufen. SZENE HAMBURG sprach mit „HR"-Chef Klaus Schwidrowski

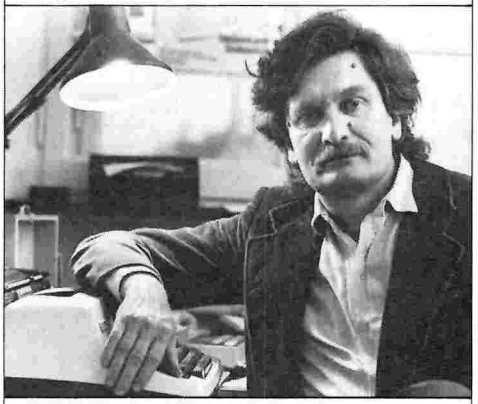


Foto: Sebastian Kusenberg

„HR"-Chefredakteur Schwidrowski: Nicht aussperren lassen

SZENE HAMBURG: **Warum will die „Hamburger Rundschau" in einem kommerziellen Radioprogramm als Anbieter auftreten?**

Klaus Schwidrowski: Wir wollen die Kommerzbasis nicht, aber weil sie das einzige ist, das die Politiker anbieten, wollen wir nicht draußen vor der Tür stehen, so wie wir das vierzig Jahre nach der Gründung der anderen Zeitungen gemacht haben. Der Vergleich hinkt, aber für mich haben wir in bezug auf Hörfunk nach wie vor eine Stunde Null, und wir wollen uns nicht aussperren lassen.

Wenn die großen Anbieter Gewinn machen, und davon muß man ausgehen, warum sollen sich Springer und andere das Geld allein in die Tasche stecken? Warum können wir nicht einen kleinen Teil davon abzweigen und die „HR" damit stärken?

Im übrigen wäre gar nicht einmal sicher, ob wir insgesamt durch den Rundfunk besser dastehen werden. Ein wichtiger Anzeigenkunde hat bereits seinen Jahresetat bei uns halbiert, um die andere Hälfte in Funkwerbung investieren zu können.

Inwieweit ist das Verlagsmodell der „Hamburger Rundschau" auf das Medium Hörfunk übertragbar?

Nur sehr begrenzt. Die „HR" ist angetreten, um der vom Springer-Monopol beherrschten Hamburger Presse ein Quentchen Gegenöffentlichkeit entgegenzusetzen. Darauf haben sich die Gründer und die Anteilszeichner verständigt. Bei der Beteiligung an einem Radioprogramm sieht es anders aus.

Ich gehe davon aus, daß die Verlagsbranche und die regierenden Sozialdemokraten alles tun werden, um diese Art von Gegenöffentlichkeit über Rundfunk zu verhindern. Inhaltlich wird das Programm auf keinen Fall so aussehen wie eine engagierte SZENE oder „HR", weil man sich ja als Gruppe auf einen gemeinsamen Nenner einigen und Kompromisse machen muß.

Wenn man viele Hörer erreichen will, muß man natürlich einen hohen Musikanteil bringen. Aber es ist ein Unterschied, ob man reine Bla-bla-Musik oder, wie wir meinen, „gute" Musik spielt.

Welchen Einfluß wird der Hörer auf Euer Programm haben?

Meine Idealvorstellung sieht so aus, daß wir unserer Konstruktion einer Rundfunkgesellschaft einen Verein angliedern, in dem jeder Mitglied werden kann, politische Parteien ausgenommen. Der Verein soll bei den Programmentscheidungen über einen Delegierten eine Stimme haben.

Der Hörer kann nur direkt über Sendungen mitbestimmen, die in unserem Programm ein Fenster bilden. Der Hörer kann nicht permanent mitreden, das ist eine theoretische Illusion.

Vom Konzept eines freien Radios im Rahmen des neuen Programms hältst Du nichts?

Das ist einfach nicht realisierbar. Außerdem sind die Programme vieler freier Radios ätzend langweilig, langweiliger als ein Gewerkschaftsvorstandsbericht. In der Regel soll das Programm von Profis gemacht werden.

Allerdings gilt es, junge Talente zu entdecken, die nicht die abgestandenen Sprachschemata des öffentlich-rechtlichen Rundfunks reproduzieren.

Kann innerhalb eines kommerziell ausgerichteten, von einer Vielzahl von Anbietern bestrittenen Vollprogramms ein Konsortium, wie es Euch vorschwebt, überhaupt eine politische Wirkung haben?

Im Vergleich zu den anderen Zeitungen kann die „HR" nicht viel erreichen, und trotzdem ist es wichtig, daß es sie gibt.

Die Käufer der „HR", die ja eine kleine Minderheit darstellen, erwarten von der Zeitung bestimmte Inhalte und eine klare politische Ausrichtung, und die bekommen sie auch. Auf den Sendungen, die die „HR" zu einem privaten Hörfunkprogramm beisteuert, lastet dagegen der Druck, möglichst hohe Einschaltquoten zu erzielen und dadurch die Werbeeinnahmen zu steigern. Sie müssen gefällig sein und ein möglichst großes Publikum ansprechen.

Ich meine, daß ein interessantes Programm immer Hörer findet, und das hat nicht nur mit Gefälligkeit zu tun. Darüber hinaus ist es wichtig, auf die Nachrichten einzuwirken, es ist wichtig, auch auf Personalentscheidungen Einfluß zu nehmen.

Wenn man dabei ist, kann man doch auf das Gesamtprogramm auf die verschiedenste Art einwirken, auch indem man zum Beispiel bei der Wahl des Chefredakteurs Einfluß nimmt, und wenn dieser Einfluß nicht ausreicht, kann man immer noch wieder aussteigen.

Entscheidend sind aber die Programminhalte. NDR 2 gibt uns bereits einen Vorgeschmack darauf, wie das zukünftige private Programm aussehen wird: kurze Magazinbeiträge, die die Themen nur oberflächlich streifen. Alles folgt der Einschaltquotenlogik.

Wenn es Euch wichtig ist, politisch relevante Inhalte angemessen rüberzubringen, müßtet Ihr andere Programmformen wählen, und das läuft dem Druck, die Einschaltquoten zu steigern, zuwider.

Da bin ich anderer Meinung. Es ist mir zu wenig, die hehre Wahrheit oder die wichtige Information nur für ein Dutzend Leute zu verkünden. Man braucht nicht nur für Minderheiten Programm zu machen.

In den Magazinprogrammen, so sagen deren Kritiker, rauscht alles am Hörer vorbei. Er hat das Radio sowieso nur nebenbei laufen und kann einem Beitrag, der ein Thema ausführlich durchleuchtet oder Betroffene länger zu Wort kommen läßt, gar nicht die nötige Aufmerksamkeit schenken. Und genau dieser „sekundäre Hörer" bringt die Einschaltquoten.

Das Seichteste ist nicht das jeweils Erfolgreichste. Kurze Informationsblocks wie zum Beispiel in „Hamburg aktuell" haben einen hohen Informationswert, und da ist es von großer Bedeutung, wer dieses Programm zusammenstellt.

Wichtig ist, das Programm zu verändern, sonst machen sie es allein, bis zum Sankt-Nimmerleinstag.

Unter Geiern

Viele werden am lukrativen Hörfunkgeschehen teilhaben wollen. Sie werden sich zu einer oder mehreren Anbietergemeinschaften formieren, um eine Sendelizenz zu erhalten. Werden die kleinen gegen die kapitalstarken Anbieter wie Springer und UFA bestehen können? SZENE HAMBURG sprach mit dem juristischen Berater der „AG Neue Medien", Rechtsanwalt Raimund Benoit

Foto: Ulrich Gehner

AG-Berater Raimund Benoit: Nach zwei Jahren keine kleinen Anbieter mehr

SZENE HAMBURG: **Mit welchen ökonomischen Unwägbarkeiten werden sich die Bewerber um eine Lizenz konfrontiert sehen?**

Raimund Benoit: Nehmen wir zum Vergleich die Gründung eines normalen Geschäfts, eines Frisiersalons zum Beispiel. Da weiß ich genau, wie viele Stühle und welche Einrichtung ich brauche, um mit drei Friseusen einen bestimmten Umsatz zu erzielen. Ich kann die Kosten kalkulieren, die einzige Unwägbarkeit ist, ob die Kunden auch kommen.

Beim Rundfunk weiß ich sehr wenig. Ich weiß nicht, wann ich zu senden anfangen kann, ich kann die Kosten pro Sendeminute nicht kalkulieren, ich weiß nicht einmal, wie viele Sendeminuten ich zu welcher Tageszeit überhaupt haben werde, welches Programm ich ma-

chen kann. Ich muß also im wahrsten Sinne des Wortes spekulieren. Das hat zur Folge, daß für ein Projekt in diesem Bereich Leute ohne große Kapitaldecke besonders schwer zu gewinnen sind.

Welche Hebel könnten die großen Anbieter ansetzen, welche Mechanismen könnten sie ausnutzen, um die Konkurrenten aus dem Feld schlagen?

Das hängt davon ab, nach welchem Schlüssel die Produktionskosten für das Programm auf die einzelnen Anbieter verteilt werden. Wenn jeder die Kosten für seinen eigenen Programmanteil trägt, wird er so billig wie möglich produzieren, und das heißt viel Musik und Talk-Shows mit Studiogästen. Es geht also auf Kosten der Inhalte.

Wenn innerhalb einer Anbietergemeinschaft die Kosten entsprechend dem Zeitanteil am Programm aufgeteilt werden, dann seine eigene Werbeabteilung bemühen. Das wäre dermaßen kostenintensiv, Höhe zu treiben, um die Durststrecke bis zum Erreichen der Gewinnzone zu verlängern, so daß Anbieter mit weniger Rücklagen aufgeben müssen.

Welche Probleme bringt die Akquisition von Werbung mit sich?

Angenommen, die Anbieter gründen eine Werbegesellschaft, die die Werbespots akquirieren und im Programm verteilen soll, dann könnten die großen Anbieter, die in dieser Gesellschaft das Sagen haben, unbequeme Kleinanbieter nicht mitmachen lassen, denn es besteht ja kein Aufnahmezwang. Ein Kleinanbieter müßte dann seine eigene Werbeabteilung bemühen. Das wäre dermaßen kostenintensiv, daß es sich gar nicht lohnen würde.

Welche Formen der Verteilung der Werbeeinnahmen sind denkbar?

Da gibt es grundsätzlich zwei Möglichkeiten. Entweder erhält jeder Anbieter die Einnahmen, die die während seiner Sendung ausgestrahlten Spots einbringen. Das würde bedeuten, daß sich alle um die Sendezeiten mit hohen Einschaltquoten streiten, und wie da eine Einigung zustandekommen soll, ist mir schleierhaft.

Die andere Möglichkeit wäre, daß die Erträge entsprechend dem Zeitanteil der einzelnen Anbieter am Gesamtprogramm verteilt werden. Das erscheint zunächst gerechter, weil der, der viel sendet, auch entsprechend viele Einnahmen braucht.

Jedoch wird jeder dann versuchen, seinen Anteil an der gesamten Sendezeit zu vergrößern. Es entsteht ein harter Verdrängungswettbewerb. Die kapitalstarken Anbieter werden versuchen, entweder die anderen über eine Steigerung der Kosten oder durch schlechte Akquisition von Werbung rauszuboxen.

Letzteres wäre vergleichbar mit der Strategie von Supermarktketten, ihre Waren zunächst stark verbilligt anzubieten, bewußt Verluste in Kauf zu nehmen, bis die kleinen Einzelhandelsgeschäfte der Preiskonkurrenz nicht mehr gewachsen sind.

Überspitzt gesagt, wenn man zwei Jahre lang unter Kostendeckung akquiriert, gibt es keine kleinen Anbieter mehr. Natürlich wollen die großen Anbieter auch Geld verdienen, aber auf lange Sicht machen sie ja das bessere Geschäft, wenn sie alleine unter sich sind.

Offener Brief

an den Medienwirtschaftsbeauftragten in der Senatskanzlei, Paul Otto Vogel

Sehr geehrter Herr Vogel,

nehmen wir mal an, Sie wären nicht Medienwirtschaftsbeauftragter in der Senatskanzlei der Freien und Hansestadt Hamburg, sondern Baudirektor des Stadtstaates Groß-Schilda:

Ihre übergeordnete Behörde gibt ein größeres Gelände zwangsweise zur Bebauung frei. Die Bauzeit ist das einzige, was wirklich feststeht: Sie soll nur ein Jahr betragen. Daten und Fakten zu Bauträgerschaft und Finanzierung, Flächennutzungsplan und Bauvorschriften werden zurückgehalten. Die Nachfrage-Situation auf dem regionalen Wohnungsmarkt ist unklar. Trotzdem soll gebaut werden. Egal wie.

Und jetzt kommt ein interessierter Bauherr zu Ihnen – oder gar einer von diesen neugierigen Journalisten, die ständig den Frieden in den Amtsstuben stören. Die müssen Sie nach allen Regeln der Kunst vertrösten. Welche Auskunft sollten Sie denn auch geben?

Aber der Bürgermeister von Groß-Schilda hat Ihnen, damit die Ausreden etwas leichter fallen, ein Schriftstück in die Hand gedrückt. Darin steht, wie alles werden könnte und was nicht sein darf. Damit sind Sie noch nicht schlauer, aber aus dem Schneider. Sollen die doch den Bürgermeister selbst fragen, der sich in dieser Angelegenheit sowieso nicht äußert, weil er erst mal in Ruhe über alles nachdenken muß.

Leider ist die Frist für die Denkpause des Bürgermeisters durch die äußerst knapp bemessene Bauzeit begrenzt. Der Stein der Weisen ist auch für ein Baugesetz schließlich nicht über Nacht zu finden, aber eine Regelung muß her – also zeigt man sich konziliant und kompromißbereit. Das Parlament des Stadtstaates Groß-Schilda erläßt ein Gesetz – zwar kein Baugesetz, aber dieses Paragraphenwerk erlaubt immerhin, daß das Bauen erst mal geübt wird.

Und es liegt nahe, daß sich an diesen Übungen zunächst die Besten und Stärksten versuchen. Das sind die, die auch schon mal ein Hochhaus gebaut haben.

In der Abgeschiedenheit der Bürgermeisterei haben Schrebergärtner nichts zu suchen. Bei Sekt und Schnittchen parliert's sich besser mit Experten. Da gibt's Gespräche mit handfesten Ergebnissen: Wer wann, wo und wie das Bauen übt.

Die ganz großen Bauherren kehren zufrieden in ihre Vorstandsetagen zurück, schicken sofort ihre Architektenscharen an die Reißbretter und ihre Makler auf Mieterfang. So werden schon im Training die Weichen gestellt. Und wenn dann endlich ein richtiges Baugesetz kommt, sind wenigstens Tatsachen geschaffen. Es gibt konkrete Pläne für richtige Häuser, und die Mieter stehen auch schon Schlange.

Sollen die Schrebergärtner doch zetern. Wenn die unbedingt ihr Eckchen haben wollen, na bittschön – sie können sich dann um die restlichen Parzellen auf dem schattigen Plätzchen hinter den Hochhäusern streiten. Mitmachen darf schließlich jeder. Wer keine Sonne hat, muß eben mehr gießen (auch wenn dabei die Gurken verfaulen).

Wenn die Kleingärtner den steinigen Acker erst mal sehen, schmeißen sie den Spaten sowieso hin. Und dann kann man da immer noch Komfort-Eigentumswohnungen bauen. Wär doch gelacht, wenn sich kein neues Abschreibungsmodell finden ließe . . .

Lieber Herr Vogel, in dieser kleinen Parabel werden Sie sicher Parallelen zu Thesenpapier, Vorschaltgesetz und möglichen Inhalten bzw. Ergebnissen des neuen Landesmediengesetzes entdeckt haben. Auch die großen „Bauunternehmer" und ihre Aktivitäten sind Ihnen sicher bestens bekannt.

Stellt sich die Frage, wie Sie diesen Riesen mit dem Landesmediengesetz nachträglich das verschnittene Mäntelchen des Pluralismus anziehen wollen.

Durch ihr bisheriges Vorgehen in der Landesmedienpolitik hat die Hamburger SPD es zumindest geschafft, den „Schrebergärtnern" in der Medienlandschaft zum finanziellen auch noch ein kaum aufzuholendes Zeit-Handikap zu verpassen.

Existieren denn bei Springer und Gruner + Jahr etwa keine fix und fertigen Pilot-Programme für privaten Hörfunk, werden nicht schon jetzt die Pfründe auf dem Werbemarkt der elektronischen Medien verteilt? Vielleicht kennen Sie eine Werbeagentur, die die Etats ihrer Großkunden nach pluralistischen Gesichtspunkten an verschiedenste Anbieter von Privat-Programmen per Gießkannen-Prinzip verteilt – ich nicht.

Oder sind Sie so naiv zu glauben, daß Sie den Großen nachträglich ein paar Krumen aus ihrem Werbekuchen picken können, um sie dann an die Kleinen zu verfüttern? Immerhin ist ja ein ähnlicher Versuch bereits unternommen worden, als den öffentlich-rechtlichen Anstalten ein Stück aus der Torte geschnitten wurde, damit der Kommerz-Funk schon mal was zu beißen hatte.

Zumindest letzteres läßt hoffen. Seien Sie in jedem Fall versichert, daß wir unseren Antrag für eine Sendelizenz stellen werden. Dann sagen wir Ihnen auch, daß wir uns mit einer Gartenlaube nicht zufriedengeben werden.

Auf Omas Sparstrumpf sind wir nämlich nicht angewiesen.

Mit freundlichen Grüßen

Klaus Heidorn

Pop '84: Spektakuläre Neuord

1984 – Der große Frust oder kein Jahr der Entscheidungen? Immerhin war Sex das große Prince, Michael Jackson und Bronski Beat dominieren die Hitparaden. Heavy Metal erle

Von Diedrich Diederichsen

Es war keine Season Of The Witch, kein Age Of Aquarius, nicht einmal ein Eve Of Destruction, geschweige denn das Year Of The Decision. Möglicherweise war es das Year Of The Cat. Aber immer, wenn man konstatiert – und auch ich habe dies oft und gerne getan –: Wahrlich, wir leben in finsteren Zeiten, lügt man sich doch nur genußvoll in die Tasche. Um den Terror des Mittelmaßes wenigstens durch ein Gefühl der Verlorenheit, der Tragik und des Ausgeliefertseins zu romantisieren.

Die einzige von mir geschätzte „Tango"-Kollegin, Frl. Bühler, hat schon Zeilen aus der definitiven Platte und dem definitiven Song des Jahres 1984 zitiert. Ich will dies vervollständigen und vor meinen Jahresrückblick setzen: *„Let me try to explain my generation/ in a way that Fitzgerald did/we don't pretend to know everything/or talk out loud/like our parents did/We're not Beat/We're not hip/We're the brave generation/What a trip."* Das sind Worte aus dem Lied „Brave Generation" von der Gruppe Green On Red und stammt von ihrer in Deutschland am leichtesten verfügbaren LP „Gravity Talks" (auf Rough Trade Deutschland). Musikalisch erinnern sie an die mittlere Phase Bob Dylans (zwischen „Subterranean Homesick Blues" und „Blonde On Blonde" vor allem an jene Platten, bei denen Al Kooper arrangierte und an Piano/Orgel saß), aber man erspare mir, darüber etwas Theoretisches zu sagen, außer dieses: Green On Red, aber auch The Gun Club, The Dream Syndicate und die anderen wichtigen US-Gruppen kann man nicht verstehen, wenn man sie zusammenbringen will mit den britischen Neo-Rockits-, Neo-Weinerlich-, Neo-Ehrlich-, Neo-Direkt-, Neo-Echt-, Neo-Wir-benutzen-keine-Synthesizer-Bands wie The Alarm, The Smiths, U2, Big Country oder dem diesjährigen Modell von Aztec Camera.

Wir kommen vielleicht weiter, wenn wir meine Lieblingsfilme des Jahres 1984 betrachten: „The Big Chill" („Der große Frust"), „Repo Man" und der neue Rohmer. Also Filme mit Menschen, die ernst und selbstironisch die Trümmer einer brauseköpfigen Jugend zusammensammeln und neue Ordnungen suchen. Filme, in denen Menschen gezeigt werden, die anständiger sind, weil sie mal die Revolution wollten, ohne deswegen heute noch an die Revolution glauben zu können. Und Revolution muß nicht nur die politische Revolution sein. In Eric Rohmers Film geht es einfach darum, wie wohl eine junge Frau heutzutage ein anständiges Leben führen soll. Und irgendwie geht es einfach nicht. Aber das macht nichts. Und darüber muß man nicht einmal weinen. Wir sind eine tapfere Generation, und wir beklagen uns nicht einmal darüber, daß irgendwelche Naivitäten sich nicht durchsetzen lassen, denn „we've never been to Vietnam, but we've seen the eyes of their dead" (Green On Red). Wir, die Zwischengeneration, die den aufgescheuchten Nihilismus der Punk-Generation ebensowenig nötig hatte, wie sie die religiösen oder politisch-religiösen Euphemismen der Hippie-Generation ernst nehmen konnte, wir, die wir uns durch die Talking Heads *und* ABC, Human League *und* John Cale, Coltrane *und* Beach Boys vertreten fühlten, wir haben das Stadium erreicht, wo wir Musik machen und hören, die davon handelt, Eltern zu werden. Und das klingt komischerweise psychedelisch.

Helden des Pop: Noch blickt Sade neidisch auf den Erfolg von Frankie Goes To Hollywood, wo er die bekifften Zombies des Gun Club bei der

nung der sexuellen Identität

Thema in der Popmusik. Androgyne oder schwule Musiker wie Frankie Goes To Hollywood, bte ein Comeback, Rap ist tot

Demontage des amerikanischen Traums trifft und Boy George und Prince den historischen Streit zwischen Beatles und Rolling Stones erneuern

Fotos: Photo Selection

Bei den Jüngeren, die ja immer den Ton angeben, hat sich eine klassische Beatles-vesus-Stones-Situation entwickelt. Culture Club in England, Michael Jackson in den USA sind die Beatles, Frankie Goes To Hollywood und Prince sind die Stones, auffallende Gemeinsamkeit: Bei allen vier geht es um eine spektakuläre Neuordnung der sexuellen Identität des Pubertierenden. Wobei es völlig unwichtig ist, was die Message ist. Lediglich Unsicherheit und Beweglichkeit sind entscheidend. Die Diagnose, daß die Pop-Musik dabei sei, Sex aus ihrer Welt zu verbannen, eine Erkenntnis, die die geschätzten Kollegen von „Spex" neulich per Titelgeschichte verbreiteten, und zwar anläßlich der „Ich ziehe eine gute Tasse Tee vor"-Bemerkung von Boy George, scheint mir völlig verfehlt. Es gibt bloß keine sexuellen Selbstverständlichkeiten mehr, nicht in dem Sinne, daß alles erlaubt ist, sondern in dem Sinne, daß keiner weiß, ob es überhaupt noch relevant ist, daß irgend etwas nicht erlaubt sein könnte. Die dreifältige Message von Frankie, die da lautet: Nimm Sex nicht so ernst (Text), ficke traditionell und stumpf (Musik), Schwule haben mehr Spaß (Image), ist sicher die einfachste und die letzte, die noch an einer Verbot/Tabu/Konvention-Idee von Sexualität interessiert ist. Boy George verkörpert die Idee, daß nach allen Revolutionen, allen Kämpfen, allem schweißtreibenden Gerangel die Liebe zurückkehre, *„aber an einen anderen Platz"*, als „Transgression der Transgression" (Barthes). Der alte Soul-Traum, die Supremes-Utopie, das „Lexicon Of Love", das O'Dowd als einziger von '82 mit herübergerettet hatte. Die anderen haben an Niveau verloren (Haircut 100, Heaven 17, Aztec Camera) oder sind trotz großartiger Leistungen (ABC, Orange Juice) an der flatterhaften Öffentlichkeit gescheitert.

Wesentlich diffuser gestaltet sich die Sex-Diskussion in Amerika. Michael Jacksons Soul-Vision ist nicht idealistisch und utopisch, nicht in einem der Theorie und der Geschichte aufgeschlosssenen Klima entstanden, wie es im England Boy Georges herrscht. Er lebt in einem Kindergarten, dessen Hecken, Büsche und Bäche von AIDS verseucht sind. Er hat Spielberg und Disney bekanntlich nicht als großartige Inszenierungen aufgefaßt. Er glaubt jedes Wort. Er weiß es nicht anders. Und alles andere ist AIDS. Tragisch-irreal, und die höchste Form von Dekadenz, in der westlichsten, verworfensten Ecke der Welt. Dagegen ist die ganz normale urbane Verirrung bei Prince: Man – Woman. Desire. Promiskuität. Von allen vieren ist er der unsympathischste. Er gehört zur neuen Zeitlosigkeit, zu Filmen wie „Straßen in Flammen", zu einer Sicht, die, schlimmer als der Seeger/Springsteen-Mythos der 70er, einer einzigen, nivellierenden, gemischtrassigen, motorradfahrenden „Rock'n'Roll-Fantasy" das Wort redet. Und Bruce Springsteen ist ja pünktlich wieder auf der Bildfläche erschienen, nicht ohne ein „mutiges" Anti-Reagan-Statement zu entbieten. „Das Jahr, als Mark Knopfler Aztec Camera produzierte" (zu singen nach der Melodie von „The Night They Drove Old Dixie Down").

Dennoch ist einem Prince – Prince, der dick auftragende, Prince, der Hendrix-Fan, Prince, die Kreuzung aus James Brown und Liberace – im Prinzip doch ganz sympathisch. Man kann nur die Stimme nicht mehr hören. Im Verschleiß-Vergleich unterliegt sie Michael Jacksons um Längen. ▷

Auch James Brown kam bekanntlich zurück. Daß er der böse, schwarze Mann bleibt und damit gut, ist keine Frage. Ebensowenig ist ihm vorzuwerfen, daß er den behäbigen Mister-T-Darsteller und Ex-Rap-Innovator Afrika Bambaataa als Geraldine Ferraro auf das Ticket gesetzt hat. Aber man kann auch sein „Unity"- und „Peace"-Geblöke nicht länger ertragen, dann fast schon eher sein „mutiges" Pro-Reagan-Statement. Die Schwarzen stellen zur Zeit den größten Teil der amerikanischen Armee. Die reale Lage würde eine schwarze Revolution möglich machen. Aber nie waren sie weiter davon entfernt. Auch Schwarze Musik ist 1984 schwersten Abnutzungserscheinungen ausgesetzt. Was nicht nur mit dem Breakdance-Media-Overkill zu tun hat. In ein paar Jahren wird man sich darüber ärgern, jetzt nicht besser aufgehört zu haben, und Sachen entdekken, die man überhört hat, wie ihrerzeit Graham Central Station.

„Die Zukunft heißt Wildwest", schrieb Michael Ruff prophetisch in „Sounds" 1/83, der berühmten letzten Nummer. Und er schien recht zu behalten. Mit Beat Rodeo, Rank And File und Rubber Rodeo haben drei Vertreter der Richtung veritable Massenmedien auf sich aufmerksam gemacht, Verträge bei Majors und Tourneen entweder schon absolviert oder für die nahe Zukunft angekündigt. Als alter Anhänger des ersten Country-Revivals, sofern es die New Riders Of The Purple Sage, The Flying Burrito Brothers und die „Sweetheart Of The Rodeo"-Byrds betrifft, habe ich auch dieses neue zunächst begrüßt, egal ob mehr traditionsbewußt ernst wie bei Rank And File oder Pop-Country wie bei Rubber Rodeo. Interessanter sind die amerikanischen Bands, wie die erwähnten Green On Red, aber auf ganz andere Weise auch Shockabilly (Genies!) oder die unzähligen Velvet Underground/Country/Punk-Mischungen wie die S-Haters, die die nach den Violent Femmes und The Band den Marsch durch *alle* Genre-Institutionen der letzten 20 – 100 Jahre angetreten haben. Der *real american underground*. Unser Hauptverbündeter gegen den lieblosen, willenlosen Muddelpop, ob er nun von Alphaville, Depeche Mode, Eurythmics, Bronski Beat, Ray Parker jr. oder Falco kommt.

Inzwischen ist ja, wie der Erfolg der letzten beiden beweist, aus dem guten Zitieren nicht nur das schlechte Zitieren geworden, sondern eine Form von übelriechendem geistigem Diebstahl: Der elende Falco hat seine „Jungen Römer" aus Bowies „Fascination" und „Ashes To Ashes" zusammengesetzt, Ray Parkers „Ghostbuster"-Thema ist genau 60 Prozent „Pop Muzik" und 40 Prozent „Don't Stop Till You Get Enough", Michael Jacksons Meisterwerk.

Um den politisch sauberen Cocktail kämpft, rechtschaffen bemüht, musikalisch abwechslungsreich, aber verteufelt uncharismatisch Paul Wellers Style Council, während der Erfolg der Siegerin an der Cocktail-Front, Sade, für Londons arrivierte dunkelhäutige Teenager fast soviel bedeutet wie die Wahl Vanessa Williams' für die schwarze Mittelklasse der USA. Immerhin haben in ihrem kommerziellen Schatten auch die famosen Ben Watt und Tracey Thorne mit ihrer Gruppe Everything But The Girl den WEA-Vertrag abstauben können.

Manche glauben auch, ich flirte zuweilen mit der Idee, Heavy Metal, jedenfalls in seiner lustigeren Form bei Hanoi Rocks, Twisted Sister oder Lords Of The New Church, sei die Lösung unserer Probleme. Hier kann man nur bedingt mit Ja antworten. Nach langer Abstinenz mundet so eine geile Grobheit sehr gut, kann aber nicht als abendfüllend geschweige denn zukunftsweisend betrachtet werden. Billy Idol, sattsam im Düsseldorfer Exil gehörter Heavy-Punk-Star, füllt kaum ein Vorabendprogramm, die Lords stehen natürlich darüber (vgl. letzte Nummer) in ihrem einsamen Magick-Wahn (der letzte Musiker, der es zu intensiv mit schwarzer Magie hatte, Graham Bond, bekam irgendwann nach einem Vergehen von seiner Sekte einen Fetisch in die Hand gedrückt und starb unter einer U-Bahn) sind sie für mich das, was Billy Idol für das Volk ist. Und Twisted Sister haben einen guten Fußball-Gesang hinterlassen.

In der Dunkel-Zone des britischen Underground. Dort, wo sich die Phantasien nicht angepaßter, gestylter Teenager ausleben. Da, wo erst Joy Division, später das Positive-Punk-Movement hockte, residiert heute souverän das 4-AD-Label. Der Kult ist aus Manchesters „Factory" heimgeholt worden in die Metropole. Zum ersten Mal gefällt auch mir eine Musik aus dieser Nische, nämlich das 4-AD-All-Star-Album, das unter dem Namen „This Mortal Coil" aufgenommen wurde. Das erste Dokument davon, daß jugendliche Beklommenheitsmusik ihre Pforten der Historizität geöffnet hat. Die Underground-Musiker versuchen sich hier nämlich fast ausschließlich an übrigens äußerst geschmackvoll ausgewählten Coverversionen. Etwas, was 1984 übrigens jeder tat.

Aber. Ist das meine Tasse Bier? Ich suche die Freunde unter den Musikern, die es schaffen, schon im Moment der Produktion Nostalgie auf den Augenblick, Nostalgie nach der Gegenwart zu erwekken. Und zum größten Teil waren das auch dieses Jahr wieder alte Freunde: John Cale mit seiner Heavy-Show, der glücklich verheiratete Mark E. Smith mit seiner nie ermüdenden Bauern-Velvet-Underground The Fall. Manchmal war es sogar Nick Cave, die gespaltene Persönlichkeit, die sich nicht zwischen Dr. Morrison und Mr. Cale entscheiden kann, aber auch für mich oft genug John Cales großer australischer Sohn ist. Aus demselben Land kommen meine liebsten Propheten des neuen Ernsts: die Go-Betweens. Sie sind so schier und pur ernst und gegenwartsnostalgisch, deswegen so neu und fremd wie zuletzt die frühen Talking Heads. Und mein Mann des Jahres ist Jonathan Richman, der wahre Freund, der dieses Jahr sogar nach Hamburg kam und den Hamburgern sagte, wie das doch so rundum schwere Leben, das auch sie zu führen haben, ein rundum feines sein kann.

Gesichter '84: Neil-Young-Fan Roddy Frame (Aztec Camera), Soul-Visionär Michael Jackson

Fotos: Photo Selection

SCHRÖDER

Eppendorfer Landstr. 90 | 2 HH 20 · Tel. 47 40 05

Videorecorder + 104 Filme Ihrer Wahl (1 Film pro Woche)

Miete im Monat

59.-

Bei 24-Monatsmietvertrag.
Einmalige Bearbeitungsgeb. 50,–

Die Supermiete umfaßt:

- ★ 1 Spitzenvideogerät
- ★ Alle Service- und Reparaturkosten
- ★ 1 Film Ihrer Wahl pro Woche aus unserer Videothek.

Das sind 4 Filme im Monat und 104 Filme insgesamt.

Unser Tip: Seien Sie Fuchs und wählen Sie sich Filme aus einer günstigeren Preisgruppe, dann können Sie die Zahl der Filme noch erhöhen, sogar verdoppeln.

und das ist neu:

Junkie des Rock'n'Roll

Johnny Thunders, eine der schillerndsten Figuren der Rock-Musik, kommt am 18.12. in die Musikhalle

Von Alf Burchardt

Johnny Thunders in Hamburg: Kaum zu glauben. Zu lange hat man darauf warten müssen. Dieser Mann ist seit über zehn Jahren die Gegenwart des Rock'n'Roll. Eigentlich müßte er heutzutage ein Star sein, stattdessen ist er eine lebende Legende und wird nach wie vor nur von wenigen Fans geschätzt. Dafür gehören seine Anhänger aber zu den treuesten, sie verfolgen seine Geschichte. Und diese Geschichte beginnt natürlich bei den New York Dolls.

Als die Dolls 1973 im „Salambo" auftraten, erfüllten sie sich einen damals unter Rockmusikern noch recht verbreiteten Traum: Wenigstens einmal in den Räumen des ehemaligen „Star Clubs" zu spielen. Das Erinnerungsfoto ziert die Rückseite ihrer zweiten LP „Too Much Too Soon". Die ehrwürdige Zeitschrift „Sounds" zeigte sich nicht beeindruckt. Sie urteilte: „Jahrmarktpüppchen mit billiger Strohfüllung." Ein historischer Irrtum.

Das Titelblatt jener „Sounds"-Ausgabe kündigte Artikel über Steve Miller, Grateful Dead und Santana an und bewies damit, daß die Dolls die richtige Band am falschen Ort zur falschen Zeit war. Sie waren nicht nur eine der schärfsten Bands des letzten Jahrzehnts, sondern auch eine der einflußreichsten.

The New York Dolls: Schockstrategen des Glam-Rock aus den USA

Den Plan, die Stones zu übertreffen, hatten schon viele amerikanische Bands gefaßt. Die Dolls waren jedoch die ersten, die auch etwas dafür taten. Mit ihrer Alptraumausgabe der Glimmer-Twins, Sänger David Johansen und Gitarrist Johnny Thunders, übertrafen die vorherigen Schockstrategien des Glam-Rock, indem sie sich das Image zweitklassiger Nutten zulegten. Auf musikalischer Ebene gerieten letzte Wurzeln des Rhythm and Blues in den Sog ihres Trash-Rock-Infernos.

Songs der ersten LP finden sich auch heute noch im Repertoire des Johnny Thunders. Der Nachfolger konnte mit dem epochalen Debüt nicht ganz mithalten, dennoch war „Too Much Too Soon" eine ausgezeichnete, bei der Kritik zunächst verkannte Platte. Sie erfuhr erst nach einigen Jahren ihre verdiente Würdigung. Zumeist mußte ihr Titel als Inschrift für die New-York-Dolls-Gedenktafel herhalten.

Nach dem Ende der Band gründete Thunders die Heartbreakers, zu deren Urformation der mittlerweile verschollene Richard Hell gehörte. Da die Zeit für dreckigen Rock in den Staaten immer noch nicht reif war, verlegten sie ihre Operationsbasis vorübergehend nach England. Im britischen Punk-Frühling waren sie gern gesehene Gäste; viele Punkbands der ersten Stunde zählten die New York Dolls zu ihren entscheidenden Einflüssen. Zusammen mit den Sex Pistols, den Clash und den Damned bestritten die Heartbreakers die berüchtigte „Anarchy"-Tour, die dadurch bekannt wurde, daß verschreckte Veranstalter mehr Auftritte platzen als stattfinden ließen.

1977 erschien mit „L.A.M.F." die bisher einzige Studio-LP der Heartbreakers. Auch hier ist das sonst leichtfertig verteilte Prädikat „Klassiker" angebracht. Stücke wie „Born To Lose" oder „Chinese Rocks" gehören zu den am meisten gecoverten Songs der letzten Zeit. In diesem Jahr wurde die Platte neu veröffentlicht, in verbesserter und damit dem Material angemessener Abmischung.

Trotz wachsender Anhängerschaft, auch in den USA, lösten sich die Heartbreakers bald wieder auf. 1978 spielte Thunders noch die Solo-LP „So Alone" ein, dann machte er immer seltener durch musikalische Aktivitäten von sich reden. Es kursierten unterschiedliche Meldungen über das Stadium seiner Selbstversuche mit allen erdenklichen Drogen. Thunders bot sich schon zu Dolls-Zeiten als Fallstudie für sämtliche Arten von Exzessen an, für die das Musikerleben bekannt ist.

Heute spricht er nicht mehr gern darüber. Er scheint ohnehin nicht gern und viel zu reden. Die englische Journalistin Jane Simon unternahm unlängst einen der vergeblichen Versuche, die Geheimnisse des Rock'n'Roll von ihm zu erfahren. Ob er sich Gedanken über die Geschichte dieser Musik und seinen Beitrag dazu mache? „Nicht viele." Ist er desillusioniert vom Rock'n'Roll-Lifestyle? „Höchstens vom Business." Letzter Versuch: Ist Rock eine oberflächliche Angelegenheit, oder hat diese Kultur etwas zu sagen? – „Es ist einfach ein Beat, zu dem man tanzen kann."

Ein Thunders-Interview fällt immer unbefriedigend aus. Er stellt keine theoretischen Betrachtungen an, das überläßt er anderen. Er ist nicht der Forscher. Er ist das zu untersuchende Objekt, ein begnadeter Songschreiber und ein großartiger Gitarrist.

Im Jahre 1984 ist Johnny Thunders zur allgemeinen Überraschung so aktiv wie lange nicht mehr. „Ich stand vor der Wahl, entweder zu sterben oder wieder anzufangen zu spielen und weiterzuleben. Keine große Entscheidung, oder?" Soviel konnte Jane Simon ihm immerhin entlocken.

Nicht ganz freiwillig lebt Thunders derzeit fern der Heimat in Paris. Eine feste Freundin kümmert sich um ihn, und angeblich hält er sich durch tägliches Squashspielen fit.

Auftakt zu seiner neuerlichen musikalischen Offensive war ein zum Ende letzten Jahres veröffentlichtes Album. „Hurt Me" fordert er im Titel, und auf einem Foto hält er dem Betrachter die linke Wange hin. Die Spuren der Vergangenheit sind unter langen Handschuhen verborgen. Verletztlich präsentiert Thunders sich auch auf der Platte. Nur mit akustischer Gitarre bringt er spröde Versionen eigener und fremder Songs.

Solo bestreitet er auch gelegentlich einige Auftritte. Mit Jerry Nolan, Walter Lure und Billy Rath reformierte er auch wieder die Heartbreakers des Jahres 1977. Eine Probe seiner wiedergefundenen Form lieferte er mit der LP „Live At The Lyceum Ballroom". In diesem Jahr gab er mehr Konzerte als in den sechs Jahren zuvor. Zudem arbeitet er an neuem Material.

Anläßlich der Rückkehr nach elf Jahren auf eine Hamburger Bühne von Johnny Thunders' Auftritt als dem Konzert des Jahres zu sprechen, halte ich für eine Untertreibung. Seine Größe erkennen auch andere Musiker neidlos an. Gordon Gano von den Violent Femmes: „Johnny Thunders ist all das, was Rock'n'Roll sein sollte."

Johnny Thunders: Begnadeter Songschreiber und großartiger Gitarrist

Fotos: Paul Canty, L.F.I./Photo Selection; SKR Photos, L.F.I./Photo Selection

Ein Schauer von etwa hundert Teilchen, erzeugt von einem kosmischen Strahl,

BETTWÄSCHE 150 DM - SCHLAFANZUG 130 DM - TRAININGSANZUG 115 DM - BADEMANTEL 175 DM
FOTOGRAFISCHE BEARBEITUNG DES VORDERGRUNDES UND SACHFOTOS: THOMAS SEELBACH/KEN HALL
AUFNAHME DES HINTERGRUNDES AUS: „DAS TAO DER PHYSIK" – COPYRIGHT SCHERZ VERLAG BERN

Linda Cassée

VERKAUF AB FABRIK: HH 20 · HOHELUFTCHAUSSEE 139 (HOF) · MONTAG-FREITAG 10-18.30 · LANGER SAMSTAG 10-18.00

Pappmaché und Tölzer Gabeln

Foto: P. Terrasson/Photo Selection

Scorpions: *Fünf ältere Herren aus Hannover auf umjubelter Welttournee*

The Scorpions

Deutschlands erfolgreichste Hard-Rocker malträtieren ihre Instrumente am 3.12. um 20 Uhr im CCH. Im Vorprogramm spielt Joan Jett

Das CCH wünscht man keinem Musikfreund, auch nicht den Headbangern. Vielleicht läßt man spaßeshalber einmal eine der letzten Punkbands dort auftreten. Wie wird der Hörsaal aussehen, nachdem Deutschlands Hard-Rockband Nummer Eins dort getagt hat? Doch wahrscheinlich muß um das Gefühl nicht gefürchtet werden. Wenn im chronisch unterversorgten Norddeutschland einmal Hard Rock auf dem Programm steht, zeigen sich die Fans fast immer dankbar. Sie gehen nicht nur penibler mit Nieten und Leder um als die Punks, sie benehmen sich auch besser.

Fast so gut wie die schon älteren Herren der Scorpions. Die Gruppe existiert seit 1971, in der jetzigen Formation seit 1978. Diese „aufregende" Personalpolitik bleibt nicht ohne Auswirkungen auf die Musik. Auf unzähligen LPs bemüht man sich nicht, dem Genre neue Aspekte abzugewinnen, sondern ist nur auf dessen Perfektionierung bedacht. Im Bereich des Hardrocks verkörpern die Scorpions die Fraktion der soliden Handwerker. Die Hannoveraner zeigen, daß ihr Handwerk wenigstens goldenen Boden hat; kein deutscher Exportartikel auf dem Pop-Sektor ist erfolgreicher als die Scorpions. Gehen sie anläßlich einer neuen LP auf die Reise, wie für die letzte Platte „Love At First Sting", so machen sie es nicht unter einer Welttournee. In den USA durften sie nach Jahren als Vorgruppe erstmals als Hauptattraktion reisen. Und so sehen dann Leistungsbilanzen im Hard Rock aus: Nach neun Monaten Tour werden knapp zwei Millionen Menschen die Scorpions gesehen haben.

Für das Vorprogramm sind wieder einmal Joan Jett And The Blackhearts angekündigt. Frau Jett ist in dieser Stadt Rekordinhaberin für ausgefallene Konzerte. Dieses Mal scheint sie tatsächlich zu kommen, obwohl in den Klatschspalten schon vorgebaut wurde. Meldungen von einem Autounfall in New York machten die Runde. „Glorious Results Of A Misspent Youth" kündigt sie mit ihrer neuen LP an. Für ein Fazit reichen schon die ersten beiden Songs: Erstens: „Cherry Bomb" – die Runaways waren das Beste, was sie je gemacht hat. Zweitens: „I Love You Love Me Love" – zur Zeit ist sie am unterhaltsamsten, wenn sie Gary Glitter covert.

Alf Burchardt

Heinz-Rudolf Kunze

Der „deutsche Randy Newman" erklärt am 4. und 5.12. um 21 Uhr in der Markthalle und am 18.12. um 20 Uhr in der Musikhalle den „Ausnahmezustand"

Der Stand der Dinge? Ungeheuer normal, soweit das Auge reicht. Wie aber reagiert der „deutsche Randy Newman" (eine in jeder Hinsicht unverdiente PR-Entgleisung)? Heinz-Rudolf Kunze erklärt per Titel seiner neuen LP den „Ausnahmezustand". Und paßte soweit bestens zum (Zerr?)Bild in meinem Hinterkopf vom literarischen Problembewußtler, der bei seiner gelegentlich originellen Fatal-Lyrik nun mal nicht ohne Musik auskommen mag, beim Zusammensuchen von Melodien, Rhythmen und Harmonien aber nicht halb so geschickt ist wie im Umgang mit der Sprache. Ein lesenswer-

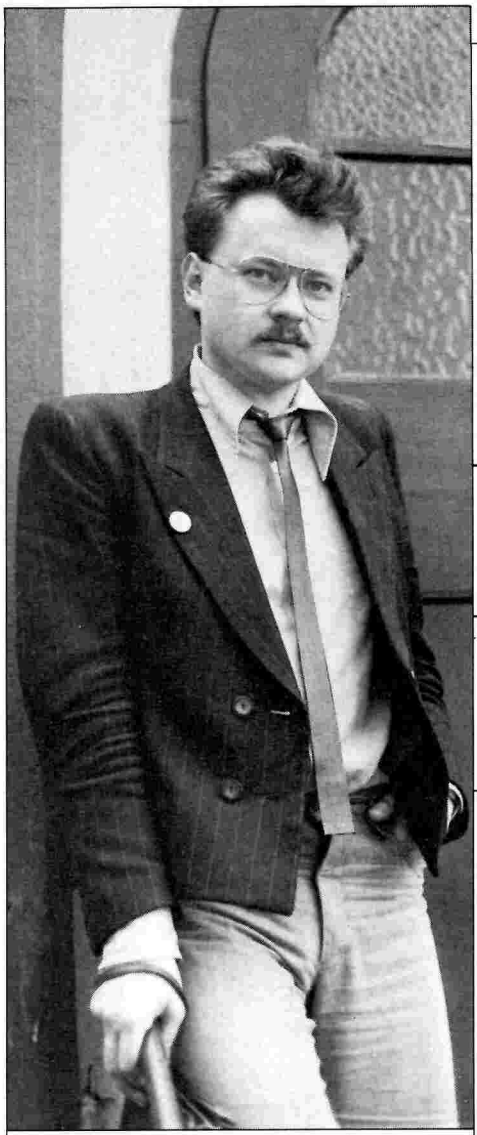
7.12. Musikhalle, kleiner Saal

U.K. CONCERTS

ARTE FLAMENCO

JUAN VAREA (Gesang) PEDRO SOLER (Gitarre) ISABEL SOLER (Tanz)

Karten an den bekannten Vorverkaufsstellen. Schriftliche Kartenbestellung (per Nachnahme) bei:
Ulleweit & Koch Konzertagentur 2080 Pinneberg, Osterholder Allee 19.



Heinz-Rudolf Kunze: „Schraubenzieher tief im After"

ter Schreiber, schrecklich ambitionierter Dichter – und ein Musiker, soweit man auch den Marius Müller-Westernhagen für einen hält?

So oder ähnlich pflegte ich abzuwinken, ohne mich groß mit Kunze befaßt zu haben. Und wurde eines besseren belehrt. Sein überraschungsträchtiges neues Album ließ mich aufhorchen. Der Spieltrieb des Produzenten Conny Plank (!) und weise Selbstbescheidung des Texters Kunze konnten das lästige Liedermacher-Pathos halbwegs aus dem Studio drängen. Immer noch sucht Kunze das Groteske („Schraubenzieher tief im After") und landet prompt im Leichenschauhaus. Aber er kennt auch überzeugendere Songschauplätze als die Intensivstation („Welche Schuld fordert als Preis ein so rasend vergebliches Leiden?"). Die unsterbliche „Lola" seines (neben Randy Newman) Lieblingskomponisten Ray Davies hat Kunze souverän' nach Dortmund-Nord verpflanzt. Und sein „Warenhaus der Klänge" ist diesmal von wavigen Synthis bis zu ergreifend schlichtem Pianospiel ansehnlich bestückt.

Balladenweise erinnert sein Gesang noch bedeutungsschwer an einen wildgewordenen Udo Jürgens, und manche Außenseiter-Phrase („Ich bin der letzte Dreck in einer aufgeräumten Welt") könnte in concert peinlichen Spontanbeifall provozieren. Trotzdem: Der „Ausnahmezustand" hat mich neugierig gemacht auf „Kunze und Verstärkung live". Im vergangenen Winter herrschte in der ausverkauften Markthalle Bombenstimmung – bis ein Neunzehnjähriger mit Herzinfarkt zu Boden ging. Sollte er vom selbsternannten „Hüter der Unruhe" so schwer beeindruckt worden sein? Die Nachfrage steigt. Kunze und seine bewährte Begleitband haben den Ansturm diesmal geschickt verteilt: Drei von 37 Konzerten der Tour sind in Hamburg angesiedelt – für die harten Fans in der Markthalle, für den Dunstkreis zwei Wochen später am Karl-Muck-Platz. Hier wie dort wird der Sarkasmus blühen.

Klaus von Seckendorff

The Firm

Die Alt-Stars Jimmy Page und Paul Rodgers versuchen ihr Comeback am 5.12. um 20 Uhr im Audimax

Da lacht das alte Hippie-Herz, denn hinter The Firm verbergen sich keine Geringeren als Jimmy Page und Paul Rodgers , die, unterstützt von Drummer Chris Slade (Ex-Manfred-Mann) und Bassist Tony Franklyn (Ex-Roy-Harper-Band), der Hamburger Led-Zeppelin-, Free- und Bad-Company-Anhängerschaft einheizen wollen.

Doch das Lachen könnte vielen Fans der beiden Heroen im Halse stecken bleiben, mißt man das zu Erwartende an dem, was die Herren Page und Rodgers in letzter Zeit veröffentlichten. Page, dessen Film-Musik zu einem Kenneth-Anger-Werk schon seit Jahren überfällig ist, fand stattdessen Zeit, die Musik zu dem grauenvollen Streifen „Der Mann ohne Gnade" zu komponieren, und brachte es überdies fertig, musikalisch auf das mimische Niveau des Hauptdarstellers Charles Bronson herabzusinken. Dann gibt's da noch ein jüngst veröffentlichtes Fünf-Titel-Plättchen, auf dem die Herren Beck, Page und Plant unter dem klangvollen Namen „The Honey Drippers" auf ausgelatschten Blues-Rock-Pfaden wandern. Paul Rodgers hingegen, vom „Rolling Stone" einst als „der eindrucksvollste Rock-Sänger der Dekade" apostrophiert, versuchte es Ende letzten Jahres mit der LP „Cut Loose" im Alleingang und scheiterte kläglich.

The Firm: Eine Mafia klangvoller Namen aus Großbritannien

Vielleicht aber erwartet das Publikum eine Sternstunde, sollte es den beiden ge-

ROCK-RARITÄT AUS ENGLAND

One the Juggler

NEARLY A SIN
⊙ PL 70256
REGARD records

Auftritt innerhalb der englischen Rockwoche in Hamburg vom 3.12. - 9.12.'84

Im Pö

3.+4.Dez.

RCA

Fotos: Susanka Kocour, LFI/Photo Selection

BARNERSTR. 36 · 2000 HAMBURG 50 39 15 65

FABRIK

Sa. 1.12.
21:00 Uhr VVK 12 DM AK 15 DM
EBERHARD SCHÖNER

Mo. 3.12.
21:00 Uhr VVK 10 DM AK 12 DM
MOSALINI-BEYTELMANN-CARANTINI

Sa. 8.12.
21:00 Uhr VVK 10 DM AK 12 DM
RICKEY & THE FROG

Mo. 10.12.
21:00 Uhr VVK 12 DM AK 15 DM
KRAAN

13.-16.12 ALPHA WAVE Festival NEUE MUSIK Hamburg
Moderation: Poul Baskerville
Do. (NDR-Mitschnitt) 21:00 Uhr VVK 12 DM AK 15 DM
DEBILE MENTHOL
ZAZOU BIKAY
Fr. 21:00 Uhr VVK 15 DM AK 18 DM
GLASHARFE von Michael Fahres
PAULINE OLIVEROS (accordion, voc)
WITTWULF MALIK (cello)
TERRY RILEY (electronics, voice)
KRISHNA BHATT (tabla, sitar)
Sa. 21:00 Uhr VVK 18 DM AK 21 DM
PERCUSSION ROAD von Herbert Försch
TEMPUS EX MACHINA von Jens-Peter Ostendorf
STEVE REICH & MUSICIANS
So. 21:00 Uhr VVK 18 DM AK 21 DM
CARLES SANTOS (p, voc)
JOACHIM KÜHN (p)
OTTOMAR BORWITZKY (cello)
TERJE RYPDAL (g, electronics)
DAVID DARLING (cello)

Fr. 21.12.
21:00 Uhr VVK 10 DM AK 12 DM
Die Erben Django Reinhardts
ALFRED LORA & LA ROMANDERIE SWING GIPSY ROSE

Mo. 24.12.
CHRISTMAS PARTY
Altonaer Asylanten laden ein ab 18 Uhr

DI. 25.12.
21:00 Uhr VVK 13 DM AK 16 DM
B. SHARP Happy Christmas Party

Mi. 26.12.
21:00 Uhr VVK 10 DM AK 12 DM
NEIL LANDON & ERIC BURDON & Freunde

Mo. 31.12.
ab 18 Uhr VVK 12 DM AK 15 DM
ZEITSPRUNG II
Riesensylvester-Fete

lingen an ihre glorreiche Vergangenheit anzuknüpfen. Dann nämlich wäre vor allen Dingen von Page einiges zu erwarten, denn dieser Mann machte nicht etwa nur die Yardbirds und Led Zeppelin groß, sondern steuerte in den sechziger Jahren zu mehr britischen Hits Soli bei, als er heute vielleicht erinnern mag. So spielte er u.a. auf „I Can't Explain" und „Baby Please Don't Go" von Them, auf „You Really Got Me" von den Kinks, auf „Beck's Bolero" von Jeff Beck und auf Platten von den Pretty Things, den Rolling Stones, Herman's Hermits, Donovan, Georgie Fame, Petula Clark, Tom Jones und (of all people) Val Doonican. Nicht zu vergessen natürlich seine hervorragende Gitarre auf Joe Cockers Superhit „With A Little Help From My Friends".

Hoffen und erwarten wir also das beste, damit man nicht schon wieder zwei Helden von gestern als „kann man vergessen" abbuchen muß! | *Jörg Gülden*

Billy Bragg: Video ist tot, Live-Musik ist wieder da

Foto: Anton Corbijn/Photo Selection

Billy Bragg

Die hohe Kunst, The Clash und Joan Baez in einem Konzert zu vereinen, führt der englische Newcomer am 5.12. um 21 Uhr im Onkel Pö vor

Chris Bailey macht es, Johnny Thunders macht es, Elvis Costello macht es: sich nur mit einer Gitarre bewaffnet dem Publikum zu stellen. Doch was bei diesen drei Musikern nur einen Ausbruch aus dem Alltag in ihren Bands bedeutet, ist bei dem Engländer Billy Bragg Konzept. Somit fällt er in die Kategorie „Liedermacher", ein Beruf, der sich in letzter Zeit nicht allzu großer Wertschätzung erfreute. Bragg sagt zum Unterschied zwischen sich und dem traditionellen Folk-Club-Sänger: „Wenn so einer auf die Bühne geht, meint er, er wäre Bob Dylan oder James Taylor. Wenn ich auftrete, glaube ich, ich bin The Clash. Ich stelle mir vor, eine Band im Rücken zu haben und fühle mich verpflichtet, auch so ein Spektakel zu veranstalten."

Bragg versuchte sich nach der Schule in unterschiedlichen Berufen, spielte in einer Punkband namens Riff Raff, deren Singles im Zuge des Billy-Bragg-Booms wiederveröffentlicht werden sollen, und landete für kurze Zeit bei der Armee. Besser gefiel ihm sein Job in einem Plattenladen, wo er Gelegenheit hatte, seinen musikalischen Horizont zu erweitern. Dort entdeckte er John Lee Hooker, von dem er so beeindruckt war, daß er sich zu einem musikalischen Alleingang entschloß.

Vom Erfolg seines Planes war er nicht sonderlich überzeugt: Seine erste Platte „Life's A Riot With Spy vs. Spy" sah er fast ausschließlich auf dem Plattenteller von Verwandten und Bekannten landen. Mittlerweile hat sich die Mini-LP mehr als 60.000mal verkauft. Zudem war sie eines der gelungensten Debüts des letzten Jahres. Mit geringstem technischen Aufwand gelangt er zu erstaunlichen Resultaten, egal ob er sich als „Milkman Of Human Kindness" präsentiert oder sich Gedanken über die Lage in seiner Heimat macht.

Natürlich tritt ein guter Mensch wie Billy Bragg für die sozialistische Londoner Stadtverwaltung GLC ein und unterstützt die Labour Party, doch schwingt er sich nie zum bierernsten Missionar auf. Bei seinen Auftritten unterhält er als bissiger Kommentator der britischen Popszene.

Seine neue LP heißt „Brewing Up With Billy Bragg". Um sich nicht zu leicht ausrechnen zu lassen, sorgen in einigen Songs Orgel oder Trompete für neue Klangfarben. Bragg legt keinen Wert auf einen typischen Sound. Nur Bass und Schlagzeug meidet er, weil sie zur Band-Routine zurückführen würden.

So aber bildet er mit seiner Gitarre und einem Verstärker samt Boxen auf einem Rucksackgestell eine schlagkräftige und mobile Einheit. Als im Sommer in New York zum fünften Mal das endgültig zur Farce verkommene „New Music Seminar" abgehalten wurde, stürmte er in eine überfüllte Ausstellungshalle und kündigte seinen Auftritt an: „Ich bin Billy Bragg. Ich bin die neue Joan Baez. Das Videozeitalter ist tot. Live-Musik ist wieder da." | *Alf Burchardt*

Foto: LFI/Photo Selection

Shakatak: *Nett gestylter Disco-Stampfer im sechstürigen Mercedes*

Shakatak

Up-tempo-Stampfer und introspektive Schnulzen am 7.12. um 21 Uhr in der Markthalle

Als die „Nightbirds" vor etwa drei Jahren durch unser Radio-Nachtprogramm flogen, fiel diese wunderschöne Funk-Berieselung erstmals ein paar Moderatoren und Kritikern auf, die Shakatak zu tagschlafender Zeit ihrem Publikum vorstellten. Das verhalf der schnieken Formation zum ersten Popularitätsschub zwischen Flensburg und Garmisch. In England waren bis dato schon fünf Singles gelaufen.

Shakatak glänzten als mit Fliege und Konfirmationsblazer nett gestylter Fünfer, der jede Mutter eines halbwegs erwachsenen Mauerblümchens zu Höchstgeboten zwecks Hochzeit hinriß. Als auf der LP „Nightbirds" dann zwei süßliche Ladies auftauchten, die die immer noch nach Instrumentals strukturierten Lieder mit sanften Liebesangeboten aufwerteten, gaben die Mamas ihre Hoffnung auf einen dieser Schwiegersöhne auf. Seid froh, Mütter, heute kleiden sich Bill Sharpe (Keyboards), Keith Winter (Gitarre), Roger Odell (Schlagzeug), George Anderson (Bass) und auch Sängerin Jill Saward nämlich eher grell nach dem japanischen Designer Kensai.

Nach ihrer dritten LP „Invitations" und den ersten Konzerten auf dem Kontinent hatte Keyboarder Nigel Wright Shakatak verlassen. Er produzierte allerdings die letzten Alben „Out Of This World" und „Down On The Street". Single und LP „Down On The Street" bescherten den Briten schließlich einen triumphalen Einzug in die Diskotheken. Warum jetzt auf einmal? Nun, die Plattenfirma hatte den umwerfenden Einfall, nicht mehr die zärtlich kitzelnden Instrumental-Titel als Singles auszukoppeln, sondern die Up-tempo-Stampfer, die in den High-Energy- und Disco-Boom passen.

So starteten Shakatak ihre Shows mit dem für ihre Verhältnisse rasend schnellen „Fire Dance". Shakatak streuen aber auch weiterhin ihre introspektiven Schnulzen ein, von denen das klassisch angehauchte „Hypnotized" mit orchestralen Streichern und segelnder Gitarre (von ihrer neuen LP) sicher das Eintrittsgeld lohnt. Drummer Roger Odell verrät: „Auch wir suchen nach dem Konzert die nächste Disco auf, weil wir gerne tanzen. Aber man kann die Leute ja nicht 90 Minuten lang behämmern." | *Kai Billerbeck*

Meat Loaf

Fünf Millionen Exemplare hat der Fleischklops aus den USA von seiner Platte „Bat Out Of Hell" verkauft. Bleibt ihm der Erfolg auch am 12.12. um 20 Uhr in der Musikhalle treu?

„Hast Du eigentlich nichts dagegen, Meat genannt zu werden?" frage ich den Texaner Marvin L. Arday. Der Fleischklops, sichtlich abgespeckt, schaut verdutzt: „Wieso? Mein Vater nennt mich auch so, schon immer."

Daran gewöhnt man sich sicher genauso wie an den Dauererfolg seines LP-Durchbruchs „Bat Out Of Hell". Das Album tummelt sich mittlerweile geschlagene 300 Wochen in den britischen LP-Charts und verkaufte über fünf Millionen Exemplare. Doch bevor der mächtige Meat Loaf auf Jim Steinman traf, der ihm zum Erfolg verhalf, war es ein langer Weg für den stimmgewaltigen Klops. Dank der „spectoresken" Klangfülle auf dem sinnig betitelten jüngsten Meat-Werk „Bad Attitude" läßt sich leider nicht genau feststellen, wie weit es mit des Meisters Stimmband-Stärke heuer bestellt ist. Man wird es hören.

Zurück zu den Anfängen: Jung-Marvin-Meat zieht's 1966 nach Kalifornien,

Il Giardino
Restaurant
mit neuen Köchen + neuer Küche
von 19-01 Uhr · Ulmenstraße 19 · Hamburg 60 · Telefon 470147

Café Schöne Aussichten

XII **DEZEMBER 1984**

Im Dezember ist täglich "Happy Hour" von 20-22 Uhr (ausgenommen Veranstaltungstage).

Sa	1	
So	2	1. Advent
Mo	3	
Di	4	**NATIAS NEUTERT**
Mi	5	mit neuem Programm · 21 Uhr
Do	6	
Fr	7	
Sa	8	ab 18 Uhr geschlossen
So	9	**TROY TATE** (ex Teardrop Explodes) **21 h**
Mo	10	
Di	11	
Mi	12	**THE HONEYMOON SICKS** 21 h
Do	13	
Fr	14	ab 21 Uhr geschlossen
Sa	15	☾
So	16	**COCOMICOS** 21 h (All the young Girls
Mo	17	need Love!)
Di	18	**GROSSE ZIGEUNER-PARTY** 21 h
Mi	19	mit Musikern von SWING GYPSY ROSE
Do	20	
Fr	21	Winteranfang
Sa	22	●
So	23	4. Advent
Mo	24	Geschlossen
Di	25	**DIE ZIMMERMÄNNER** 22 h
Mi	26	**Großes Weihnachts-Frühstücksbuffet**
Do	27	(Mit vielen kleinen Überraschungen)
Fr	28	
Sa	29	
So	30	☽
Mo	31	Geschlossen

Ab 3.12. stellen wir Arbeiten des Illustrators ANDREE MÖLLER aus.

Alter Botanischer Garten
2 Hamburg 36 · Tel.: 34 01 13
Öffnungszeiten: 11 - 3 Uhr

Professional Music Shop

PMS Remzi Ibrahimoglu

SPEZ. Internationales Sortiment an Blasinstrumenten!!!

Größtes Angebot an Saxophonen, Zubehör und Mundstücken in Europa. Mehrkanal-Studio für Tonband- und Kassettenmaschinen. Die Möglichkeit für noch kreativeres Musizieren. Wir sind bekannt für einmalige Fachberatung und unsere korrekten Preise.

Hoheluftchaussee 2 2000 Hamburg 20 Tel. 420 80 01

Françoise Records

Lübeckerstraße 78 · U-Bahn Lübeckerstraße

9,90	*Weather Report/night passage*
12,90	*Chaka Khan/I feel you*
12,90	*Stevie Wonder/the woman in red*
12,90	*Frank Sinatra/L.A. is my lady*
12,90	*Ricky Lee Jones/the magazine*
12,90	*The Cars/heartbeat city*
12,90	*Laurie Andersen/Mr. Heartbreak*
12,90	*Pat Benatar/we belong*
12,90	*Depeche Mode/some great reward*
12,90	*Bryan Adams/reckless*
12,90	*Billy Idol/rebell yell*
12,90	*ZZ Top/eliminator*
13,90	*Magma/merci*
16,90	*Frankie goes to Hollywood/pleasuredome Dolp*

.... und viele weitere Überraschungsangebote ....

Auch im Tauschring
Isestraße 74 · U-Bahn Eppendorfer Baum/Klosterstern

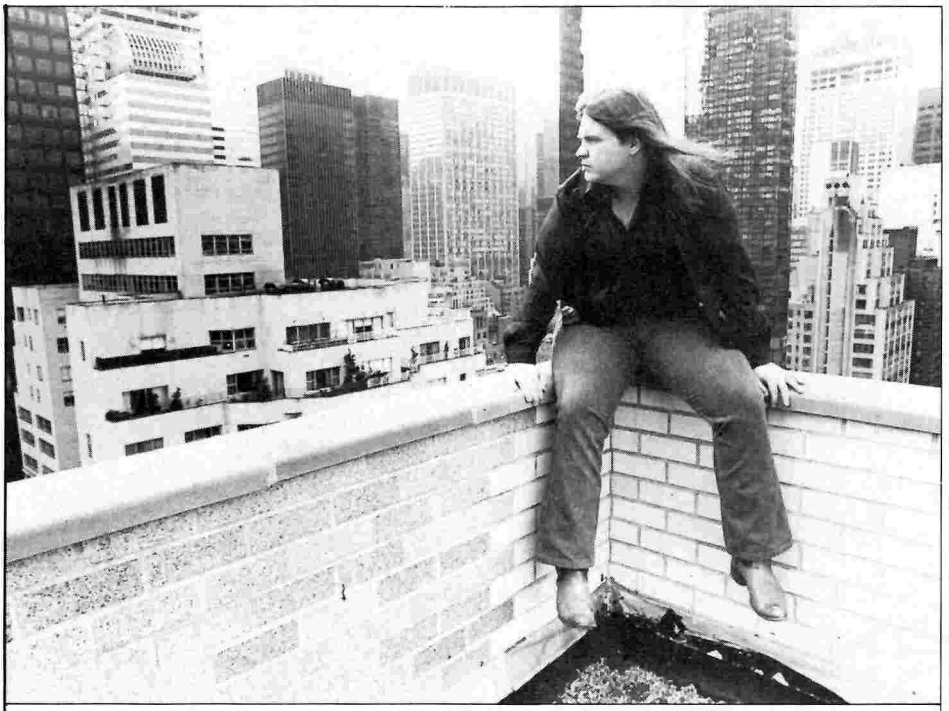


Foto: Laura Levine/Photo Selection

Meat Loaf: Dröhnender Hackemann über den Dächern von New York

wo er seine erste Band „Popcorn Blizzard" gründet, die er später selbstbewußt in „Meat Loaf Soul" umtauft. Man tourt mit Berühmtheiten wie der Edgar-Winter-Band oder Iggys Stooges, kehrt aber ohne Erfolg heim. Meat Loaf wacht zunächst mal über Autos, bis ihn ein Freund überredet, bei dem Musical „Hair" mitzumachen. Dann folgt ein Angebot von der „National Lampoon Show", wo er einen gewissen Jim Steinman, Komponist und Pianist, trifft. Beide warten auf ihre Stunde.

Meat singt derweil ein bißchen bei Ted „Nougat" Nugent und wird endlich auch berühmt: durch seinen dröhnenden Hakkemann-Auftritt als Crazie Eddie in der „Rocky Horror Picture Show". 1975 endlich setzen sich Jim und Meat, der Kopf und der Klops, zusammen und brüten ihr Sound-Baby aus – ein Jahr lang. 1971 hatte Meat eine erste Platte samt Sängerin Stoney für Motown aufgenommen – ein Flop. 1977 produzierte Todd Rundgren das Steinman/Loafsche Monsterwerk – eine Sensation!

Es folgte eine über einjährige Tour zur LP mit katastrophalen Folgen: Stimme weg, Laune weg, Freund Steinman weg. Das Zweitwerk der beiden, „Bad For Good", erscheint 1981 als Jims Solo-LP, Meat versucht sich im gleichen Jahr als „Dead Ringer", doch nomen bleibt omen. Nun also der dritte Anlauf. Der Meister sprüht vor Begeisterung, als er in Wort-Kaskaden den geplanten Bühnenaufbau beschreibt: „Das Ganze sieht aus wie ein Riesenmotorrad!"

Die Begleitband des glücklichen Ehemannes und zweifachen Papas, der sein geliebtes Familienleben dem Rock'n' Roll opfert, heißt „The Neverland Express": Bob Kulick, Gitarre, der auch bei der ersten Tour dabei war, seine Perücken mittlerweile in die Ecke gefeuert hat und sich zur glänzenden Glatze bekennt, Paul Jacobs, Keyboards, und Wells Kelly an den Drums. „Miete Lofe isse greate!" brüllte dereinst ein ausgerasteter Franzose im Konzert. Hoffentlich.

Gitti Gülden

Alpha Wave

Die Fabrik veranstaltet ein Festival „Neuer Musik" vom 13. bis 16.12., jeweils ab 21 Uhr

Wissen Sie, was eine Tölzer Gabel ist? Nein? Versuchen Sie nicht, damit bayerische Semmelknödel oder Ihr Hirschragout aufzuspießen: Sie bekleckern sich garantiert. Außerdem wäre das Zweckentfremdung, denn die Tölzer Gabel ist kein Besteck, sondern das wohl eigenartigste Instrument, das man während des viertägigen Festivals Neuer Musik „Alpha Wave" in der Fabrik zu sehen und zu hören bekommt.

Der Bildhauer Thomas Rother hat mit Unterstützung des Percussion-Performancekünstlers Michael Jüllich einfach eine Weidenastgabel zu einem Klangkörper umfunktioniert, indem er Saiten aufgespannt und zwei Resonanzkästen angebracht hat: Fertig war die Tölzer Gabel. Das Instrument wird merkwürdig klingen, ungewohnt und fremd.

Aber das ist auch der Zweck der ganzen Konzertreihe. Der Programmgestalter für Jazz und Moderne Musik in der Fabrik, Thomas Engel, hat nämlich für diese vier Tage ausnahmslos Gruppen und Solisten verpflichtet, die im Rahmen sogenannter experimenteller, minimalistischer oder meditativer Musik arbeiten. Den Begriff Avantgarde hat der Veranstalter gescheut, da es ihm darum geht, „zeitgemäße und elektronische Klänge als ganz normale, natürliche Musik zu präsentieren".

Das ist, besonders in Hamburg, etwas laut im dunklen Wald gepfiffen, denn normal ist diese Musik gewiß nicht, und hierzulande noch viel weniger. Um so mutiger erscheint dieser Vorstoß in kommerziell kaum vermessenes Klanggelände.

Besonders stolz ist man im Altonaer Kommunikationszentrum auf die Ankündigung mehrerer Uraufführungen. Am 15.12. werden drei Trommelvirtuosen mit einem Elektroniker und vier erstklassigen Ballett-Tänzern das Stück „Percussion Road" zum ersten Mal spielen. Einen Tag später werden Joachim Kühn und der Solo-Cellist der Berliner Philharmoniker, Ottomar Borwitzky, erstmals im Duo auftreten. Am selben Abend gibt der klassisch ausgebildete Pianist Carlos Santos aus Spanien sein Hamburg-Debüt. Santos spielt in seiner sehr erfrischenden, komischen und oft auch selbstironischen Performance auf so eigenwillige Art gegen den tierischen Ernst in der E-Musik an, daß sogar Kritiker seriöser Zeitungen zugeben mußten, bei Santos einen „vergnüglichen Abend" verbracht zu haben.

Die Großmeister der Minimal Music, Terry Riley und Steve Reich, waren zwar beide schon in Hamburg. Aber wie viele Lichtjahre Reichs extrem komplexe, hochgradig anstrengende und bewußtseinserweiternde Musik von dem unerfreulichen Arpeggien-Gedudel entfernt ist, das Philip Glass vor einigen Wochen am selben Ort dem Publikum zugemutet hat, sollte man sich unbedingt noch einmal anhören.

Den Eröffnungsabend bestreitet die frankophone Schweizer Band Debile Menthol, die eine außerordentlich schwer singbare, dennoch melodiebetonte Musik spielt, von der das Motto des Abends, „Tanzbarer Aufruhr", überdies Körpertüchtigung besonderer Art verspricht. Die Veranstaltungstermine entnehmen Sie bitdem Tagesprogramm.

Tom R. Schulz

Foto: Detlef Kinsler/Photo Selection

Andreas Vollenweider: Völlegefühl nach Klangelefanten

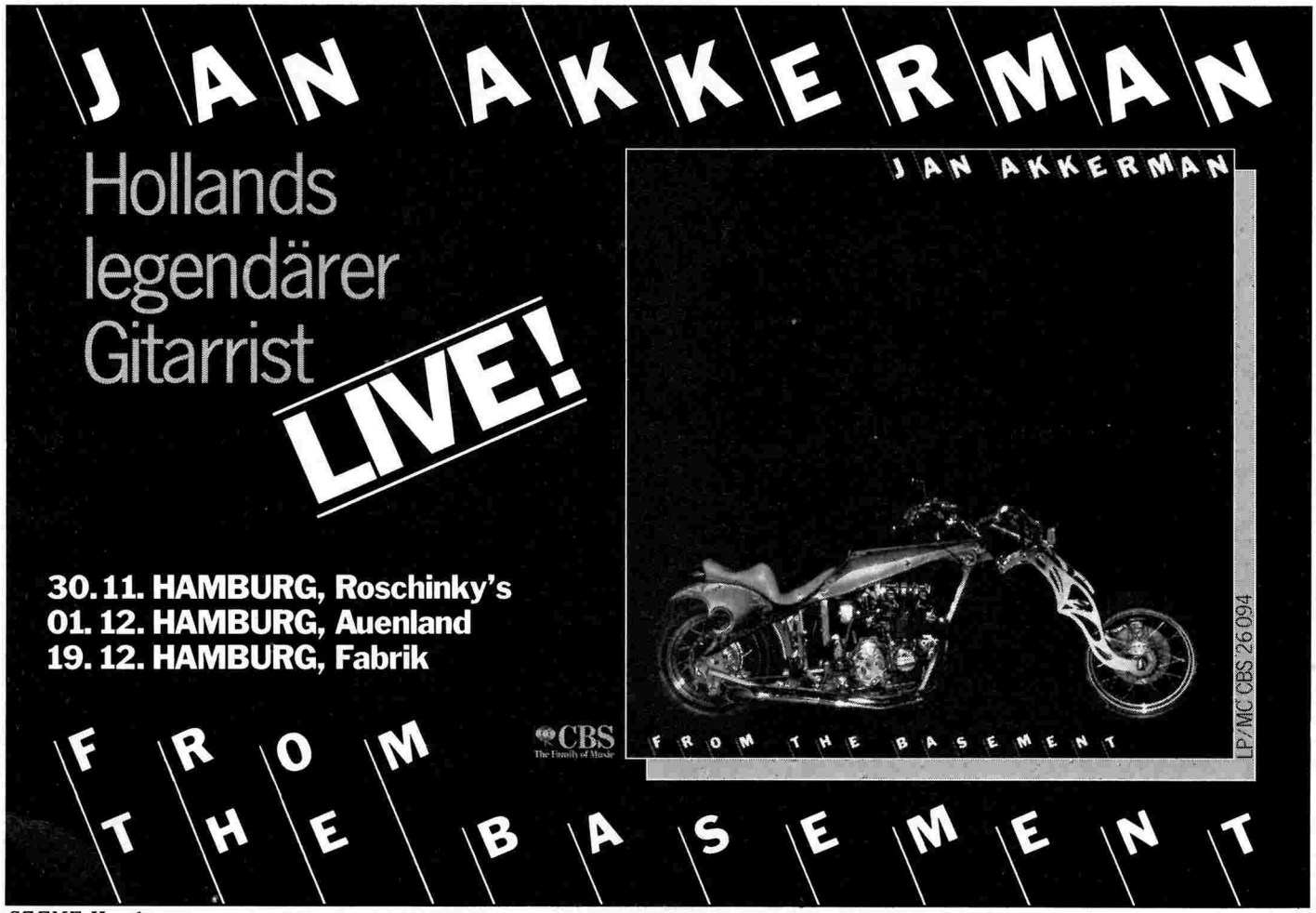
Andreas Vollenweider

Harfenklänge für eine alternative Klientel am 15.12. um 21 Uhr im Audimax

Der Schweizer Harfenist Andreas Vollenweider ist der bislang wohl unerreichte Vorführer des musikzoologischen Phänomens, wie man aus kleinen Inspirationsmücken unförmige Klangelefanten macht. Seine meist hauchdünnen Ideen werden zu gigantischen Pappmaché-Klangburgen aufgebauscht, in denen sich die der Zivilisation überdrüssigen Seelen über die Härte und Kälte ihres Alltags hinwegtrösten sollen.

Hört man sich Vollenweiders auf drei Langspielplatten vorliegendes Oeuvre hintereinander an, so fühlt man sich, als hätte man sich den Bauch mit lauter bunten Luftballons vollgeschlagen. Obwohl der Nährwert der Mahlzeit gleich null war, ist einem danach zum Platzen elend.

Vermutlich ist Vollenweider ein sympathischer, positive Vibrationen ausstrahlender Mann. Aber seine Musik! Da werden bravste Melodien hausbacken rhyth-



misiert und harmonisiert, endlos wiederholt, geringfügig variiert, mal auf der Harfe, mal auf der Girarre, mal auf einem Tasteninstrument gespielt: da klingen liebe Glöcklein, rauschen grosse Winde und tosen die Naturgewalten, die „live" aufgenommen wurden und nun dem staunenden Publikum vorgeführt werden. Und schließlich hört man Musik aus aller Herren Länder, allerdings auf einem Niveau, wie sich Klein-Fritzchen Welt-Musik vorstellt: Klischees, so weit die Ohren reichen. Wenn Vollenweider auf seiner Harfe *Zwoing*-Töne mit leise sirrenden Resonanzsaiten von sich gibt, sind wir in Indien und haben uns die zu seiner Musik gehörende Andacht aufs Gesicht zu zaubern. Kurz darauf bitte den Poncho überwerfen: Jetzt sind wir plötzlich in Südamerika, die Hirtenflöte aus den Anden ruft! Und, und und . . .

Wenn Vollenweider wirklich gut wäre, könnte er der Michael Ende für Analphabeten werden. Aber seine Klangmalereien sind leider so grauenvoll verkitscht, daß man dem immerhin phantasievollen und stilsicheren Erzähler Ende damit Unrecht täte.

Wie der Bestseller-Autor profitiert indes auch Vollenweider von den Sehnsüchten einer ehemals alternativ genannten Klientel nach Märchen und der Zeit, da die Welt noch ganz war. Man muß kein verstockter, diesseitiger Pragmatiker sein, um von dieser Musik abgestoßen zu sein. Aber Menschen, denen Träumereien, Weltflucht und die Innenschau in diesen miesen Zeiten lieb geworden sind, haben für solche Beschäftigungen eine bessere Musik verdient.

Tom R. Schulz

Lieber zu viel als zu wenig

Das Zick-Zack-Label von Alfred Hilsberg wird fünf Jahre alt. Am 24. und 25.12. läßt er mit alten und neuen Bands ein wichtiges Kapitel deutscher Undergroundmusik in der Markthalle Revue passieren

Kürzlich feierte Ata Tak in Düsseldorf, nun ist Zick Zack an der Reihe: „Lieber zu viel als zu wenig" ist nicht nur das Motto für die Jubiläumskonzerte zu Weihnachten in der Markthalle, sondern auch Alfred Hilsbergs Labelpolitik seit der Gründung von Zick Zack im Jahre 1980.

Punk war vorbei, und Deutschland begann sich für seine eigenen, jetzt in deutscher Sprache singenden Musiker zu interessieren. Alfred Hilsberg gilt als Geburtshelfer. Ihm wird der Slogan „Neue Deutsche Welle" zugeschrieben, den er erstmals im September 1979 in einer Artikelserie über junge deutsche Bands in der verstorbenen Musikzeitschrift „Sounds" verbreitete. Der ehemalige Sportreporter und Filmemacher Hilsberg sagt heute: „Es war mein größter Fehler, daß ich den Begriff NDW nicht habe patentieren lassen." Denn unter diesem Kürzel verdienten sich Heerscharen mediokrer Bands eine goldene Nase. Nur Hilsberg ging leer aus, weil er bis heute auf experimentelles und sperriges Musikantentum setzt.

Von seinem kleinen Zimmer im Karolinenviertel aus regiert „Deutschlands Punk-Papst" den Untergrund, sichtet Berge von Kassetten, mietet billige Studios und besorgt den Vertrieb. Das Zick-Zack-Label war für viele Gruppen die einzige Chance, eine Platte zu produzieren. Rund 100 LPs,

Foto: Sabine Schwabroh

Nachdenkliche Wehrpflichtige: Erinnerungen an die gute, alte Zeit

JEAN-MICHEL JARRE
Das besondere Jahr 1984
ZOOLOOK
Das Warten hat sich gelohnt.
Selbst absolute Fans sind überrascht.
Und zwar positiv.
Das neue Album
J N-M EL J RR
ZOOLOOK
LP: 823 763-1 · MC: 823 763-4
CD: 823 763-2
OXYGENE
LP: 2344 068 MC: 3100 398 CD: 800 015-2
MAGNETIC FIELDS
LP: 2344 166 MC: 3100 598 CD: 800 024-2
EQUINOXE
LP: 2344 120 MC: 3100 478 CD: 800 025-2
THE CONCERTS IN CHINA
LP: 2612 039 MC: 3500 132 CD: 811 551-2
MUSIK AUS ZEIT UND RAUM
LP: 815 686-1 MC: 815 686-4 CD: 815 686-2
NUR ALS CD ERHÄLTLICH!
THE ESSENTIAL
CD: 817 003-2
Qualität hat einen Namen
Deutsche Grammophon Gesellschaft mbH | seit 1898
polydor

Maxi-Singles und Singles sind in fünf Jahren von Hilsberg veröffentlicht worden: Pop von den Zimmermännern, Neo-Dada von Palais Schaumburg, Schlager von Andreas Dorau, Okkultes von Xmal Deutschland und und und ... Den Verkaufsrekord hält die erste Abwärts-LP mit 24.000 Stück, den Minusrekord die Mini-LP von Knusperkeks mit 300 Exemplaren. Geld ist mit Zick Zack nicht zu verdienen. Hilsbergs Versuche, sein Label in den Vertrieb einer großen Plattenfirma zu schleusen, sind allesamt gescheitert. Bands, die Hilsberg hochgepäppelt hat und mit denen er hätte Geld verdienen können wie Einstürzende Neubauten, Palais Schaumburg, Andreas Dorau oder Xmal Deutschland, verließen das Label, weil er ihnen nicht die gewünschten Produktionsbedingungen bieten konnte. Die Suche nach neuen Gruppen ging von vorne los.

Nach dem Ende der NDW wurden die Zeiten für Alfred Hilsberg noch schlechter. Deutsche Sprache in der Popmusik ist wieder „out", bei Zick Zack sind zur Zeit nur sechs Gruppen unter Vertrag. Um auch englischsprachige Gruppen präsentieren zu können, gründete Hilsberg in diesem Jahr ein zweites Label, „What's so funny about", auf dem sich die Hamburger Newcomerband Beauty Contest zum Renner entwickelt. Mehr als früher achtet Hilsberg auf Gruppen, die ihr Programm auch live präsentieren können. „Ich will nicht mehr in internen Zirkeln verkommen", sagt er. Leichter gesagt als getan. Wo zu NDW-Zeiten schon einmal ein Artikel über seine Bands in der „Bravo" gedruckt wurde, reicht es heute gerade noch zur „Spex". Die Folge mangelnder PR: Die Schulden bei Gläubigern und Banken wachsen stetig. Hilsberg selber lebt vom gelegentlichen Kolumnen-Schreiben, Platten verkaufen und von milden Spenden sympathisierender Querköpfe, die eine LP von Trigger & The Thrill Kings für einen bedeutenderen Beitrag zur Kultur des Abendlandes halten als eine weitere Platte von Mike Oldfield.

Zur Hilsbergschen Leistungsschau werden sich über 20 alte und neue Bands zu kaum längeren als zwanzigminütigen Auftritten auf der Bühne der Markthalle einfinden. Manche Bands spielen erstmals wieder in Originalbesetzung, wie die Geisterfahrer, andere erstellen ein Sonderprogramm oder treten überhaupt zum ersten Mal auf. Das Programm für den 24. Dezember ab 22 Uhr lautet: *Twist Noir, Die Egozentrischen Zwei, Freunde der Nacht, Geisterfahrer, Wirtschaftswunder, Familie Hesselbach, Die Antwort, Beat-Club, Atlantikschwimmer* und *Kastrierte Philosophen.* Der 1. Weihnachtstag beginnt um 13 Uhr mit einem Empfang für Freunde des Hauses Zick Zack, begleitet von Videos unabhängiger Bands seit 1979, Weihnachtsgeschenke-Tausch, Götz Achilles als Weihnachtsmann, Alfred Hilsberg als lieber Gott ... Am Abend treten auf: *Zyan Revue, Chou Chou's Island, Hometaping Is Killing Music, Kosmonautentraum, Nachdenkliche Wehrpflichtige, Freiwillige Selbstkontrolle, Große Freiheit, Blumen ohne Duft, Beauty Contest, Ti-Tho* und *Painless Dirties.* Geplant, aber noch nicht bestätigt ist die Mitwirkung von *Xmal Deutschland, Andreas Dorau* und *Ede & die Zimmermänner.*

Lucas Koch

Karsten Jahnke Konzertdirektion

Mittwoch, 28.11.'84, 20 Uhr, Musikhalle, Kleiner Saal
Vvk: DM 20,–/23,–/26,–
28.11. **Elvis Costello** solo in Concert
Special Guest: T-Bone Burnett

Sonnabend, 1.12.'84, 20 Uhr, CCH Saal 1
Vvk: DM 16,–/19,–/21,–/24,–/28,–
1.12. **The Dubliners**
Irlands berühmteste Folkgruppe

Dienstag, 4.12. + Mittwoch, 5.12.'84, 20 Uhr Markthalle
Dienstag, 18.12.'84, 20 Uhr, Musikhalle
Vvk: DM 15,– Ak: DM 18,–
Ausnahmezustand in Hamburg
4.+5.12., 18.12.
Heinz Rudolf Kunze + Verstärkung

Mittwoch, 5.12.'84, 20 Uhr, Musikhalle
Vvk: DM 16,–/18,–/21,–/25,–
5.12. **Pasadena Roof Orchestra**

Mittwoch, 5.12.'84, 20 Uhr, Audimax
Vvk: DM 22,– Ak: DM 25,–
5.12. **The Firm** featuring
Jimmy Page + Paul Rogers
Concert'84

Freitag, 7.12.'84, 21 Uhr, Markthalle
Vvk: DM 20,– Ak: DM 24,–
Down on the street
7.12. **Shakatak**

Sonntag, 9.12. + Freitag, 14.12. '84, 20 Uhr,
Vvk: DM 24,– Ak: DM 28,– Sporthalle Hamburg
Some Great Reward
9.+14.12. **Depeche Mode**
in Concert'84

Montag, 10.12.'84, 20 Uhr, CCH Saal 1
Vvk: DM 22,–/26,–/32,–/38,–/44,–/50,–
Internationales Ballettzentrum präsentiert
Weltstars tanzen
10.12. **Schwanensee**
das erfolgreichste Ballett der Welt
Ballett in 4 Akten von Peter Tschaikowsky mit:
Maria Brissonskaja, Yanis Pikieris, Guy Poggioli, Christian Poggioli

Dienstag, 11.12.'84, 20 Uhr, CCH Saal 1
Vvk: DM 16,–/19,–/27,–/30,–/33,–/35,–
Das Meisterwerk von Peter Tschaikowsky
11.12. **Der Nussknacker**
präsentiert vom Ballet Classique de Paris

Mittwoch, 12.12.'84, 20 Uhr, Musikhalle
Vvk: DM 10,–/15,–/20,–/26,–/32,–
12.12. **Meat Loaf** Live

Sonnabend, 15.12.'84, 21 Uhr, Audimax
Vvk: DM 19,–/23,–/27,–
White Winds
15.12. **Andreas Vollenweider**
+ Friends

Sonntag, 16.12.'84, 20 Uhr, CCH Saal 1
Vvk: DM 34,–/39,–/49,–/56,–/64,–/72,–/75,–
Das Ballett-Ereignis 1984
16.12. **Ballett Festival**
Gala der Weltstars
Stars internationaler Opernhäuser tanzen die schönsten Szenen mit Pas de Deux aus dem romantischen und klassischen Ballett mit: Maja Plissetskaja (Primaballerina assoluta des BOLSCHOI-Balletts Moskau), **Boris Essimov** (1. Startänzer des BOLSCHOI Balletts Moskau), **Joyce Cuoco** (Bayerische Staatsoper München), **Yanis Pikieris** (Goldmedaillengewinner von Moskau), **Paolo Bortoluzzi** (Deutsche Oper am Rhein), **und weitere Künstler.**

Karten bei allen bekannten Vorverkaufsstellen. Schriftliche Bestellungen bei Karsten Jahnke Konzertdirektion, Hallerstraße 72, 2000 Hamburg 13. Alle angegebenen Preise zuzügl. 10% Vvk-Gebühr + Nachnahme

Karsten Jahnke Konzertdirektion

Sonntag, 16.12.'84, 20.30 Uhr, Hauptkirche St. Katharina
Vvk: DM 24,–/28,–/32,–/36,–
Weihnachten mit dem Meister der Panflöte
16.12. **Gheorghe Zamfir**
Organist: Jean Paul Imbert

Freitag, 21.12.'84, 21 Uhr, Markthalle
Vvk: DM 24,– Ak: DM 25,–
21.12. **Wishbone Ash**
Vorgruppe: Charon

Sonntag, 23.12.'84, 20 Uhr, CCH Saal 1
Vvk: DM 20,–/27,–/30,–/34,–/37,–/40
Das Festliche Weihnachtskonzert
23.12. **Bolschoi Don Kosaken**

Sonnabend, 12.1.'85, 19 + 20 Uhr, CCH Saal 1 + 2
Vvk: DM 18,–/25,–/32,–/35,–/38,–
12.1. **Hot Jazz Meeting '85** Ausverkauft
Sonntag, 13.1.'85, 18 Uhr, CCH
Vvk: DM 18,–/25,–/32,–/35,–/38,–
13.1. **Hot Jazz Meeting Ausklang**
The legendary **Crane River Jazzband** with **Ken Colyer + Monty Sunshine, Harlem Jazz & Blues Band + Laurel Watson,** voc.; **Wolfgang Schlüter's Swing Revival, Fessors Big City Band, Champion Jack Dupree** with **Kenn Lending Blues Band, Old Merry Tale Jazz Band** im Foyer spielen u.a. **Monty Sunshine's Jazzband, Champion Jack Dupree** with **Kenn Lending Blues Band**

Montag, 28.1.'85, 20 Uhr, CCH Saal 1
Vvk: DM 16,–/20,–/25,–/27,–/29,–
28.1. **U2** live
Karten vom 8.10. behalten die Gültigkeit!

Dienstag, 29.1. + Mittwoch, 30.1. '85, 20 Uhr, Musikhalle
Vvk: DM 18,–/24,–/27,–/32,–
29.+30.1. **Flamenco Festival**
Gran Tablao Flamenco de Mariquilla, Spaniens berühmteste Flamenco Tänzerin. Gaststar: Manolete

Freitag, 1.2.'85, 20 Uhr, Musikhalle
Vvk: DM 16,–/20,–/23,–/26,–
1.2. **Hanns Dieter Hüsch**
mit seinem Programm: „Und sie bewegt sich doch"

Montag, 4.2.'85, 20 Uhr, CCH Saal 1
Vvk: DM 18,–/24,–/30,–/35,–/40,–
Various Positions
4.2. **Leonard Cohen** in Concert

Dienstag, 12.2.'85, 20 Uhr, Musikhalle
12.2. **Nik Kershaw** + Band

Freitag, 15.2. + Sonnabd., 16.2., Freitag, 22. .+
Sonnabd. 23.2.'85 jeweils von 21.00-4.00 morgens
Vvk: DM 25,– Ak: DM 35,– Fachhochschule Bergedorf
Deutschlands größte Kostümfete
15.+16., 22.+23. **LI LA BE '85**

Sonntag, 3.3.'85, 21 Uhr, CCH Saal 1
Vvk: DM 19,–/24,–/29,–/34,–/39,–/44,–
Private Dancer Tour
3.3. **Tina Turner**
Special Guest: Bryan Adams

Karten bei allen bekannten Vorverkaufsstellen. Schriftliche Bestellungen bei Karsten Jahnke Konzertdirektion, Hallerstraße 72, 2000 Hamburg 13. Alle angegebenen Preise zuzügl. 10% Vvk-Gebühr + Nachnahme

Wir hören, wir sehen, wir lernen

Erste Woche: 1.-7. Dezember

Vom schnellsten Gitarristen im Westen bis zu russischem Punk

The Group: Geschichtsphilosophische Betrachtungen

Die Haare sind kürzer, das Gesicht voller, auf der Gitarre klebt immer noch das Anti-Atomzeichen, und auch die Musik klingt wie vor 15 Jahren: **Alvin Lee**, ehemals der „schnellste Gitarrist im Westen" und Chef von Ten Years After, spielt sich im Trio mit Rock'n' Roll und Rhythm & Blues eher glücklos durch kleine Clubs und Discotheken in Europa. Am 1.12. kommt er im neueröffneten Rieckhof in Harburg an.

▽

Eberhard Schoener aus München ist Deutschlands prominentester Wandler zwischen den Fronten von U- und E-Musik. Mal leitet er ein Philharmonisches Orchester, dann arbeitet er wieder mit Hardrock-Musikern zusammen. Erst kürzlich schrieb er die Musik zu dem blutleeren Horst-Buchholz-Streifen „Wenn ich mich fürchte". Der Multi-Instrumentalist und Dirigent gibt am 1.12. ein Gastspiel in der Fabrik. Unter dem Titel „Spurensicherung" wird er von **George Kochbek, Dario Domingues** und **Mark Nauseef** begleitet.

▽

Dreißig Leutchen und ein deutsches Fernsehteam verloren sich in der Mensa der Londoner Universität, als die englische Band **The Group** im Mai einen ihrer ersten Auftritte bestritt. Die Gruppe hätte ein größeres Publikum verdient. In Begleitung einer wild fuchtelnden Schlagzeugerin stieß Sänger und Gitarrist **Ian Martin** seine ironischen USA-Parolen und geschichtsphilosophische Betrachtungen ins Mikrophon. Dazu spielte die Band einen Crossover aus New Wave, Punk und schwarzen Rhythmen. Inzwischen gibt es die LP „I Hear, I See, I Learn", die den guten Live-Eindruck von The Group bestätigt. Die Band ist mittlerweile auf Quintett-Stärke angewachsen. Für Julie Fletcher, die noch auf der LP zu hören ist, singt jetzt **Elena Harris**. The Group treten am 2.12. in der Markthalle auf.

▽

Nachdem es beim Jazz Festival im Oktober nicht zu dem angekündigten Konzert

Tango Trio: Beytelmann, Caratini, Mosalini

„NDR-Studioband + Mosalini-Trio" gekommen ist, kann man sich nun am 3.12. wenigstens das Trio des Bandoneonisten **Juan José Mosalini** anhören, das zuletzt bei der großen Tango-Tournee im Frühjahr die Zuhörer begeisterte.

▽

Im Rahmen einer „England-Woche" im Onkel Pö, während der auch Billy Bragg zu hören ist (siehe „Konzerte des Monats"), tritt am 3. und 4.12. die neue Band **One The Juggler** auf. In England sind bisher vier Singles aus ihrer ersten

One The Juggler: Halbakustischer Rock aus England

LP „Nearly A Sin" veröffentlicht worden, die allesamt in die Charts kamen. Sie spielten im Vorprogramm von Elvis Costello, Eurythmics und Big Country und traten 1983 mit viel Erfolg beim Reading-Festival auf. Nicht nur das Outfit der Gruppe, in der zwei Zigeuner mitspielen, erinnert an The Alarm, sondern auch der

Einsatz von akustischen neben elektrischen Gitarren. One The Juggler passen in den West-Coast-, Folk- und Country-Trend. Für die Konzerte der „Englischen Woche" sind Dauerkarten im Pö erhältlich.

▽

Steve Marriott war schon im Oktober mit seiner Gruppe **Packet Of Three** in Hamburg. Am 5.12. kommt er erneut ins Logo. Ich habe den ehemaligen Sänger der Small Faces und von Humble Pie in einem kleinen Londoner Pub zwischen lauter betrunkenen Mittdreißigern gesehen und kann nur sagen: Wer wissen will, wie es „damals" war, lausche den immer noch begnadeten Kehlkopflauten des Steve Marriott. Wie er „I Don't Need No Doctor" ins Publikum schleudert, einfach irre.

▽

Eine Tour de force erwartet den Besucher am 4.12. im Kir: **Flesh For Lulu** aus England spannen den Bogen in atemberaubendem Tempo von Velvet Underground bis zu psychedelischem Punk. Die Garagenband hämmerte sich im Vorprogramm von The Specimen durch England, trieb sich im

Flesh For Lulu: Psychedelischer Punk aus der Garage

„Batcave" herum und veröffentlichte die sehr gute Mini-LP „Roman Candle"., Jetzt ist die erste LP „Flesh For Lulu" erschienen, die wieder zeigt: Punk lebt!

▽

Joey Albrecht, der ehemalige Boß der deutschen Gruppe Karthago, versucht sich seit zwei Jahren an ruhigen Tönen. Zusammen mit **Gustl Lütjens** tritt er im Duo mit akustischen

Albrecht/Lütjens: Blues und Jazz auf akustischen Gitarren

Gitarren auf und spielt Blues, Jazz und Rockmusik. Albrecht/Lütjens sind am 6.12. im Logo zu hören.

▽

Informationen zur Situation des britischen Hardcore-Punks können am 6.12. in der Markthalle gesammelt werden: **G.B.H.** kommt. Daß der Name sich immer noch auf überdurchschnittlich vielen Lederjacken findet, zeugt von ihrer ungebrochenen Popularität. Als Band der, grob geschätzt, dritten Generation beeinflussen sie stilbildende neuere Formationen der bröckelnden Front. Das Vorprogramm bestreitet die Hamburger Gruppe **Torpedo Moskau**, in der ehemalige Slime- und Napalm-Mitglieder mitwirken. Im Titel ihrer soeben erschienenen LP fordern sie ein wenig Arbeit, dem Bandnamen angemessen auf russisch: „Malenkaja Rabota".

▽

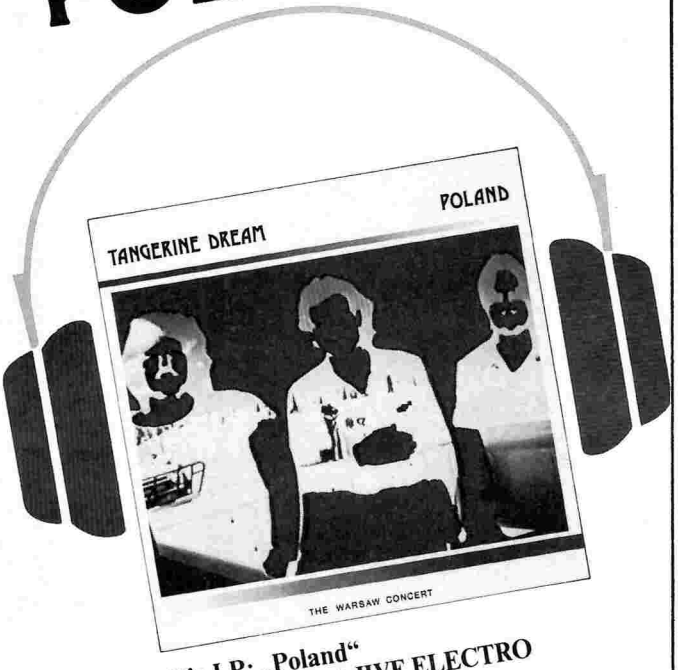
Weiter geht es mit der „Englischen Woche" im Onkel Pö: Am 6. und 7.12. spielen **The Truth**, eine fünköpfige Band um den Sänger **Dennis Greaves** (früher Nine Below Zero). Die Gruppe besteht seit 1982 und demonstriert auf einer Mini-Live-LP aus dem Londoner „100 Club", daß sie einen Abend lang mit eindrucksvollem Rhythmus und Harmoniegesang unterhalten kann. Elvis Costello und Any Trouble sind nicht weit.

▽

Die „1. Internationalen Gitarrentage" im Oktober waren ein voller Erfolg. Fast 4000 Besucher sahen ein halbes Dutzend Konzerte mit hochklassigen Akustik-Gitarristen. Das Festival soll im nächsten Jahr wiederholt werden. Eine der Attraktionen der Gitarrentage, **Pedro Soler**, kommt am 7.12. ein weiteres Mal in die Musikhalle. Diesmal tritt er zusammen mit dem Sänger **Juan Varea** und der Tänzerin **Isabel Soler** im Trio **Arte Flamenco** auf.

TELDEC

TANGERINE DREAM POLAND



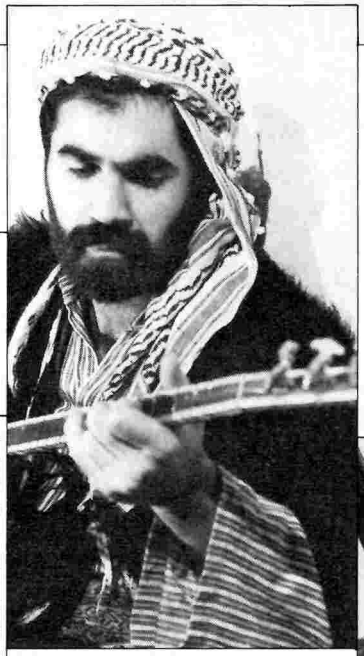
Die LP: „Poland"
6.28638 (2 LPs) JIVE ELECTRO
Die Single: „Warsaw In The Sun"
6.14254 JIVE ELECTRO

Die Legende heute. Das spektakuläre Warschau-Konzert. Tangerine Dream live auf 2 LPs.

TELDEC NEU hören Sie mal rein...

Zweite Woche: 8.-14. Dezember

Hits für Teens in Alsterdorf und Morddrohungen am Hauptbahnhof: „Kill 'Em All"



Nizamettin Aric: Lieder und Texte aus der Türkei

Am 8.12. findet im Alabama-Kino die erste Hamburger **„Gore-Night"** (Blut-Nacht) statt. Die **Freie Garage** aus Hamburg spielt Trashabilly, anschließend läuft erstmals in Hamburg die ungekürzte amerikanische Originalversion des Kultfilms **Night Of The Living Dead** („Die Nacht der lebenden Toten") von George A. Romero. Die Veranstaltung beginnt erst um 22.45 Uhr.

▽

Am 8.12. stellt der kurdische Sänger, Musiker und Schauspieler **Nizamettin Aric** in der Markthalle alte kurdische Volkskultur in Liedern und Texten vor. Aric lebt seit dem türkischen Militärputsch in Deutschland im Exil. In der Türkei war er ein prominenter Fernseh-, Film- und Rundfunkstar, der sich politisch für die Minderheit der Kurden exponierte.

▽

Die „Englische Woche" im Onkel Pö wird durch die Gruppe **The Jazz Butcher** am 8. und 9.12. vervollständigt. Die Gruppe mit **David J.**, Ex-Bauhaus, spielt jedoch weder Jazz noch schlachtet sie ihn, sondern führt Pop und Rock'n'Roll mit reichlich Trommeleinlagen vor.

▽

Troy Tate gehört zu der großen Gemeinde von Musikern, denen Jim Morrison von den Doors auch im Jahre 1984 ein leuchtendes Vorbild bleibt. Der Titel seiner LP „Ticket To The Dark" kündigt an, wo das frühere Teardrop-Explodes- und Fashion-Mitglied hinsteuert: Ins graumäusig verhangene Geflecht aus Sprechgesang und vertrackten Rhythmen. Nicht schlecht, aber nicht so gut wie seine Single „Love Is . . ." Der „Musik Express" schrieb: „Ein Werk, das jenseits der Konvention populärer Töne steht." Troy Tate kommt am 9.12. ins Café Schöne Aussichten.

▽

Depeche Mode machen auch mit ihrer neuen LP „Some Great Reward" weitere Pluspunkte bei Teenagern. Ihre Single „Master And Servant" belegt nicht nur in Deutschland Spitzenplätze. Doch **Alan Wilder** warnt: „Die alten Hits spielen wir nur noch als Dankeschön an die Fans." Das erste Konzert am 9.12. in der Sporthalle Hamburg ist bereits ausverkauft. Für das zweite Konzert am 14.12. an gleicher Stelle gibt es noch wenige Karten.

Foto: LFI/Photo Selection

Depeche Mode: Mit „Master And Servant" in der Hitparade

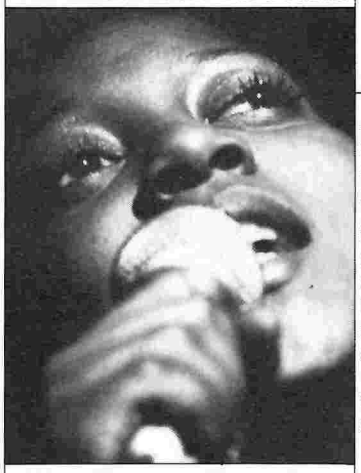
Dritte Woche: 15.-21. Dezember

Hendrix-Adaptionen und seriöse Saufgelage mit Fußball, Frauen und Grobem Unfug

Am 9.12. droht der Markthalle das Chaos: **Metallica** aus Kalifornien sind nicht nur mörderisch laut, sondern verkünden auch auf ihrer LP: „Kill 'Em All". Im Vorprogramm tritt die Gruppe **Tank** auf.

▽

Die farbige Sängerin **Debbie Cameron** ist in Hamburg keine Unbekannte mehr: Die Tochter



Debbie Cameron: Soultochter von Etta Cameron

der Jazz-Sängerin Etta Cameron war bereits mit Soul- und Rocksongs im Onkel Pö zu hören. Am 10. und 11.12. tritt sie dort ein weiteres Mal auf.

▽

Für vier Tage kehrt **Herman Brood** an die Stätte seines Hamburger Erfolges heim. Vom 12. bis 15.12. stellt er sein mittlerweile allseits bekanntes Rock'n'Roll-Programm im Logo vor.

▽

Ihre „grenzenlose Liebe zum Schlager" gestehen **Los Cassettis** aus Münster. **Jürgen Richter-Irps**, Komponist und Arrangeur der sechsköpfigen

Los Cassettis: Parodistische Zitatensammlung des Pop

Gruppe, schränkt allerdings ein: „Primitive Gebrauchsmusik, die einlullt, wird man bei uns nirgendwo finden." Die Musik von Los Cassettis ist eine gelegentlich parodistische Zitatensammlung aus der Welt der Unterhaltungsmusik von Samba und Bossa Nova bis David Bowie und Fun Boy Three. Los Cassettis spielen am 14.12. im Onkel Pö.

Eher die Spielfreude als die Hoffnung auf kommerziellen Erfolg hat die fünf Musiker der Hamburger Jazz-Formation **Wilde 9** zusammengeführt. Ihre in dichte Arrangements gepackte Musik beschreiben sie selbst als „rhythmisch, tanzbar oder auch avantgardistisch, modern, zeitgemäß und bodenständig". Wovon man sich am 15.12. im Café Elbterrassen und am 27.12. im Knust überzeugen kann.

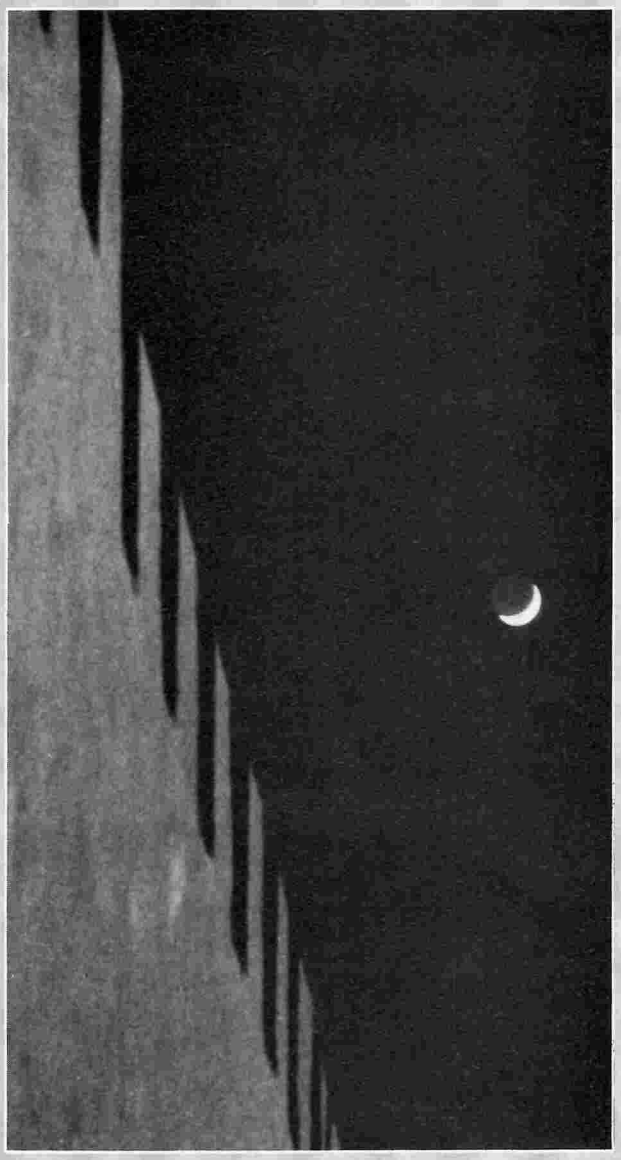
▽

Wenn Hamburger Gruppen von sich reden machen, sind es meist Musiker aus der „modernen" Ecke wie Beauty Contest oder **Los Cocomicos**, die übrigens ein weiteres Mal am 16. 12. im Café Schöne Aussichten zu hören sind. Gruppen aus dem Mainstream-Bereich hängen dagegen den ausgelutschten Vorbildern aus den USA nach. So auch **Canadyan**, eine neue Rockband aus Hamburg, die sich Journey und Konsorten zu Leitbildern erkoren hat. Canadyan debütiert am 17.12. im Sounds.

▽

Platten des ehemaligen Focus-Gitarristen **Jan Akkerman** waren meist schlichtweg langweilig, weil er es anders als im Konzert nicht verstanden hat, seinen Instrumentalkompositionen trotz unbestrittener Fingerfertigkeit ein bißchen Leben einzuhauchen. Auf seiner neuen Platte „From The Basement" betätigt sich sein Bassist **Dino Walcott** als Sänger, u. a. auf „All Along The Watchtower" von Jimi Hendrix, und schon gewinnt Akkermans Mu-

Cat Stevens



Footsteps In The Dark

Die neue Greatest-Hits-LP dieses einmaligen Pop-Barden. Mit Songs wie „Father & Son", „Where Do The Children Play", „The Hurt", „(I Never Wanted) To Be A Star" und den beiden derzeit unveröffentlichten Songs „If You Wanna Sing Out" und „Don't Be Shy" aus dem Film „Harold & Maude".

Langspielplatte
206 743-620
Chromdioxid-MC
406 743-652

Im ARIOLA Vertrieb ISLAND

sik ein wenig an Konturen. Der Holländer spielt am 19.12. in der Fabrik.

▽

Den Kurs geben sie gleich im Namen an: **Serious Drinking** liefern die Musik für den Alkoholkonsum mit Niveau. Stilelemente von Blues, Pop und Country bis Punk werden verwendet, um Themen wie Fußball, Frauen und natürlich die Folgen des Trinkens abzuhandeln. Resultat: „Country Girl Became Sex And Drugs Punk". Ein außergewöhnlich unterhaltsamer Abend scheint am 19.12. im Kir garantiert. Zu Beginn steht die einmalige Wiedervereinigung der aufgelösten Hamburger Band **Grober Unfug** auf dem Programm.

Serious Drinking: Musik für Alkoholkonsum mit Niveau

Wishbone Ash: Nur noch eine mittelmäßige Hardrock-Band

Der ehemalige Gitarrist von Fleetwood Mac, **Peter Green**, feierte vor wenigen Jahren ein kommerziell erfolgreiches Comeback mit verhalltem Schmusesound. Gelegentliche Kabinettstückchen auf der Gitarre konnten aber nicht darüber hinwegtäuschen, daß Peter Green wie ein schlapper Sack durch die Plattenrillen kriecht. Als solcher präsentierte er sich auch in der Markthalle, wo er sein Publikum sanft in den Schlaf klampfte. Am 19.12. wagt er sich nur noch auf die kleinere Bühne des Logo.

▽

Wishbone Ash war Anfang der 70er Jahre eine *der* neuen Gitarrenbands. Songwritertalent verband sich mit dem einzigartigen Synchronspiel der beiden Gitarristen Ted Turner

CD's - CD's - CD's - CD's - CD's -

Jazz, Pop, Rock, Klassik, bei:

compact - disc

Klangtraum

Vertrieb + Versand von Compact-Disc's
Paul-Nevermann-Platz 1
2000 Hamburg 50
040-385120

ELK-Team

Hifi-PA-TV&Video
Gerätevertrieb

ZARDOZ

NEU: JETZT AUCH AM BHF ALTONA
AUSGANG MAX-BRAUER-ALLEE (Taxistand) · PAUL NEVERMANN-PLATZ 1 · 38 51 20

SCHALLPLATTEN
Neu/Neuwertig DM 10,—

Ständig günstige Angebote, z.B.:
Nad, Kenwood, Magnat, Denon,
Nakamichi, Canton, Mission, Elac,
Dynavector etc.

TDK-SA C 90, BASF CR S II 90,
Maxell XL-II ..... Stck nur 4,90
Luxman Plattenspieler
PD-284 448,–
Kenwood KT-1100 B 1195,–
Magnat AR-6,
(Testsieger) ..... Paar 1296,–
Canton CT-800 ..... Paar 1578,–
Nakamichi BX-1 745,–
Mission 70 S ..... Paar 496,–

Originale der 60er, 70er, 80er, 90er
NEW MUSIC, JAZZ, ROCK, SOUL etc.
RARITÄTEN, WIEDERVERÖFFENTLICHUNGEN
u. AKTUELLE UNDERGROUND-IMPORTE:
ZU ERSCHWINGLICHEN PREISEN
PSYCHO, EVA, NEW ROSE etc.
60er PUNK, PSYCHEDELIC, GARAGE
FABRIKNEUE IMPORT MAXIS (LCs) DM 12,–

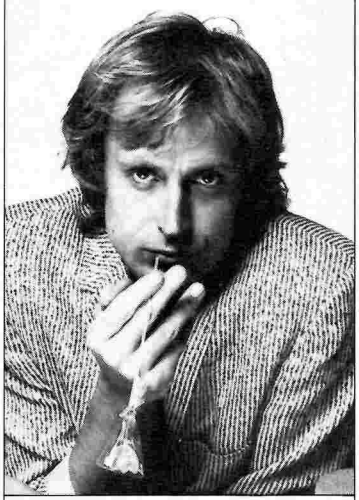
SINGLES MUSIKBÜCHER
HANDGEDRUCKTE SHIRTS MAXIS
COMICS KALENDER

ELK-TEAM- Lehmweg 49 Tel. 47 02 46 ZARDOZ–OSTERSTR. 164 TEL. 40 73 10

und Andy Powell. Diese Zeiten sind lange vorbei. Nach verschiedenen Umbesetzungen ist Wishbone Ash zu einer mittelmäßigen Hardrock-Band degeneriert, die nun auch noch den Fehler gemacht hat, ihren Sänger und Bassisten Trevor Bolder gegen den Schreihals **Mervyn Spence** (Ex-Trapeze) einzutauschen. Die im November erschienene Platte „Raw To The Bone" ist ein Trauerspiel, denkt man an alte Tage zurück. Die Gruppe versucht sich live am 21.12. in der Markthalle.

Vierte Woche: 22.-31. Dezember

Befehl von höherer Stelle: Zum Jahresende wird stramm getrunken



Känguru: Letztes Gründungsmitglied Anselm Kluge

Die Hamburger Jazz-Rock-Gruppe **Känguru** stellt sich am 22.12. in der Honigfabrik und am 26. und 27.12. im Logo in neuer Besetzung vor: Von der Originalgruppe ist nur Bassist **Anselm Kluge** übriggeblieben. Neu dabei sind **Jens Fischer** (Gitarre), **Junior Weerasinghe** (Schlagzeug), **Achim Gieseler** (Keyboards), **Tom van der Geld** (Vibraphon) und die ehemaligen Bläser von Supercharge, **The Three Bars**.

▽

Die „Kratzbürste" **Geff Harrison** aus England, ehemals Kin Ping Meh, war kürzlich zusammen mit Steve Marriott im Logo zu hören. Für weitere Clubauftritte hat er sich jetzt eine Hamburger Begleitband zusammengestellt, in der Ex-Mitglieder der Gruppen Midnight Cruiser, Ocean und

Geff Harrison Band: Neue Begleitband aus Hamburg

Karthago spielen. Die neue Geff Harrison Band tritt am 22.12. im Rieckhof und am 28.12. im Onkel Pö auf.

▽

Fluchtpunkt Free-Jazz: Wem am Heiligabend der Tannenbaum auf den Kopf zu fallen droht, ist ein mitternächtlicher Besuch im Café Elbterrassen zu empfehlen. Dort werden **Thomas Johannsen**, Schlagzeuger und Federführer des Fritz Brummer Ensembles, und **Peter Brötzmann**, Inkarnation improvisierter Musik in Deutschland, eine Weihnachtsbescherung besonderer Art anrichten. Mit von der Partie an diesem Abend wie auch am 25. 12. ist der Brummer-Gitarrist **Karsten von Stanislawski**. Am 26.12. im Fools Garden und am 27.12. auf dem Lande, In Keuschheit und Demut, spielen Brötzmann und Johannsen nur zu zweit.

▽

Die **Zimmermänner** geben ihr traditionelles Weihnachtskonzert am 25.12. im Café Schöne Aussichten. Das Programm wird wie immer vorher nicht verraten.

▽

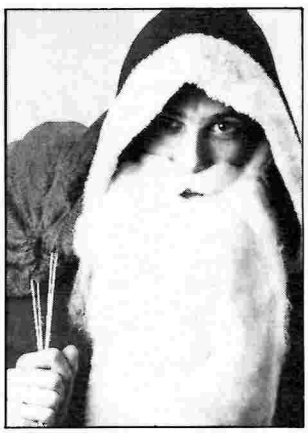
Am gleichen Tag besteigen **B. Sharp** als Weihnachtsmänner verkleidet die Bühne der Fabrik. Erwartet werden allerlei Gäste, unter anderem die Mädchen-Gruppe **Quintes**, die A-capella-Songs im Stil der Andrew Sisters vortragen wird. B. Sharp veröffentlichen zum Fest die Single „Christmas".

▽

Hamburg Blues Band nennt sich eine neue Blues-, Rock- und Funk-Formation mit internationaler Besetzung: Das Sa-

Hamburg Blues Band: Mit Dick Heckstall-Smith am Saxophon

Kaufrausch



Th. Maronn

ZITAT DES MONATS

W. aus Himmelspforte:

Am 6. geb ich Einen aus!

Nov.– 8. Dezember	Ute Reitmeier	Modedesign /Berlin
10.–22. Dezember		Kunstobjekte/Hamburg
27.–19. Januar	Barbara Fischer	Strickmode

Cafe · Süsswaren · Kindermode · Schallplatten · Dessous
Modeschmuck · Kosmetik · Lederschneiderei · Strasschmuck
KAUFRAUSCH · ISESTR. 74 · HAMBURG 13 · TEL. 4802922

PIONEER
CAR AUDIO

TS 1030, Dual-Cone, 30 Watt, 50 – 20.000 Hz
Paar **88,–**
TS 1613, 2-Weg, 60 Watt, 40 – 20.000 Hz
Paar **135,–**
TS 1615, 3-Weg, 60 Watt, 35 – 20.000 Hz
Paar **158,-**
KE 5230 SDK, Digital, Sendersuchlauf, Loudness, Nachtdesign **598,–**

wichmann autoradio
P Lohmühlenstraße 6, Ecke Lange Reihe, Koppel 97. P
2000 Hamburg 1, Tel. 24 67 12/24 77 22

Sex im Kasperletheater

Kolumne

Mitte November wurde im „Klecks"-Theater eine „Sexbox" veranstaltet. Wer Vollbedienung erwartete, wurde allerdings enttäuscht

Alle wollten nur das Eine. Wer hätte gedacht, daß es noch öffentlichen Hunger nach Sex gibt? Gelitten unter der Neuen Deutschen Welle, gekreuzigt unter dem AIDS-Virus HTLV-3 – und auferstanden von den Toten unter dem Zeichen der Spinne? „Sexbox" hieß das Motto am Abend des 18. November. Die Tagesordnung versprach fleischliche Fiesheiten, und die Hungrigen waren pünktlich.

Ausgerechnet im „Klecks"-Theater, wo sonst Kinder erzogen werden, damit sie es später einmal besser haben, standen sie herum und warteten auf Schweinkram, die glühenden jungen Menschen. Düstere Dekoration, dezent mülliges Bühnenbild – kein frischer Nena-Sex also, keine schwüle Carmen-Romantik, sondern wohl eher die etwas modriggemeine Variante. Also: Alle wollten nur das Eine. Und bekamen Kiev Stingl.

Doch davon später. Einstweilen blubberten zwei unvermeidliche Video-Fernseher in irgendeiner Ecke, zeigten glänzende Organe und matte TV-Stars. Ein Projektor spulte Kulturfilme über spanische Architektur und Joachim Fuchsberger ab und kam voll multimediamäßig rüber. Die Musik war laut genug. Die Menge rief nach Fleisch.

Da schlackerte ein Kerl über die Bühne, schnarrte seemännisch ins Mikrofon und kündigte „Tom Tom's Underwear" an. Damit nahm das Schicksal seinen Lauf. Zu besseren Zeiten hatte Tommy Rinnstein die erste Bremer Punk-Band gegründet, die wunderbaren „Blender". Jetzt blendete er mit weißen Unterhosen, die hatte er hübsch bedruckt mit Kreuzen, Spinnen und Aufforderungen zu geilen Gemeinheiten. Schließlich flog einem Mannequin ein Gegenstand an den Slip, und der forsche Modeschöpfer trat ab. Und das Verruchte? Die Menge scharrte mit den Füßen.

Als dann der schüttere Schwerenöter Kiev Stingl messianisch die Bühne betrat, schlug die Ungeduld in Entsetzen um. Stingl, der hagere Dulder, blickte sanft in die feindselige Runde wie Nat King Cole in „St. Louis Blues" und verlas seine harsche Lyrik wie einst die Arbeitslosenzahlen. „Ich dreh das Tiewie an", verkündete der Elende, ohne mit der Wimper zu zucken. Und drohte mit Unerhörtem: „Ich zieh mich nackt aus!"

Einem Zuschauer war zu dem Zeitpunkt schon alles egal. „Runter mit der Büx", rief er. „Der abgegriffene Schwindel steht unter der Dusche und seift sich die Achsel", deklamierte derweil der Unermüdliche. Er streifte das Jackett ab, präsentierte die graue Brust und packte eine Gitarre. „Das Leben ist so leer", sang er tapfer. Bald enterte ein betrunkener Held die Bretter und legte den Poeten mit seinem Ghettoblaster still. Der gebrochene Mann schritt von der Bühne. Die Menge klatschte nervös, schmiß Bierdosen und sehnte sich nach Sauereien.

„Jetzt gibt es Latex, Leder und nacktes Fleisch", frohlockte Conférencier Klaus Maeck. Die Hamburger Boutique „Spider" jagte ihre Damen an die Front. Artig wirbelten schwarzglänzende Leiber und platzten neckisch aus den Nähten. Die Menge drängelte sich hoffnungsvoll. Und da war es vorbei.

Phantasie half den Hungrigen über den Rest des fleischlosen Abends hinweg. „Egotique" nannten sich ein paar ernste Straßenkünstler: Die wälzten sich in Scherben und spuckten Feuer wie beim Fools-Festival. Und wenn die Ravensburger Band „Kiwisex" noch aufgetreten sein sollte, habe ich sie jedenfalls nicht gesehen. Wie ich den Laden inzwischen kannte, hätten sich die Kerls wohl eh mehr mit Südfrüchten befaßt, als damit, was bekanntlich Männern Spaß macht.

„Gehe über den Sex hinaus, falle nicht hinter ihn zurück", sagt Bhagwan. Aber der trägt Gummi. *Jörg-Uwe Albig*

Kreativer, konzeptioneller

Texter

mit analytischem Sachverstand für modernes Investitions-Marketing gesucht.

Ein schnelles Einfühlungsvermögen in „neue Technologien" mit Grundkenntnissen der Mikroelektronik ist Voraussetzung. Englischkenntnisse sind wünschenswert.

Wir bieten einen interessanten Arbeitsplatz in einer Agentur mittlerer Größe, die für innovative Produkte zukunftsorientierter Firmen wirbt.

Wenn Sie diese Aufgabe interessiert, rufen Sie Herrn Schmidt, Telefon 040/220 19 41 an oder richten Ihre schriftliche Bewerbung an:

Industriewerbung H. Schmidt GmbH, Graumannsweg 58, 2000 Hamburg 76

HAMBURGS SOUND

DENON

Top Laufwerk DP 37 F

mit System MC-DL 110

für nur DM

698,-

AKAI ● ALPINE ● ARCUS ● AUDIOPRO ● B&O
B&W ● CANTON ● DENON ● HITACHI ● JVC ● KEF
LUXMAN ● MICRO ● NAKAMICHI ● QUAD ● REVOX
SANSUI ● SONY ● TEAC ● TECHNICS ● THORENS

THOMAS-ELECTRONIC HIFI-VIDEO

Osdorfer Landstr. 11
2000 Hamburg 52

Tel. 823039
Tel. 823726

Anruf genügt! Info sofort!

Felix de Luxe: Verkaufsträchtiger Neuling aus Hamburg

xophon bläst **Dick Heckstall-Smith** (Ex-Colosseum), an den Keyboards steht **Dave Moore** (früher No Dice), Gitarre spielt **Manne Kraski**, den Bass bedient **Darryl van Raalte**, und es singt **Gert Lange**. Die Gruppe spielt am 26.12. im Auenland, am 28.12. im Logo und am 29.12. im Knust.

▽

Hamburg ist die Hochburg des neuen Ruhms der alten **Eartha Kitt**. „I Love Men" singt sie wieder vom 28. bis 31. 12. im Macadam Theater, zeigt Krallen und „schnurrt" mit der Stimme.

▽

Felix de Luxe entwickeln sich zum verkaufsträchtigen Neuling der Hamburger Musikszene. Allein in einer Woche gingen 7500 Exemplare ihrer Debüt-LP über den Ladentisch. Unter der Leitung ihres Sängers **Michi Reinke**, vormals Scarlet Lilac und Teilnehmer am Modellversuch Popularmusik, spielt die Gruppe flotte Popsongs in deutscher Sprache, mit denen sie ein ums andere Mal Hamburger und auswärtige Clubs und Discotheken bis auf den letzten Platz füllen. Am 29.12. treten Felix de Luxe zusammen mit den Ex-NDW-Stars **Nuala** und **Inker & Hamilton** in der Markthalle auf. Felix de Luxe ist außerdem am 30.12. im Rieckhof zu hören. Für den 31.12. gibt es keine besonderen Vorkommnisse zu melden: Es wird stramm getrunken.

TV-Musik

2.12. *Formel Eins:* **Videos mit Stars und Hits,** *NDR III, 18.30*

3.12. *Allstar Swing Festival:* **Ella Fitzgerald, Count Basie, Duke Ellington, Benny Goodman u.a.,** *ZDF, 10.30*

4.12. *Haste Töne:* **Amateure und Profis machen Musik,** *NDR III, 19.15*

8.12. **Tommy's Popshow Extra,** *ZDF, 23.30*

9.12. *Formel Eins:* **Videos mit Stars und Hits,** *NDR III, 18.30*

13.12. *Goldene Europa '84:* **Hits des Jahres,** *ARD, 21.00*

13.12. **Herman van Veen,** *ZDF, 23.05*

14.12. *Jazzfestival Hamburg:* **Ray Brown – Milt Jackson Quartett,** *NDR III, 24.00*

15.12. **Shirley McLaine im Lido,** *ARD, 23.50*

16.12. *Formel Eins:* **Videos mit Stars und Hits,** *NDR III, 18.30*

17.12. *Dr. Mambo:* **Best Of 1984,** *NDR III, 23.15*

18.12. *Beat-Club:* **Traxx,** *NDR III, 19.15*

23.12. *Formel Eins:* **Videos mit Stars und Hits,** *NDR III, 19.00*

27.12. *Soundcheck:* **Achim Reichel,** *NDR III, 17.15*

28.12. *Formel Eins:* **Hits und Videos 1984,** *NDR III, 16.30*

31.12. **Tommy's Popshow Extra (Wh.),** *ZDF, 10.10*

31.12. *Supernight Of Rock'n' Roll:* **Rolling Stones, Beatles, Elvis Presley, Jerry Lee Lewis, Jimi Hendrix, The Hollis, James Brown u.v.a.,** *NDR III, 0.05*

Minolta – die Weltmarke für Fotografieren und Fotokopieren.

„Ungewöhnlich!"

So ungewöhnlich wie dieser Stift – aber praktikable Wirklichkeit: Der neuartige Zoom-Kopierer Minolta EP 450Z.

Der Minolta EP 450Z bietet eine Vielzahl von Kopier- und Rationalisierungsmöglichkeiten. Dank hoher Minolta-Technologie.
Zum Beispiel die automatische Kassettenwahl: Beim Auslösen des Kopiervorgangs sucht der Minolta EP 450Z über den Original-Schnelleinzug das der Größe des Originals entsprechende Papierformat aus einer der beiden Kassetten. Das verhindert Fehlkopien. Denn A4 wird garantiert A4, A3 garantiert A3. Oder das Normieren auf „das Maß aller Dinge": Wahllos eingegebene A5-, A4- und A3-Formate bringt er automatisch nacheinander auf einheitlich DIN A4. Das spart Zeit und Handgriffe und sorgt für Ordnung. Und dann das Zoom-Vergrößern und -Verkleinern: stufenlos zwischen DIN-Formaten um jeweils 0,2%. Rauf und runter wie's beliebt. Alles in allem 780 Variationen des Originals.
Und das immer in feinster Minolta-Qualität. Gestochen scharf und von Rand zu Rand. Durch Micro-Toning System, Selbstdiagnose und elektronische Trockentoner-Steuerung. – Mit seinem Zubehör wird der Minolta EP 450Z zum maßgeschneiderten Kopiersystem, das jederzeit erweiterbar ist. Und das Sie kaufen, mieten oder leasen können.

☐ Bitte informieren Sie mich ausführlich über den Zoom-Kopierer Minolta EP 450Z.
☐ Mich interessiert Ihr weiteres Kopierer-Programm.

Name _____
Firma _____
Anschrift _____
_____
Tel. _____
monatl. Kopienbedarf _____
jetziges Kopiergerät _____

MINOLTA

Ständige Verkaufsausstellung — Sonderangebote aus Mietrückläufen

KURT BRIX
Nedderfeld 98
2000 Hamburg 54

Verkauf · **Miete** · Leasing
Unser Service = Ihr Vorteil

MINOLTA – WERKSVERTRETUNG – ☎ 47 00 51

keep fit!

Geben Sie Ihrem Körper, was er braucht: Sport und Entspannung.

Und das alles in einer **Atmosphäre,** in der man sich garantiert wohlfühlt.
In unserem **400 m² großen Trainingsraum** können Sie unter Anleitung eines **Diplomsportlehrers** Ihren Körper durch **Bodybuilding** in Höchstform bringen und anschließend in **Sauna, Dampfbad** oder **Solarium** wohlig entspannen.
Unsere **Bar** verwöhnt Sie mit leckeren Kleinigkeiten.

keep fit GmbH
Stahltwiete 20
2000 Hamburg 50
Tel.: 850 2011

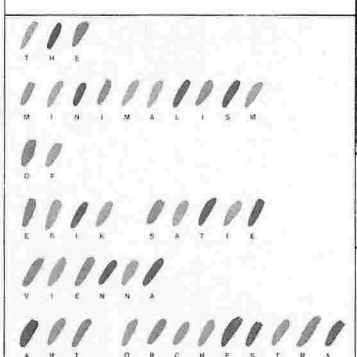
Willkommen im Dom der Freude

Julian Lennon

Der Sohn des übermächtigen John mit dem gespenstischen Debüt „Valotte" (Virgin 206 638)

John Lennon ist tot, es lebe Julian! Es mutet schon gespenstisch an, wie der 21jährige Sohn in die Stapfen seines übermächtigen Vaters tritt. Julian Lennon sieht nicht nur wie sein Vater aus, sondern erbte auch seine Stimme inclusive der Falsett-Kipper und die Begabung für großartige Songs. Zwei Genies in einer Familie wären zuviel verlangt, dazu fehlt es Julian (noch) an Witz und Originalität. Aber wie er, zugegeben noch etwas hausbacken, das Erbe seines Vaters fortführt, ist, zumal für ein Debüt, schon beeindruckend. Und stimmt wehmütig. *Lucas Koch*

Vienna Art Orchestra



Kreatives Zuhören mit „The Minimalism Of Eric Satie" (Hat Art 2005)

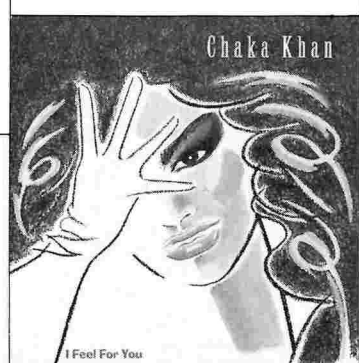
Eines der sinnigsten Anagramme, die ich kenne, haben sprachverspielte Franzosen einmal mit dem Namen von Eric Satie angestellt, einem Komponisten, der seiner Zeit weit voraus war und mit der Musik die verrücktesten Dinge anstellte. *EricSatiEric* nannten sie ihn; besser und lustiger kann man Saties Vorliebe für intelligente Komik nicht beschreiben.

Der Schweizer Komponist und Leiter des Vienna Art Orchestra, Matthias Rüegg, ist auf seine Art ein ebenso avantgardistischer und witziger Musiker. Eigentlich war es nur eine Frage der Zeit, bis er sich des seltsamen Oeuvres von Satie annehmen würde, um es – ähnlich wie die modernisierten Arrangements und Improvisationen der „Unknown Jazztunes" – mit seinen eigenen Ideen zu verknüpfen und diesem phantastischen Orchester mit der Bitte um inspirierte Einfälle bei den Soli vorzulegen.

Das ist nun geschehen, und nach anfänglichem Befremden macht mich die Musik dieser Doppel-LP immer neugieriger, denn ich bin davon überzeugt, daß sich auch nach dem 15. Hören noch Überraschungen und meisterliche, unauffällig versteckte Details entdecken lassen.

„The Minimalism Of Eric Satie" ist eine der (leider) seltenen Platten, die ein kreatives Zuhören erlauben – und verlangen. | *Tom R. Schulz*

Chaka Khan



Ein Bombardement elektronischer Sounds auf „I Feel For You" (WEA 925 162)

Voreilige Stimmen glaubten schon, Chaka Khan als legitime Nachfolgerin für Soul-Queen Aretha Franklin melden zu können. Kaum einer jedoch dürfte besser wissen als Arif Mardin, daß von einer Vakanz des Thrones keine Rede sein kann. Er hat einige der schönsten Alben von Reverend Franklins scheuer Tochter produziert wie auch etliche der Ex-„Rufus"-Sängerin Chaka Khan. Nun hat er unlängst die Königin an Luther Vandross abgeben müssen, und vielleicht klingt deshalb „I Feel For You" so gewaltsam, als gälte es, um jeden Preis verlorenes Terrain wiederzugewinnen.

In Chaka Khan hat er die für eine Revanche richtige Kombattantin gefunden. Wie kaum eine andere schwarze Sängerin weiß sie sich in einen Song zu werfen, als ginge es in den Kampf. Ihr Mut in Ehren, aber Mardin hatte vor, seine Attacke als Materialschlacht zu führen. Sein erstes Opfer ist seine wichtigste Figur – die Künstlerin. Mit Mühe nur dringt ihre Stimme durch das Bombardement elektronischer Sounds, und wenn, dann eher gleich einem Hilferuf.

Zum Glück gibt es Ausnahmen, „I Feel For You" z. B., eine Prince-Komposition, die friedlich stimmt, weil sie das Wichtigste so leicht nimmt: „Ich glaube, ich liebe Dich." Ich glaube, nur so kann man's noch sagen. | *Reinhard Strömer*

System

Automation und Geschwindigkeit auf „X-Periment" (Metronome 821 188)

Von denen wird man noch viel hören. Mic Murphy und David Frank bilden das schwarz-weiße New Yorker Duo System. Ihr makelloser Sinn für Stimmenführung, Dynamik und Transparanz hat sie binnen kurzem zu einem der gefragtesten Produzententeams Nordamerikas gemacht.

Ob sie als Interpreten vergleichbaren Erfolg haben werden, steht noch dahin. Vielleicht gerade weil Mic Murphy alle Techniken der schwarzen Vokalkunst beherrscht, klingt sein Gesang im Grunde unbeteiligt und cool. Doch mag das auch Methode sein, denn System kultivieren die Lebensqualitäten der Welt von morgen: Anonymität, Automation und Geschwindigkeit.

Gleichsam aus dem Stand nehmen beinahe alle Titel von „X-Periment" gewaltige Fahrt auf. Fragt sich nur, wohin die Reise gehen soll. Das Motiv der Befreiung durch Bewegung hatte für die Schwarzen Nordamerikas einmal einen konkreten geographischen, sozialen und religiösen Sinn: vom Süden in den Norden, aus dem Slum ins Eigenheim und aus dem irdischen Jammertal ins himmlische Jenseits.

Es scheint, als seien diese Bedeutungshorizonte heute verstellt, und so liest sich die Widmung auf „X-Periment" „to the above and beyond" ein wenig wie Hohn. System können ihre beachtliche Energie nur verschwenden und wie rasend auf der Stelle treten. Trotzdem: Wenn es mal wieder weitergeht, dürften sie einen guten Start haben. | *Reinhard Strömer*

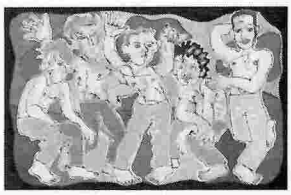
Al Jarreau

„High Crime" (WEA 250 807) ist eine Platte voll hitziger Songs und Balladen

„High Crime" ist eine Platte für Tänzer und Träumer: Wer beides ist, sollte sie sich kaufen. Denn hitzige Songs wie „Raging Waters" oder „Imagination" (mit den ans Göttliche grenzenden Bläsersätzen von Hey/Reichenbach) zwingen zum Tanz, während „After All" und „Fallin'" wundervolle Balladen sind, gerade noch schwarz genug, um nicht schmalzig zu klingen.

Jarreau und sein Produzent Jay Graydon schaffen mit dieser Platte eine bemerkenswerte

Frankie Goes To Hollywood



Die Mega-Stars mit dem genialen Doppelalbum „Welcome To The Pleasuredome" (Ariola 302 419)

Um es gleich zu sagen: Frankie Goes To Hollywood ist die progressivste Band, die es gibt. An ihr lassen sich alle neueren Theorien über Popmusik vorführen, was sträflicherweise noch in keiner deutschen Publikation geschehen ist. Das kann und soll hier nicht nachgeholt werden. FGTH interessieren als Band nur insoweit, wie sie die berauschenden Ideen der zur Zeit kreativsten Gehirne der Musikwelt, Paul Morley und Trevor Horn, realisieren: Pop über Pop, Stratego-Pop, Verfügbarkeit aller Stile, unschlagbare Medienstrategie, sensationelle Videos, obzön kapitalistisch und laut. Hier macht der Geist die Musik, und wer den Geist nicht versteht, wird die Musik nicht verstehen.

FGTH können bedenkenlos Pink Floyd oder Bruce Springsteen covern, ohne Schaden zu nehmen. Bei FGTH paart sich der Mega-Erfolg (die vorliegende LP wurde mehr als eine Million Male vorbestellt) mit der Subversionsstrategie des Ex-„NME"-Schreibers Morley, dessen Motto „Alles ist geplant" lautet. Musikalisch ist „Welcome To The Pleasuredome" ein vierseitiger Monster-Mix von „Relax" oder „Two Tribes", die „Cosi fan Tutte des Pop" („NME"), Kitsch, Bombast und extrem tanzbar. | *Lucas Koch*

Culture Club

Eine Verbeugung vor den großen tragischen Figuren auf „Walking Up With The House On Fire" (Virgin 206 700)

Die Jugend wird schneller erwachsen. Schon mit der zweiten LP war Culture Club bei „Rubber Soul" angekommen, daher wären übertriebene Innovationsansprüche für die ohnehin so schwierige dritte LP – an der so viel mehr Gruppen scheiterten als an der angeblich heiklen zweiten – sicherlich unangemessen. Mittlerweile 23, will Boy George einmal damit beginnen, seine Memoiren zu schreiben. Er dankt auf den LP-Credits seinen aktuellen Helden, und das sind nicht mehr die schrillen Camp-Stars aus „Hollywood Babylon", sondern die großen tragischen Figuren. Statt Tallulah Bankhead jetzt also Frances Farmer. Außerdem: John Lennon, Brian Epstein und Martin Luther King. Damit zieht er nicht nur den Hut vor den Beatles, in deren Rolle er hineinwächst, nein, er zieht auch einmal mehr den Hut vor schwierigen Männer-Beziehungen und damit verbundenen Verletzungen („Do You Really Want To Hurt Me" ist Epstein an Lennon). Und vor dem mehrfach Minoritären: Epstein ist ein schwuler Jude, Luther King... weiß man ja. Die Musik ist wie immer. Konsequent gereift. | *Diedrich Diederichsen*

Die Ärzte

Mit „Debil" (CBS 26 237) in die absolute Vollnarkose

Diesen drei Äskulap-Jüngern ist wirklich jede Fehldiagnose, jeder Krankenkassenbeschiß und jede Form von Kurpfuscherei zuzutrauen! War der LP-Vorgänger „Uns geht es prima" noch ein lautes Plazebo, so ist „Debil" die absolute Vollnarkose. Zu schrummeligen Shadows- und Ventures-Klängen singen die Doktoren 13 muntere Liedchen, in denen es um alltägliche Dinge wie „Mädchen" und „Roter Minirock" und um weniger alltägliche Dinge wie Sodomie („Claudia hat 'nen Schäferhund") und Kindererschrecken („Schlaflied") geht.

Die Ärzte haben es als erste deutsche Band gewagt, in Sachen schlechten Geschmacks ganz konsequent keine Grenzen nach unten zu setzen – und gewonnen. „Ja, so muß ein Cowboy sein/ dreckig, feige und gemein", singen sie und haben auch hier trefflichst diagnostiziert. – Der Nächste bitte! | *Jörg Gülden*

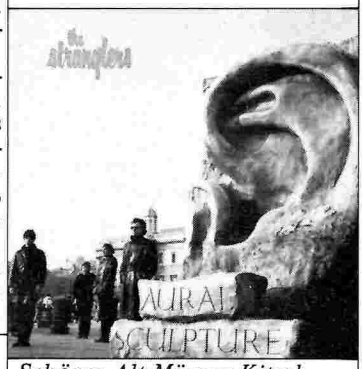
XTC

„The Big Express" (Virgin 206 613): Hochgeschwindigkeits-Zug ins Reich der populären Töne

In England nannte man Andy Partridge, Colin Moulding und David Gregory anerkennend „the three wise men of pop". In unseren Breiten hingegen gibt es nicht wenige Kritiker, die speziell Andy Partridge für „zu clever" halten. Als wäre das, gerade in den momentanen musikalisch anämischen Zeiten, eine Art von Manko.

Bullshit! Jeder Band, die es wie XTC auf dieser Platte fertigbringt, Reggae, Blues, Hardrock, Bluegrass und Free Jazz so gekonnt zu benutzen, gehört meine ganze Sympathie! War der Vorgänger „Mummer" ein für XTC ungewöhnlicher Ausrutscher, so ist „The Big Express" mit seinen elf Titeln *pure ecstasy*, denn diesen Balance-Akt zwischen den diversen Stilen macht ihnen im Vereinigten Königreich keiner und in den USA schon gar keiner nach. Kurzum, man besteige den XTC-Zug am besten mit „Train Running Low On Soul Coal", und wer dann noch nicht abfährt, der soll auch weiterhin den Hokaido-Express für die Schwäb'sche Eisenbahn halten und weiterhin zu Toto- und Yes-Klängen zu Fuß latschen. | *Jörg Gülden*

The Stranglers



Schöner Alt-Männer-Kitsch auf „Aural Sculpture" (CBS 26 220)

Hinter dem Titel „Aural Sculpture", der auf dem Cover sehr hübsch durch eine Ohrenskulptur, eine Art Ohrengötzen, vor dem die Stranglers einsam und ergriffen stehen, veranschaulicht wird, steht der dieses Jahr nicht mehr sehr originelle Anspruch der Stranglers, die Musik noch mit der Hand zu machen. Doch wahrlich, von der Single „Skindeep" bis zur letzten Rille ist dies die schönste Platte, die ich dieses Jahr gehört habe. So ein reifes, verschneites Monument für Alte-Männer-Kitsch.

Wie der schönste reale und sozialistische Bruderkuß von Brandt und Breschnew, wie ein Brief von Benn an Oelze, wie der Mann, der Liberty Valance erschoß. | *Diedrich Diederichsen*

Von Dietrich Kuhlbrodt

Der Reporter möcht

Wer bei Elfi Mikesch und Monika Treut in die Dreharbeite denn das von Zimmermann geschädigte Regie-Duo glaubt,

Der Keller des Betriebsgebäudes 52 A der Hamburger Hafen- und Lagerhaus Aktiengesellschaft war unter Wasser gesetzt. Elfi Mikesch, die Regisseurin, stand barfuß an der Kamera, während Monika Treut, Co-Regie, in Gummistiefeln durch das Wasser watet. Vorsichtig, denn der Boden war mit Spiegelscheiben ausgelegt. Stille Freude stand in ihrem Gesicht: Wolfgang Kluges Beleuchtungswerk war überaus gut geraten. Das Licht der Scheinwerfer wurde unter Wasser reflektiert und bewegte sich als Wellenreflex überall im Raum. Um die Badewanne waren fünf Riesenmuscheln gruppiert; hinter ihnen, so war es mir versprochen, würden rote Flammen aus dem Wasser schießen und Mechthild Grossmanns Auftritt in dämonisches Licht tauchen.

Ich stand, trockenen Fußes, einige Stufen die Kellertreppe hoch, guckte in die noch leere Badewanne und malte mir aus, wie das ästhetische Arangement funktionieren würde. Ich hatte Treut/Mikesch so verstanden, daß das Masoch/Sade-Ritual öffentliches Spiel werden solle. Die Hamburgerin Monika Treut, Dr. Monika Treut, verfügte über entsprechendes Rüstzeug, genauer: Sie hatte dies der Öffentlichkeit im Sommer 1984 bereits vorgestellt, theoretisch und praktisch. Im Verlag Stroemfeld/Roter Stern war ihr Buch „Die grausame Frau" erschienen. Im Magnus-Hirschfeld-Centrum besichtigte ein interessiertes Publikum ihr „Bondage"-Video; LSM-Carol demonstriert dort die praktischen Möglichkeiten der Befreiung, die sich den amerikanischen Lesbischen Sado-Masochisten im rituellen Spiel des Bindens, Schnürens und Fesselns bieten.

Ich war gerade dabei, mein Hintergrundwissen an schöngeistigen Überlegungen umzusetzen, als Mechthild Grossmann, die Domina-Wanda der *Verführung* sich an mir vorbei die Kellertreppe hinunterzwängte, sich entkleidete und in der Badewanne Platz nahm. Monika Treut und Elfi Mikesch arrangierten dies und jenes, und dann sprach Mechthild Grossmann mit ihrem machtvollen Organ den ersten Satz. Er stand nicht im Drehbuch. „Der Reporter möchte weggehen."

Gehorsam folgte ich dem Befehl, ging zwei Treppen hoch und suchte bei Madeleine Backhaus, der Produktionsleiterin, Trost. Sie spendete mir denselben, indem sie mich über die Finanzen aufklärte. Sie saß gerade über der allerneusten Strichliste; es mußte wieder alles mögliche gekürzt werden. Von den dreißig Team-Leuten arbeiten vier aus schierem Idealismus mit: Xenia Katzenstein (Requisite), Roswitha Weck (Garderobe), Wolfgang Rhade (Produktionsassistenz) und der Innenarchitekt Klaus Weinrich, welcher zusammen mit dem Ausstatter Manfred Blösser die vielen schlichten Zimmer des Gebäudes der Hamburger Hafen- und Lagerhaus AG mit imitiertem Marmor und pompejanischen Farben geschmückt hatte. Daß die Kalkulation klamm geworden war, ist das Werk von Bundesinnenminister Zimmermann. Es fehlen an allen Ecken und Kanten die 250.000 Mark Bonner Förderung, deren Mikesch/Treut nach einer positiven Entscheidung des ministeriellen Förderungsausschusses vom November 1983 sicher gewesen waren. Zimmermann hatte Anfang 1984 diese Entscheidung suspendiert. Es war das erste Mal, daß ein Minister auf diese Art in die Entscheidungsvorgänge der Filmkultur eingegriffen hatte, um sein eigenes Kulturverständnis – die Wendekultur – durchzusetzen. Übrigens tat *er* dies mit beachtlicher Raffinesse. Bis zum Tag, da mich Madeleine Backhaus tröstete, war eine klare Absage nicht erteilt. Stattdessen traf bei den Regisseurinnen eine Flut amtlicher Hinweise und Rückfragen ein, nämlich ob und wie zum Beispiel der Vorgang „er speichelte ihren Schuh ein" tatsächlich dargestellt werden solle „und wie Sie die Wirkung dieser und anderer Teile . . . auf den Zuschauer einschätzen". Tja, und wenn der Film während dieser Korrespondenz etwa schon produziert werden sollte, dann leider, leider, ist es eh zu spät für eine Förderung. Aus rechtlichen Gründen.

Elfi Mikesch und Monika Treut hätten also die Engagements stornieren, die Produktion abblasen und einen neuen Förderungsantrag stellen sollen. Das war der listige Vorschlag Zimmermanns. Bloß daß inzwischen der Förderungsausschuß personell ausgetauscht wurde. Die Regisseurinnen entschieden sich gegen den St. Nimmerleinstag und beschieden sich mit einem arg verkürzten Etat. Ausschlaggebend war – Fanfare! – die Stadt Hamburg gewesen. Die Landesförderung hatte im Juli 1984 ihren Teil beträchtlich aufgestockt, um Zimmermann Kontra zu geben. Mit 280.000 Hamburgmark (und 100.000 aus Nordrhein-Westfalen) wird der Film gedreht.

Die Hamburger Behörden erlagen den Reizen der Verführung und legten mit Hand an. Die HHLA stellte das Betriebsgebäude auf dem Australiakai zur Verfügung. Es liegt, direkt am Hansahöft, im Außenpolder und hat lediglich den Nachteil, daß es bei entsprechendem Hochwasser vollaufen kann. Da das Wasser während der Dreharbeiten bisher noch nie höher als an der Kaioberkante stand, ist die Technik nach wie vor o.k., und das Team beschränkt sich darauf, die Meldung zu hören, wieviel höher das tägliche Hochwasser eintreten wird, um zu wissen, ob man von der Fähre 71 ohne Gummistiefel den Produktionsort erreichen kann. Strom- und Hafenbau, Zoll, Feuerschutz, Wasserschutzpolizei: Die Hamburger Behörden, so wird mir versichert, sind kooperativ, ja großzügig, und es hat sich kein Hamburger Zimmermann gefunden, der kulturellen Einfluß nehmen möchte.

Ich kann mich auf das Loblied, das Hamburg in den Ohren klingen möge, nicht richtig konzentrieren. Ich notiere noch, daß das Filmhaus im allgemeinen

Mechthild Grossmann mit Udo Kier (Foto links

und Dieter Kosslik im besonderen ein Segen ist, aber dann kann ich mich doch des Eindrucks nicht erwehren, daß Mechthild Grossmann, die Wanda des Films, einen wie auch immer gearteten Einfluß auf mich nimmt. Sie spielt die Hauptrolle, klar, *Die Venus im Pelz*, so heißt schließlich der Roman, den Sacher-Masoch 1870 in Österreich schrieb und dessen Wanda jetzt die Motive für Mikesch/Treuts Verführung abgibt. Aber muß Wanda Grossmann nun wirklich eine mich betreffende Botschaft in das Produktionsbüro schik-

Fotos: Monika Hamann (2)/Hanno Hart/Roland Scheikowski

e bitte den Set verlassen!

n sehen will, wird handverlesen – SZENE HAMBURG war dabei. Gar nicht so einfach, angesichts des pikanten Themas eine gewisse Diskretion wahren zu müssen

oben), mit Georgette Dee und Barbara Ossenkopp (l. u.), mit Sheila McLaughlin (r.): Binden, schnüren, fesseln

ken, wo ich gerade Dias ins Licht halte und überlege, ob sie für SZENE HAMBURG gut genug sind? (Sie sind es.) Die Botschaft lautet: Ich soll es schriftlich geben, daß ich die Fotos nicht an die „Bild"-Zeitung oder sonstwie an Springer gebe.

Am nächsten Tag bin ich wieder da. Das heißt, es ist nachts, denn es wird französisch gedreht. Und das heißt wiederum, daß die Arbeit mittags anfängt. Geprobt wird für die zentrale Show-Szene. Wer dominiert, ist Mechthild Grossmann, ganz in Weiß. Ein fußlanges Satinkleid, ein Hermelincape, eine Pelzmütze, die scharfen Zähne, die so gefährlich blitzen, gerade wenn sie lächelt. Sie hält ihre Herrscher-Rede:

„Meine sehr verehrten Damen und Herren, geliebte Untertanen und Untertaninnen, die ihr alle noch an die Mysterien der Sklaverei glaubt. Hier ist meine wunderbare Freundin und Dienerin, Friederike, die Premierministerin, sie ist mein künstlerisches Genie, Beauftragte für Propaganda und Protokolle. Für treue Verdienste erhält sie die besondere Auszeichnung, das permanente Zeichen der Sklaverei. Die blutende Rose."

Die Rede kenne ich schon. Sie ist in Monika Treuts *Vorüberlegungen zu einem Filmprojekt* in der übrigens sehr zu empfehlenden Zeitschrift „Frauen und Film" (Heft 36, Februar 1984) abgedruckt. (Die Frauenredaktion der „taz" hat in ihrem Nachdruck – vom 9. November – gerade da gekürzt, wo's konkret wird.)

Und schon öffnet Viola die Schatulle, holt das blinkende scharfe Messer heraus

Fortsetzung auf Seite 62

Fotos? Um Gotteswillen! Interv

Journalisten werden abgewimmelt, Fotografen sind unerwünscht – Magdalenenstraße und 12-Millionen-Dollar-Produktion „Targets" lief reibungslos wie eine Maschine. SZENE HAM

Gene Hackman auf den Hamburger Landungsbrücken (links), mit Stuntman (rechts oben), beim Sprung in die Elbe: Ein Star geht baden –

Fotos: Sebastian Kusenberg

Von Gad Klein

Montag, 20. August 1984. Ein Anruf des SZENE-Redakteurs: Der Hollywood-Regisseur Arthur Penn soll sich laut „Bild" in Hamburg aufhalten, will hier einen Film drehen. Ob ich wohl Näheres in Erfahrung bringen könne?

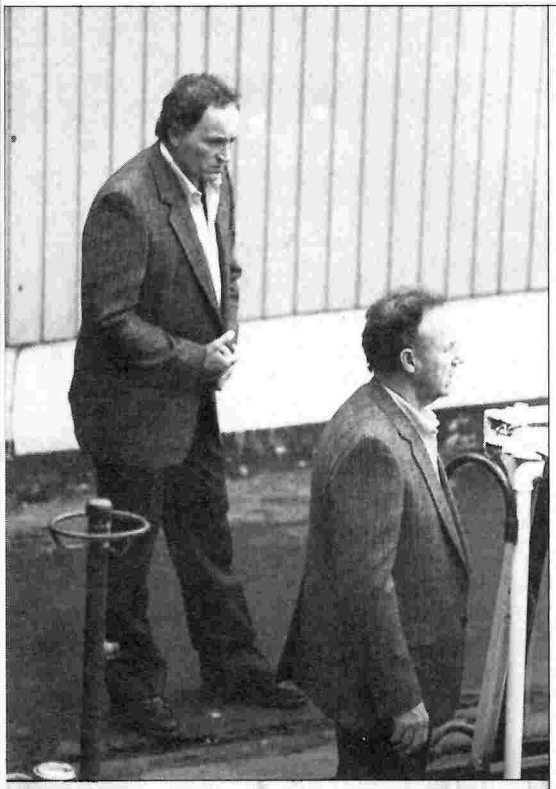
Ein paar Tage später erreiche ich Arthur Penn telefonisch im Hotel „Vier Jahreszeiten". Obwohl ich ihn angeblich bei einem wichtigen Production-Meeting störe, erzählt er mir die ersten Fakten. Ja, er will tatsächlich einen Film in Hamburg drehen. „Targets" soll er heißen, in den Hauptrollen werden Gene Hackman und Matt Dillon zu sehen sein. Man sei bei der Vorbereitung, besichtige die Locations und stelle die deutsche Crew zusammen. Ich solle doch am 23. Oktober zurückrufen, wenn er wieder in Hamburg sei und die Dreharbeiten hier beginnen würden.

Mittwoch, 24. Oktober. Ein Mr. Penn aus den Vereinigten Staaten ist im „Vier Jahreszeiten" nicht abgestiegen. Großer Schreck: Habe ich etwa den Termin falsch verstanden? Ich rufe vorsichtshalber die anderen Hotels der Innenstadt an, aber weder im „Atlantic", noch im „Interconti", noch im „Plaza" ist ein Mr. Penn registriert. Was, wenn Penns Ankunft in Hamburg sich etwas verzögert hat – um einige Tage? Bei der Rezeption der Hamburger Hotels tut man sich schwer mit Auskünften über die Voranmeldungen.

Ich habe Glück. Für den 27. Oktober hat sich der berühmte Regisseur aus den USA angekündigt. Und diesmal bin ich

iew? Unmöglich!

Landungsbrücken wurden zur Hollywood-Kolonie. Die BURG war dem Geheimnis der Traumfabrik auf der Spur



Professionalität oder Wahnsinn?

schlau: Für wie lange hat er das Zimmer reserviert? Die Erlösung: bis zum 18. November!

Samstag, 27. Oktober. Anruf im „Vier Jahreszeiten", am anderen Ende Arthur Penn, dem ich erneut mein Anliegen mitteile: Ob man bei den Dreharbeiten zuschauen dürfe und ob er mir Informationen über das geplante Projekt geben könne. Penn ist kurz angebunden. Er sei gerade erst angekommen und möchte sich ein wenig ausruhen. Ich solle mich doch an den Publicity-Mann wenden. Ein Knacken in der Leitung. Es ist das letzte Mal, daß ich mit Arthur Penn direkten Kontakt habe.

In den nächsten Tagen erreiche ich Penn nicht mehr am Telefon. „Bild" und „Morgenpost" bringen Fotos von Gene Hackman und Matt Dillon. Wann, wo und was gedreht wird, erfährt man in ersten, groben Umrissen. Ein Spionage-Thriller; Drehorte: Pöseldorf, Landungsbrücken und Freihafen. Aber an welchem Tag wird wo gedreht? Ich muß unbedingt mit dem Publicity-Mann Kontakt aufnehmen, doch ich kenne weder seinen Namen noch das Hotel, in dem er abgestiegen ist.

Donnerstag, 1. November. Doris Banuscher von der „Morgenpost" hilft mir weiter. Mein Mann heißt Mr. Morpurgo und ist im „Plaza" zu erreichen, Zimmer 320. Mittlerweile komme ich mir vor wie ein mittelmäßiger Agent in einem noch mittelmäßigeren Spionage-Thriller.

Abends um 18 Uhr treffe ich Morpurgo in der Bar des „Plaza". Er versorgt mich mit den ersten handfesten Details; ich bekomme eine Synopsis von „Targets" mit ausführlicher Besetzungs- und Stabliste. Sogar einen Drehplan hat er mir mitgebracht, aber den gibt er nicht aus der Hand. Ich merke, daß seine Aufgabe nicht die Verbreitung von Informationen, sondern deren weitgehende Kontrolle, ja sogar Eindämmung ist.

Natürlich könne ich bei den Dreharbeiten zuschauen, wenn ich unbedingt wolle. Schließlich drehe man ja *on location*, da könne man niemanden das Zuschauen verbieten (ein Ausdruck des Bedauerns scheint bei diesen Worten über sein Gesicht zu huschen). Interviews mit den Beteiligten sind ausgeschlossen, Journalisten würden nur die Konzentration stören. Und Fotos? Um Gotteswillen! Es würde ihn seinen Job kosten, wenn während der Dreharbeiten fotografiert werden würde.

In der Besetzungsliste entdecke ich die deutsche Schauspielerin Ilona Grübel. Bei ihr ließe sich ein Interview arrangieren, meint Morpurgo in einer Anwandlung von Großzügigkeit.

Freitag, 2. November. Am Set. Die Magdalenenstraße ist von der Milchstraße bis zur Alten Rabenstraße von der Polizei für den Durchgangsverkehr gesperrt worden. Am Straßenrand stehen säuberlich hintereinander geparkt fünf Hymer-Mobile, fahrbare Luxus-Garderoben, deren Bewohner durch große Schilder in den Fenstern ausgewiesen sind: Mr. Hackman, Mr. Dillon, Mr. Penn; die übrigen Schauspieler teilen sich ein Mobil, der Produktionsstab ebenfalls. Der Rest der Straße ist von Trucks und Personenwagen belegt, die alle zur Produktion gehören. Ein Aufwand, der für deutsche Filmproduktionen undenkbar wäre (nehmen wir das Team Bernd Eichinger/Wolfgang Petersen einmal aus) und präzise den Größenunterschied zwischen amerikanischem und deutschem Kino bezeichnet. Für einige Tage ist die Magdalenenstraße Hollywood-Kolonie geworden. Sehr zum Ärger der Anwohner, die ihre BMWs und Mercedes-Limousinen nicht mehr vor der Haustür parken können.

Gedreht wird vor dem „Garden Hotel" in einem eigens dafür errichteten Garten-Café. An einem Tisch sitzt Matt Dillon mit Ilona Grübel. Er soll sie vom Tisch wegboxen und sie wird so hinstürzen, daß ein präparierter Holzpfeiler wegbricht und der Nachbartisch umgerissen wird. Es ist ein klarer Spätherbsttag; Arthur Penn und sein Team haben Glück mit dem Hamburger Wetter. Die Einstellung wird aus zwei Perspektiven gleichzeitig gedreht, später aus der Halbtotalen wiederholt.

Bei den entscheidenden Action-Szenen wird Ilona Grübel gedoubelt. Für die deutsche Schauspielerin, bekannt aus zahlreichen TV-Krimis, ist diese Zwölf-Millionen-Dollar-Produktion der erste Kinofilm seit ihrem 1968 mit dem Bundesfilmpreis ausgezeichneten Part in Michael Verhoevens „Paarungen", sozusagen ein Aufstieg in die Bundesliga. Die Unterschiede in den Produktionsbedingungen sind für sie offensichtlich: „Wir haben insgesamt drei Monate Drehzeit für einen Film von 90 bis 110 Minuten Länge; beim Fernsehen haben wir für dieselbe Filmlänge höchstens die Hälfte der Drehzeit zur Verfügung. Und 36 Millionen Mark, das ist drüben ein normales Budget für einen A-Film, während es hier für etwa zwanzig Filme reicht."

Bei solchen Dimensionen wird klar, warum Penn fast jede Action-Szene in drei verschiedenen Einstellungen wiederholen lassen kann. „Targets" wird praktisch in den USA am Schneidetisch entstehen. *On location* wird lediglich Rohmaterial hergestellt, aus dem Penn dann zuhause die endültige Auswahl treffen kann. Ein hybrider Luxus, wenn man daran denkt, daß tausende Meter belichteten Zelluloids von vorherein für den Abfallkorb bestimmt sind. Wie viele Filme wohl Achternbusch oder Schroeter oder Elfi Mikesch und Monika Treut (um ein Projekt zu nennen, das in unmittelbarer Nachbarschaft entsteht) mit dem Rohmaterial drehen könnten, das Penn für drei Perspektiven auf ein und dieselbe Szene durchgehend verbrauchen darf?

Ich spreche mit David Brown, einem freundlichen älteren Herrn mit vollen weißen Haaren und silbrig glänzendem Schnurrbart, dem niemand auf den ersten Blick ansieht, daß er einer der erfolgreichsten Filmproduzenten der Welt ist. Zusammen mit seinem Partner Richard D. Zanuck hat er u. a. „Der weiße Hai", „Der Clou" und „Sugarland Express" produziert; der letzte Film, den Zanuck/Brown ins Kino brachten, war Sidney Lumets „The Verdict". Warum dreht eine amerikanische Filmproduktion hier in Hamburg? Zunächst einmal, weil die Story laut Drehbuch hier spielt (daneben in Dallas/Texas, in Paris und in Berlin). Und dann auch, weil Hamburg „eine der pittoreskesten Städte der Welt ist".

Fortsetzung auf Seite 63

Sie lieben Musik?

Sie möchten Musik auch zu Hause – fast – wie im Konzertsaal erleben?

Dann sind wir für Sie der richtige Partner!

Wir empfehlen und verkaufen nach musikalischen Kriterien ausgewählte Komponenten für jene Gruppe von Musikliebhabern, die nach dem Besten suchen. Wir haben Zeit für persönliche Beratung und ausführliche Hörvergleiche.

audio excellence

hifi-studio · 2000 hamburg 76
beim alten schützenhof 17-19
tel. 040/2291211

Mikesch/Treut

Fortsetzung von Seite 59

und macht Frederikes (Georgette Dees) Rücken frei, denn dort wird die Rose bluten. Hinten am Trapez hängt Judith Flex nach unten; ihre Brüste, hoch und freigelegt, können sich entfalten. Kurz vor der Aufnahme erhebt sich die Messerritzerin Viola in ihrem roten deftigen Abendkleid, in das mit Müh und Not ihre Brustspitzen eingesackt sind. Ehe es mir noch gelingt, den Blick zu heben, steht sie vor mir, herzt und küßt mich. Wie? Ja? Ist sie nicht Zigeunerbabs, gelegentlich Barbara Ossenkopp genannt? Sie ist es, und es gibt viel zu erzählen. Mechthild Grossmann habe ich derweil ganz aus dem Sinn verloren. Sie hat ohnehin mit den Regisseurinnen etwas zu besprechen, diesmal leise, und guckt wie immer an diesem Abend exakt fünf Zentimeter an mir vorbei. Ich bin bestimmt kein übler Macho, man sieht es ja auch daran, wie ich hier in SZENE HAMBURG darüber schreibe. Und schon eröffnet die Regieassistentin, Margit Czenki, daß alle, die nicht unmittelbar mit der Aufnahme zu tun haben, die Szene bitteschön verlassen möchten. Sie lächelt bedauernd in ihrer optimistischen Art, aber ja, ich auch.

Elfi Mikesch und Monika Treut: „Die Verführung" im Hamburger Freihafen

Allein im De Sadeschen Spiegelkabinett. Die engagierten Bau- und Bühnentechniker Reinhard Twardy und Dieter Wirtz haben eine Spitzenzelle konstruiert, in die sich mit Ach und Krach fünf Leiber pressen können. Ich seh mich selbst in Endlosperspektiven nach oben, nach unten, in den Seiten. Die Spiegel sind so kniffflig arrangiert, daß die Kamera unsichtbar bleibt. Twardy steht unvermittelt an ihrer Stelle und bringt mich weg. Zur Dusche. Wir klettern über die Schienen hinweg, auf denen die Kamera ihre Fahrt machen wird, und stehen unter der Brause. Ringsum sind kleine Spiegelteilchen angeklebt, die Ränder sorgsam ausgekerbt. Das Licht wird wie wahnsinnig reflektiert werden. Aber jetzt bleibt es dunkel, und ich bin auch kein Macho mehr.

Welche Rolle soll ich nun spielen? Den Journalisten? Den gibt es schon. Treut/Mikesch haben die Rolle mit dem charakteristischen Österreicher und Intellektuellen Peter Weibel besetzt. Er wird in der *Verführung* die Einrichtungen des Grossmannschen Etablissements vorhergesehenerweise besichtigen, die Leiber im Spiegelkabinett inbegriffen. Was tu ich eigentlich hier im dunklen Flur, im schwarzen Anzug, im schwarzen Lederhemd, optisch schon weg. Fast; denn Treut und Mikesch, Arm in Arm, erspähen mich. Irgendwie sehen sie im 16-Stunden-Streß stillvergnügt aus. Überhaupt ist von der üblichen Drehhysterie nichts zu merken. Es scheint, daß das Team eher von einer Dreheuphorie erfaßt ist. Die freundlichen Regisseurinnen also erklären mir, daß ich engagiert sei. Gleich am übernächsten Tag geht es los, mit der Mythologie des Schreckens, Unterabteilung Show der Intellektuellen, Einstellung 61 folgende.

Das Kostüm geht in Ordnung, doch gucken Treut/Mikesch und die Kostümfrauen Anne Jud und Kristin von Kalckreuth im hellen Kostüm-Licht befremdet auf meinen Bauch. Dann näht Anne Jud in 30 Sekunden den herunterhängenden Knopf an. Das Problem hatte ich schon seit Tagen lösen wollen. Draußen auf dem Hansahöft ist eine mythologische Landszene aufgebaut. Riesige Büschel aus vertrocknetem Mais, ein einschariger Pflug, ein Joch und der schon bekannte Marterpfahl, mit Ketten und allerlei scharfem Werkzeug ausgerüstet. Udo Kier, der Gregor des Films, mit blutenden Wunden bedeckt, schleppt, im Joch, den schweren Pflug über den Asphalt der Kaianlagen. Judith Flex schwingt die Peitsche. Das Drehbuch sieht eine Augustnacht vor. Doch wirbelt ein scharfer kalter Novemberwind das eigens ausgestreute Laub weg. Wir frieren, Udo Kier sowieso. Nur Brigitte Kausch, neben mir sitzende Intellektuelle, hat es gut. Im Faltenmantel und mit dem schwarzen Herrenhut auf dem Kopf sieht sie so schön aus wie eh und je. Die anderen sind auf das Catering angewiesen (Karin Dorow und Robin Guarino), um Farbe ins Gesicht und die blauen Lippen wegzukriegen. Zu trinken gibt es Schokolade mit Sahne. Zum Wärmen werden zwölf Wärmflaschen verteilt. Nach acht Stunden sind die Aufnahmen, *draußen, Tag/Nacht*, immer noch nicht *gestorben*.

Sheila McLaughlin, die De Sadesche Juliette, konnte wirklich nichts dafür. Aber die Dreharbeiten verzögerten sich an diesem Tag; ihr Kleid hatte fleißig Spritzer von Udo Kiers Blut bekommen, und es dauerte, bis die Lösung mit dem Tippex gefunden war. Zwar war dadurch Zeit gefunden, sie zu ihrem Film *Committed* zu interviewen, der während der Drehzeit im Metropolis gezeigt worden war, es war jedoch im Hamburger Novemberwetter eine durchaus körperliche und grausame Erfahrung, wie unerbittlich unbefleckt das weiße Kleid sein mußte. Monika Treut erklärte sachgemäß eine Grundstruktur des Films: die Farbästhetik. Vom Weiß (Mechthild Grossmann!) und Schwarz (ich!) zum Rot (Zigeunerbabs!) und zur heißen Feuerflamme. Ich zündete mir die soundsovielte Zigarette an und, sie ließ es gewähren, gab Mechthild Grossmann Feuer. Auch fand es Elfi Mikesch eine Nahaufnahme wert, wie ich lüstern auf die Szene guckte. Alles war gut, und wann ich wiederkäme, es gäbe da noch etwas. Doch leider ist Redaktionsschluß, und SZENE-Redakteur E. O. Jauch hat schon wieder angerufen, wo das Manuskript bleibt. Es enthält, lieber E. O., leider nichts über Carola Regnier, die Boutiquen-Caren des Films und Wolfgang Nowacki, den Prospektmaler. Wie wär's mit einer Fortsetzung?

Arthur Penn

Fortsetzung von Seite 61

Pöseldorf und Landungsbrücken als exotische Augenweide für das amerikanische Publikum, ob das funktioniert? Vielleicht mit den Stars Gene Hackman und Matt Dillon im Vordergrund.

In „Targets" spielen Hackman und Dillon Vater und Sohn, die mit den üblichen Schwierigkeiten, sprich: gegenseitige Entfremdung, zu kämpfen haben. Als Hackmans Frau / Dillons Mutter bei einem Europa-Urlaub in Paris gekidnappt wird, begeben sich Vater und Sohn aus dem fernen Dallas auf die Suche. Die führt durch halb Europa: von Paris über Hamburg nach Berlin (West/Ost?). Verfolgt vom KGB und anderen Dunkelmännern, kommen Vater und Sohn sich dabei näher.

In der Synopsis liest sich das wie eine klassische Reisegeschichte. Das Spionage-Ambiente scheint Penn lediglich als „McGuffin" für die Annäherung von Vater und Sohn zu dienen.

Dennoch spricht man im Team von Action-Szenen, deren Konzentration selbst die turbulenten Schießszenen in Penns Klassiker „Bonnie und Clyde" bei weitem übersteigen soll.

Regisseur Arthur Penn: 12-Millionen-Film „Targets"

Montag, 5. November. Die Landungsbrücken sind im Bereich der Brücken 3 bis 6 fest in amerikanischer Hand. Die Absperrung ist gar nicht mal so streng wie erwartet. Passanten mischen sich immer wieder unter das mit gelben Aufklebern kenntlich gemachte Team. Einige werden als Statisten rekrutiert. Ich habe nicht viel Zeit, kriege innerhalb einer Stunde aber noch mit, wie Gene Hackman aus einem roten Renault springt und sich von Filmsohn Matt Dillon trennt, während in einem Taxi ein paar Meter dahinter Werner Pochath als KGB-Agent auf seinen Einsatz wartet. Die Statisten sollen nach einer gar nicht so einfachen Choreographie durch das Bild bzw. aus dem Bildhintergrund nach vorn laufen. Dazwischen muß sich Hackman einen Weg bahnen, dabei nach seinem Verfolger Pochath Ausschau halten. Der soll ein paar Sekunden nach ihm durchs Bild sprinten.

Wegen der komplizierten Bewegungsabläufe, die durch die deutsche Regie-Assistentin Eva Schönecker koordiniert werden müssen, dauert es etwas länger, bis die Einstellung sitzt. Danach können sich die Statisten etwas aufwärmen. Hier am Hafen ist es erheblich kälter als in Pöseldorf; vergeudete Zeit kostet heute nicht nur Geld (Drehkosten pro Tag gut 400.000 Mark!), sondern gefährdet auch die Gesundheit.

Mir wird die andere Seite der amerikanischen Kino-Vormachtstellung deutlich: Man treibt zwar einen verschwenderischen Material-Aufwand, arbeitet extrem arbeitsteilig und verhätschelt die Schauspieler – aber dafür wird auch einiges verlangt. Gearbeitet wird an sechs Tagen in der Woche von 8.00 bis 16.30 Uhr, die Mittagspause wird meistens improvisiert. Das Team, das hier in Hamburg aus Amerikanern (Hauptdarsteller, Regisseur, Produzent), Franzosen (Kamera, Stunts, Aufnahmeleitung) und Deutschen (eine Unit für die Hamburger Dreharbeiten) besteht, kennt kein Murren, auch wenn manche Einstellungen bis zu elf Takes erfordern. Jeder weiß, was er zu tun hat, keiner muß ermahnt werden. Diese Filmproduktion läuft reibungslos wie eine Maschine, weil jeder sein Bestes gibt. Ist das das Geheimnis von Hollywood?

Freitag, 9. November. Schauplatz Landungsbrücken. Heute dreht die „Targets"-Produktion zum letzten Mal am Hafen. Die Außentemperatur beträgt 6 Grad Celsius, mich fröstelt etwas. Aus irgendeinem unerfindlichen Grund harre ich heute länger aus als sonst. Auf dem Ponton zwischen Brücke 4 und 5, genauer: auf der dem Hafenamt zugewandten Rückseite, hat das Team um Arthur Penn Position bezogen. Mit Werner Pochath wird eine Einstellung gedreht. Der schmächtige deutsche Schauspieler – mit weinroter offener Lederjacke über einem dünnen Pullover viel zu leicht angezogen – hat ein vor Kälte rot angelaufenes Gesicht. Dennoch wärmt er sich in den Pausen zwischen den Takes kaum auf, Wehleidigkeit ist hier nicht gefragt.

Daß diese Regel nicht nur für die Crew und die Nebendarsteller gilt, erfahre ich zu meiner Überraschung zwei Stunden später.

Gene Hackman – ebenfalls mit vor Kälte sichtlich gerötetem Gesicht – betritt die Szene. Eine rundliche Mittvierzigerin überreicht ihm einen kleinen Rettungsring als Geschenk. Hackman ist sichtlich gerührt, das kleine Ding hat ungewollt symbolische Bedeutung: Laut Drehplan soll er heute in die schmutzige und kalte Elbbrühe springen, das konnte seine Anbeterin unmöglich wissen. Selbst das Team weiß bis wenige Minuten vor der Einstellung nicht, ob Hackman bei dem eisigen Wind und der mörderischen Kälte tatsächlich in das Becken zwischen Ponton und Hafenamtsgebäude springen wird.

Daß er es dann schließlich tut – trotz anwesendem Stuntman – verrät eine Spur Wahnsinn. Oder ist das nur ein weiterer Beweis jener Professionalität, die wir am amerikanischen Kino und seinen Stars bewundern? Gehört es vielleicht zu Hackmans Selbstverständnis, daß er als Star nicht nur mehr (Gage) zu bekommen hat, sondern auch mehr (Leistung) zu geben?

Mit einem deutschen Star kann ich mir den Sprung ins Hafenbecken nicht vorstellen. Trotz seiner 54 Jahre muß Hackman noch ein zweites Mal ins Becken springen – eine Folge der umständlichen und aufwendigen 3-Perspektiven-Drehmethode Arthur Penns. Nach einer von Brükke 4 herunter fotografierten Totale braucht man nun ein Close-Up von Hackman, der in naßer Montur solange warten muß, bis die Kamera von der Brücke wieder auf den Ponton geschafft worden ist.

Spätestens an diesem Tag bekommt Penns Art zu drehen einen leicht obszönen Touch.

Kämpfe an der Heimatfront

Neu! Der deutsche Junge sucht seinen Vater. Berliner Szene-S-8 mit Life-Demonstration im Metropolis

Von Dietrich Kuhlbrodt

Das Allerneueste von der Szene-Kunstfront ist in ausgewählten deutschen Kinos zu sehen, am 12.12. um 21.15 Uhr im Metropolis. Wolfgang Müller, Berliner und Glied der Musik-, Film- und Performance-Gruppe Tödliche Doris, hat ein zweistündiges Super-8-Filmprogramm verschiedener Autoren zusammengestellt: einen Sampler, würde man in der Schallplattenindustrie sagen. Titel: „Auf Wanderschaft". Zu sehen ist das Programm in den Lichtspieltheatern, die sich zuvor an den Kopiekosten beteiligt hatten. Dort, exklusiv, wollen die mitreisenden Autoren persönlich werden und den einen oder anderen Beitrag live wiederholen oder gar fortsetzen.

Neu an diesem S-8-Sampler ist das Unsensationelle. Künstlerisches Terrain wird nicht erobert. Gekämpft wird nicht an fernen Fronten, sondern an der Heimatfront – Kreuzberg –, um etwas fürs Überleben zu sichern. Die Katastrophen-Strategie setzt einfachste Mittel ein, jedermann zugänglich. Nix da mit Bühnentechnologie und teurer Filmtechnik. Im Metropolis wird der S-8-Projektor eingeschaltet, und die Tänzer vom „Unter Ballast singende Unterwasser-Kinder-Ballett" wollen live mit 3 Meter Bühnenbreite auskommen. Das ist exakt die Breite, die die vorhistorische Arche Noah gehabt haben soll. Die Ballettdemonstration wird bei krisenhafter Zuspitzung der Energieversorgung auch ohne Filmprojektion auskommen.

Es stellt sich die bange Frage, wie Gabi Poschmann, Eva-Maria Rieser, Gregor Kosleig, Harald Lang und Daniel Stoffe, in halbseidene Gewänder gehüllt, ihren Performance-Streit um die Qualle auf dem Hafenkai unfallfrei ausfechten werden.

In Kosleigs „Unterwasser-Kinder-Ballett"-Film stellt die modische Joggingkleidung der Tänzer den Bezug her zur vornehmen Parkarchitektur, den in den stillen See mündenden Freitreppen und den weißen klassischen Skulpturen. Und, achja: der 12-Minuten-Film bietet – der Nachspann weist es aus – sämtliche Sinfonien von Tschaikowski. Sagen wir es jetzt gleich: In der ersten Stunde des „Auf Wanderschaft"-Samplers ist nichts als klassische Musik zu hören. Denn der deutsche Junge – Achtung! Neu! – trotzt dem väterlichen Erbe nicht, sondern holt raus, was ihm paßt.

Und das deutsche Mädel? Sprechen wir von Therese Hämer, die noch vor kurzem, modern und pflichtbewußt, sich für die Frauenemanzipation eingesetzt hatte (in „Schlaf der Vernunft" von Ula Stöckl); nichts davon „Auf der Wanderschaft". Therese Hämer, weich und weiblich, wird in Chris Dreiers 15-Minuten-Film „Babette S. – aus dem Leben eines Pornostars" zur lustvoll leidenden Frau; hinter einer Glasfront sitzt sie nun und betört einen schönen jungen Araber (Armin Golz). In der zwielichtigen Handlung, untermalt von brünstigem Fickgeräusch, kristallisiert sich ihr Schicksal heraus, spitzt sich zu in ihrem allmählichen seelischen und körperlichen Verfall. Nicht auszudenken ist, erfährt die aufmerksame Fachzeitschrift „Frauen und Film" von ihrem Rollenwechsel.

Der Blick geht nicht in die ohnehin mit Schrecken erfüllte Zukunft. Er geht weit zurück, zum Urvater, zum Vater unser. Im „Anonym zugesandten Film" rezitiert eine jugendliche Stimme, zusehends von Leidenschaft gepeinigt, schließlich versagend, aber erlöst, das bekannte Gebet; es entspricht der Onanielänge von drei Minuten. Die Bilder des schwach belichteten Films, der Wolfgang Müller am 24.5.1984 ohne Absenderangabe durch die Post erreichte, zeigen sich bewegende Körperteile, deren Rhythmus als vaterunserliches wie auch als masturbierendes Ritual gedeutet werden kann.

Gregor Kosleig sucht seinen Urvater gar am Beginn der Schöpfungsgeschichte

Tabea Blumenschein: Kunst der einfachsten Mittel in Krisenzeiten

Foto: Roland Scheikowski

Die Buntstiftzeichnungen seines 3-Minuten-Films haben das Fazit, am Anfang war nicht das Wort, nein: „Am Anfang war also der Urknall".

Man muß sich schon selbst um die Geschichte kümmern. Die Kämpfer an der Heimatfront überlassen die Heimatsicherung nicht anderen. Wer seine persönliche Geschichte sucht, den persönlichen Vater zum Beispiel, fährt selbst nach Ägypten und spricht mit dem Chefredakteur von „Al Ahram". Die Dokumentation dieser im übrigen wahren Geschichte führt Chris Dreier und Armin Golz in „Deutscher Junge sucht in den Straßen von Kairo nach seinem Vater" vor. Die Suche des arabischblütigen, aber deutschen Sohnes war erfolgreich, und das Dokument ist gleichzeitig die Veranstaltung des Dokuments, eine Dokumentationsperformance. Armin Golz sitzt im Kreise seiner neuen Familie. Das schwarze Kraushaar ist punkgelb gefärbt. Die Zeitungen brachten in Kairo das rührende Familienbild, und dpa berichtete für die Zeitungen unserer Bundesrepublik. Im Film sieht man, wie der deutsche Junge sich in den Straßen der ägyptischen Metropole heimisch macht. In der Djellabah hockt er unter Bettlern am Straßenrand und hebt flehentlich die Hand. Gib 'ne Mark, ey.

Der deutsche Junge ist sich seiner historischen Rolle bewußt und dokumentiert seine Funde für eine Nachwelt, deren Vertreter irgendwer sind, vielleicht die Vertreter einer fernen Galaxis. Diese war – wir wissen es – nicht dabei, wie das blaue Nashorn im Vatikan sich in Ton hat modellieren lassen oder wie Andrew Unruh, Schlagzeuger der Einstürzenden Neubauten, sich in Wolfgang Müllers Küche rasierte. Den künftigen Archäologen sind jedoch S-8-Film-Funde bereitgestellt: „Das blaue Nashorn" von Daniel Staffe und die „Musikdokumente aus Berlin" von Wolfgang Müller. Und Armin Golz' aggressive Reise in den Kreißsaal („Emilia und ich fahren nach Ostberlin"), der Ton live aufgenommen im Januar 1984 im Westberliner Frontkino.

In einem Film von Tabea Blumenschein wird Udo Kier von „Sportlichen Schatten" verängstigt, und der Untertitel des Films beschreibt die Lage: „Kunst in Krisenzeiten".

شاب ألماني يبحث عن والده المصرى فى شوارع باب الشعرية

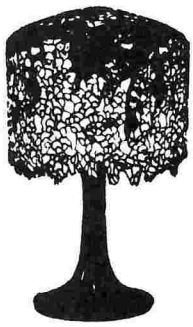
انفصل والده عن أمه الألمانية منذ ٢٠ عاماً وعاد الى مصر

هل ينجح الشاب الالماني وخطيبته فى العثور على والده المجهول

Deutscher Junge sucht in den Straßen von Kairo nach seinem Vater: Gib 'ne Mark, ey

TIFFANY'S WUNDERLAMPE

Hamburgs Fachgeschäft für Glaskunst und Bleiverglasung mit der netten Atmosphäre



- Lernen Sie bei uns das schöne, kreative Hobby der Glasgestaltung in einem **Tiffany-Kursus**
  6 Stunden 79,– DM
  12 Stunden 160,– DM
- Fachliteratur, Material und Zubehör erhalten Sie bei uns in **großer** Auswahl zu **kleinen** Preisen.

Robert Butt · Beethovenstraße 18
Hamburg 76 · Telefon 2 20 48 24

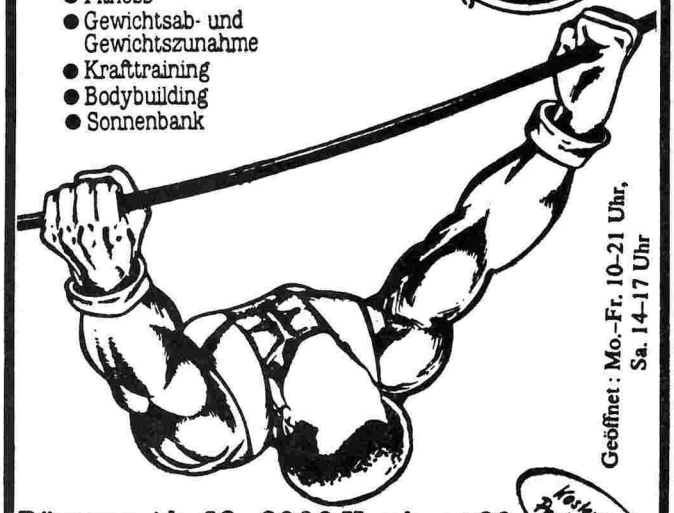
Öffnungszeiten:
Mo–Sa 10.00–18.30, Sa 10.00–14.00 Uhr
langer Sa 10.00–18.00 Uhr

FREIZEIT · SPORT · GESUNDHEIT

SPORT-STUDIO POPEYE

Inhaber: Thomas Scheling

- Fitness
- Gewichtsab- und Gewichtszunahme
- Krafttraining
- Bodybuilding
- Sonnenbank



Geöffnet: Mo.–Fr. 10–21 Uhr, Sa. 14–17 Uhr

Bürgerweide 62 · 2000 Hamburg 26 ·
Tel. 040-25 37 11

Kostenloses Probetraining

Die EXTRA'S bei mir...

Neulich war ich auf einer Party, die ich so schnell nicht wieder vergessen werde. Das Besondere waren nicht der Anlaß, der Gastgeber oder die Gäste – es waren die EXTRA's. Hinter diesem Wort verbirgt sich ein neuer Service. Denn auf meiner sofortigen Suche nach den Leuten, die diese irre Fete in Szene gesetzt hatten, stieß ich auf zwei EXTRA'S – so nennen sich die beiden Frauen, die professionell Parties inszenieren und organisieren.
Cornelia Kolodziej und Andrea Rüschen haben ein Programm, das Seiten füllt. Es geht von der Gestaltung einer Hochzeit über Babyparties, Champagnerfrühstücke, Geburtstage, Jubiläen, Weihnachtsfeiern bis zu Betriebsausflügen, Außendiensttagungen und Faschingsfesten. Sie liefern die Ideen, den besonderen Rahmen, organisieren

alle Details und dokumentieren das Fest auf Video oder Foto. Dabei muß es sich nicht einmal um ein großes Fest handeln. Einige Tage später habe ich erlebt, wie sie in einem Lokal eine Mitternachtsüberraschung für einen Geburtstag durchführten.
Also bevor Sie sich jetzt den Kopf zerbrechen, wie Sie Ihre nächste Party originell gestalten, verrate ich Ihnen die Adressen von EXTRA'S:
Andrea Rüschen, Tel. 040/ 229 86 00
Cornelia Kolodziej, Postanschrift Messtorffstr. 37, 2082 Uetersen, Tel. 04122/34 34

Ach, und vergessen Sie nicht, wer Ihnen die Portraits zu allen Anlässen macht:

Hans W. Wulff
Portrait-Atelier
Lehmweg 27
2 Hamburg 20
Tel. 420 86 02

Das Kino wird in die Wüste geschickt

Crackers: Das Remake eines Toto-Klassikers ist eine Hommage an Tati

Crackers

Louis Malle drehte in San Francisco ein Remake von „Diebe haben's schwer". Voraussichtlich ab 14. Dezember im Broadway-Kino

Wie um zu demonstrieren, daß die Geschichte, die folgt, nur bedingt Ort und Zeit verpflichtet ist, reduziert die Bewegung der Kamera eingangs die Millionenstadt San Francisco samt ihres Wahrzeichens, der Golden Gate Bridge, auf eine einzige Straße – eine Straße im Mission District, wo Platz ist für skurrile Figuren jeglicher Farbe.

Leute wie den schwarzen Zuhälter Boardwalk, der eigentlich viel zu gutmütig ist für sein Gewerbe und der fortwährend sein Baby mit sich herumschleppt, weil er auch den Kinderwagen versetzt hat; oder die beiden Jugendlichen Dillard (Sean Penn) und Ramon, die sich mit kleinen Diebstählen über Wasser halten, schließlich der arbeitslose Ingenieur Weslake (Donald Sutherland) und dessen Freund Turtle (Wallace Shawn), der permanent auf Nahrungssuche ist, dabei auch vor Babykost und Flaschenmilch nicht zurückschreckend.

Ein Tauschhandel setzt die Geschichte in Gang: Weil Dillard das Geld für die heißersehnte Gitarre fehlt, willigt er ein, das Pfandhaus des alten Garvey (Jack Warden) mit einer Alarmanlage auszustatten. Wo eine Alarmanlage ist, da ist auch etwas, das es wert ist, vor einem Einbruch geschützt zu werden. Der ganze Plunder kann es nicht sein, also bleibt nur der Safe. So bringt die Sicherung des Ladens Dillard auf die gegenteilige Idee: Ihn auszurauben. Partner sind schnell gefunden, denn mit dem hartgesottenen Geschäftsmann Garvey hat jeder schon mal schlechte Erfahrungen gemacht.

Schon die Vorbereitungen laufen nach dem Prinzip ab, „je umständlicher, desto besser", etwa wenn Weslake in komplizierter Heimarbeit ein „Partyband" erstellt, das ihnen ein Alibi sichern soll. Da Garveys Vordertür gesichert ist, führt der Weg des Quintetts über die Dächer der Nachbarschaft und durch fremde Wohnungen. Diverse Fehler sorgen dafür, daß man mit einer Verspätung von vier Stunden und siebzehn Minuten am Ziel anlangt. Und dann steht auch noch der vorzeitig zurückgekehrte Garvey vor ihnen.

Den Kontrast zum chaotischen Verhalten der fünf liefert der Anfang des Films, der sie vorstellt – und zwar in einer Sequenz von geradezu atemberaubender Perfektion, bei der die Gleichzeitigkeit verschiedener Ereignisse eine wunderschöne Hommage an Jacques Tati darstellt, der das in „Playtime" perfektioniert hat und den Louis Malle als eines seiner Vorbilder ansieht. Gleichzeitig ist das vielleicht ein Hinweis darauf, daß mehr zu sehen ist, als man auf den ersten Blick wahrnehmen kann in diesem Film, mit dem Malle einmal mehr seine Chamäleonhaftigkeit unter Beweis stellt – hatte er doch zuvor einen Film inszeniert, in dem sich zwei reale Personen 110 Minuten lang über nichts anderes als das Theater unterhielten („Mein Essen mit André"). Hier sind die Figuren Typen, aber nicht zu übersehen ist auch die Doppelgesichtigkeit einiger Personen wie Maxine (der sexbesessenen Polizistin) oder Don Fernando (der Barkeeper/Liebhaber).

Wem die Geschichte bekannt vorkommt: Der Film ist das Remake des alten italienischen Films „Diebe haben's schwer", der vor längerer Zeit in einer Reihe mit Filmen des Komikers Toto im Metropolis lief. | *Frank Arnold*

Der Wüstenplanet

SciFi-Erlebnis: David Lynchs Verfilmung des Romans von Frank Herbert. Ab 14.12. in den Kinocentren

Mit „Eraserhead" hatte sich David Lynch als Kultfilmer bei der Avantgarde etabliert, der „Elefantenmensch" brachte ihm zwei Oscar-Nominierungen. Als man ihm daraufhin „Die Rückkehr der Jedi-Ritter" antrug, lehnte er ab, doch das Angebot von Mega-Produzent Dino De Laurentiis, Frank Herberts sensationellen SF-Bestseller „Dune – Der Wüstenplanet" zu verfilmen, hatte seine Imagination herausgefordert.

Sein „Wüstenplanet" ist nun eine Herausforderung an die „Dune"-Gemeinde, den von Herbert sorgsam verästelten Hintergrund aus historischen, sozialen und pseudo-religiösen Strukturen nur als Orientierungshilfe zu benutzen und ansonsten auf die in den Churubusco-Studios in Mexico City entworfene Welt des 11. Jahrtausends abzuheben: einer massiven Utopie aus feudalistischem Prunk, kriegerischem Stahl, mittelalterlich anmutender Düsternis und hochsensibler Waffentechnik.

Der kosmische Imperator Shaddam IV. läßt sich auf eine Intrige des fürchterlichen Baron Harkonnen ein. Er ahnt noch nicht, daß ihn dies eines Tages den galaktischen Thron kosten wird. Er versetzt den allzu integren Herzog Leto Atreides und seine Familie auf den Wüstenplaneten Arrakis. Leto (Jürgen Prochnow) wird ermordet, seine Konkubine Jessica (Francesca Annis) und sein Sohn Paul (Kyle MacLachlan) retten sich zu den Fremen. Dieses Wüstenvolk fördert für das Imperium die Melange, jenes bewußtseinserweiternde und lebensverlängernde Ge-

Der Wüstenplanet: Herausforderung eines Kult-Regisseurs an die „Dune"-Gemeinde

würz, welches den zivilisationsfeindlichen Planeten für das Imperium und seine mutierten Navigatoren wichtig macht.

Die Fremen erkennen in Lady Jessica eine Schwester des mächtigen Ordens der Bene Gesserit und in Paul den versprochenen Messias, den Muad'dib. Diese Ureinwohner haben es mit diffizilen Wasser-Ritualen geschafft, ihrer dürren Welt ein beträchtliches Wasser-Reservoir abzutrotzen. Leider kommt dieser hochinteressante Part der Wüstensaga im Film überhaupt nicht vor. Lynch beschränkte sich auf eine kurze Funktionsschilderung der lebensrettenden Destillanzüge.

Der Konflikt zwischen detaillierter Logik und Kino-Raison ist bei einem derartigen Projekt unausweichlich. Lynch konzentrierte sich auf Paul und seinen Aufstieg zum Befreier, arrangierte sich so allerdings auch mit konventionellem Pathos.

Noch mehr Zusammenhänge im Film wären auch kaum noch überschaubar geblieben. David Lynch legte darum besonderen Wert auf Bilder, auf Geschöpfe. Den bösartig degenerierten Clan der Harkonnens präsentiert er in moderner Absurdität als Freakshow der debilen Blutrünstigkeit. Einer, der sich in diesem Kreise sichtlich wohlfühlt, ist Police-Sänger Sting als verkommener Harkonnen-Neffe Feyd-Rautha, der in letzter Minute noch versucht, Muad'dib mit einem unfairen Messer-Foul aus dem Rennen zu stechen.

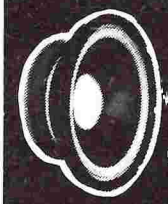
„Dune – der Wüstenplanet" zählt mit Sicherheit zu den besseren SciFi-Epen auf der Leinwand: weniger intellektuell als „2001", weniger naiv als „Krieg der Sterne". Lynch kompensiert Bombast mit Extravaganz – ein Indiz dafür, daß er sich von De Laurentiis nicht in die Wüste schicken ließ. | *Gabriele Meierding*

Greystoke

Die Legende von Tarzan, dem Herrn der Affen, kommt in einer neuen, erstaunlichen Fassung in die Kinos. Voraussichtlich ab 14.12. in den Kinocentren

Ein Film, der den Tarzan-Unsinn des Edgar Rice Burroughs ernst nimmt, kann das sein? Warum nicht! „Burroughs und seine Erben waren nie damit einverstanden, was Hollywood aus dem Ur-Tarzan alles gemacht hatte", behauptet Regisseur Hugh Hudson. Hudson wurde den Kinogängern unlängst bekannt durch das bemüht-ambitionierte Sportler-Epos „Die

Electro-Voice® DYNAUDIO
HH AUDIO-CONNECTION
MAGNAT ACUSTA FINESSE harman/kardon
SEAS VISATON Audax Magnat
Lowther JBL ISOPHON



Bitte Katalog
Open Air
gegen DM 5,- anfordern
Auf über 100 qm Verkaufsfläche ist alles zu hören und zu erwerben was zum
LAUTSPRECHERBOXEN SELBERBAUEN
benötigt wird.
BILLIGER
da eigene Anfertigung!
Open Air
Rentzelstr. 34 · 2000 Hamburg 13
Tel.: 040/44 58 10
beim TV-Turm

Sparflüge für alle
+ Jugend- und Studentenflüge*

Abidjan		1.395,-	BRU
Agadir	ab	569,-	DUS
Athen		559,-	SCH
Bangkok		1.280,-	AMS
Barbados		1.499,-	BRU
Bogota		1.520,-	AMS
Bombay		1.450,-	BRU
Cairo		620,-	SCH
Caracas		1.399,-	AMS
Chicago		765,-	AMS *
Colombo		1.399,-	AMS
Delhi		1.399,-	BRU
Havanna		1.160,-	SCH
Hongkong		1.790,-	SCH *
Istanbul		445,-	SCH
Jakarta		1.750,-	AMS
Kingston		1.415,-	SCH
Lagos		1.152,-	SCH *
Larnaca		499,-	SCH
Lima		1.615,-	AMS
Lome		1.360,-	SCH
London	ab	299,-	HAM
Los Angeles		1.130,-	LON
Malaga	ab	650,-	HAM
Malta	ab	490,-	HAM
Manila		1.870,-	AMS
Mexico-City		1.615,-	AMS/SCH
Montreal		959,-	AMS
New York		765,-	AMS *
Palma	ab	340,-	DUS
Quito		1.560,-	AMS
Recife		1.680,-	AMS *
Rio		1.780,-	PAR
Singapore		1.440,-	AMS
Sydney		2.498,-	AMS
Teneriffa	ab	590,-	DUS
Wien		346,-	SCH *

AMS = Amsterdam, BRU = Brüssel, DUS = Düsseldorf, HAM = Hamburg, LON = London, PAR = Paris, SCH = Schönefeld

Ticketgültigkeit und Teilnahmebedingungen bitte in den Reiseläden erfragen.

WELTWEIT Reiseladen

ASIATISCHE RUNDFLÜGE

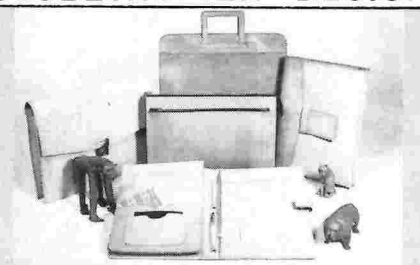
Amsterdam – Colombo – Bangkok Amsterdam	DM 1.490,-
Amsterdam – Colombo – Singapore – Kuala Lumpur – Penang – Bangkok – Amsterdam	DM 2.075,-*
Amsterdam – Manila – Singapore – Bangkok – Amsterdam	DM 2.260,-
Amsterdam – Manila – Singapore – Kuala Lumpur – Penang – Bangkok – Amsterdam	DM 2.385,-*
Amsterdam – Manila – Jakarta – Singapore Bangkok – Amsterdam	DM 2.565,-*
Amsterdam – Manila – Jakarta – Kuala Lumpur – Bangkok – Amsterdam	DM 2.595,-*
Amsterdam – Colombo – Bangkok - Hongkong - Kuala Lumpur – Penang - Singapore – Amsterdam	DM 2.695,-*

* nur für Jgdl. unter 26 Jahren + Schüler u. Studenten unter 35 Jahren Ticketgültigkeit: 6 Monate bzw. 1 Jahr.

Schlüterstraße 22 (gegenüber Uni-Mensa)
Tel.: 040/44 16 81
WELTWEIT Euer Reiseladen

GLOBETROTTER DESIGN

GLOBETROTTER DESIGN



GLOBETROTTER DESIGN

GLOBETROTTER DESIGN

GLOBETROTTER DESIGN

GLOBETROTTER DESIGN

GLOBETROTTER DESIGN · görnestraße 9 · 2 hamburg 20

Greystoke: Verblüffende Primaten-Darsteller, Tarzan-Unsinn ernst genommen

Stunde des Siegers" – ein Film, der der britischen Lebensart gehobener Stände einen spröden Charme abgewann, ihr Lebensgefühl zelebrierte und den Kameradschaftsgeist auf dem Sportfeld kultivierte.

Davon ist auch sehr viel in „Greystoke" (Untertitel: „Die Legende von Tarzan, Herr der Affen") zu spüren. Die Film-Geschichte beginnt auf dem schottischen Landsitz der Familie und führt in der zweiten Filmhälfte auch wieder nach Schottland zurück. Hudson ließ seinen Kameramann John Alcott („Barry Lyndon") den ganzen zweieinhalb Stunden langen Film in Weichzeichner und viele Urwald-Sequenzen mit Weitwinkel und anderen Kamera-Tricks aufnehmen. Das 70-mm-Filmmaterial und der 6-Kanal-Stereo-Ton suggerieren einen „großen" Film für „große" Kinos – ein abendfüllendes Kino-Erlebnis eben, kein Nachmittags-Kinderprogramm üblicher Tarzan-Serials.

Die Story ist altbekannt: Die Robinsonade der Familie Clayton im afrikanischen Busch überlebt nur das Baby. Von Affen aufgezogen (die Primaten-Darsteller agieren in täuschend echten, verblüffenden Kostümen) und zum stattlichen Mann herangewachsen, begegnet „Tarzan" den Mitgliedern einer Urwald-Expedition. Einer der Leute macht den Erben von Greystoke mit westlicher Zivilisation vertraut und bringt ihn in seine schottische Heimat.

Wie zeigt man Freude und Schmerz, wenn man keine Sprache hat? Wie lernt man, lehrt man jemanden Freundschaft, der ohne menschlichen Beistand aufwuchs? Fragen, die sich und seinem agilen Hauptdarsteller Christopher Lambert der Film „Greystoke" stellt.

In Hudsons Urwald werden zwei Menschen Freunde, wird einer des anderen Lehrer, und über das gegenseitige Vertrauen, Befühlen, Ertasten, körperliche Kennenlernen des Partners – zum Beispiel bei der wechselseitigen Rasur – wächst auch die Freundschaft zwischen dem Affenmenschen und dem belgischen Adeligen.

Und so kommt es, daß in diesem Film der berühmte Tarzan-Schrei nicht nur ein Ur-Laut der Lust und des Kampfgeistes ist, sondern auch des Schmerzes, des Werbens und der Sehnsucht.

Viele Rezensenten suchten nach der Uraufführung im ehrwürdigen, kitschigschönen Chinese Theatre von Los Angeles beeindruckt nach passenden Adjektiven für das ungewöhnliche Werk: „Überwältigend" und „umwerfend" waren die am häufigsten gebrauchten Prädikate. Der Rezensent der „New York Times" empfand das Werk als „majestätisch". „Cosmopolitan" nannte Hudsons Streifen „magisch". Und „Playboy" fand ihn sogar „provokativ" – wahrscheinlich deshalb, weil es auch ein kritischer Film über den Rassismus der weißen Eroberer wurde und ein Film, der darstellt, wie nahe die Jagd auf Tiere und die Jagd auf Menschen verwandt sind.

In der Tat, ungewöhnliche Betrachtungsweisen für einen Abenteuer-Film nach einem Buch des Rassisten Edgar Rice Burroughs.

E. O. Jauch

Auf der Jagd nach dem grünen Diamanten

Aufregende Abenteuer ab 30.11. in den Kinocentren

Ein Turnschuhtarzan in Kakimontur mit Gewehr und Machete, als Vogelhändler und Draufgänger. Seine Jane, als Bestsellerautorin aus New York, auf der Suche nach ihrer entführten Schwester. Die irgendwo in den Wäldern Kolumbiens um ihre Befreiung greint, als Druckmittel für eine geheimnisvolle Schatzkarte, hinter der sich ein Riesensmaragd verbirgt. Dazu auf den Anfahrtswegen jede Menge Krokodile, Urwälder, Gangster, korruptes Militär, Flugzeugwracks voller Leichen und Marihuana, abgeknickte Modellpömps und entnervende Fußmärsche mit kurzen Autospots: „Auf der Jagd nach dem grünen Diamanten!"

Die Geschichte ist wie ein Soufflé, das man nicht in den Wind stellen sollte, lokker und luftig aufbereitet zu einem handfesten Klappsitzvergnügen. Ein in vier Monaten und mit einem 10-Millionen-Budget abgedrehtes Kinovergnügen, zügig durchgespielt von dem Spielberg-Protegé Robert Zemecki (32, „Used Cars"; „I Wanna Hold Your Hand"). Ein leichter Film, der in die Lachfalten geht, ohne Unterkellerung; ein dramatisches Baiser mit Glückseffekt oder dem genußvollen Rülpsen, das sich nach dem Verzehr von Mineralwasser einstellt. Wenn zum Beispiel eine der gewaltigsten Schlammlawinen der Filmgeschichte zu Tal donnert. Das ist Spitze, wenn dieser Tarzan/Jane-Verschnitt inmitten von Tonnen von Dreck den Abhang hinunterglitscht, daß es die Schadenfreude nur so beutelt. Wobei es mir völlig schnurz ist, ob dieser Trick drei Tage dauerte, irgendwo in einem Tal der mexikanischen Barraca Grande, mit soviel künstlichem und natürlichem Regen, daß schließlich der ganze Hang ungewollt in die Tiefe

Auf der Jagd nach dem grünen Diamanten: Handfestes Klappsitzvergnügen

donnerte! Schon dieser Schlamm-Trailer lohnt den Film.

Und dann eben aus den „Straßen von San Francisco" Michael Douglas als abenteuernder Gegenwartstarzan und Kathleen Turner, als schriftstellernde Großstadtjane, frisch toupiert wie aus einem der Schaufenster der Fifth Avenue, schrittweise demontiert in den Regenwäldern Kolumbiens. (Obwohl die Außenaufnahmen alle in Mexiko entstanden. Aber das merkt keiner der von uns an Waldsterben Gewohnten.) Denn da prasselt es Abenteuer wie Wetterleuchten und Sternschnuppen; wird eine dünne Geschichte locker heruntergehechelt, mit Slapstickeinschüben und kalauernder Zwerchfellakrobatik, über die man nur schmunzeln kann. Da wird selbst der Horror noch schön, wird das Augenzwinkern chronisch, fabuliert sich ein modernes Märchen mit Tempo ohne Netz, in Richtung eines glücklichen Ausgangs.

Eine Geschichte ohne Tiefgang und verlogenes Senkblei. Ein Filmvergnügen zwischen Popcorn und Marshmallows, mit Gags wie aus einem Dampfkessel, aus einem der unzähligen Heftchenkistchen jede Woche in irgendeinem Kiosk. Schnelle Ware und das Happy-End mit dem Brunftton zweier Herzschrittmacher! Ich hab's mir reingezogen und den Spaß ohne Sodbrennen und Völlegefühl verdaut. Und kräftig abgelacht!

Hans Eppendorfer

Stranger Than Paradise

Der zweite Film von Jim Jarmush kommt jetzt ins Kino. Ab Mitte Dezember im Abaton

„Stranger Than Paradise" ist eine Art schwarze Komödie über Leute, die sich weder in den USA noch bei sich selbst zu Hause fühlen. Ein Film, der das aktuelle Lebensgefühl trifft und (deshalb) seinerseits unzugehörig ist; zwischen dem amerikanischen Hollywood-Nostalgie-Kino und dem europäischen Problem- und Beziehungsfilm hat er einen Weg gefunden, auf dem es sich lässig weitergehen läßt. Ohne Streß und Chichi und Schnickschnack, sprich ohne das Kunstgewerbe des neuen deutschen Films.

Aufgemerkt! Man sieht es dem Film gottlob nicht an, aber er ist der Knackpunkt dieses unseres Filmwesens.

Nach diesen vorsätzlich starken Worten etwas über den Inhalt des Films, wobei ich, sorry, den Plot nicht wiedergeben kann, da Regisseur Jim Jarmusch mit der US-Larmoyanz auch das Dramatische ausgespart hat. Stattdessen beschreibt er in den drei Film-Akten seine Figuren, die selbstredend seine Freunde sind. 1. Akt: Willie (John Lurie) und Eddie (Richard Edson) stoßen auf Eva (Ester Balint). Ort: New York (das teile ich hier eigens mit, weil die Vorstadtszenerie überall sein könnte). Titel: „Die neue Welt" (eine Welt, die neuer als *die* neue Welt ist). 2. Akt: „Ein Jahr später". Willie und Eddie treffen Eva in Cleveland, von dem eine Art Schrebergartenhaus und sehr viel Schnee zu sehen sind. 3. Akt: „Paradise". Florida im Winter. Eins dieser Motels. Die Straßen leer. Die Menschheit ist nur mit wenigen Exemplaren vertreten. Es passiert eigentlich nichts. Aber gerade das ist das Komische an diesem Film. Eva setzt dem, was sie betrifft, ein Ende. Sie besteigt ein Flugzeug nach Budapest. Back To Hungary.

Jim Jarmusch, 31, hat den Film schwarzweiß gedreht; jede Szene hat nur eine Einstellung, durch Schwarzfilm von der nächsten Szene getrennt. Das gibt dem Film angenehm Unhektisches. Jeder Szene bleibt Zeit, ihr eigenes Gefühlskli-

***Stranger Than Paradise**: Mutmacher für das gelähmte europäische Kino*

WEIHNACHTSGESCHENKE
VTSVIDEO-FILMEVTS
PAPILLON 99,-
SCARFACE 125,-
GLÜCKSRITTER 99,-
PARIS,TEXAS ORIG. 199,-
ZEIT DER ZÄRTLICHKEIT 99,-
LORIOT 59,90
OTTO 59,90
SNOOPY 89,- FOOTLOOSE 99,-
351755
VTS VIDEO-TELEPHONE-SERVICE
DAMMTORSTR. 1 HAMBURG 36

NACH MASS GESCHNEIDERT
LEDER JEANS
325,-
Verkauf ab Fabrik an jedermann, der rechnen kann
Leder ROTH
Fabrikation von Lederbekleidung
Geschäftszeit: Mo.-Fr. 9–17 Uhr
Sa. 9–12 Uhr.
Jaguarstieg 25 · 2000 Hamburg 54
Telefon (0 40) 40 80 38

Richard's
★Geschenk-Container★
Grindelallee 147 · Tel. 45 63 61
Mo–Fr 10–14+15–18 Uhr · Sa 10–13 Uhr

ma zu entwickeln: ein musikalisches Denken/Fühlen in Bildern. Notieren wir, daß Jim Jarmusch ebenso wie sein Hauptdarsteller, der Saxophonist John Lurie, Musiker ist und mit der New Yorker Gruppe „The Del-Byzanteens" diverse Platten gemacht hat (und die Filmmusik zum „Stand der Dinge" von Wim Wenders).

In „Stranger Than Paradise" hat Jarmusch, der vier Jahre lang Assistent Nicholas Rays gewesen war, in ebenso unspektakuläre wie emotional (an)sprechende Bilder gefaßt, was Filmerfahrung der letzten Jahre gewesen war. Mitgearbeitet hat er an „Lightning Over Water (Nick's Movie)" von Ray und Wenders, an „Bourroughs" (von Howard Brookner), „Underground U.S.A." (von Eric Mitchel) und – als Darsteller – in „Fräulein Berlin" (von Lothar Lambert).

Es scheint so, daß er gleich mit seinen ersten beiden (Low-budget-)Filmen dem europäischen Film Mut gemacht hat, sich aus der allgemeinen Lähmung zu befreien. Für seinen Erstfilm „Permanent Vacation" bekam er 1980 in Mannheim den Josef-von-Sternberg-Preis (und ich freue mich immer noch, daß ich, damals in der Jury, die Juroren überzeugen konnte); für „Stranger Than Paradise" gab es 1983 in Rotterdam den Internationalen Preis der Kritik und dieses Jahr in Cannes die Goldene Kamera. | *Dietrich Kuhlbrodt*

Stop Making Sense: Fitness- und Jogging-Programm für Fortgeschrittene

Stop Making Sense

Illusion vom pefekten Performing? Voraussichtlich Anfang Dezember in Neues Cinema und Abaton

Was ist besser als Videoclip und Live-Gig? Die Summe der besten Momente aus vier Konzerten natürlich. Kein Gedrängel, bester Sound, wir sehen, was wir sehen sollen. Sechs Kameras auf der Bühne des Pantanges Theatre, Los Angeles, gerichtet und eine Handkamera im mobilen Einsatz: Talking Heads ab!

„Stop Making Sense" gab als Konzertfilm vielerorts schon zu Begeisterungsausbrüchen Anlaß. Nicht nur, weil hier der Sound über die erstmals angewandte Direct-to-film-digital-re-recording-Methode optimiert wurde. Sondern in erster Linie, weil Regisseur Jonathan Demme („Melvin And Howard") gemeinsam mit David Byrne und Kameramann Jordan Cronenweth ein multimediales Konzept entwickelte, in dem das Publikum nur am Rande und – wie bereits vielfach lobend erwähnt – Backstage-Larifari überhaupt nicht vorkommt.

„Stop Making Sense" ist die geschmackvoll gestylte Lüge für die Illusion vom perfekten Performing. Keine Formkrisen wie seinerzeit bei einem Gig für das bundesdeutsche Fernsehen, als sich Tina Weymouth mißgelaunt mit ihrem Baß hinter die Verstärker verzog und sich der Rest der Band sowieso von ihrer temperamentvoll aufmarschierenden schwarzen Session-Crew an die Wand gespielt sah. Diesmal waren die Rollen im Drehbuch festgeschrieben, der Star heißt David Byrne.

Die Idee exponiert sich in bizarrer Choreographie, die Kondition in einem extraordinären Fitness-Programm: einem Jogging-Pensum für Fortgeschrittene. Die Talking Heads (David Byrne, voc; Tina Weymouth, b; Chris Frantz, dr; Jerry Harrison, g, keyb, voc) blieben nur bei den ersten Nummern unter sich. Als Verstärkung traten an: Bernie Worell (keyb), Alex Weir (g, voc), der Perkussionist Steve Scales und die Sängerinnen Lynn Mabry und Ednah Holt. Die beiden assistieren Tina Weymouth und Chris Frantz bei einem gutgemeinten kleinen Etikettenschwindel, der wie ein Tom-Tom-Club-Intermezzo aussehen soll. Für eine einzige Nummer die Weymouth Sisters einzufliegen wäre in der Tat wohl auch übertrieben gewesen.

„Everything on stage should be larger than in real life": Eine der Lebensweisheiten aus dem begleitenden Booklet zum Film, betextet und gestaltet von David Byrne, Michael Hodgson und Jeff Ayeroff. Also versenkt David Byrne zum Ende der Show seine drahtige Gestalt in eine überlebensgroße Anzug-Konstruktion von Gail Blacker. „There are a finite number of jokes in the universe."

Die Talking Heads sind nicht überlebensgroß. Keiner weiß dies besser als sie selbst, und darum haben sie auch nie etwas anderes behauptet. Auch dieser Film ist nicht überlebensgroß, obwohl er anderen Konzertfilmen um Längen voraus ist. „Stop Making Sense" distanziert sich mit Fingerspitzengefühl vom handelsüblichen Draufgängertum der Rock'n'Roll-Prolos durch distinguiertes Qualitätsbewußtsein und souveränes Timing. Der Film dauert 96 Minuten, das entspricht einer Strecke von neun Songs, die mit dem Klassiker „Psycho Killer" eröffnet wird und einer „Take Me To The River"-Session beendet ist. Und zwar keine Minute zu früh.

„The best length for television programs is either 30 seconds or 8 hours." Die optimale Länge für ein Konzert sind 45 Minuten. Das zahlende Publikum verlangt aber das Doppelte. Die Talking Heads geben sogar noch sechs Minuten dazu – für alle, die auch im Kino tanzen. | *Gabriele Meierding*

The Great Rock'n'Roll Swindle

Seit 1980 wartet Hamburg auf diesen Film. Vom 7. bis 10.12. in den Spätvorstellungen des Abaton

The Great Rock'n'Roll Swindle: Vier Jahre Angst vor dem Publikum

Ein Film aus dem Jahre 1979, auf den Hamburger Kinotagen 1980 erstmals der deutschen Öffentlichkeit vorgeführt, ab Ende 1980 in der Bundesrepublik im Verleih, in Berlin mittlerweile Bestandteil des Repertoires der Programmkinos – und erst jetzt im regulären Hamburger Kinoprogramm zu sehen. Diesmal fürchtete man nicht den Staatsanwalt, vielmehr hatten die Kinobesitzer Angst vor dem Publikum.

Die Sex Pistols, jene Punkband der ersten Stunde, hatten sich bereits aufgelöst, als der Film fertig war, Sid Vicious war schon tot, aber dennoch ist dieser Film alles andere als ein Museumsstück. Vor der bloßen nostalgischen Erinnerung bewahrt ihn sein böser Witz, der seine Verlängerung in der Wirklichkeit fand (und findet).

Es waren einmal vier musikbegeisterte und talentierte Jungen . . . Dem Mythos der Erfolgsstory, den so viele Musikfilme stricken (zuletzt etwa „Die Spider Murphy Gang"), versetzt „The Great Rock'n'Roll Swindle" einen höhnischen Schlag ins Gesicht. Vielmehr läßt der Regisseur und Autor Julian Temple, in letzter Zeit durch ungewöhnliche Videoclips bekanntgeworden wie den – vom britischen Fernsehen verbotenen – zum Rolling-Stones-Song „Undercover", den Entdecker und Manager der Gruppe Malcom McLaren in zehn Lektionen eine sarkastische Demonstration zum Thema „Wie werde ich reich und berühmt?" veranstalten. Reich und berühmt wird man, indem man etwa eine große Publicity in der Presse entfacht, ohne daß jemand die Gruppe je zu hören bekäme. Oder indem man einen Vertrag mit der großen Plattenfirma EMI abschließt, eine Single, „Anarchy In The UK", pressen läßt und dann durch das Verhalten der Gruppe in der Öffentlichkeit die Stimmung soweit beeinflußt, daß die Firma keinen anderen Ausweg mehr sieht als die Platte einstampfen zu lassen, ihr Gesicht zu wahren und die Gruppe mit einer Abfindungssumme aus dem Vertrag zu entlassen. Und indem man dasselbe Spiel danach bei A&M mit dem Titel „God Save The Queen" noch einmal wiederholt. Und jedesmal klingelt die Registrierkasse, selbstverständlich mit steigenden Beträgen.

Rock'n'Roll also nicht als Musik des Volkes für das Volk, sondern als clevere Strategie windiger Geschäftemacher? Was ein Teil der Presse seinerzeit dem Punk vorwarf, scheint dieser Film auf den ersten Blick zu bestätigen. Aber seine raffinierte Form macht deutlich, daß auch dies nur eine mögliche von vielen Geschichten ist.

Indem der Film nämlich der Chronologie der Gruppe folgt und vielfältiges Material von Konzerten, Interviews und TV-Auftritten verarbeitet, gibt er sich zwischendurch immer wieder den Anschein des Realen, karikiert das aber gleichzeitig durch seine zehn Lektionen und durch übersteigerte Zeichentricksequenzen, die Löcher in der Geschichte füllen (etwa die Demolierung des Büros einer Schallplattenfirma durch die Gruppe). Gegen Ende des Films kommt Bandmitglied Steve Jones in ein Kino in Soho, wo er Teile des Films sieht, von dem er selber ein Teil ist: eine Fiktion innerhalb der Fiktion, beklemmend in der Szene, in der Sid Vicious, nach einem im dokumentarischen Stil gefilmten Gang durch Pariser Straßen vor pelz- und brillantenbestücktem Publikum seine Version von Frank Sinatras „My Way" zelebriert und dann plötzlich tödliche Schüsse auf die applaudierenden Zuschauer abfeuert.

Frank Arnold

Das PÄKI

hat für die langen Winterabende genau die richtigen BÜCHER u. SPIELE zum Lesen u. Vorlesen, Zeitvertreiben und Verschenken.

UND --
wie immer:
ausgewähltes Spielzeug für Kinder -
neu: **TRAUMHAFTES SPIELZEUG FÜR ERWACHSENE**

PÄDAGOGIK & KINDERBUCH
Schlüterstr.86 2000 HH 13
Tel. 454340 Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9-18.30
Sa. 9-13 Adventsamstage: 10-18 Uhr

Underground

Ergreifende Stimmen aus dem Untergrund. Vom 3. bis 6. Dezember im Abaton

I wanna hear some revolution outthere, brothers!

Dieser Film ist das Gegenstück zu „The Big Chill", genauso ergreifend und rührend. Er sagt alles über die 70er Jahre. Weil er sieben Jahre früher gemacht wurde, steckt er noch mitten drin und ist schon genauso weise.

Wieder reden alte Kämpfer von alten Kämpfen, aber diesmal sind es echte, Weathermen und SDS-Kämpfer, und sie haben den Kampf nicht aufgegeben, sondern weitergetrieben, und müssen sich deshalb hinter einem Vorhang verstekken. Sie werden von der Polizei verfolgt, sie sind im Untergrund. Von dort sprechen sie zu uns. Wie Armut, Unterdrückung, Ungerechtigkeit ihr politisches Bewußtsein weckten, Kuba und Vietnam den Glauben an die Revolution, wie die Veränderung der Gesellschaft in Angriff genommen wurde, lokale Kämpfe, Aktionen, Demonstrationen, *a single spark can start a prairie fire.* Widerstand forderte Repression heraus, Repression erneuten Widerstand, die Sit-ins waren nicht gewaltlos, Pistolenschüsse wurden mit Pistolenschüssen, Stein- und Flaschenwürfen auf rassistische weiße Bullen beantwortet. Menschenliebe erforderte Härte, Arroganz, Unerbittlichkeit, Militanz, Tage der Wut.

Die fünf weißen Berufsrevolutionäre, die uns dies erzählen, haben sich inzwischen im Untergrund eingerichtet, sie gründeten Familien und lernten, unbehelligt einzukaufen. Sie schreiben Flugblätter und bringen sie heimlich unters Volk. Sie glauben fest daran, daß die Revolution noch kommt. Deshalb wirken sie wie Jesus People. Der Film aber zeigt, daß die Revolution eine große Sache war, die in den Sechziger Jahren in Amerika stattgefunden hat, und die eine Sache der Schwarzen war, der Afro-Amerikaner. Er zeigt das mit Dokumentaraufnahmen, die die Erzählungen illustrieren. Bilder, die die gleiche Hit-Wirkung haben wie die Musik in „Big Chill", man trällert sie nach, wenn man aus dem Kino kommt: Malcolm X, ein revolutionärer Magier, Beifall nach jedem seiner Sätze, H. Rap Brown, wenn Amerika nicht zur Vernunft kommt, müssen wir es niederbrennen, wer überleben will, greift zum Gewehr, *violence is as american as cherry pie,* Fidel Castro, Martin Luther King, schwarze Vietnam-Veteranen, die ihre Verdienstorden von der Brust reißen und einen als „trash" bezeichneten Haufen schleudern. Wir müssen anfangen, unser Volk zu organisieren, unser Volk zu organisieren, unser Volk zu organisieren. Und nichts als das. Unser Volk organisieren. Unser Volk. *Brothers and sisters! The time has come for each and everyone of you to decide whether you are gonna be the problem or whether you are gonna be the solution!*

Underground: Alte Kämpfer reden von alten Kämpfen

Weiterführende Literatur zum Thema: Eldridge Cleaver, „Soul On Ice"; Stockely Carmichael, „Thesen zur Schwarzen Revolution"; Huey Newton, „Wie man Revolution macht". | *Nicola Reidenbach*

Die Wiederkehr des Martin Guerre

Die dramatische Chronik eines Verbrechens. Voraussichtlich ab 7.12. in Holi und Broadway

Ort der Handlung: das ländliche Frankreich des 16. Jahrhunderts in dem kleinen Dorf Arigat, südlich von Toulouse in den Ausläufern der Pyrenäen. Einen jungen Bauern, namens Martin Guerre (Gérard Depardieu), zieht es in die Welt hinaus. Er verläßt den Hof, seine junge Frau Bertrande (Nathalie Baye) und ihr gemeinsames Kind. Lange hört man nichts von ihm: Er sei zu den Soldaten, heißt es, er habe bei der Belagerung von Saint Quentin ein Bein verloren. Alles nur Gerüchte. Nichts Genaues, Verläßliches. Bis einer plötzlich

anders reisen

team reisen

Winter will es werden!
Schneehasen und Skifüchse rüsten sich für die Saison.
team hat vorgesorgt:
Für Loipengleiter und Pistenflitzer gibt's stapelweise Angebote. z. B.:

Mitten in den französischen Alpen

Skiwinter in Les Arcs

über 70 verschiedene Abfahrten, 50 Ski-Seilbahnen und -Lifte. — Hotels, Appartements, Ferienwohnungen
Zu den Weihnachtstagen in Les Arcs (22. 12.—29. 12.)
- **Bett- und Skipaß** pro Person ab **DM 364,-** oder
- **Ferienwohnungen** (mehrere Pers.) ab **DM 413,-**

Südtirol für junge Leute

Sulden — am Fuße von Ortler und Königsspitz, beide an 4000 m — ist als Skigebiet geschätzt. Unsere Pension ist reserviert für 18- bis 32jährige. 16 Pisten stehen Anfängern und Könnern zur Verfügung.
Neujahr (26. 12.—4. 1.), Halbpension nur **DM 498,-**

Skitrubel in Oberlechtal

Auf Wintersport und Après-Ski hat sich das ganze Oberlechtal eingestellt: **Schneewalzer-Wochen** von Dezember bis April. Zahlreiche Pisten und Loipen erster Wahl, etliche Lifts, umfangreiches Sport- und Abendprogramm, Hallenbad, Sauna (inkl.), Halbpension, Pension, Hotels, Appartements (ggf. Aufpreis).
1 Woche Ski-Alpin inkl. Skiausrüstung* **ab DM 515,-**
ohne Skiausrüstung **ab DM 279,-**
1 Woche Langlauf inkl. Skiausrüstung* **ab DM 298,-**
ohne Skiausrüstung **ab DM 178,-**
* (Top-Skiausrüstung im Preis enthalten, Ski, Stiefel und Stöcke gehen zollfrei in Eigentum über).

!! Wöchentlich Busse ab/nach Hamburg—Lechtal !!

INFO-ABEND am 07.12. um 20 Uhr in der Werkstatt 3! Thema: Peru, Ecuador

Mo.—Fr. 10.30 Uhr bis 18.30 Uhr
Sa. 11 Uhr bis 14 Uhr (nur Eppend. Weg)

Eppend. Weg 105 /Ecke Osterstr. HH 19, Telefon 491 60 66/67
Hahntrapp 2/zw. Rathaus und Rödingsmarkt, HH 11, Tel. 36 20 63
Fordern Sie bitte unsere Kataloge an. Anruf genügt

wieder auftaucht, nach über acht Jahren, und von sich behauptet, dieser verschollene Martin Guerre zu sein. Das Dorf gibt vor, ihn wiederzuerkennen, und er nimmt sein Eigentum in Besitz: den Hof, die Frau, das Kind, bald darauf trägt die Frau ein weiteres unter ihrem Herzen.

Dann tauchen Gerüchte auf: er sei ein Schwindler, habe kleinere Füße als der, der vor Jahren das Dorf verließ, sei ein Betrüger. Ein aufsehenerregender Prozeß wird gegen ihn angestrengt. Es erscheint der wirkliche Martin Guerre, eine Lebenslüge bricht zusammen.

Soweit die authentische Geschichte, von dem damaligen vernehmenden Richter 1561 zu Papier gebracht. Der Film erzählt sich wie die Chronik eines Verbrechens, in weichen warmen Tönen mit Braun und Ocker. Die Szenerie an Originalschauplätzen mit Detailtreue abgedreht, in einem 150-Seelen-Dorf, nur 40 Kilometer von Arigat entfernt, aus der Zeit Louis XIV. Es ist die Geschichte eines Verrats, eines gestohlenen Lebens, erzählt in vorwiegend herbstlicher Landschaft, wie ein unverbindlicher Ausflug in die Vergangenheit. Allerdings mit einer Prachtentfaltung Breughelscher Bilder.

Der Hergang wird in Rückblenden erzählt, üppig und detailsatt. Und immer wieder ist es das stoppelbärtige Gesicht Depardieus, mit der Gehetztheit eines Betrügers, der sein Heil nur im Angriff wähnt, ist es seine Körpersprache, sind es seine O-Beine, die keinen dieser Augenblicke ins Süßlich-Überladene abrutschen lassen.

Ein uns unbegreifbares Leben, in einer lange zurückliegenden Zeit, wird vor unsern Augen aufgeblättert. Vergangenheit, Geschichte teilt sich uns mit in deftigen Bildern, in einem Farbenrausch. Ängste, Zwänge, dörfliche Rituale werden einsehbar und verständlich. Nathalie Baye als Bertrande ist das ideale Gegenstück zur kalkulierten, verschlagenen Derbheit Depardieus, mit karger Bewegungslosigkeit, mit der Ausdruckskraft geschnitzter Bauernmadonnen schafft sie sich ein Gegengewicht. Hier wird ein Mensch in die Enge getrieben bis zur Selbstaufgabe, bis zu seiner Vernichtung. In einem Film mit saftiger, praller Lebenshärte und originären Charakteren, in Gesichtern voller Geschichten und Spuren. Wie ein lebendiger Geschichtsunterricht mit einem Fundus atemberaubender Bilder, die auch noch eine spannende Geschichte transportieren.

In den USA war dieser Film ein Überraschungserfolg, in Frankreich kamen drei Césars dazu. In Deutschland wird es sich zeigen müssen, ob dieser Versuch geschichtlicher Präzision, filmisch still und genau umgesetzt, sich gegen laute Fantasy-Wellen und aufgemotzte Dürftigkeits-Produkte behaupten kann. Das ist zu wünschen.

Hans Eppendorfer

Die Wiederkehr des Martin Guerre: *Herbstliche Landschaft, breughelsche Bilder*

Carmen

Die nächste Carmen kommt bestimmt. Voraussichtlich ab 30.11. in den Kinocentren

Hochkarätige Stimmen vor atemberaubender spanischer Natur-Kulisse. Regie: Kein Geringerer als Francesco Rosi („Christus kam nur bis Eboli"). Für die Choreographie ist Antonio Gades zuständig, seit Sauras „Carmen" und „Bluthochzeit" die einschlägige Top-Instanz.

Noch eine „Carmen". Ein Ereignis? Um es gleich zu sagen: nein.

Waren die Carmen-Adaptionen von Saura und Godard (und auch von Peter Brook bei Kampnagel) sehr eigenwillige bis persönliche Variationen zum Thema, so ist Rosis Beitrag ein makellos penibles Abspielen vom Blatt. Bizets Oper wurde an eindrucksvollen Original-Schauplätzen gedreht. Diese Natur-Kulisse hat aber nicht nur ihr Schönes, sondern wirkt sich bei einem so künstlichen Gebilde, wie es eine Oper ist, zuweilen auch unfreiwillig komisch aus.

Wenn ganz militärische Kompanien (mir ist nie so penetrant aufgefallen, daß Carmens kurzfristiges Objekt der Begierde ja ein Soldat ist) plötzlich todernst in Gruppengesang ausbrechen, desgleichen ansonsten realistisch ins Bild gesetzte Menschenansammlungen, dann sitzt man doch ziemlich befremdet im Kinosessel und sehnt das unrealistische Ambiente einer Opernbühne herbei.

Bei den Einzeldarstellern schwächt sich dieser Eindruck weitgehend ab. Und bei der Carmen von Julia Migenes-Johnson ist er nicht mehr existent: Sie ist nicht nur eine gute Carmen-Sängerin, sondern eine aufregend präsente Carmen-Darstellerin.

Ruggero Raimondi, einschlägig Interessierten als Don Giovanni in Joseph Loseys Verfilmung der Mozart-Oper bekannt, singt und spielt gleichermaßen eindrucksvoll den Torrero Escamillo. Er ließ sich zwar offensichtlich beim Stierkampf doubeln, nicht aber beim Reiten. Und er soll sogar aufnahmereif auf dem Pferderücken gesungen haben, bei Nacht und in abschüssiger Landschaft, weil das Pferd sich vorm lauten Playback fürchtete. Eher fad agiert dagegen, zumindest im ersten Teil, Placido Domingo (der doch in Zeffirellis Verfilmung von „La Traviata" ausgezeichnet worden war), als Don Jose. Und so folgt man denn Carmens plötzlich ausbrechender Leidenschaft zur vollschlanken Vaterfigur eher erstaunt.

Die den Film begleitende Schallplattenaufnahme mit Auszügen aus Bizets komplett verfilmtem Opernwerk in Dolby Stereo (es spielen das Orchestre National de France unter Lorin Maazel) wurde vom Opern-Magazin „Orpheus" zu einer „Aufnahme des Monats" erkoren. Mit der Begründung, sie sei eine Neueinspielung der Oper „die so spannend und so überzeugend ist, daß man sie als eine der besten ‚Carmen'-Aufnahmen bezeichnen sollte".

Und die Choreographie von Antonio Gades? Ich habe sie vergessen. Es haben sich die bei weitem genialeren und fulminanteren wieder darübergelagert: die aus Sauras „Carmen". | *Oda de Lattin*

Carmen: Hochkarätige Stimmen vor atemberaubender spanischer Naturkulisse

Unerreichbare Nähe

Regiedebüt einer Cutterin. Voraussichtlich Ende November/Anfang Januar im Broadway

„Unerreichbare Nähe" ist der erste Spielfilm der Jung-Regisseurin Dagmar Hirtz. Sie zählt hierzulande zu den renommiertesten Filmcuttern, zweimal wurde ihre Arbeit mit dem Bundesfilmpreis für Schnitt honoriert: 1971 für Johannes Schaafs „Trotta", 1976 für Maximilian Schells „Der Richter und sein Henker". Für Schell hatte sie auch „Marlene" geschnitten, davor „Heller Wahn" für Margarethe von Trotta, die nun gemeinsam mit ihr am Drehbuch für diesen Streifen hier arbeitete.

Warum mußte es nur wieder eine von diesen Frauengeschichten aus dem bis zum Erbrechen vorgeführten Akademiker-Milieu sein? Diesem kultivierten Lebensstil zwischen vollgestopften Bücherregalen, der studentischen Vergangenheit, Relikten aus Wohnküchen und repräsentativen Ledersofas?

Die dort heimische seelische Hypochondrie dokumentiert sich in ihrer Blindheit für die Krisen anderer Stände, in denen die Frustrationen nicht so wohlgeformt artikuliert und infolgedessen die Charaktere schwerer aufzuknacken sind.

Einer Schwierigkeit, der die holländischen Filmemacherin Marleen Gorris zum Beispiel nicht aus dem Wege gegangen ist. Die sie vielmehr auf radikale Weise in „Die Stille um Christine M." thematisiert hat. Und ist es nicht überhaupt peinlich, daß erst ein *Regisseur,* Edgar Reitz in seinem Film-Epos „Heimat", uns alle daran erinnern muß,

Unerreichbare Nähe: Wohlartikulierte Frustrationen im Akademikermilieu

wie schlicht und gleichzeitig sensibel, wie selbstverständlich sich profilierte Frauenbilder auf die Leinwand zeichnen lassen?

Zurück aber zu unseren Gebildeten mit ihren Kommunikationsproblemen, die trotz zahlreicher einschlägiger Filme immer noch nicht aus der Welt geräumt sind. Die unerreichbare Nähe materialisiert sich hier in einem Anrufbeantworter. Der ist Knotenpunkt, Schutzwall, Beichtstuhl. Er steht in der Wohnung von Ines (Kathrin Ackermann) und Andreas (Klaus Grünberg); eine Kontaktstelle für vier Erwachsene, die im vierten Jahrzehnt ihres Lebens vor entscheidenden Veränderungen stehen.

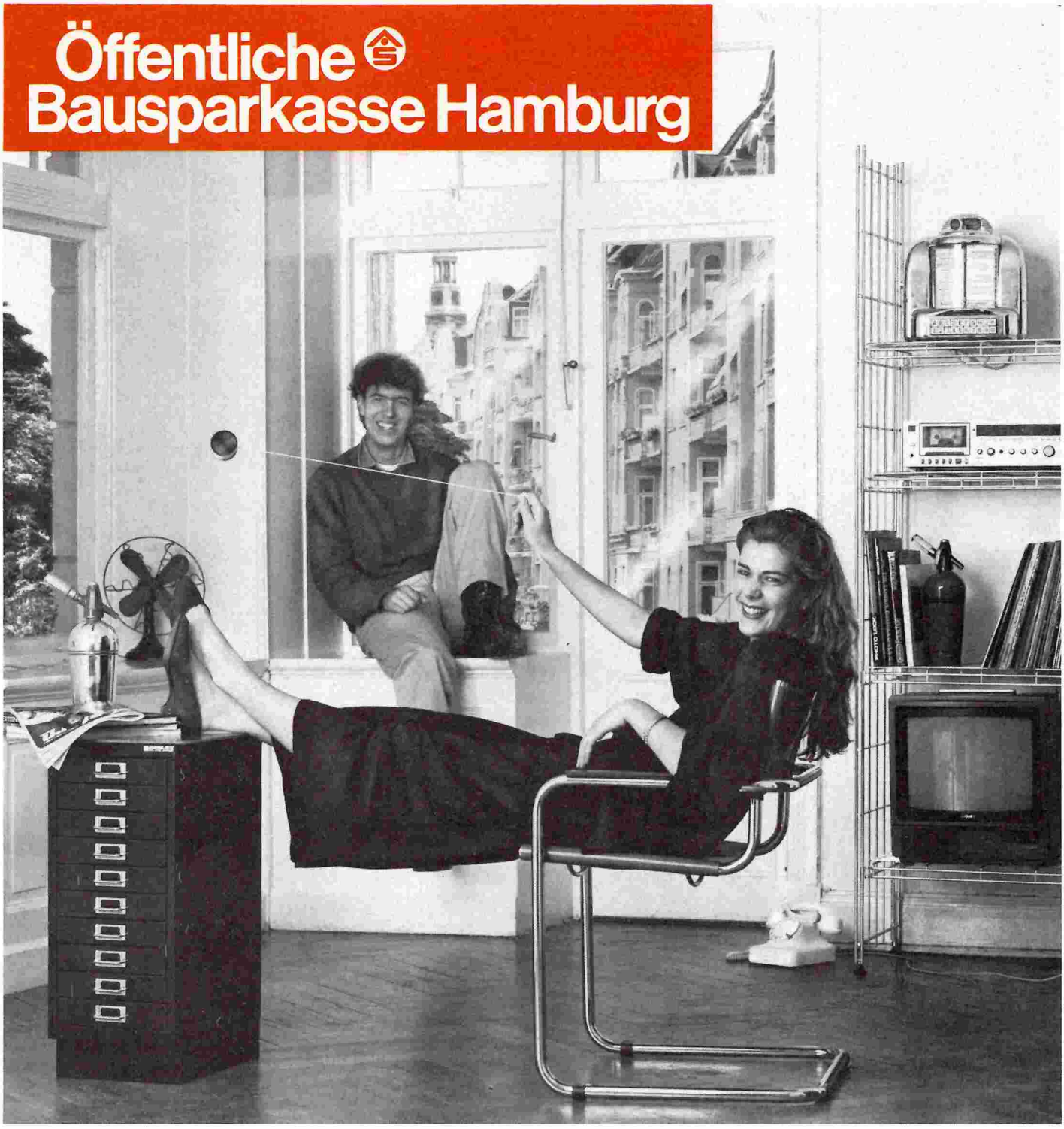
Ines, die emotional Ausgebeutete, erhält eines Tages einen Brief aus Amerika. Ihr 15jähriger Sohn will endlich seine Mutter kennenlernen. Mit wem darüber reden? Ihr Lebensgefährte, ein frustrierter Verlagslektor, der Angst vor der unsicheren Existenz als freier Schriftsteller hat, knöpft sich erst auf, als es für beide schon zu spät ist. Das Drehbuch macht Ines den Abflug nach Amerika leicht.

Da ist aber noch Monika (Brigitte Karner), die einzige Nicht-Intellektuelle. Gerade hat sie ihren Mann verloren: Unfalltod nach heftigem Ehestreit. Nach einem Selbstmordversuch muß die viel zu unselbständige und fürsorgliche Frau in einem Schnellkurs umerzogen werden.

Die Anteilnahme ihrer Freunde Ines und Andreas ist eher eine Kopf- als eine Herzensangelegenheit: Pädagogik statt Mitgefühl. So kommt der Ansporn, sich um Eigenständigkeit zu bemühen, ausgerechnet von Sabine (Loni von Friedl), der mütterlich resoluten Geliebten ihres Mannes, um die es zu diesem folgenschweren Ehestreit gekommen war. Wie das Leben im Film eben so spielt.

Klar, daß eine Frau vom Format Sabines (Typ lebenstüchtige Akademikerin) ein Traum-Exemplar von einem Sohn ihr eigen nennt. Einen, der Pullover strickt und herzerfrischenden Kurzfilm-Schund auf Super-8 dreht. Das macht Hoffnung! | *Gabriele Meierding*

Öffentliche Bausparkasse Hamburg



Bei uns erfüllen sich Eure Wünsche ganz easy.

Wünsche zu haben ist leicht, sie zu erfüllen schon schwerer. Vor allem, wenn man noch nicht so viel verdient. Doch das braucht Euch nicht weiter zu kümmern. Denn mit einem Sparvertrag bei uns kann jeder ganz easy mehr als 10.000,– Mark zusammensparen.

Das geht mit 67,– Mark im Monat. Dafür zahlt Vater Staat noch volle 14 % Bausparprämie, und wir zahlen die Zinsen. Legt Ihr außerdem noch die 624,– Mark „vermögenswirksam" auf dem Bausparvertrag an, dann stehen am Ende schon über 17.000,– Mark auf dem Konto.

Und wenn sich zwei zusammentun, um die Zukunft gemeinsam zu planen, dann sieht das mit mehr als 34.000,– Mark doch schon ganz prächtig aus.
Also, worauf wartet Ihr noch? Erfüllt Euch Eure Wünsche und sprecht jetzt mit uns.

Eure Öffentliche Bausparkasse Hamburg. **Wir sind da, wo Ihr seid.**

Ihr erreicht uns in Wandsbek, Pappelallee 41, in der Innenstadt, Bergstr. 22, Tel. 2 02 11, und überall bei der Hamburger Sparkasse, Tel. 37 91, und der Hamburgischen Landesbank, Tel. 3 33 30. Wir kommen auch gern zu Euch nach Hause. Dann wählt Ihr bitte Tel. 20 21 305.

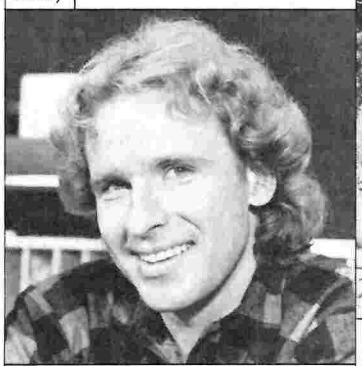
Dick und Doof in Hamburg

△ **Fröhliche Weihnachten** *wünschen Regisseur Bob Clark und seine Mannschaft. In der neuen Komödie des „Porky's"-Regisseurs wird angeblich „alles auf die Schippe genommen, was uns am Weihnachtsfest doch ach so heilig ist". (Kinocentren)*

▽ **Die rote Flut** *ergießt sich über Amerika. „Erschreckend sind die Perspektiven" (Verleihmitteilung) dieses „ebenso mutigen wie wahnwitzigen Films", der eine „rote Apocalypse zeichnet, die hoffentlich nie Wahrheit werden wird". Regisseur dieser Weltkrieg-III-Vision ist der „Conan"-Regisseur John Milius, der mit diesem Kalte-Krieger-Streifen seine Landsleute warnen will:*

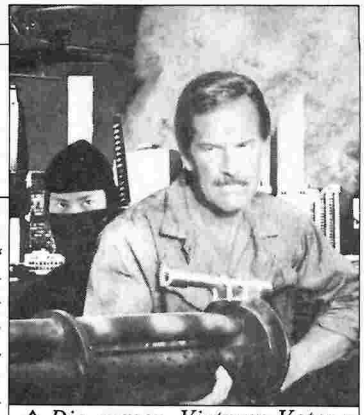
△ *Wem's zu kühl wird hierzulande, sei ein* **Hot Dog** *des Regisseurs Peter Markle empfohlen: „Hasenjagd rund um den Idiotenhügel – es lockt die weibliche Bergwelt, es pirscht der männlich-harte Draufgänger". So jedenfalls das Fachblatt „Cinema" mit ironischem Unterton. (Kinocentren)*

„Niemals sollten wir vergessen, daß auch wir verletzbar sind und daß wir alles, an dem wir hängen, mit einem Schlag verlieren können." Und: „Ich erzähle eine Geschichte über den Kampf von Menschen gegen Macht und Unterdrückung – ohne Rücksicht auf die fatalen Folgen." (Voraussichtlich ab 21.12. in den Kinocentren)



△ *Mit* **Mama mia – nur keine Panik** *verhelfen der „Große Blonde" Thomas Gottschalk und sein Regisseur Dieter Prötel Opas Familienfilm zur Renaissance. Worum es geht? Um Liebe, Trennung und Versöhnung. (Voraussichtlich ab 7.12. in den Kinocentren)*

▽ *„Sind es meine eigenen Schwierigkeiten mit meinem zuweilen lausigen Gedächtnis?" Der* **Mann ohne Gedächtnis** *ist der Schweizer Regisseur Kurt Gloor („Der Einsamkeit des Konrad Steiner", „Der Erfinder"). Über mehrere Jahre forschte Gloor nach den Ursachen seiner Faszination für das Phänomen der Amnesie, sammelte Zeitungsnotizen über Menschen, die ihr Gedächtnis verloren haben, las sich durch Fachliteratur und konzentrierte seine Privatforschung schließlich auf den mit der Amnesie gelegentlich einhergehenden Sprachverlust. Als Beobachter quartierte er sich in einer psychatrischen Klinik ein und revidierte dort, wie er sagt, seine zuvor recht klischeehaften Vorstellungen von der Psychatrie. Diese Beobachtungen fließen ein in seinen neuen Film, der allerdings kein Psychiatrie-Film sein will, sondern „eher eine Geschichte aus der Schweiz". Das sympathische Lichtspiel kommt mit verhaltenem Grinsen auf uns zu, cool und beobachtend. (Möglicherweise im Dezember in Hamburg)*

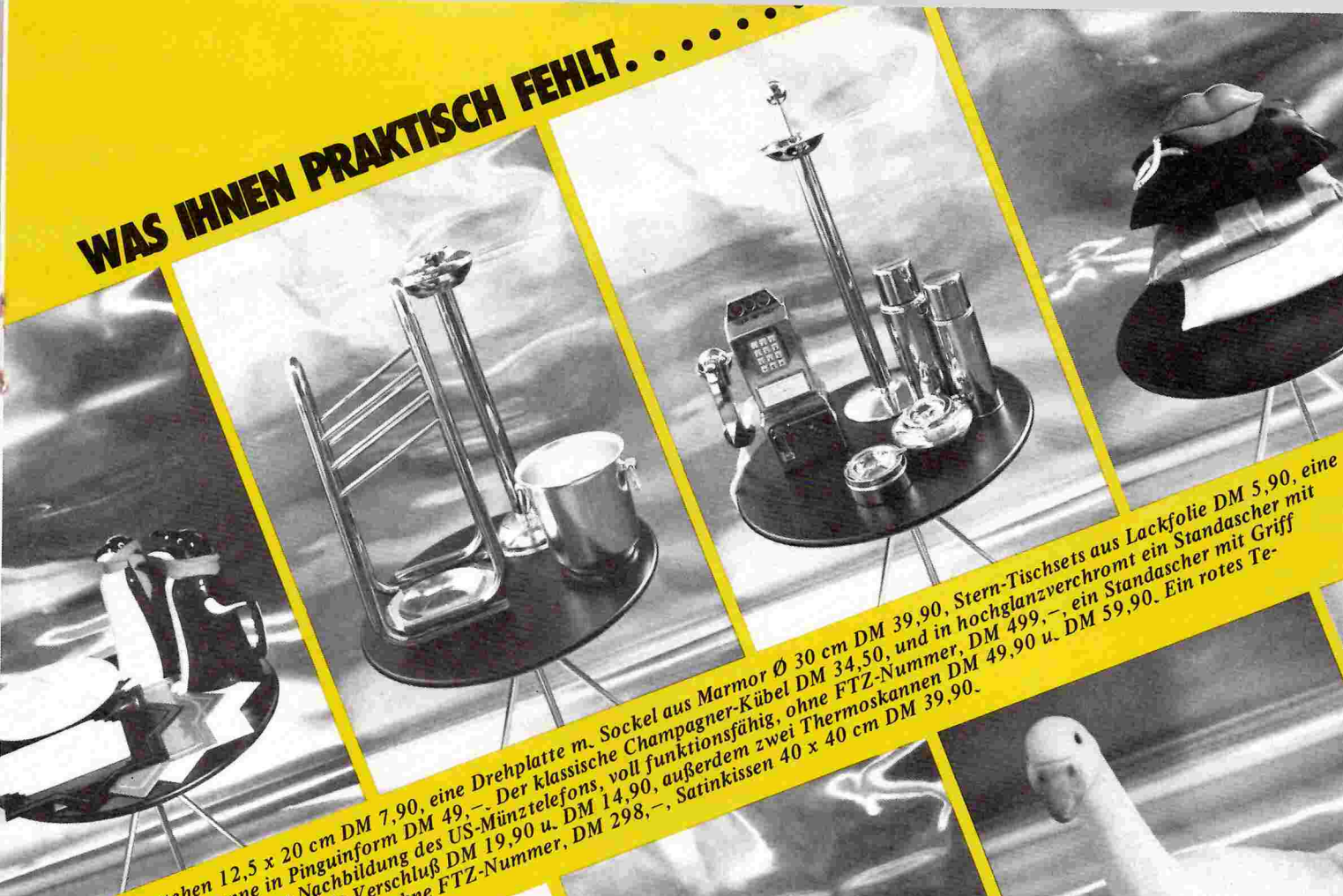


△ *Die armen Vietnam-Veteranen finden nicht einmal im Kino ihre wohlverdiente Ruhe. In dem neuesten Werk zum Thema – dem von Teddy Page inszenierten Streifen* **Fireback – ich will keine Gnade** *– kommt Richard Harrison geradezu vom Regen in die Traufe: Sein Kampf geht weiter im Dschungel von New York; diesmal gegen die korrupte Unterwelt. (Voraussichtlich ab 30.11. in den Kinocentren)*

△ *Vom Regisseur der „Schulmädchen 84", Nikolai Müllerschön, kommt jetzt* **Ein irres Feeling** *ins Kino. Der 25jährige Regisseur, dessen Vorbild der US-Hit „Porky's" ist: „Ich fände es toll, wenn die Großmutter mit ihrem Enkel in diesen Film gehen und sie gemeinsam lachen und weinen." (Voraussichtlich ab 30.11. in den Kinocentren)*

△ *Ein Hamburger Komikerpaar soll die humorlose Kinolandschaft beleben, wenn es nach Wunsch und Willen des Jung-Regisseurs Karsten Wichniarz geht. Wie Dick und Doof: Der baumlange Lulatsch Peter Buchholz (1,91 Meter) und der kleine Hansdampf Stephan Schwartz (1,65 Meter), genannt* **Jagger und Spaghetti**, *sehen angeblich so komisch aus, daß niemand sie ernst nimmt. Die Direktion vom Spielkasino in Travemünde lachte jedenfalls nur, als die beiden wegen Drehgenehmigung am Roulett-Tisch vorsprachen. (Vom 7. bis 13.12. in den Spätvorstellungen des Holi)*

WAS IHNEN PRAKTISCH FEHLT.....



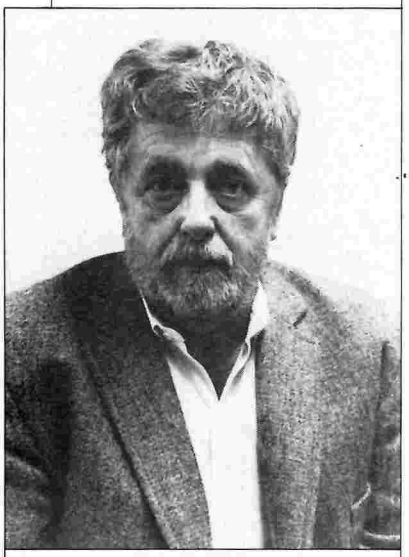
Marmorbrettchen 12,5 x 20 cm DM 7,90, eine Drehplatte m. Sockel aus Marmor Ø 30 cm DM 39,90, Stern-Tischsets aus Lackfolie DM 5,90, eine spaßige Thermoskanne in Pinguinform DM 49,–. Der klassische Champagner-Kübel DM 34,50, und in hochglanzverchromt ein Standascher mit Verschluß DM 44,90, eine Nachbildung des US-Münztelefons, voll funktionsfähig, ohne FTZ-Nummer, DM 499,–, ein Standascher mit DM 39,50, zwei Tischascher mit Verschluß DM 19,90 u. DM 14,90, außerdem zwei Thermoskannen DM 49,90 u. DM 59,90. Ein rotes Telefon „Lippen", voll funktionsfähig, ohne FTZ-Nummer, DM 298,–, Satinkissen 40 x 40 cm DM 39,90.

Eine Kollektion klassischer Art-Deco-Spiegel ab DM 149,–, viele Kartonagen, eine Super-Kuschelmaus ca. 50 cm lang, DM 119,–, schwarze und weiße Kappen aus feinstem Leder DM 189,–, diverse Fliegerbrillen ab DM 69,–. Ein Profi-Mixgerät für Cocktails, Eis u. Säfte mit moderner Technik DM 790,–, die leuchtende Tulpenstrauß-Lampe DM 64,50 und die beliebten Gans-Lampen DM 79,– und Enten-Lampen DM 39,90. Außerdem unzählige andere sinnvolle, praktische u. schöne Dinge zum Schenken und Behalten, die es nicht an jeder Ecke gibt.

KÖNNEN SIE SICH SCHENKEN (LASSEN)

DAS IST WOHNBEDARF IN HAMBURG
EPPENDORFER BAUM 13 UND
NEDDERFELD 27

Film News



Regisseur Volker Vogeler: Suggestive Inszenierung

Foto: Roland Scheikowski

Der Hamburger Autor **Siegfried Lenz** hat zum erstenmal einen Originaltext für das NDR-Fernsehen geschrieben. „Ein Kriegsende" (Regie: **Volker Vogeler**) beschreibt eine Meuterei an Bord eines deutschen Minensuchers im kritischen Moment der Kapitulation und stellt die Frage nach Pflicht und Gehorsam gegenüber der Obrigkeit. Der sehr suggestive Schwarzweiß-Film bleibt fast ausschließlich beim Erzähler, ist also nicht im üblichen Sinne dramatisiert worden. Die Sendung ist am 5. Dezember um 20.15 im 1. Programm zu sehen, das Buch erschien kürzlich bei Hoffmann & Campe, ist 64 Seiten dünn und kostet 18 Mark.

▽

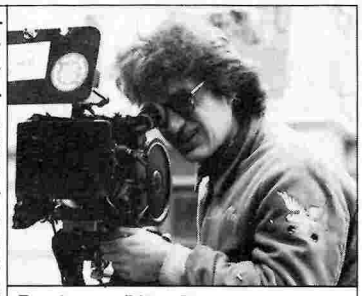
Mit 200.000 Mark wird **Lutz Konermanns** Filmprojekt „Freigang" vom Hamburger Filmbüro gefördert. Konermann wurde durch seinen Knast-Film „Aufdermauer" bekannt. Weiterhin werden **Peter Watkins'** „Eingriff in die Zukunft" (50.000 Mark), **Gisela Tuchtenhagens** „Wir haben nichts gegen Heimkinder" (100.000 Mark) und weitere drei (von insgesamt 44 eingereichten) programmfüllenden Kinofilm-Projekten bezuschußt. Im Schwerpunktbereich der Kurz- und/oder innovativen Projekte erhielten sieben (von 52) Anträgen eine Zusage, u.a. **Klaus Buebs** Projekt „Der T-Mann" über 53.500 Mark.

▽

Verschoben, vertagt, gekippt: Mindestens drei große Filme, die Verleiher in ihren Staffeln für den Herbst ankündigten, bleiben den Kinogängern bis auf weiteres vorenthalten. **Sidney Lumets** bereits mehrfach angekündigter und immer wieder gestrichener Streifen „Daniel" – ein kritischer und am Schicksal von Ethel und Julius Rosenberg orientierter Spielfilm über die Auswüchse der Kommunisten-Jagd im Amerika Eisenhowers – wurde auf unbestimmte Zeit vertagt. Das Abenteuer-Remake „Bounty" wird frühestens im Frühjahr die bundesdeutschen Kinos erreichen, obwohl es bereits im Sommer in Cannes Furore machte. Und das derzeit in allen Gazetten verdammte/gefeierte Musik-Epos „Purple Rain" wurde trotz der massiven Vorwerbung auf März, den Zeitpunkt der **Prince**-Tournee geschoben. (Kleine Zwischenfrage: Wer hat bei **Warner Communications** das Sagen – die Leute von **WEA**-Musik oder vom **Warner-Columbia** Filmverleih?)

▽

Definitives dagegen von der „Paris, Texas"-Front: Nachdem ein neuer Verleih in den Vertrag einstieg, müssen neue Kinos geordert, neues Werbematerial hergestellt und reichlich Kopien für den zu erwartenden Andrang gezogen werden – das alles verschiebt auch diesen Film, wie schon erwartet, ins nächste Jahr, und zwar auf den 11. Januar. **Wim Wenders'**



Regisseur Wim Wenders: „Paris, Texas" auf Video

Freunde können sich derweil an einem voluminösen, farbigen Paperback erfreuen, das – vom Rechtsstreit unberührt – den Film auf 380 Seiten Bild für Bild vorwegnimmt (Gero Verlagsgesellschaft, 24 Mark). Nur für ganz harte Wenders-Bewunderer, die dazu noch einen, unter ihnen sicherlich verpönten, Videorecorder besitzen: Die englische Originalfassung, auf Videoband gebannt von „Palace Video" aus Great Britain, gelangte per Import zum „Video-Telephone-Service" in der Dammtorstraße 1. Dort kann der Film nun entliehen werden, es sei denn, Video-Feind Wim (siehe „Tausend Augen") taucht unverhofft auf und klaut die Kassetten. SZENE HAMBURG rezensierte „Paris Texas" bereits im Heft 9/84.

»Nur die eine Hälfte von mir ist der Earl of Greystoke... die andere Hälfte ist ein wildes Tier!«

»Tarzans triumphale Rückkehr.«
Daily Mirror

Im Jahre 1886 ereignete sich vor der Westküste Afrikas eine Schiffskatastrophe. Ein kleiner Junge überlebte. Er wuchs im Schutz einer Affenfamilie auf, lernte die Gesetze des Dschungels und wurde zum »Herr der Affen«.

Zurück in der Zivilisation, stellt sich ihm die Frage: Welchen Gesetzen soll er gehorchen? Denen der Menschen... oder denen des Dschungels.

Die Abenteuer-Verfilmung eines Mannes zwischen zwei Welten – ein triumphaler Erfolg bei Publikum und Presse. »Greystoke ist anders als jeder Tarzan-Film, den Sie je gesehen haben«, schrieb die bedeutende New York Times.

GREYSTOKE
— DIE LEGENDE VON —
TARZAN
HERR DER AFFEN

AB 14. DEZ. IN VIELEN KINOS

Ein HUGH HUDSON FILM mit RALPH RICHARDSON · IAN HOLM · JAMES FOX und erstmals CHRISTOPHER LAMBERT
ANDIE MacDOWELL Musik JOHN SCOTT Produktion HUGH HUDSON und STANLEY S. CANTER
Drehbuch P. H. VAZAK und MICHAEL AUSTIN Nach der Story „TARZAN OF THE APES" von EDGAR RICE BURROUGHS
DOLBY STEREO™ Regie HUGH HUDSON

FROM WARNER BROS
A WARNER COMMUNICATIONS COMPANY

»Der beste Tarzan-Film, der je gedreht wurde.«
Los Angeles Magazine

TV-Film

1.12. *Peter Weir:* **Ein Jahr in der Hölle,** *ARD, 22.30*
Edward Dmytryck: **Die 27. Etage,** *ZDF, 23.15*

2.12. *Bernardo Bertolucci:* **Die Tragödie eines lächerlichen Mannes,** *ARD, 20.20*

3.12. *John G. Avildsen:* **Ein Supertyp haut auf die Pauke,** *ZDF, 20.15*
John Farrow: **Das Spiel mit dem Tod,** *NDR, 22.00*
Eric Rohmer: **Claires Knie,** *ARD, 23.00*

4.12. *Richard Donner:* **Das Omen,** *ZDF, 22.05*

5.12. *Benjamin Christensen:* **Hexen,** *NDR, 21.45*

6.12. *Cecil B. DeMille:* **Die größte Schau der Welt,** *ZDF, 13.30*
Bob Rafelson: **Mister Universum,** *NDR, 20.15*

7.12. *Terence Malick:* **In der Glut des Südens,** *ARD, 20.15*
Don Taylor: **Damien – Omen II,** *ZDF, 22.05*

8.12. *Jack Arnold:* **Die Maus, die brüllte,** *ZDF, 16.00*
Pierre Granier-Deferre: **Ganoven rechnen ab,** *ARD, 23.20*

9.12. *John G. Avildsen:* **Rocky,** *ZDF, 20.15*

10.12. *Robert Altman:* **Der Tod kennt keine Wiederkehr,** *NDR, 22.00*
Eric Rohmer: **Die Liebe am Nachmittag,** *ARD, 23.30*

13.12. *Marco Ferreri:* **Die Bienenkönigin,** *NDR, 20.15*

14.12. *Stellan Rye/Paul Wegener:* **Der Student von Prag,** *ZDF, 15.00*
Jean-Pierre Melville: **Der Chef,** *ZDF, 23.15*

15.12. *Alain Bonnot:* **Eine schmutzige Geschichte,** *ARD, 22.15*
Arthur Penn: **Die heiße Spur,** *ZDF, 23.15*

17.12. *Louis de Funès/Jean Girault:* **Louis, der Geizkragen,** *ZDF, 20.15*
Frank Tuttle: **Der gläserne Schlüssel,** *NDR, 22.00*
Eric Rohmer: **Die Frau des Fliegers,** *ARD, 23.00*

18.12. *John Byrum:* **Herzschläge,** *NDR, 21.45*
Jean-Charles Tacchella: **Das blaue Land,** *ZDF, 22.05*

20.12. *Michel Deville:* **Reise in die Zärtlichkeit,** *ZDF, 22.50*

21.12. *Billy Wilder:* **Buddy, Buddy,** *ARD, 20.15*
William Wyler: **Die kleinen Füchse,** *ZDF, 22.45*

22.12. *Sidney Hayers:* **Wie ein Schrei im Wind,** *ARD, 22.05*

24.12. *Michael Curtiz:* **Wir sind keine Engel,** *NDR, 20.05*
Carol Reed: **Michelangelo,** *ARD, 21.05*

25.12. *Karel Reisz:* **Die Geliebte des französischen Leutnants,** *ARD, 21.45*

26.12. *Ingmar Bergman:* **Farø Dokument,** *ZDF, 9.40*
Philippe de Broca: **Wer hat den Schenkel von Jupiter geklaut?,** *ZDF, 22.15*

27.12. *Nicolas Roeg:* **Wenn die Gondeln Trauer tragen,** *ARD, 23.00*

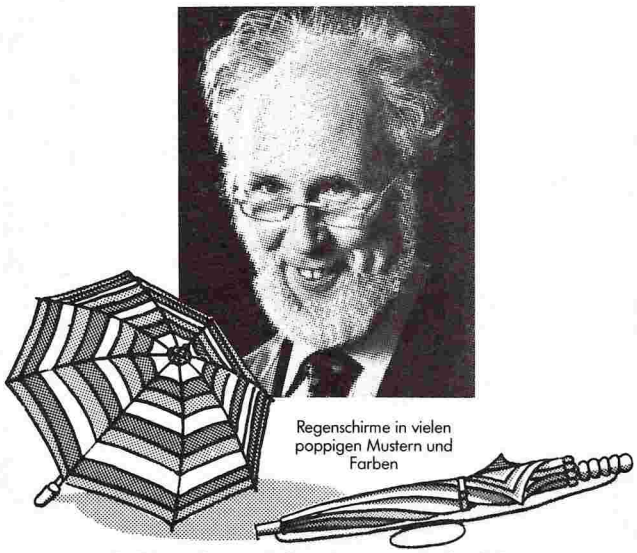
28.12. *Terence Young:* **James Bond jagt Dr. No,** *ARD, 20.15*

29.12. *Billy Wilder:* **Kaiserwahl,** *NDR, 16.30*
Alfred Hitchcock: **Marnie,** *ZDF, 20.15*
Henry Hathaway: **23 Schritte zum Abgrund,** *ARD, 23.45*

30.12. *Ingmar Bergman:* **Fanny und Alexander,** *1. Teil, ZDF, 21.15 (Fortsetzungen am 3. und 6.1. im ZDF)*
Jack Gold: **Der Schrecken der Madusa,** *ARD, 22.45*

31.12. *Frank Capra:* **Die unteren Zehntausend,** *ZDF, 14.30*
Hal Ashby: **Shampoo,** *ARD, 0.30*

„Wir lassen Sie nicht im Regen stehen, Herr Professor"



Viel Spaß am Schenken und Einrichten

samt & sonders

City: Spitalerstraße 4, HH 20: Eppendorfer Landstraße 102,
HH 52: Waitzstraße 28, Harburg: Am Sand

Chronisten, Augenzeugen, Kritiker

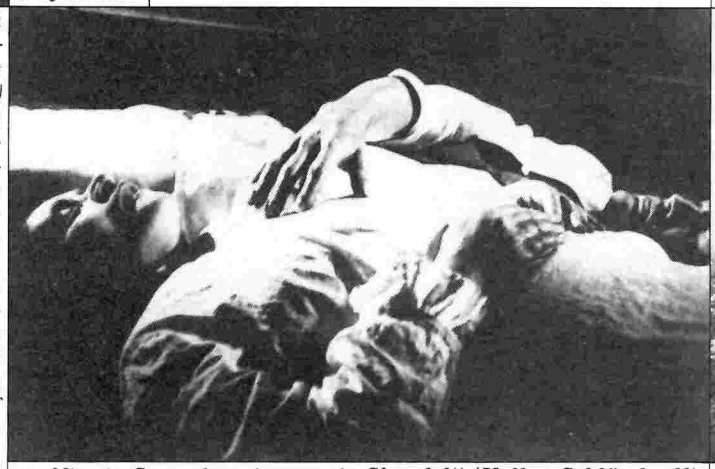
Metropolis

△ *Chris. Marker – nach Auskunft von Agnes Varda „Chronist, Augenzeuge, Wanderer zwischen den Welten" und „ein Mann von Kultur" – steht mit seinen Filmen vom 3. bis 17. Dezember im Mittelpunkt des Metropolis-Programms. Varda: „ Er hat den einfachen Gedanken, daß das, was ihn interessiert – er interessiert sich für alles – auch andere interessiert." Foto aus* **Le joli mai.**

△ *Kleine Geburtstags-Hommage für Marlene Dietrich:* **Eine Dubarry von heute, Der blaue Engel, Engel** *(Foto),* **Zeugin der Anklage.** *Alle Termine im Programmteil bzw. Film-Index dieses Heftes*

Foto: Bernd Fraatz

△ *80 Jahre alt wird der in Hamburg lebende Filmproduzent Alf Teichs (Foto: links, mit Metropolis-Chef Heiner Roß) am 18. Dezember. Aus diesem Anlaß zeigt das kommunale Kino im Dezember/Januar – beginnend am 18.12. mit einem Streifen, der den ironischen Titel* **Herrliche Zeiten** *trägt – fünfzehn von mehr als 200 Filmen, an denen Teichs seit 1935 als Produktionschef oder Dramaturg beteiligt war; Kino-Hits wie Käutners* **Große Freiheit Nr. 7** *und Hoffmanns* **Das fliegende Klassenzimmer** *oder Gustaf Gründgens' „Effi Briest"-Verfilmung* **Der Schritt vom Wege.** *Seinerzeit – nämlich in den ersten Kriegsjahren – galten auch Stemmles* **Berliner Ballade** *und Hilperts* **Der Herr vom anderen Stern** *als beispielhaft für den damaligen neuen deutschen Film.*

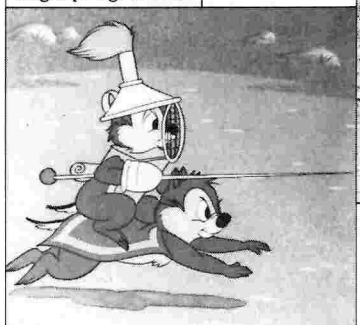


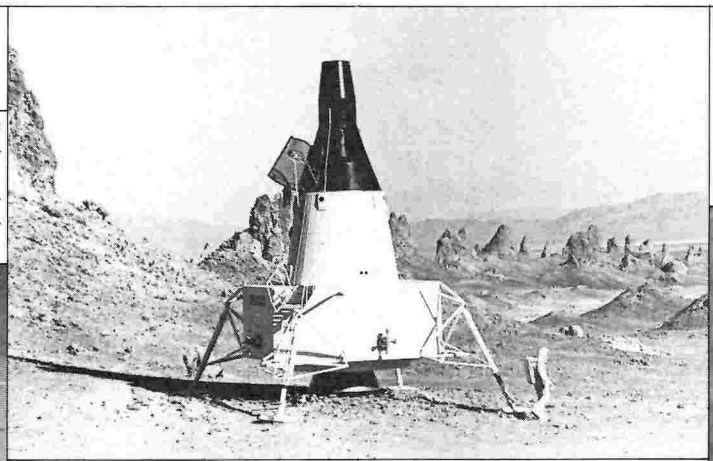
△ *Nie ein Star, aber „immer ein Skandal" (Volker Schlöndorff): Valeska Gert. Dreizehn lange und kurze Filme mit und über die Erfinderin des „Grotesktanzes" diesen Monat (1.–23.12.) im Metropolis. Eine Rarität: Pierre Philippes 1968 entstandener französischer Kurzfilm* **La bonne dame** *(Foto) im Vorprogramm zu Schlöndorffs Valeska Gert-Dokumentation* **Nur zum Spaß, nur zum Spiel.**

△ *Dem holländischen Dokumentarfilmregisseur Johan van der Keuken (SZENE HAMBURG 1/84) ist das Metropolis mit besonderer Zuneigung verbunden. Film des Monats Dezember:* **Der flache Dschungel**

Programmkinos

▽ *Unbedingt vormerken: Das „3. Hamburger Zeichentrickfilm-Festival" findet vom 21. bis zum 30. Dezember im Alabama-Kino statt. Siehe SZENE-Tagesprogramm.*





△ **Countdown – Start zum Mond** *heißt es in Robert Altmans Astronautenfilm, der bereits 1967 – also zwei Jahre vor der tatsächlich ersten Mondlandung – entstand. Er setzt die Altman-Retrospektive des Abaton-Kinos (siehe SZENE HAMBURG 11/84) fort. Ebenso wie* **California Split** *eine echte Ausgrabung! Außerdem im Programm: der Altman-Hit* **M.A.S.H.**

▽ *Noch einmal auf der Kino-Leinwand, bevor sie vom Fernsehen durchgehechelt werden: Fassbinders große Epen* **Die Ehe der Maria Braun** *(Foto),* **Die Sehnsucht der Veronika Voss** *und* **Lili Marleen** *(Abaton; Termine im Film-Index)*

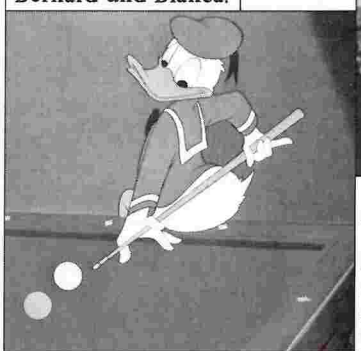
Filmclubs

▽ *Zeitkritik von 1959:* **Rosen für den Staatsanwalt.** *Der Klassiker von Wolfgang Staudte ist am 19.12. um 20 Uhr im Kulturladen St. Georg, Lange Reihe 111, zu sehen.*

△ **Die große Flatter,** *Marianne Lüdckes Verfilmung des Jugendbuches von Leonie Ossowski, war einer der Höhepunkte auf dem legendären Hamburger Filmfest 1979. Am 8.12. um 16 Uhr im Haus der Katholischen Jugend am Graumannsweg 42.*

Premierenkinos

▽ *Alle Jahre wieder zu Weihnachten kommen die Disney-Oldies neu ins Kino. Zur Zeit in den Kinocentren: der Kurzfilm-Zusammenschnitt* **Donald Duck, eine Ente wie du und ich** *(Foto) und der Langfilm* **Bernard und Bianca.**



△ *Wegen großer Nachfrage noch einmal im Kino: Luchino Viscontis* **Der Leopard** *in ungekürzter Originalfassung mit deutschen Untertiteln. (Voraussichtlich ab 14.12. im Neuen Cinema)*

▽ *Es soll Leute geben, denen die* **Kinder des Olymp** *noch immer unbekannt sind. Und es soll Fans geben, die den vierzig Jahre alten Streifen alle Jahre wieder sehen wollen. (Voraussichtlich ab 28.12. im Holi)*

POP ON VIDEO

Jetzt auch zum Ausleihen!!!

Live-Videos und Clips in VHS

Eröffnung 30. 11. 84, 14^{00} h

Mit Sekt und Lollies

CLIPS

... nothing but fun and music

CLIPS
Wandsbeker Zollstraße 25
Im Sportzentrum
Parkplatz vor der Tür
Geöffnet Mo–Fr 16^{00}–21^{00} h
Sa 10^{00}–14^{00} h

„Es geht nicht nur ums Ficken"

Mit seinen beiden Inszenierungen von „Ghetto" und „Verlorene Zeit" hat Peter Zadek dafür gesorgt, daß das Geschehen auf der Bühne endlich wieder aufregender wurde als das hinter den Kulissen betriebene Gezeter. Mit SZENE HAMBURG sprach der Regisseur über seine beiden Inszenierungen

Von Peter Münder

Mit leichtem Ekel stochert und schnippelt Peter Zadek an einem blaßrosa Roastbeef herum, das aussieht, als ob es vor dem Verzehr in eine Dioxinlauge getunkt wurde. Noch während der Proben zu „Verlorene Zeit" treffe ich den Regisseur im Hotel-Restaurant direkt neben dem Schauspielhaus. „Im Moment bin ich mitten in der Arbeit, nehme Sie gerade noch wahr, bin leicht hysterisch, aber irgendwann fall' ich mit dem Kopf auf den Tisch und fang an zu schnarchen, und dann ist Schluß. Also los, was wollen Sie wissen?" sprudelt es aus ihm heraus.

Nach der Euphorie über „Ghetto" und der gleichzeitig geführten Diskussion darüber, ob diese Art von Vergangenheitsbewältigung zulässig sei, stellt sich die Frage, was Zadek an Sobols Stück faszinierte. Und vor der europäischen Uraufführung des Sex-Schockers von John Hopkins will ich natürlich wissen, ob Zadek nur an einem fulminanten Aufguß von „Wer hat Angst vor Virginia Woolf?" interessiert ist. Geht es nun wieder zurück zu Strindberg, zum guten alten Geschlechterkampf?

Schließlich wird in dem Hopkins-Stück viel übers Ficken geredet, praktizieren die beiden Frauen Joanne und Ruth, die von Eva Mattes und Ilse Ritter gespielt werden, das von Albee bekannte Spielchen „Hump the Hostess" auf verquere Weise – die beiden greifen sich die eingeladenen Männer, Mike (Uwe Friedrichsen) und Wally (Ulrich Wildgruber), und springen mit ihnen um, als wären es Strichmännchen, die man mal eben flachlegen kann.

Die Frauen übernehmen die Aufreißermasche von Chauvi-Typen, gehen nicht eben sparsam mit Four-letter-words um und haben ein unverkrampftes Verhältnis zur Sexualität – oder tun jedenfalls so.

Einerseits also das Problem des von der Vernichtung bedrohten jüdischen Ghettos in dem Sobol-Stück, andererseits dieser provozierende Sex-Heuler von Hopkins – wie paßt diese unterschiedliche Thematik für Zadek zusammen?

„Ich habe das Glück, daß ich zwei Stücke habe, die Themen behandeln, die mich unheimlich beschäftigen – ‚Ghetto', weil ich Jude bin in Deutschland –, und ‚Verlorene Zeit', weil es das erste Stück seit ‚Virginia Woolf' ist, das auf eine so unerbittliche Weise mit Sexualität umgeht", antwortet der Regisseur, der in früheren Inszenierungen – etwa im „Othello" – mit dem Thema Sexualität auch nicht zimperlich umging.

Daß ihm die „Ghetto"-Thematik nahegeht, wird teilweise aus seiner Biographie verständlich: Zadek, der 1926 in Berlin geboren wurde, emigrierte mit den Eltern 1933 nach England, ging dort zum Theater und kam erst 1959 in die Bundesrepublik zurück. Er hält das Sobol-Stück schon deswegen für besonders gelungen, weil es dazu beiträgt, den bisher verkrampften Umgang der Deutschen mit den Juden zu entspannen.

„Die moralische Wirkung von ‚Ghetto' ist absolut maximal, das habe ich nach vielen Vorstellungen in Berlin erfahren. Man sieht direkt die Reaktion – auch die Schwierigkeiten. Es gibt Zuschauer, die weinen, und welche, die lachen während der Vorführung. Es gibt jetzt einen Atemzug der Erleichterung, weil es einem nun erlaubt ist, zu sagen, es gab jüdische Kollaborateure. Und wir sehen jetzt, daß Juden genauso lustig und albern sind, wenn sie singen, wie jeder andere Mensch und sich so benehmen wie andere, wenn sie besoffen sind.

Den schönsten Satz zu diesem Problem hat der Sobol gesagt, nämlich: ‚Für die Israelis ist diese Epoche erst dann verarbeitet, wenn die Lieder dieser Zeit zu Schlagern geworden sind.' Daß man dann eben erst seine Komplexe der Thematik gegenüber verloren hat."

Und der freizügige Umgang mit dem Thema Sexualität, den Hopkins in seinem Stück pflegt – reizt ihn daran das Skandalträchtige, die Möglichkeit, den Bildungsmuff aus dem verstaubten Musentempel zu treiben? Der im Parkett ruhende „Silbersee", den der Bremer Indendant Wüstenhofer in seinem Theater sah, dieses Meer von Glatzen und angegrauten Haarkränzen, kommt natürlich ins Beben, wenn auf der Bühne Sätze fallen wie: „Mike würde ein Schwein ficken, wenn er keine Frau hat. Er würde eine Boa constrictor ficken." Und die Abonnenten werden wohl ebenfalls zusammenzukken, wenn sie neben hingeworfenen Ausdrücken wie „Fotze", „Schwanzlutscher", „Pißnelke" und so subtil vermittelte Einsichten übernehmen wie: „Du kannst dich selber nicht sehr mögen, wenn du dich in den Müll legst und einen fremden Mann auf dir onanieren läßt."

Beim Vergleich mit der Skandalpotenz des „Othello" winkt Zadek lässig ab: „Skandal, Skandal, Scheiße! Ich habe hier vor zehn Jahren den ‚Othello' gemacht, der war vier Jahre auf dem Spielplan, den haben eine Menge Leute gesehen, der war damals eigentlich viel schockierender. In ‚Losing Time' wird ja nur darüber geredet, damals passierte das aber tatsächlich auf der Bühne.

Bei Hopkins wird fast ausschließlich über Sexualität gesprochen, übers Ficken, aber es geht nicht nur ums Ficken, wir sind ja alle sehr gehemmt, so freizügig über Sexualität zu sprechen – obwohl doch längst nicht so gehemmt, wie wir tun – aber jede Zeitung, jedes Medium, beschäftigt sich laufend mit dem Thema Vergewaltigung. Natürlich ist es Aufgabe des Theaters, in der Vorderfront zu sein und das Thema zu behandeln, eine Bresche zu schlagen und an Tabugrenzen zu rütteln."

Ist „Verlorene Zeit" nur Teil einer Welle von Sex und Gewalt, die über deutsche Bühnen brandet, wie der „Spiegel" behauptet?

Gegenüber den Stücken von Mastrosimone („Bis zum Äußersten") und von Lars Noren („Dämonen") hält Zadek das von Hopkins für differenzierter und wichtiger: „Der Herr vom ‚Spiegel' reist wahrscheinlich zuwenig und sieht zuwenig Theater – es gibt ja nur diese drei Stücke. ‚Bis zum Äußersten' ist der Nachfolger von ‚Verlorene Zeit', ein ganz opportunistisches,

Regisseur Zadek: „Bei einem Skandal dieser Art sind die Leute meistens sauer, weil sie durchschaut worden sind"

Foto: Renate Kirbach

billiges, pornographisches, ekelhaftes Stück, das man eigentlich nicht machen sollte.

‚Losing Time' war in New York ein Mißerfolg, es lief sechs Wochen. Die Leute waren schockiert und verstört. Es war wohl gut inszeniert, aber es war zu ernst. Während das Stück von Mastrosimone eine billige Operette ist, hat Hopkins ein hartes, böses, komisches und ernstes Stück zugleich gemacht. Und das dritte, ‚Dämonen' machen alle, weil es nun wirklich harmlos ist. Außerdem ist es völlig humorlos, schließlich ist Noren ja Schwede."

Beim Thema Skandal und Schockieren kommt Zadek richtig in Fahrt. Man merkt ihm an, daß es darum geht, auf dem Theater Verhaltensweisen zu zeigen, die aus verschiedenen Blickwinkeln untersucht werden – die Bühne als Labor von Verhaltensforschern. Ruth, die zu Beginn des Stückes vergewaltigt wurde, beschreibt ihre Erfahrung mehrmals und interpretiert ihre eigenen Reaktionen jeweils unterschiedlich. Sie selbst deutet auch an, daß sie die brutale Vergewaltigung provoziert haben könnte.

Zadek will Mechanismen, die bei einem solchen Vorgang ablaufen, genau zeigen; er betrachtet das Hopkins-Stück als Analyse eines Vorgangs, der nicht endgültig erklärt werden kann. Außerdem, so Zadek, fangen die wichtigsten Stücke immer das auf, was die Leute gerade beschäftigt: „Mich interessiert, woran Leute eigentlich denken, was die Menschen wirklich beschäftigt. Und das zeige ich ihnen auf der Bühne – nicht das, was sie vorgeben zu denken. Und bei einem Skandal dieser Art sind die Leute dann meistens sauer, weil sie durchschaut worden sind."

Der Regisseur, der in München Ibsens „Baumeister Solness" inszenierte, zieht mehrmals Parallelen zu Ibsens „Nora". Die beiden Frauenfiguren Ruth und Joanne vergleicht er mit Nora und Hedda Gabler. Und eine historische Retrospektive durch die Theatergeschichte zeigt, daß „Nora" bei der Uraufführung einen Riesenskandal verursachte: „Die Leute wollten das Theater abbrennen – der Skandal bestand darin, daß Nora zum Schluß die Tür laut zuknallte", resümierte er süffisant.

Bei der Frage, was eine Provokation eigentlich sei, kommt der Analytiker Zadek ins Grübeln und exemplifiziert das Problem etwas flapsig mir gegenüber so: „Ruth hat die Vergewaltigung vielleicht provoziert, aber das bleibt eben die Frage. Wenn ich jetzt zu Ihnen sage, Sie sind ein Arschloch, und Sie hauen mir was in die Fresse, dann könnten Sie sagen, ich habe Sie provoziert. Aber ich würde sagen, ich habe Sie nicht provoziert, weil ich Sie nicht geschlagen habe, Sie haben mich aber geschlagen. Oder wenn ich als Frau die Straße runter gehe und zu einem Mann sage: ‚Ach, du hast ja 'nen schönen Pimmel – oder sagt man heute Schwanz? –, und der holt ihn raus, dann ist auch zu fragen, ob das eine Provokation war oder nicht. Ich finde, die Frage ist unlösbar, und Hopkins löst sie auch nicht.

Hopkins stellt nur die Frage, was passiert in den Phantasien von Menschen, was Sexualität angeht, und was hat das für Konsequenzen. In dem Stück hat das die Konsequenz, daß die vergewaltigte Ruth zu einer anderen Frau geht, zu Joanne, und ein ‚lesbisches' Verhältnis mit ihr anfängt und sie am Ende wieder verläßt. Das alles wird nicht durchgespielt, um irgendwelche Moral daraus zu ziehen, sondern um zu zeigen, was die Menschen wirklich denken."

Foto: Peter Peitsch

Zadek-Inszenierung „Verlorene Zeit": „Es herrscht Krieg auf der Bühne"

In die brutalen Denkmechanismen des Herrn Piepenbrink, der sich vor der Glotze eine Vergewaltigungsszene reinzieht, möchte Zadek lieber keinen Blick werfen. Aber um diese verdrängten Sehnsüchte und unterdrückten Phantasien geht es in dem Stück eben auch, und darum, wie Zadek es formuliert, „daß wir um so eher zu Ersatzlösungen wie Krieg Zuflucht nehmen, wenn wir das verdrängen, was mit Sexualität zu tun hat, weil wir dann zunehmend aggressiver werden. Darin sehe ich den größeren Rahmen des Stücks".

Mit dem Hopkins-Stück hat sich Peter Zadek schon seit fünf Jahren beschäftigt, doch hatten die meisten deutschen Theater kein Interesse an dem Stoff. Das Schauspielhaus war das einzige Theater, an dem man das Stück überhaupt gelesen hatte – und als man ihm vorschlug, es zu inszenieren, da wollte er selbst gerade diesen Vorschlag machen. So ergab sich dann diese „Hochzeit". Er war mit verschiedenen deutschen Übersetzungen unzufrieden und hat „Losing Time" daher selbst übersetzt.

„Aber von mal eben herkommen und so locker vom Hocker das Stück machen, davon kann keine Rede sein. Ich wollte es auch nur mit dieser Besetzung machen, besonders mit Eva Mattes und Ilse Ritter, denn es ist eine sehr schwierige Aufgabe, da muß man sich schon vorher sehr gut kennen, bevor man so eine Offenheit miteinander hat."

Die beiden Frauenrollen, die Zadek als „große, ganz große Frauenfiguren" bezeichnet, sind – wie Ruth – entweder das Opfer männlicher Aggression oder aus früheren Beziehungen „beschädigt". Joanne hat in ihrem Büro alle Männer durchgevögelt, die sie sich greifen konnte, und schläft zum Schluß noch mit einem Freund von Ruth. Mitunter hat es den Anschein, als seien die Frauen ausgezogen, um sich für ihre sexuelle Unterdrückung zu rächen, die sie lange Zeit von den Männern erfahren haben.

Die Männer werden als dümmlich-chauvinistisch oder als unentschlossene Schlaffis gezeigt. Der zum Schluß auftauchende „Herr", der Ruth heiraten will – ausgerechnet –, scheint die alte Strindberg-Thematik wiederzubeleben, wenn er behauptet „Männer und Frauen sind so wenig gleich wie das Kaninchen und die Klapperschlange!"

Doch das Gerede über Fotzen, Vögeln, Ficken, die naßforsch hingeworfenen Four-letter-words können nicht verschleiern, daß diese Figuren todunglücklich sind. Unterhalb der verbalen Ebene schonungsloser Kraftausdrücke steckt die Dimension von Vereinsamung und Unzufriedenheit. Diese Figuren geben sich enorme Blößen und sind von brutaler Offenheit. Doch woran sie wirklich leiden, was sie wirklich glücklich machen könnte, bleibt bis zum Schluß unklar.

„Es herrscht Krieg auf der Bühne, da sind lauter unglückliche Leute", beschreibt Zadek die in ihren totalen Geschlechterkampf verstrickten Figuren, die außer „Gratisnummern" und „Schnellficks" kaum etwas im Kopf zu haben scheinen.

„Der einzige Freund, den du noch hast, ist dein Schwanz, und selbst der steht nicht mehr lange für dich gerade", sagt Joanne zu Kenneth, der ihr Ruth abspenstig machen will. Dieser Jargon hat mit den feinziselierten Versen des Botho Strauß oder Peter Handke nichts mehr gemeinsam, was kein Wunder ist, weil es Hopkins auch nicht um das Aufbröseln hübsch gedrechselter Beziehungskisten eines „Kalldewey" geht oder um larmoyante Verinnerlichung, die „Über die Dörfer" führen soll.

Zadek begründet seine Abneigung gegenüber deutschen Gegenwartsdramatikern damit, daß ihm Autoren wie Strauß und Handke zu kompliziert sind und die Thematik etwa in „Der Park" etwas für „schicke Leute" sei. Ihm liegt Shakespeare näher oder die Stücke von Behan und anderen Iren.

Möchte er noch etwas zur Hamburger Theatermisere sagen, zur Situation am Schauspielhaus?

„Nee", wehrt Zadek ab. Ist er vielleicht der Nachfolger von Niels-Peter Rudolph? „Dazu möchte ich nichts sagen." Darf, kann, soll ein Bürgermeister Stellung beziehen zur Situation am Theater? Zadek: „Ich finde es immer prima, wenn alle Leute das sagen, was sie wirklich meinen. Ich bin immer bereit, mich damit auseinanderzusetzen. Auch mit anderen Reaktionen, wenn die Leute etwa ‚Buh' machen. Das alles interessiert mich und das notiere ich, aber dann mache ich sowieso das, was ich will. Das ist doch ein gutes Ende für ein Interview, oder?"

Dann stochert er wieder an seinem inzwischen vertrockneten, noch blasser gewordenen Fleischstückchen herum, hält den Teller in die Runde, fragt seine Begleiterin und die Fotografin: „Kann ich das jemand anbieten? Ich kotze nämlich gleich. . ."

Neue Lust auf (dem) Theater

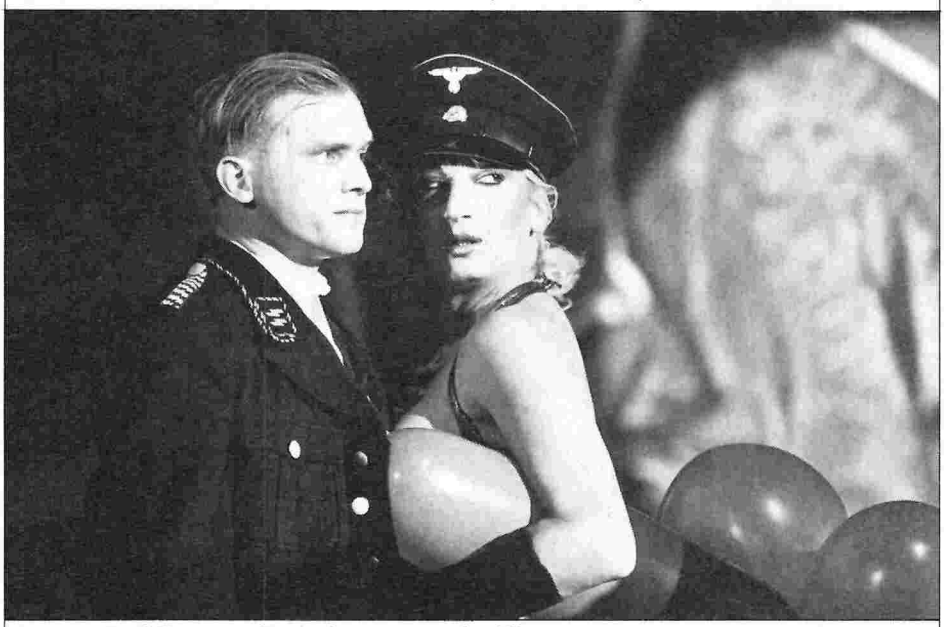


Foto: Peter Peitsch

Ghetto: Beifallsorgien für ein herausragendes Theaterereignis

Ghetto

Joshua Sobols Stück, von Peter Zadek am Schauspielhaus inszeniert, ist zur Zeit das herausragende Hamburger Theaterereignis

Nun gab es sie also doch noch, die festliche, triumphale Wiedereröffnung des Schauspielhauses, über die sich Zuschauer, Schauspieler und Regisseur gleichermaßen – wenn auch mit erheblicher Verspätung – begeistern konnten. Mit Sobols Stück über das litauische Ghetto, in dem die vom Holocaust bedrohten Juden Theater spielen, um zu überleben, hat Hamburg ein herausragendes, mit wahren Beifallsorgien bedachtes Theaterereignis.

Der Chronist reibt sich verwundert die Augen: War der turbulente Wirbel „wg. Intendanten-Abtritt" am Schauspielhaus vielleicht nur eine Fata Morgana? Das krisengeschüttelte Haus scheint jedenfalls aus der schlimmsten Phase heraus zu sein – nach einer nörgelnden, mies aufgelegten, langweilenden „Minna" gibt es ein faszinierendes, vitales Stück, das Vergangenheitsbewältigung betreibt, ohne bekannte Kollektivschuldkomplexe wiederzubeleben.

Der Israeli Sobol hat in allen seinen Stücken die jüdische Vergangenheit thematisiert. Dabei kann der Sozialist Sobol nicht umhin, sich kritisch mit reaktionären Tendenzen im gegenwärtigen Israel zu beschäftigen oder etwa vor faschistoiden Aspekten einer Politik zu warnen, die sich auf Typen wie Begin beruft.

Idealisierung oder Verklärung kann seine Sache nicht sein – er will realistisch sein und klären, was das überhaupt ist, ein Jude, wie er sich sein Prinzip Hoffnung in Extremsituationen vorstellt – ob er resigniert, wenn es um die nackte Existenz geht, was ihn dazu motiviert, auch bei extremer Bedrohung weiterzumachen.

Im Wilnaer Ghetto waren 1942 bereits 50.000 Juden von den Nazis umgebracht worden. Im jüdisch verwalteten Ghetto kann man also nicht wählerisch sein, wenn es um das Überleben geht, für Widerstandsaktionen ist der Spielraum knapp bemessen. Jakob Gens, der Chef der jüdischen Polizei, ist dafür, in dieser Situation Theater zu spielen, wie es der SS-Führer Hans Kittel (Ulrich Tukur) anordnet. Gens (Michael Degen) will sich mit den Machthabern arrangieren, um das Überleben der Juden zu garantieren, während der im Ghetto arbeitende Bibliothekar Kruk (Ernst Jacobi) als überzeugter Sozialist vor jeder Form der Kollaboration warnt und fordert: „Auf dem Friedhof spielt man kein Theater!"

Im Stück werden diese unterschiedlichen Auffassungen zwar gegenübergestellt, doch wird daraus kein trockenes Oberseminar, kein Lehrstück.

Beherrscht wird die Bühne von Johannes Grützke durch einen riesigen Kleiderberg. Der wendige, pfiffige Weißkopf (Otto Tausig) verfällt darauf, die Uniformen für die Wehrmacht im Ghetto reparieren zu lassen, damit unnötige Transportkosten zu sparen und den Juden ihre Existenzberechtigung zu garantieren. Er träumt schon von seinem Fünfjahresplan mit den Nazis, will seinen Betrieb immer weiter expandieren und entpuppt sich als klassischer Unternehmer, als er sich weigert, zusätzliche Kräfte einzustellen, denen er das Leben retten könnte: Rendite geht vor, auch der Beweis eigener Tüchtigkeit.

Gens dagegen handelt mit den Nazis die Liquidationsquoten herunter, verfällt auf geniale Tricks, um möglichst vielen zu helfen. „Vater, Mutter, Kind, Kind" ist sein Abzählvers beim Aussortieren „überzähliger" Kinder. Mit dem Stock haut er dabei in die Luft und reiht die gerade aussortierten Kinder dann wieder Familien zu, die unter dem erlaubten Soll liegen.

Alles tanzt nach Kittels Nase, singt, wenn er es will, was er will, weil vom unberechenbaren Militär eine faszinierende Aura ausgeht. Der Nazi ist hier kein billiges Abziehbild eines Groschenheftunholds – er hantiert mal mit seinem Saxophon, dann wieder mit der Schmeisser.

Sobol zeigt das Faszinosum des Phänomens Macht, auch die Anziehungskraft einer dominierenden Persönlichkeit, die sich leistet, vom Puppenredner (überragend der vor kurzem noch bestgehaßte Hamburger Schauspieler Hermann Lause als Srulik) provoziert und mit Maßen beschimpft zu werden.

Die süßen Weisen, die der Klarinettist Giora Feidmann seinem Instrument entlockt, sind mal wehmütig einschmeichelnd, mal Distanz zum Unfaßbaren herstellend.

Die Orgie, die sich während einer Feier entfaltet, zeigt wie die vorgeführte Revue, daß die Sehnsucht nach Hoffnung unausrottbar ist. In Extremsituationen stirbt dann eben doch jeder für sich allein, scheint die Teil-Liquidation so auszusehen, wie der findige Macher Weißkopf es formuliert: „Teil-Liquidation ist, wenn alle sterben, Total-Liquidation, wenn ich auch sterbe."

Der Israeli Sobol und der deutsche Jude Zadek demonstrieren, daß man so freizügig das Grauen beschreiben kann. Daß eine echte Vergangenheitsbewältigung nicht vor dem Altar, mit Untertanenrespekt vor überkommenen Tabus, sondern mit Frechheit, Spontaneität und Wärme geleistet wird. Solange Theater gespielt wird, gibt es noch Hoffnung, kann man den Kritikern antworten, die meinen, daß Tango und Terror nicht zusammenpassen.

Sobol sagt es einfacher: „Die Juden werden den Holocaust erst verarbeiten, wenn die Lieder aus den Ghettos zu Schlagern geworden sind."

Die Begeisterung über diese Inszenierung konzentriert sich nicht nur auf großartige Leistungen von Esther Ofarim, Hermann Lause oder Michael Degen; sie rührt auch daher, daß Zadeks Unbefangenheit im Umgang mit dem Stoff unmittelbar einleuchtete. Daß nun wieder lebendiges, saftvolles, sinnliches Theater zu erleben ist. Daß es wieder Lust macht, ins Theater zu gehen. | *Peter Münder*

Kabale und Liebe

Schillers Drama als Bilderbuchbogen für „Gartenlaube"-Leser im Thalia-Theater

Das Erstaunlichste an diesem Abend waren die Zuschauer. Ergriffen applaudierten sie zum Schluß einer Aufführung, als hätten sie alle den Mahnbrief des Dogen Dohnanyi an Rudolph in der Tasche, den, wo er seinen Klassiker wiedererkennen möchte. Wiedererkannt hat man das Stück, lebendiger aber wär's beim Lesen gewesen. Bunt und nichtssagend lief

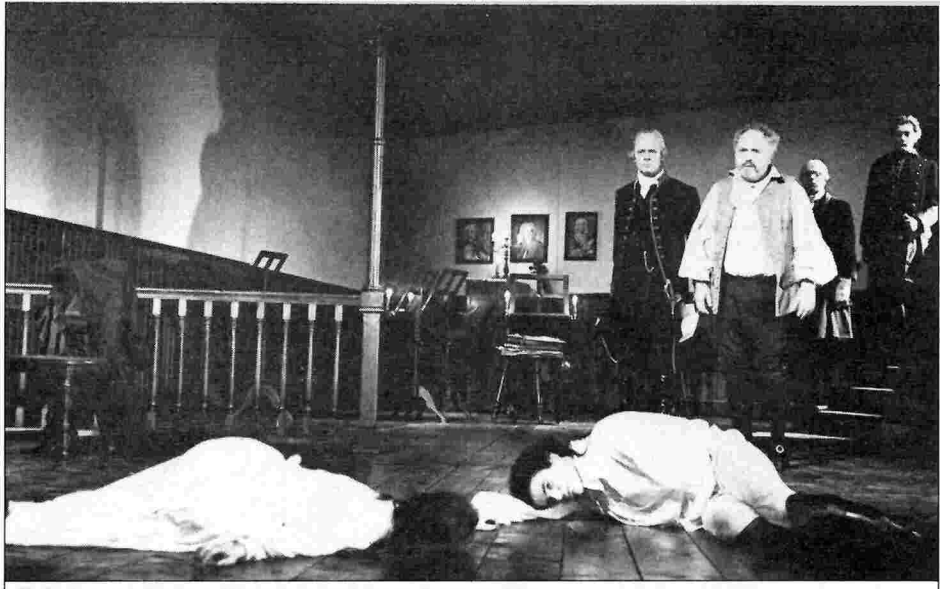


Foto: Dagmar Hoppe

***Kabale und Liebe**: Klassiker auf Lore-Roman-Niveau*

dieses Hörspiel in Kostüm und Maske ab, ohne Saft und Kraft – eine hodenlose Langeweile. Intendant Peter Striebeck schlug kurz vor seinem Abgang noch mal so richtig zu: Es tümelte nach Altväter Art. Meininger Theater anno 1984.

„Kabale und Liebe" mußte mal wieder ran, war es doch „schon" sieben lange Jahre her, seit es am Thalia zu sehen war. Striebeck, so hörte man, hatte das Stück schon mal in Wuppertal inszeniert, und man erwartete, daß er es nun kennt. Um es vorweg zu nehmen: Wer die zweite Milford-Szene streicht, hat das Stück immer noch nicht verstanden. Bei Schiller geht's um mehr als Herz-Schmerz. Allein, was tut's: Auch in den restlichen Szenen bekleckerte sich der Regisseur nicht mit Ruhm.

Schon die erste Szene verriet alles: Dumpf brütet der sonst so großartige Günther Amberger, es poltert und rauscht. Herein stürzt Isabel Karajan, die Luise, die von allen noch die beste Figur macht. Was für eine aufregende Luise hätte das wohl bei der richtigen Regie sein können!

Katharina Matz zog sich souverän aus der ganzen Misere – man bemerkte sie kaum. Ferdinand, von Matthias Schuppli ausgestellt, gebührt wohl ein Preis für den saft- und kraftlosesten Burschen weit und breit. Er wirkt so schlapp, daß man sich über Luise zu wundern beginnt. Was der am Ende in die Limonade schüttet, kann höchstens Emser Salz sein.

Knut Hinz als Wurm, Rolf Becker als Präsident: Was hätte man von ihnen erwarten dürfen müssen! Aber auch für sie galt wohl das Motto des Abends „Nur nicht anecken!" Routine allenthalben.

Boris Mattern blieb mit seiner Schwulenparodie des Hofmarschalls von Kalb unter seinem Niveau (und bekam dafür die meisten Lacher), und Ulrike Barthruff als Lady Milford wirkte nur unglücklich und angestrengt – wer kann's ihr verdenken, wenn man ihr die halbe Rolle streicht.

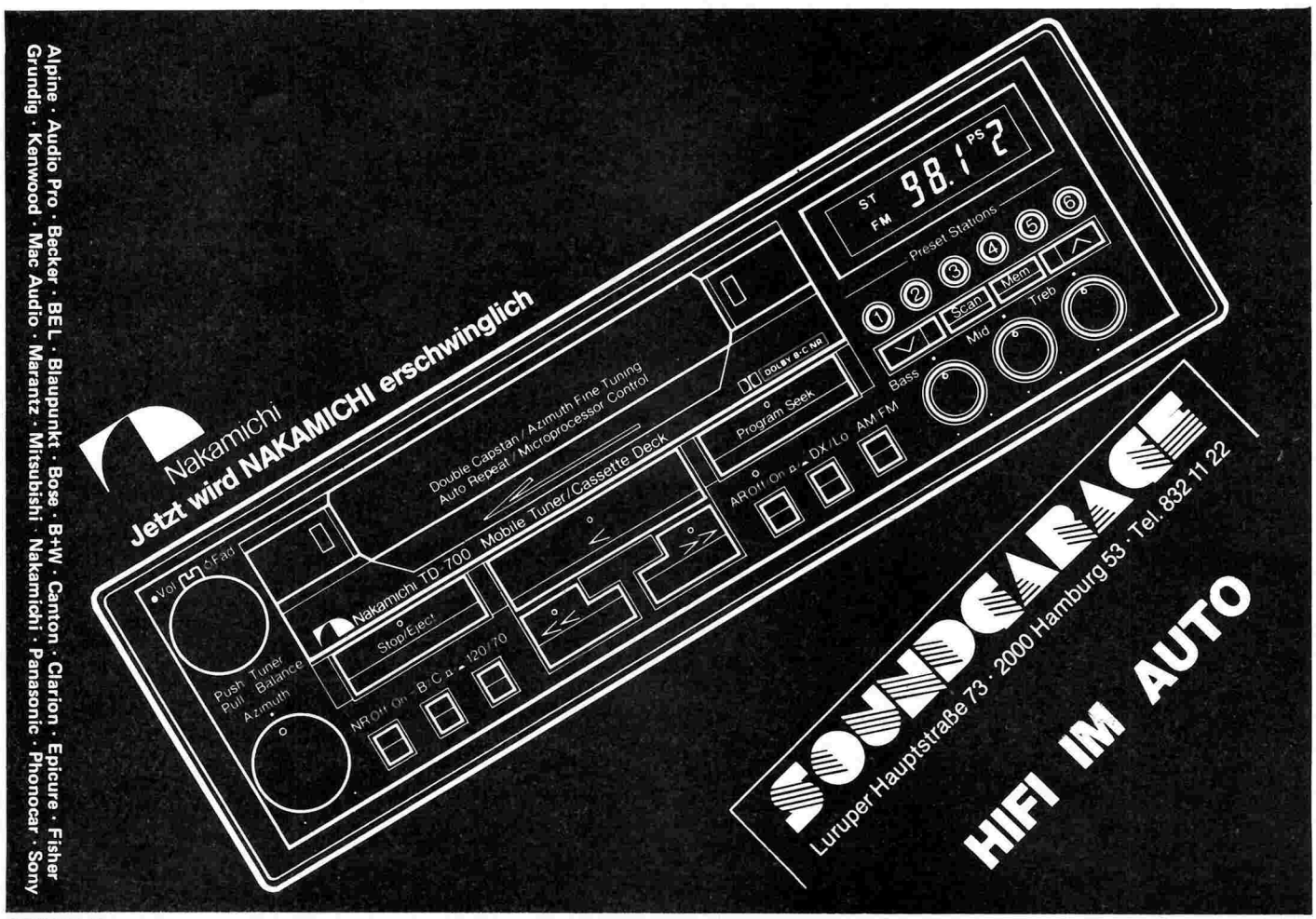
Einmal ahnte man etwas von der Atmosphäre dieses glutvollen Dramas – in der Briefszene von Wurm und Luise. Wie gemein, zynisch und menschenverachtend hier mit Leben gespielt wird – das gezeigt zu haben, ist einzig das Verdienst der Karajan und von Knut Hinz.

Zwischen den ansprechenden Bühnenbildern von Reinhard Wolff dröhnt enervierende Cellomusik, weil der alte Miller Musiker ist.

Wie banal, wie flockig vereinfacht das Ganze: kein heißer Atem, nur Blutleere. Theater, als gäb's keine Mnouchkine, keinen Brook, keinen Strehler, die doch selbst in der tiefsten Provinz ihre Spuren hinterlassen haben.

Mut machten am Schluß nur die kräftigen Buhs – dem Landesherrn sei's gepetzt – von Besuchern, die ihren guten Geschmack und ihren Theaterverstand nicht an der Garderobe abgegeben hatten. Ein Klassiker wurde auf Lore-Roman-Niveau exekutiert.

Felix M. Fischer



Der kaukasische Kreidekreis

Holger Berg inszenierte das Brecht-Stück im Malersaal der Kampnagelfabrik mit theaterwirksamen Spielereien

Foto: Peter Peitsch

Der kaukasische Kreidekreis: Ziemlich einerseits-andererseits

Wie gut, daß Hamburg nicht nur über Theaterpaläste verfügt, sondern daß es hier auch Theaterräume gibt wie die Kampnagel-Fabrik. Die Hallen an der Jarrestraße sind der ideale Spielort für Brechts „Kaukasischen Kreidekreis" – zumindest in der Inszenierung von Holger Berg.

Die Bretterhäuser der russischen Kolchose, die museumsreifen landwirtschaftlichen Maschinen, der Traktor längst vergangener Zeiten und die Strohgarben, all das schafft hier eine glaubwürdige Atmosphäre für die Brechtsche Parabel vom „Kreidekreis". Im stuckgeschmückten und goldverzierten puttenreichen Schauspielhaus an der Kirchenallee wäre das nicht so leicht möglich gewesen. Spielort und Bühnenbilder – auch die Kostüme stimmen also genau.

Das aber läßt sich von der Inszenierung insgesamt nicht sagen. Zu viele Fragezeichen tauchen auf, zu viele Gags, bei denen ich mich gefragt habe, warum sie gerade im „Kaukasischen Kreidekreis" stattfinden und nicht im Stück „X" oder „Y". Sie erklären den Text nicht. Im Gegenteil: Die theaterwirksamen Spielereien verwässern die Aussage des Stücks.

Dem Dichter Bertolt Brecht ging es nicht nur um die alte chinesische Fabel und um die Frage: Wer ist die richtige Mutter, wer ist die falsche? Brecht wollte über die Geschichte vom Kreidekreis hinaus „eine neue Art Weisheit" aufzeigen. Eine Weisheit, die sich auf andere Situationen übertragen läßt.

Beispielsweise auf den Streit zweier Kolchosen um ein neu gewonnenes fruchtbares Tal. Mit diesem Streit beginnt Brechts Stück. Aber dieses Vorspiel auf der Kolchose wird bei den meisten Inszenierungen weggelassen. Nicht so bei Holger Berg. Und das ist gut so. Denn hier gelingt es dem Regisseur, eindrucksvolle Szenen herzustellen.

Zu Beginn schafft es Berg noch meisterhaft, das Lehrstück und das Volkstheater im Sinne Brechts miteinander zu verbinden. Die Zuschauer dürfen lachen – aber sie müssen auch nachdenken. Diese gekonnte Verquickung geht beim eigentlichen Stück, geht bei der Fabel verloren. Es setzt sich das Volkstheater durch, zu oft allerdings am Rande der Klamotte.

Vor allem bei den Szenen des Richters Azdak. Gerhard Garbers genießt diese Paraderolle für jeden komödiantischen Schauspieler natürlich in vollen Zügen. Doch er achtet nicht genug auf die Gefahren, die diese Rolle in sich birgt. Denn Azdak ist nicht nur ein fröhlicher, sich ständig betrinkender Volksrichter, sondern er ist auch eine tragische Figur. Die Tragik wird aber von Gerhard Garbers allzuoft im Suff erstickt.

Holger Bergs Inszenierung ist in erster Linie ein großer Schauspieler-Abend. Neben Gerhard Garbers glänzt durch das ganze Stück, auch bereits beim Vorspiel, Angelika Thomas als Grusche. Ihr gelingt es, alle Schattierungen dieser Rolle zu zeigen. Sie überzeugt als kämpfendes Muttertier genauso wie als liebende Soldatenbraut.

Allerdings muß auch sie völlig überflüssige Theaterscherze mitmachen. Wenn sie als Grusche in die nördlichen Gebirge flüchten muß, dann wird bei Holger Berg daraus ein zirzensischer Drahtseilakt (Roncalli läßt grüßen).

Doch was soll's? Das Publikum bekommt keinen tieferen Einblick in die Brechtschen Absichten. Es erfährt nur, daß Angelika Thomas nicht bloß die hohe Kunst des Schauspiels mühelos beherrscht, sondern sich auch auf dem Drahtseil hervorragend zu bewegen weiß. Ein bißchen wenig Erkenntnis für so ein Stück.

Ein Schauspieler-Abend ist der „Kaukasische Kreidekreis" auch deswegen, weil die vielen Rollen mit den verdienten alten Schauspielern des Ensembles besetzt sind. So können Andrea Grosske, Heide Grübl oder Hans Ulrich zeigen, daß es sie noch gibt und daß sie durchaus kleine Rollen groß gestalten können.

Wie die Inszenierung überhaupt viele Kabinettstückchen für manche Schauspieler bereithält. So für Edgar Bessen, Marcus Fritsche und Hildegard Wensch, die ihre Rollen mit Liebe zum Detail gestalten.

Bestens gelungen ist auch die musikalische Umsetzung der Dessau-Musik zur Brecht-Parabel. Joachim Kuntzsch meistert sowohl als musikalischer Leiter wie auch als Sänger alle Klippen der Partitur. Doch ist er manchmal zu sehr von dem Willen beseelt, ein zweiter Ernst Busch zu werden. Wo doch ein sehr guter Joachim Kuntzsch auch was wert ist.

Sicher, es gibt manches zu bemängeln an dieser Inszenierung. Mir fehlte vor allem eine ernsthafte Auseinandersetzung mit dem Brechtschen Stück. Dennoch, vergleicht man Holger Bergs Regiearbeit mit anderen Aufführungen, die das Publikum seit Spielbeginn an Hamburgs staatlichen Bühnen sehen konnte, dann muß ich sagen, ist der „Kaukasische Kreidekreis" durchaus sehenswert. Nicht zuletzt, weil der Zuschauer dreieinhalb Stunden lang beste Schauspieler zu sehen bekommt. Auch das ist in Hamburg selten geworden.

Friedhelm Mönter

Spiel's nochmal, Sam

Woody Allens hinreißend komisches Stück über einen neurotischen Bogart-Fan wurde ein Bombenerfolg

Das neugegründete „Atelier-Theater" in der Stresemannstraße läuft mit seiner Produktion „Spiel's nochmal, Sam" von Woody Allen (auch und vor allem als Film bekannt) allen anderen Theatern in Hamburg derzeit den Rang ab. Was hier an niveauvoller Unterhaltung geboten wird, ist einsame Spitzenklasse. Mit Verve und Witz, mit Slapstick und einem Dialog wie ein Feuerwerk werden Pointen serviert, die in Hamburg ihresgleichen suchen.

Spiel's nochmal, Sam:
Niveauvolle Unterhaltung mit Verve

Foto: Ingeborg Knigge

Woody Allen hatte sich dieses Stück selbst auf den Leib geschrieben. Ein „Casablanca"-verrückter Filmkritiker, der so gerne einmal in seinem Leben Humphry Bogart wäre, versucht nach seiner Scheidung, mit Hilfe eines befreundeten Ehepaares wieder an eine Frau ranzukommen. Und je mehr er sich wie Humphrey Bogart gebärdet, um so kläglicher scheitert er.

Erst nachdem er die Nacht mit der Frau seines besten Freundes verbracht hat, sieht er ein, daß er versuchen muß, er selbst zu sein. Der große Verzicht am Ende gibt ihm die Gelegenheit, wenigstens einmal wie Bogart am Ende von „Casablanca" über sich selbst hinauszuwachsen.

Regisseur Bernhard Dübe hat sich mit großen Einfühlungsvermögen der Welt der alltäglichen Neurosen angenommen. Er stellte, zusammen mit Bühnenbildnerin Claudia Krull, eine Videowand auf, mit deren Hilfe die Rückblenden, Träume und Zwiegespräche des Protagonisten mit dem eigenen Ich zeitgemäß gezeigt werden können.

Die variable Spielfläche mit kargem Mobiliar ermöglicht dem Zuschauer Kon-

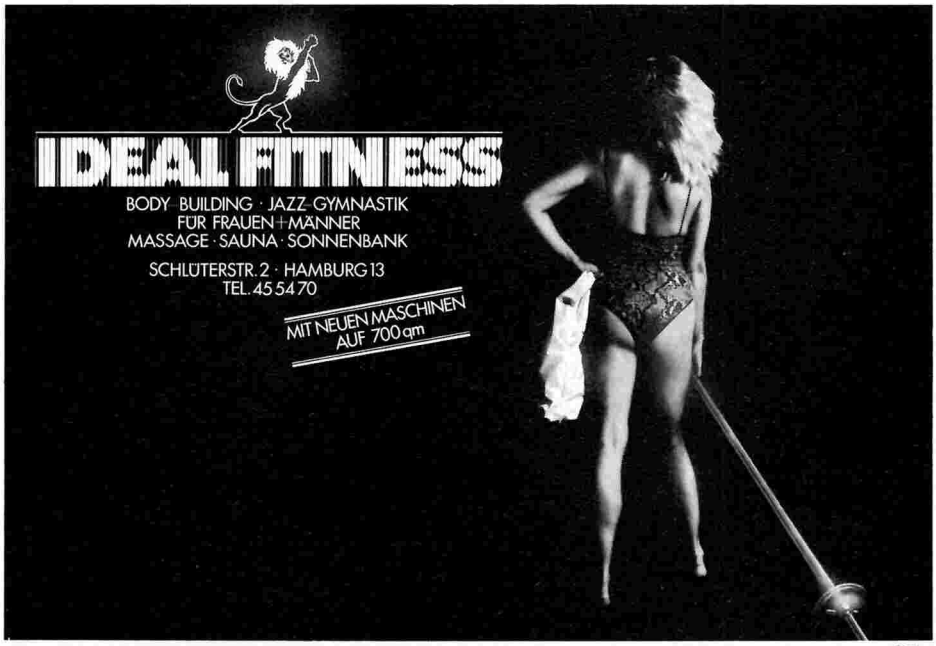
Schauen Sie mal

langsam an sich herunter!

Befindet sich in ihrer linken oder rechten Hand eine Tasche oder ein Koffer von uns, dann brauchen wir Ihnen für 1985 nicht alles Gute zu wünschen. – Sie haben es schon.

und Foto Hans W. Wulff

York Brecht Hegestraße 28 2000 Hamburg 20 Telefon 040/47 38 15



Antikes
Ankauf & Verkauf
Die Möbel-diele
Kunst · Keramik
Bienenwachskerzen
Marlies Zablowsky
Brüderstraße 14, 2000 Hamburg 36
Telefon 34 43 51
Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 11–18.30, Samstag 10–13 Uhr

Bücher-Insel
Werner und Gisela Höschler
ÖSTLICHE WEISHEITEN
YOGA · MEDITATION
ASTROLOGIE · TAROT · MYSTIK
KÖRPER · ERNÄHRUNG
MEDITATIONSMUSIKEN
Eppendorfer Weg 256
2000 Hamburg 20 · Tel. 47 88 12
> 420 88 12<
Mo–Fr 11.00–18.00 · Sa 10–13

ITALIENISCHES SPRACHKOLLEKTIV SENZAPAROLE

Italien in Hamburg!
Ihr könnt im Norden (Anfänger – Fortgeschrittene) einmal anders Italienisch lernen in Gruppen von max. 15 Personen
– Kleingruppe (bis zu 6 Personen)
– Einzelunterricht
– Intensivkurse
– Übersetzungen
Kulturaustausch durch Vorträge, Vorlesungen, Ausstellungen . . .
Info: Lange Reihe 117, Hamburg 1
Tel. 040/24 37 39 · Mo–Fr 15–20 Uhr

zentration auf die Schauspieler.

Und hier hat Dübe ein hochprofessionelles Team zur Verfügung. Fritz Peter Schmidle (dafür aus München geholt) ist mit seinen neurotisch-nervösen, liebenswerten Ticks schon fast eine Idealbesetzung für den Allan. Ihm könnte man noch mal zwei Stunden dabei zuschauen, was er alles anstellt, um bei Frauen „Erfolg" zu haben. Differenziert und rollendeckend, ist er der Motor des Abends. Eine großartige Leistung.

Das Mädchen am Ende der Straße: Überzeugend

Foto: Ingeborg Knigge

Ihm zur Seite als das befreundete Ehepaar Dick und Linda Christie Frank-Thomas Mende und Felicitas Hanack. Mende spielt den ewig telefonierenden und immer kurz vor dem Bankrott stehenden Manager verbindlich und schroff zugleich; vor allem in der letzten großen Szene mit einer Einfühlungskraft, die in ihrer Ehrlichkeit auch etwas von der Tragik durchschimmern läßt.

Die Linda von Felicitas Hanack hätte man sich vielleicht noch ein wenig frustrierter gewünscht, aber in ihrer Liebenswürdigkeit – vor allem aber auch in den Tangoszenen – wurde sie ihrer Rolle voll gerecht. Da versteht man, warum Allan mit ihr im Bett landet.

Barbara Fenner, die vierte im Bunde, muß in acht verschiedene Rollen schlüpfen, und sie tut es mit hinreißender Präzision. In immer neuer Verkleidung ist sie alles, vom süßen Dummchen bis zum scharfen Vamp – und in jeder Rolle gleich überzeugend.

Zu dieser Produktion muß man das neue „Atelier-Theater" beglückwünschen. Und jedem, der sich einen wirklich vergnüglichen Abend machen will, kann man nur raten, hinzugehen. Wenigstens hier – wenn es schon die subventionierten Häuser nicht schaffen – ein Schritt aus der Theaterwonnenfinsternis! Spiel's nochmal, Sam, und nochmal, und nochmal, und nochmal . . . (vorerst bis zum 31.12.84). | *Felix M. Fischer*

Das Mädchen am Ende der Straße

Laird Koenigs Psycho-Thriller wurde im Theater im Zimmer uraufgeführt

Ursprünglich wollte Laird Koenig seine frühreife Rynn auf der Bühne auftreten lassen. Doch die Londoner Theater, die sich um das Stück bemühten, fanden keine geeignete Schauspielerin für die schwierige Hauptrolle. So gab es erst den erfolgreichen Roman, dann den Film, der Jodie Foster als 13jähriger Kindfrau zum Durchbruch verhalf, bevor das Stück nun im kleinen Zimmertheater seine Uraufführung erlebte.

Die Chefin des Hauses, Gerda Gmelin, inszenierte selbst und arbeitete vor allem das genaue Psychogramm eines einsamen Mädchens heraus, das zwischen übersteigertem Selbstbewußtsein und unsicherem Umgang mit den eigenen Gefühlen schwankt. Birgit Bockmann, eine 18jährige Schülerin, besticht durch ihr faszinierendes Porträt eines schwierigen Mädchens, das Erwachsene nur als Feinde erlebt hat und Konfliktbewältigung mit dem Griff zum Strychnintütchen praktiziert.

Trotz der mitunter betulich wirkenden „Arsen und Spitzenhäubchen"-Spannung überzeugt vor allem ein gut besetztes Ensemble, das diesen Psycho-Thriller atmosphärisch verdichtet und mit vielen Überraschungsmomenten präsentiert.

In den heimeligen Raum (Bühne: Sebastian Harborth) mit Sitzecke, Kamin und einer hochklappbaren Treppe, die den Zugang zum Keller verbirgt, dringt alles Böse von draußen.

Rynn sorgt mit einem Tässchen Tee und einer Dosis des todsicheren Pülverchens dafür, daß Widerlinge wie der Lüstling Frank Hallet (Peter Buchholz) und seine aufdringliche Mutter (Ingrid Stenn als naseweise Vermieterin) sie nicht länger als unbedingt nötig behelligen.

Den jugendlichen Zauberer Mario spielt Roland Avenard sehr hübsch als Mischung von Mandrake und gehbehindertem Batman, während Henry König als Sergeant Miglioriti einen väterlichen, sympathischen Dorfbullen zeigt.

„Was für ein wunderbares kleines Theater, in dem Rynn sich wiederfindet", schrieb Laird Koenig über das Zimmertheater: „Klopfen Sie an Ihre Tür und lernen Sie Rynn kennen. Genießen Sie eine schöne heiße Tasse ‚Earl Grey Tea' und ein Mandelplätzchen mit ihr. Aber seien Sie vorsichtig. Versuchen Sie nicht, in den Keller zu gehen oder zu viele Fragen zu stellen . . ." | *Peter Münder*

The Lover / Zoo Story

Die Stücke von Harold Pinter und Edward Albee hat am English Theater Robert Rumpf inszeniert

„Is your lover coming today?" fragt der Geschäftsmann Richard gelangweilt seine Frau, drückt ihr einen trockenen Kuß auf die Wange und macht sich auf den Weg in die City. Während Sarah sich im gepflegten Reihenhaus mit ihrem Lieb-

haber verlustiert, schmort Richard im Büro über seinen Bilanzen. Doch das ist ganz nach seinem Geschmack, denn nur so kommt der richtige Pep in die Ehe, die so abwechlungsreich und aufregend ist wie der Hamburger Wetterbericht.

Die beiden haben sich arrangiert: Sie geilt sich mit ihrem Liebhaber auf, er pflegt seinen Hormonhaushalt bei einer billigen Nutte aufzumöbeln – nichts Besonderes, aber „ganz angenehm zwischen zwei Zügen".

Erst allmählich stellt sich heraus, daß Pinter mit dem ausgeklügelten Rollenspiel der frustrierten Ehespießer keine Peepshow liefern wollte. „The Lover", 1963 zuerst als Fernsehspiel aufgeführt, war damals nicht nur für englische Verhältnisse reichlich freizügig.

Auch in der Produktion des English Theatre kommen Teenager, die vom Englischlehrer in das Stück gescheucht wurden, auf ihr Kosten: „Ich kann nicht mehr", kreischten entzückte Mädchenstimmen ob der dargebotenen erotischen Stimulierung. Und ältere Herren rutschen aufgeregt auf ihren Sitzen herum, wenn Corinna Schnabel (als Sarah) ihr durchsichtiges Negligée vorführt (Spanner gehen trotzdem leer aus – es bleibt beim „Oben ohne").

Doch dann kommt der Punkt, an dem die gegenseitige Aufgeile bei Trommelwirbel und Unter-den-Tisch-Huschen als ätzende Kritik an der verrotteten Institution Ehe erkennbar wird.

Der biedere Geschäftsmann braucht den aufputschenden Rollenwechsel und die Vorstellung, als brutaler Macho ein billiges Flittchen mal eben aufreißen zu können, um sein dumpfes Eheritual zu ertragen. Genauso gierig nach dem erotisierenden Nervenkitzel ist das verhuschte Frauchen im Bungalow, das regelmäßig für ihren Mann die Beine breit macht, doch insgeheim Lady Chatterly mit neuen Stellungsvariationen übertrumpfen möchte.

Diesen blitzschnellen Rollenwechsel, das Ausflippen aus ihren stereotypen Verhaltensmustern in exotisch anmutende Anmache führen Clifford Dean und Corinna Schnabel überzeugend vor.

Foto: Ingeborg Knigge

The Lover: Harold Pinters ätzende Kritik an der Ehe

Den selten gespielten Albee-Einakter „Zoo-Story" hat Robert Rumpf als vitale Auseinandersetzung von zwei gegensätzlichen Naturen so inszeniert, daß das beinah unspielbare Stück, das von Jerrys Monologen beherrscht wird, nun tatsächlich als mitreißender Konflikt zwischen dem fanatischen Sponti Jerry und dem behäbigen, gutmütigen Verleger Peter fasziniert.

Michael James als Jerry steigert sich mit großer Leidenschaft in seine Dropout-Rolle und liefert eine eindrucksvolle Studie des vereinsamten Außenseiters, der lieber riskiert, in handgreifliche Auseinandersetzungen verwickelt zu werden, als daß er sich mit gutgemeinten hohlen Phrasen abspeisen läßt.

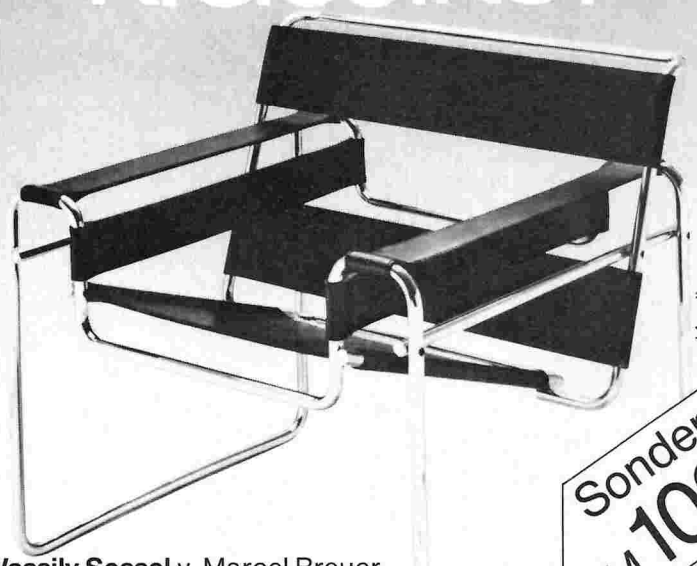
Jerry will um jeden Preis einen „echten" Austausch, er braucht den intensiven Kontakt – gleich, ob es sich um die bissige Töle seiner fettstinkenden Landlady handelt oder um den harmlosen Verleger Peter (Steve Delaney), der seine Mittagspause auf einer Bank im Central Park bei geruhsamer Lektüre genießen will.

Albee läßt den Zuschauer zwar früh spüren, daß seine Sympathien auf Seiten des ausgeflippten Jerry sind – die Rolle des nur reagierenden Peter ist eine undankbare Statistenrolle –, doch Michael James treibt mit großer Energie seinen Versuch voran, irgendwie an die Substanz seiner sterilen Umwelt zu gelangen, doch noch unter die Oberfläche einer prätentiösen Mimikry zu stoßen.

So verfolgt der Zuschauer bis zum tödlichen Ende dieser „Gesprächstherapie" gebannt den so harmlos beginnenden Mittagsplausch.

Peter Münder

klassiker



Sonderpreis DM 1097.- vorrätig

Original **Wassily Sessel** v. Marcel Breuer
verchromt, Rindskernleder,
schwarz, weiß, grau.

Kirsch Büromöbel
Rahlau 8-10
2000 Hamburg 70
040/66 90 31

KIRSCH Büromöbel

City Studio
Große Bleichen 32
2000 Hamburg 36
040/34 30 20

Im Januar Beginn
neuer
STEP-KURSE

Laufend f. Anf. und
Fortgeschrittene:
(Auch am Vormittag)

JAZZ-TANZ
JAZZ-GYMNASTIK

Für Kinder ab 4 Jahren:
TÄNZERISCHE GYMNASTIK

GISELA-GRIMM-SCHULE
Hochallee 113 · HH 13 · 45 48 98

Gigi, Kleinkunst, Krippenspiel

Wg. Intendanten-Abtritt

Deutsches Schauspielhaus: mit Zadek zu neuen Ufern

So schnell wie er hervorsprudelte, versickerte er auch wieder, der Sturm im Wasserglas. Der große Wirbel um den Briefempfänger im Schauspielhaus hat sich gelegt – Intendant **Niels-Peter Rudolph** bleibt nun bis zum Sommer 1986 – und für den nach einem Ruf aus Düsseldorf lechzenden Opernmann **Rolf Horres** springt interimistisch der bewährte Knappe **Rolf Liebermann** ein. Wir werden demnächst noch ausführlicher auf das Gerangel hinter den Kulissen eingehen.

Wirkliches Theater ist doch faszinierender als das Planstellengerangel. Daher konzentriert sich nun die Gunst des Publikums auf **Peter Zadek**, der schon längst als Rudolph-Nachfolger im Gespräch ist. Genaues weiß aber nur Frau Irene . . . Nach dem überwältigenden Erfolg mit „Ghetto" sorgt er mit „Losing Time" für Irritationen, die an beste „Othello"-Zeiten erinnern. Damit hat das Schauspielhaus erst einmal genug zu verkraften – die einzige neue Inszenierung ist das Kinderstück „Die drei Dicken", das ursprünglich für Ende November angekündigt war und nun am 6. Dezember Premiere hat.

Premieren

Es weihnachtet sehr – an den meisten Häusern stehen zum Fest Märchen auf dem Spielplan

Wer kennt sie nicht, die viel beträllerte Gigi? Nach der Novelle von Colette hat **Dieter Kehler** die Komödie „Gigi" in der Bühnenfassung von Vicky Baum an den Kammerspielen inszeniert. Für die 16jährige Gigi, die im Paris der Jahrhundertwende eine möglichst lukrative Partie machen soll, hat man **Daniela Strietzel** auserkoren. **Ida Ehre** spielt die Großmutter Ines Alvarez. Premiere ist am 6.12.

Von Eugène Labiche, dem unerbittlichen Kritiker des miesen Bourgeois, der auf deutschen Bühnen mit dem fulminanten „Sparschwein" große Erfolge hatte (der Meister, bereits 1815 geboren, hat leider nicht mehr viel davon), führt das Ernst-Deutsch-Theater das Stück „Jeder ist sich selbst der Nächste" in der Inszenierung von **Friedrich Schütter** auf. Labiche analysiert mit bissigem Spott und großem Scharfblick das habgierige Treiben des Pariser Geschäftsmanns Dutrecy, der mit einer Grundstücksspekulation den großen Coup landen will. Hoffen wir, daß Herr Schütter aus dieser bissigen Sozialsatire kein behäbiges Altherren-Panoptikum modelliert. Für die Hauptrollen sind **Wolfgang Völz** und **Uwe Hacker** vorgesehen. Premiere ist am 13.12.

An der Staatsoper nimmt man sich nun nach „Boris Godunow" und der „Gespenstersonate" der leichteren Muse an und führt den Evergreen „My Fair Lady" auf. Premiere ist am 16.12.; mit von der Partie sind die bewährten Kräfte **Ramm, Marks-Rocke, Bauer, Gobert, Blankenheim.**

Zum Fest haben die meisten Theater Weihnachtsmärchen aufbereitet. Am Thalia-Theater hat **Peter Dieter Schnitzler** „Die verzauberten Brüder" von Jewgenij Schwarz inszeniert (Premiere am 1.12.), am Ohnsorg-Theater führte **Jochen Schenck** Regie, der dort ein Märchenspiel nach den Gebrüdern Grimm, nämlich „Von einem, der auszog, das Fürchten zu lernen", aufführt. (Premiere: 26.12.)

Am Altonaer Theater hat **Lothar Zibell** die Szenen aus dem Vorstadtleben von Ostrowskij einstudiert: „Späte Liebe" hat Alexander Ostrowskij zwei Jahre nach seinem bekanntesten Stück „Der Wald" geschrieben. Er nimmt sich darin liebevoll der sogenannten einfachen Leute an – wofür er damals prompt vom reaktionären Adel getadelt wurde. Premiere ist am 1.12.

Das Märchenstück des Altonaer Theaters heißt „Schneeweißchen und Rosenrot". Es wird vom 2.12. bis zum 23.12. aufgeführt. Hausherr **Hans Fitze** hat die großartige Oscar-Wilde-Komödie „Bunbury" selbst inszeniert. Das rhetorische Feuerwerk wird am 17.12. gezündet.

Freie Gruppen

Nachdenkliche Aufführungen und ein Gipfeltreffen

Die armen Pinneberger! SZENE HAMBURG muß sich zuerst einmal bei einer Pinneberger Laienspielgruppe entschuldigen, die sich schwer beleidigt fühlt: „Als Felix Fischer in der SZENE (Okt.) den ‚Besuch der alten Dame' im Ernst-Deutsch-Theater verriß, verglich er dieses Theater mit einer ‚Laienspielgruppe aus Pinneberg' ", schreibt **Gisela Hermsen** von der Pinneberger Gruppe **Die Knallerbsen**. „Ich kann nur sagen, wir sind beleidigt und möchten mit dem Ernst-Deutsch-Theater nicht verglichen werden. Dort schlafen wir nämlich immer ein und gehen deshalb schon gar nicht mehr hin!" Die Laienspielschar (dies ist als Prädikat gedacht, nicht als Beleidigung) spielt ihre eigene Produktion, das Stück „Geschwister" von Klaus Mann nach dem Roman von Jean Cocteau für die Bühne bearbeitet. Dies ist eine von Gisela Hermsen zusammen mit der Truppe „Die Knallerbsen" einstudierte Fassung. Die Aufführungen finden im neuen Jugendzentrum Pinneberg am 1., 6. und 12. Dezember statt.

Die Knallerbsen: Mit Klaus Mann ins Jugendzentrum

Die Kabarett-Gruppe **Kiwief** heißt nicht ohne Grund so: Sie ist wirklich auf Zack und hatte schon mit ihrer unkonventionellen „BRDigung" großen Erfolg. Ihr neues Programm nennt sich „Moderne Zeiten". Geboten werden ein Ausflug mit der Schulklasse in die Samenbank, eine turbulente Weihnachtsfeier und neben anderen verrückten Szenen eine groteske „Supershow der Nierentische". Die Truppe besticht nicht nur mit ihren gepfefferten Dialogen, sondern auch durch gute schauspielerische Leistungen. (Premiere am 6.12. im Klecks-Theater, dann im Tuc Tuc am 7.12., Werkstatt 3 am 8.12. und anschließend im Foolsgarden am 14. und 15.12.)

Kiwief: Gepfefferte Dialoge für „Moderne Zeiten"

Einen „Tanz der Verhältnisse" führt der Chor **Hamburger Untertöne** im Klecks-Theater am 7. und 8. Dezember auf. Mit den „Liedern zur Lage im Lande" will man sich der hehren Worte des Vorsitzenden aus Oggersdingsbums annehmen und zu den Sentenzen „Die Befruchtung ist keine Einbahnstraße" oder zur überwältigenden Einsicht „Wer ja sagt zur Familie, muß auch ja sagen zur Frau" die passenden Songs in den Äther trompeten.

Deftige Hymnen, sensible Gesänge und zähneknirschende Satiren des Schotten Robert Burns tragen **Uli Zähringer** und **Rudi Camerer** am 6.12. im Gustav-Radbruch-Haus vor.

Der unverwüstliche **Natias Neutert**, überall präsent, wo Kleinkunst angesagt ist, gibt sich am 4., 5. und 6.12. im Café Schöne Aussichten die Ehre. Der Maestro kündigt zwar kein Programm an, aber er wird's schon richten.

Ein „Gipfeltreffen" ganz besonderer Art findet in der Markthalle am 15. und 16. Dezember statt. Dort sind anläßlich des 20jährigen Bühnenjubi-

Foto: Werner Stahl

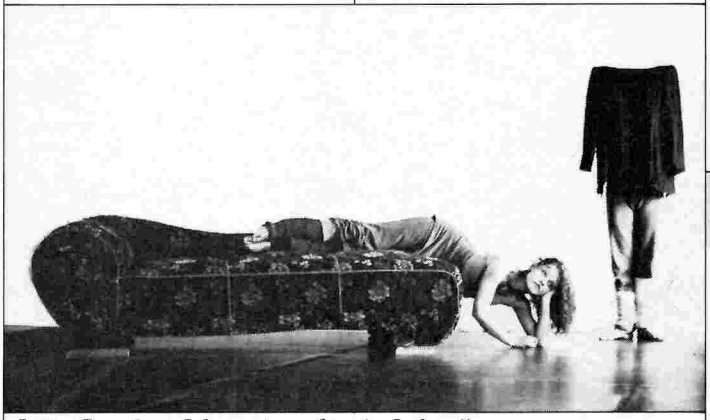
Anja Sopranelli: „Gipfeltreffen" zum Jubiläum

läums von **Anja Sopranelli** mehrere Top-Gruppen versammelt, die Sketche, Musik, Klamottiges und Travestie immer locker vom Hocker ziehen. Neben **Klappskalliskeulenkompanie, Mägädäm** und Anja selbst sind die **Geschwister Press** mit von der Partie.

Das Theater Imago verschafft sich mit professionell einstudierten, nachdenklichen Aufführungen unter Theaterfreunden einen guten Ruf. **Kerstin Grumbach** hat drei Farcen von Molière inszeniert: „Die Eifersucht des Schmierfinks", „Der fliegende Arzt" und „Sganarell oder Der vermeintlich Betrogene". Mit **Peter May, Ina Holst, Pascual Jordan** und **Conrad Halvers** sind die Farcen vom 30.11. bis Ende Dezember zu sehen.

Die **University Players** bilden eine Gruppe, die englische Stücke in englischer Sprache aufführt. Sie wollen aber weg vom betulichen Bildungsbürgerschnickschnack und zeigen daher leichte, frivole Einakter und Sketche unter dem Titel „Incidental Evening". Dazu gehören Auszüge aus dem Musical „A Chorus 'Line", „Death Knocks" von Woody Allen, „Countdown" von Alan Ayckbourn u. a. **Mark Lyndon** präsentiert diese brisante Mischung als MC der Gruppe im Pädagogischen Institut der Uni (vom 11.–14.12.)

Als Silvestershow und besonderen Leckerbissen für Freunde des Tanztheaters hat das Monsun-Theater „Czurdas Theater der bewegten Künste" ins Programm genommen. **Jutta Czurda** hat ihre Gruppe 1983 gegründet und sich schnell den Ruf ertanzt, ein ähnliches Talent wie Reinhild Hoffmann zu sein. Ihre Produktion „Ich warte auf mein Leben" beschreibt die Sehnsüchte und Illusionen einer vereinsamten Frau (28.–31.12.).



Jutta Czurda: „Ich warte auf mein Leben"

Fotos: Friedemann Simon, Christian Schubert

Gastspiele

Gottes Sohn im CCH und ein Gesamtkunstwerk

Der Welterfolg „Jesus Christ Superstar" ist im CCH (in englischer Sprache) vom 17.–31. Dezember zu hören. Der Musical-Dauerbrenner wird in der original Broadway- und London-Version von einem sogenannten „Internationalen Solisten-Ensemble" vorgeführt. Wer sich dahinter verbirgt, weiß wohl nicht einmal der große Lloyd Webber . . .

Eine Lesung, die mehr eine Multimedia-Show ist, veranstaltet der Autor **Gunter Gerlach**, dessen Roman „Das Katzenkreuz" vor kurzem im Züricher Eco-Verlag erschien. Gerlach hat Dias, Lichteffekte und Musik zu einem eigentümlichen Gesamtkunstwerk kombiniert, das seiner Lesung zu größerer Intensität verhelfen soll. Er präsentiert sich und seine Show am 5. Dezember in der Buchhandlung Mundsbuch (gegenüber dem Ernst-Deutsch-Theater).

Workshops

Leistungsschau im Haus der Jugend

Ein Werkstatt-Treffen, bei dem mehrere Kurse ihre Ergebnisse auf dem Gebiet Clownerie, Theaterschminken, Pantomime, Tanztheater und Darstellendes Spiel vorführen, veranstaltet die Landesarbeitsgemeinschaft Spiel-Theater-Animation am 13.12. im Haus der Jugend am Stintfang. Der Eintritt ist kostenlos. Auskunft über Andreas Saggan, Alfred-Wegener-Weg 3, Hamburg 11.

TV-Theater

2.12. **Die Glasmenagerie** *(Schauspiel von Tennessee Williams), Kammerspiele Bad Godesberg/Tourneetheater Euro-Studio Landgraf, Regie: Tom Toelle, NDR, 21.15*

11.12. **Baumeister Solness** *(Schauspiel von Henrik Ibsen), Bayerisches Staatsschauspiel, Regie: Peter Zadek, ZDF, 22.05*

23.12. **Der Schauspieldirektor** *(Oper von Wolfgang Amadeus Mozart), ARD, 23,15*

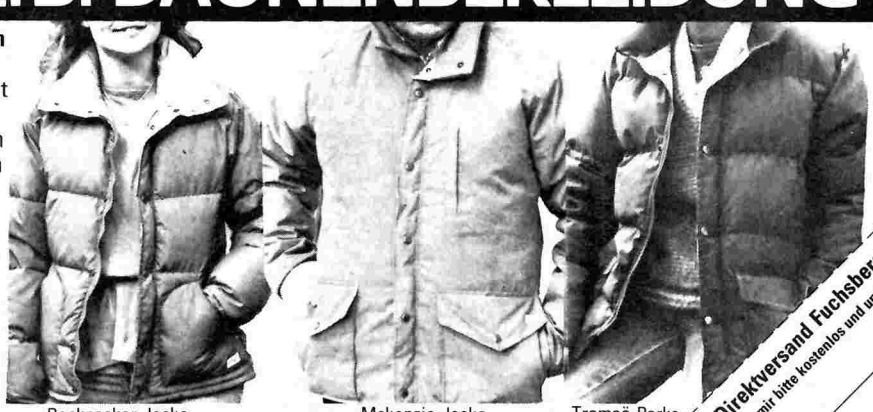
25.12. **Die Theaterarbeit des Andrzej Wajda,** *NDR, 22.05*

30.12. **Nur jetzt nicht weich werden,** *Lieder und Gedichte über die Liebe von Bertolt Brecht. Ensemblearbeit des Deutschen Schauspielhauses Hamburg, NDR, 21.45*

atap - Produkte für mehr Lebensqualität z. B. DAUNENBEKLEIDUNG

nichts hält Sie so angenehm **warm** und ist dabei so **leicht** wie eine gute **Daunenjacke.** atap produziert diese hochwertige Daunenbekleidung aus besten Materialien für Sie – jetzt sogar zu reduzierten Preisen . . .

Backpacker-Jacke
bisher unser Preis DM 249,–
jetzt DM **219,–**
Mckenzie-Jacke
bisher unser Preis DM 319,–
jetzt DM **279,–**
Tromsö-Parka
bisher unser Preis DM 329,–
jetzt DM **289,–**



Backpacker-Jacke Mckenzie-Jacke Tromsö-Parka

An atap Direktversand Fuchsbergerallee 5, 2200 Elmshorn
Ja, schicken Sie mir bitte kostenlos und unverbindlich den atap Winterprospekt '84
Name
Straße
PLZ, Ort

atap HAMBURG: Altonaer Straße 70 (S-Bahn Sternschanze) 2000 Hamburg 6 · Telefon 040/43 74 80

Farbbad für Nichtschwimmer

Edvard Munch: „Der Künstler und sein Modell I", 1919/21

Vom Symbolismus zur Subjektivität

Der Kunstverein zeigt Gemälde aus der zweiten Lebenshäfte von Edvard Munch

Auffällig ist, daß das Klischee vom Werk **Edvard Munchs** durch Arbeiten geprägt wird, die allesamt vor 1900 entstanden sind. Die oft ornamental gestaltete Expressivität dieser Bilder weist zwar ins 20. Jahrhundert voraus, ihre dunkelraunende Thematik trägt jedoch noch die symbolischen Züge des Fin de siècle.

Weitgehend frei von diesem epochalen Leiden, dafür jedoch angefüllt mit subjektiver Lebenserfahrung ist seine Malerei aus der Zeit nach 1900. Diesem Werkabschnitt widmet der **Kunstverein in Hamburg** ab 8. Dezember eine Ausstellung, bei der auch bisher in Deutschland noch nicht gezeigte Gemälde aus dem Munch-Museum in Oslo zu sehen sein werden.

Bereits 1978 hatte Kunstvereins-Direktor Uwe M. Schneede mit Munchs „Arbeiterbildern" auf einen wenig bekannten Werkaspekt des Norwegers hingewiesen. Den jetzt ausgewählten Arbeiten ist ein stark malerischer Zugang eigen: Autobiografische Situationen werden mit kräftigem Kolorit und oft skizzenhaft anmutender Leichtigkeit formuliert.

Die beherrschenden Themen seines Werks – von der Einsamkeit bis zum Dualismus der Geschlechter – bleiben gleichwohl als Schatten spürbar.

Treffpunkt im Souterrain

Das Holthusenbad wird zum Forum für aktuelle Kunstströmungen

Hamburgs beliebteste Badeanstalt, das Holthusenbad an der Kellinghusenstraße, ist zugleich ruiniert und restauriert worden: Im ersten Stockwerk haben die Wasserwerke den 1913/14 von Fritz Schumacher entworfenen Bau skandalös verschandelt – ohne daß Hamburgs Denkmalpfleger, der sonst so gern als Schumacher-Spezialist auftritt, mäßigend eingegriffen hätte.

Dafür ist Hans Barlach im Souterrain der Beweis gelungen, daß es auch anders geht: Unweit seiner Galerie am Loogeplatz hat der agile Kunsthändler hier Hamburgs originellsten Ausstellungsraum geschaffen. Bausubstanz und historische Formen wurden dabei behutsam in die Gestaltung einbezogen.

Wo sich einst Duschen und Umkleidekabinen befanden, können sich künftig junge Künstler freischwimmen: Im Dezember werden Arbeiten von **Bernd Zimmer** gezeigt. Neben wechselnden Ausstellungen erwarten das Publikum hier Videos, Kunstzeitschriften, Veranstaltungen und eine Cafeteria. **Farbbad** lautet der treffende Titel dieser erweiterten Galeriekonzeption, für die Barlach auch das zuständige Bezirksamt Nord begeistern konnte. Für das Frühjahr ist sogar geplant, den vorgelagerten Garten als Skulpturenpark auszustatten. Programmatisch auch die Öffnungszeiten des über eine Außentreppe zugänglichen „Farbbads" – täglich von morgens um neun bis nachts um zwei. Hamburgs Nichtschwimmer und Nachtschwärmer haben einen neuen Treffpunkt.

Qualität statt Quantität

Superbe Siebdrucke von jungen Künstlern sollen den stagnierenden Grafikmarkt sanieren

Nachlässig produzierte Großauflagen haben zu einer inflationären Vermehrung und demzufolge Geringschätzung von Grafik geführt. Die Berliner Edition Fahnemann hat sich daher vorgenommen, die Wie-

die Einsamkeit

Vienna Kaffeehaus · Fettstraße 2 · 2 HH 6 · 12–2 Uhr täglich · z.B.: Frühstück, Melange, Zeitschriften, Suppen,

dergewinnung drucktechnischer Qualität mit der Förderung junger Künstler zu verbinden: Druckgrafik in neuer Dimension. In zeitaufwendiger Zusammenarbeit zwischen Druckern und Künstlern ist deshalb eine Serie von großformatigen Siedrucken entstanden, die laut Eigenwerbung „neue, breite, jüngere, aber auch qualitätsbewußte Schichten von Kunstliebhabern und -sammlern mit der Kunst ihrer Generation vertraut macht". Da bereits Kupferstichkabinette zu den Kunden zählen,

Elvira Bach: „Feeling hot", 1983

scheint das Konzept künstlerisch wie kommerziell aufzugehen.

In Hamburg werden diese auf 20 bis 50 Exemplare limitierten Blätter im Dezember erstmals von der **XPO-Galerie** an der Heinrich-Barth-Straße 2 vorgestellt. Vertreten sind charakteristische Arbeiten von Bruce McLean, Elvira Bach, Luciano Castelli, Rainer Fetting, A.R. Penck, Ter Hell und anderen.

Natürlich handelt es sich dabei nicht um Siebdruck-Reproduktionen von Originalentwürfen, sondern um Ergebnisse des experimentellen Umgangs der an der Edition beteiligten Künstler mit der Siebdrucktechnik.

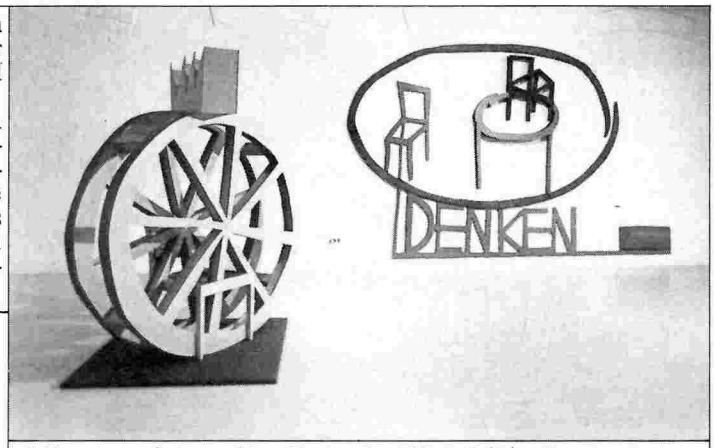
Die Kunst der Kartonage

Aribert von Ostrowski gestaltet Bilder und Objekte aus Wellpappe

„Individuelle Mythologien" will **Christian Scheidemann** mit den Ausstellungen der nun unter seinem Namen fortgeführten Galerie **Die Wand** aufspüren. Die Arbeiten des Müncheners **Aribert von Ostrowski** bieten einen solchen Anlaß.

Noch bis zum 12. Januar füllen seine Objekte die Ausstellungsräume an der Friedensallee 26. Ihr gemeinsamer Werkstoff ist Wellpappe – mal als farbig bearbeiteter Bildträger, mal als grob zugeschnittene Installation. Die Gestaltungsmöglichkeiten dieses preiswerten Materials werden dabei zwar genutzt, aber keineswegs ausgeschöpft.

Geht es dem Künstler also gar nicht um die Kunst der Kartonage, sondern um die Inszenierung von Kindheitserinnerungen und Märchenmotiven? Objekttitel wie „Wo ist der König?" lassen daran „Denken". In der naiven Vereinfachung



Aribert von Ostrowski: „Wo ist der König" (l.), „Denken"

des Ausdrucks mag denn auch die Aktualität dieser Arbeiten liegen.

Bisher jedenfalls hat Galerist Scheidemann, im Hauptberuf als renommierter Kunstrestaurateur tätig, bei der Auswahl seiner Künstler Gespür bewiesen: Drei von ihnen sind inzwischen Massimo-Stipendiaten.

Rückzug in die Renaissance

Andy Warhol reduziert berühmte Altmeister auf bunte Ausschnitte

Die ursprünglich für den Dezember avisierte Eröffnung einer großen Warhol-Retrospektive im „Kunstraum Hamburg" mußte auf Mitte Januar verschoben werden. Freunden dekorativer Kommerz-Kunst serviert die **Galerie Kammer** am Böhmersweg 9 jedoch noch bis zum 5. Januar einen antiquierten Appetithappen aus der jüngsten Produktion des Pop-Artisten:

„Details of Renaissance Paintings" heißt die schlappe Siebdruck-Serie mit viermal farbig variierten Ausschnitten aus Botticellis „Geburt der Venus", Leonardos „Verkündigung" und Ucellos „Hl. Georg". Der Mangel an handwerklicher und künstlerischer Innovation gegenüber früheren Fabrikaten des Amerikaners ist evident. In dieser Form jedenfalls wirkt Trivialisierung weder provokativ noch erhellend, sondern schlicht langweilig und überflüssig. Warhol ist heute nicht minder anachronistisch wie die von ihm zitierten Altmeister – lag hierin der tiefere Sinn seiner Motivwahl?

Mit ihrer nächsten Ausstellung wird die Galerie Kammer allerdings deutlich machen, daß Pop-Protagonisten künstlerisch durchaus noch entwicklungsfähig sein können: Ab Mitte Januar werden die neuen Skupturen von Allen Jones zu sehen sein.

zit besuchen:

Heurigen, Gulasch, Apfelstrudel (das Ganze liefern wir auch für Gesellschaften und Partys) · 040 - 4 39 91 82

Kunst-News

„Ohne das Gütesiegel der offiziellen Kunstkritik" – Ausstellungen und Termine

„Bei uns spielen weniger kommerzielle als vielmehr kunsthistorische Prämissen eine Rolle", betonen **Marie-Luise Huster** und **Wolf Anschütz** zum 15jährigen Jubiläum ihrer **Galerie Krokodil**.

Aus ihrem Sammelgebiet haben die beiden jetzt eine thematische Sonderausstellung zusammengestellt: **Das Bild der Frau im Realismus der 20er und 30er Jahre**. Besuch ist jederzeit nach telefonischer Vereinbarung (2 50 89 54) willkommen.

▽

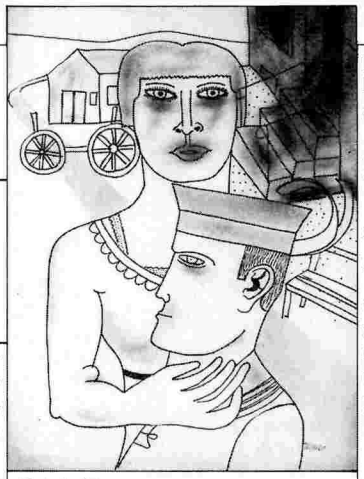
Alle reden von Neuen Medien – **Charly Wüllner** sendet bereits: Vom 7. bis 9. Dezember schaltet er jeweils um 20 Uhr in der **Villalupi** am Heußweg 40 sein eigenes Künstler-Radio ein. Studiogäste erbeten.

▽

Ob der „Playboy" eine Illustration oder die Büchergilde Gutenberg Zeichnungen für ein Buch braucht – **Erhard Göttlicher** ist zur Stelle. Arbeitsproben des Hamburger Fachhochschulprofessors sind noch bis zum 31. Dezember in der **Galerie der Büchergilde Gutenberg** am Besenbinderhof 61 zu begutachten.

▽

Das **Altonaer Museum** hat in seine stadtgeschichtliche Abteilung Porträts aufgenommen, die **Christiane Böer** im letzten Jahr auf Streifzügen durch Altona und St. Pauli von Punks und Prostituierten, von Bücherwürmern und Samierungsbeauftragten, Normalbürgern und Originalen dieser Stadtteile skizziert hat.



Erich Wegner: „Mädchen und Matrose", 1922

▽

Ruinöse Montageanlagen und verrottete Industriearchitektur dient ihnen als Rahmen für ihre Installationen und Großobjekte: Hubertus von der Goltz, Hans Holtorf und Christian Wontroba zeigen in den Außenbereichen und Hallen der **Kampnagelfabrik** eine Ausstellung unter dem Motto **Balancen – Drachen – Knaggen.** Zur Eröffnung bieten die drei Berliner Künstler am 16. Dezember um 11 Uhr einen Frühschoppen und um 14 Uhr eine elektroakustische Aktion.

▽

„Bei uns gibt es etwas zu sehen, wonach man sonst in Hamburgs Galerien lange suchen muß: Neueste Kunst, die auch ohne das Gütesiegel der offiziellen Kunstkritik auskommt und zur eigenen Stellungnahme herausfordert", behaupten vier ehemalige HfBK-Studenten, die seit Oktober 1984 an der Bartholomäusstraße 57a den **A. O. Kunstraum** betreiben.

Als dritte Ausstellung zeigen sie noch bis zum 19. Dezember Arbeiten von **Achim Beitz**: Aus Bildern entstehen durch Zerschneiden und Wiederzusammennähen der Leinwand plastische Formen, durch Bemalen und Zusammenfalten von Papier entwickeln sich kleine Skulpturen.

▽

„Suchdienst" nennt **Gisbert Lange** seine Installation im **Kunstraum Altona** an der großen Rainstraße 39a. Am 7. Dezember von 19–22 Uhr sowie am 8. und 9. Dezember von 14 bis 18 Uhr wird er hier unter dem Titel „Das Leben ist kurz" Soldatenporträts mit Panzerobjekten konfrontieren und dazu „Unter Tage", also im Keller, Bilder und Objekte arrangieren.

▽

B. Ronstein gehört zu den derzeit meistgedruckten Karikaturisten im bundesdeutschen Blätterwald. Im Gegensatz zu den großen Geschmacklosigkeiten eines Rainer Hachfeld kommentieren seine zarten Zeichnungen das Zeitgeschehen mit gleichwohl schärferer Satire. Bis zum 18. Januar 1985 zeigt die Bergedorfer **Galerie Nautilus** ausgewählte Arbeiten von Ronstein zum „Stand der Dinge".

▽

„Nummer 7" nennt **Thomas Levy** seinen Herbstkatalog 1984, der einen Querschnitt der von ihm vertretenen Künstler bietet. Das Spektrum reicht von Antes bis Wunderlich, von Beckmann bis Picasso. Die meisten der hier abgedruckten Arbeiten waren bei Einzelausstellungen der Galerie bereits zu sehen. Im Dezember werden sie nun am Böhmersweg 24 noch einmal gemeinsam gezeigt.

▽

Der Fotograf **Reinhart Wolf** gilt als Meister der magischen Präzision. Eine Ausstellung in der **PPS Galerie** an der Feldstraße bestätigt diesen Ruf – in die aufnahmetechnischen Karten gucken läßt sich der Künstler dabei jedoch nicht. Gezeigt werden ab 5. Dezember ausgewählte Arbeiten aus seinen Serien „New York", „Große Blumen" und „Wien".

Wolf-Foto: Magische Präzision

▽

Axolotl ist ein lockerer Zusammenschluß von Hamburger Künstlern, die vorwiegend als Illustratoren, Comiczeichner oder Grafiker tätig sind. Vom 2. bis 23. Dezember gibt die Gruppe in der **Galerie Kunstück** am Falkenried 95 mit einer Gemeinschaftsausstellung Einblicke in ihre Arbeit.

NAVAJO-GALERIE
INDIANER SCHMUCK
Echter handgearbeiteter Silber-Türkisschmuck, Malerei, Musik, Bücher, Mokassins, alte Handelsperlen, Sammlerstücke.
Renate Hofmann
Haninga Thiel
2000 Hamburg 13 · Mittelweg 22
Tel. 040/45 92 68

Centrum für Fremdsprachen

Colonnaden 47 + 96 · HH 36

Colón

Sprachenschule

Alle Sprachen · Einzelunterricht · Kleinzirkel · Tages- und Abendklassen · Konversationszirkel
Intensivklassen · Sprachen für Industrie und Wirtschaft · Firmenunterricht · Bildungsurlaub · Ferienkurse

Fortbildung und Umschulung

zur Sekretärin · zur Fremdsprachensekretärin · zur Fremdsprachenkorrespondentin
Handelsschule fremdsprachlicher Richtung · Kurzschrift und Maschineschreiben

Deutsch für Ausländer

Tel. 34 58 50 · 34 58 84 · 34 67 64

Buchhandlung für Sprachen und Reise

Alle fremdsprachlichen Medien: Lehr- und Unterhaltungsbücher · Ton- und Videocassetten
Sprach- und Reiseführer · Internationale Presse

Tel. 34 44 38

Übersetzungs- und Dolmetschdienst

Alle Sprachen · Preiswert · Schnell · Zuverlässig

Tel. 34 58 50 · 34 58 84 · 34 67 64

Treffpunkt Bistro-Bar

Im Hause Colonnaden 47
Entspannen in angenehmer Atmosphäre
Geöffnet 9-24 Uhr

Markt

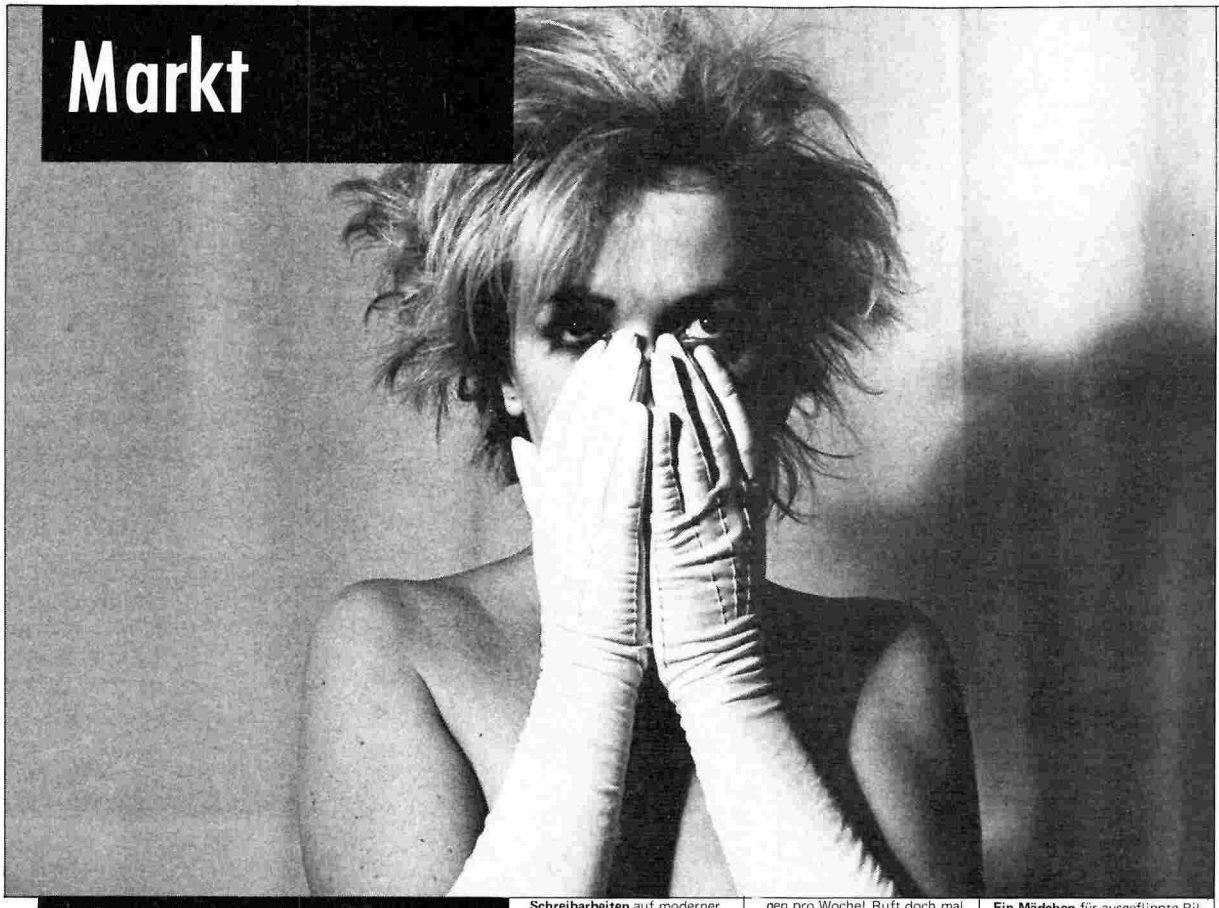


Foto: Zuuna

Arbeit/Dienstleistung

Wir arrangieren Auftritte mit NIKOLAUS/WEIHNACHTSMANN für Werbung, Foto, Film, Weihnachtsfeiern, Feten, Bescherung, Julklapp, Kostümverleih- und Verkauf. Wir überbringen auch Geschenke. WEIHNACHTSMANN/ZENTRALE, Tel. 040/270 21 10

Qualifizierte Fach- und Sprachlehrer kommen ins Büro oder Haus. Schulaufgabenhilfen in allen Stadtteilen Rent a Teacher Tel. 27 27 03

Exam. Krankenpfl. m. handw. Beruf sucht neuen Arbeitgeber. Gerne kl. Therapiegruppe, Gem. Praxis, Altern.krankenpfl. Tom Tel. 48 52 78

XXXXXXXXXXXXXXXXXX Junger, vielseitiger Theatermaler für Dekoration und Wandgestaltung. Tel. 422 20 79 oder Tel. 39 55 81

Int. Arbeit m. ang. Menschen ges. v. F. 30 J., Fkl. 3, Engl., Franz., flex., Berufserf. in div. Bereichen (auch Kfm. Ausbldg.) Tel. 491 04 17 (kein Bock auf Puff o.ä.)

Die Autonative
Wir reparieren alles an Euren Kfz's, schnell + zuverlässig zu günstigen Festpreisen. Tel. 75 94 84

Umzüge, Transporte mit Jim Knopf. Großer LKW schnell + zuverlässig. Ab DM 25,- + Km-Geld DM –,60. Tel.: 890 29 19

Kleintransporte, Umzüge preiswert und zuverlässig vom Studenten. Tel.: 630 06 67

Elektriker, erfahrener Fachmann, repariert und install. preiswert, schnell und gut. Tel. 410 27 17

Malestudent, english, aged 19, seeks for Employment. Prepared for any sort of work . From Conversation practice to walking the dog. Tel. 45 38 43

Taxifahrer/innen gesucht zur Festanstellung o. Aushilfe für Blitz-Taxen. Verdienst bis zu 55%. Ruft doch mal an: Tel. 43 27 45/439 06 42

Aktiven Partner für Kneipe zur Gründung gesucht mit ca. 25 000,- DM, Dynamik, Freude, etc. Tel. 66 11 20 ab 19.00 Uhr öfter vers. Voraussetzung pers.

Erzieherin sucht dringend ab Jan. 85 Arbeit. Möglichst mit Kleinkindern (Kinderladen). Auch in einer Familie. Tel. 04663/15 00

Abendschüler sucht Job. Bin Elektriker, habe FS-Kl. 1+3, Erfahrung mit Renovierungen, Holzarbeiten, Kfz, insbes. Motorrad und mit Fahrrädern.T. 38 64 75

An alle technischen Zeichner(innen)! Wer erteilt qualifizierten Unterricht (Schwerpunkt konstruieren)? Dringend gesucht von 32j. Spät.-„Lehrling" in techn. Beratergesellschaft in Hamburg-West. Angebot bitte an Chiffre 12235

Biete Transportmögl. mit 4-tür. LKW (Umzug usw.) Richtg. HB Münster, Ruhrgebiet zw. 16.+ 18. Dez. /oder später. Uwe O. Tel. 05923/ 40 03

Kl. Autowerkstatt, repariert auch dein Auto schnell und kostengünstig. Meisterbetr. Mo. – Fr. von 9.00-18.00 Uhr und Sonnabend Notdienst bis 17.00 Steenwisch 91, 2000 HH 54, Tel.: 49 31 72

Schreibarbeiten auf moderner Typenradmaschine übernehmen wir: Jürgen 45 93 46 (Hole alle Manuskripe ab) und Bärbel 04103/863 62

Die Wende für die Wände! Ich renoviere! Tel. 22 61 19

Studentin sucht per sofort Job in Szene-Kneipe. Erfahrung vorhanden! Möglichst an zwei Tagen pro Woche! Ruft doch mal an. Tel. 695 63 68 (ab 18.00)

Übern. Schreibarbeiten mit elektron. Schönschreibmaschine, Tel.: 723 22 85 Manuela

Taxifahrer gesucht für Hansa–Taxe. Optimaler Verdienst (ist ja klar bei Hansa). Ruf doch mal an. Tel.: 25 21 59 Matthias

Ein Mädchen für ausgeflippte Bilder als Modell gesucht. Aus Spaß am Verrückten. Kein Kommerz, trotzdem sehr gutes Honorar möglich. Chiffre 12 179

Warum selber renovieren? Ich mach aus jedem Loch die Wohnung! Tel. 22 61 19

Grafik-Designer, voller guter Ideen, möchte auch für Ihre Werbegestaltung die optimale Lösung finden. Tel.: 850 11 89

Umzüge – Transporte 850 32 46
18 Kubikmeter Laderaum
850 32 46 + 220 52 84 +
850 32 46 Nah + Fern
850 32 46 + 220 52 84 +
850 32 46 + 220 52 84 +
850 32 46

Fotomodelle (F/M) f. Aufbau einer Laienkartei v. Fotografen gesucht. Auch Profis. Auch Aufn. f. Setkarten f. Profis od. aussichtsreiche Laien. Tel. 270 18 25

Suche für brandneue Blitztaxe Fahrer/in im Schanzenviertel zu besten Bedingungen, Tel. Peter 439 06 42 od. 43 27 45

Leder-Leder-Leder – Kleider-Röcke- Corsagen-Miedergürtel-Taschen-Jacken-Hemden-Hosen-individ.-Design-nach Maß-Mo-Fr 18.00–20.00, Tel. 390 37 75

Ich entwerfe u. schneidere Kleidung u. Textilien für den Wohnbereich nach Deinen Vorstellungen. Heide, Tel. 460 45 32

Übernehme Schreibarbeiten jeder Art, auch kurzfristig. Christiane Tel.: 29 27 32

Taxifahrer/in gesucht f. Tagesschicht.
1a-Merc. Autom., Blitz-Funk Tel. 220 96 02

Polsterer
repariert u. bezieht Eure Polstermöbel. Antiquitäten werden original restauriert; auf Wunsch mit Sprungfederschnürung, handgarnierten Fassonkanten und Roßhaarpolsterung.
Tel. 523 29 21 oder 527 86 76

Keine Panik! Eure Diss.-, Dipl.- und Exam.-Arbeit ist bei uns in guten Händen. Modernstes Textverarbeitungssystem + Superschriften. Hohe Qualität + Rasant + Preiswert. Helga, Tel. 491 71 70

Der Stefan in Eimsbüttel repariert Autos, neue, alte und ganz alte. Spez. Unfall, TÜV-Schweißarbeiten zu korrekten Preisen. Tel. 851 21 39 abends.

Tippe alles: Seite 3,–.
Fehlerfrei und schnell: 60 S./Tag. Manuskriptzustand egal – auch schlimmste Handschrift. Kerstin 229 11 81 und 04892/901

Suche Frauen, die als Facharbeiterinnen arbeiten, zwecks Erfahrungsaustausch. Bin selber Feinmechanikerin. Tel. 490 34 77, öft. versuchen!

Sperrmülltermine '85

Auch 1985 wird es die Sperrmüllabfuhr noch geben. Wir veröffentlichen hier die uns von den zuständigen Behörden genannten Termine (ohne Gewähr).

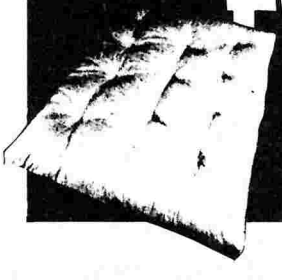
40 **Alsterdorf/Ohlsdorf**	11.2.	14.5.	26.8.	11.11.
25 **Altengamme/Neuengamme**	5.3.	11.6.	3.9.	3.12.
34 **Altona-Altstadt/St. Pauli**	16.1.	17.4.	23.7.	16.10.
4 **Altona/Boschstraße**	27.2.	5.6.	2.9.	27.11.
14 **Altona Nord/Holstenstraße**	19.1.	16.4.	22.7.	15.10.
52 **Barmbek Nord**	9.1.	10.4.	16.7.	9.10.
54 **Barmbek Süd**	17.1.	18.4.	24.7.	17.10.
26 **Bergedorf**	8.3.	18.6.	11.9.	6.12.
44 **Berne**	1.3.	7.6.	4.9.	29.11.
60 **Billstedt/Mümmelmannsberg**	12.2.	20.5.	19.8.	12.11.
50 **Bramfeld**	12.3.	1.7.	30.9.	30.12.
39 **City Nord/Winterhude**	6.2.	10.5.	13.8.	6.11.
55 **Duisberg**	22.1.	23.4.	29.7.	22.10.
42 **Duvenstedt**	21.2.	30.5.	27.8.	21.11.
6 **Eidelstedt**	7.3.	13.6.	10.9.	5.12.
31 **Eilbek**	3.1.	1.4.	9.7.	2.10.
13 **Eimsbüttel**	10.1.	29.4.	17.7.	10.10.
16 **Elbchaussee/Ottensen**	23.1.	24.4.	30.7.	23.10.
37 **Eppendorf**	29.1.	6.5.	5.8.	29.10.
49 **Farmsen**	25.3.	2.7.	25.9.	20.12.
17 **Finkenwerder**	28.1.	11.4.	2.8.	28.10.
19 **Fischbek/Neugraben**	5.2.	9.5.	12.8.	5.11.
9 **Fuhlsbüttel/Klein Borstel**	26.3.	3.6.	23.9.	18.12.
30 **Hamm**	27.3.	4.7.	27.9.	27.12.
22 **Harburg**	20.2.	31.5.	16.8.	19.11.
36 **Harvestehude/Rotherbaum**	24.1.	25.4.	31.7.	24.10.
18 **Heimfeld/Hausbruch**	31.1.	2.5.	22.8.	31.10.
32 **Hohenfelde/Kuhmühle**	8.1.	9.4.	15.7.	8.10.
59 **Horn Nord**	7.2.	13.5.	14.8.	7.11.
28 **Horn Süd**	19.3.	26.6.	16.9.	16.12.

41 **Hummelsbüttel**	18.2.	23.5.	7.8.	25.11.
2 **Iserbrook/Elbchaussee**	19.2.	28.5.	23.8.	18.11.
58 **Jenfeld**	4.2.	8.5.	9.8.	4.11.
10 **Langenhorn**	21.3.	3.7.	26.9.	23.12.
27 **Lohbrügge Nord**	13.3.	21.6.	19.9.	11.12.
12 **Lokstedt/Gärtnerstraße**	7.1.	3.4.	11.7.	7.10.
5 **Lurup**	4.3.	10.6.	5.9.	2.12.
57 **Marienthal**	30.1.	3.5.	6.8.	30.10.
20 **Marmstorf**	8.2.	17.5.	15.8.	8.11.
46 **Meiendorf**	11.3.	19.6.	12.9.	9.12.
33 **Neustadt/St. Georg/Altstadt**	11.1.	12.4.	18.7.	11.10
8 **Niendorf**	18.3.	12.6.	18.9.	13.12.
3 **Osdorf**	22.2.	29.5.	28.8.	22.11.
47 **Rahlstedt Nord**	14.3.	24.6.	17.9.	12.12.
48 **Rahlstedt Süd**	20.3.	27.6.	20.9.	17.12.
35 **Rentzelstraße**	21.1.	22.4.	26.7.	21.10.
1 **Rissen**	13.2.	21.5.	20.8.	13.11.
21 **Rönneburg/Sinstorf**	14.2.	22.5.	21.8.	14.11.
29 **Rothenburgsort**	22.3.	5.7.	24.9.	19.12.
45 **Sasel Süd/Farmsen Nord**	6.3.	25.6.	9.9.	4.12.
7 **Schnelsen**	28.3.	20.6.	13.9.	10.12.
38 **Sierichstr./Winterhude Süd**	1.2.	7.5.	8.8.	1.11.
51 **Steilshoop**	4.1.	2.4.	10.7.	3.10.
11 **Stellingen**	2.1.	29.3.	8.7.	1.10.
15 **Stresemannstraße**	18.1.	19.4.	25.7.	18.10.
53 **Uhlenhorst**	14.1.	15.4.	19.7.	14.10.
24 **Veddel**	28.2.	6.6.	6.9.	28.11.
43 **Volksdorf**	26.2.	4.6.	30.8.	26.11.
56 **Wandsbek**	25.1.	26.4.	1.8.	25.10.
23 **Wilhelmsburg**	25.2.	28.6.	29.8.	15.11.

Weihnachtsmann-Zentrale

– Nikolaus und Weihnachtsmänner für Werbung, Foto, Film Feten
– Weihnachtsfeiern
– Übergabe von Geschenken in und um Hamburg
– Adventssingen - Märchenvorlesen
– Adventskalender, Weihnachtsbücher
– Kostümverleih und -verkauf

Manuel Habenicht, Hamburg 60, Wimmelsweg 5, 2 70 21 10



FUTON STUDIO

Japanische Matratzen aus 100 % Baumwolle – atmungsaktiv – in jeder Größe u. Stärke lieferbar, ab 210,–

Schulweg 22
2000 Hamburg 20
Tel.: (040) 490 36 36

Frau sucht festen 20-25 Std. Job. Hab' anzubieten Diplom Arch., Kaufmännische Ausbd. & päd. Erfahrungen – Bin weniger daran interessiert unbedingt etwas aus meinem Bereich zu finden, als an guten Arbeitsbedingungen. Telefon 656 17 44

Student, 24, abgeschl. Kaufm. Ausb. sucht Nebenjob zur Finanzg. seines Studiums. Schreibm.-Kenntnisse engl.-flßd. auch im nichtkaufm. Bereich. Chiffre 12094

Dipl.-Psych., 28, m, Dipl. 84: Noten gut u. sehr gut. Schwerpunkt Diagnostik, vielseitige klinische Erfahrung, z.Zt. Medizinstudium, suche Teilzeitstelle oder stundenweise Mitarbeit in Projekt, Praxis oder Beratungsstelle, Gutachtenerstellung + Privataufträge möglich. Auch Angebote für ganztäglich. Zusammenarbeit mit Ärzten erwünscht. Kontaktaufnahme unter Chiffre 12018

Frau von Beruf Fotografin und Malerin sucht Arbeit auch berufsfremd, längerfristig. Tel. 39 02 84

Mann, 36, mit PKW/Kombi sucht Job. Egal was. Tel. 40 83 28

Coiffeuse, 35 (schneide nur, dafür aber erlesen) sucht Teilzeitjob 1-2 Tage d. Wo. in gutem alt eingesessenem Läden (keine Schickeria) Chiffre 12068

Transporte – Kleinumzüge preiswert – zuverlässig. Std. 18,- Tel. 691 39 76

Transporte–Umzüge Kasten-Wagen m. Anh.-Kuppl. auch am Wochenende. Keine Anfahrts-Kosten. Ich packe mit an. Hamburg-Lurup 04101/41898

BWL-Student (22) (Grosshkfm) männl., Cafeerf., sucht Job Nachm./Abends nicht nur für 2 Wo. Tel. 420 15 71 so ab 14 Uhr (Eilt sehr!)

Wenn Sie zw. 19-36 J. alt sind u. nebenberuflich mehr erreichen wollen, erwarte ich Ihre Kurzbewerbung unter Chiffre 12092

Schreibarbeiten aller Art Dissertationen, auf Typenradmasch., schnell, sauber, preiswert, Tel. 27 81 83

Schreibarbeiten mit Schönschreibmaschine für Privat und Geschäft, reprofähig und englisch, übernimmt: Galauner, Tel. 641 53 89

Jim Knopf's Autoverleih LKW/LT 35 (2x4m Pritsche) 1/2 Tag DM 40,-. 1 Tag DM 69,-. Umz.-Service, Std. verleih. Tel. 890 29 19

Junger, vielseitiger Theatermaler für Dekoration und Wandgestaltung. Telefon 422 20 79/ 39 55 81

Wir Renovieren, Malen und Tapezieren. Rollendes Handwerker Team, schnell-sauber-preiswert. Horst 040/721 97 98

Tippe alles: Seite 3,- fehlerfrei & schnell: 60 S./Tag Manuskriptzustand egal – auch schlimmste Handschrift. Kerstin 229 11 81 und 04892/901

Mehr Umsatz durch Werbung, Verpackungen, Firmenzeichen, Prospekte, Anzeigen etc. Vom Layout zur Druckvorlage!!! 279 27 51 abds. + Wochenende!

Schreibarbeiten aller Art auf Typenradmaschine, auch kurzfristig, schnell, sauber, zuverlässig. Anrufe mögl. morgens zw. 8 + 9 Uhr. 691 59 36

Maschinenschreiben! Bei uns lernen Sie schnell u. preiswert. Freie Zeitw.! Lehrinstitut Ahrens & Behn, Goetheallee 6, Tel. 38 37 08 (3 Min. v. Bahnhof Altona)

Wer möchte bei uns Taxi-Fahren? Fest oder Aushilfe, flexible Arbeitszeit, Anfänger u. denen, die einen Taxi-Schein erwerben wollen, helfen wir gerne. Tel. 43 23 55 bei Jürgen melden

Schneider- u. Webaufträge übernimmt: Textilatelier Karmesin (indiv. Kleidung, Schmuck u.a. im Laden, auch Näh- u. Webkurse), Eppend. Landstr. 144, HH 20, Tel. 460 53 58

Freundliche Taxifahrer/in gesucht, Tag, Nacht, Aushilfe, Ausbildung ist möglich. Ruft abends mal kurz durch, Tel. 89 84 11, Rainer

Die Autonative Wir reparieren eure KFZ schnell-günstig und zuverlässig! Zu Festpreisen. Tel.: 75 94 84

Töpferkurse Aufbau + Scheibe noch frei. Tel.: 40 81 31

Schreibarbeiten aller Art, auch in letzter Minute, preiswert u. schnell (langjährige Berufserfahrung) Tel. 270 33 20 (ab 18.00 Uhr)

Holzwerkstatt / Restauration, Verkauf von Bauernmöbeln / Antiquitäten, sucht Tischler bzw. Händler zur kollektiven Zusammenarbeit. Tel. 82 57 56 / 390 30 93

ELEKTRO-ING. repariert HiFi, FS u. Videogeräte schnell u. preiswert. Tel. 220 52 84.

Kaufe defekte Videogeräte Tel. 220 52 84

Transporte und Umzüge mit Ford-Transit zuverlässig und billig. Auch abends und am Wochenende. Tel. 420 86 36

Mit Geld kannst du konsumieren. Du kannst auch investieren. 20,- DM im Monat kannst du im schlechtesten Fall verlieren, kannst es aber auch verdoppeln, verdreifachen, verzehnfachen und mehr. Das hängt von dir ab. Von 19-21 Uhr unter 319 46 26 anrufen.

Au Pair Mädchen Stelle sucht Südamerikanerin. Auskunft unter Tel. 439 25 00

Bewerbungen + andere Standard-Texte vom Computer. Je Wiederh. Seite 4 DM. –– FREESE Postf. 20 17 17, 2 Hamburg 20.

Weihnachten ..... incl. bis Silvester..... incl. brauche ich eine geldbringende Beschäftigung .... Wer könnte mich einsetzen? Zur Person: F/23 Jahre, Führerschein III – Lebenslauf bei Bedarf: z.Zt. habe ich im großen und ganzen mit Werbung zu tun. Chiffre 12132

Krankenpflege-Altenpflege. Examinierte Krankenschwester übernimmt Nachtwache. Chiffre 12140

Schüler (19), sucht dringend Job!!! Nachmittags. Wochenende od. Schulferien. Klasse 3 vorh.!! Mache alles ab DM 10,- die Std. Thomas 21 25 10

Vielfalt Druck u. Design entwirft u. druckt Geschäftspapiere, Visitenkarten, Etiketten, Briefpapier, Aufkleber (bis 60x 80 cm) Firmensignets, Anzeigengestaltung. Eppendorfer Weg 103, Tel. 4 91 41 93

Suche Klempner für 2-4 Wo. Mallorca. Abflug 15.12.84 ab HH, Verdienst DM 1.500, Tel. 51 68 89

Umzüge + Transporte, preisgünstig + zuverlässig (Laderaum 4,0 x 1,8 x 1,8m) Tel. 39 61 99 ab 18 Uhr Rainer

Weißt du, wie du dein Geld am besten anlegst? Nein... Dann ruf mich an! Ich berate dich kostenlos und unverbindlich über (fast) alle Möglichkeiten, die es auf dem Markt gibt. Tel. 66 64 32

Der rollende Hausmeister Als Universaltalent erledige ich alle in Haus und Haushalt anfallenden Reparaturen und Einbauten. Ruft doch mal an, Hans-Bernd, Tel. 280 22 71

die tischler machen: aufarbeitung alter möbel und antiquitäten / individuelle einzelanfertigung / reparaturen / holzarbeiten aller art / an- und verkauf / die tischler, tel. 39 65 23

Renovierung + Handwerkliches aller Art: Elektro, Sanitär, Fußb., Wände + Möbel bauen + aufarb. Knowhow, Hilfe zur Selbsth. + Mithilfe auf St.-Lohn-Basis 20,- ohne MWSt mögl. Tel. 40101/2 26 59 zw. 20.00 u. 22.00

Steptanzende Pinguine im Bad, der Sommerhimmel überm Bett, Schneesturm neben dem Kühlschrank? 1 a Wandbilder von Tom Stellmacher, 604 95 20

Übersetzungen: schnell, gepflegt und preiswert. (Englisch, Französisch, Spanisch). Übersetzungseildienst:Teletex, Translators Service, 2 HH 1, An der Alster 26, Tel. (040) 24 07 18. Telefax: (040) 24 62 47, Telex: (2627) 40 31 59 · TTS, Telex: 17 40 31 59 +,...++++

TRANSPORTE ÜBERALL FERN + nah 040/511 38 00

FERNFLÜGE billigst Hans a. Kreta 511 38 00

WASCHMASCHINEN + SPÜL-MASCH. REPARATUR v. Fachmann + E-Haushaltsgeräte Rep. + E-Installationen günstig 66 48 74 + 382 51 45

Einstieg ges. M 32, verh., 1 Kd. Spreche u. schr. deutsch, spanisch (biling.) engl. + franz. 10 Sem. Germ. + Phil. stud. (o.A.) Foto, Reise, Büro + Verwaltungserfahrung; selbst in div. Handw., Führerschein Kl. 2 vorh. Bin flex. für interessante Tätigkeit, die Freude + Geld bringt. Chiffre 12 287

Schreibarbeiten aller Art mit Speicher möglich. Blocksatz, versch. Schrifttypen. Tel. 61 23 34

Maler, 36 J., englische u. französische Sprachkenntnisse, graphisch ausgebildet, sucht Nebentätigkeit. Bruno, Tel. 31 69 17 od. 36 76 55

Übernehme günstig Schreibarbeiten, Examensarbeiten o.ä. auch mit Textautomat. Tel. 50 43 81

Putzstelle gesucht, Tel. 43 41 64

Lernen, wo's Spaß macht

Maschine +
Steno; Erfolgskursus:
perfekte Sekretärin
Textverarbeitung; BASIC
enorm preiswert, sofort

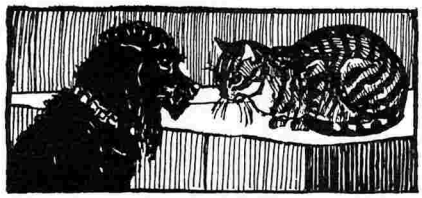
CITY LERN Studio Tel. 33 8373
Mönckebergstraße 19 VI. 2000 Hamburg 1

Englisch-Schülerförderkurs ohne Pauken, programmiert preisw. jetzt
CITY LERN Studio: 040/33 83 73

Wir suchen
selbständige Mitarbeiter (- innen),
die nebenher oder vollzeitlich in ihrer Gegend einen Eigenvertrieb für biologisch-organisch hergestellte Wasch-, Reinigungs- und Körperpflegemittel aufbauen wollen.

Produkte Aus Dem Labor Der Natur

Naturprodukte Vertrieb Guido Eberhard
Albers-Schönberg-Weg 4, 2000 Hamburg 60
Telefon: 63197 05 oder 248 25-39 49



Hund & Katze
Eppendorfer Weg 175, Ecke Kottwitzstraße

Präsente
Zubehör
Nahrung
Streu

Wir liefern auch ins Haus.
491 57 11

ReiseSpaß zum fairen Preis

Fern Flüge zum Sparpreis:

BANGKOK	ab Amsterdam	DM 1293.-
COLOMBO	ab Amsterdam	DM 1450.-
JOHANNESBURG	ab Amsterdam	DM 1730.-
LIMA	ab Amsterdam	DM 1798.-
NEW YORK	ab Brüssel	DM 799.-
SAN FRANCISCO	ab Amsterdam	DM 1370.-
SINGAPUR	ab Amsterdam	DM 1550.-
SYDNEY	ab Amsterdam	DM 2735.-

weitere Preise auf Anfrage!

Für SchneeFans:

Campitello	1 Wo/ÜF	ab DM 150.-
Livigno	1 Wo/ÜF	ab DM 177.-
Sölden	1 Wo/ÜF	ab DM 121.-
St. Moritz	1 Wo/HP	ab DM 383.-

Anruf genügt - Prospekt kommt ins Haus!

FesttagsReisen
Weihnachten/Silvester 1984

PRAG, 23. 12. - 27. 12. 84 ÜF/Bus ab HH ab DM 298.-
PRAG, 28. 12. - 01. 01. 85 ÜF/Bus ab HH ab DM 348.-
PARIS, 29. 12. - 01. 01. 85 ÜF/Bus ab HH ab 234.-
BUDAPEST, 28. 12. - 03. 01. 85 ÜF/Bus ab HH ab DM 481.-

SHR - Euer ReiseBüro am RothenBaum!!!

SHR ReiseBüro Hamburg
Rothenbaumchaussee 55 · 2000 Hamburg 13 · Tel. 410 50 47
Mo. - Fr. 9 - 18 h. Sa. 10 - 12 h

Wir reparieren HiFi-Geräte, Videorecorder VHS·BETA 2000

Wir verkaufen Neu- u. Gebraucht-geräte zu Preisen ... einfach unbeschreiblich!

TEM SERVICE GmbH — Stellinger Weg 30, 2 Hamburg 20 — Tel. 040/4919073 u. 4919074 — MEISTERWERKSTATT — INNUNGSMITGLIED

SAX CONNECTION 040/31 39 43

Jeden Monat 4tägiger Einführungs-workshop „Body Feel Saxing" (Sax wird gestellt)
Saxophone ab 695,– DM
Saxophonunterricht, Leihinstrumente, Tips
Tele Time 13–14 Uhr

SAX CONNECTION THE CENTER FOR SAX

Im Loft Dance Studio, 2 HH 50, Fabriketage Gr. Freiheit 70

buffalo bags

Für große und kleine Reisen

aus hochwertigem Büffelleder

von 59,– bis 298,–

exclusiv bei

ZAPATOS Schuhe + Leder

Eppendorfer Weg 56 · Tel. 49 33 55

Ausbildung/Unterricht

Dance & Move in Altona und Horn bieten Ballett, Jazztanz, Fitnesstrai., Yoga, Skigymn., Step. Info für Friedensallee und Legienstr. 45 23 79

Neuer Stepkurs Di 20.00 für Anf. + Jazzgymn. Mo 19.00. Wo? Dance & Move Altona 45 23 79

Pas de Probleme, französisch zu lernen! Unterricht u. Nachhilfe bei Französin m. langj. Erfahrung (auch Übersetzungen) Telephone-mol! 48 83 25

Theater-Experiment-Ausdrucksmittel d. Körpersprache. Kreatives Körpertraining, Stimme, Improvisation, Entwicklung einer theatr. Wirklichkeit. Wöchentl. fortlfd. Kurse u. Intensivwochenenden. Progr. Jan./März 85 bitte anfordern. Christa Hansen 39 43 76

Nur an Frauen: Möchtest Du Massage lernen! Die Technik die ich Dir zeige, ist eine sanfte Streichmassage zur Entspannung und Harmonisierung von Leib & Seele, wobei die körpereigenen Heilungskräfte aktiviert werden. Tel. 531 58 13, 13-15h.

Movement Exploration workshop 12./13. Jan. 85. Eine Gelegenheit, die Kraft, Schönheit u. Magie durch Bewegung zu erleben. Für Interessierte an Tanz, Tai Chi u.a. Bewegungsdisziplinen. Mit W. Ortiz Calif. Kontakt: 24 67 13

Kinästhetik - kreat. Bewegungswahrnehmung. Leben ist Bewegung. Grdlg. unseres Lernens ist die Klarheit über die Beziehung d. einzeln. Körperteile zueinander, bzw. zum ganzen Körper. Über die Bewegung. uns. Körpers können wir die eigene Lebendigkeit entdecken u. erfahren, daß wir Wesen sind, deren äußerer Ausdruck die Bewegung ist. Intensivwochenenden am 15./16. Feb. u. 23./24. März beinhalt. jew. einen Aspekt uns. Bew.-Verhaltens. Info: Christa Hansen, Tel. 39 43 76

Vize-Hamburger-Karate-Meister erteilt Karateunterricht an limitiertem Personenkreis im Einzelunterricht. Anmeldung erbeten unter 22 55 52 Martin

Spanisch-Unterricht erteilt lateinamerikanischer Lehrer. Alle Stufen. Einzel- oder Gruppenunterricht. Tel. 20 84 15 ab 20 Uhr abends

Samba, Afro-Dance mit Live-Congas, Flamenco, Bauchtanz, Jazz-Dance, Jazz-Fitness. B. Good Vibrations, Abbestr. 33, 2 HH 50, Tel. 39 46 48

Man müßte Klavierspielen können . . . Unterricht erteilt staatl. gepr. Musiklehrer und Klavierpädagoge. Tel. 43 20 15

Psychol. fundierte Nachhilfe bei Lernstörungen, Schulschwierigkeiten, Legasthenie. Tel.: 410 41 34

Amerikaner, erfahrene Lehrkraft, erteilt Intensiv-Einzelunterricht für alle Stufen in Geschäfts- u. Konversationsenglisch nach der „Direct Progressive Method". Beratung u. kostenlose Probestunde bei Baldwin, Telefon 4 39 15 55

Maschinenschreiben + Steno preisw. Ausbild. Sekretärin jetzt City Lern Studio: 040/33 83 73

Deeke-Schule, Contempory Dance Gymnastik, ein Ausgleich für Berufstätige. 44 36 85

Näh- und Webkurse f. Anfängerinnen u. Fortgeschrittene (auch f. Männer). Abend- o. Wochenendkurse (Gebühr: 80–100,- pro 12 Stud.), Karmesin: 460 53 58

Deeke-Schule, 44 36 85 Kinderballett 4–6 Jahre, 7–9 Jahre

Tajazzo Studio für Tanz u. Bewegung bietet fortlaufend Kurse für Anfänger u. Fortgeschrittene in kl. Gruppen in Jazzdance, Jazz-Gymn., Klass. Ballett, Modern Dance, Fitness-Gymn. u. Tanztheater. Stresemannstr. 206, Tel.: 420 60 27 od. 44 88 97

Deeke-Schule, 44 36 85 American Jazz Dance von der Basis bis zur Bühne für jeden leicht erlernbar.

Die Spezialisten im Jazztanz, Step, Ballett: Studio Ullmann! Laufende Trainingsklassen f. Anf. bis Fortg. Neue Kurse! Tel. 4 20 23 17

Französischunterricht und Nachhilfe, einzeln u. in Gruppen, erteilt ausgeb. Lehrerin. Tel. 491 45 10 (öfters versuchen)

Spanisch für Sie. Übersetzungen, Dolmetschen, Unterricht. Marcelo, Tel.: 59 22 04

Vital-Gymn. + Fitness-Training, Skigymnastik Sport-Studio Ute Bredehorst, Fischers Allee 12, 2 Hbg 50, 39 68 98

Klavier-Geigen-Unterricht Blues, Ragtime, Jazz. Tel. 48 41 72

Maler u. Bildhauer bieten Mal- u. Plastizierkurse in Bergstedt an. Einzelkurse auch in der City möglich. Tel. 250 43 72 Hildegard

Sei-Ki Gruppe Hamburg Sei-Ki bedeutet den Punkt kennen- und nutzenlernen, von dem aus eine Harmonisierung unserer gesamten Körperenergie möglich ist. Mit Hilfe von Reinigungsübungen und vorbereitenden Übungen (durch u.a. sanfte Berührung bestimmter Akupunkturpunkte) versuchen wir, zu unserer eigenen Ki-Bewegung zu finden. Je besser uns das gelingt, desto besser können wir andere Menschen verstehen und auch wirkliche Hilfe leisten. Eckhard Hempel, c/o Anette, Adenauer-Allee 46, 2 HH 1, Tel.: 0431/33 66 58

Jazz-Dance f. Anfänger u. Fortg. gibt's im Studio Brigitta Koch, Schröderstr. 35, HH 76 (U-Lübecker Str.). Jetzt ganz neu: Fr. 18.30 Jazz f. Anfäng.! Neue Tel.-Nr.: 22 38 09 (24 05 20), 13-15 Uhr!

Modern Dance, Jazz-Dance, Tanz u. Bewegungsimprovisation in der Tanzwerkstatt Elke Rastede, Eifflerstr. 1, 2 HH 50, Tel.: 43 47 70

Etudes Francaises-Nachh. in Geschäfts-/Französisch für Anfänger u. Fortg. von Französ.-Studentin einzeln o. in kl. Gr. Tel.: 279 67 79

Seidenmal- u. Batikkurse für Anfänger u. Fortgeschrittene. Der Regenbogen. Werkstatt f. textiles Gestalten, 2 HH 19, Eichenstraße 91, Tel.: 491 91 84/ 40 61 12/491 31 96

Afrikanisch lernen oder auffrischen, so wie es gesprochen wird? Individueller Unterricht nach eigenem Konzept von lehrerfahrenem deutschen Ex-Californier nach Eurem Tempo und Stand in kleinen Gruppen oder allein ist ja das, was Ihr sucht und was es letztendlich zu erschwinglichen Preisen auch bringt. Also, legt los! Anmeldung, Terminabsprache etc. unter 200 28 89 oder 68 13 25, Karsten.

Japaner, der sich in Sprache und Kultur seines Landes gut auskennt und auch gut Deutsch spricht, für individuellen Einzelunterricht in Japanisch gesucht. Besondere Erfahrungen im Unterrichten sind nicht erforderlich, nur Geduld! Tel.: 47 04 94 oder 380 06 16

Qualifizierten Schlagzeug-Unterricht, Klassik + Pop, gibt Profischlagzeuger bei Euch zu Hause. Ruft ihn mal an! Ja! Tel. 34 46 29

Step-Mittelstufe für Vorführungen noch Step-Schüler gesucht. Sport-Studio Ute Bredehorst, Fischers Allee 12, 2 Hbg 50, 39 68 98

Autog. Training nur für Frauen in kl. Gruppen/max. 6 Teiln., 8 Abende/Anfänger + Fortge. Anmeldung: 491 95 72

Humanistische körperorientierte Psychotherapie! Das Int. Institut of Unitive Psychology (A'dam) und das Institute for Body-consciousness and Humanistic Psychotherapy (Nijmegen) bieten ab Feb. 1985 im Raum HH Jjährige Ausbildungsgruppe an. Weitere Info: C. Reckzeh, Wohlers Allee 76, 2 HH 50, Tel. 040/43 80 90.

Neue Kurse in Jazzgymnastik/Jazztanz u. Steptanz! Unverbdl. Probestd. mgl. Studio E. Haake, Sierichstr. 122 (dir. U-Bahn Sierichstr.) Tel. 44 75 63

Jazzgymn. Anf. Di. 20 Uhr, Jazz-Tanz Mi. 19.45 im Dance&Move bei Birgit Protzek, Legienstr. 22 in Horn. Tel.: 45 23 79 Studio zu vermieten.

Step-Tanz Anf. Do. 19 Uhr im Dance & Move Horn. Wir haben noch andere Kurse und informieren Euch gern unter Tel. 45 23 79, abends 45 04 67.

Gitarrenunterricht! Original Flamenco & Samba/Klassik alle Stile. Werke v.d. Lucia, Pena, Powell, Jobim... Anf. + Fortg. Info: 491 82 84 Cay.

Tanzen und Malen. Umsetzung von Körpererfahrung in Bewegung u. Malerei. Kurs am 8.12. Ulli Pawlas, Tanz- u. Kunstpädagogin. 439 55 15/460 13 39.

Körpertraining komb. mit Improvisation. Mo 19.30-21.00/Mi. 16.00-17.30/ab Dez. Mi. 18.00-19.30 Uhr. Ulli Pawlas, Tanzpädagogin. 439 55 15/460 13 39.

Klavierunterricht kann Spaß machen! Lebendiges Spiel von Klassik bis Pop bei staatl. exam. Klavierpädagogin: 602 02 66

Englisch aus erster Hand: Einzel- und Gruppenunterricht von erfahrenem Lehrer aus GB. Alle Stufen und Bereiche ab DM 9,-/Std. HH 76. Tel. Angelo 22 22 59

Die Musikschule mit Pfiff: Klavier, Gitarre, Block-Querflöte! Bloß gleich anrufen: 45 39 78 und 410 58 13, Mittelweg 64

Triade Jazz-Dance Modern Dance Tanztheater Ballettkurse f. Anfänger u. Fortgeschrittene. Thadenstr. 102, HH 50, Tel. 439 38 48, 439 56 53 und 46 10 00

Suche Keramikwerkstatt z. gelegentlichen Töpfern (Scheibe vorhanden). Ute, näheres unter Tel. 77 82 83

Saxophon, Klarinette, Querflöten-Unterr., alle Stile, von Profi-Mus. u. qual. Lehrer. Musikschule Anchondo, Eppendorfer Baum 38, Tel. 480 76 95

Afro-Jazz Dunham-Technik aus N.Y., Fr 19,45 - 21,00, Sport-Studio Ute Bredehorst, Fischers Allee 12, 2 Hbg 50, 39 68 98

Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch, Portugiesisch lernt man am besten mit Lehrern aus den jeweiligen Ländern. Eine Probestunde kostet nicht viel. Wenn Sie zwei oder mehr sind, dann wird es enorm preiswert: – Termine nach Absprache! Fragen Sie uns. Eine erfahrene Lehrkraft kommt zu Ihnen: Dolmetschergemeinschaft. Ruf 24 07 81

Englischunterricht 15,– DM. Engländer hilft Menschen mit Vorkenntnissen zu sprechen und weiterzukommen. Paul Harrison, 490 33 08

Erfolgreicher zusammenarbeiten, Leistungsreserven nutzen, einander besser verstehen – Kommunikationstraining für Arbeits- und Lerngruppen, Kollektive u. Belegschaften, Weitere Infos: Tel. 48 20 88

Qualifizierter Musikunterricht macht mehr Spaß und führt schneller zum Erfolg. Klavier, Gitarre und Theorie. Tel. 389 53 96

Malen und Zeichnen Lernen in freundlicher Atmosphäre. Vermittlung fundierter Kenntnisse. Tel. 491 71 05 oder 25 25 54

Spanier für Spanischunterricht gesucht. Tel. 45 01 18 (abends)

Schmuck-Atelier. Goldschmiedekurse gibt Meisterin auch neue Anfertigung und Reparaturen. Tel. 439 25 00, Rosenhofstr. 26

Mexico Peru Cuba Mallorca Student aus Südamerika erteilt Spanischunterricht. Tel. 439 25 00

Schlagzeugunterricht von NDR-Studio-Bigband-Profi, alle Stilr., in der Musikschule Anchondo, Eppendorfer Baum 38, Tel. 480 76 95

Intensiver Tarot-Kursus von dt. in New York lebender Okkultistin. Struktur des Tarot-Systems, weltl. u. esoterische Symbolik, div. Legemethoden, Tarot-Meditationen, incl. Arbeitsheft. Simone Tel. 527 79 05

Qualifizierte Fach- un Sprachlehrer kommen ins Büro oder Haus. Schulaufgabenhilfen in allen Stadtteilen RENT A TEACHER, Tel. 27 27 03

„Rainer Baumann" ert. Unterr. f. E-Gitarre u. Harmonielehre, alle Stilr. f. Profil + Anf.. Musikschule Anchondo, HH 20, Eppendorfer Baum, Tel. 480 76 95

Theater Therapie Therapeutische Methoden als theatralische Quellen nutzen. Ab Januar beginn einer fortlaufenden Gruppe A. Hoeß + M. Speyer mit Kem Speyer, Nonnenstieg 33, 34 Göttingen, Tel. 0551-24 830

Oriental. Bauchtanz lernen bei Souao Bassioni Anfängerunterricht in kl. Gruppen u. gemütl. Atmosphäre Std. DM 20,-, Tel. 45 96 01, Rotenbaumch.

Parlez-Vous Francais? Lehrerin aus Frankreich erteilt Französischunterricht. Alle Stufen – auch Übersetzungen. Tel.: 420 58 55

Entwickle Deine Selbstheilungskräfte! Wochenendseminar im Januar! Theorie (Chakren-Aura-Energieflußkrankheit-Gesundheit) und praktische Übungen. Affirmationen-Visualisieren. Traumreise)! Kontakt: Kl. Hochhutz (Dipl.-Psych./Heilpraktikerin) Tel. 040/46 51 55

Klavier, Orgel, Synthesizer-Unterricht von Profi Mus. u. qual. Lehr., Klass.-Pop, Anf. u. Fortgeschr., Musikschule Anchondo, HH 20, Eppendorfer Baum 38, Tel. 480 76 95

Tanz am Vormittag: Entspannt und bringt Kraft! Modern Jazz Training Dienstags 10.30-12.00 Tajazzo, Stresemann Str. 206, Tel. 420 60 27

Spanisch sprechen im nächsten Urlaub. Spanierin gibt Unterr. u. Nachhilfe einzeln o. in Kleingruppen. Elena Suarez. Tel. 279 37 74

Jazz-Dance Anfänger + Fortgeschrittene, Sport-Studio Ute Bredehorst Fischers Allee 12, 2 Hbg 50, 39 68 98

LERNEN: = Kein Horror: Computerkurse für Anfänger und Fortgeschrittene. Strukturiertes Programmieren, PASCAL, Textverarbeitung, Betriebssyteme. Manfred Tel. 491 71 70 und 229 00 54

An- und Verkauf

Altonaer Gebraucht-Bücher- und Schallplattenmarkt kauft Bücher, LP's u. CD-Pl. auch ganze Samml. Tel. 38 80 98, Neue Gr Bergstr. 11, HH 50

Truhen: 20er Jahre, Eiche, 3 Seiten geschnitzt, flacher Deckel, 120x48x45, DM 500,–; Holsteiner Aussteuertruhe, schwarz, Metallbeschläge, 116x60x75, VB DM 1500,–. Tel. 81 46 80

Weihnachtsgeschenke? Habe privat zu veräußern: alte Schulbank, Rolltopdesk-Schreibtisch, Messingkerzenleuchter, Kneipenbuffet, antiker Stand-kippspiegel, Öllampe, eichener Kapitänsstuhl, Bauernstühle, altes Krippenspiel, Wandteller, antiquarische Büchersammlung, antike mahag. Orgel, Sofa, Tisch, geschnitztes Lesepult (gothik), große Emailleschilder, Klavier, Waage, Grammophone, Oelbild, Puderdöschen, Guinness-Reklame, Standuhr, Whiskyfaß und viele andere Haushaltsgegenstände. Fragt doch mal nach ab 10.12.84. Tel. 491 61 36 u. 041 85 - 41 47

Die Espresso-Maschine aus Italien als Weihnachtsgeschenk von Pavoni Modell Europiccola, nur DM 695,- Tel. 420 61 29

Gelegenheit: Industriestrickmaschine, handb., NW: 8.000,- für VB DM 1.800,-, Seidenmalspannrahmen, 2 versch. Größen, neuw. Tel. 89 29 17

Alter Weichholzschrank zur hälfte Glastüren 1,20 br. DM 1.000, alter runder Tisch mit Eichenplatte Ø95cm zu verk. Tel. 22 22 74, abends

Wer macht Schweiß- und Karosseriearbeiten an meinem Cabrio? Werkstatt vorhanden. Tel. 48 87 26

Alte Adler-Büro-Schreibmaschine zu verkaufen (breiter Wagen, vollständig intakt, schönes Schriftbild). VB DM 200,- (Liebhaberstück). Tel. 200 26 27

Kaufe Bücher, Bibliotheken Tel. 45 60 53

Gliederpuppe: F.S. & Co vor 1928, 75 cm groß, sehr gut erhalten, altes Kleid, VB DM 1100,–. Tel. 81 46 80

Ein Horoskop als Weihnachtsgeschenk! Das Horoskop kann tiefe Einsichten in deine Energien und Möglichkeiten geben. Einzel-, Beziehungs- und Kinderhoroskope sowie Transitberechnung für 1985. Informationen: Tel. 48 77 24 Ma Prem Hasyo

Fehr-Konzertflöte, ideales Weihnachtsgeschenk, für DM 280,- VB zu verkaufen. Tel. 299 17 68 oder 89 67 15

Haushaltsauflösung u. jede Menge Klamotten und Schuhe alle Gr. 9.12. v. 10-17.00 Mittelweg 31, HH 13, 1. St. re. bei Beyer

Connelt kommt für gebrauchte Kfz.

Connelt kommt für gebrauchte Kfz. bald!!

Bio-Raum-Ionisator-T180 S-positiv und negativ – für biologisch gesundes Wohnklima, wie neu, zum halben Preis. Tel. 523 69 92

Alte neu aufgearbeitete Couch (1,5 m breit) und 2 Sessel (geschwungene Lehnen) rostbraun mit Fransen sowie ovaler 3-Beintisch DM 2000,- Tel. 04181/374 45

Für Grafiker u. Designer, besonders für Zeitschriftenmacher: Neuwertiger Jaftklebeautomat (Wachs) für nur DM 1.600,-

(Neupreis DM 2.3907,80) Tel. 410 53 24. Das Gerät wurde nur 3 Monate gebraucht.

Bauernschrank abgebeizt, Lamellenschrank weiß 60 cm breit, brauner Holztisch gedrechselte Beine Seiten zunterklappbar. Tel. 51 26 95

Ich hole kostenlos Eure Alt- Unfall-Schrott und TÜV-fällige Autos. Tel. 04193/46 39

Hitachi HCA/HMA 7500 Mk. 2 Vor-/Endverstärker d. HiFi-Spitzenkl., 2x100 W. Preis Vhs. 279 64 21

Flipperautomat zu verkaufen 1a betriebsfähig VB DM 400,- von privat. Telefon 410 14 46

Hochwebstuhl, 2 Schäfte, 1m br., fast neu für DM 500,- zu verkaufen. Leslie Tel. 04289/543 Inkl. Transport nach HH

Verkaufe 4-Weg-Lautsprecher-Boxen. Paar 80 Watt sinus. Heco-Chassis. Eigenbau. Je 2 Kalotten, 2 Konus, Baß Ø 32 cm 70x40x35 cm. Stefan. Tel. 460 22 75

Isophon-Chassis 2 PS 38, 2 DKMT 1226/8 + 2 Panorama 2000 pro Stck. DM 100,- zus. f. DM 550,— zu verkaufen. Ev. mit Gehäuse. VB. Tel. 890 45 84

Commodore 64, DiscDrive 1541, Joystick, Spiele-Software, Koala-Pad (Zeichnen), kaum benutzt, 3 Monate Garantie, zus. DM 1.500,-. Tel. 430 05 05 Moritz

Elchfell DM 600,-. Karibufell DM 300,-. Truhe mitte 19. Jhrhdt. Beschriftet u. m. eingeklebten Oblaten DM 2.000,- VB Teppich 2mx3m DM 50,-. Tel. 40 48 04 Gerd Schweitzer

Super Handrührgerät m. Zub. Phonowagen, 2 Radiowecker, gr. rd. Kristallspiegel, Besteck JVC Radio m. Cass/TV zu verkaufen 279 27 51 öfter versuchen

Waschcomode mit Spiegelaufsatz Glas geschliffen Eiche & dunkel patiniert neue Marmorplatte zu verkaufen. Preis DM 500,—. Tel. 040/490 48 02

!!! NEU !!! Handgemachte, veredelte und verchromte karibische Steel-Drums (Pans) zu verkaufen. VHB: DM 2.500,-. Info, Vorführung und Bestellung. Tel. 0431/80 12 83 od. 33 23 30

28, Motobecane-Herren-Rad zu verkaufen, 3 Monate gefahren: 1/2 Jahr alt! VB: DM 600,-. Tobias, ab 19 Uhr, Tel.: 47 83 47 (ciao Frosch!)

Profi-Polaroid 600Se Messucherkamera, Wechseloptik u. Rückt. Mit 127 u. 150 mm. Obj. u. Pol. Rückt. Wie neu, DM 900,- Tel.: 439 42 85

Mamiya C 330 4,5 135- u. 4,5 55 mm, Paramender, Lupen- u. Schachts. DM 800,-. Tel.: 439 42 85

Neue Innenjalousie abzugeb. 250x170 cm beige DM 295,- 25 mm Lamelle abends Tel. 607 03 92

Verkaufe Zirkuswagen, ca. 12 qm Wohnfläche, gut ausgebaut und isoliert. VB DM 6.000,- Telefon: Ulli 04131/18 99 35

A-MAD Neu und Second-Hand Mode Eppendorfer Weg 64 2000 Hamburg 20

Schallplatten auch ganze Sammlungen kauft Tel. 551 15 09

Glastresen u. -Vitrinen gebraucht gesucht. Tel. 491 79 80, Brigitte

Erstklassige Blender von Armani, Louis Vuitton, R + C verk. günstig 04522/3985 abends

Schallplatten gesucht! Wir kaufen fast jede LP o. Single, Einzelstücke oder ganze Sammlungen. Zahlen gute Preise. 410 62 99, Paulingos Platten-Rille

Opel Admiral, Baujahr 74, Automatic, Motor I a. Farbe: weiß, Innenraum in weinrot gepflegt, wegen Rost günstigst abzugeben! Telefon: 44 16 75. Standort: Hallerstr., HH 13

Einmaliges Angebot in Hamburg. Verkaufe von privat: Le Corbusier, 2 Sessel, Sofa, Neu für DM 7.777,- sofort anrufen. Tel. 420 36 52, 18–20.00 Uhr;

Audi 50 zu verkaufen: Baujahr 1975, 125 ts. km, guter Zustand, DM 1.990,-. Tel. 491 82 88 (abends)

Damenskistiefel, Nordica-Air-System, 38-39, billig zu verkaufen — sowie aktuelle Kleidung (36-38) a 25,-. Tel.: 44 61 94

Hopi-Silberschmuck! Indianische Handarbeit zu günstigen Preisen! Die Hopis leben in Arizona (USA) — Mo-Fr 12-18 Uhr, Sa 10-13 Uhr., HH 19, Schulweg 24, Tel.: 491 30 66

Das Campingauto Merz.-Feuerwehr + VW-Bus-Dach, 100 PS-Diesel, 53000 km, Bj. 64, TÜV 5/85, 7, 49 To. Ausgeb;. Heizung, Wasser usw. Preis VHS, Tel.: 04125/577

2 ind. Sitars, 1 Tabla, zusammen nur DM 800,-. Tel.: 652 32 93

Second Hand: Linn LP 12 incl, LV V Tonarm/Syst. DM 1.200,-; LP 12 Valh./Nirv., LV X Tonarm/Syst., DM 1.900,-; Lautsprecher: Kan/Stands DM 1.100,-; S.A.R.A. DM 2.800,-; Nac 42/Nap 110 Vor- und Endverstärker DM 2.150,-; D. Kammler, Tel.: 040/44 33 77

Linn Products — Naim Audio Laufwerk — Tonarme — Systeme — Lautsprecher — Vor- und Endverstärker, Vorführung und Verkauf, D. Kammler, Tel.: 040/44 33 77

Sängerin und Gitarrist suchen Schlagzeuger/in, Bassist/in u. Gitarrist/in, die Musik in Richtung von Christian Death, Gene Loves Jezebel u. Wire bevorzugen. Tel. 691 22 65 ab 17 Uhr, 31 67 77 ab 20 Uhr

Unterricht Git./Baß/Drums/Keyb. Wolfgang Seidel, 40 64 00

Block- u. Querflötenunterricht erteilt Musiklehrer. Möchte Schüler z. Ensemblespiel motiv. u. anleiten (kostenl.) Tel. 40 20 93

Gebe Saxophon- und Gitarrenunterricht. Peter Horm 439 57 94

Martin D-35 Gitarre zu verkaufen. Bauj. 74, gut eingespielt in Schuß! VB 2500,- (NP 3500,-) Tel. 34 39 61 Stephan

Fender Rhodes 73 DM 1.300, Korg Echo Stage DM 500, Clavinet D 6 DM ??? zu verkaufen, alles 1a, Tel. 04101 / 34936

Ovation, Electric Legend, Sunburst Finish zu verkaufen. Neuwert mit Koffer 2.900,- DM, VB 2.200,-, Zustand wie neu! Tel. 22 64 55

Musikraum im Bunker frei, 18 qm, 150,- DM + 50,- DM Strom, 2 Mo./Mi. Kt. Für muß selbst eingebaut werden. Tel. 31 39 43

Elka-Leslie 210 Watt, 1 Gitarrenverstärker, 2 Rhythm-Ger. zus. 2000 DM. Tel. 6 40 96 03

Klavier- und Flügelstimmung nach Gehör preiswert, Tel. 430 00 73, Michael Reckers, Klavierstimmer

Rocksänger, routiniert, mit Gesangsanlage und vielen Eigenkompositionen, sucht neue Band. Tel.: 48 98 75

Farbiger Tänzer & Show-Talent sucht eine Gruppe. Habe Erfahrung u.a. in Video-Shows etc. Spreche perfekt deutsch. Tel. 7 32 58 60

Folk-Gitarre d. Spitzenklasse Larivee (Np. DM 3000) abzug. Preis VS. Tel.: 0221/73 06 20 (Christian — bin ab und zu in Hamburg)

Komponierende Profimusiker (dr., b, g, keyb, Alto-Sax) für Jazz und Jazzverwandtes gesucht. Tel. 5 40 17 68

Musik

Wir suchen noch einige erste Tenöre u. erste Soprane für unser Projekt „Der Mikado", Ascot-Musiktheater Hamburg, Tel. 36 56 15 u. 36 72 87.

Gesucht: Live-Mitschnitte von Egg & Henry Cow. Auch: Miroslaw Vitous, NDR, 26.10 BAP im Stadtpark, 22./23.9. Tel.: 31 65 92

Schöner Probe-Studioraum (auch für Profizwecke — Musik, Video etc. in HH 1 100 qm 370,- DM incl. Hzg. Abst. 3000,- Tel. 24 52 24 o. 420 24 86 Luna

Sax'n Drums Experiende Unterricht im Lernstudio Saxophon: Einzelunterricht, Workshops; Drums: Einzelgruppenunterricht, Instrumente, ab 750,- kmpl. exclusiv: Capelle-drums, Tel. 439 23 76

Verkaufe original Fender Lefthand Jazz-Bass o. Koffer, Sunburst, Maple Neck, sehr guter Zustand, Bj. 80. Preis 900,- DM. Tel. 721 78 41 abds.

Gemütliche Kammermusikabende! Nette Menschen gesucht zum gemeinsamen Musizieren von W, 27 Tel. 43 36 33

Profi-Saxophonist aus Holland sucht Band (Studio und Life), Traumtänzer und Amateure unerwünscht, Tel. 040/ 270 27 44 (Büro), 0441/61 915 priv.

Hammond L 122 Orgel geteilt im Flightcase DM 2000,- Solton 150 W Amp (Leslietype) DM 1500,- Helpinstill Klavier Tonabnehmer DM 650,- Alle Preise VB Tel. 040/460 34 92

Gebe Gitarrenunterricht. Birgit Maschke, Tel. 39 35 84 (öfters versuchen)

Vibraphon Studio 49 RVC, breite Klangplatten (gold) zu verkaufen, Preis VS, Tel. 39 64 63 (oder 04158/81 90)

Verkaufe elektron. Keyboard, Yamaha PS 400, Tischgerät, Rhythmus- u. Akkordautomatik, 10 Register, Memory Adapter, DM 500,—. Tel. 410 49 05

Wir feiern Geburtstag! Am langen Samstag den 15.12. mit Sekt und 10% Rabatt auf alle Instrumente und Zubehör. Gerade noch rechtzeitig vor Weihnachten... Die GITARREN-GALERIE, Rutschbahn 8, HH 13, Tel. 44 67 46

Profikeyboard, gepfl., 2-man. Zugriegelorgel, klass. Analogsound, idealer Baustein f. univers. Stage-Equipm. VOX Super Continental vk. f. DM 2800,—. Thomas Kämper, Drachenbahn 17, 23 Kiel 17, Tel. 0431/37 13 20

Kleine Studiomonitore, 4 Wege, 150 W, 80 hm zu verk. Ebenfalls Gitarrenbox mit 4 x 10'', neu, 400 W, 4/160 hm und Pearlbass abzugeb. Tel. 220 33 96

Qual. Gesangsunterr. v. Profi aus Michael Schanze Show. Alle Stilricht. Anf. u. Fortge. in Musikschule Anchondo, Eppendorfer Baum, Tel. 480 76 95

Neue Saxophonschule in Hamburg. Dipl. Lehrer, auch Querflötenunterricht. Tel. 44 82 05, Reinfeld Str., HH 13, Saxophonschule HH

Zwei Monitorboxen mit E-Voice, 12 Zoll, je DM 300,—, VOX AC 30, alt, DM 800,—. Tel. 490 41 22

2 Konzertgit., warmer Klang, gute Verarbeitung in der Form von mittelalt. Laute. Synthesizer Basspedal, sehr günstig. Tel. 710 77 53

Musikunterricht, alle Instumente, Sabine, Tel.: 491 36 05

Keyboard Börse, Tel. 491 36 05, An- u. Verkauf, Tausch, Inzahlungnahme! Midivorführungen!!

Gibson Les Paul 1.600,—, acoustic 60/100 Watt Röhre 1.500,—. Tel. 691 20 78 ab 18.00

Notverkauf: Wal Custom II Baß Neupreis über 3.000,— DM für 2.000,— DM zu verkaufen, 1 Jahr alt und gut erhalten. Aktive Klangregelung. Also vielfältige Soundmöglichkeiten. Tel.: 040/220 31 20.

Verkaufe Kofferverst. MM 120 75 W Bj. 80, 1A Zustand m. Flightc. 1.250,— VB. Fender Strat. '79 m. Vibr. + Koffer: 950,—. Ovation Baß Exot Aktive Klangregl. m. Koffer: 1.111,—. Westernguit. 12er, billig: 300,— m. Koffer. Tel.: 46 17 44.;

Gretsch-Schlagzeug (schwarz) mit Paiste-Becken u. Transportkoffern zu verk. DM 3.400,— VB ITT Kassettenrecorder DM 50,—. Tel. 58 37 48

Klavierstimmung ist eine Sache für Fachleute, wir bieten zus. Kundendienst, Beratung b. Kauf u. Verkauf. 410 53 39 o. 420 77 75 Pianost.

Wohn- und Gewerberaum Immobilien

Angebote

Studioraum Löwenstraße incl. DM 980,-. Lichtschienen, Jalousien etc., ebenerdig, sehr hell, zu vermieten, evtl. auch tageweise — tagsüber: 47 71 83 abends 49 91 82

2 Zimmer frei in 5-er WG im Schanzenviertel. 24 qm: 405,- 18 qm: 355,- (später weniger) Tel.: 439 61 34

Vermiete von März/April 85 bis September mein Zimmer in WG. Sabine Tel.: 04101/ 47108

WG-Zimmer in HH 20, hell, Altbau, 230,- ex. für Stud. oder auch schon berufstätigen Menschen, gern mit WG-Erfahrung. Chiffre 12107

Wer will mit mir (Lehrerin, 36), zs. wohnen? Biete 16 qm u. 7,5 qm, leider Dachschrägen, nicht sehr hell, dafür gr. Küche, gr. Bad, gr. Balkon in Wdsb., sehr ruhig für 350,- incl. ab sofort. 656 54 69

Nachmieter gesucht, 1Zi-DG-Whg. HH 50, 51 qm, D'bad, Hafenblick, 460,- ex/Kt., Tel. 380 08 31

Wir (Sven 19, Bernhard 20) suchen Mitbewohner/in für 3-Zi. WG in Winterhude. Zi 12 qm mit Balkon. Tel.: 51 23 97

Suche 1-2 Mitbewohner für große Altbauwohnung in HH 13. Tel. 44 63 21

Nachmieter gesucht f. helle 2 1/2 Zi.-Whg. Altbau 55 qm, Winterhude, mögl. festes Einkommen. Miete 450,- excl., Abstand 2500,-, 270 25 60 morg. zw. 10 + 12

Zi vorrübergehend frei (4-8 Wo) ab sofort, Winterhude, 280,- incl. 270 25 60 zw. 10 + 12 morg.

Ruhig.-gemütl.-mögl.-Zi. (19 qm) in 120 qm Whg., 2 Toil., Vollkomf. Alstern. (Sierichstr.) an Dame, DM 400,- incl., Tel.: 48 94 99 n. 18 Uhr

Zi., 16 qm in WG für eine Frau frei von Januar bis März '85. DM 230,- warm. Tel. 31 32 51

Wir 2m (28) und 1 w (25) — teils berufstätig — haben: eine Geschirrspüle, ein großes Haus (170 qm) mit altem Garten (2.500 qm). Wir suchen eine Frau, die mit uns wohnen und leben will. HH 63, Nähe Ohlsdorfer Bhf. Alles weitere Tel. 59 50 32

2 Zi. in 3Zi-Whg. frei für 2 F. Ab 1.2. oder früher. 14,5 qm, 300,- inkl; 10 qm 260,-. Ruhige, uninahe und grüne Lage. Ich bin M und 26 Jahre als. Tel.: 56 28 41

3 Zimmer in HH 70, 60 qm ab sofort frei, 670,- inkl.+ 500,- DM Abstand. 656 54 69

Tanzstudio frei! Auch für Gymnastik und Workshops, stunden- und tageweise. Tel.: 31 39 43, Teletime 13.00

Wer möchte in 2 gr. Zi. einer 5-Zi.-Whg. in Eimsb. wohnen, ist berufstätig und will nicht gleich die ganz enge WG? DM 650,-, Tel. 491 01 05 oder 0431-80 35 53 abends

Welcher liebe Mensch möchte gerne mit uns (w 27, m 29, m 2 1/2) zusammenleben in WG in HH 4; 280,- kalt, Zi. 16,5 qm. Tel. 31 01 91

Altes Land (35 km v. HH-Mitte) Reetdachhaus 200 qm Wf., 2 Bäder, auch als 2 Fam. Haus nutzbar, zentr. Heiz., Nebengebäude mit 2 1/2 Zi., Lagerraum, zentr. Heiz., u. Halle 300 qm, u. überdacht. Lagerr. auf 3.200 qm Grundstück zu verk. ideal für KFZ-o.ä. Gewerbe, DM 445.000,- VB, Sabine, Tel. 04142/35 91

M (36) sucht autonome(n) Mitbewohner(in) f. 2 1/2 Z. in schöner 150-qm-Whg: HH 76/ 735,- incl./Abst. Mala- und Jungunternehmer zwecklos! Tel.: 44 76 44 o. 229 73 49

WG (2w, 1m, 1 Kind, 1 Hund) suchen M. um 30 für 1 1/2 Zi (18 + 4 1/2) in HH 13, Miete 315,- incl. Kaution + Abstand 2300 DM, Tel.: 45 90 53

Sannyasin-WG sucht Mitbewohner/in, gerne Frau, Tel.: 280 22 42

Mitbewohnerin für 2 Zi. je 17qm in 4 Zi. Whg. in HH 50. Die Wohnung ist für 2 gut konzipiert. Altbau ab sofort (berufst. F 34) Tel. 39 24 56

4er-WG in Uninähe sucht zum 1.12. bzw. 1.1. möglichst berufstätige Mitbewohnerin für 23 qm-Zimmer; DM 350,- incl.; Tel. 44 06 11; 18–20h

Mitbewohnerin für unsere WG (m 34, m 42, w 24) gesucht. Zi. 10/16 qm DM 180/240 in HH 74. Tel. 713 43 81

1 1/2 Zi. frei zum 1.1.85, 20 qm hell, ruhig, DM 350,— incl. in Winterhude, Suche nette Mitbewohnerin mit WG-Erf. (bis 30 J.) Tel. 27 28 03

Wir, (w 30, m 33 + 7 Mon.) suchen Kind mit Mutter und/oder Vater zum Zusammenleben in unserer Whg. in Bergedorf. Tel. 7 24 23 88 (abends)

Welche Frau (mind. 25 J.) will mit 2 Frauen im Karoviertel zusammenwohnen? 2 Zi. DM 309,- ex., DM 2.100,- Abst., Cour., Kaut. Tel. 43 34 29

WG Haus mit Garten in HH 67 sucht 2 Mitbewohner/innen, Zimmer 12 bzw. 16 qm, Miete DM 275,- bzw. 325,- incl. Tel. 6 03 94 80

Schönes Zimmer (21 qm) in Winterhude (Miete DM 380,- incl. S+H) Ab 1.12.84 in großer 3-Zi.-Whg. bei uns (Frau 26 J. + Kind 2 J.) an ca gleichaltrige Frau (mit Kind wäre auch toll) zu vermieten. Tel. 2 70 07 08 noch nicht entschieden), ca. 15 qm, HH 63, DM 250 incl. Tel.: 59 86 62

Wir 2 F, haben ab Dez. 16 qm Z. in 4Z-Altb-Whg (50) an toler. F. zu vermieten. Es kostet 363,- incl. Rufe uns schnell an, um näher. zu erf. 43 24 17 Dringend.

Vermiete Wohng. bei Wentorf/ Bgdf. für 2 Mon. Jan./Febr. 85, 2 Zimmer möbl., 15 Min. zur S-Bahn, Tel. 7 20 77 76 (abds.)

2 Zi. ab sofort i. WG mit Garten 480,- + 220,- NK + 600,- Mietsicherht. i. Sprötze + guter Verbindg. n. HH. Tel. 04181/ 7474 ab 19 h.

Zimmer in HH 4 frei, ca. 15 qm. Uni nah, Gasetagenheizung, sep. Abstellraum ca. 3 qm. Preis 350,- incl. Tel. 31 00 13

Großes ruhiges helles Zimmer mit Balkon für netten Menschen ab 25 J., möglichst berufstätig, Uninähe. Ab 15 Uhr erreichbar, Tel. 46 20 17

Wohngemeinschaft um die 30 sucht Frau um die 30 (mögl. berufstätig) für helle 22 qm (350,— inkl.) in HH 13 (Schlüterstr.). Tel. 45 91 29.

2 1/2 Zi. Whg. Borgweg (Stadtpark), 70 qm, bisher 400 ex. ab 4/85, für eig. Invest. 9.000,- (Hzg., Einb.schr., Tepp.b., etc.) Tel. 279 68 92

Zimmer frei! In WG mit Haus/ Garten, ruhig, sonnig, HH 70 — gegenüber Eichtalpark, für junge Leute. Tel. 656 58 83

Wir (F 27, M 29) suchen berufstätige Mitbewohnerin für helles Zimmer (Altbau) in HH-Altona 350,- incl. ab 1.12. o. später, Tel. 39 73 86, ab 18.00

Großes (40 qm) helles Zimmer in 5er WG (30-37 J.) für Berufstätige(n) ab 1.2. frei in HH 13 (ca. 500 mtl. inkl.) Chiffre 12 238

Suche eine/n nette/n Mitbew. für 2 Zi. (13 + 7 qm), Garten, in HH 19 (1), möglichst Nichtraucher, DM 275,- ex. Tel. 491 36 63 abends Ottmar

Großes Zimmer in WG frei für

Jeder, der in Hamburg und Umgebung ein Zimmer, eine Wohnung oder ein Haus zur Miete sucht, kann die Adressen der bei uns angebotenen Mieteinheiten abholen. Der vereinseigene Wohnungsmarkt ist für alle Wohnraumsuchenden geöffnet. Die Angebote sind maklerfrei, es sind keine Vermittlungsgebühren zu zahlen. Wer nur die Wohnungsadressen abholt, zahlt keinen Beitrag oder Gebühren. Mitglieder, die den vollen Service des Mietervereins in Anspruch nehmen können, zahlen 60,– DM Jahresbeitrag und 29,– DM Aufnahmegebühr. Die täglich "frischen" Angebote bleiben für einen Tag nur den Mitgliedern vorbehalten und können auch telefonisch abgefragt werden. Auf unseren Vorträgen geben wir wichtige Hinweise zur Suchpraxis, zu Mietverhandlungen und zu Abstandsproblemen. Kommen Sie zu uns und informieren Sie sich über die Arbeit des Verbandes. Unser Büro ist geöffnet montags bis freitags von 9 bis 19 Uhr und samstags von 11 bis 15 Uhr. Interessenverband Wohnraumbedarf e.V., Tel. 34 36 17/18 oder 34 54 19.

Person ab 30. Miete: 370 inkl. Kaution: 740 DM. Lage: Winterhude, Nähe U-Bahn Sierichstr. Tel. 47 73 00

2 Lesben suchen dritte Frau (Bi/Hetero) z. Zusammenwohnen in großer, heller Whg., HH 1, Tel. 23 05 89, öft. vers., ab sofort

Typ su. für 2er WG Mitbew. in HH 20. Du sollt. an einer intensiven Beziehung interessiert sein. Chiffre 12237

Mitbewohnerin für WG-Neugründung in Ottensen gesucht. Die Wohnung hat 161 qm + 3 Balkone, 6 Zimmer. Zu dritt bezahlt jeder DM 500,-. Gut wäre, wenn du auch kulturell + pol. interessiert bist + um die 30. Tel. 390 44 16

Mitbew. für ländl. Haus in HH 80 (Altengamme) ca 200 qm + Stallungen + Werkstatt ges. Näheres zu erfragen unter Tel.: 870 15 75 Christina

Baletttstudio tagsüber zu vermieten, sehr geeignet für therapeutische Arbeit. Tel. 420 60 27 oder 44 88 97

Frau — mit Kleinkind oder schwanger — für gr. Wohnung in HH 13 gesucht. Ca. 45 qm, Miete incl.: ca. DM 570.-, Abstand DM 1.000,-, Tel. 410 19 55

Eva, Rolf, Jörg, Piggy (Katze) suchen ab Dez. Mitbew. für 16qm Zi. mit Hochbett in HH 50, III, DM 175,- kalt, Kt. + Abst. Tel. 850 24 36

Zimmer frei (WG) ab 1.1.85 in St. Georg 12 qm, DM 210,- warm. Für 7 Monate evtl. länger. Hans-Jürgen, Tel. 280 32 10 13-15 Uhr

Hier ist ab sof. 1 helles, freundl. Zi. (20qm) mit Balkon für eine liebe Frau frei. Günstige Lage (Alster-Nähe), nicht laut. Mini-WG. Miete: DM 350,- incl. + Kaut.: DM 400,-; kein Abstand! Anfragen unter Chiffre 12195

WG-Zimmer frei, 15 qm, Balkon, ruhige Lage, Miete DM 325,- incl. Wir sind 3 Frauen und suchen eine vierte. Tel. 47 26 36

Große Wohnung mit Garten (Langenhorn), bisher von einer Gruppe bewohnt (5), wird bald frei. Nachmieter mit § 5- und Dringlichkeitsschein gesucht. Tel. 520 34 94

Liebe Frau (Nichtr.) von uns M 40/29 F 39) gesucht. Für 19 qm Zi. Gr. Gemeinschafts-Zi., Garten, Balkon. In HH 20, DM 420,- incl. Tel. 511 52 44

Journalistin sucht Mitbewohner/in für komfortable und sonnige 3-Zi-Wohnung in HH 19 (frei: 45 von 90qm, Miete DM 500,-). Mein Wunsch: berufstätige Sie/Er ab 30, lebensbejahend und engagiert, die/der sich und andere Menschen mag und dem Alltag trotz kritischer Einstellung noch Erfreuliches abgewinnen kann, vielleicht dann und wann auch was gemeinsam unternehmen will. Tel. 40 59 44 abends (nicht erreichbar vom 6.12. bis 1.1.)

2 Zi. in WG in Ottensen, 18/16 qm, zus. DM 430,- incl.; an eine/n Mitbewohner/in zu verm. Harald 39 48 81

Ich, 50 Jahre, suche Homosexuellen oder Dame als Mitbewohner in Hbg. 13. Zimmer 20 qm, möbl., ruhig, sonnig. Küche u. Bad. Ab 1.1.85. Miete 400,—. Bitte melden: Tel. 410 34 76 ab 19.30

Werkstattraum/Winterhude, vollrenoviert, idyllisch. Für Grafiker, Maler u.ä. Abstand: 3.300:— mont. Miete DM 290,—. Sofort frei. Tel. 410 53 24.

2 Zi Whg. HH 19, 50 qm, DB, gr. Kü., zum 1.1.85. Miete 601.— + Gas + Strom, Abstd. 500,—. Tel. 40 50 16 oder 460 17 60.

HH 20 Zi in WG für Frau, 260,— hell, Altbau, Fahrradnähe zur Uni, an Student, gern höheres Semester. Tel. 47 03 85 abends ab 21 Uhr.

Suche Tagesmutter - biete Wohng. neben meiner: 90qm, 3 Zi, Garage, Boden, Volksdorf, 5 Min. zur U-Bahn, mit Garten. 745,— DM excl. Mache Hebammenausb. Tel. 603 60 64.

Welche WG-gestählte W (28 b. 40) hat noch nicht d. Nase voll v. Zus.Wohnen? Ich (28) su. forsche Mitbew. f. süßes Haus m. Garten, HH 50, 600,— warm. Handw. Geschick v. Vorteil. Tel. 89 25 27

Wir (m 35, m 28, w 28) suchen noch 1 berufst. Frau ähnl. Alters für neu gegründete WG in Eppendorf. Miete ca. 550,— Tel. 45 41 89 abends

2 Zi in WG (Haus m. Garten, HH 55) Frau(en) frei, 38 qm = 465,— u. 16 qm = 250,— incl. Tel. 86 08 41 u. 86 09 35.

Ottensen: Nachm. f. ren. ABWhg ges. 4 1/2 Zi, 120 qm, 2 Blk., Holzdielen, Zh, V-Bad, WG-ge., 1.200,— + Nk, im Tausch gegen 3-Zi-ABWhg in HH 50. Tel.: 39 59 40

2-Zi-Teilwohnung,, hell u. ruhig, Balkon, Alsternähe an berufstätige Frau zu vermieten. 500,— DM incl. 45 69 62 ab 20 Uhr.

Nachmieter gesucht: renov. 4 1/2 Zi-Altb.-Whg in Ottensen, 2 Blk, Holzdielen, Zh, V-Bad, 2 Toil., WG-geeignet, ab 2/85: DM 1.200 + Nk. Chiffre 12 161

Wohnung mit Dachatelier, HH 13, Alster, ges. ca 170 qm, geeignet für alle künstlerischen Berufe u. für creatives Zusammenleben. Hoher Abstand. Mietpreis DM 12,50 pro qm. Chiffre 12 165

WG Mittelweg hat Zimmer frei: Whng. 240 qm, Zi 24-35 qm, Miete 380, bis 450,— inkl., Kaution 800,—. Tel. 44 34 35.

Wir M24/W23 suchen Mitbewohner/in für WG-Trio in Haus m. Garten (HH 65) 340,— incl. für 2 Zimmer. Tel. 19-21 Uhr: 608 01 28. Nichtraucher angenehm.

Suche Nachmieter f. 2 Zi in WG (24 qm) z. 1.2.85, 370 incl, in Norderstedt, Tel. 525 68 18

Geteilte Wohnung ist halbe Miete. 3 Z, 69 qm, im Karo-Viertel. Ab 1.12. frei für ca. 250,— DM incl. + Abstand + Mitbewohner. Ralf, 43 41 87

WG 2W, 1 M, mit Haus u. Garten in Hamburg 65 sucht noch eine/n Mitbewohner/in. Tel.: 607 14 64

Wir: M 31, W 25, suchen liebe Menschen die Lust haben, in kl. Haus m. gr. Garten in Wandsb. Gartenstadt zu leben. Conny & Buda 691 55 70

Frau, 25, sucht Mitbewohner/in für sonnige 2-Zi-Whg in HH 76. DM 390,— incl. Tel. v. 18-19 Uhr 229 15 05

Vom 1.1.85-1.1.86 Wohnung unterzuvermieten. 2 Zimmer. Näheres: Tel. 439 30 40

Suche Nachm. f. 3 Zi.-Whg., 60 qm, mit Balkon auf dem Kiez. Tel. 61 35 66 bis 24.00

16qm Zi. frei in gemein. Whg. in Eppend., nördl. UKE (3 Zi.) Mte. DM 350,- incl., Abst., Kau. Anfrage, (Tepichb.) ab 25.11.84. Tel. 48 16 22

Mitbewohnerin gesucht von WG (2M/ 31, 38, 1 F 26) in HH 20. Ab sofort helles Zi., 18 qm in 5 1/2 Zi. Whg. DM 390,- incl. Tel. 480 82 84

Schöner Proberaum (auch für Profizwecke) Musik, Video u.a. HH 1, 100 qm DM 370,- incl. Hzg., Abstand DM 3.000,-. Tel. 24 52 24 Luna o. 420 24 86

An eine liebe Frau wollen wir ein ruhiges, helles Zimmer vermieten, ca 18 qm, DM 350,- incl. in HH 60. Wir F 37J. Stud., F 15 J., M 4 J. wünschen uns eine warmherzige Frau, Alter unwichtig, die ihre Freiheit liebt, aber auch gern ein Zuhause hat, die Zusammensein ebenso mag, wie Alleinsein. Wenn Du denkst, daß es für Dich paßt, rufe uns an. Tel.: 270 22 27

I. suche Girl/Boy um d. 20 J. d. m. mir eine 80 qm Whg. (Eppd.) teilt. Für 3 Mon. ab 25. Nov., evtl. m. Sauberk.-anspruch, Mte. (möbl.) DM 275,- incl. Tel. 48 16 22

Kunst- und Aktionsraum sowie kleines Atelier vorhanden (insgesamt 250 qm). Miete erschwinglich. Gesucht werden ideenreiche Künstler und Kunsttheoretiker zur Formierung einer flinken Gruppe. Geplant sind fluxe Galerie, Performances, Künstlerfilme... Tel. 490 34 02 Uwe und 439 65 88 Thomas

WG mit Haus und Garten in Nahe sucht Mitbewohner/in. Tel. 04535/81 55

Wir (5) bieten das schönste Zimmer unserer riesigen Altbauwohnung in Eppendorf von Jan.-Juni an. Preis 400,-. Wer möchte? Tel. 301 940 29 tgs.

2 1/2 Zimmer in WG, HH 20, für 1 Person frei. Miete DM 740 inkl. (Abstand/Kaution). Tel. 47 62 43

WG-Zi. HH 50 ab 1.2.85 frei. 13 qm für 265,- incl. Tel., Vers., Abo. Für Menschen ab 25 J. Tel. 38 55 27 öfter probieren

GESUCHT:
EIN MANN...UND EINE FRAU für große, helle Altbau-Wohnung in HH 20. 2 große Zimmer und ein kleines, ab 1.1.85 (möglichst Berufstätige). Chiffre 12 276

Suche Mitbewohnerin! 1 od. 2 Zi. i. Haus mit Zugang zum kl. Garten frei. Ruhig, ab 250,- Tel. 678 43 94

Teilmöbliertes Zimmer in 2er WG übergangsweise für 2 Monate in Ottensen frei. Tel. 39 55 10

Suchen Mitbewohner/in für 4-Zi-Whg in Ahrensburg ab sofort, 300,- incl., gelegen in Allee, Birgit, Tel. 04532/44 46 (abends besser)

Ein Freund zieht aus! Deshalb su. wir z. 1.2. berufstätige Nachmieterin f. 25 qm-Zimmer in 3-Pers.-WG in Altona, Tel. 38 34 81

WOHNEN IN DER LÜNEBURGER HEIDE! 2 F + 1 M = 107 J. suchen Mitbewohner/in. Viel, viel Platz in Haus + Hof für 400 DM, 39 km/30 Min. bis HH-Hbf. Tel. 04184/75 08

Helles Zimmer vorübergehend zu vermieten, ca. 18 qm, mit Balkon in Eppendorf, Miete DM 250,- inkl. Tel. 480 77 00

Zimmer frei bei M 26 in Eimsbüttel möglichst für M und berufst. Miete 290,-. Groß ca. 17 qm. Ruhig, Abends, Tel. 490 01 24

2 sensible Menschen möglichst Paar von Wolfram 34 und Renate für eine Haushälfte gesucht. Ihr hättet 3 schöne, helle Zi. u. eine eigene große Wohnküche. Riesiger Garten mit Obstbäumen u. Nebengebäude. Miete DM 600 inkl. Kt. 900. Abstand VS. Das Haus hat Ohzg. u. ist in Kummerfeld bei Pi gute Verkehrsverbindung nach HH. Wir möchten ein herzliches Verhältnis zu euch u. unsere Leben jede(r) für sich leben. Gemeinsames wachsen lassen. Interesse an Garten, für Besinnliches, Spirituelles, Musisches usw. wäre schön. Tel. 04101/7 53 24

Gesuche

Gesucht: 2—3 Zi in WG, Haus od. Whg., bis DM 800,— incl., von Rolf-Dieter (27), Ute (24). Tel. 77 82 83

Suchen ruhige 4—5-Zi-Whg. in HH 50, 6, 19 o. ä. Bieten u. U. zum Tausch: ruhige 2-Zi-Altbau-Whg., 54 qm, Blk., viel Grün, HH 60, DM 400,— ex + 1-Zi-Whg., § 5, 28 qm, Blk, Harburg, DM 134,—. Tel. 765 51 84 oder 299 13 93

Udo, 35 J., sucht günstig zum 1.12. oder 1.1. Zimmer oder Kleinwohnung. Bock auf Punk/New Wave und Kommunikation (alternativ). Tel. 38 58 82

Ute 22 u. Mishra 10 M sucht Vater o. Mutter mit Kind ab 10 M zum Zusammenleb. ab Mai '85 (erstmal kennenlernen) Tel. 58 77 12

Wir, beide berufstätig, suchen eine 2—3-Zi-Wohnung bis ca. DM 600,— incl., so zentral wie möglich. Tel. 420 27 11

Vegetarierin, 26 J., sucht ab Jan. '85 Zimmer in spiritueller WG und Arbeit. Interessen: W. Reich/Fußreflexzonenmassage, Aikido. Erfahrung: Erzieherin, Serviererin, bio. Gartenbau. Tel. 04663/15 00, rufe zurück.

Mutter und 14jährige Tochter suchen dringend bis zum 01.12. o. 15.12.84 2-Zi-Whg. oder WG in Eimsbüttel, Eppendorf o. Altona. Tel. 04102/6 10 19 ab 19 h b. Taeger / 89 78 33 b. Wolff

F 21 sucht 2-Zi-Whg. in HH 19, § 5-Schein vorhanden. Miete bis 500,- DM inkl. Tel. 77 34 47

F 25 sucht 1-2-Zi-Whg in HH 19, 20, 6, 50 oder 76, § 5-Schein ist vorhanden. Tel. 43 63 41

Suche zum 1.2.85 eine 1-2-Zi-Whg. bis max. 370 DM inkl., v. priv. an priv. Tel. 87 39 55 (abends) Eckhard

Wir (W/M 33/35) suchen W u. M ab 30 (Nichtraucher), die Lust haben, mit uns eine WG zu gründen oder ihre zu erweitern. Tel. 490 37 95

Suche Zimmer in gemischter WG (4-5 L.). Angela (26), Tel.: 48 49 22

Saadi sucht ein Zimmer!! Möglichst zentral, schön u. billig. Ich suche eine ebenso nette WG, wie meine jetzige. Ich bin 33, aus dem Irak und war dort Lehrer. Tel.: 22 61 63 od. 439 22 80. (mache Ferien bis 7.12.)

Suche Zi. in WG zum +/- 1.3.85 oder Leute zur Neugründung einer solchen. Tel.: 630 33 18 am besten nach 21.00 Uhr. Annette

Nette Lehrerin 32, u. Soz.pädin 30, suchen mögl. zusammen Räume ab 25 qm in WG um Hbg 20 — oder WG zur WG-Gründg. Tel.: 48 44 48 werktags ab 17.0o h.

4 Frauen suchen lieber Haus mit Garten als gr. Wohnung ohne Balkon, mgl. z. 1.1. bis max. 1500,- DM incl. Tel.: 49 64 94 u. 66 62 80

Frau (38) mit Kind (3) sucht WG mit Kind. Tel.: 319 16 55

Habe Praktikumsplatz in HH gefunden und suche für die Zeit ab Jan. (ca. 4-6 Wochen) Zimmer in kl. WG od. Wohng. bis 300,- warm, Jutta, 22. Tel.: 0441/63 908

Weibliches Wesen, 30, mit Ableger 4, sucht 2-Zi.-Whg. in Hamburg 20. WG wäre auch gut. Oder bist du in ähnlicher Situation? Dann könnte man gemeinsam eine große Whg. suchen. Wär' toll! Tel. 47 63 18

Suche mögl. großes, helles Zil. in WG, Astrid, Tel. 45 40 76

Suche WG-Zimmer bis DM 400,- incl./Max. 30 Min. zu U-Schlump. (Öpnv) / Rainer (30, Nichtraucher). Tel. 524 05 86

F (19)/M (22) suchen 2- o. 2 1/2 Zi.-Whg. in HH 19, 20, 6, 13, 60, 76; DM 500,- inkl. NK + Hzg. Tel. 715 20 72

M 33 J. berufstätig sucht zum 1.2.85 oder später großes, ruhiges, helles WG-Zimmer in HH 50, 19 oder 6. Tel. 38 64 58 Arnold

Suche e. 1-Zi.-Whg. bis DM 400,- oder e. 2-Zi.-Wgh. bis DM 500,- in Altona, Karo, Eimsbüttel, Winterhude, Regina, Tel. 22 36 89

M sucht dringend Zimmer in WG Raum HH 13, 19, 20, 50 u. 60. Tel. 04181/3 55 75 ab 19.00 04108/68 56 ab 10.00

Suche 2 Zi.-Whg. bis DM 600,- incl. mögl. in HH 4, 6, 50, 19. Dieter, Stud., 26 J. Tel. 31 67 02

Atelier-Werkstatt — Gewerberaum mit oder ohne Wohnmöglichkeit ab sofort gesucht. Tel. 48 87 85 oder 43 87 11

Zimmer in WG (Raum Bergedorf/Reinbek) von M, 34, Techniker gesucht. Tel. 722 22 75

Suche Zi. (hell und ruhig) in WG mit lieben, lockeren Menschen (2-6), bin 30 J. Stud. mit fest. Job bis ca. DM 400,-. Eckart 270 25 60 morgens zw. 10 und 12 Uhr

Wir, 2 Stud. (m 28, m23) su. 2 Zi. in WG (mögl. Uninähe), ab Dez., Miete ca. DM 300,- ruft an bei Kay 850 49 16 oder Jürgen 31 39 24

Suche Fabriketage zum o.ä. arbeiten und wohnen. Allein und auch mit Leuten, F, 29, näheres: Tel. 43 22 31 Marina, Eiscafe: 43 89 59

Home Sweet Home Susanne 25 su. WG zum 1.1. Tel. 460 43 10

Frau, künstlerisch tätig mit Sarah 6 Jahre sucht zwei Zimmer in WG oder 2 1/2 Zi. Wohn. in HH 6, 50 oder Umgebung. Tel. 59 02 84 tagsüber

Student, 22 J. sucht ab Febr./Mrz. Zi. in WG bis DM 300,- warm, WBS vorh. Tel. 0271/78 788 ab 19.00 Uhr

Ich, F 31, suche Zimmer in WG, zentral (HH 4, 6, 50). Ab sofort. Isa, Tel.: 439 17 07

Albrecht, 27, sucht Zimmer in Berufstätigen-WG, zwischen HH 50, HH 19 und St. Georg. Tel. 763 95 74, 10—22 Uhr, nur werktags

Suche Zimmer in WG in HH 13, 19, 20 tlw. 50, 54, 60. Mind. 17 qm. Bin M, 21, z. Zt. Zivi. Bitte Nachricht hinterlassen unter Tel. 40 29 88

Frau, 36 J., Sozialwiss., sucht Zimmer in freundl. WG, gerne mit Kind. Tel. 24 30 95 Chiffre 12 199

Ich, m, 22, suche WG-Zimmer in Haus mit Garten wäre ideal, aber zu 'ner Wohnung in HH 60—65 oder so um 20 würde ich nicht nein sagen. Oliver, Tel. 640 27 10

Günstiger Gewerberaum (40—50 qm) o. Werkstattgemeinschaft f. Webwerkstatt gesucht! Ulrike: 460 53 58 o. 43 51 06

M, 21, sucht in Ahrensburg + Umgebung Zi in WG, Tel. 04102/5 25 30, Jan.

Suche Wohnung in HH. 1 1/2 bis 2 Zimmer, möglichst in HH 13, 19, 20, 50. Bis max. DM 400,—. Wer kann helfen? Andreas, Tel. 439 13 90 (abends).

2 berufstätige W (Geschwister) suchen zum 1.4.85 2—3 Zim.Whg., HH 60, 61, 63, 76, 50, 13. Tel. 608 39 75 Mo + Mi 20 Uhr, Sibylle Kuhnke

Frau (24) + Kater sucht WG-Zimmer, hell u. ca. 20 qm (gern größer) bis DM 400,— inkl. in HH 20, 13, 50, 60. Conny, Tel. 491 86 26, Do—So ab 19 Uhr

Suche 1 großes/1 1/2 Zimmer in WG in Altona, nur Erdgeschoß/I. Stock, da meine Katze, wie ich, ab + an mal auswärts nächtigt. M, 27, Tel. 39 26 53, Uli.

Cellospielender Bankazubi sucht zum 1.1.85 Zimmer in WG, evtl. auch U.-Miete od. 1-Zi-Whg. HH 19, 20, 6, 60, 76 od. a. Wo. Calle, Tel. 280 31 18

Große Whg. ab 4 Zi oder Fabrik o. ä. in HH 50, 20, 6, 4, 1 oder so gesucht!!! Tel. 880 54 84 (Wolfram) oder 790 34 72 (Jens)

Suche Zi in WG bis ca. DM 300,— inkl. Bin 24 J., Astrid, Tel. 48 73 79. Wenn möglich, nicht nach 16 Uhr anrufen

Frau (27) su. großes, ruhiges Zimmer in harmonischer WG in HH 20 . . . (bis DM 350,—. Gibt es das? Tel. 47 06 17/527 90 85

Std. (w) 30, sucht Zi in frdl. WG zum 1.1.85. Möglichst nicht kleiner als 18 qm, DM 300—350,— inkl. Je größer die WG, umso besser. Dörte, Tel. 34 42 99

Vlgs.-Kfm., 25, sucht zum 1. Jan. od. Feb. Zimmer in WG. Anpassungsfähig an Chaostoleranzgrenze, mit Leuten, die Musik, Literatur u. Kultur nicht als Betätigungsfeld für frühzeitig gealterte Dumpfb.irnen ansehen; aber auch einen Western der 50er Jahre reflexionslos genießen können. Zimmer sollte die räumlichen Kapazitäten eines DB-Schließfachs überschreiten, d.h. ohne Schrankbesteigung die Schlafstatt zu erreichen. Chiffre 12133

Andreas (25) sucht sofort Zimmer in WG. Gerne mit tätigen Menschen, am liebsten in Eimsbüttel, Altona, Pauli-, Schanzen-Viertel. Tel. 49 33 55

Suche WG-Zimmer im Grünen, ruhig, hell, groß, max. 350,- incl., ca. 30 U/S-Bahnmin. bis Uni, bin M, 24, Tel. 668 15 01. Meine Katz' soll auch mit!

Wir, m 29, w 27 u. Kind (Juni 85) wünschen uns gemeinschaftliches Wohnen mit m, w, Kind in einem Haus (Miete), das wir leider noch nicht kennen. Wer hat eines oder sucht mit uns? Tel.: Birgit 219 13 66, Ronald 27 73 56

Suche Arbeitsraum oder Arbeitsräume oder Arbeitsecke zum Schmuck machen, Puppen herstellen, spinnen . . . Ulla 229 87 17

Suche Zimmer in netter WG, groß hell und freundlich, mögl. Ottensen, Othmar. oder Bahrenfeld. Benjamin, 25 J., berufst., Tel. 47 73 08

M, 35, suche Berufstätigen-WG, Mitwohngelegenheit o.ä. in den allseits beliebten Gegenden. 229 67 07

Suche WG in HH 19, 20, 13, 50. Wünsche mir Leute, die kreativ arbeiten (mind. 4 Pers.) Schreibe selbst Lyrik. Tel. 460 22 13 od. 44 19 55 18, Jutta

Suche 2 1/2-4-Zi-Wohnung ab 60 qm bis 1.000,- inkl. (Altbau) in HH 4, 6, 13, 19, 20, 50. Tel. 85 87 48

Student, 23, sucht dringend Zimmer in WG bis 300,- inkl. Uni-Nähe wäre schön. 550 31 23 Robert (abends)

M, 26, s. 1 Zi-Whg., um 300 inkl. u. ruhig, auch Provinz angenehm. Bitte Karte an: Andreas Staack, Schnellstr. 23, 2 HH 50 o. 39 36 79 (bis 31/11)

Suche dringend 2 Zimmer in WG Oder 3-Zimmer-Wohnung ev. auch Atelier, möglichst zentral. Bruno, Tel. 31 69 17 Oder 36 76 55

Suche Wohnmöglichkeit im Rm. HH-West z. 1.2.85, von priv. an priv., bis max. 320 DM incl. Tel. 87 39 55, abends, Karin, berufstätig

Claudia, 19, sucht Zimmer in WG (bis 280,- incl.); am besten HH 13 oder nähere Umgebung. Tel. 04163/53 47 abends. Rufe zurück!

Frau, 25, sucht Zimmer in passender WG. Andrea Tel. 31 51 81

Nu ward dat aber tid! W (26) u. M (25) suchen 2 Zi. in WG. In Hmbg., Pi, Se oder Od.; z.1.1. Wer was hat oder weiß, ruft bitte an: 040/491 10 68

M 24 sucht Zimmer in WG ab Anfang Dez. oder später, möglichst HH 80, Meinolf, Tel. 724 90 24

M 24, sucht ruhiges Zimmer in WG, Achim, 439 85 52

Suche WG, in der ich (M 21) wohnen kann, aber auch, um mit euch zu leben, sich zu unterhalten und um was zusammen zu unternehmen. Es wäre schön, wenn ihr im Nordosten Hamburgs wohnen würdet und nicht mehr als 280,- DM Miete benötigen würdet. Nach 18 Uhr, Tel. 693 64 71

Ich, m, 29, berufst., Lehrer, suche Zi. (ab 20 qm in HH 13 oder 20) in WG, die sowohl allzu hohe Ansprüche aneinander als auch ein Nebeneinanderherleben ablehnt. Tel. 439 24 82

M, 26, sucht zu Jahresbeginn 1-2-Zi-Altb-Whg. in HH 13, 20. Kann bis DM 500 warm zahlen. Ev. Tausch geg. 1-Zi-Whg in Pi. Tel. 04101/6 59 67

Ich, Sabine, 23, suche (k)eine (Zweck)WG (3-5). Bin Azubi, kann bis ca. 300 incl. zahlen, Stadtzentrum o. Altona müßte es schon sein.....Tel. 61 87 03

M/24 und W/25 wollen zum 1.2./1.3.85 von Mainz nach HH umziehen und suchen 2 Zimmer in WG. Tel. 06131/67 15 36. Wir rufen zurück.

KAIFU-LODGE

Squash Fitness Sauna Hallenbad Restaurant

KAIFU-LODGE

Hamburgs vielseitige Freizeitanlage

Squash : Stud./Schüler bis 16.15 Uhr und an den Wochenenden DM 9,-

Bundesstr. 107 2 Hamburg 13 Tel. 401 281

Grafiker sucht dringend Raum zum Leben u. Musikm. 30-40qm | citynah b. 500 incl. Tel. 47 90 04 od. 44 30 24 Diego

Verschiedenes

Es kommen die besseren Zeiten!? Frauen die engagiert bei der Gründung eines Vereins „Frauencafe" mitmachen wollen meldet euch bei Andrea 631 06 29 o. Rose 45 34 35

Gute Psychotherapie bewirkt mehr als ein gutes Medikament. Sie ist lebendiges Leben, in Körper und Seele. Anmeldung Tel.: 82 93 51

Autoverleih Wandsbek; PKW's, Busse, Umzugskästen DB 508 D, auch Std., sofort Prospekt anfordern; Supertarife, Langzeitvermietg. 653 70 73 T + N.

Biete Mitfahrgelegenheit nach Harburg. Fahre Mo-Fr ca. 6.30 Uhr in Barmbek los. Tel.: 631 02 56

Tausche 4. Sem. Psychologie (SS 85), biete München – suche Hamburg. Tel.: 280 22 13 (ab 19 Uhr)

Hilfe zur Findung des persönlichen philosophischen Erfahrungsweges. Einführung in Esoterik. Erkennung der persönlichen Aufgabe (Ichfindung) auch Hilfe bei seelischen Problemen. Chiffre 12 247

Wir sind eine kleine in Aufbau befindliche Selbsthilfegruppe und suchen weiterhin sensible Menschen, die sich – wie wir – von ihren Ängsten und Verdrängen befreien wollen. Ein weiteres Ziel der Gruppe ist eine Arbeits-Freizeit-Wohn-Tuwas-Gemeinschaft zu gründen. Chiffre 12 246

Medium gibt Lebenshilfe Kartenlegen (Tarot) Pendel Reinkarnationserfahrung Tel. 040 / 85 69 57

Neu in der Hansastraße 50: Zeichnen und Malen für alle. Gegenständl. – Handwerkl. – Lernen. Näheres Tel. 24 54 96 (ö. vers. günst. morgens)

W, 22, im 3. Monat, sucht offene, mutige & (bald) bauchige Weiber für Gemüt, Geist & Inspiration ohne Mütterwahn oder femininen Fatalismus. Vielleicht entsteht ja eine kleine Gruppe oder Meute? Charlotte, Tel. 721 26 69

Mache astrol. Beratung, auch Partnerhoroskope. Tel. tagsüber 44 86 23, abends 82 05 31

Frauen-Selbsterfahrungsgruppe, geleitet von Dipl.-Psychologin, hat wieder 3-4 Plätze frei. Infos und Anmeldung: Tel. 40 89 52, Mo, 18-19.30, oder einfach zwischendurch probieren.

Probleme? Psychologe bietet Möglichkeit zum Aussprechen.Gespräche und Beratung. Übernehme auch Kinderbetreuung. Tel. 040 - 210 15 46

MASTER-CLEAN-Haushaltsservice, alles, was es im Haushalt zu tun gibt – und noch ein bißchen mehr – erledige ich für Sie, preiswert und zuverlässig! Tel. 40 17 16, Ralf

Lust und Leid, Ablenkung oder Anregung, Spiel und Sucht! Erlebte Erfahrung mit Pornographie. Wichsvorlage? Kolonisation der Erotik? Schickt eure Erlebnise an M. Grimme, Steenwisch 83, HH 54

Diplom-Psychologen ausgebildet in Gestalttherapie und Körperarbeit, bieten an: Hilfe bei der Lösung von Problemen, Beratung, Selbsterfahrung. Michael, Tel. 491 87 54 Angela, Tel. 04101 / 6 26 06

Mit Kind wird alles anders. Die Freunde ziehen sich zurück, Kontakte nehmen ab; Wir, m 29, w. 25, w 11 Mon. suchen nette Eltern in ähnl. Lage für gemeinsame Unternehmungen. Tel.: 643 22 12

Studio + Therapieraum zu vermieten. Info 45 23 79

Rolling-Stones-Fan-Club in HH! Hallo Fans! Es wird Zeit, sich mal kennen zu lernen! Platten hören, klönen etc. Info über Chiffre 12151

Körperorientierte Selbsterfahrung! Beginn einer neuen Gruppe im Januar. Auch Einzel- + Paarberatung. Tel. 270 00 33, Mo 8 - 10 + Di 19 - 21.

Erfahr. Familien- u. Paartherapeut hilft b. der Lösung v. Konflikten in der Partnerschaft u. bei Erziehungs- u. Schulproblemen. Tel. 673 29 58 o. 220 89 83

Abschlepp-Schenck holt jeden Schrott, kostet nichts, gibt noch was. Tel. 601 15 40, kaufe defekte Diesel.

REBALANCING-MASSAGE wenn dir dein Körper wie ein altes Kleid zu eng geworden ist. 480 13 35 ab 17 Uhr, Sabine Schwan

REBALANCING-MASSAGE ist eine Körpertherapie, die tiefsitzende physische und psychische Spannungen zu beheben sucht & Ihre Körperhaltung korrigiert. Tel. Anmeldg. 480 13 35 ab 17 Uhr, Sabine Schwan

Bewußtsein + Wirklichkeit ein 5-tägiger Workshop im Bildungszentrum Jagdschloss Görhbe, 6.-11. Jan. 85 VHS Mit Spiel, Tanz, Meditation, feinerer Körperwahrnehmung sowie Kontakt + Vertrauensübungen wollen wir uns neuen spirituellen u. körperlichen Erfahrungen öffnen. Preis DM 120,- incl. Anmeldung + Info Eli Weidenfeld, Dipl. Psychologe. Tel. 040/420 06 87

Ideen für witzige Kleidung aber keine Zeit zum Nähen? Ich fertige zu guten Preisen an – vielleicht zu Silvester? Angela Tel. 410 61 37

Wir arrangieren Auftritte mit NIKOLAUS/WEIHNACHTSMANN für Werbung, Foto, Film, Weihnachtsfeiern, Feten, Bescherung, Julklapp, Kostümverleih- und Verkauf. Wir überbringen auch Geschenke. WEIHNACHTSMANN-ZENTRALE Tel. 040/270 21 10

Holistische Tarot-Beratung ausführlich, individuell, von dt. in New York lebender Okkultistin mit langjähr. Praxis. Tel. 527 79 05

Therapie u. psychologische Beratung durch Dipl. Psych. auf psychoanalytischer Grundlage. Sprechzeiten nach Vereinb. Tel. 24 63 19

Verkaufe handgewebte Schafwolldecken aus Portugal. Viele Farben und Größen möglich. Judith 040/40 55 15

Dein Selbst erleben, erweitern, vertiefen im vertrauten Kreis einer kleinen Gruppe. Wir treffen uns einmal monatl. für ein Wochenende außerhalb Hamburgs (ca. DM 200,- incl Unterkunft und Verpflegung). Vor dem ersten Wochenende 4 Abende, damit die Gruppe sich „findet". Kostenloses Erstgespräch für ernsthaft Interessierte. Leiter: Urs Lutz, Dipl. Psych., 28, Ausbildung in Gestaltth. und Körperarbeit. Tel.: 439 32 94 und Angela Debes, 37, 2 Kinder, seit 10 Jahren Freie Kunst, Ausbildung in Gestaltth. und Körperarbeit. Tel.: 605 12 17

Übergewicht? Problemlösung in der Gruppe. Ltg. durch Dipl. Psych. Neue Gruppe ab Januar. Anmeldung Tel. 24 63 19

Kino meine Minox-Kamera gefunden? Bitte melden! Tel. ef.: 410 30 78

Kindergruppe Tonndorf/Rahlstedt sucht Kind (ca. 1 1/2 Jahre) Tägl. vormittags. Tel. 677 42 15, Doris/Klaus

Liebe, Arbeit und Wissen sind die Quellen unseres Lebens. Sie sollten es auch beherrschen. (W. Reich). Neue Selbsterfahrungsgruppe „Gestalt- u. Körperarbeit" mit 8 Teilnehmern trifft sich Dienstag Abend ab Mitte Dez. Allem voran ein individuelles Vorgespräch. Leiter: Urs Lutz, Dipl. Psych. mit Ausbildung in Gestalt- u. Körperarbeit. Tel. 439 32 94

Wer nimmt meine Tochter (18 Mon.) in Kleinkinder-Gruppe auf? Evtl. auch Neugründ. von Minigruppe od. Tagesmutter. Raum HH 13, 20, 19. Tel. 44 81 78 (abends)

Psychodrama-Selbsterfahrungsgruppe, Beginn Mitte 1/85 nimmt Teilnehmer auf. Außerdem sanfte, körperorientierte Arbeit, Tanz, Meditation, Tai Chi. Möglichkeiten für Gruppen Vor- u. Nachmittage vorhanden. Auch Einzelberatung. Wieland Hippe, 27 69 82

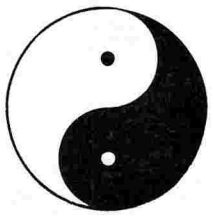
Tremorphobie/Zitterangst Deine Anzeige vom Apr. o. Mai. Bin nie dazu gekommen, mich zu melden. Schreibe Du doch mal, und wer immer sich sonst noch angesprochen fühlt. Zusammen sind wir stark. Chiffre 12224

Überwintern auf dem Lande Alternative, Arbeitslose, Aussteiger, Pauslerer, Stadtmüde – großes Bauernhaus steht für vieles zur Verfügung. 120 km nördlich von HH. Chiffre 12226

Bodybuilding, Bauchtanz, Jazz-, Ski-, Fitneßgymnastik, Steppen, Ausdruckstanz bei „Außer Atem" Sport + Spaß, Borsteler Bogen 27, Tel. 58 62 22

Frauenselbsterfahrungsgruppe unter therapeutischer Anleitung sucht noch Teilnehmerin-

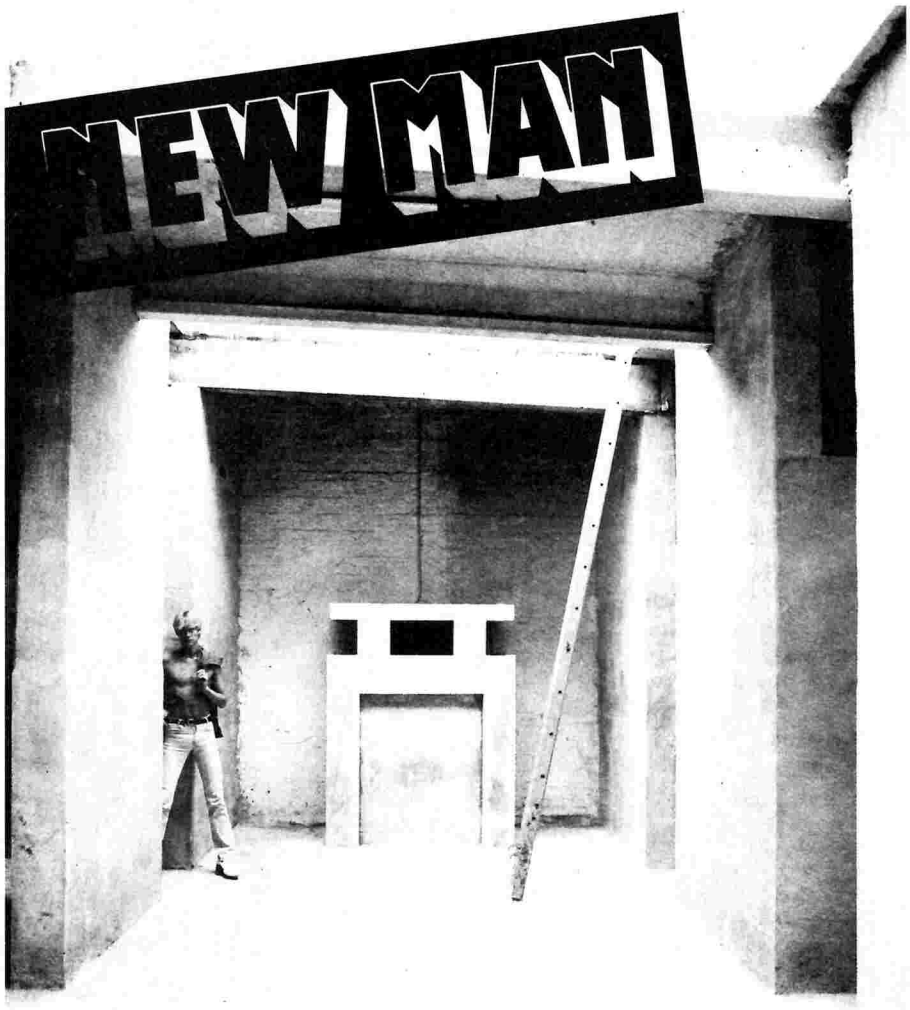
TAI CHI
CHUAN



TAOISTISCHE KAMPFKUNST
MEDITATION
IN DER BEWEGUNG
HARMONIE
VON GEIST UND KÖRPER

Einführungskurse:
JAN HILLESHEIM
Schüler von Sifu Cheng Tin-Hung/Hong Kong
Leinpfad 69 Tel: 483485

Die Roten Schuhe
Studio für Jazz-, Step-, modernen und klassischen Tanz
Lange Reihe 73, 2000 Hamburg 1, Tel. 24 31 75



NEW MAN CINEMA PRESENTS AUF 500 QM GAY VIDEO AKTION

DISCO KINO - KONTAKTGARTEN - VOYEURKABINEN - FOLTERKAMMER
- ESISTENSALON - NASSZELLE - SOLO KINO - DUO BOXEN

Tägl. von 9.00 bis 2.00 nachts - So. von 12.00 bis 1.00 nachts

St.Pauli - Nobistor 38 - S-Bahn Reeperbahn - Ausgang Nobistor

nen. Tel. 44 92 46

S.O.S.! Wer kann an jg. alleinstehende Mutter Damen- und Kinderbekleidung, sowie Spielzeug (evtl. Go-Cart) verschenken? Tel. 279 82 70

WOCHENENDWORKSHOP mit PSYCHODRAMA, sanfter Körperarbeit u. IMAGINATIONSVERFAHREN unter fachl. Anleitung (Dipl-Psych.) am 7.-9. Dez. 84 / Tel. 45 33 04

APPLE IIe-USER und KOMPATIBLE: suche Kontakte zwecks Erfahrungs usw. Tel. 27 74 74

PSYCHODRAMA-Selbsterfahrungsgruppe u. Wochenendworkshop unter fachlicher Anleitung (Dipl-Psych.) nimmt Mitglieder auf. T. 45 33 04

OFFENE GESPRÄCHSGRUPPE Sorgen und Probleme besprechen – hat noch Plätze frei. 41 89 28 Do bis Mo ab 17 Uhr anrufen, Klaus

SELBSTERFAHRUNGSGRUPPE Sich selbst u. andere kennenlernen. 41 89 28, Do bis Mo ab 17 Uhr anrufen, Klaus

Gebe sanfte Ganzkörpermassage zum Wohlfühlen und Ausspannen. Kein Sex, bitte 41 89 28 ab 17 Uhr anrufen, Klaus

PARTNERMASSAGEKURS Ganzkörpermassage in e. Gruppe erlernen – für Solo u. Paare – kein Sex. Info, Tel. 41 89 28 Do bis Mo ab 17 Uhr, Klaus

Autorengemeinschaft sucht Mitautor/inn/en für gemeinsame Veröffentlichung, schon ersch. Anthologie „Signale" ISBN 3-924 671-00-1, c/o U. Matmiak, Kleine Beurhausstr. 15, 4600 Do. 1

Wie gehe ich mit mir selbst und den anderen um? In Kürze beginnt eine gestalt-orientierte Selbsterfahrungsgruppe zum Thema „Kontakte" unter Ltg. von 2 Dipl.-Psychologen. Näheres Tel. 410 37 31 oder 270 39 23

Skifahren u. Selbsterfahrung in Ischgl, Österreich 29. Dez. 84 bis 5. Jan. 85, DM 750,- incl. + Skipaß, Info über Robl. 040/51 01 69

Yoga- und Meditationskurse in versch. Stadtteilen und Wochenenden auf dem Lande. – Yoga für Schwangere – Yogaschule Hamburg, Tel. 250 98 09

Hilfe, in unserem Kühlschrank ist die Regenzeit ausgebrochen – d.h. er kühlt nicht mehr. Wer hat einen Kühlschrank zu verschenken oder billig abzugeben? Tel. 319 38 33

Aquarellmalen in Eppendorf, Versch. Naß in Naß-Techniken An Naturphänomenen orientierte Farbenlehre. Pro Abend DM 15,- incl. sämtl. Materialien Neue Kurse im Januar. Anmeldung jetzt. Tel. 48 95 44 Der Einstieg i. d. Gruppe „Therapeutisches Malen" ist dagegen jederzeit möglich

Neue Anfängerkurse in: Jazzgymn./Jazztanz u. Steptanz! Unverbdl. Probestunde mögl. Studio E. Haake Sierichstr. 122 (dir. U-Bahn Sierichstr.) Nähere Inform.: 44 75 63 oder 58 41 22

du beginnst zu spüren, wer du bist und was du sein kannst – durch die sanfte massage: eine außergewöhnliche kombination von altchin. techniken, fußzonenreflexation, akupressur, meditation, gezielter atmung + polarity-massage . . . den natürlichen energiefluß deines körpers aktivieren . . . für eine kleine ewigkeit bei sanfter musik in die wohligen emfpindungen der massage eintauchen, die harmonie des gesamten körpers – und der seele erleben . . . und viele beschwerden entfliehen. terminvereinbarung mit dorothee per telefon 491 95 72

Waren Sie auch schon im „Dorian Gray"-Club-Bar? Der Treffpunkt für mm + ff in Eppendorf, Tarpenbekstr. 62, tägl. ab 19.00 Uhr geöffnet

Silvester erleben. . . Eine Meditationszeit auf dem Lande mit Yoga u. vegetarischer Kost v. 26.12.–1.1.85 Yogaschule Hamburg 250 98 09

Wer kleinwüchsig ist und Lust hat sich mit seiner/ihrer Situation auseinanderzusetzen möge sich bei Andreas oder Birgit melden. Tel. 43 35 72 oder 45 67 45 oder Chiffre 12103

Lehrer/in gesucht für unseren Sohn, 2. Klasse. Auch m. Kind; für Weltumsegelung 15m Kutter. Koje frei – Beteilg. an lfd. Kosten. R. Eichler, Lentföhrdener Weg 11, HH 54

W, 23 Jahre, 169 cm, sucht Tanzpartner für Bronze-Kurs. Chiffre 12077

Partnerschafts-, Familienstreß, eingefahrene Teufelskreise werden therapeutisch geknackt von Dipl.Psych. Vorgespräch, Tel. 280 28 58

Neuer Haarschnitt? Techn. perf. typgerecht, ausgef. frech od. klass. zu erschwingl. Preisen Tel. 39 61 30 (Annelie) öfter versuchen.

Gesucht! Clowns, Pantomime, Kindertheater, Puppentheater, Jongleure, Ein-Mann-Band, u.ä. für Auftritte ab 1985 gesucht. Bei Interesse melden unter Tel.: 460 29 24

Wer spielt mit uns Doppelkopf? 2 F, 25, aus HH-Eimsbüttel suchen nette Mitspieler. Chiffre 12056

Ich will 1 x Woche italienische Abende zusammen gestalten, Lernen, sprechen, essen, Geselligkeit. Wer will schreibt an: C. Fani, Große Bäckerstr. 10 III Stock, 2 HH 1

S/W-Portraits könnte man doch gut zu Weihnachten verschenken oder? Zu zivilen Preisen photographiert Jörg, Telefon 491 58 24. Natürlich werden auch andere Fotowünsche erfüllt.

Probleme mit der alten Wohnung? Ich mach sie neu! Tel. 22 61 19

Original London Taxi für Werbeveranstungen, Filmproduktionen, etc. frei. Tel. 81 56 59

Auto zu kaufen gesucht: Telefon 439 16 61

Freizeitreiten! Reitgemeinschaft sucht Reitfreunde für Ausritte und Kutschfahrten. Wochenend-Wohnmöglichkeit, gutes Ausrittsgelände, Reitbeteiligung. T. 522 32 15

Reitstunden und Ausritte gegen Mithilfe in kleinem priv. Reitstall (Kontaktfreudige Studentinnen) Reitergemeinschaft für Behinderte in Norderst. T. 522 32 15

Männergruppe zur Selbsterfahrung. Wir (27+35), suchen noch Männer (25-?) zur Gründung einer neuen Gruppe. T. 752 14 34 oder 319 36 90

Teil- und Ganzkörper-Massage für Ihn, sanft und einfühlsam, (kein Sex), Tel. 715 16 70 Bert

Das Geschenk!!! Wir nähen für euch phantasievolle Kissen und Tiere in allen Formen, Größen, Stoffarten! Sylvia+Helga Tel. 24 52 09

Selbsterfahrung: Gestaltungs- und Körperarbeit, Meditation bei Diplom-Psychologen (Gruppe und Einzel). Tel. 45 67 13

„Augen-Gruppe" (Speziell Kurzsichtigkeit): Augenübungen, Gestalt- und Körperarbeit zur Verbesserung des Seh- und Kontaktverhaltens bei Dipl. Psych. Information und Anmeldung unter Tel. 45 67 13

Reisekontakte/Unterkünfte

– KARIBIK – reiselustiger weibl. Wirbelwind (manchmal), 26 Jahre, sucht ab Januar Mitsegelgelegenheit. Wer freut sich über 2 gesunde Hände mehr an Bord??? Tel. 690 16 56 abends, Katja

Ski-foan im Stubaital 14 Tg. HP u. Ski-Kurs ab DM 575,-. Termine: 2.3.85-16.3.85, 30.3.85-13.4.85, Bremer Ski-Cirkus 0421/55 41 71, 18.00-20.00 h. **CONNECT kommt** Für Reisen Bald!

Rutschen über grüne Wiesen? Ewig lange Bustransfers? Bei uns nicht! Wir fahren in die schneesicheren Flumser Berge/Schweiz (- 2500 m) in ein gemütliches und komfortables Hotel keine 100 m von der Seilbahn. Wann? 21.12.84-5.1.85 und 1.3.85-16.3.85. 16 Tg. inkl. Fahrt, Hotel m. HP, Anfängerkurse u. v. a. DM 945,-. Info bei Katja u. Rolf, 040/48 68 05

Gruppen-Skireisen für Singles, Paare, Familien nach Österreich, 14tägig ab 22.12.84/16.2./2.3./28.3.85 ab DM 540,- bis 670,- incl. Fahrt, Zimmer mit Frühstück, Skikurs u.a.m. Info bei SRF-Initiative, Tel.: 04283/5221, 04202/83499

Skiberg der Superlative – Kronplatz/Südtirol, 35 Aufstiegsanlagen und 75 Pistenkilometer erwarten Euch! Gruppenskireisen je 25 Personen im Zeitraum 15.2.-1.3. + 28.2.-14.3. + 3.3.-17.3.85. Info anfordern! Ski-Gemeinschaft Hamburg, Postfach 1972, 2160 Stade

Skiurlaub-Italien-Dolomiten Idyll. Ferienwohn. (6-7 P.) zu verm. im eins. Bergdorf m. Traumland. fern. d. Touristenschwär. Viel Schnee! Info T.: 47 29 51

Skiurlaub mit Sonnengarantie in Les Arcs. Dieses Traumgebiet geht bis auf 3200 m Höhe. Termin 01.03.-17.03.85, 745,- DM. Was gibt's dafür? Urgemütliche App., einen Riesen-Skikurs, gute Einkaufmögl., den Lift vor der Tür und viele liebe Leute, die mit dabei sind. Wir senden Euch gerne mehr Infos: Rainbow Tours, Tel.: 44 55 20

Frauen-Mitfahrerzentrale vermittelt MFGs von Frauen an Frauen ins In- und Ausland. Wir sind im Frauenzentrum, Rappstr. 4, Tel. 45 05 56.

Connect kommt für Reisen

Ferienhäuser in Finnland a. See m. Sauna, ideal zur Erholung. Infos: G. Bernhardt, Meyerstr. 30, 2100 HH 90. Tel. 792 33 70. **CONNECT kommt** für Reisen Bald!

Ski(Lang)Lauf in Norwegen. Viele Loipen - Bester Schnee! Valdres 22.12. - 6.1. 85 und 30.3. - 14.4. 85, DM 1.460,–/Lillehammer 2.3. - 16.3. 85, DM 1.280,–/1.420,–. Preise incl. Fahrt, Fähre Hütte, Verpfl., Skikurs, Ski- und Kanureisen. Elvers Tel. 04101/25 181.

Indien-Ladakhreise vom 23.03.-14.04.85 für nur DM 2.945,-. Bei dieser einmaligen Reise zum Himalaya lernt Ihr bei Leh (der höchstgelegenen Stadt der Welt) höchstgelegenen Stadt der das oberhalb der Vegetationsgrenze von 4000 m in Felswände gebaute Kloster Tickey kennen. Hier werdet Ihr wohl nie erlebte Ruhe als aber auch Abenteuer per Jeeps bei Ausflügen entlang der chinesischen Grenze finden. Im Preis selbstverständlich Hotel. Übernachtungen, alle Flüge mit Zwischenstationen in Delhi, Amritsar, Agra, Jaipur, Srinagar, Hardiwar, Busfahrten enthalten. Wir schicken Euch gern sehr ausführliche Infos zu. ABR Alternativ Bus Reisen GmbH 040/393 393

Skireisen: Fassa-, Zillertal, Val Thorens, Meransen. Ab 545,- für 14 Tage. Info: (Lbg.) 04131/34643. Weihnachtstermine frei!

Dufte Typen kennenlernen: Meransen, Südtirol, 2.3. - 17.3.85, Fahrt, Halbpens., Skip., Programm nur 940,-. Jobetra Tours 040 / 56 57 02

Let's do something special Val Thorens, gr. Skigeb. Europ., 2.3. - 17.3., Fahrt, Unterk., Skip., 915 Mchen, Jobetra Tours 040 / 56 57 02

Andalo, ital. way of life! Auf, auf, 2.3. - 17.3.85, Unterk., Fahrt, Skip., Progr., alles für nur 855,- Infos Jobetra Tours 040 / 56 57 02

745 DMchen, Kpl.-Urlaub! Austria, Katschberg ruft. Fahrt, HP, Skip., Programm, Da geht der Lift ab! Infos Jobetra Tours 040 / 56 57 02

Kibbuz-Tours in Hamburg 13 Postfach 132055 vermittelt Israelaufenthalt im Kibbuz und Moshav. Information anfordern!

Zwei Spuren im Schnee führen herab bis Saas, Erstmal 26.12 -6.1.85/1.-17.3. Dufter Skiurl. incl. Skipaß, Fahrt, Ski-Unter., DM 790,- Tel. 040/511 53 63

Schweden 85, Natur hautnah erleben, 16 Tage Kanutour durch die Wildnis. Welches sportliche W, 20-30, hat Lust vom 16.5.-2.6.85 mitzureisen. Kosten ca. 500,-, M 30, 185, 74 freut sich auf Meldungen. Chiffre 12039

Fehmarn: Tagungs- u. Ferienhaus (ca. 20 Betten) hat noch Plätze frei. 10 Min. zum Strand. 32,- DM VP, 26,- DM HP. Insellust e. V. Tel. 04371/5499

Alger. Sahara: Abseits d. Pisten mit 2 Kfz. Wir, 3 m, suchen noch 1 Mitfahrer/in Anf. 3/85 f. 6 Wochen – mögl. kein Egotripper. Chiffre 12024

Gruppen-Skireisen nach Österreich 2.3.-16.3.85 DM 620,- Erw./420,- Kd. einschl. Fahrt, Unterkunft, Skikurs u. v. m. Weitere Infos bei SRFI Sabine Maier 040/524 14 07

Skispaß mit netten Leuten in den Dolomiten, Weihn.-Neujahr oder 2.3.-16.3.85, Halbpens., DZ mit DU, WC, Hallenbad, Sauna, Skibetreuung, Skipaßermäßig. DM 500-700, Wolf Tel. 41 23 51 69 oder 522 69 62

Ski-Spaß in Nauders + Stubaital ab 22.12./Ostern, HP + Skikurs ab 499-690 DM, Kinder Ermäßigung, Info BFI, Tel. 0421/396 14 57

Ski Total in Tirol! 100 km Pisten, nette Leute, gemütliche Pensionen, ÜF +HP + Skikurs ab 570,- DM. Termin: Weihnachten + März, BFI 0421/396 14 57

Wir wollen Euch Marokko zeigen! In der schönsten Zeit, wenn alles blüht, erlebt Ihr die arabische Welt. Die Rundreise beginnt mit dem verträumt gelegenen Atlantik-Hafenort Ashila, dann weiter Rabat, wo die Gegensätze des Landes aufeinandertreffen und Meknes und Fez, wo Ihr mal so richtig handeln könnt. Das Ganze für DM 760,-: Übernachtg. auf ausgesuchten Campingpl., verpflegen können wir uns ganz billig selber. Weitere Infos: Rainbow Tours, Tel.: 44 55 20

Skilanglauf! Es muß ja nicht immer Abfahrtslauf sein! Wer hat nicht auch einmal Lust, die Berglandschaft mit ihren schneeverhangenen Wäldern auf Langlaufskiern zu erkunden?! Im sonnigen und sehr schönen Südtirol werden wir in einem gemütlichen Gasthaus wohnen, von dessen Haustür ihr direkt in die Loipe springen könnt. Termine: 22.12.-5.1.85 nur DM 820,- + 25.12.-5.1.85 nur DM 780,- inkl. An- u. Abfahrt, Ausflügen, Übernachtung, Frühstück, Abendessen, Reiseleitung. Für Selbstfahrer DM 100,-. Ermäßigung. Infos bei Alternativ Bus Reisen, 040/393 393

Hüttenskispaß in Superskigebieten in der Schweiz: Berner Oberland, Lenzerheide-Valbella, Les 4 Vallees/Verbier. 16 Tg. inkl. Fahrt, Unterk. m. HP, Anfängerskikurse u. v. a. ab DM 825,-. Term.: Weihnachten, Frühjahrsferien und Ostern. Näheres bei Katja u. Rolf, Tel.: 48 68 05

Skiurlaub! Wir suchen noch liebe Menschen (30-40 J.) zum Skilaufen und Gruppenurlaub. Vom 16.2. - 2.3. in den Dolomiten (App. in St. Christina). Tel. 48 44 62, 40 60 75, 631 98 86

Suche MFG nach Marseille ab 12. bis 15. Dez. 84 gegen Benzinkostenbeteiligung. Petra, Tel. 34 40 73 ab 21.00-22.00

Globetrotter/in gesucht. Ich, Lehrerin (43) will mich beurlauben lassen u. 1-2 J. um die Welt reisen. Wer kommt mit? Chiffre 12236

Haus an der spanischen Mittelmeerküste frei. Ideal für Gruppe, Familie, Surfer ab DM 25 pro Tag. Tel. 0511/71 45 77

Silvester nach Berlin in die Super-Disco! High Life auf mehreren Ebenen mitten im Herzen von Berlin. Im Bus kalte Platte u. Getränke frei. 31.12. - 1.1. für nur 97,- DM. Mehr Info: Rainbow Tours, Tel. 44 55 20. Sabine

Skiferien m. Kindern, Weihn. u. i. Frühj. in der Schweiz. Inf. bei Katja, 040/48 68 05

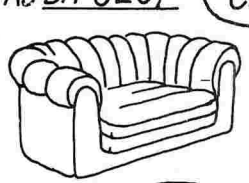
Skiurlaub in Südtirol! Wir fahren wieder mit lieben, jungen Leuten ins romantische und sonnige Sternzing in Norditalien. Hier, wo die Landschaft am bezaubernsten ist, bieten wir Euch an, in einer mittelalterlichen Pension mitten im Stadtzentrum dieses alten Fuggerstädtchens, Euren Urlaub zu verbringen. Folgende Termine bieten wir Euch an: Weihnachten und Silvester vom 22.12.84-01.1.85 für DM 875,- 22.12.84-05.1.85 für DM 995,- 25.12.84-01.1.85 für DM 745,- 25.12.84-05.1.85 für DM 945,- sowie im Januar + Februar vom 20.1.-01.2.1985 für DM 945,- 03.2.-15.2.1985 für DM 945,- 17.2.-01.3.1985 für DM 945,- Weitere Termine im März + April. Preise immer inkl. Busfahrt in unserem alten, aber lieben Reisebus, Übernachtung, Frühstück, Abendessen, Skipass für insgesamt 9 Skigebiete!!!, Rodelbahn und Anfängerskikurse, Reiseleitung. Für Selbstfahrer Ermäßigung! Infos bei ABR 040/393 393

Na klar doch! Weihnachten und Silvester im Schnee. Chatel, das versteckte franz. Wintersportörtchen, unweit der Schweiz und dem Genfer See bietet Euch weihnachtliche Gemütlichkeit und Bombenstimmung zu Sylvester, einen Riesen-Skizirkus, den Lift vor der Tür und urgemütliche App. sowie gute Einkaufsmöglichkeiten. Termin: 21.12.-02.01. 675,- DM. Mehr Infos bei Rainbow Tours. Tel.: 44 55 20 Sabine + Rosika

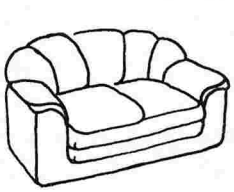
WO GIBT'S DENN SOFAS?

SCHLAFSOFAS

AB DM 829,- CAMP

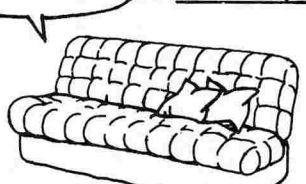


SCALA AB DM 919,-

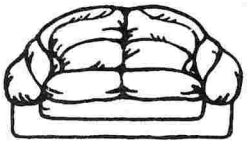


CARMINA AB DM 798,-

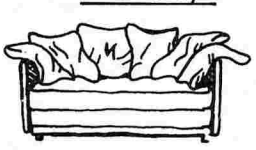
DOMINO AB DM 1189,-



SINUS AB DM 2196,-



ÜBER 30 MODELLE! VON 499,- BIS 4425,-



NATÜRLICH BEI... MØBLER

BARMBEKER STR. 181, HH-WINTERHUDE, TEL. 460 46 45

Marokko-Frühjahrsreise! Weil es im März noch nicht so heiß ist, können wir vom 03.03. bis 26.03.85 unsere Marokko Busrundreise starten. Über Frankreich und Spanien geht es direkt zu den alten Königsstädten Fes und Meknes. Über Meski wollen wir hinterher nach Marakesch fahren und von dort bis Zagora oder Erfond, zur blühenden Sahara vordringen. Wir werden in einer kleinen Gruppe mit unserem lieben, alten und umgebauten Reisebus fahren, was allein schon eine Reise wert ist. Der Preis von DM 848,- umfaßt die Fahrt, Campingplatzgeb., Reiseleitung, Fähren sowie sämtliche Rundfahrten. Wer also Lust zum Abenteuer hat, wer auf üppigen Luxus etwas verzichten kann, der melde sich doch bitte bei ABR-Alternativ Bus Reisen GmbH unter 040/393 393

Ferienwohnungen an der Nordsee (Halbinsel/Fischereihafen etc.) für 2-6 Leute, mit kleiner Sauna, großer Wiese zum Rumtoben und alles nur 1 Autostunde von HH zu günst. Preisen (Auch für Gruppen, Seminare usw.) Tel.: 04854/313 A. Lipkowski, 2228 Friedrichskoog, Koogstr. 98

Silvester nach Paris!!! Fahrt mit uns in die flippige Künstlermetropole an die Seine, um dort nach Stadtrundfahrten, einem Ausflug nach Versailles, der Besichtigung der Katakomben tierisch Silvester zu feiern! Es geht am 28.12. abends los mit dem Bus, 3 Übernachtungen mit Frühstück in schönen und zentral gelegenen Hotels, und am 1.1.1985 gegen Mittag wieder zurück, und das alles für nur DM 270,-. Infos natürlich wie immer nur bei ABR-Alternativ Bus Reisen: 040/393 393

Superskigebiet – Ischgl/Österreich 1901-02 02 85 kleine Privatgruppe sucht noch Mitfahrer/innen Uk. in Pension. Tel. 040/39 58 96 ab 18.00

Schiffahr'n in den Frühjahrsferien – Gruppenerlebnis im Schnee – für alle ist alles möglich! Bestes Skigebiet in Klosters/Davos, dennoch besonders preiswert. Bitte Prospekt anfordern: Tel. 31 69 17 von 16-22 Uhr

Karneval in Venedig! Nach dem tollen Erfolg unserer London-Karneval-Reise im August '84 fahren wir jetzt nach Venedig zum berühmtesten Karneval in Europa. Vom 15.2. abends bis Aschermittwoch dem 20. 2.85. Im Anschluß an das gigantische Finale am Abend des 19.2. geht's dann mit dem Bus wieder zurück. Preis für diese 6 Tage: DM 393,- inkl. Übernachtungen mit Frühstück, Busfahrten, Reiseleitung. Infos wie immer nur bei ABR-Alternativ Bus Reisen, Tel.: 393 393

Pippi Langstrumpf geht auf (Ski-)reisen, diesmal ins Zillertal/Tuxertal, vom 25.12.-5.1.; 2.3.-16.3. u. 30.3.-13.4., Preis ab DM 630,-. Darin sind grundsätzlich enthalten: Skikurse für Jung + Alt, Betreuung f. die Kleinsten, Fahrt, Unterkunft, Frühstück u.v.m. Kinderermäßigung. Infos b. Dörte 0421/44 59 75 od. 498 84 38

Habt Ihr Lust? Haben Sie Zeit? Interessenten/innen um 40 mögen mich, w., bitte anrufen unter 270 24 59. Fest geplant ist noch nichts. Vielleicht wird's auch Australien . . .

Silvester mal was ganz Verrücktes machen. Mit witzigen Leuten nach Paris fahren und die Nacht in der Disco verbringen, in der auch Belmondo verkehrt. – La Scala – Rainbow Tours macht's möglich. 30.12.-o1.01. 275,– DM mit Fahrt, Eintritt, Übernachtung usw. Mehr Infos bei Rainbow Tours. Tel.: 44 55 20

Super-Ski-Dolomiti!!! Schenkt Euch zu Weihnachten doch 'mal eine Super-Skireise und genießt den ersten weichen Schnee in dem Bergmassiv der Dolomiten in 3000 m Höhe. Wir fahren hin mit unserem lieben Reisebus vom: 17.2.-01.3.1985 für DM 925,- 01.3.-14.3.1985 für DM 945,- 01.4.-13.4.1985 für DM 925,- Alle Preise inkl. Busfahrt, Skikursen und Übernachtung mit Halbpension im schönsten Haus vom Campitello, nur 5 Minuten vom Lift entfernt. Weitere Infos bei: ABR-Alternativ Bus Reisen, 040/393 393

Buffalo Bags – handgearbeitete Reisetaschen – Buffalo Bags – gutes Styling in Wasser Büffelleder – Buffalo Bags – exklusiv bei Zapatos 49 33 55

Skilaufen von Dez. 84 bis Ostern 85 in attraktiven Skigebieten, undogmatische Gruppenreisen, nicht teuer, aber komfortabel. Bitte Prospekt anfordern. Tel. 31 69 17 von 16-22 Uhr

Zypern! Viele von Euch haben für unsere Weihnachtsreise keinen Platz mehr abbekommen. Deshalb bieten wir Euch jetzt einen zweiten, neuen Termin an: Vom 2. bis 17.03.85 fliegen wir der Sonne entgegen. Auf Zypern haben wir ein schönes und atmosphärisches Hotel in Paphos, 5 Minuten vom Meer entfernt, direkt neben archäologischen Ausgrabungsstätten gemietet für die ersten 11 Tage. Nach Faulenzen am Strand, ausgedehnten Tagesausflügen per Bus und Wanderungen geht es für die letzten 4 Tage nach Platres in ein herrliches Bergdorf, wo man eventuell sogar noch Skilaufen kann. Nur DM 1.275,- kostet diese Reise incl. den Transfer nach Berlin, Hin- und Rückflug, Übernachtungen mit Frühstück, allen Ausflügen und Inselrundfahrten. Informationen wie immer nur bei ABR Alternativ Bus Reisen, 040/393 393

Kontakte

phantaSIE sucht ERIeben Chiffre 12289

Ich möchte niemals alle meine Schwächen verlieren, denn meine Schwächen sind meine Wachschancen. Ohne Wachstum muß ich stehenbleiben – und Leben ist Bewegung! Frau, 20, m. Therapieerf. sucht gleichgesinnte Männer. Vielleicht funkt's ja. Vamos? Chiffre 12 252

Betriebswirtin 30/166/53, wü. Partnerschaft, die auf Vertrauen, Liebe u. Ehrlichkeit basiert, Zuschriften mögl. mit Bild Chiffre 12 253

Hallo! Möchtest Du Dich auch wieder verlieben? W 34, su. schl., zärtl. M 30-36), mögl. Akademiker, der gern reist, spaz. geht, Hunde mag, unternehmungslustig ist u. eine liebevolle, intensive Beziehung aufbauen möchte. Chiffre 12 254

Südamerikaner 30/180, dünn dklhg, sucht hübsche, intelligente, zärtl., leidenschaftliche F. bis 40. Wofür? Das würden wir gemeinsam entscheiden. Falls wir uns mögen. Brief, Bild, Tel.-Nr. an: Chiffre 12 255

Frau sucht Frau! Ich, 32, 170, will kein Abenteuer, sondern Sensibilität, Wärme, Vertrauen. Liebe Ballett, Kino, Konzerte und auch ruhige Stunden mit Kerzenlicht und Musik. Ich will Dich nicht ändern, sondern neue Wege mit Dir gehen. Bitte schreib mir – keine Angst! Chiffre 12 256

Väterbilder – schwule Männer gesucht, die sich im Gespräch mit mir ein paar Gedanken über ihre Väter machen wollen. Ich (M, 30, schwul) bin auf Vaterexpedition. Chiffre 12 257

Netter Nikolaus 29/183 mit kl. Bart sucht für alle kommenden Weihnachtsfeste ebenso liebes Christkind. Erwarte Wunschzettel bald. Chiffre 12 258

W, 26, 170, blond, schlank, sucht zärtlichen Mann, mit dem man Pferde stehlen kann. Nur Mut! Chiffre 12 275

Lottogewinner, M, 28/185 (4 Richtige) möchte seine Kohle mit netter Freundin verprassen. Du solltest glänzen, ohne zu blenden. Chiffre 12 274

Ich, männl., 28/184, suche eine kluge, „verrückte", selbständige Frau zum Scherzen, Streiten, Schmusen, Tafeln und alles, was man zu zweit besser machen kann. Nur Mut. Chiffre 12 273

M, 27/186, möchte eine nette Partnerin treffen, mit der ich reden kann und auch mal schweigen, die kluge Sachen denkt und auch selber was zu sagen hat. Eile jetzt gleich zu Papier und Feder und schreib mir was nieder. Wenn ich mich trau, dann trau dich auch. Chiffre 12 272

Zärtlicher Mann, der mit 35 noch jungenhaft aussieht, läßt sich gerne von knabenhafter od. fraulicher Frau erobern. Ich freu mich über Bildzuschriften. mit Tel. Nr. Chiffre 12 033

Zwei W's wollen endlich mal den Bären loslassen. Damit es nicht zu gefährlich wird, brauchen wir 22/166/69 und 25/176/60 noch zwei starke Dompteure mit Witz und Geist. Meldet euch lieber freiwillig, denn wenn der Bär euch vorher erwischt, gibt's kein Zurück mehr. Chiffre 12 279

Wir (2 M/29/185 u. 30/172) ein wenig Romantiker, ein wenig Abenteurer haben die kurzflüchtigen Bekanntschaften satt. Wir suchen die F's, die uns verzaubern können und mit uns das Leben erleben wollen. Jede Zuschr. auch Einzelzuschrift wird beantwortet. Chiffre 12 259

M + M: I'm looking for a nice boy-friend, foreigner or not, I'm 28, german, nosmoker, a little reserved. Who writes W. photo or not? Chiffre 12 260

F, 35/181, mit 8-jähr. Sohn, sucht (kinder)lieben, klugen Mann, der sich auch in das Abenteuer einer lebendigen + vertrauensvollen Bezieh. hineinwagen möchte. Ich bin viels. interess. mit Sinn für alles Natürliche + Schöne + freue mich ü. deinen Brief (Foto?) Chiffre 12 261

„Freundschaft ist wie eine Quecksilberkugel, hält man sie fest in der Hand, so entweicht sie, hält man die Hand offen, so erhält man sie." Wir, 2 Frauen (32, 180 / 33, 170) suchen ihn (ab 185 cm), dem das Zitat nicht fremd ist. Chiffre 12 282

Ich möchte mich verlieben! Bin eine Frau, 34 J., fröhlich, zugewandt und engagiert und suche einen gefühlvollen, offenen und nachdenklichen Partner für eine lebendige, schöne Liebesbeziehung. Chiffre 12 280

Warum müssen Frauen eher schön als klug sein? Weil Männer besser sehen als nachdenken können? Ich bin beides und bin jetzt mal sehr gespannt. Frau 34 J. suche gefühlvollen zugewandten Mann. Chiffre 12 281

Wochenenden allein sind doof! Bin wbl, 22, 166, 69, blond. Drücke bald wieder d. Schulbank, mag tanzen, klönen, Spaziergänge, malen. Suche witzigen M für gemeinsames Auftauen der Eiszeit. Chiffre 12 278

(Mit)menschlicher (n)e(u)rotischer Mann längs der 30 sucht (sich) selbst-bewußte, sinnenreiche, (psycho)erfahrene Frau für alltägliches L(i)eben und gelegentliche Höhenflüge. Ich freue mich auf schöne tolle Briefe. Chiffre 12 277

Symp. „Chauvi" (Akad.) 35, 183, 75, mit allen Attrib. rubrikübl ich. Arroganz sucht hübsche Frau (nur keine Emanze!) mit Niveau + feeling. Bildschreibe an Chiffre 12 288

Gibt es sowas? Clever ausgesprochen hübsch schlank kultiviert für ebensolchen Mann mit starker Persönlichkeit, der von sich behaupten kann, nicht nur Gourmet zu sein Chiffre 12 286

Ich (w 26) suche einen Mann, der mit Tatkraft, Zuversicht und Unerschrockenheit an eine Partnerschaft herangehen will, um mit ihm zu prüfen, ob sich unsere Lebenspläne überschneiden. Chiffre 21 285

M 30 J. Streichelfanatiker kräftig gebaut sucht unkomplizierte Sie – 30 J. mit saftiger Figur. Sie solite wärme- u. zärtlichkeitshungrig sein. Welche Sie weiß dies zu schätzen und kann es erwidern? Bildzuschrift u. Telefonang. wäre toll. Rückantw. garantiert ehrlich zurück. Chiffre 12 284

An alle unternehmungsl. F + M u. d. 30, die Weihn. allein in HH sind. Unsere Freunde fahren in den Skiurl. Wir F (27 + 29) wollen auch ein fröhliches Weihnachtsfest verleben u. organ. desh. eine priv. Weihn.fete am 26.12. Wer hat Lust zu kommen? Meldet euch unter Chiffre 12 283

Von Beziehungen enttäuscht, su. ich (35/178) nun hübsche Frau für Theater, Kino, Kneipe, frische Luft und Bett – oder durchaus auch mal in umgekehrter Reihenfolge, Chiffre 12 262

Wenn Du gemütl. Tee- u. Glühweinabende, Kunst, klass. und rockige Musik magst u. noch dazu nicht ganz angep. bist, dann schreib mir (W 37) bitte Chiffre 12 263

Selbstbew. Frau, 30 sucht lieben Mann, der weiß, was er will u. in der Lage ist, Gefühle zu zeigen u. Auseinandersetz. nicht scheut. Chiffre 12 264

Nur ein Traum? Gepflegter Mann 23/180/75 blond, sportlich, Charme und Verstand, möchte sich vom väterlichen, großzügigen Freund gelegentlich ausführen und event. verführen lassen. Diskretion Zuschriften bitte mit Bild u. Tel. Angabe. Chiffre 12 265

Jura-Studentin, 31, femininer Typ, derzeit solo, sucht Frau zum Aufbau einer Freundschaft, die auch noch fortdauert, wenn wir uns mal wieder verlieben. Du solltest eigenständig, Interesse an Kultur und Politik sowie Spaß an gemeinsamen Unternehmungen haben. Chiffre 12 266

Ich bin eine Frau – gut anzusehen, zugewandt u. warmherzig und suche für eine bewußte neue Beziehung Dich, den offenen, lebendigen, gesprächsbereiten Mann. Anf. 40, 168 schlank. Chiffre 12 267

Sportlicher Krebs, 49/176, M. suche weiblichen Kumpel, die gerne mit mir über den Flohmarkt strolcht, bastelt, musikbegeistert ist und mit mir gemütlich beim Tee diskutieren mag. Weihnachten zu zweit wäre schön. Telefonnr. erwünscht. Chiffre 12 268

Zur Erweiterung meines Bekanntenkreises suche ich M, 32, W's + M's, schreibt doch mal, vielleicht wird was draus. Chiffre 12 269

M + M – Enddreißiger, 180, schlank, dunkelblond, des Alleingangs müde, wünscht sich eine feste und aufrichtige Freundschaft. Chiffre 12223

M, 37, wünscht sich Frau – zärtlich und sinnlich und kulturell und politisch interessiert. Chiffre 12225

M., Akad., 44/1,77, schlank, sensibel, kreativ, Bart + gelicht. Haar, gutauss., der noch Träumen kann + gleichzeitig realistisch bleibt, ist auf der Suche nach einem weiblichen Pendant, das mit Natur + Kunst lebt, begeisterungsfähig + schlank ist, Fantasievoll und auch lieb. Chiffre 12227

Sie, 24, sportlich(Laufen), und politisch ambitioniert sucht aus dem Wunsch heraus, aktiv aufeinander bezogen zu sein, entsprechenden Gegenpaart (w.o. m.), ohne dabei die aufzehrende Form eines Beziehungsreservates praktizieren zu wollen. Chiffre 12228

Hast auch Du (w) erotische Phantasien od. einfach „nur" d. Wunsch. Deine Lust zu stillen; mir (m) geht es auch so. Bin 25/189 m. Vollbart und sehr zärtlich. Hab Mut, ich brauche ihn auch, freu mich. Chiffre 12229

Lebendige Frau, 40/175 sucht liebevollen, aufrichtigen Partner zum Haltgeben – und finden, Selbständigkeit lassen, unsere Vorzüge und Mängel sollten wir gemeinsam herausfinden u. liebenlernen. Chiffre 12230

Welche Frau möchte einen Mann kennenlernen, mit dem sich nach gegenseitiger Sympathie, Gemeinsamk. eine liebev. offene Partnersch. (vielleicht v. Dauer) mit Vertrauen, Nähe, sowie Freiraum aufbauen läßt? Ich, 41/180/74, Nichtr., natürl., aufgeschl., musisch, reative, psycholog. Interessen, Natur, suche Dich, eine jüngere, weibl. Frau o.K., (ohne unregelm. oder Außendienst), die wie ich seel. u. körperl. gesund und aktiv ist. Ruf mich bitte unter Tel. 551 79 50 an oder schreibe mit Foto unter Chiffre 12231

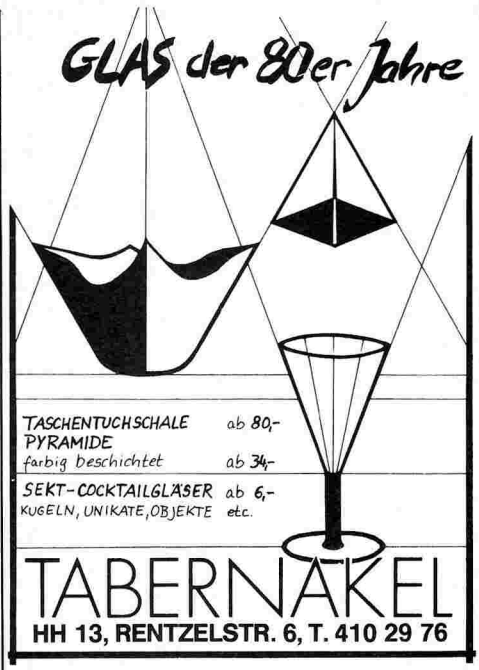
M, 33, 185, schlank, sportlich, sensibel, sucht Frau, der es mehr um's Sein als um's Haben geht! Bewußt leben, Schönes genießen, offen und ehrlich miteinander umgehen, Gefühle und Schwächen zeigen können, eine gemeinsame Basis aufbauen, die auch Raum zur Selbstverwirklichung läßt. Fühlst Du Dich – nachdenklich, kritisch, einfühlsam – angesprochen? Ich, mit Interesse u.a. für Menschen, Natur, Musik, Reisen, würde mich über eine Zuschrift sehr freuen. Chiffre 12232

M/M zwei Freunde suchen für kalte Jahreszeit einen Platz um ab und zu für ein paar Stunden außerhalb der Szene allein zu sein. Wer kennt die Situation u. kann uns helfen? Vorheriges Kennenlernen wg. Vorurteile u. Fragen ist selbstverständlich. Postlagerkarte. Nr. 056 988 C PA 54

M 33/195, attraktiv, anspruchsv. sucht große schlanke Dame für gelegentl. niveauvolle Treffs. Info m. Tel. u. picture, Chiffre 12 270

M 32/196, schlank, vorzeigbar, anspruchsvoll, m. Esprit, würde gern Pendant mit Persönlichkeit u. Ausstrahl. kennenlernen. Chiffre 12 271

Stiller zärtlicher Mann, 33, 181, sucht junge attraktive Frau für das übliche, das besondere und das einmalige einer wilden Ehe, Tel. 491 63 63



cm Höhe ▼	Breite ▶	40	50	60	70	80	90	100	110	120	130	140	150	160	170	180	190	200	210
Preisliste für 25 mm Lamellen:																			
100	DM	99	104	110	114	129	133	135	143	162	182	195	188	207	210	220	227	240	246
110	DM	104	109	112	118	134	139	142	150	169	190	199	204	213	217	228	233	245	253
120	DM	109	112	117	122	137	143	147	156	175	196	206	213	220	226	235	241	253	261
130	DM	112	114	120	125	141	146	152	161	180	201	211	219	226	230	241	249	261	268
140	DM	115	118	124	128	143	150	156	165	184	207	218	224	231	236	249	258	268	276
150	DM	118	122	127	132	148	155	161	169	188	212	224	229	236	242	249	252	264	277	289	297
160	DM	122	125	129	135	151	157	166	174	193	219	229	237	243	248	259	266	279	285
170	DM	125	127	132	140	155	162	170	179	198	224	236	242	249	252	264	277	289	297
180	DM	128	131	135	144	160	165	174	183	204	229	243	248	255	259	277	289	298	305
190	DM	131	134	138	147	164	169	179	187	209	232	248	255	262	272	287	295	304	312
200	DM	134	138	142	149	169	172	186	197	216	239	253	263	272	281	295	304	312	321
210	DM	138	142	146	156	174	179	192	202	225	248	263	270	282	290	304	312	321	330
220	DM	142	146	153	162	179	187	201	211	229	258	271	277	290	299	312	321	328	336

Eigene Herstellung · W.-R. MOMMERT · 2000 Hamburg 65 · Saseler Chaussee 84
Telefon: 040/640 60 00 oder 607 03 92 auch nach 18.00 Uhr

Student sucht Studentin
Chiffre 12 071

Rock'n'Roll mit W 39/160? Wer hat Lust dazu? Vielleicht wird mehr daraus! Ich mag auch Kino, Theater, Reisen, Wandern + Schnee. Chiffre 12 241

Großer u. schlanker M, 40, ruhiger Typ mit Selbsterfahrung, möchte nette, natürliche Frau kennenlernen für eine auf Dauer angelegte Liebesbeziehung. Es möchten sich nur welche melden, die die Liebe wirklich genießen können. Chiffre 12 242

Welche Frau mag gerne Politik, Musik, Schwimmen, Radfahren und womöglich eine dauerhafte Partnerschaft mit mir (Lehrer, 34, schlank)? Chiffre 12 243

„Mein schönes Fräulein, darf ich wagen, meinen Arm und Geleit ihr anzutragen?" Fragt ein selbst. Kreativer und hätte gern ein Bild von Dir in der Faust. Chiffre 12 244

TraumMann gesucht. Mit Feeling, cool, lässig, interessant, leidenschaftlich u. ab 30. Von j. Mann 24, 184, 74 sportl., romantisch, Sternengucker, Träumer, Realist Du solltest ehrlich und treu sein u. eine Freundschaft anstreben wollen. Ich warte auf Deinen Brief. Vielleicht mit Bild? Chiffre 12 245

Keinen Weihnachtsmann, sondern einen Mann für alle Jahreszeiten, versehen mit nicht allzu großen Gebrauchsschäden, wünsche ich mir: Intellektuelle, 35, mit starkem Hang zum Prosaischen. Chiffre 12 248

Silvesterfete! Freches, tol. Paar 20/26 sucht 2 Paare f. eine erotische Fete. Haus m. Sauna vorhand. Vielleicht ergeben sich noch andere Interessen. z.B. Skiurlaub. Bitte Bildzuschriften (gar. zur.) Chiffre 12 250

M 32/178, neu in Hamburg, sportl. (Tennis, Squash, Ski), vielseitig interessiert (Jazz, Theater, klass. Musik, Kleinkunst, Politik, Geschichte) immer (noch?) neugierig, studiert, gesellig sucht nette natürl. F. von 22 bis 35, um gemeinsam Hamburg zu erobern. Chiffre 12 251

Globetrotter/in gesucht. Ich, Lehrerin (43) will mich beurlauben lassen u. 1–2 J. um die Welt reisen. Wer kommt mit? Chiffre 12236

Soz.Päd., w, 36 J., mit Interesse an Reisen, Radfahren, Sprachen, Spaziergängen, Folkmusik, Umwelt usw. sucht unproblematische Leute zum Kennenlernen, Klönen und Pferdestehlen. Chiffre 12239

Zusammen lieben, die schönen Dinge des Lebens genießen, sich interessieren und engagieren. Hierfür suche ich, w, 36 J., einen offenen, gefühlvollen Mann. Chiffre 12240

Gr. Junge, 25, sucht M, viell. grün angehaucht, zum Leben. Ich mag Menschen, Gespräche, Denken, Natur, Schweigen, Musik, Kirche, Zärtlichkeit. Bitte mit Bild! Chiffre 12168

Ich sage was Du willst, oder Sie sagen was ich will. M, 29 J., 167 cm, sportlich, sucht Mädchen/Frau von ? bis ca. 34 J. Event. m. Foto (zur.). Chiffre 12167

Wer schmust mit mir – W/40 –, wenn meine Katze mal ihre Ruhe braucht? Chiffre 12164

Welche Frau möchte mit mir (m/23) ihre erotischen Phantasien ausleben? Chiffre 12163

Über alles reden, nur nicht über sich selbst – ich hab's satt. Gefühle verkümmern – der Lauf der Zeit bewirkt einiges. Ich (m, 20) suche gefühlvollen Kontakt zu F, für die ihr Leben auch aus Erkennen, Erneuerung, Entwicklung und Bewußtsein besteht. (Möglichst mit Bild.) Chiffre 12162

W/28/lesb. sucht symp. Sie für neue u. schöne Beziehung. Keine Bi-Frauen u. m. Bild. Chiffre 12174

Keinen Biedermann, sondern Brandstifter, keinen Kneipenhocker, sond. Kulturfreak, keinen Discoflippi, keinen arroganten, egoist., geizigen, sond. einen einfach netten, intell., an Gesprächen + vielen and. Dingen interess. Mann suche ich (F, 29, 175). Chiffre 12173

Junger Mann in den Zwanzigern, schlank und . . .? Suche einen liebevollen Freund, der wie ich nicht nur die Stunden so genießt, sondern sich auch interessiert für Lesen (v. „Michael Tolkien" bis „Honore de Schopenhauer") oder für U- und E-Musik. Chiffre 12172

Wenn ich nicht meine Unsicherheiten und Ängste hätte, würde ich Dich auf der Straße kennenlernen. Wenn mich aber mein Selbstbewußtsein befreit, lache ich Dich im Cafe an. Wenn ich realistisch und ernst sein soll, bin ich ein Träumer, der gedankenverloren lächelt. Wenn alles lacht und fröhlich ist, schwimmt gelegentlich eine Träne in meinem Gefühl. Wenn ich von Menschen umgeben bin, fühle ich mich manchmal einsam. Wenn ich alleine bin und ein Schmetterling vor meinen Augen tanzt, fühl' ich mich unheimlich gut. Wenn ich von Freiheit träume, möchte ich mit Dir von einem Regenbogen hinunterrutschen. Wenn ich mich nach Zärtlichkeiten sehne, möchte ich die Pantomime Deiner Seele sein. Wenn ich eine Kerze wäre, möchte ich der Berührung unserer Lippen leuchten. Wenn ich w wäre, wäre ich jetzt ein wenig neugierig auf m.
Chiffre 12160

Unkonventioneller, herzlicher M, äußerlich: 29, 183, 70, bl., grüne Augen, innerlich: solltest Du selbst feststellen, „sucht" ein intelligentes, natürliches, attraktives Mädchen (Studentin?!) f. e. dauerhafte Beziehung. Wenn Du außerdem noch braune o. grüne Augen hast, ca. 23–27 J. alt u. ca. 165–175 groß bist, schreib doch mal kurz (bitte mit Bild, gar. zur.) Chiffre 12158

Süße 23 J. alt u. noch allein, blond, w (91/65/92) 164 cm u. 58 kg. Welcher nette Wassermann od. Skorpion kann dies ändern? Chiffre 12157

Welches Mädchen, gefühlvoll, eigenwillig, charmant, dem ein guter Stil und Sinn für Sinnlichkeit nicht fremd sind, paßt zu MM – Männl. Mediziner, Mitte 20, mit gewissem Extra, nicht nur für gewisse Stunden, vielleicht für 1001 Tag. – Bitte mit Bild. Chiffre 12177

Frau, 35, spontan, zuverlässig, widersprüchlich, warmherzig, kooperativ und tatkräftig, mit Sinn für Ästhetik und Vorliebe für Wind und Wetter, freie Theatergruppen, Idyllen und gutes Essen –sucht Mann so zw. 37 u. 45 für eine krisenfeste, liebevolle Beziehung mit Respekt vor der Individualität des anderen. Chiffre 12181

Kino, Theater, Konz., Jogging, Elbspaz.gänge, Klönen b. einem Glas Wein o. ä. M (24/Stud.) s. nette Leute zwecks gemeinsamer Freizeitgestaltung. Chiffre 12178

Gemeinsam träumen und trotzdem die Realität nicht vergessen. Reisen und Lachen, fremde Länder kennen lernen und dem Leben das Positive abgewinnen, möchte Mann, 38/174 mit Frau zwischen 25 u. 35 Jahren. Prickelt's in den Fingern, so schreibe bitte mit Tel. Chiffre 12166

Lehrer, 40, wesentlich jünger aussehend, 178/70 sportlich mit Ecken und Kanten aber sensibel und einfühlsam, sucht feinfühlige, schlanke, jüngere Frau. Chiffre 12159

Dipl.-Informatiker 29/167, schl., sucht nette Sie m. Herz u. Niveau bis 29 zum Aufb. e. festen Partnersch. Ich würde mich freuen. Tel. 04103/ 8 94 73 ab 7.30 Uhr.

Gibt es denn keine attrakt. Sie, die sich ab und zu nach Gesprächen, Zärtlichkeit usw. mit ihm, 36, 186, schlk., blond, einfühls. sehnt? Telefon 631 63 77

Zärtlicher, großer, schlanker Mann 193/39 mit sozialem Beruf, sucht liebe schlanke (!) Frau mit Phantasie und Träumen und ohne Angst vor Nähe für gemeinsame Freizeitgestaltung und mehr! Chiffre 12184

Ich w/27/165/53 brauche Keinen zum Festhalten, aber offene, auseinandersetzungsfähige Männer, die wild u. gefährlich leben u. genießen können, alles Verrückte, Unmögliche u. Geile mitnehmen wollen, um dabei etwas Alltagsschrott liegen zu lassen. Chiffre 12183

Weihnachts-/Winterurlaub: Wer sucht sicheren und lieben Fahrer, auch mit Kinderbetreuung, Skikurs. Am liebsten: Gebiete in A, CH. Chiffre 12188

W, 23, 176, sucht M, der eine Bindung nicht scheut, dem anderen Freiraum zugesteht und dabei das Wort Freiraum nicht mißversteht. Du solltest nicht häßlich, groß, schlank u. zw. 23 u. 28 J. alt sein. Vielleicht hast Du neben Disco, Kino u. Kneipen auch Interesse für Sport (Radfahren, Tennis), Ballett/Oper u. klassische Musik. Chiffre 12187

Let's play Master and Servant! Lederboy, 31, sucht Masoboy. Chiffre 12 027

Sie, 17, sucht kameradschaftl. Beziehung. Das klingt sehr platt. Aber das Speziellere daran möchte ich viel lieber über den Erfahrungsaustausch per Brief und unser erstes Treffen stattfinden lassen. Chiffre 12171

Männer suchen Frauen, die dumm, naiv, gutaussehend, schlank, blond sind. Die weder eigene Wünsche noch Ansprüche haben. Ich, w (26/174) bin nicht so. Suche einen Mann, evtl. für länger, der so etwas wie mich sucht. Gibt es so einen? Schreib doch mal! Würde mich freuen. Chiffre 12170

Ich suche einen Mann, der wirklich frei von allen Zwängen ist, frei von Ängsten, ein Individuum, das intensiv lebt!!! „Astrid", Tel. 690 37 04

Die erste Anzeige ging daneben. Also: Szene-ängstlicher Neuschwuler (??) sucht Freunde. Wenn es dir ähnlich geht, melde Dich mal, vielleicht wird's was. Bin 22 und warte. Bis bald. Chiffre 12190

Mann sucht Freund. Mein Wunsch f. 1985 u. mögl. läng. ein jünger. Freund b. ca. 30 J. Ich bin ein zärtl. Mann, 38 J., 176/65, schlank, Schnauzer, Krebs, viels. inter. u. a. Musik (a. Klassik), Reisen, Schwimmen, Sauna etc. Ich freue mich auf Deinen Brief u. unser Treffen. Antwort garantiert. Chiffre 12189

Ich möchte Dich endlich mal sehen! M (27, 190) sucht charmante u. hübsche Frau. Ich habe immer mehr Lust auf eine feste Beziehung! Chiffre 12180

Frau/34/Lehrerin mit kl. 5j. Sohn sucht Mann, der nicht rechts steht. Chiffre 12176

Frau, 39, sucht netten symp. Mann zwecks Freizeitgestalt. Bitte mit Bild. Chiffre 12175

Wie kann man Hoffnungen in drei Worten ausdrücken? Hoffe, auf diesem Weg eine Frau kennen zu lernen, die sich auch nach einer ehrlichen und festen Beziehung sehnt. M/30/183/73. Chiffre 12182

Mann 30/185/88 Nichtraucher und Nichttrinker mit Bart. Ich suche eine große Nichtraucherin für gemeinsame Unternehmungen. Chiffre 12202

Ob es sowas gibt? M, 25, sucht emanzipierte Nicht-Emanze. Vielleicht hast Du, ebenso wie ich, Spaß am Kino, Theater und Sport. Zärtlichkeit und Vertrauen soll nicht zu kurz kommen. Freue mich über jeden Brief (vielleicht mit Foto?). Liebe wird aus Mut gemacht. Chiffre 12033

!Verzweifelte Suche nach: meiner (Traum) Frau: Langh., blond, sinnl. Lippen, gr. Oberw. u. temp., absolut lieb, süß, gefühlv., gutmütig, geistig immer treu, körperlich toler., natur. tierliebend, patent u. allem neuen aufgeschl. Sehr, sehr zärtl. Student (total verschmust) 183/80kg, Vollb. sucht Dich schon 27 Jahre. Bitte, bitte melde Dich!! (M. Foto?) Engelchen, es wird bestimmt himmlisch. Chiffre 12204

Liebe Sie ges.: Zärtl., liebevoll (u.-toll), s. weibl., tolerant. (u. bi?). Zärtl. Kuschelbart, 27, 182, sucht Dich für freie, aber totale Freundschaft. Hast Du Mut u. Bild? Chiffre 12205

F 31 J., 172 mit 4j. Sohn sucht einen (neuen) Mann! Chiffre 12206

Dansk/dansk talende tysk pige, som er god udseende og intelligent, midt til sidst i 20erne, som elsker naturen lige så meget som byen (HH, Kbh.) heller med hund/nest end med barn, søges af tysker med/under juridisk udannelse (30, 180) for vendskab o.s.v. Chiffre 12207

Suche vollschlanke W für eine feste Bindung. M (30, 172, schlank) möchte sich wieder verlieben. Bin sehr zärtlich und treu, reise, bummle und klöne gerne. Ich warte auf deine Antwort. Chiffre 12208

M, 31, 187 schlk., su. warmherz., intellig. Frau für vertrauensv. Partnerschaft. Ich bin lebh., knifflig, einfühls., nachdenklich. Ich mag Musik, Lesen, Gespräche, Tennis, Tanzen, Natur, Zärtlichkeit. Chiffre 12209

Student 27/186/65, gutauss. unkompliziert, zärtlich, kein Kneipengänger, sucht große, wirklich hübsche, sehr schlanke, herzliche Sie für dauerhafte, liebevolle Partnerschaft. Tel. 68 50 12 (bis 24 Uhr)

M. 32/178/75, gesund, aufrichtig, nett, gutausseh. s. F für alles Schöne. Mit Bild (gar. zur.) wäre lieb. Chiffre 12210

Er, 32/178/75, liebe-, gefühlvoll, attrak. sucht w. Pendant bis 32. Brief mit Bild (gar. zur.) wäre toll. Chiffre 12211

Frau, 32, zierlich, s. Mann f. natürlichen, verspielten Sex. Chiffre 12212

Neug. A. Dich! M (25/180/80) su. w (?/?/?) f. gem. + sinnv. Zweisamkeit! Offenh., Zärtlichk. u. Humor sind wichtig. B. m. Tel. u. Bild. Bis Bald? Chiffre 12186

Wir hätten mal Lust! Welche attraktive Frau mit uns (w/30, M/35, sehr gut aussehend)? Chiffre 12185

Typ, 34, eigentl. nicht verkalkt, träumt v. etw. unmod., aber idyll. Fam.leben. Gibt's noch e. Frau, d. es a. so geht? Bist Du gutauss., n. so fürchterl. abgemagert, gefühlsbetont, ka. bis 3 zähl., 5 gerade sein lassen, findest Strapse 6y, –28, magst viell. mich: schlank, 181, o. Bart, etw. eitel, obw. etw. gelichtetes Haar, kein Softi, manchm. Macho, sensibel, unordentl., Ass.-Arzt (hätte a. gegen Krank.schw. usw. n. einzuwend.). Lange Haare wären stark, aber n. wesentl. Gibt's Dich, dann los. Oder: Typ, d. dies. Weg angebl. n. nötig hat, su. Frau, d. es n. nöt. h., a. Anz. z. antw. Foto nur b. Nichtgefallen zurück. Chiffre 12169

Schönes Mädchen, 24, mit Freund, sucht zärtliche Sie. Nicht nur für . . . , sondern auch für Gespräche, Theater und Kino und Spaß!!! Warum nicht? Chiffre 12213

Bin Deutsche, 26, 166 und möchte netten Ausländer aus 3. Welt bald heiraten. Wäre großzügiges Hochzeitsgeschenk evtl. möglich? Chiffre 12214

W/29/174 sucht m/gr/schlk. Int. an Kultur, Natur und allen schönen Dingen. Jede Bildzuschr. wird garantiert beantw. Chiffre 12215

Sie sucht Sie. Selbstbewußte 34jährige, attraktiv, feminin, nicht ganz ungebunden, sucht anpassungsfähige Freundin. Chiffre 12216

Deutsch-Inder, 33, 180, schlank, Interesse an Musik, Tanz, Kino etc. Sucht gutaussehende, intelligente Frau (ca. 25-35) zum Ausgehen und vielleicht für eine feste Partnerschaft? Chiffre 12217 (bitte mit Foto) oder Tel. 439 81 23 ab 19 Uhr

Nachdem mich M. Thatcher als Ihren persönl. „Berater" abgelehnt hat, könnte ich es eigentl. mal bei einer nicht ganz so „eisernen Lady" versuchen. M/25/ 174/62, sportl., Akad. Chiffre 12218

„Ich hab' Dich lieb" möchte ich nicht nur sagen können, ich will auch begründen können warum! Selbstbewußte, attr., intell., erwachsene Frau, 32 J., sucht (emotionell, intellektuell, sexuell, in der Reihenfolge) anspruchsvolle Freundin, tolerant, m. Niveau und Charakter. Und Verständnis für die Differenz zwischen „vegetieren" und leben. Chiffre 12 219

Ich bin in mich selbst verliebt und suche einen Mann, der mich mit mir teilt! Extravagante, attr., phantasiev. dom. SIE mit Niveau, 32 J., su. anpassungsfähigen und gutsituierten Ihn. Chiffre 12220

Defizit an Liebe + Zärtlichk. Ich, männl. 35/180/79 suche feste Partnerschaft mit attrakt. sportl. F bis 35, die Gemütlk., Musik + Konzert, Spaziergänge mag. Bin nicht so schüchtern wie diese Anzeige glauben macht. Bitte schreibe mir (mit Bild)! Chiffre 12 221

Kann das sein?
Selbstbewußt und vorsichtig? Freiheit und Bindung? Auseinandersetzung und Spaß? Künstler, 26, 183, sucht eine Frau, die ihm hilft, all das zu verbinden. Chiffre 12222

M, 27, schlank, gutauss., sucht M: derb/stämmig – aber: falsch geraten! nicht, um mich „nehmen" zu lassen, sond. ungef. d. Gegenteil: Ihr solltet Spaß am Unterordn./Passivit. haben, ohne totale Inaktivit., tumbes Ficken od. „Aktiv-Passiv"-Rollensp.; mit Fantasie, ohne Verklemmtheit! Chiffre 12156

Femin. F, 33, 166, blond, n. superschl., selbstbew., m. Int. für Reisen, Natur, kult. Veranst., Psychologie, aber a. viels. prakt. Betätig. sucht gr., selbstbew., offenen, lieben M., der wirkl. e. Bez. will. Chiffre 12234

Michael, 26/174 sucht einen Mann, der Spaß am Sex hat + Lust seine Neigung auszuleben, bei Treffs evtl. auch mehr. Plk 004777, 21 HH 90

W, 29, 164, dkl., gutauss., studiert., sucht liebevoll, guttauss. Mann (Akademiker) Tel.-Angab. Chiffre 12233

W (32) sucht liebe Leute zum Klönen, Faulenzen u. für gemeinsame Unternehmungen. Aufrichtigkeit u. Zuverlässigkeit sind mir wichtiger als d. anzeigenübl. Interessenprofil. Chiffre 12194

Er, 40/180, schl., zur Zeit arbeitslos, sucht nette, schl. Sie zur Bewältigung der ungewollten Freizeit u. zu allem, was zu zweit mehr Spaß macht. Chiffre 12193

Wenn Du M / gr. / schlk. bist u. Int. an Spaziergängen, Kultur u. sonst. schönen Dingen hast, dann schreib mir (w/24/168) mit Bild. Antwort garant. Chiffre 12196

Ich suche eine Frau die nicht stehengeblieben ist, die hungrig ist nach Bewegung, Veränderung, Liebe Bewußtheit. m., 23. Chiffre 12197

So oder so
schön geduldig miteinander, langsam alt und verrückt werden – andererseits – allein geht es natürlich viel schneller. Ich möchte es anders machen und suche einen interessierten Mann für eine neue Liebesbeziehung. Wbl./33/170, Chiffre 12198

Wohin mit unserer Sehnsucht
nach Liebe, Zärtlichkeit u. Vertrauen, wenn wir einander nicht begegnen? 32jähr. M mit Gefühl für Natur, Land, Tier u. Esoterik (Veget. u. Anthropos.) u. einem Ich-Sein, würde gern, Dich, F, mit ähnlichen Gedanken und Gefühlen kennenlernen. Chiffre 12200

Gesucht: Großer Mann, der wie ich das Alleinsein satt hat u. der verrückt, offen u. zärtlich sein kann. Ein Mann zum Lachen, Weinen, Träumen u. Reden. Kurz z. Leben u. Erleben. Ich Frau 43, mag Menschen, Natur, Kino, Musik, südl. Länder, Globetrotterreisen, Radfahren. Vielleicht magst Du mich? Chiffre 12201

M, 32/172/75, s. Jungen z. schmusen und mehr. Über eine Zuschrift, evtl. mit Bild freue ich mich schon jetzt. Bitte keine Tunten. Chiffre 12143

Eheweib sucht Mann um die 40 für gemeinsame „Ausflüge", Höhenflüge, Tiefflüge aus dem Alltag. Chiffre 12144

Wo bist Du weibl. Wesen, das mit mir lacht und weint? Hobbys: Fotografie, Reisen, Musik, Natur. Nehme Dich so wie Du bist – Du mich auch? Bin 34 J. u. Rollstuhlfahrer. Chiffre 12145

Suche auf diesem Weg eine nette, ehrliche Freundin, die mit mir meine einsamen Tage verbringen kann. Bin Afrikaner, 37 J. alt und 172 cm groß. Chiffre 12146

Verlieben möchte ich mich so gerne in Dich, liebe Frau – Musik, intensive Gespräche, Wald, Wasser, Radfahren, Zärtlichkeit, Blödsinn anstellen . . . bedeuten mir viel. Mann, 31, Dr., Nichtraucher. Chiffre 12147

M, 32, Akademiker sucht sympathische Sie. Meine Interessen: Politik, Theater, Sport. Chiffre 12148

Wer mir nicht schreibt, dem (der) ist nicht zu helfen: Welches hübsche weibliche Wesen ab 18 Jahr. hilft mir – M., Anf. 30, 176 cm, – mein Geld auszugeben – oder auch bei anderen Sachen? – Ein Bild wäre lieb. Chiffre 12149

Ich liebe das Leben, den Wein, die Musik und . . .
vielleicht Dich, w 18–?
Schreib mir, m, 173, 26 doch mal. Ich melde mich bestimmt. Chiffre 12150

F (31) sucht gleichaltr. M. (Freund?!), der Sinn f. Unsinn hat, dabei aber auch ohne Oberflächl. üb. Probl. reden mag.
Mit ihm würde ich gerne meine/ unsere Umwelt (neu) entdecken durch Spazierg., evtl. Reisen, Konzertbes., Kneipenb., Kino . . u.v.m. Chiffre 12152

HH-EC 1401: Du (w, dkl. Haar) warst wie ich am Sonntag, 11.11. an der Elbe spazieren. Wenn Du magst melde Dich mal! (ich: m) Chiffre 12153

M 33, 177 sucht zärtl. Beziehung zu F. um 30 für alles bei jeder Wetterlage mit viel Zeit und Lust. Beantworte alles. Chiffre 12154

Junge, 168 cm, schlank und mit Vollbart möchte ein nettes Mädchen kennenlernen. Meine Interessen sind Reisen, lesen, Theater und Musik (Jazz, Rock, Klassik). Ich freue mich auf Deine Antwort. Chiffre 12155

Devotes Paar oder Sie gern mollig und vollb. von sehr energischem Ehepaar 30/40 mit viel Einfühlungsverm. gesucht. Chiffre 12 032

F 25 s. zärtl. F. Ich brauche dich u. könnt auch sagen wir. Bin ruhig, gün, häuslich, PLK 058211 B 2000 HH 1

Ehemann sucht attraktive Ehefrau Er: 38 Jahre, Größe 182, schlank, sportlich, aktiv, Bart für gemeinsame tolle Treffen. Tel. 5 38 41 80 ab 14-17 Uhr Tel. 5 52 57 85 abends

In der letzten Ausgabe, Seite 107, vorletzte Kleinanzeige dieser Rubrik, habt Ihr hinsichtlich unserer Aktivitäten und Interessen einiges erfahren. Lest ruhig noch einmal in der November-Ausgabe nach . . .
Nun, den 11.11. 11 Uhr 11 haben wir bereits gehabt. Jetzt, zum Jahresende fragen wir Euch spontan: Wer lädt uns am 31.12. zu einer „harmlosen, einfallsreichen, möglicherweise witzigen und kreativen, vielleicht auch fetzigen Sylvesterfete ein? Also: Laßt Euch mal etwas einfallen, greift zum Telefonhörer und ruft an, wenn Ihr eine Fete gebt oder plant! Der einfallsreichste Vorschlag, die witzigste Idee einer Sylvesterfete wird mit unserem Kommen und einigen mitgebrachten Überraschungen „belohnt". Der direkte Kontakt führt über Telefon zu uns. Also, Ihr Lieben: Ran! Ruft an und gebt Eure Einfälle und Ideen durch! Wir sind sehr gespannt. Sollten mehrere gute Ideen von Euch kommen, werden wir uns entsprechend aufteilen, zum gleichen Zeitpunkt 2 Parties aufsuchen und, wenn es gewünscht wird, nach Null Uhr im neuen Jahr gemeinsam weitermachen. Los gehts: Ideen und Vorschläge bitte nur von denjenigen, die schon eine Sylvesterfete planen und uns einladen möchten. Kontakt zu uns unter Tel. 420 88 20 nur Mo–Do ab 19 Uhr

Suche, so werdet Ihr finden . . .
Nun den . . . ich versuchs' auf diesem Wege. Bin eine Frau von 39 J. 1.68, sportlicher Typ, u. suche einen netten Mann mit Verständnis, Herz u. vielen Interessen. Habe ich Glück? Chiffre 12134

Skorpion 37/180 s. Sie m. Enduro f. Natur, Technik, XT 550, Geborgenheit, Wärme, Rock bis Pop, Chaos, Diskussion, viel Liebe, Selbst., keine Disco (Soz.Päd.?) Chiffre 12135

M 22 sucht tolerantes Paar/ Sie für alles was Spaß macht. Interesse auch an Partys und Clubbesuchen. Keine finanziellen Interessen. Wenn möglich Telefonangabe. Chiffre 12136

Ich, M 39 J., suche eine Frau, die schon ein Stück ihres emanzipatorischen Weges gegangen ist, die Freude hat an Zärtlichkeit, die Kino, Kneipe und Gespräche liebt. Also einen ganz lebendigen Menschen. Chiffre 12137

M, 35, sucht f. mögl. viel Gemeinsamkeit v. Bauch, Herz u. Kopf einen Mann, d. auch die Sehnsucht nach wirkl. Nähe kennt u.d. Angst davor: seine Schwäche, Widerspr. u. Selbstzweifel; der Kind sein möchte u. doch Mann, Tabus u. Konventionen krit. begegnet, ebenso intellektuell wie geil u. ordinär sein kann u. in diesem Spannungsfeld seine Ganzheit erträumt – u. weiß, daß Harmonie, soll sie wahrhaftig und beständig sein, errungen werden muß. Zuschr. sollten mehr als die Tel.-Nr. enthalten! Chiffre 12138

Großer Mann sucht hübsche Frau M, dreißig, dunkelhaarig, unabhängig und faul sucht F., Intelligent, sportlich und humorvoll zum große Sprünge machen, zum kleine Brötchen backen oder zum gemeinsamen Winterschlaf. Chiffre 12139

Versuch, mit wenigen abgepackten sprachlichen Fertigteilen auszukommen: Der Andere meiner Vernunft drängt und hält Ausschau nach einer expansiven, aggressiven, fordernden Frau („dominant"), die einen – in der Erotik – eher sog. femininen Mann („submissive") bevorzugt, 31, 180, lange dunkle Haare. Chiffre 12141

'ne Zahnsprange! Mit 30! Ich, m/180, seit kurzem Träger von Multiband + Headgear, suche liebe, nette Freundin mit gleichem Problem zum „Aneinanderklammern". Laß uns gemeinsam der Welt unsere (noch) silbernen Zähne zeigen. Freue mich über jeden Brief, m/o. Bild. Chiffre 12142

Suche Anschluß an eine Männergruppe oder Interessenten zur Neugründung. Chiffre 12 017

Michael, 43, 176/65 sucht mollige Freundin, Kunst- und Musik-interessiert. Chiffre 12191

Es gibt noch viel zu erleben! Selbstbewußte Frau (31/169) möchte kritischen (grün/rot) und genießerischen Mann Anfang 30 kennenlernen. Chiffre 12105

Ich mag das Leben und ich mag mich! Wo ist die tolle Frau, klug, schlank und sehr schön, die nie auf eine Anzeige antworten würde, aber Lust hat auf eine lebendige Beziehung zu einem attr. Mann (33/182) mit viel Power, Herz, Verstand, Charme u. Mut, der ihn leider manchmal ausgerechnet dann verläßt, wenn er Dich irgendwo sieht und plötzlich nicht mehr als ein Lächeln über die Lippen bringt...Bitte schreib mit Bild: Chiffre 12096

Schmusebedürftige Frau, 30, 155, möchte sich in unkomplizierten, humorvollen Mann verlieben, der sie ein bißchen unter Dampf setzt. Chiffre 12097

Verdammt noch mal! Es muß doch noch hübsche Frauen in HH geben, die bereit u. offen für eine (neue) feste Beziehung sind. Ich (m, 32, 178, 70, mittelbld., Schnauzb.) mag: Essen gehen, Kino, schnelle Autos, Tennis... u. Gemütlichkeit zu Hause. Chiffre 12098

Eben erst erwachter Bubik. W 26 170 cm, 53 kg, br. Haar + bl. Augen hält Ausschau nach 1 Mann, so 30-35, stabil + kernig, der was zu bieten hat, also I. Wahl; der was abkann. Bin Einzelg., br. Abstand u. Nähe. Welcher Mann kann das so akzeptieren? Ciao. Chiffre 12099

W, 28, 166/60, Akad. gutauss. sucht M für Tanzkursus. Wäre sehr schön, wenn mehr daraus würde! Chiffre 12100

Teufel M 45 J sucht den Weg in die Hölle. Welche Frau öffnet ihre höllische Pforte? Reiseproviant für gelegent. Rast wird gestellt. Chiffre 12101

Das Tantra der Liebe. Mann, 30, sucht Frau, die es auch lernen möchte oder schon das tantrische Ziel erreicht hat. Chiffre 12102

27j. Frau möchte manchmal ins Theater, Kino oder ähnl., wer sucht für gleiche Gelegenheiten Begleitung? Chiffre 12104

Ich bin gerne mit Freunden zusammen, um zu klönen, gemeinsam zu essen, zu spielen, spazierenzugehen u.v.m., doch oft fühle ich mich wie das 5. Rad am Wagen. Geht das Dir, natürliche F um 25 genauso? Dann laß uns doch mal miteinander reden! Vielleicht haben wir ähnliche Vorstellungen vom menschlichen, offenen Umgehen untereinander und dem, was für uns Erfüllung und Glück bedeutet.
M, 32, 187, 76 ruhig, einfühlsam, mehr liebev. Mensch als starker M., Uniabschluß. Chiffre 12131

Schon über 1 Jahr: Beim Bowlen, Spielen, Klönen, Sport und Ausflügen ständig neue Leute kennenlernen durch das „Hamburger Freizeit-Telefon-Buch" (e.V.) Anruf genügt: 04101/ 3 22 25 und 642 88 90 zw. 19 und 22 Uhr

Welche Lolita, Dame o. Paar interess. sich für die zärtliche, verspielte Reife eines sterilisiert. 41jährigen? Der Lohn des Spielers, unterstützt v. Hand u. Mund sieht er in d. lustvoll erlebten Orgasmen d. Partnerin. Diskr. u. Ehrlichk. w. garant. Postfach 610 563 HH 61

Zärtlicher sensibler Mann 32/ 178 schlank, sucht feminine vertrauensvolle Sie, die keine Angst vor Nähe hat zum Lieben und Lachen und mehr, für später. Tel. 630 54 49

Suche Menschen, M+F, die sich schon wie ich mit Meditation, Yoga auseinandergesetzt haben Ich Frau 36, würde gerne mit anderen zusammen meditieren und Yoga machen und gemeinsame Erfahrungen austauschen. Anne: Tel. 250 72 08

M 26, 193, 90 sucht schlanke F bis 34 zwecks Dauerbeziehung. Interessen: Malen, Philosophie, Heavy Metal, Magie, Klavier spielen, science Fiction, Mc Donald, Tiere, Mocca. Jürgen 691 45 00

Welcher Mann (zwischen 24 und 34 J.) hätte Lust mit mir mein Tandem zu reparieren und auszuprobieren? Ich bin w. und 24. Chiffre 12106

Mit Kind wird alles anders. Die Freunde ziehen sich zurück, Kontakte nehmen ab; Wir, m 29, w 25, w 11 Mon. suchen nette Eltern in ähnl. Lage für gemeinsame Unternehmungen. Tel.: 643 22 12

Einst wollte ich mit einem Menschen alles teilen! Nun teile ich mit vielen Einiges. Jeder trägt ein Wenig von mir mit sich herum – und davon. – Ich fühle mich seitdem etwas zerrissen! Welcher lieben und sensiblen W. b. 30 geht es ähnlich? M, 34, rot-grün m. Interesse am Menschen, Musik, Natur u. v. m., kein Disco- u. Karrieretyp, sucht Dich für ehrliche Beziehung! Tel. 656 22 41 ab 18 h!

Naturwissenschaftler, Mitte dreißig, sucht Frau für liebevolle Beziehung. Alles Nähere sollte ein Gespräch erbringen. Chiffre 12093

Frau, Lehrerin, 33, 165, bld., gutauss., m. Interesse für Sprachen (E/F) u. v. a. mehr, witzig u. fröhlich, sensibel u. nachdenklich, su. M. um 35, Akad., gutauss. Bist Du offen, einfühlsam, ruhig u. bereit, mich wieder fröhlich zu machen? Dann trau Dich, mit Brief u. Foto. Chiffre 12095

Einladung:
Welche anspruchsvolle Frau möchte mit mir im regennassen Herbstlaub den Sonnenaufgang erleben und sich trotzdem wohlfühlen. (Betriebsw., 174/ 31 sehr sportl., viel Humor) Chiffre 12121

Junger Mann 24/178, sportl. begleitet Frauen gerne ins Konzert, Theater, Kino o.ä. Klingel doch mal durch, nicht den Mut verlieren, versuch es öfter. Tel. 58 14 65

Wenn Du Ruhe suchst und Frieden mußt Du Dich erst mal verlieben, wenn Du möchtest bei mir bleiben, mußt Du mir erst einmal schreiben! Betriebsw. 173/30, schlank, sportl., humorvoll sucht nettes Mädchen. Chiffre 12120

Männer, wo seid ihr?
F/23 leidet unter ihrer Lethargie und sucht interessante Männer, die sie „mitreißen"! Chiffre 12122

Dominant sein und dominiert werden –
M, 25 sucht Frau die beides in sich trägt und auch mal Leben will. Chiffre 12123

Männlich-sanfter, rot-kritisch-grüner, männerbewegt-hartzarter, nähernd-fernender, genußfreudig-protestantischer, schlauverschmitzter, kopfbauchig-sportlichschlanker, fünfunddreißig-lenziger Mann sucht Frau. Chiffre 12124

Hallo, Mädchen v. 16 bis ??? Habt Ihr Probleme mit der Pille/Spirale u. sucht einen „sicheren" Partner? Ich, Rolf, bin sterilisiert, verschmust und tolerant. Habe (fast) immer Zeit. Kurzbrief u. Tel.Nr. genügt. Rufe diskret zurück. Ehrlichkeit u. Niveau wird garantiert. Chiffre 12125

Hier das TOP-Angebot! 2 Frauen an nur einen Mann zu vergeben! Junge, fröhliche, attraktive Sie (29/172) und ihr Sprößling (6 Mon.) möchten sich wieder verlieben! Welcher Mann mit Herz und Verstand bis 35 möchte bei uns einsteigen? Chiffre 12126

Hamburg-Nord und Umgebung! M & M, 34/36, suchen M/MM für Freizeit und/oder Sex. Chiffre 12127

F, 172, 26, sucht gr. symp. M. Gern mit Katze oder Müslispleen. Freue mich ü. jede ernstgem. Zuschrift. Bild? Chiffre 12128

Kein Rot-Grüner Alternativer, sondern Erwachsen/verspielter vorzeigbarer 182 cm großer, schlanker, 33jähriger wünscht sich liebes, nichtrauchendes Gegenstück zum Spazieren, Discutieren, Kino, Tanzen, Streiten, Beschwipsen, Vertrauen + mehr. Bild? Chiffre 12130

Frau su. Frau! Es müßte irgendwo e. verschmuste, lebendig-offene Type geben, in d. ich mich nicht nur spontan verliebe, sond. m. der ich es länger aushalten kann, ohne d. Drang zu verspüren, wieder „rauszumüssen". Bin e. attr., faule, etw. chaotische Akademikerin, 32, selbstbew., kritisch; fühle mich oft mies drauf u. habe zieml. Angst mich mal richtig fallen zu lassen – da müßte schon eine arg lieb. u. geduldig sein! Ausführl. Bildzuschrift wäre toll! Chiffre 12031

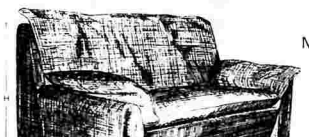
Bunte Persönlichkeit sucht Pendant! Mag gern Salmiollies, theaterspielen + malen, mag Landluft + Leben. Und manchmal verspüre ich bei mir das Bedürfnis einem reifen Mann zu begegnen. F. 29 J., 160, Chiffre 12109

PHOTOGALERIE

Lehmweg 29 · Hamburg 20
Tel. 422 21 68 (Mo–Fr 15–18.30 · Sa 10–14 Uhr)
THE COMPAGNIE
AUSSTELLUNG: ab 5.12.: Repräsentation des Avantgarde-Magazins „2029"
PHOTOGENES · Gr. Bleichen 21 · Galleria · Tel. 34 50 18 (Mo · Fr 11 · 18.30 · Sa 10 · 14 Uhr)
Jetzt zu Gast im Loft / Aktuelle Photographie + Plakate

البـــــدو
DIE BEDUINEN
Erlesenes aus dem Land am Nil
Schmuck – Stoffe – Kleider – Tücher
Alte Beduinenkelims – Wand- und Bodenteppiche, handgewebt aus Schafswolle.
Ihre individuellen Vorstellungen können bei der Fertigung berücksichtigt werden
Ägyptisches Kulturzentrum
Nobistor 40, 2 Hamburg 50, Tel. 040/319 34 57

Young Life
Inh. Michael Riebandt
2 HH 20, Schwenckestr. 62
2 Min. U-Osterstr., Tel. 49 44 42
WOHNSTUDIO
Modell: „Lady" Zweisitzer



Maße L.T.H. beliebig wählbar
DM 1.375,– bei:
L: 150 cm
T: 85 cm
H: 75 cm

Unverbindliche persönliche Beratung ist bei uns selbstverständlich! Auch andere Abmessungen möglich
Bezugsstoffe: Velours, Segeltuch etc. ab 26.-/m
Bei unseren Modellen sind alle Bezüge abnehmbar. - Wir liefern neue Bezüge für Ihre Sitzelemente, Matratzen, Kissen etc.... – Bei allen Möbeln können Sie beliebige Maße und Stoffe nach Ihren Wünschen und Ideen wählen.

Jetzt: 50 Modelle
DER SCHAUKELSTUHL
Schaukelstühle aller Art
Ottenser Hauptstr. 39 a
2000 HH Altona Tel. 39 71 30
EIGENE POLSTEREI

? KEIN JOB ?
Wir sind bei der Erlangung des Taxenscheins behilflich. Ablösung Barmbek oder Altona, für die Leute mit Taxenschein.
Ronald Weng
Fuhlsbüttler Str. 32 · 2 HH 60
Telefon: 299 19 34

WOLLE 34
zwischen Großneumarkt und Karl-Muck-Platz!
1.000 und 1 Geschenkideen für Weihnachten!
POOLSTR. 34, 2 HAMBURG 36

GALA
Mode aus den 40er bis 80er Jahren
Eppendorfer Landstr. 56 · Hamburg 20
Telefon: 4 60 54 04

Ex Mata Hari

bin wieder da

jetzt Helga Andres
Eppendorf
Hegestraße 11
Tel. 48 65 17
Täglich ab 11 Uhr geöffnet

Pullover, Gürtel, Taschen, Ohrringe
exklusiv, extravagant, exquisit,

Brinkmann

...wenn's um die Mark geht.

DEUTSCHLANDS GRÖSSTES TECHNISCHES KAUFHAUS

Aus unserer Foto-Abteilung.

Der Musik-Hammer – Videos in Hi-Fi-Stereo-Qualität

CARS mit den **VIDEOS DES JAHRES**	47 Min.	79.-
MICHAEL JACKSON Thriller	60 Min.	89.-
GENESIS Three Sides Live	90 Min.	89.-
BOB MARLEY The Legend (Mono)	60 Min.	89.-
HERMANN VAN VEEN Heute abend (Mono)	42 Min.	79.-
DIRE STRAITS Alchemy Live	90 Min.	69.-
ROD STEWART Tonight he's yours	90 Min.	69.-
DONNA SUMMER A Hot Summer Night	80 Min.	69.-
ELTON JOHN The Video Singles	15 Min.	39.-
BREAK IT Breakdance-Lernprogr. auf Video u. Musikcassette	60 Min.	89.-

in **VHS, BETAMAX oder Video 2000**

Spitalerstraße 10 2 Hamburg 1 · Tel. 3 00 41

M+M, er 34, ein gepflegter moderner und ausgeglichener Mann, mittelgroß, dunkelblond, feinfühlig und zärtlich, anpassungsfähig, mit guten Umgangsformen, wünscht sich einen festen Partner für eine kultivierte Freundschaft. Chiffre 12192

Ich, M, 32, bin es leid Dich, w., hübsch mit vielseitigen Int., gerne auch mit Kino, in Kneipen zu suchen. Chiffre 12108

Welches dominante, ältere Paar hatte schon öfter den geheimen Wunsch, auf einer freizügigen, priv. Fete alle Hemmungen abzustreifen? Aktives Ehepaar (W32/M36) sie weiß, er schwarz, suchen tolerante Mitmacher. Bitte mit Bild + Telefonangabe. Chiffre 12014

Party + Saunabesuche n. f. toler. Paare?? Welche Sie hat mal Lust dies mit mir auszuprobieren? Gutauss. Stud. 28, 185, 66, Chiffre 12011

Alleinstehende werdende Mutter (25) sucht Kontakt zu Frauen in gleicher Situation für gemeinsame Unternehmungen. Chiffre 12000

Er, 50er, wünscht sich etwas jüngeren, gestandenen M als lieben, treuen Dauerfreund. Kein Kulturmuffel, aufgeschlossen, gemeinsam neues zu entdecken und zu erfahren. Bild wäre schön. Chiffre 12001

Diese Anzeige ist für dich, Mann, frech, groß, charmant, muskulös, verspielt, schön, verschmust, spontan.
Drei „Dinge" brauche ich (F). Wenn etwas oder alles auf Dich zutrifft, können wir vielleicht Freunde werden! Chiffre 12002

F sucht etwa gleichalt. M., der sich durch ihr junges Aussehen nicht darin täuschen läßt, daß sie die Reife und Erfahrungen einer 36-jährigen Frau hat. Chiffre 12003

Drei Dinge brauche ich: Weib, Geld, Auto. Ein Auto habe ich. Chiffre 12022

Kathrin 28 su. sensibl., intell., reifen, M. zum Spazierengehen, Lachen, Essen, Reden, Frankreich-Urlaub, Segelkurs. Büchernarren sind willkommen. Keine pol., sportl., Öko-Interessen. Fußball = Horror. Möchte nur die Freude am Leben m. liebem Mann zusammen genießen. Chiffre 12004

M, 36, 182, Akad. sucht Frau für gemeinsame Aktivitäten: Theater, Kino, Natur, Sport, Essen gehen. Vielleicht finden wir die gleiche Wellenlänge. Wollen wir es ausprobieren? Chiffre 12005

M/40/170 sportl. u. intellig. sucht Frau, die ihm hilft, seine kreativen u. sinnl. Seiten zu entwickeln. Instrument (Fortgeschrittene Anfänger) wäre schön, interr. an Fotografie, Entwickeln, Töpfern, Malen toll, Sinn für Nordseehaus würde mich glücklich machen. Chiffre 12006

Ich w. höre gerne Soft Cell und die alten Simple Minds, schwärme für Fellinis „La Strada" gehe gerne mit Freunden essen und möchte nette Leute kennenlernen. Chiffre 12007

Welche reife Sie (bis 45 J.) führt gutauss. bl., aber schücht. Jüngling (21 J.) praktisch in die Liebe ein. Bildzuschriften an Chiffre 12110

Aktiver, netter Lehrer sucht liebe Lehrerin. Bin 33 Jahre jung, 172 cm, sportl., schlank. Schreib doch mal! Ich freue mich und antworte. Chiffre 12112

Paar M 36/F 31, er Arzt, sucht Bi-Frau zur sinnlichen Geselligkeit, Raum HH, absolute Diskretion. Chiffre 12111

Sie, Mitte 40 blond, 173, sportlich, sucht zärtliche Sie mit Niveau für eine dauerhafte schöne Beziehung. Mit Foto gar. zur. Chiffre 12113

Nur für W's
Ich, M, 30, 188, 80, schlank, bi frei für Foto- und Filmaufnahmen o. Ganzkörpermassagen. Teile mir bitte Deine geheimen Wünsche mit. Melde mich umgehend und diskret bei Dir. Chiffre 12114

Sonderangebot Hamburger Jung (26, 180) an Hamburger Deern zu vergeben, die noch Spaß am Leben zu zweit hat. Chiffre 12115

Eigenwillige Frau 24 J., 174 gr. u. schlank, s. lieben, erwachsenen, großen M (26-32) für fröhliche Zweisam- bzw. Dreisamkeit mit ihrem süßen Anhang. (w. 5 Mon.) Chiffre 12117

Welche selbstbewußte und attrakt. Frau zw. 25 u. 30 J. möchte unkonventionellen Arzt kennenlernen? Eine bebilderte Vorstellung mit Telefonang. wäre schön. Chiffre 12118

M, 19/169, intellekt. Realist, der keine halben Sachen mag, manchmal etwas spröde ist, aber auch zärtlich sein kann, su. weibl. Gegenstück zum Aufbau einer Partnerschaft ohne Selbstaufgabe, in der reden, zuhören und zärtlich sein wichtig sind. Chiffre 12119

M, 28, 172, 65, Asiat, romantisch, zärtlich, lieb, ehrlich, gutaussehend sucht eine nette Frau für intensive Beziehung. Hobbies: Musik, Tanzen, Spazieren, Fotografie. Chiffre 12026

Original? Nein, normal: vergnügt, verknüdelt, verletzbar. Bin selbständig, bärtig, 40/169 u. s. Dauerfreundin. Tel. 219 51 47

Welches Mädchen, das Isabelle Adjani ähnlich sieht (gern auch größeren Busen), aber auch so klug und so geil ist, möchte alterndem Künstler als Chronistin bei'stehen'? Freundliche Angebote mit den üblichen Unterlagen unter Chiffre 12020 erbeten. Nur echte Idealistinnen!

Gibt es außer mir noch einen Mann, der wie ich einen solchen für anregende Gespräche und fantasievollen Sex sucht? Bin 40 Jahre alt, 190, 86, verh., aber mit großem Freiraum. Wir sollten es mal probieren, vielleicht wird was draus! Chiffre 12021

Bengel, 44 jung, 1,79 klein, 75 kg leicht sucht das Mädel, die Frau, das Weib. Chiffre 12023

Will ich einen Freundeskreis? Bißchen in Gesellschaft sein? Etwas (Freizeit) unternehmen? Ja! Meldet Euch bei: C. Fani, Große Bäckerstr. 10, III Stock, 2 HH 1

Mann, 30, 175, 75, unbehaart, sucht aktiven Freund bis 45. Interessen: Theater, Konzert und Reisen. Chiffre 12016

Suche Mann, der mir gefällt und dem ich (w/24/173) gefalle, der weiß, was er will und der mich beschützt, wenn ich mich schwach fühle. Chiffre 12015

Duo (w + m), Mitte 30, attraktiv, gepflegt + phantasievoll wünscht Bekanntschaft eines toleranten, älteren Paares für gemeinsame Parties zu viert, zum Zusehen und Mitmachen für schöne Stunden. Chiffre 12013

F. 35 + 9j. M. möchte im Sept. 85 heiraten, welcher M zw. 35 u. 45 J. macht mit? Nur Mut! Chiffre 12050

M/35/185, Krebs sucht nette Sie mit Interesse an Campingbus-Urlaub 1985 bis ??, gerne für immer. Bis dann? Chiffre 12051

Suche einen Mann, der sich auch mal wieder verlieben möchte. F, 22, 174, möchte jedenfalls. Chiffre 12052

Attraktive, phantasievolle Frau, 23 J. sucht einen netten Partner bis 26 J., um eine vertrauensvolle und lebendige Bez. aufzubauen. Wenn Du interessiert bist, schreib mit Bild an Chiffre 12053

Mann, 40, in zarter Damenwäsche hohen Stiefeln u. extravagantem Make-up. Welche dom, Dame o. Paar würde es reizvoll finden, mich Ihr Eigen zu nennen. Chiffre 12054

Frau (34/nicht lesbisch) etwas szenenmüde, sucht auf diesem Wege aufgeschlossene intelligente Freundin zwecks gemeinsamer Freizeitgestaltung und gelegentl. Klönschnacks (Interessen: Spaziergänge, Wochenendreisen, Kino, Theater, Literatur usw.) Chiffre 12055

Welche Frau möchte ihre erotischen Träume verwirklichen. 2 M. auch einz. (34/Bart) verschenken alles. Chiffre 12072

Lustvoller Knabe (33, 169), ohne Bart, mit Brille sucht teuflische Nixe. Chiffre 12059

Lehrerin, 29, in sich gekehrt und durchsetzungsschwach sucht schönen und klugen Mann. Chiffre 12060

Alles geben, alles nehmen! Einsamkeit zerstört – Liebe ist alles. Mann, 33, mit Herz, Gefühl u. Leidenschaft hat genug sich selbst bedauert u. alten Lieben nachgetrauert – Ich will raus! Das Leben ist zu kostbar, um allein zu versauern. Gibt es eine Frau, die keine Angst hat, neu zu beginnen, keine Angst hat vor einer festen Partnerschaft, die einfach ja sagt zum Leben, zur Liebe – die alles geben u. nehmen kann? Wenn Du auch keine Lust mehr hast in Sehnsüchten zu ersticken und raus willst aus dem Sumpf der Einsamkeit, dann sag ja, schreibe mir! Vielleicht der erste gemeinsame Schritt! Ach so – ich denke u. handel politisch links – bin v. kräftiger Natur, intensiv u. lebendig. Bestimmt nicht häßlich, aber auch kein Märchenprinz! Chiffre 120 61

Silvester allein! Einsamer Single (M/26/175), nicht häßlich, aber ein wenig schüchtern, sucht weibliches Gegenstück (18 - 40), das Lust hat, mit ihm in seiner Wohnung zu zweit den Jahreswechsel zu erleben. Schreibe möglichst bald und leg ein Foto bei! Chiffre 12058

Dynamischer, fast 40jähriger mit viel Humor, Herz u. auch Verstand sucht blonde, braune od. rothaarige, schlanke, große (bis 182), kleine, kluge, zärtl., selbstbew. Frau mit sportl. musischen, künstl. u. genußsüchtigen Interessen. Bitte Zuschr. m. Bild Chiffre 12075

Hallo M, wie wäre es mit einer Freundschaft zu einem verh. M 45/180. Zu zweit und bei absoluter Diskretion könnte es doch eine schöne Sache sein. Bild und Telefonangabe wäre sehr gut. Chiffre 12035

M, 36/183/70 bietet einem devoten, mgl. unbehaarten Jungen 18 - 27 J. dauerhafte, einfühlsame Nacherziehung und Freundschaft. Schreib ausführlich mit Bild. Chiffre 12036

Freundlicher, fairer Riese sucht schlanke Elfe mit Herz und Hirn, für Liebe, Triebe und Spiele auf Wiese (M, 30, 198). Chiffre 12037

W, 32, sucht Briefkontakt. Wohne in Berlin und interessiere mich für Kunst, Tanzen, Sport + Gespräche über gesellschaftliche Themen. Chiffre 12038

Attraktiv-unattraktiver, blöd-kluger, geil-ungeiler, rational-gefühlsmäßiger M 28/0,63 mm sucht eine Frau für etwas, was sich zeigen wird. Chiffre 12040

Gutaussehendes Paar (30/38) mit Niveau und vielen Interessen sucht ebensolches Paar für zärtliche Erotik und viele andere Gemeinsamkeiten. Eure Bildzuschrift werden wir in jedem Falle beantworten. Chiffre 12041

Mutige Frau, 33/173, mit 3j. Jungen sucht einen intelligent., zärtl., offenen Mann, der mit einer Frau schöner leben kann. Chiffre 12042

Eine unrealistische Träumerei? Frau (26) su. liebe, rot/grüne Männer, die Mut hätten, erot. Phantasien zu dritt zu erleben. Chiffre 12043

Junger Mann, 37-185-76, Nichttrinker, seit einem Jahr nikotinfrei, nicht politisch engagiert, sucht eine liebe Frau, die wie er ein gemütliches Zuhause und Geselligkeit liebt. Bitte keine Katzenmütter oder Mädchen, die mit ihrer „Selbstverwirklichungsphase" noch nicht durch sind. Kurz: eine fertige Frau. Chiffre 12044

Bi-Frau sucht eine nette Freundin. Humor, Aufgeschlossenheit sollte dabei sein. Bin 24 J. alt. Evtl. m. Bild, wäre ganz nett. Chiffre 12034

W/33 sucht Mann, nicht nur für Silvester. Chiffre 12045

Welche hübsche junge Frau hat Lust, mit M, 37, 170, Silvester in Paris zu verbringen? Kostenfrage kann großzügig geregelt werden. Vorheriges Kennenlernen und Bildzuschrift erwünscht. Chiffre 12046

Tja, Paul Baskerville ist nun mal mein Traummann, aber vielleicht bist Du ja noch viel toller, dann schreib an W 26. Chiffre 12047

M, 32/180/77 sucht fröhliche W mit Herz und Verstand (Beides!) zum Lieben, Schmusen, Tanzen (R + R, S/L), Klönen, Reisen, lustig + traurig sein, Skifahren und was sonst noch so einfällt. Anti-Alles-Typen und Müsli-Freaks sind nicht mein Fall, Kohl auch nicht. Bild fände ich gut! Chiffre 12048

Netter Mann, Anf. 40, schl., 177, schwul su. nette Sie für Freundschaft (Heirat n. ausgeschl.) + gem. Unternehmungen u. dgl. Kind kein Hindernis. Gerne bi oder lesb. – aber offen u. tolerant sollte sie sein. Bin u.a. Nordsee- u. Naturfreak. Ich antw. bestimmt – Bild gar. zurück! Chiffre 12049

Zarter Roter, (28, 184), dkl.-blond/grau, jungenhaft, weichherzig und mutig, sucht starke und couragierte Menschenfreundin. Alter: 25-35. Ich finde große, kräftige Frauen schön. Chiffre 12008

Geliebte gesucht, attrak., schlank, dominant – von Individualisten, 35, 186, schlank u. ganz flott. Chiffre 12009

Welcher Frau geht es ähnlich. Habe in bestehender, lockerer Beziehung noch viel Freiraum für zärtliche, liebevolle Aktivitäten. Bin 40 J., 180m; schlank, rotgrün, nachdenklich und lebensfroh! Melde Dich schnell! Chiffre 12010

Ich, m, (39), gutauss., einigerm. selbst. päd. Ber., kein Prototyp d. dtsch. Mannes, zärtl., geduldig, liebev., flexibel, mal stark, mal schwach, suche gutaussehende, selbsts., liebev. zärtl. Frau zw. 25 - 35, die keine Angst v. Nähe u. Auseinander-

setzg. hat. Bitte m. Bild! Bin genußsüchtig. Chiffre 12076

Ich, eine Frau mit Katze, lebe harmonisch mit meinen Widersprüchen: mit 36 J. immer noch innerlich und äußerlich mädchenhaft (blond, zierlich), doch intellektuell und musisch interessiert; unkonventionell, aber konservativ mit akademischem Beruf; elegant und naturverbunden (Pilzesammeln, Umweltschutz) suche einen Mann, gutaussehend, nett, einfühlsam und souverän, für mich und meine Katze. Chiffre 12067

2 Frauen, 21/26, unternehmungslustig suchen 2 Männer zwecks gemeinsamer Freizeitgestaltung. Chiffre 12069

Ich (M 35 J., 167) suche nette, sympathische Sie, die Zweisamkeit genauso mag, wie ausgehen, Musik, Kino, Reisen, das Alleinsein satt hat und an einer festen Partnerschaft interessiert ist. Chiffre 12070

Gibt es eine feminine Frau (blond bevorzugt), bis 35 J., die mich aufmuntert? Bin Frau von 40 J. und weiß zu leben – wer hat Lust mir zu schreiben – mit mir Essen zu gehen, durch die weihnachtlichen Straßen zu bummeln in HH? Chiffre 12062

Hallo Mädchen, wenn Du schlank und nett anzuschauen bist und gerade große „Lust" hast, aber keine Gelegenheit, dann ruf doch mal ganz locker an – zu jeder Zeit – denn die Zeit ist reif für viel Zärtlichkeit. Es lohnt sich immer. Keine finanziellen Interessen. Männlich, 29, dunkel, 174. Tel.: 480 23 26

Erotische Träume: Sexywäsche und zarte Dessous. Aufregend schön. Über 350 Modelle. Unsere drei Farbkataloge zeigen Ihnen was man trägt und wie man's trägt. Schutzgebühr DM 15,- Scheck oder Bar. Volle Vergütung bei Bestellung. Fa. Peeters -dessous de luxe- Versand, Abt. SH, Postfach 91 08 70, 3000 Hannover 91

Schlanker, großer Mann, 30, sucht fesselnde Bindung zu devoter, sinnlicher Frau. Bildzuschrift m. Tel.-Nr., nicht postlagernd! Chiffre 12066

Rotgrüne F. 27/172: Nach langem Hinterfragen, Rationalisieren + neu Definieren stehe ich jetzt da mit meiner Weisheit & stelle fest: Ich möchte mich einfach mal wieder glücklich verlieben! Chiffre 12028

Ich bin ein Single, M 52-180-80 und möchte es auch bleiben, aber suche weibliches nicht alltägliches Gegenstück mit viel Spaß am Sex. Gerne dominant, mollig, fantasievoll, agil und gepflegt. Verheiratet oder solo. Ich habe Tag und Nacht Zeit. Chiffre 12029

Suche Freunde und ein kreatives, humorvolles Mädchen als Partnerin für mein fröhliches Vagabundendasein. Chiffre 12030

„Prinz", 27/174, schlank, zärtlich, sucht „Prinzessin", die ab und zu mit ihm schläft. Schreib an: Ralf Schinkel, Dorfstr. 23, 2053 Fuhlenhagen.

Leicht schüchterner Mann mit Feuer unter'm Eis, 31, 180 und schlank, sucht Frau bis 31 zum Aufbau einer Partnerschaft. Bist Du auch auf der Suche, schreibe mir einfach mit Tel.-Nr. an Chiffre 12025

F, 42, sucht keinen Weihnachtsmann, sondern einen offenen, intelligenten Partner für die Kunst der Liebe (E. Fromm). Scheidung, Kind, Humor, Ökologie-Begeisterung, Berge von Gefühlen sind keine Hindernisse Und: Der Weg ist das Ziel, also komm mir doch mit einem Brief entgegen. Chiffre 12086

Licht im Auge.
Scheinende Haut.
Kleine Dinge
wie Geheimnisse.
Fotographien als
Ikonen des Körpers.
Interessierte Frau bitte melden.
Chiffre 12087

Geistreicher, temperamentvoller und sinnlicher Mann von zärtlich-aktiver Frau gesucht. Chiffre 12088

Psychopathen, politische Spinner + sonstige Chaoten nein danke. Suche Mann, der trotz neg. Erf. nicht ständig blockiert, sondern auch geben kann. Frau, 28 J., 1,80 m, gutaussehend, tausend Interessen. Nur mit Bild. Chiffre 12089

25jähriger, tierlieber, übergewichtiger, Motorrad fahrender, berufstätiger Typ sucht freundliche Freundin, mit der er sich auch mal über rosa Elefanten unterhalten kann. Chiffre 12090

Lieben Sie (w) das Leben u. glauben Sie an das Pos. in der Welt? Stehen Sie – wie ich (w) – mit bd. Beinen auf der Erde, und doch halten Sie den Kopf in den Wolken – dann würde ich mich über eine Nachricht freuen. Chiffre 12091

Das MAGNUS-HIRSCHFELD-CENTRUM sucht nette Leute als ehrenamtliche Helfer/innen. Arbeitest Du in unserer Küchencrew mit? Tel. 279 00 60 (ab 18 Uhr).

Bärtiger Mensch (35/180) su. zum Aufbau einer dauerhaften, partnerschaftlichen Beziehung ganz normale Menschin. Ich mag Träumen b. Kerzenlicht, Sprachen, Musik u. Fotografie. Chiffre 12073

Gereifter, darum jung gebliebener (m, 40), künstl., musisch interess., Kino, Theater, Konzert, neuen Erf. i.a. Bereichen nicht abgeneigt, sucht „Sie" zw. . . . bis 36, attrakt., dynam., an Neuem interess. selbstbew., vielleicht ein bißchen Spaß an reiten, schwimmen u. Erotik, Interesse an wachsender dynam. Beziehg. Bitte mit Bild! Chiffre 12074

Welche F hat Lust, die Gemütlichkeit der Herbst- und Winterabende mit mir, M (187, 30, 80, pol. rot-grün) zu genießen und dabei eine Freundschaft oder mehr aufzubauen? Schreib mal etwas zu Dir (Mit Bild wäre nett) Antwort garantiert. Chiffre 12078

Sind alle Weihnachtsmänner schon vergeben? Ich, w, 32 J., 170, suche einen Partner „Für alles was kommt" Ich hoffe es kommt gut!! Chiffre 12079

M, 29/187, machmal etwas eigensinnig, mit Sinn für Unsinn sucht intelligente, unternehmungslustige + verschmuste W., die nicht auf Krampf 'ne feste Bez. sucht. Chiffre 12084

Hallo, Ihr hübschen Frauen. Bevor Ihr den anderen Männern schreibt, solltet Ihr erstmal mir schreiben, und wenn eine zu mir paßt, können sich die anderen um den Rest streiten. Schön wär's ja, aber im Ernst: Ich suche Dich, w, ca. 23 - 29, für die nächsten 70 Jh. M 25/181/75. Chiffre 12085

Bei welchem tol. Paar darf Er, 42, groß, schlank, hierin unerfahren aber neugier. dabeisein? Bedingung: Diskret u. Niveau +/./. Abends/Sa/So. Chiffre 12063

Kuscheln/Schmusen? Welches viels. inter. Mädchen/(Ehe-)Frau benötigt wie ich, M, 42, 180, schlank, unter die Haut gehende Zärtlichkeiten abends u. Wochenende? Diskr. zugesichert. Bitte schreib mit mit Bild, ich warte in meiner Wohnung. Chiffre 12064

Der Dezember ist dunkel. Alleinsein im Dezember ist noch dunkler. Wer gibt meinem Leben etwas mehr Farbe? Ich bin w, 36 J., 160 m, zierlich. Chiffre 12065

Zurück aus dem Untergrund! Abgesehen von ein paar Schrammen und Kratzern, bin ich zu neuen Taten bereit. Frau (36, stud.), eigenständig, offen + ehrlich, kritisch, spontan, naturverbunden, mag gern radfahren und rudern, Reisen, Musik, Theater, lesen, dazulernen, diskutieren, kochen . . . Doch allein macht es nur halbsoviel Spaß. Vielleicht hast Du (M ab 35) ja Lust, einiges mit mir gemeinsam zu machen? Chiffre 12080

M, 30 J., 188, 85, Motorradfahrer, etwas sensibel, möchte sich wieder in Frau verlieben. Ich mag Reisen, nette Leute, Zärtlichkeit u. Einfühlungsvermögen. Chiffre 12081

Du, Mann, Akad., 38 - 48 J., hast viell. ähnl. Wünsche, Bedürfn., Inter., wie
ICH, Frau, 40 J., Akad., musik., nachd., auch fröhlich, sportl. (Segeln). Zum Leben, nicht zum Überleben, wünsche ich mir einen Mann, um wieder zu zweit zu genießen, anzupacken u. zu lachen. Chiffre 12082

2 M's, 22, groß, sportl. und nicht häßlich suchen attraktive weibl. Wesen, die Lust zu gem. Unternehmungen haben. Auch Einzelz. mgl. Foto wäre schön. Chiffre 12083

Zu guter Letzt

Suche Yvonne aus Büsum! Jurastudentin in Hamburg, VW-Käfer, KFZ-Nr.: HH DD 651, kennengelernt bei schauriger Weißwein im Grammophon! Ich, Helge, fuhr auf der „Funny Girl" und möchte Dich wiedersehen! Tel. 56 54 91

Hilfe bei seelischen Probl. Hausbesuch, schriftl. Beratung. Chiffre 12012

**********RIA**********
ist wieder da! Sie hat
ihr Referendariat beendet
und ist
wieder Mensch!
*****Herzlich willkommen*****

Ich will in den Himmel!
Winterstraße?
Ihr habt mich nachts im gelben Opel-Kombi mit Schäferhund in die Himmelstraße gebracht. Möchte Dich sehnlichst kennenlernen. Bitte melde Dich! 04142/35 91 Andreas Wehr, 2162 Mittelnkirchen, Muddweg 153

4.12.; 4.12.; 4.12.; 4.12.; 4.12.; Alles LIEBE zum Geburtstag von jemandem, der Dich immer noch sehr lieb hat + vielleicht sieht man sich ja Silvester in der FABRIK trotz GEGENGIFT!!!! 4.12.; 4.12.; 4.12.; 4.12.; 4.12.;

Fotografieren mit Spaß: Am Wochenende fotografieren, Lochkameras bauen, Filme entwickeln, mit dem Vergrößerer arbeiten... Keine Vorkenntnisse erforderlich. Tel. 765 50 41

8.11., Bahnh. Altona 19.45, suche d. hinreißenden jg. Mann i. roten Polo, d. ich i. Golf v. Parkplatz kommend i.d. Beifahrertür hätte fahren können. Wir haben uns lange angesehen, ohne eine Miene zu verziehen. Melde Dich 39 55 85 Heike

Suchtprobleme
Dipl. Psych. hilft bei z.B. Spielsucht, Alkohol, Drogen, Freß-Magersucht.
Vorgespräch Tel. 280 28 58

Schwarzfahrer bist du nicht, dennoch mußtest Du nachlösen in Ohlsdorf. Ich suche den Jungen, der am 1.11. eigentlich gegen 10.30 Uhr nach Alsterdorf wollte. Ich saß Dir gegenüber und würde mich sehr freuen, Deinen gelben Pulli wiederzusehen. Also melde Dich bitte. Chiffre 12057

Hey, Hey, Stop! Silvesterfete von „tatale reisen" in der Thadenstr. 49, im „Lallebei", let's fetz in, go-and-gone, a big run!!!

Thomas, Kunsthalle, Sonnabend, 10.11. Du warst mit Deinen Eltern (?) da: magst Du Dich melden? Chiffre 12 249

24.1.57 Ich suche Leute, die mit mir Geburtstag haben und Leute anderer Jahrgänge, die auch am 24.1. geboren sind. Gudrun, Tel.: 460 58 36, öfters versuchen, oder Chiffre 12116

Verleger gesucht für meine Stadt-, Schwulen-, Menschen-, Glück- und Unglücksgedichte und Geschichten. Chiffre 12129

Frei Haus 491 57 11 preiswert div. Katzenstreu, Whiskas, Kitekat usw., Preisliste auf Anruf 491 57 11 oder bei „Hund & Katze", Eppendorfer Weg 175. Bei Vorlage dieser Anzeige erhalten Sie ein kleines Präsent.

Besten Dank an Guddi, Helper, Eltern, Lef, Rudi, Kurt, Silvia u. Geschw., Renanto, Norbert u. Marianne, Kersten u. seiner Stimme sowie allen Brüllern, die den Sieg der TG-Rüsseln beim SCL ermöglicht haben. Da beide Teams nicht absteigen: bis zur Saison 85/86 Olaf + Silke

Kein Juwel – eher ungeschl. Diamant. Noch k. Steppenw. – heult aber a. nicht mit den Wölfen. Er (36/170), zärtlich, unangep., kreativ, sucht Sie mit Pfiff + Pformat. Tel. 491 87 79 (Alf).

Welche feminine F, die sich Geborgenheit und vielleicht Liebe ersehnt, kann sich eine auch psychisch sehr intime Beziehung mit großem, chauvinistischem und dominantem Mann vorstellen? Ich bin 25 und unter anderem Student. Tel. 763 42 41

An Michael in HH 76: Auf diesem Weg lieber Bugs – trotz all der Probleme – ein ruhiges + besinnliches Weihnachten. Fühl Dich von mir in all(t)er Freundschaft ganz lieb umärmelt und geknuddelt. – Ich denke an Dich + hab Dich ganz doll lieb. Dein Muselbär.

Clemens (BW-Rahlstedt) mit zwei linken Turnschuhen . . . Wenn Du wieder ins Cabaret willst: Ruf doch vorher an u. Tel. 318 28 79

BESTELL–COUPON

SZENE HAMBURG
Hallerstraße 72
2000 Hamburg 13

Telefon

Name/Vorname/Firma

Straße/Nr.

PLZ/Ort

Datum/Unterschrift

RUBRIK (möglichst):

- ○ Arbeit/Dienstleistung
- ○ Ausbildung/Unterricht
- ○ An- & Verkauf
- ○ Musik
- ○ Wohn- + Gewerberaum/Angebote
- ○ Wohn- + Gewerberaum/Gesuche
- ○ Verschiedenes
- ○ Kontakte
- ○ Zu Guter letzt

Bitte haben Sie Verständnis dafür, daß **Wohnungsangebote und Kontaktanzeigen mit Telefonnummer** nur nach **telefonischer Überprüfung** abgedruckt werden können – oder bei persönlicher Abgabe.

☐ **Für die Hervorhebung (Grau unterlegt) der Anzeige doppelten Anzeigenpreis beilegen.**

Bei Zahlung auf unser Postscheckkonto Nr. 912 63-208 (BLZ 200 100 20) den Postbareinzahlungs- oder Überweisungsbeleg in jedem Fall dem Coupon beilegen *).

Bitte frei lassen

ANZEIGENSCHLUSS für SZENE HAMBURG 1/85 ist der 15.12.84. 14 Uhr.

PRIVATE KLEINANZEIGEN: Angebote oder Gesuche, die keinerlei kommerziellen Zwecken dienen. Also z.B. Partnersuche, Wohnungstausch, Autoverkauf von privat etc. **1 - 5 Zeilen DM 10,–, jede weitere Zeile DM 2,–** (incl. 14% MWST) Chiffre-Anzeigen zuzüglich **DM 5,–**

GEWERBLICHE KLEINANZEIGEN: Anzeigen, die kommerziellen Zwecken dienen, oder im Zusammenhang mit irgendeiner haupt- oder nebenberuflichen Tätigkeit stehen: **1 - 5 Zeilen DM 20,–, jede weitere Zeile DM 4,–** (incl. 14% MWST) Chiffre-Anzeigen zuzüglich **DM 5,–**.

Wohnraumangebote sind kostenlos (bis 5 Zeilen) Chiffre DM 5,-

5 Zeilen

10 Zeilen

Zuschriften auf Chiffre-Anzeigen werden am 10. und 20. des Monats versandt. Zuschriften auf Chiffre-Anzeigen an den SZENE-Verlag senden mit deutlicher Angabe der Chiffre-Kennziffer. Wir möchten darauf hinweisen, daß wir uns vorbehalten geschäftliche Anpreisungen und/oder Vermittlungsangebote nicht weiterzuleiten (Es gelten die in der Annahme des SZENE-Verlages aushängenden Geschäftsbedingungen). Überzahlte Beträge können aus organisatorischen Gründen nicht erstattet werden. Eine Veröffentlichung erfolgt nur, wenn der Betrag in bar oder als Scheck dem Bestell-Coupon beiliegt. Bitte füllen Sie den Vordruck gut lesbar in Druckschrift (Groß-Klein-Schreibung) mit Kugelschreiber aus. Benutzen Sie bitte für jeden Buchstaben, Wortzwischenraum oder Satzzeichen ein Kästchen. Unlesbar ausgefüllte Vordrucke führen zu Satzfehlern und werden nicht bearbeitet.

Gesamt DM ..... ☐ bar keine Münzen ☐ Scheck ☐ *) Postscheckbeleg liegt bei ☐ Chiffre ☐ Quittung erwünscht (bitte adressierten + frankierten Umschlag beilegen)

Ristorante und Pizzeria

La Piastra

— Preiswerter Mittagstisch
— Spezialität Muscheln, Scampis etc.
— Hausgemachte Nudeln
— täglich frische Antipasti

Geöffnet täglich 12–15 und 18–24 Uhr
Osterstraße 10 · 2000 Hamburg 19 · Tel. 491 92 62

Neu: ab 1.12
19.00 Uhr

Adagio

Café - Kneipe

Frühstück Panini Salate
Suppen
Dart neue Spiele Musik
Zeitungen
am 24.12. ab 18.00
26.12. ab 16.00
31.12. ab 21.00 geöffnet

Max-Brauer-Allee 114, 2 HH 50, Tel. 38 24 09

Mo-Fr: 8.00-1.00; Sa: 17.00-2.00

FRÜHSTÜCK AB 9.00 UHR
BIERE, WEINE, DRINKS, SNACKS
1.12.-31.1. W. M. BUSCH-
ZEICHNUNGEN UND DRUCKGRAPHIK

GROSSNEUMARKT 54, 2000 HAMBURG 11
TEL.: 344973 TÄGLICH 9.00-2.00 UHR

Lavendel

Wein und Bierlokal
In der historischen Peterstraße

● Der Treffpunkt zum Entspannen für aufgeschlossene ●
● für den kleinen Hunger ●
● und den großen Durst ●
● ausgesuchte Weine ● Bier ● Champagner ●
● Montags und Freitags Lifeprogramm ●

Peterstraße 36 / Ecke Hütten a. Rande des Großneumarkt
Hamburg 36 Telefon 34 58 66

..Was ist los über die Feiertage... Was ist los über die Feier

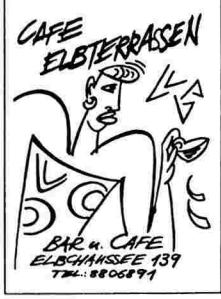
Essen Trinken Tanzen

Restaurante „Lisboa“

Inh. Carlos A.-J. Carvalho

Bei den Landungsbrücken · Ditmar-Koel-Str. 18 · 2 Hamburg 11

– der Geheimtip für Hamburger Feinschmecker portugiesischer Küche. Geöffnet von 10–24 Uhr. Tischbestellungen: **31 24 88**



22. 12., 21.00 GERALD UHLIG

„Der Tor und der Tod“ — Mysterienspektakel nach Hugo v. Hoffmannsthal
Inszenierung: G. Uhlig · Choreografie: O. Rüdinger

24. 12., 24.00 + 25. 12., 22.00 PETER BRÖTZMANN

24. 12. ab 23.00	25. 12. ab 12.00	26. 12. ab 10.00	Silvester + Neujahr geschlossen

---

TAJ MAHAL
Indian Restaurant

Samstag und Sonntag ab 10 Uhr Indisches Frühstück

Versch. Currys, Biryani, Korma und Weekend Empfehlungen

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.. Öffnungszeiten: Täglich von 17.00–24.00 Uhr Samstag und Sonntag 11.00–24.00 montags ab 18.00 Uhr Verkaufsausstellung Altindische Kunst

Schulterblatt 88
2000 Hamburg 6
Tel. 43 36 61

...mitten drin!

Crêperie Bretagne
Reeperbahn 115

Frohes Fest & ein gutes neues Jahr wünscht Euch die „Funzel“! Wir haben am 24. & 31. 12. geschlossen

FUNZEL täglich ab 18 Uhr
Sa. u. So. ab 12 Uhr Frühstück
Eppendorfer Weg/Ecke Roonstr.
Telefon 040/420 18 50

HEILIGABEND
im

Partout!
CAFÉ · KNEIPE · GALERIE
Marktstr. 21 · Tel. 4 30 04 90 · Täglich von 12–2

Alles, was Ihr nicht bekommen habt: Sonne, Sand und Mehr. Tropische Drinks und Frühlingsfeeling. Eintritt frei, Popcorn umsonst. Und das alles ab 20 Uhr.

---

täglich ab 19 Uhr

MUSIK und KLEINE GERICHTE
aus LATEINAMERIKA

24. + 25.12. und Neujahr geschlossen
SILVESTER Fiesta mit Mechico

Hamburg 20 — Heußweg 49
40 98 57 — U-Osterstraße

Tex Mex

Das Alabama-Kino Kneipencafé

Do. Fr. Sa.
leckere Überraschungen zum Essen....

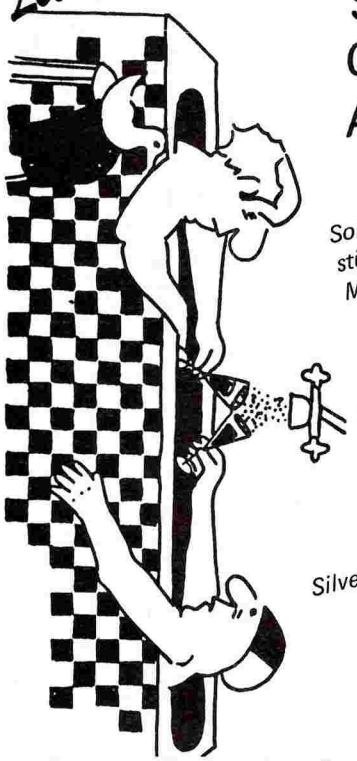
zu sehen:
wechselnde Ausstellungen.

tägl. Mo. - Fr. ab 17 Uhr,
Sa. - So. ab 15 Uhr geöffnet.

Kieler Str. 622, Tel. 040/570 93 21

MÜLLER LÜDENSCHEIDT

Musik
Snacks
Comics
Ab 18.00 Uhr



Sonntags ab 10 Uhr Frühstücksbüffett mit klassischer Musik

24.12. ab 21.30 geöffnet (Live-Musik)

Silvester + Neujahr geschlossen

Eppendorfer Landstraße 157 · Hamburg 20

A'Shamra

Ein syrisches Restaurant

Rentzelstraße 50 · 2000 Hamburg 13 · Telefon 45 49 75
Di. – So. 18.00 – 24.00 Uhr Montag geschlossen

Herzog!

Kneipe-Café-Restaurant
Eppendorfer Landstraße 31
So – Do 10 – 3 Uhr, am Wochenende länger

7 JAHRE 7 JAHRE

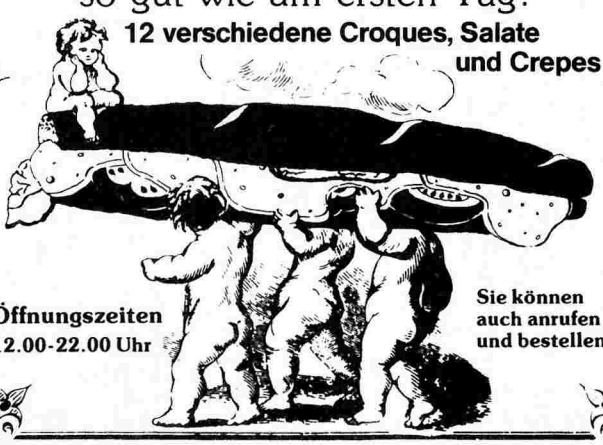
CROQUE & CRÊPES

Bramfelder Chaussee 371 ☎ 642 87 84

HAMBURGS ERSTER CROQUE-LADEN

Seit **7 Jahren** machen wir Croques und sie schmecken immer noch so gut wie am ersten Tag!

12 verschiedene Croques, Salate und Crepes



Öffnungszeiten
12.00-22.00 Uhr

Sie können auch anrufen und bestellen!

..Was ist los über die Feiertage... Was ist los über die Feier

Essen Trinken Tanzen

Mo-Fr 10-1h
Sa 18 - ?
Hallerplatz 8, HH 13
Wirtshaus mit Frühstück

Täglich geöffnet 17.30 - 1 Uhr

Spezialitäten schon ab DM 4,–

ASAFO
African Restaurant
Bachstraße 145, Ecke Herderstr. · HH 76 · Tel. 229 88 59
Bus 172 + 173 Barmbek-Mundsburg. U-Borgweg
We serve fufuo, kenkey, mmotuo, yam, plantain etc...

VIETNAM-Restaurant MAI-TAM
Spezialitäten in vielen Variationen

Weihnachten geschlossen.
Silvester + Neujahr
Tischreservierung

SCHANZENSTR. 27
2 Hamburg 6
Tel. 43 41 65
U/S-Bahn Sternschanze

Täglich 18 bis 24 Uhr
Montags Ruhetag

NEUERÖFFNUNG AM NIKOLAUS DO 6.12.84 20 UHR

Max-Brauer-Allee 86 Tel. 38 25 56
Öffnungszeiten:
von Mo. - Fr. ab 11.00 Mittagstisch
täglich bis nachts
Sonntags ab 11.00 Frühschoppen

WOODPECKER
Die Altonaer Kneipe mit Programm

MUSIK-CAFE

Edelweiß

Hamburg-Harburg · Bremer Straße 302a
Tel. 7 60 85 16 · von 15 - 4 Uhr

NEUERÖFFNUNG

» Zum Ochsenwirt «
am Hamburger Schlachthof

WARME KÜCHE
&
FRÜHSTÜCK
von 0.00 – 15.00 Uhr

Sternstraße 98/Ecke Kampstraße
2000 Hamburg · 0 40 / 43 35 45

Café **Sweet Virginia**

Frühstück ▪ Kaffee ▪ Kuchen ▪ Eis-Spezialitäten ▪ Warme Snacks ▪ Tagespresse
Bismarckstraße 10 - 2000 Hamburg 20
Tel. 40 61 95 - tägl. von 10 bis 24 Uhr

Meisenfrei

Kneipe + Café
durchgehend warme Küche
12.00 – 2.00, Fr. – Sa. bis 3.00 Uhr
im Sommer Garten
Eppendorfer Weg 75, 2 HH 19

... schön Dich hier zu treffen!

TRAVNICEK

1. österr. Scenekneipe!
Top Biere u. Weine,
bärenstarke Kaffees
bis zum 1. wecken!
2 Hamburg 50
Fischers Allee 42

"DIE HUMMEL"
Hummelsbüttler Weg 60
Tel.: 538 63 67
UNSER LIFE-MUSIC-PROGRAMM:

DEZEMBER 1984

Sa	1.12.	**The Good, the Bad and the Ugly** – bekannt aus der Norddeutschen Szene
Fr	7.12.	**Kraftmowl** – schon um 19.30 Uhr
Sa	8.12.	**Britta** aus Canada – Internationaler Folk
Fr	14.12.	**Pick Up** – Pop Oldies – Hören und alles ringsherum vergessen
Sa	15.12.	**Folk Rovers** – Irish Folk, mit viel Gefühl dargebracht
Sa	22.12.	**Two Men Band** – Hitreise durch die letzten 20 Jahre

EINTRITT DM 4,– BEGINN CA. 20.30 UHR

Hummelsbüttler Weg 60
2000 HH 63
Bus: Linie 174, Nachtbus: Linie 607

Programm

„Lieber zuviel als zuwenig" – Markthalle, 24. u. 25.12.

In dieser Rubrik finden Sie alle Veranstaltungstermine des Monats nach Tagen geordnet. Ergänzende Angaben finden Sie auf den letzten Seiten des Heftes.

1. Samstag

Film

Die Ferien des Monsieur Hulot
Abaton 16.00
Faust
Abaton 17.45
Stromopoly
Abaton 20.30
Stop Making Sense
Abaton 23.00
Träume in Reichweite/Selbe
Abaton 18.00
Liquid Sky
Abaton 22.45
Splash
Alabama 14.00/16.00/20.30
Geheimcode Wildgänse
Alabama 18.00
Dr. Detroit/Blues Brothers
Alabama 22.30
Geheimcode Wildgänse
Arsenal 15.30/18.00
Der Mann, der zuviel wußte
Arsenal 20.30
Die flambierte Frau/Die Zukunft heißt Frau
Arsenal 22.45
Indiana Jones und der Tempel des Todes
Arsenal 15.30/18.00/20.30
Lebendig begraben/Das Pendel des Todes
Arsenal 22.45
Die flambierte Frau
Broadway 22.45
Diva
Broadway 22.30
Casablanca/Mach's noch einmal, Sam
Elbe 20.30
Sein oder Nichtsein
Holi 22.30
Leichen pflastern seinen Weg
Holi 23.00
Heidi
Koralle 16.00
Die Glorreichen
Koralle 18.30
Cocktail für eine Leiche
Koralle 20.45
Das Ninja Kommando/Die Rückkehr der Ninja
Kurbel 14.00
Die Glorreichen
Kurbel 17.15
Das Fenster zum Hof
Kurbel 18.45
Die Ritter der Kokosnuß/Time Bandits
Kurbel 21.00
Die unheimlich verrückte Geisterstunde/Unheimliche Schattenlichter
Magazin 10.30
Grease I + II
Magazin 14.00
Spiel mir das Lied vom Tod
Magazin 18.00
Das Boot
Magazin 21.00
Tagebuch einer Verlorenen
Metropolis 17.00
Der Fangschuß
Metropolis 19.00
Julia und die Geister
Metropolis 21.15
Die Götter müssen verrückt sein
Mundsburg 17.30/20.00/22.30
Broadway Danny Rose OF
Neues Cinema 22.50
Die Außenseiterbande
Oelckerscafe 21.00
Emanuela IV.
Thalia 16.00/18.15
Das Fenster zum Hof
Thalia 20.45
Is' was Kanzler
Vorführung 6 18.15
Rumble Fish
Vorführung 6 20.45

Fernsehen

ARD/ZDF-Vormittagsprogramm

10.00 Tagesschau und Tagesthemen
10.23 Das blaue Hotel
12.00 Umschau
12.10 Auslandsjournal
12.55 Presseschau
13.00 Tagesschau

ARD

13.45 Spätadoption – von den Schwierigkeiten für Eltern und Kinder
14.15 Sesamstraße
14.45 Weekend im Paradies Schwank von Franz Arnold und Ernst Bach
16.45 Colorado Saga: Der Wind des Todes
17.30 Dummes Zeug und starke Sprüche – mit Benny Hill
18.00 Tagesschau
18.05 Die Sportschau
19.00 Berichte vom Tage
19.15 Die aktuelle Schaubude Unterhaltungssendung der Nordschau
19.58 Heute im Ersten
20.00 Tagesschau
20.15 Die Millionärin Ein Volksstück in 4 Akten mit Trude Herr
22.15 Ziehung der Lottozahlen Tagesschau und das Wort zum Sonntag
22.30 Ein Jahr in der Hölle Spielfilm
00.20 Swing, Swing, Swing 5 Stimmen und eine Band
01.05 Tagesschau

ZDF

11.30 Microprozessor/Microcomputer 10. Vom Problem zum Programm
12.00 Nachbarn in Europa Information und Unterhaltung für Ausländer und Deutsche
14.00 Diese Woche Schlagzeilen und Bilder
14.20 Damals – Vor vierzig Jahren: Die Wunderwaffe
14.30 Die Welt, in der wir wohnen Umgang mit dem Erbe
15.00 Ich heirate eine Familie 4. Die Kinder sind unterwegs
15.45 In der Heimat der Eisbären
16.50 Danke schön Die Aktion Sorgenkind berichtet
17.00 heute
17.05 Länderspiegel Informationen und Meinungen aus der Bundesrepublik
18.00 Das ist 3Sat ZDF-ORF-SRG starten ihr Satellitenprogramm
18.57 ZDF Ihr Programm
19.00 heute
19.30 Die Kinder-Hitparade im ZDF Kinder singen und spielen ihre Lieblingstitel
20.15 Große Show für kleine Leute . . . und die, die längst erwachsen sind!
21.55 heute
22.00 Das aktuelle Sportstudio
23.15 Die 27. Etage Spielfilm
01.00 heute

NDR

17.00 Avanti, Avanti! Italienisch mit Ima Agostoni. 11. Il Termometro – Das Thermometer
17.30 Komm' spiel mit mir Hinter der Lok
18.00 Sesamstraße
18.30 Pastor Nelles Gästerunde: Angst und christliche Hoffnung
19.00 Hobbythek Rund um die Nudel
19.45 Sternenhimmel im Dezember
20.00 Tagesschau
20.15 Wolfgang-Petersen-Retrospektive (3): Vier gegen die Bank
21.50 Vor vierzig Jahren Deutsche Wochenschau vom 23.11. 1944 (742)
22.10 Bambusnoten Film über kulturelle Musikinstrumente in Japan
23.10 Junge Autoren – Junge Regisseure (5) Ente oder Trente
00.40 Letzte Nachrichten

Musik

Jan Akkermann + Band (Jazzrock)
Auenland
Girls In Concert: Subsonic/The Garage Girls
Bar Centrale 22.00
Log Cabin Jazzband (Oldtime)
Batavia 20.30
Time Tune
Bierbörse Klein-Kleckersdorf 21.00
Nevada
Bierdorf
Edgar (Rag)
Blockhütte
New Orleans Quarter
Brauhaus-Stuben
City Blues Connection
Cafe Kaputt 21.00
The Dubliners (irisch. Folk)
CCH 20.00
Live-Musik (Bossa Nova, Swing)
Copa Rio 21.00
Classic Jazz Collegium, Prag
Cotton Club 20.30
Leo Wright
Dennis Swing Club 20.00
The Good, The Bad And The Ugly
Die Hummel 20.30
Eberhard Schöner (Kochbek, Domingues, Nauseef)
Fabrik 21.00
Madruga (südam.)
Folklore Z 21.00
Paddy Korn (Blues)
Foolsgarden 21.00
Nachtkonzert V, Dizzy Gillespie Quintett (feat. W. Davis jr., J. Lee/ al Khabyyr) Phil Woods Quintett (feat. T. Harell, B. Goodwin u.a.)
Hamb. Staatsoper 23.00
Londin, Paris, New York (Ini. Live Musik)
Im Eimer
Total Experience (Reggae)
In Keuschheit u. Demut 20.00
Billtown Kids (Country)
Jazz Forum 20.30
Swing Friends
Katakombe
Scrifis (Funk)
Knust 20.30
Man (Rock)
Logo 21.00
Road Runner (Funk)
Lütt Huus
Willy Darm (Banjo)
Morgenpost 21.00
Zorbus (griech. Folk)
Na Und 21.00
Proove The Groove (Kraftpop)
Onkel Pö 21.00
Alvin Lee, Samuels + Crompton (Rock)
Rieckhof Harburg 21.00
Bob Kerr's Whoopee Band + Jam Session
Riverkasematten 21.00
Angel Navarro, Bito Bahia, Eduardo
Tropical Brasil 1

Klassik:
Pinchas Zukerman (Viol.), Marc Neikrug (Klav.), Werke v. Beethoven
Musikhalle 20.00

Theater

Späte Liebe
Altonaer Theater 16.30/20.00
Der tanzende Drache
atelier-theater 14/16.00
Still Ronnie
atelier-theater 20.00
Der Struwwelpeter
Batavia Theaterschiff 16.30
Travestie-Show
Black Market 22/23.30/1.00/2.30
Crazy Boys Strip Show
Crazy Boys 21/23/1.00/3.00
Es war nicht die Fünfte, es war die Neunte
CCH 20.00
Ghetto
Deutsches Schauspielhaus 19.30
The Lover/The Zoo-Story
English Theatre 20.00
Die Heirat
Ernst-Deutsch-Theater 20.00
Wasser im Eimer
Goldbekhaus 15.00
Der Botschafter
Hamburger Kammerspiele 20.00
Hänsel und Gretel
Hamburgische Staatsoper 18.00
Variete International
Hansa Theater 16.00 + 20.00
Becket oder die Ehre Gottes
Haus im Park 20.00
Der kleine Lord
Imago 17.00
Molière – Molière
Imago 20.30
Der kaukasische Kreidekreis
Kampnagelfabrik 19.00
Hunger
Kampnagelfabrik 20.00
Iphigenie auf Tauris
Kellertheater 20.00
Momo
Kleckstheater 15.00
Das Hemd des Glücklichen
Max-Brauer-Schule, Bei der Paul-Gerhardt-Kirche 1, 17.00
Klassenfeind
Markthalle 19.00
Der Stachel im Fleisch
Magnus-Hirschfeld-Centr. 21.00
Die Dekadenten
Neue Schilleroper 21.00
Vun Müüs un Minschen
Ohnsorgtheater 20.00
Pinocchio
Operettenhaus 16.00
Große Freiheit Nr. 7
Operettenhaus 20.00
Travestie-Show
Pulverfaß 20.30/23.15/2.00
Meister Eder und sein Pumuckl
St. Pauli-Theater 14.30/17.00
Rund um Kap Horn
St. Pauli-Theater 20.00
Die verzauberten Brüder
Thalia Theater 15.00
Kabale und Liebe
Thalia Theater 19.30
Schneewittchen und die sieben Zwerge
Theater an der Marschnerstraße 11/14/17.00
Siegfrieds Kampf
Theater für Kinder 14.30/17.00
Das Mädchen am Ende der Straße
Theater im Zimmer 20.00
Der letzte Heuler
Theater Monsun 20.30
Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer
Theater Wedel 16.00
Der neue Noah
TiK 20.00

Sonstiges

Die Suche nach dem rechten Mann
Homosexualität in HH – Jahnns literarisches Werk
Kampnagel-Spritzenhaus 20.00
Jan Ojala – Lesung
Edition Nachtcafe, Lornsenplatz 10, 17.00
Eishockey
1.EHC Hamb. - ESC Wedemark
Eishalle Farmsen, 19.30
Festival gegen Jugendarbeitslosigkeit
Musik, Theater etc. Schule Alter Teichweg, 17.00
Töpfer Basar
Das Ei, 15.00-19.00
Sportfete
Der Volleyball, Goldbekhaus, 20.00
Adagio – Eröffnung
Adagio, Kneipe-Cafe, Max-Brauer-Allee 114, 19.00

2. Sonntag

Film

Faust
Abaton 11.00/17.45
Die Ferien des Monsieur Hulot
Abaton 16.00
Stromopoly
Abaton 20.30
Stop Making Sense
Abaton 23.00
Narziß und Psyche
Abaton 11.00
Träume in Reichweite/Selbe
Abaton 18.00
Liquid Sky
Abaton 22.45
Splash
Alabama 14.00/16.00
Dr. Detroit/Blues Brothers
Alabama 14.30
Geheimcode Wildgänse
Alabama 18.00
Papillon
Alabama 20.30
Geheimcode Wildgänse
Arsenal 13.00/15.30/18.00
Der Mann, der zuviel wußte
Arsenal 20.30
Die flambierte Frau
Arsenal 22.45
Indiana Jones und der Tempel des Todes
Arsenal 13.00/15.30/18.00/20.30
Catch Your Dreams
Arsenal 22.30
Die flambierte Frau
Broadway 22.45
Diva
Broadway 22.30
Die Zauberflöte
Elbe 11.00
Das Boot
Elbe 17.30/20.30
Sein oder Nichtsein
Holi 22.30
Leichen pflastern seinen Weg
Holi 23.00
Der Schimmelreiter
Koralle 11.15
Heidi
Koralle 16.00
Die Glorreichen
Koralle 18.30
Cocktail für eine Leiche
Koralle 20.45
Das Ninja Kommando/Die Rückkehr der Ninja
Kurbel 13.30
Zwei bärenstarke Typen
Kurbel 17.00
Die Glorreichen
Kurbel 19.00
Das Fenster zum Hof
Kurbel 20.45
Grease I + II
Magazin 10.00
Dirty Harry/Dirty Harry kehrt zurück
Magazin 14.00
Ein mörderischer Sommer
Magazin 18.00
Spiel mir das Lied vom Tod
Magazin 20.30
Die freudlose Gasse
Metropolis 17.00
Nur zum Spaß, nur zum Spiel
Metropolis 19.00
Der wilde Rabe
Metropolis 21.15
Die Götter müssen verrückt sein
Mundsburg 17.30/20.00
Broadway Danny Rose OF
Neues Cinema 22.50
Pippi außer Rand und Band
Oelckerscafe 17.00
Die Außenseiterbande
Oelckerscafe 21.00
Emanuela IV.
Thalia 16.00/18.15
Das Fenster zum Hof
Thalia 20.45
Das turbogeile Gummiboot
Vorführung 6 18.15
Spiel mir das Lied vom Tod
Vorführung 6 20.45

Fernsehen

ARD

10.00 Weltumsegelung mit Familie 13tlg. Dokumentation 9. Samoa – durch Savaii
10.45 Septimus Siebensohn Bildergeschichten
11.15 Pogo 1104: 4. Der Durchbruch
12.00 Der internationale Frühschoppen mit Journalisten aus 5 Ländern
12.45 Tagesschau mit Wochenspiegel
13.15 Das blaue Wasser zum schwarzen Meer Rumäniens Donau-Schwarzmeer-Kanal – ein Jahrhundertwerk
13.45 Magazin der Woche eine Regionalumschau
14.25 Ein Platz an der Sonne
14.30 Das Tanzbärenmärchen: 2. Bärenjagd
15.00 Der Mann, von dem man spricht Spielfilm
16.25 Karl Schmidt-Rottluff – ein Maler der Brücke
17.00 Globus Die Welt in der wir leben. Denkanstöße zum Schutz unserer Umwelt
17.30 ARD-Ratgeber: Geld
18.20 Tagesschau
18.23 Die Sportschau
19.20 Weltspiegel Auslandskorrespondenten berichten
19.58 Heute im Ersten
20.00 Tagesschau
20.15 Adventssingen
20.20 Die Tragödie eines lächerlichen Mannes Spielfilm
22.15 Hundert Meisterwerke – Matthias Grünewald: Kreuzigung vom Isenheimer Altar
22.25 Tagesschau
22.30 Die sechs großen Jahre des Gustav Stresemann Politik für Deutschland von 1923-1929
23.15 Die neue Malerei 6 Künstlerportraits
00.15 Tagesschau

Betrifft: Filmpremieren

Termine für Premierenkinos zu geben, ist uns leider nur unzureichend möglich, da Erstaufführer (auch Kleines Abaton, Broadway, Holi, Neues Cinema) in ihren Hauptprogrammen en suite und mit Vorbehalt der Prolongation spielen. An dieser Stelle erfahren Sie – mit entsprechendem Vorbehalt – die Planung für den laufenden Monat. Ergänzende Angaben zu den Filmen finden Sie im Film-Index dieses Heftes.

Abaton, kleines Kino, Hauptprogramm: **Komm zurück, Jimmy Dean**, OmU (15.30 + 20.15); anschließend **Stranger Than Paradise**, OmU (15.45 + 20.15); anschließend **Horror Vacui** (15.45 + 20.30); anschließend **Repo Man**, OmU (15.45 + 20.15)

Abaton, alle weiteren Vorstellungen: siehe SZENE-Tagesprogramm

Broadway I, Hauptprogramm: **Unter dem Vulkan;** anschließend **Die Wiederkehr des Martin Guerre**; anschließend **Crackers**

Broadway II, Hauptprogramm: **Unerreichbare Nähe**; anschließend **Kleiner Spinner**; anschließend **Picasso**

Broadway, Spätvorstellungen: siehe SZENE-Tagesprogramm

Holi I, Hauptprogramm (16.30 + 20.00): **Amadeus**

Holi II, Hauptprogramm: **Fellini's Schiff der Träume;** anschließend **Die Wiederkehr des Martin Guerre**; anschließend **Kinder des Olymp**

Holi, Spätvorstellungen: siehe SZENE-Tagesprogramm

Mundsburg 1, 2, 4: Reprisen

Mundsburg 3: siehe SZENE-Tagesprogramm

Neues Cinema, Hauptprogramm (16.00, 18.15, 20.45): **Stop Making Sense**; voraussichtlich ab 14.12. (16.00 + 19.30): **Der Leopard** OmU

Neues Cinema, Spätvorstellungen: siehe SZENE-Tagesprogramm

Stadtkinos/Kinocentren: ab 30.11.: **Auf der Jagd nach dem grünen Diamanten; Mama Mia – nur keine Panik; Fireback;** ab 14.12.: **Der Wüstenplanet; Greystoke; Die Geschichte der O. (2. Teil);** ab 21.12.: **Die rote Flut**

Essen Trinken Tanzen

ZUR ALTEN MÜHLE

Hamburg–Eppendorf

Sonntags ab 11.00 Uhr großes Frühstücksbuffet

Öffnungszeiten 18.00–3.00, Küche 18.00–1.00 Uhr
(24. + 31.12. geschlossen, 25. + 26.12. + 1.1. ab 11 Uhr)

Kneipe, Italienisches Restaurant, Ausstellungen
zwischen Eppendorfer Markt, Mühlenteich + Haynpark, Tel. 51 78 20

PickenPack
Bierhaus Schulterblatt
No 3

Unsere Öffnungszeiten während der Feiertage:
Heiligabend + Silvester ab 21 Uhr.
1. + 2. Weihnachtstag und Neujahr ab 19 Uhr.

LUSITANIA
WEINHANDEL

Direktimport portugiesischer Qualitätsweine

Rotweine
Weißweine
und
die Spezialität Portugals
VINO VERDE
PORTWEIN

Direktverkauf ab Lager jeden Samstag
von 10.00 – 14.00 Uhr.
Donnerstraße 28 in Altona oder bei
größeren Mengen Lieferung frei Haus.
Telefon: 390 14 62 oder 439 41 34

Heiligabend ab 21 Uhr geöffnet.
Neujahrsbüffett ab 10 Uhr.

Mandel

Bier & Kaffeestube
mit Frühstück, Espresso, Capuccino, Kuchen und warmen und kalten Speisen!
am Wochenende open end
Geöffnet: täglich von 10^{00} bis 4^{00} Uhr
Gertigstr. 57 Tel.: 27 52 64

SYLVESTER IM

Swing-Tanz-Club

HEATWAVE

Danziger Str. 21 · Hamburg 1
telefonische Auskunft unter 24 45 95
(Heiligabend geschlossen)
Di–So ab 20 Uhr

Wahrscheinlich liest's wieder kein Schwein

8.00 – 4.00 Uhr, Sa u. So ab 10.00 Uhr
Barmbeker Markt
2000 HH 76
Tel. 291530

Schweinske

Wir backen täglich unsere Brötchen selbst.
Preiswertes Frühstück und Mittagessen.
Allerlei kleine Schweinereien vom Holzkohlengrill.
Musik – Musik
Unser Guten-Morgen-Gruß bis 12.00 Uhr:
Eine Tasse Kaffee 1,–

Grindelallee 117
2000 HH 13
Tel. 449103

Schweinske zwo

8.00 – 4.00 Uhr, So ab 10.00 Uhr

SCHWEINSKE'S HABEN HEILIGABEND UND SILVESTER AB 21 UHR GEÖFFNET

NEUJAHR AB 12 UHR + 1. /2. WEIHNACHTSTAG AB 10 UHR

ZDF

10.30 All-Star Swing Festival In memoriam Louis Armstrong
11.15 Mosaik für die ältere Generation
12.00 Das Sonntagskonzert Das ist die stillste Zeit im Jahr
12.45 heute
12.47 Sonntagsgespräch
13.15 Die Welt im Tanz 3. Bewegungen
13.45 Morgen schon 8. Die Reise zum Mutstein
14.15 Alice im Wunderland Die räuberischen Krähen
14.40 Donald Duck's Geburtstagsparty Michael Schanze gratuliert dem Liebling aus Amerika
15.35 Rasmus und der Vagabund von A. Lindgren 1. Auf der Walze
16.05 Ein-Blick Unser Kat – der plötzliche Ruhm der Gertrud Berdel
16.20 Das Traumschiff Urlaubsgeschichten auf hoher See
17.20 heute
17.22 Die Sport-Reportage
18.05 Der Palestrina-Chor Nürnberg singt zum Advent
18.15 Tagebuch Aus der evangelischen Welt
18.30 Die Muppet-Show
18.57 ZDF – Ihr Programm
19.00 heute
19.10 Aus der Bundeshauptstadt bonner Perspektiven
19.30 Aus Forschung und Technik Das Ende der grünen Hölle (2)
20.15 Gustl Bayrhammer: Weißblaue Geschichten
– Der Freund
– Der Vater
– Der Heilige
– Der Retter
21.15 heute – Sport am Sonntag
21.35 Live aus Zürich: Festliche Wiedereröffnung des Opernhauses. Richard Wagner: Die Meistersinger von Nürnberg
23.40 Zeugen des Jahrhunderts
01.15 heute

NDR

17.00 Tabus von vorgestern Sitten- und Aufklärungsfilme der zwanziger Jahre
18.00 Sesamstraße
18.30 Formel Eins Die ARD-Hitparade
19.15 Deutschlands grüne Inseln Wo die Mondviolen blühen
20.00 Tagesschau
20.15 Sport III
21.15 Die Glasmenagerie Schauspiel von Tennesse Williams
23.40 Letzte Nachrichten

Musik

Frühsch.: Nevada Bierdorf 11.00
G + M (Oldtime) Blockhütte
Live-Musik (Swing, Bossa) Copa Rio 21.00
Frühsch.: Savoy Stompers Das Ei 11.00
Leo Wright Dennis Swing Club 20.00
Frühsch.: Jazz O'Maniacs Fabrik 11.30
Croaker (Rock, siehe Sonst.) Fabrik 20.00
Isabella Celentano Quintett Jazzwerkstatt 22.00
Le Purse + Vorgruppe Knust 20.30
Paddy Korn Logo 21.00
The Group Markthalle 21.00
Kai Noll (zeitgen. Folk) Müller-Lüdenscheidt
Atlanta Jazzband Neue Schilleroper
Hot Jazz Union (Oldtime) Rebstöck'l 17.00
Jazzmarathon (12 Kapellen) Riverkasematten 11-23.00
Bittersüß (Exzerpt aus „Dreigroschenoper") Sperl 16.00
Eduardo + Cia Tropical Brasil 1
Delta Jazzband (Dixie) Uhlenspieker 17.00
Noyale de Meliner (Akkordeon) Zur Traube 12.00

Klassik:
Elsa Kargerer bringt auf der Arp-Schnitger-Orgel Werke v. Bach zu Gehör St. Pankratiuskirche (St. Jacobi) 16.30

Theater

Schneeweißchen und Rosenrot Altonaer Theater 14.30/17.00
Der tanzende Drache atelier-theater 11/15/.00
Still Ronnie atelier-theater 19.00
Der Struwwelpeter Batavia Theaterschiff 16.30
Travestie-Show Black Market 22/23.30/1.00
Crazy Boys Strip Show Crazy Boys 21/23/1.00
Ghetto Deutsches Schauspielhaus 20.00
Die Heirat Ernst-Deutsch-Theater 20.00
Hänsel und Gretel Hamburgische Staatsoper 18.00
Variete International Hansa Theater 15.00/19.00
Beckett oder die Ehre Gottes Haus im Park 20.00
Der gestiefelte Kater Helmsmuseum Harburg 14.30
Der kleine Lord Imago 17.00
Molière – Molière Imago 20.30
Gespenstersonate Kampnagelfabrik 20.00
Hunger Kampnagelfabrik 20.30
Momo Kleckstehater 14.30/18.00
Vun Müüs un Minschen Ohnsorgtheater 19.00
Pinocchio Operettenhaus 15.00
Große Freiheit Nr. 7 Operettenhaus 19.00
Travestie-Show Pulverfaß 20.30/23.15/2.00
Meister Eder und sein Pumuckl St. Pauli-Theater 14.30/17.00
Rund um Kap Horn St. Pauli Theater 20.00
Die verzauberten Brüder Thalia Theater 15.00
Kabale und Liebe Thalia Theater 19.30
Schneewittchen und die sieben Zwerge Theater an der Marschnerstraße 11/14/17.00
Siegfrieds Kampf Theater für Kinder 14.30/17.00
Das Mädchen am Ende der Straße Theater im Zimmer 19.00
Der letzte Heuler Theater Monsun 20.30
Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer Theater Wedel 16.00

Sonstiges

Jahnn - Szenen - Collagen „Am Anfang war der Leib" Kampnagel: Spritzenhaus, 20.00
Antikmarkt Rahlstedt Center, S-Bahn Rahlstedt 9-18 Uhr (Tel. 642 31 81)
Neue Schöffen braucht das Land Fabrik 20.00
Waldführung: Sachsenwald Robin Wood, S-Bahn Aumühle 14.00
Flohmarkt City Center Steilshoop 9.00-18.00, (Tel. 59 16 59)
Briefmarkenausstellung Besenbinderhof, Gr. Saal, 9.00
Kunst-Trödelmarkt Galerie Schnecke 10.00-18.00

3. Montag

Film

Stromopoly Abaton 15.30/20.30
Immer Ärger mit Harry Abaton 18.00
Stop Making Sense Abaton 23.00
Underground Abaton 18.00
Liquid Sky Abaton 22.45
Splash Alabama 14.00/16.00
Geheimcode Wildgänse Alabama 18.00
Papillon Alabama 20.30
Geheimcode Wildgänse Arsenal 15.30/18.00
Der Mann, der zuviel wußte Arsenal 20.30
Die flambierte Frau Arsenal 22.45
Indiana Jones und der Tempel des Todes Arsenal 15.30/18.00/20.30
Catch Your Dreams Arsenal 22.30
Die flambierte Frau Broadway 22.45
Diva Broadway 22.30
Das Boot Elbe 17.30/20.30
Der Mann ohne Ufer Freie Akademie der Künste 19.30
Sein oder Nichtsein Holi 22.30
Leichen pflastern seinen Weg Holi 23.00
Die Glorreichen Koralle 18.30
Cocktail für eine Leiche Koralle 20.45
Die Glorreichen Kurbel 15.15/19.00
Zwei bärenstarke Typen Kurbel 17.00
Das Fenster zum Hof Kurbel 20.45
Hitler – Mein Kampf Magazin 11.00
Das Boot Magazin 14.30
Unheimliche Schattenlichter/Die unheimlich verrückte Geisterstunde Magazin 17.15
Ein mörderischer Sommer Magazin 20.30
Alraune Metropolis 17.00
Le mystere, OF / Les statues meurent aussi, OmÜb Metropolis 19.00
Le Jatee OmÜb/Si j'avais quatre dromadaires OF Metropolis 21.15
Die Götter müssen verrückt sein Mundsburg 17.30/20.00
Broadway Danny Rose OF Neues Cinema 22.50
Die Außenseiterbande Oelckerscafe 21.00
Emanuela IV. Thalia 16.00/18.15
Das Fenster zum Hof Thalia 20.45
Das turbogeile Gummiboot Vorführung 6 18.15
Spiel mir das Lied vom Tod Vorführung 6 20.45

Fernsehen

ARD/ZDF-Vormittagsprogramm

10.00 heute
10.03 Die Millionärin
12.10 Das Ende der grünen Hölle (2)
12.55 Presseschau
13.00 heute

ARD

16.00 Tagesschau
16.10 Brigittes Tier-Bar 3. Tiere als Beruf
17.20 Das Tanzbärenmärchen: 2. Bärenjagd
17.50 Tagesschau
18.00 Die Sportschau der Nordschau
18.35 Das Sandmännchen – Winterreise: Skischuh und Nikolaus
18.40 Ein kurzes Leben lang Rudi wird vergeßlich
19.15 Berichte vom Tage
19.25 Landesprogramme: Hamburg-Journal, Niedersachsen-Echo, Schleswig-Holstein-Report
19.58 Heute im Ersten
20.00 Tagesschau
20.15 Magnum Gemischtes Doppel
21.00 Einladung nach Budapest
22.00 Sketchup
22.30 Tagesthemen
23.00 Claires Knie Spielfilm
00.45 Tagesschau

ZDF

16.00 heute
16.04 Microprozessoren/Microcomputer 11. Programmeingabe und Text
16.35 Die Welt auf Rädern 1. Ein Hobby für jedermann
17.00 heute
17.15 Tele-Illustrierte Das aktuelle Thema, Sport und Unterhaltung
17.50 SOKO 5113 Auftragsarbeit (1)
18.20 SOKO 5113 Auftragsarbeit (2)
18.57 ZDF – Ihr Programm
19.00 heute
19.30 Reportage am Montag
20.15 Ein Supertyp haut auf die Pauke Spielfilm
21.45 heute-journal – anschl. Politbarometer
22.10 Ein Portrait: Gertrud Luckner „Die Not ist immer schneller als die Hilfe"
22.40 Auslese – Beispielhafte Fernsehspiele im ZDF: Andreas Vöst von Ludwig Thoma
00.15 heute

NDR

09.00-18.00 Schulfernsehen
18.00 Sesamstraße
18.30 Sehen statt Hören Ein Wochenmagazin für Hörgeschädigte
19.00 Briefmarken – nicht nur für Sammler Der Maler Karl Schmidt-Rottluff
19.15 Wovon wir leben Von der Kunst des Metzgerns. Teile, würze, genieße
19.45 Aquaristik – Die Welt der Zierfische Mit bunten Fischen auf Du und Du
20.00 Tagesschau
20.15 Wir sind ganz normale junge Leute Bericht über Polizeiausbildung heute
21.00 Das Montagsthema
22.00 Das Spiel mit dem Tod Spielfilm
23.30 Letzte Nachrichten

Musik

Nevada Bierdorf
Scorpions/Vorcombo: Joan Jett & The Blackhearts (siehe Konz. d. Monats) CCH 20.00
Jazz Lips (Hot Jazz) Cotton Club 20.30
Doubleneck (Git.) Dennis Swing Club 20.00
Caratini, Beytelmann, Mosalini (Tango) Fabrik 21.00
Supercharge (Bluesrock) FZH Buxtehude 20.00
Live-Musik Knust 20.30
Harald Zynda (Klavier) Lavendel (36), Peterstr. 36
The Heath Logo 21.00
Thomas Heberat Trio (Jazzrock) Lütt Huus
Tommy (Folk, Blues) Müller Lüdenscheidt 21.00
Freie Bühne Neue Schilleroper
One The Juggler (Gitarrenrock) Onkel Pö 21.00
Prof. Daube (Klavier): Antrieb + Entspann. durch Musik Rieckhof Harburg 19.30
Thomas Borchert (Blues, Swing) Schumann's
Session Tropical Brasil 1
Nojale Le Meliner (Akkordeon) Villon 21.00

Theater

Schneeweißchen und Rosenrot Altonaer Theater 16.00
Plötzlich letzten Sommer Ernst Deutsch-Theater 20.00
Variete International Hansa Theater 16./20.00
Die kleine Hütte Haus im Park 20.00
Travestie Show Pulverfaß 20.30/23.15/2.00
Meister Eder und sein Pumuckl St. Pauli Theater 14.30/17.00
Die verzauberten Brüder Thalia Theater 15.00
Fast ein Poet Thalia Theater 19.30
Schneewittchen und die sieben Zwerge Theater an der Marschnerstraße 17.00
Siegfrieds Kampf Theater für Kinder 14.30/17.00

Sonstiges

Jahnn - Szenen - Collagen Am Anfang war der Leib, Kampnagel, Spritzenhaus, 20.00
Wie lebe ich im Alter gesund? Referat, DRK-Altentagesstätte Wedel, 15.00
Der Stern von Bethlehem Vortrag, Planetarium 11/14.30/16.00
Neuentreff Netzwerk Hamburg, Gaußstr. 17, 20.00
Uni-Schwulentreff Offener Abend, AStA-Raum 0026, 19.30
Südafrika – Frauen im Befreiungskampf Infoveranstaltung, Werkstatt 3, 20.00
Wege zum Frieden mit der Natur Prof. Dr. Meyer-Abich, Herrengraben 4, 19.00
Villon Rezitation m. Peter Aschaber, Morgenpost, Weidenallee 57, 21.00

4. Dienstag

Film

Stromopoly Abaton 15.30/20.30
Immer Ärger mit Harry Abaton 18.00
Stop Making Sense Abaton 23.00
Underground Abaton 18.00
Liquid Sky Abaton 22.45
Splash Alabama 18.00
Ein mörderischer Sommer Alabama 20.30
Geheimcode Wildgänse Arsenal 18.00
Der gezähmte Widerspenstige Arsenal 15.30/22.30
Der Mond in der Gosse Arsenal 20.00
Indiana Jones und der Tempel des Todes Arsenal 15.30/18.00/20.30/22.30
The First Great Train Robbery British Council 19.00
Die flambierte Frau Broadway 22.45
Diva Broadway 22.30
Alice im Wunderland Elbe 16.00
Ein mörderischer Sommer Elbe 18.00
All About Eve Elbe 20.30
Atlantic City Holi 22.30
Leichen pflastern seinen Weg Holi 23.00
Für eine Handvoll Dollar Koralle 18.30/20.45
Zwei bärenstarke Typen Kurbel 15.15
Die Glorreichen Kurbel 17.15
Jesus Christ Superstar Kurbel 19.00
Is' was Kanzler Kurbel 21.00
Quadrophenia Magazin 14.30
Die Ritter der Kokosnuß Magazin 16.30
Leichen pflastern seinen Weg Magazin 18.15
Cheech und Chong im Dauerstreß/Heiße Träume Magazin 20.15
So ist das Leben Metropolis 17.00
Le joli mai I. u. II., OF Metropolis 19.00
Hair Mundsburg 17.30/20.00
Broadway Danny Rose OF Neues Cinema 22.50
Das Boot Thalia 16.00/18.15/20.45
Dotterbart Vorführung 6 18.15
Spiel mir das Lied vom Tod Vorführung 6 20.45
Ob's stürmt oder schneit Werkstatt 3 20.00

Fernsehen

ARD/ZDF-Vormittagsprogramm

10.00 heute
10.03 Quax, der Bruchpilot Spielfilm
11.30 Sketchup
12.00 Hundert Meisterwerke
12.10 Hollywood '84 (3)
12.55 Presseschau
13.00 heute

ARD

16.00 Tagesschau
16.10 Er – Sie – Es
16.55 Spaß am Dienstag mit Ix und Yps, einem gefürchteten Hasen und zwei Bären
17.50 Tagesschau
18.00 Teure Liebesgrüße (1)
18.35 Das Sandmännchen – Gullivers Reisen: Das Essen
18.40 Teure Liebesgrüße (2)
19.15 Berichte vom Tage
19.25 Das Nordschau-Magazin
19.58 Heute im Ersten
20.00 Tagesschau
20.15 Expeditionen ins Tierreich Jäger der Savannen
21.00 Report Baden-Baden
21.45 Dallas Das letzte Spiel
22.30 Tagesthemen
23.00 Kulturweltspiegel
23.45 Tagesschau

ZDF

15.25 Enorm in Form Fit durch den Winter
16.00 heute
16.04 Pinnwand Veranstaltungskalender
16.20 Pfiff Sportstudio für junge Zuschauer
17.00 heute
17.15 Tele-Illustrierte Das aktuelle Thema, Sport und Unterhaltung
17.45 Mein Name ist Hase Trickreiches mit Bugs Bunny
18.20 Eine Klasse für sich Geschichten aus einem Internat (2)
18.57 ZDF – Ihr Programm
19.00 heute
19.30 Ich heirate eine Familie 5. Familienzuwachs
21.15 WISO – Wirtschaft & Soziales
21.45 heute-journal
22.05 Das Omen Spielfilm
23.55 heute

NDR

09.00-18.00 Schulfernsehen
18.00 Sesamstraße
18.30 Die Sprechstunde Ratschläge für die Gesundheit. Mit Nadeln oder Tabletten gegen Kopfschmerzen
19.15 Haste Töne? Amateure und Profis machen Musik
20.00 Tagesschau
20.15 Autor-Scooter Eine Fragestunde live
21.15 Task Force Police Der Zeuge
22.05 Gefühlssachen – Lebensängste Über verschiedene Ängste im Menschen
22.50 Der Sternenhimmel im Dezember
23.05 Schach dem Weltmeister Anatolij Karpov – Garri Kasparov
23.35 Letzte Nachrichten

Musik

Beatnix Bierdorf
G + M (Oldtime) Blockhütte
Live-Musik (Swing, Bossa) Copa Rio 21.00
Heinz Junghans Jazzmen (Dixie) Cotton Club 20.30
Dennis am Piano Dennis Swing Club 20.00
Artossa (Rock)/Lakritz (Rock) Fabrik 21.00
Die Antwort (Bluespunkbeat) HdJ Flachsland, Bramfelderstr. 9, 19.00
Flesh For Lulu Kir 23.00
The Good, The Bad + The Ugly (Rock) Knust 20.30
Witch Cross (Heavy Metal, Dänemark) Logo 21.00
Smoke House (N.O. Jazz) Lütt Huus
Heinz Rudolf Kunze + Verstärkung (siehe Konz. d. Monats) Markthalle 20.00
Talentsuche Morgenpost 21.00
Finkwarder Speeldeel Musikhalle 19.00
London, Paris, New York Neue Schilleroper
One The Juggler (Gitarrenrock) Onkel Pö 21.00
Blackbirds Of Paradise (Dixie) Riverkasematten 21.00
Marino + Angel (Salsa, Latin) Stech
Pete Louis + Bunch (Funk) Tropical Brasil 1

Theater

Schneeweißchen und Rosenrot Altonaer Theater 16.00
Natias Neutert Cafe Schöne Aussichten 21.00
Travestie-Show Black Market 22/23.30/1.00
Crazy Boys Strip Show Crazy Boys 21/23/1.00
Becket oder die Ehre Gottes CCH 20.00
Verlorene Zeit Deutsches Schauspielhaus 19.30
The Lover/The Zoo-Story English Theatre 20.00
Die Heirat Ernst-Deutsch-Theater 20.00
Die Prinzessin und der Schweinehirt Gemeindehaus Wandsbek 15./17.00
Variete International Hansa Theater 16/20.00
Molière – Molière Imago 20.30
Der kaukasische Kreidekreis Kampnagelfabrik 19.00
Pinocchio Operettenhaus 16.00
Große Freiheit Nr. 7 Operettenhaus 20.00
Travestie Show Pulverfaß 20.30/23.15/2.00
Meister Eder und sein Pumuckl St. Pauli-Theater 14.30/17.00
Rund um Kap Horn St. Pauli Theater 20.00
Die verzauberten Brüder Thalia Theater 15.00
Kabale und Liebe Thalia Theater 19.30
Schneewittchen und die sieben Zwerge Theater an der Marschnerstr. 11.00/17.00
Siegfrieds Kampf Theater für Kinder 14.30/17.00
Das Mädchen am Ende der Straße Theater im Zimmer 20.00

Sonstiges

Jahnn - Szenen - Collagen „Am Anfang war der Leib" Spritzenhaus, Kampnagel, 20.00
Salzburg im abendlichen Zauber Vortrag, Graf-Luckner-Haus, Wedel, 19.30
Robin Wood stellt sich vor Nernstweg 32, 19.00
Gerda Zorn: Frauen gegen Hitler Buchvorstellung, lit, 20.00
Gerd Fuchs: „Stunde Null" Lesung, Zinnschmelze, Maurienstr. 19, 19.30
Streiflichter a. Europa Dia-Vortrag, Foolsgarden 21.00

5. Mittwoch

Film

Stromopoly Abaton 15.30/20.30
Immer Ärger mit Harry Abaton 18.00
Stop Making Sense Abaton 23.00
Underground Abaton 18.00
Liquid Sky Abaton 22.45

Ganz vorn liegt das Posemuckel im Wettlauf mit der guten Stimmung.

2000 Hamburg 36 · Bleichenbrücke 10
Täglich außer Montag von 19.00-1.00 Uhr, Freitag und Samstag 19.00-3.00 Uhr

Splash
Alabama 18.00
Ein mörderischer Sommer
Alabama 20.30
Geheimcode Wildgänse
Arsenal 18.00
Der gezähmte Widerspenstige
Arsenal 15.30/22.30
Der Mond in der Gosse
Arsenal 20.00
Indiana Jones und der Tempel des Todes
Arsenal 15.30/18.00/20.30/22.30
Die flambierte Frau
Broadway 22.45
Diva
Broadway 22.30
Alice im Wunderland
Elbe 16.00
Ein mörderischer Sommer
Elbe 18.00
All About Eve
Elbe 20.30
Atlantic City
Holi 22 30
Leichen pflastern seinen Weg
Holi 23.00
Fitzcarraldo
Honigfabrik 20.00
Ich hab dir nie einen Rosengarten versprochen
Koralle 18.30/20.45
Zwei bärenstarke Typen
Kurbel 15.15
Die Glorreichen
Kurbel 17.15
Jesus Christ Superstar
Kurbel 19.00
Is' was Kanzler
Kurbel 21.00
Der Schimmelreiter
Magazin 11.00
Keiner haut wie Don Camillo
Magazin 14.30
Quadrophenia
Magazin 16.30
Die Möwe Jonathan
Magazin 18.30
Ein Mann für gewisse Stunden
Magazin 20.30
Cuba si, OmUb / La bataille des 10 millions, OF
Metropolis 17.00
Der flache Dschungel OmU
Metropolis 19.00
Anarchistische Gummizelle (Multi-Media-Show)
Metropolis, 21.15
Hair
Mundsburg 17.30/20.00
Broadway Danny Rose OF
Neues Cinema 22.50
Mein Onkel
Thalia 16.00/18.15/20.45
Dotterbart
Vorführung 6 18.15
Local Hero
Vorführung 6 20.45

Fernsehen

ARD/ZDF-Vormittagsprogramm

10.00 heute
10.03 Ich heirate eine Familie: 5. Familienzuwachs
11.50 Umschau
12.10 Report Baden-Baden
12.55 Presseschau
13.00 heute

ARD

16.00 Tagesschau
16.10 Mir geht's gut — oder nur den Umständen entsprechend? Psychotherapie im Grünen
16.55 Der Mann von Button Willow Zeichentrickfilm
17.10 Danny und der Emu — Eine Geschichte aus Australien
18.00 Hart, aber herzlich (1)
18.35 Das Sandmännchen
18.40 Hart, aber herzlich (2)
19.15 Berichte vom Tage
19.25 Das Nordschau-Magazin
19.58 Heute im Ersten
20.00 Tagesschau
20.15 Ein Kriegsende Film über die letzten Tage an der Front
21.40 Brennpunkt
22.30 Tagesthemen
23.00 Quincy Nur noch sechs Stunden
23.45 Tagesschau

ZDF

16.00 heute
16.04 Morgen schon Die Reise zum Mutstein
16.35 Mickey's Trickparade Spaß für Spaßvögel
17.00 heute
17.15 Tele-Illustrierte Das aktuelle Thema, Sport und Unterhaltung
17.55 Von Wölfen gejagt Der Verstoßene (1)
18.25 Von Wölfen gejagt Der Verstoßene (2)
18.55 Mittwochslotto 7 aus 38
18.57 ZDF — Ihr Programm
19.00 heute
19.30 Ich heirate eine Familie 6. Der blaue Brief
20.15 Kennzeichen D Deutsches aus Ost und West
21.00 Der Denver-Clan Mit harten Bandagen
21.45 heute-journal
22.05 Zeugen des Jahrhunderts
23.05 Thron und Taxis Ein modernes Märchen um eine Schönheitskönigin
00.25 heute

NDR

09.00-18.00 Schulfernsehen
18.00 Sesamstraße
18.30 Bei Säbelschnäblern und Regenpfeifern Portrait einer Elbinsel
19.15 Uhlandstraße 4 (2) Reparieren, renovieren, selbermachen. Alte Küche wieder neu
19.30 Das Jahr im Garten - Dezember
20.00 Tagesschau
20.15 Schaufenster — ein Wirtschaftsmagazin
21.00 Wer hat die Bürokratie erfunden (8) Immer mehr Spezialisten
21.30 Offerte — aktuelle Kulturtips aus Berlin und Norddeutschland
21.45 Tabus von vorgestern: Sitten- und Aufklärungsfilme der zwanziger Jahre
Hexen Spielfilm
23.40 Thirty minutes CBS im III
00.10 Letzte Nachrichten

Musik

The Firm (Jimmy Page, Paul Rodgers, siehe Konz. d. Monats)
Audimax 20.00
Live-Musik: Reggae
Auenland
Beatnix
Bierdorf
Ulli (Oldies, Blues)
Blockhütte
Live-Musik (Swing, Bossa)
Copa Rio 21.00
Papa Tom's Lamentation Jazzband (N.O. Jazz)
Cotton Club 20.30
Hermanos Avilla
Dennis Swing Club 20.00
Tribute (Weichspül-Rock)
Fabrik 21.00
Folk Rovers (irisch)
Jazz Forum 20.30
Madrileno Ferdi (Flamenco)
Katakombe
Samana Point/Palace
Knust 20.30
Steve Marriot's Packet Of Three/ Support: Sledgehammer
Logo 21.00
Limehouse (Dixie)
Lütt Huus
Heinz Rudolf Kunze + Verstärkung (siehe Konz. d. Monats)
Markthalle 20.00
Folk-Freunde Hamburg
Morgenpost 21.00
Pasadena Roof Orchestra (Salon-Jazz)
Musikhalle 20.00
Michael Iven (Flamenco)
Neue Schilleroper
Billy Bragg (siehe Konz. d. Monats)
Onkel Pö 21.00
Bruno Lehfeld Quartett
Riverkasematten 21.00
Harry + Freunde (Calypso)
Tropical Brasil 1

Klassik:
Edith Picht-Axenfeld, Werke v. Bach, Haydn, Beethoven, Mozart
Museum f. Hamburgische Geschichte 20.00
Heinz Zarbock (Klav.), Beethoven, Bartok, Mussorgsky
Musikhalle, kl. Saal, 20.00
V. Schöller (Oboe), K. Suzuki (Klav.), E. Poblocka (Klav.) tragen Werke v. Bach, Poulenc, Galuppi u.a. vor
NDR Studio 10, Oberstraße 19.30
Chor des NDR, Instrumentalsolisten, Werke v. Britten, Poulenc, Resphigi u.a.
St. Nikolai, Klosterstern, 20.00

Theater

Schneeweißchen und Rosenrot
Altonaer Theater 16.00
Der Coup im Warenhaus
Caritasverband Wedel, Feldstr. 15, 14.00
Natias Neutert
Cafe Schöne Aussichten 21.00
Travestie-Show
Black Market 22/23.30/1.00
Crazy Boys Strip Show
Crazy Boys 21/23/1.00
Minna von Barnhelm
Deutsches Schauspielhaus 19.30
The Lover/The Zoo-Story
English Theatre 20.00
Die Heirat
Ernst Deutsch-Theater 20.00
Die Zauberflöte
Hamburgische Staatsoper 19.00
Variete International
Hansa Theater 16/20.00
Die Prinzessin und der Schweinehirt
Haus im Park 14.30/17.00
Molière — Molière
Imago 20.30
Der fliegende Rheinländer
Juks 20.00
Die Glasmenagerie
Kellertheater 20.00
Momo
Kleckstheater 10/18.00
Vun Müüs un Minschen
Ohnsorg Theater 20.00
Pinocchio
Operettenhaus 16.00
Große Freiheit Nr. 7
Operettenhaus 20.00
Travestie-Show
Pulverfaß 20.30/23.15/2.00
Meister Eder und sein Pumuckl
St. Pauli Theater 14.30/17.00
Rund um Kap Horn
St. Pauli Theater 20.00
Die verzauberten Brüder
Thalia Theater 15.00
Columbus der Ballonfahrer
Thalia Theater 19.30
Schneewittchen und die sieben Zwerge
Th. a.d. Marschnerstr. 17.00
Siegfrieds Kampf
Theater für Kinder 14.30/17.00
Das Mädchen am Ende der Straße
Theater im Zimmer 20.00
Der letzte Heuler
Theater Monsun 20.30
Pippi Langstrumpf
TiK 14.30/17.00
Jedermann
Vereins- und Westbank Alter Wall 22, 18.00

Sonstiges

Jahn - Szenen - Collagen
„Am Anfang war der Leib", Kampnagel, Spritzenhaus, 20.00
Die Zivilisationskritik Jahnns als Basis seines pol. Handelns
Vortrag, Männerschwarm, 20.00
Der Stern von Bethlehem
Vortrag, Planetarium 16/18.00
Geschlechterverhältnisse
Buchvorstellung, Buchhandlung Gegenwind, 19.30
Streitfall Babynahrung i.d. Dritten Welt
Werkstatt 3, 20.00
Streiflichter a. Europa
Dia-Vortrag, Foolsgarden, 21.00

6. Donnerstag

Film

Stromopoly
Abaton 15.30/20.30
Immer Ärger mit Harry
Abaton 18.00
Stop Making Sense
Abaton 23.00
Underground
Abaton 18.00
Liquid Sky
Abaton 22.45
Kentucky Fried Movie/Big Gäg
Movie Station
Alabama 17.30/20.30
Deep Throat
Alabama 22.30
Geheimcode Wildgänse
Arsenal 18.00
Der gezähmte Widerspenstige
Arsenal 15.30/20.30
Der Mond in der Gosse
Arsenal 20.00
Indiana Jones und der Tempel des Todes
Arsenal 15.30/18.00/20.30/22.30
Die flambierte Frau
Broadway 22.45
Diva
Broadway 22.30
Die Prophezeihung
CVJM Eppendorf 20.00
Alice im Wunderland
Elbe 16.00
Ein mörderischer Sommer
Elbe 18.00
All About Eve
Elbe 20.30
Atlantic City
Holi 22.30
Leichen pflastern seinen Weg
Holi 23.00
La Traviata
Koralle 18.30/20.45
Zwei bärenstarke Typen
Kurbel 15.15
Jesus Christ Superstar
Kurbel 17.15
Is' was Kanzler
Kurbel 19.15
Die Glorreichen
Kurbel 21.00
Quadrophenia
Magazin 14.00
Keiner haut wie Don Camillo
Magazin 16.00
West Side Story
Magazin 11.00/18.00
Aus dem Reich der Toten
Magazin 20.30
La sixieme face du Pentagone, OF/ / Le deuxieme porces d'Arthur London, OF / Le train en marche, OF
Metropolis 17.00
Vortrag zum nachfolgenden Film
Metropolis 19.00
Chronik der Anna Magdalena Bach
Metropolis 20.00
Hair
Mundsburg 17.30/20.00/22.30
Broadway Danny Rose OF
Neues Cinema 22.50
Auf Liebe und Tod
Thalia 16.00/18.15/20.45
Dotterbart
Vorführung 6 18.15
Local Hero
Vorführung 6 20.45

Fernsehen

ARD/ZDF-Vormittagsprogramm

10.00 heute
10.35 WISO — Wirtschaft und Soziales
10.35 Ein Kriegsende
11.55 Umschau
12.10 Kennzeichen D — Deutsches aus Ost und West
12.55 Presseschau
13.00 heute

ARD

15.30 Tagesschau
15.40 Professor Grzimek: Wundersame Tiere Kaliforniens
16.25 „Echt tu matsch" aus der Sendereihe „Denkste"
17.20 ARD-Sport extra: Weltcup-Skirennen — Abfahrt der Herren aus Val d'Isere
17.50 Tagesschau
18.00 Die Sportschau der Nordschau
18.35 Das Sandmännchen — Winterreise: Das Schlittenrennen
18.40 Eigener Herd ist Goldes wert Die Sperrstunde
19.15 Berichte vom Tage
19.25 Landesprogramme: Treffpunkt Hamburg, Niedersachsen-Forum, Schleswig-Holstein-Forum
19.58 Heute im Ersten
20.00 Tagesschau
20.15 Unter deutschen Dächern Gladiatoren. Beobachtungen in einem Boxstall
21.00 „. . . scheibnerweise" Lieder, Szenen und Gedichte mit Hans Scheibner
21.45 ARD-Sport extra: Proklamation und Ehrung der Sportler des Jahres 1984
22.30 Tagesthemen
23.00 Wie es geschah Fernsehfilm um die gescheiterte Ehe einer Frau
00.30 Tagesschau

ZDF

10.00 heute
10.03 Fernsehstationen — Das ZDF zwischen Eschborn und Lerchenberg
11.00 ZDF Sendezentrum Mainz — Festakt aus Anlaß der Einweihung
13.00 heute
13.15 ZDF — Ihr Programm
13.30 Die größte Schau der Welt Spielfilm
16.00 heute
16.04 Fernsehstationen — Das ZDF zwischen Eschborn und Lerchenberg
17.00 heute
17.15 Tele-Illustrierte extra Das ZDF-Sendezentrum Mainz ist eingeweiht
17.55 Die phantastische Miss Piggy-Show
18.57 ZDF — Ihr Programm
19.00 heute
19.30 Peter Alexander präsentiert Spezialitäten Eine Show um Jubiläen, Geburtstage und Ereignisse
21.00 Gesundheitsmagazin-Praxis Signale der Hilfe
21.45 heute-journal
22.05 Aspekte — Literatur Deutsch, die geteilte Sprache, Literatur in Österreich, Schweiz, DDR, BR Deutschland
23.30 Nachtmusik im ZDF: Dimitris Sgouros spielt: F. Chopin: Ballade Nr. 1 g-moll, op 23, F. Liszt: Mephisto-Walzer
00.00 heute

NDR

09.00-18.00 Schulfernsehen
18.00 Die Sendung mit der Maus
18.30 Saitensprünge Gitarrenwerkstatt. Selbstgemachtes
19.15 Dörfer in der dritten Welt Gökceören in Anatolien
20.00 Tagesschau
20.15 Mister Universum Spielfilm
Bücher-Journal: Denken mit Fellini
- Neue Filmbücher
- Von Grimmen, Wechselbälgern, Trollen in New York und anders wo
- Kaisers Zeiten
- Neue Kinder- und Bilderbücher

22.40 Musik im III. Ich weiß, es wird einmal ein Wunder geschehen. Portrait von Michael Jarry
23.40 Letzte Nachrichten

Musik

Gypsy-Show-Band
Bierdorf
Hank Lorraine (Country)
Blockhütte
Live-Musik (Swing, Bossa)
Copa Rio 21.00
Corner's Jazzband (Happy Jazz)
Cotton Club 20.30
Hal Singer (Sax.)
Dennis Swing Club 20.00
Hallucination Comp. (Rockspektakel)
Fabrik 21.00
Los Tres Latinos (südam.)
Folklore Z 21.00
Die Antwort (Modpunkbluesbeat)
HdJ Struensestr. 9, 19.00
Downtown Bigband
Jazzwerkstatt 22.00
Igor (russ. Lieder)
Katakombe
Bogart Joint (Rock)
Knust 20.30
Gustl Lütjens und Joey Albrecht
Logo 21.00
Blue Birds (R'n'R)
Lütt Huus
GBH (Punk)/Torpedo Moskau (ex-Slime, ex-Napalm)
Markthalle 21.00
Freie Bühne
Morgenpost 21.00
Delta (Jazz)
Müller Lüdenscheidt 21.00
Dave Panik
Neue Schilleroper
The Truth
Onkel Pö 21.00
Low Rabbit Jazz Gang (Dixie)
Rebstöck'l 20.30
Tribute (Rocksymphonie)
Rieckhof Harburg 21.00
Irakli Swing Orchestra
Riverkasematten 21.00
George Pavas (akt. Evergreens)
Stech
Trio Cachaca
Tropical Brasil 1

Klassik:
Edith Picht-Axenfeld, Werke v. Bach, Haydn, Beethoven, Mozart
Museum f. Hamburgische Geschichte 20.00
Claus Bantzer (Orgel), Improv. zu Texten H.H. Jahnns; Harvest. Kammerchor: Werke v. Gesualdo (1560—1613)
St. Johanniskirche, Turmweg 20.00

Theater

Schneeweißchen und Rosenrot
Altonaer Theater 16.00
Natias Neutert
Cafe Schöne Aussichten 21.00
Crazy Boys Strip Show
Crazy Boys 21.00/23.00/1.00
Schwanensee
CCH 20.00
Die drei Dicken
Deutsches Schauspielhaus 15.00
Herr Puntila und sein Knecht Matti
Deutsches Schauspielhaus 20.00
The Lover / The Zoo-Story
English Theatre 20.00
Die Heirat
Ernst-Deutsch-Theater 20.00
L'amoureuse
Foolsgarden 21.00
Gigi
Hamburger Kammerspiele 19.00
Boris Godunow
Hamburgische Staatsoper 19.00
Variete International
Hansa Theater 16.00/20.00
Der Botschafter
Haus im Park 20.00
Der kleine Lord
Imago 17.00
Molière-Molière
Imago 20.30
Die Glasmenagerie
Kellertheater 20.00
Momo
Kleckstheater 10.00/18.00
Aktenzeichen BRD . . . ungelöst
Kleckstheater 22.00
Vun Müüs un Minschen
Ohnsorgtheater 20.00
Pinocchio
Operettenhaus 16.00
Große Freiheit Nr. 7
Operettenhaus 20.00
Travestie-Show
Pulverfaß 20.30/23.15/2.00
Meister Eder und sein Pumuckl
St. Pauli-Theater 14.30/17.00
Rund um Kap Horn
St. Pauli-Theater 20.00
Die verzauberten Brüder
Thalia Theater 15.00
Columbus der Ballonfahrer
Thalia Theater 19.30
Schneewittchen und die sieben Zwerge
Theater an der Marschnerstraße 17.00
Siegfrieds Kampf
Theater für Kinder 14.30/17.00
Das Mädchen am Ende der Straße
Theater im Zimmer 20.00
Der letzte Heuler
Theater Monsun 20.30
Pippi Langstumpf
TiK 14.30/17.00

5 - Jahre J.J.TABB Skiffle Group LP-Präsentation

7.12. Auerhahn
15.12. Lütt Huus
22.12. KNUST Weihnachts special
31.12. Tschako 12 h

NEUERÖFFNUNG AM NIKOLAUS DO 6.12.84 20 UHR

Max-Brauer-Allee 86 Tel. 38 25 56
Öffnungszeiten:
von Mo. - Fr. ab 11.00 Mittagstisch
täglich bis nachts
Sonntags ab 11.00 Frühschoppen

WOODPECKER
Die Altonaer Kneipe mit Programm

Gummiwäsche

Neu in Deutschland. Geheimnisvolle + aufregende Gummiwäsche für Sie + Ihn. Weit und hauteng. 3 ausf. Fotokataloge (120 Seiten) diskret gegen DM 20.– Briefm. bar oder Überweis. auf PSK-Hamburg 62291-206. Mohr GmbH, Postf. 123, 2354 Hohenwestedt

Die Kinosensation in Hamburg!

Die neue Kinogeneration!
Einmalig in Deutschland!

Trinity-Musikfilm

heißt: Kino in der Life-Atmosphäre der Discothek - 10.000 Watt-Power in Dolby Stereo

Laser-Show, Light-Show Irre Effekte während des Films

Effekt-Choreografie durch den FILMJOCKEY
Das neue Kino-Feeling!

Freitag, 7. Dezember 1984

Premiere-Abend

Das neue **Trinity-Musikfilmkino** + das neue Lokal im Eingang + die kleine Galerie + die renovierte Diskothek stellen sich vor: **Ulf Marquardt vom NDR** moderiert - Begrüssungsdrink - **Tombola** mit tollen Gewinnen: **1. Preis:** 1 Video-Recorder, **2. Preis:** 1 Compact-Disc-Player, **3. Preis:** 1 Farbfernseher und viele andere Preise - **Tina Presley** singt und tanzt ein Hollywood-Medley - **Dieter Kampp** parodiert Marlene Dietrich
Eintritt 20 DM Beginn 21 Uhr

FORUM

Zum entspannen und diskutieren haben wir das **FORUM** - Kneipe und Galerie - im Eingangsbereich. Dort gibt's leise Musik, eine angenehme Atmosphäre, gut geschenktes Bier und kleine Snacks. Der holländische Maler Tonnis de Boer zeigt im Trinity-Forum einige seiner schönsten Aquarelle.

...und dann am Wochenende der absolute Höhepunkt; **Fr. + Sa.** nach den beiden Musikfilmen:

disco

mit Laser- u. Lightshow im neuen Trinity Disco-Sound

Samstag, Sonntag, Montag, den 8., 9., 10.12.

Ein **muß** für jeden Fan:
Wir präsentieren die

THE ROCKY HORROR PICTURE SHOW

So hat sie noch **niemand** erlebt!

Und dann: Dienstag, 11. 12. bis Donnerstag, 13.12.

Rocks Off!

Die Stones verwandeln das Trinity in einen Hexenkessel! Die Filmjockeys **Manfred** und **Dejan** haben diesen Film zu einem Wahnsinns-Erlebnis verfremdet.

Freitag, 14.12. bis Montag, 17.12.

CULTURE CLUB Life on Film

Dienstag, 18.12. bis Sonntag, 23.12.

BLUES BROTHERS

Dienstag, 25.12. bis Donnerstag, 27.12.

THE SPACE MOVIE mit MIKE OLDFIELD

Freitag, 28.12. und Samstag, 29.12. + Mittwoch, 2.1.85 und Donnerstag, 3.1.85

FOOTLOOSE

Öffnungszeiten:*

	Kino	Kneipe	Disco
So.-Do.	18.30 + 20.45 Uhr	ab 18 Uhr	geschlossen
Fr. + Sa.	17.30 + 19.30 Uhr	ab 17 Uhr	22-4 Uhr

*Achtung! Bei **Blues Brothers** wegen Überlänge geänderte Öffnungszeiten: So.-Do. 18.30 + 21.15 Uhr, Fr. 19.00 Uhr, Sa. 16.00 + 19.00 Uhr

Eintrittspreise KINO: 8,-DM, 6,-DM für Schüler, Studenten und Leute ohne Einkommen (Vorverkauf im Trinity)-**DISKOTHEK**: Freitag und Samstag 10,-DM (Übrigens, wir haben die Getränkepreise herabgesetzt.)

TRINITY

movies · FORUM · disco

Eimsbütteler Chaussee 5 · 2 Hamburg 19
Tel. 040/4 39 80 94

„Lied an die Freude" – In Keuschheit und Demut, 8.12.

Foto: Ulrich Gehner

Sonstiges

Hansjörg Martin: Gegen den Wind
Lesung, Int. Buchhandlung, Johnsallee 67, 19.30
AIDS - was ist daran?
Intervention e.V., St. Georg's Kirchhof 26, 19.30
Biolog. Oberflächenbehandlung
Alsterdorfer Str. 274, 18.00 (Tel. 511 48 22)
Eva Demski: „Scheintod"
Lesung, Männerschwarm, 20.00
Nigeria – 1 Jahr nach der Machtübernahme
Werkstatt 3, 20.00
Notärzte in Äthiopien
Goldbekhaus 20.00
Am Anfang war ein Wort
Lesung, Motte, 20.00
Klönschnack
Info Winterhude, Schinkelstr. 9, 16.00–18.00

7. Freitag

Film

Haben und Nichthaben
Abaton 15.30/20.30
Harold und Maude
Abaton 18.00
The Great Rock'n'Roll Swindle
Abaton 23.00
Die Ehe der Maria Braun
Abaton 18.00
Stadt der verlorenen Seelen
Abaton 22.45
Die Supernasen/Zwei Nasen tanken Super
Alabama 16.00
Zwei Nasen tanken Super
Alabama 18.00
A Hard Day's Night
Alabama 20.30
Big Gäg Movie Station/Kentucky Fried Movie
Alabama 22.30
Sigi, der Straßenfeger
Arsenal 16.30
Krieg der Sterne
Arsenal 14.30/18.15
Repo Man
Arsenal 20.30
Repo Man/Nur 48 Stunden
Arsenal 22.30
Splash
Arsenal 14.30/18.30
Die Glorreichen
Arsenal 16.30/20.30
Gib dem Affen Zucker/Der gezähmte Widerspenstige
Arsenal 22.30
Unter dem Vulkan
Broadway 22.45
Diva
Broadway 22.30
Videobänder zum Bergarbeiterstreik in England
Die Thede 20.00
Alice im Wunderland
Elbe 16.00
Immer Ärger mit Harry
Elbe 18.00/20.30
Die Nieter
Gedenkstätte Ernst Thälmann 19.30
Lili Marleen
Holi 22.30
Jagger und Spaghetti
Holi 23.00
Zwei Nasen tanken Super
Koralle 18.30
Ein mörderischer Sommer
Koralle 20.45
Ein König in New York
Kulturladen St. Georg 20.00
Conan – Der Zerstörer
Kurbel 15.15/17.15
Abwärts
Kurbel 19.15
Asterix, der Gallier/Lucky Luke
Kurbel 21.00
Geheimcode Wildgänse
Magazin 14.30
Die unglaubliche Reise in einem verrückten Flugzeug
Magazin 16.30
Yentl
Magazin 18.00
Eine Sommernachts-Sexkomödie/Was sie schon immer über Sex wissen wollten
Magazin 20.30
Der flache Dschungel
Metropolis 17.00
Julia und die Geister
Metropolis 19.00
5 Jahre „Bildwechsel": Kurzfilmprogramm
Metropolis 21.30
Zechmeister
Metropolis 23.00
Wenn die Gondeln Trauer tragen
Mundsburg 17.30/20.00/22.30
Indiana Jones und der Tempel des Todes OF
Neues Cinema 22.50
Das siebente Siegel
Oelckerscafe 21.00
Fellini's Schiff der Träume
Thalia 16.00/18.15/20.45
Indiana Jones und der Tempel des Todes
Vorführung 6 18.15
Tausend Augen
Vorführung 6 20.45

Fernsehen

ARD/ZDF-Vormittagsprogramm

10.00 heute
10.03 Peter Alexander: Wir gratulieren
11.40 Gott und die Welt: Pray for Berlin
12.10 Gesundheitsmagazin Praxis
12.55 Presseschau
13.00 heute

ARD

16.00 Tagesschau
16.10 Das Kleinod aus dem Meer Dokumentation über Perlen
16.30 Das goldene Schwert Spielfilm
17.50 Tagesschau
18.00 Teure Liebesgrüße (1)
18.35 Das Sandmännchen Melanie 2. Advent
18.40 Teure Liebesgrüße (2)
19.15 Berichte vom Tage
19.25 Das Nordschau-Magazin
19.58 Heute im Ersten
20.00 Tagesschau
20.15 In der Glut des Südens Spielfilm
21.45 Plusminus ARD-Wirtschaftsmagazin
22.30 Tagesthemen
23.00 Die Sportschau
23.25 Moment mal – Die ARD-Redezeit anschl. Tagesschau

ZDF

15.00 Hallo Janine Spielfilm
16.30 Freizeit . . . und was man daraus machen kann
17.00 heute
17.15 Tele-Illustrierte Das aktuelle Thema, Sport und Unterhaltung
17.45 Väter der Klamotte: Geben Sie den Barsch her
18.20 Musik macht Spaß Punktspiel mit Musik und Spaß
18.57 ZDF – Ihr Programm
19.00 heute
19.30 auslandsjournal ZDF-Korrespondenten berichten aus aller Welt
20.15 Der Alte Die Tote im Schloßpark
21.15 Vorsicht Falle! Nepper, Schlepper, Bauernfänger
21.45 heute-journal
22.05 Damien – Omen II Spielfilm
23.45 Top-Hits aus Los Angeles Olivia Newton-John
00.30 heute

NDR

09.00-18,00 Schulfernsehen
18.00 Hallo Spencer Spencers Musikfestival
18.30 News of the week Nachrichten der Woche in engl. Sprache
18.45 Avanti, Avanti! Italienisch mit Ima Agostoni. Il Termometro – Das Thermometer
19.15 Prisma – Aus Wissenschaft und Technik Energie aus Sonne und Wind
20.00 Tagesschau
20.15 Rufen Sie uns an! Gespräche über Arbeit und Beruf. Arbeitslosenselbsthilfe
21.15 III International – Auf der Suche nach der Welt von morgen. Die Strategie der neuen Waffen II. Kann moderne Technologie Europas Verteidigungskonzept ändern
22.00 Leute – Talkshow aus Berlin
24.00 Letzte Nachrichten

Musik

Man (Rock)
Auenland
Roadrunner (Pop, Oldies)
Bierbörse Klein-Kleckersd. 21.00
Gypsy-Show-Band
Bierdorf
Travellin' Combo
Blockhütte
Abbi Hübners LDW
Brauhaus-Stuben
Bunker's Band (Rock)
Cafe Kaputt 21.00
Live-Musik (Swing, Bossa)
Copa Rio
Louisiana Syncopators (Happy Jazz)
Cotton Club 20.30
Hal Singer (Sax.)
Dennis Swing Club 20.00
Kraftmowl
Die Hummel 20.30
Beatnix
Die Kneipe, Emil-Andresen-Str. 31, 20.00
Old Merry Tale Jazz Band
Fabrik 21.00
Ukamau (Boliv.)
Folklore Z, 21.00
Ralf Thode, Galaxy (elektron.)
Galerie Schnecke 20.00
Titan (Rock)
HdJ Lichtwarkhaus 19.00
Jazz O'Maniacs (Hot Jazz)
Jazz Forum 20.30
Ralf Jarchow Git. Duo
Jazzwerkstatt 22.00
Tipuani (Anden-Folk)
Katakombe
R'n'B-Session
Knust 20.30
Harald Zynda (Flügel)
Lavendel (36), Peterstr. 36
Peter Holler + Band
Logo 21.00
Bluez House (Rock)
Lütt Huus
Shakatak (siehe Konz. d. Mon.)
Markthalle 21.00
Kellswater (irisch)
Morgenpost 21.00
Arte Flamenco (P. Soler, I. Soler, J. Varea)
Musikhalle 20.00
The Good, The Bad And The Ugly
Na Und 21.00
The Truth (Club-Rock)
Onkel Pö 21.00
Hans Blues
Rieckhof 21.00
Jailhouse Jazzmen
Riverkasematten 21.00
The Frog (Funk)
Roschinsky's
Sambahia (Samba, Bossa)
Schumann's
Eduardo + Cia
Tropical Brasil 1
J.J. Tabb (Skiffle)
Zum Auerhahn 22.00
Rolli (Oldies)
Zum Deichgrafen 20.30
Canal Street Jazz Band
Zur Rotbuche 20.30
El Ouali (Westsahara)
Werkstatt 3, 21.00
Session
Woodpecker

Klassik:
Bayerisches Staatsorchester, Werke v. Beethoven (Symph. Nr. 1), Bruckner (Symph. Nr. 9)
Musikhalle 20.00

Theater

Schneeweißchen und Rosenrot
Altonaer Theater 16.00
Ringel Kiez
Batavia Theaterschiff 20.30
Ein unglücklicher Zufall / Wirklich schade um Fred
Bei Max 20.00
Travestie-Show
Black Market 22.00/23.30/1.00/2.30
Crazy Boys Strip Show
Crazy Boys 21.00/23.00/1.00
Die drei Dicken
Deutsches Schauspielhaus 15.00
Ghetto
Deutsches Schauspielhaus 20.00
The Lover / The Zoo-Story
English Theatre 20.00
Die Heirat
Ernst-Deutsch-Theater 20.00
L'amoureuse
Foolsgarden 21.00
Der Immortalist
Foolsgarden 24.00
Gisela Tolle (Pantomime)
Goldbekhaus 20.00
Max und Moritz
Hamburger Kammerspiele 16.00
Gigi
Hamburger Kammerspiele 20.00
Hänsel und Gretel
Hamburgische Staatsoper 19.30
Variete International
Hansa Theater 16.00/20.00
Der Botschafter
Haus im Park 20.00
Der kleine Lord
Imago 17.00
Moliere-Moliere
Imago 20.30
Der Tod des Empedokles
Kampnagelfabrik 18.00
Momo
Kleckstheater 10.00
Tanz der Verhältnisse
Kleckstheater 22.00
Eulenspiegeleien
Liberales Zentrum Eimsbüttel Ottersbekallee 1, 19.00
Die Dekadenten
Magnus Hirschfeld Centrum 21.00
Dat Wunnerwark
Ohnsorgtheater 20.00
Pinocchio
Operettenhaus 16.00
Große Freiheit Nr. 7
Operettenhaus 20.00
Travestie-Show
Pulverfaß 20.30/23.15/2.00
Meister Eder und sein Pumuckl
St. Pauli-Theater 14.30/17.00
Rund um Kap Horn
St. Pauli-Theater 20.00
Der fliegende Rheinländer
Stradiwadi 21.00
Die verzauberten Brüder
Thalia Theater 15.00
Fast ein Poet
Thalia Theater 19.30
Schneewittchen und die sieben Zwerge
Theater an der Marschnerstraße 17.00
Siegfrieds Kampf
Theater für Kinder 14.30/17.00
Das Mädchen am Ende der Straße
Theater im Zimmer 20.00
Der letzte Heuler
Theater Monsun 20.30
Roland schall flegen
Theater Wedel 20.00
Ein Bericht für eine Akademie
TiK 20.00
Aktenzeichen BRD . . . ungelöst
Tuc Tuc 21.00

Sonstiges

Möbel-Ausstellungseröffnung
„Kommen, kucken, kaufen". Es spielt der „Pyrolator" (Der Plan), Möbel perdu, Fettstr. 7a, 15.00
Jahnn - Szenen - Collagen
„Am Anfang war der Leib" Kampnagel, Spritzenhaus, 20.00
Peru – Ecuador
Info-Abend, Werkstatt 3, 20.00
Kinder des Kosmos
Vortrag Curio-Haus, Saal 4, 19.30 (86 54 48)
Einführung in die Himmelskunde
Planetarium 16.00
Der Stern von Bethlehem
Vortrag, Planetarium 18.00
Kosmologie 4 – Die Zukunft des Weltalls
Vortrag, Planetarium 20.00
Bananas Disco Show
H. Herbert + K. Kuno, Besenbinderhof, 20.00
Weihnachtsrausch
Alsterdorfer Str. 274 (Tel. 511 48 22)
Premiere-Abend
Tombola etc., Trinity, 21.00

8. Samstag

Film

Buster Keaton
Abaton 16.00
Harold und Maude
Abaton 18.00
Haben und Nichthaben
Abaton 20.30
The Great Rock'n'Roll Swindle
Abaton 23.00
Die Ehe der Maria Braun
Abaton 18.00
Stadt der verlorenen Seelen
Abaton 22.45
Die Supernasen/Zwei Nasen tanken Super
Alabama 16.00
Zwei Nasen tanken Super
Alabama 18.00
A Hard Day's Night
Alabama 20.30
Live Musik mit „Die freie Garage" – danach Die Nacht der lebenden Toten OF
Alabama 22.45
Sigi, der Straßenfeger
Arsenal 16.30
Krieg der Sterne
Arsenal 14.30/18.15
Repo Man
Arsenal 20.30
Repo Man/Nur 48 Stunden
Arsenal 22.30
Splash
Arsenal 14.30/18.30
Die Glorreichen
Arsenal 16.30/20.30
Gib dem Affen Zucker/Der gezähmte Widerspenstige
Arsenal 22.30
Unter dem Vulkan
Broadway 22.30
Diva
Broadway 22.30
Der Stoff, aus dem die Helden sind
Elbe 16.30
Immer Ärger mit Harry
Elbe 20.30
Lilli Marleen
Holi 22.30
Jagger und Spaghetti
Holi 23.00
Zwei Nasen tanken Super
Koralle 16.00/18.30
Ein mörderischer Sommer
Koralle 20.45
Fahrstuhl des Grauens/Abwärts
Kurbel 14.00
Abwärts
Kurbel 19.15
Conan – Der Zerstörer
Kurbel 17.15
Asterix, der Gallier/Lucky Luke
Kurbel 21.00
Yentl
Magazin 18.00
Die unglaubliche Reise in einem verrückten Flugzeug/Kentucky Fried Movie
Magazin 20.30
Für eine Handvoll Dollar/Für ein paar Dollar mehr
Magazin 10.00
Rocky I. + II.
Magazin 13.45
Nana
Metropolis 17.00
Nur zum Spaß, nur zum Spiel
Metropolis 19.00
Julia und die Geister
Metropolis 21.15
Wenn die Gondeln Trauer tragen
Mundsburg 17.30/20.00/22.30
Indiana Jones und der Tempel des Todes OF
Neues Cinema 22.50
Hellzapoppin
Oelckerscafe 21.00
Fellini's Schiff der Träume
Thalia 16.00/18.15/20.45
The Rocky Horror Picture Show
Trinity 17.30/19.30
Indiana Jones und der Tempel des Todes
Vorführung 6 18.15
Tausend Augen
Vorführung 6 20.45

Fernsehen

ARD/ZDF-Vormittagsprogramm

10.00 heute
10.03 Die Sportschau
10.30 Ich heirate eine Familie 6. Der blaue Brief
11.25 Unter deutschen Dächern
12.10 Plusminus
12.55 Presseschau
13.00 heute

Der Komiker und Schauspieler Curt Bois, geb. 1901, legt einen bissigen, kauzigen Rückblick auf sein Leben vor. 88 Seiten mit Zeichnungen von Curt Bois und 54 Fotos, gebunden DM 25,–.

Aus seinem Tagebuch, 31. Dezember 1964, 24.00 Uhr:
„Während draußen das Silvesterfeuerwerk abbrennt, sehe ich mir nochmal in dem Spiegel, der meinem Bett gegenübersteht, an, wie ich aussehe, wenn ich endlich tot sein würde. Die gefalteten Hände über dem kleinen Buch, meinem Traberalmanach, sehen echt aus. Störend ist, daß ich, um das zu prüfen, immer ein Auge halb öffnen muß. Ich werde mich fotografieren lassen. Auch fehlt eine weiße gesteppte Decke."

Athenäum Donnerstag 13.12. 84, 20 Uhr

Curt Bois live in Hamburg
Buchhandlung H. v. d. Höh
Große Bleichen 21 – Galeria
2000 Hamburg 36
Telefon: 34 63 88
Eintritt DM 5,–

ARD

13.45 Nachbarn – Skizzen aus Mittel- und Osteuropa
14.30 Sesamstraße
15.00 Wie man sich bettet . . . Lustspiel von Richard Harris
16.45 Colorado-Saga: Der Schrei des Adlers
17.30 Dummes Zeug und starke Sprüche – mit Benny Hill
18.00 Tagesschau
18.05 Die Sportschau
19.00 Berichte vom Tage
19.15 Die aktuelle Schaubude Unterhaltungssendung der Nordschau
19.58 Heute im Ersten
20.00 Tagesschau
20.15 Auf los geht's los Spiele, Spaß und Prominente bei Joachim Fuchsberger
22.00 Ziehung der Lottozahlen anschl. Tagesschau und Wort zum Sonntag
22.20 Meine Gäste und ich – Ein Abend mit Werner Schneyder
23.20 Ganoven rechnen ab Spielfilm
01.00 Tagesschau

ZDF

11.30 Microprozessoren/Microcomputer 11. Programmeingabe und Text
12.00 Nachbarn in Europa Information und Unterhaltung für Ausländer und Deutsche
14.00 Diese Woche – Schlagzeilen und Bilder
14.20 Damals – vor vierzig Jahren „Große Freiheit Nr. 7"
14.30 Beschreibungen: Idylle mit Schrammen. Über das hannoversche Wendland
15.00 Die schönsten Lieder der Weihnachtszeit Geschichten erzählt von Gustl Bayrhammer
16.00 Die Maus, die brüllte Spielfilm
17.20 Danke schön Die Aktion Sorgenkind berichtet
17.25 heute
17.30 Länderspiegel Informationen aus der Bundesrepublik
18.20 Polizeiarzt Simon Lark: Der Traum vom Glück
18.57 ZDF – Ihr Programm
19.00 heute
19.30 Ich heirate eine Familie 7. Der Freund
20.15 Die Legion der Verdammten (1) 2teiliger Fernsehfilm von Victor Hugo
21.55 heute
22.00 Das aktuelle Sportstudio
23.35 heute
23.40-3.40 Tommy's Pop-Show extra mit internationalen Hits von 1984

NDR

17.00 Avanti, Avanti! Italienisch mit Ima Agostoni. Repitizione – Wiederholung
17.30 Komm spiel mit mir Berühmte Züge im Modell
18.00 Sesamstraße
18.30 Mut zur Stille Meditation im Advent
19.00 Markt der Ideen (7) Live-Sendung aus Neuenburg/Friesland
20.00 Tagesschau
20.15 Wolfgang-Petersen-Retrospektive (4) Tatort: Jagdrevier
21.50 Vor vierzig Jahren March of Time – Inside China, Today (China heute)
22.15 Showtime Broadway Dagmar Koller bummelt über den Broadway
23;40 Letzte Nachrichten

Musik

Bogart Joint (Rock)
AJC Wedel
gore-night: Die freie Garage (Trashabilly) + „Zombies" (OF)
Alabama-Kino, 22.45
Jonathan Kalb
Auenland
Jump Cats (Rockabilly)
Bar Centrale 22.00
Trio Los Andes (südam.)
Batavia 20.30
Thunderbirds (R'n'R)
Bierbörse Klein-Kleckersdorf 21.00
Golden Road Band
Bierdorf
Stefan + Holger (Blues)
Blockhütte
The Trinidads (Show Band)
Brauhaus-Stuben
Kling Klong (New Jazz)
Cafe Elbterrassen 21.00
Daily Blues
Cafe Kaputt 21.00
Live-Musik (Swing, Bossa)
Copa Rio 21.00
Ken Sims Dixie Kings, London
Cotton Club 20.30
Frank Gratowski (Solo-Sax.)
Dennis Swing Club 20.00
Britta (Folk)
Die Hummel 20.30
The Frog (Funk)
Fabrik 21.00
Athenians (griech.)
Folklore Z 21.00
Ralf Thode, Galaxy (elektron.)
Galerie Schnecke 20.00
Folk Rovers (irisch)
Im Eimer
The Big Beat (Soul-Jazz)
Jazzwerkstatt 22.00
Los Aymaras (südam.)
Katakombe
Little Grand Canyon
Logo 21.00
Bruno's Salonband (Oldtime)
Lütt Huus
Kurd. Volkskultur: Nizamettin Ariç
Markthalle 21.00
Edgar (Blues, Rag)
Morgenpost 21.00
Muskelkater (Blödel)
Na Und 21.00
El Barrio (Salsa)
Neue Schilleroper
The Jazz Butcher (Pop, Rock, Rhythmus)
Onkel Pö 21.00
Jazz Lips (Hot Jazz)
Riverkasematten 21.00
Nuala
Roschinsky's
Bito, Eduardo, Angel Navarro
Tropical Brasil 1
Shadman (Rock'n'Roll)
Zum Deichgrafen 20.30
Klassik:
Wolfgang Lendle (klass. Git.), Werke v. Bach, Paganini, Lendle u.a.
Musikhalle, Studio E, 20.00

Theater

Schneeweißchen und Rosenrot
Altonaer Theater 14.30/17.00
Der Struwwelpeter
Batavia Theaterschiff 16.30
Travestie-Show
Black Market 22.00/23.30/1.00/2.30
Crazy Boys Strip Show
Crazy Boys 21.00/23.00/1.00/3.00
Die drei Dicken
Deutsches Schauspielhaus 11.00/15.00
Ghetto
Deutsches Schauspielhaus 20.00
The Lover / The Zoo-Story
English Theatre 20.00
Die Heirat
Ernst-Deutsch-Theater 20.00
L'amoureuse
Foolsgarden 21.00
Die magische Stunde
Foolsgarden 24.00
Gigi
Hamburger Kammerspiele 16.30/20.00
Hänsel und Gretel
Hamburgische Staatsoper 18.30
Variete International
Hansa Theater 16.00/20.00
Der gute Mensch von Sezuan
Haus im Park 20.00
Der kleine Lord
Imago 17.00
Moliere-Moliere
Imago 20.30
Lied an die Freude (Klang- und Tanzperformance)
In Keuschheit und Demut 20.30
Die Gespenstersonate
Kampnagelfabrik 20.00
Momo
Kleckstheater 15.00
Tanz der Verhältnisse
Kleckstheater 22.00
Muskelkater
Na Und, Erdkampsweg 6, 21.00
Die Dekadenten
Magnus Hirschfeld Centrum 21.00
Dat Wunnerwark
Ohnsorgtheater 20.00
Pinocchio
Operettenhaus 16.00
Große Freiheit Nr. 7
Operettenhaus 20.00
Travestie-Show
Pulverfaß 20.30/23.15/2.00
Wo die wilden Kerle wohnen
Rieckhof 10.00
Minisemble-Figurentheater
Straßentheater Mühlenkamp, Hamburg 60
Ein Weihnachtstraum
Schule am Iserbarg, Rissen 14.30/17.30
Meister Eder und sein Pumuckl
St. Pauli-Theater 14.30/17.00
Rund um Kap Horn
St. Pauli-Theater 20.00
Der fliegende Rheinländer
Stradiwadi 21.00
Die verzauberten Brüder
Thalia Theater 15.00
Der reinste Wahnsinn
Thalia Theater 19.30
Schneewittchen und die sieben Zwerge
Theater an den Marschnerstraße 11.00/14.00/17.00
Siegfrieds Kampf
Theater für Kinder 14.30/17.00
Das Mädchen am Ende der Straße
Theater im Zimmer 20.00
Der letzte Heuler
Theater Monsun 20.30
Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer
Theater Wedel 16.00
10 Jahre Ballettschule Monika Radler
TiK 17.00
Aktenzeichen BRD völlig ungelöst
Werkstatt 3 20.00

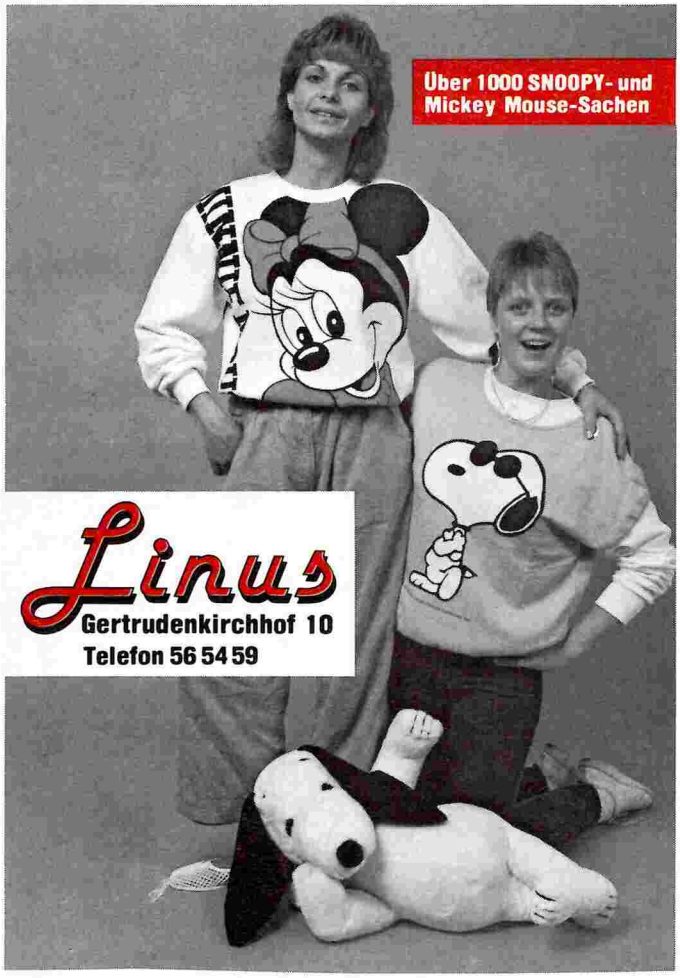
Sonstiges

Jahnn - Szenen - Collagen
„Am Anfang war der Leib"
Spritzenhaus, Kampnagel, 20.00
Winterfest der Schiffsingenieure
CCH Saal 3–5, 20.00
(Tel. 280 38 83)
Flohmarkt
Uni-Mensa, 9.00-18.00
(Tel. 59 16 59)
Engtanzfete
Knust, 20.00
4. Tag + Nacht-Basar
Kunst am Born, Am Born 6, Beginn: 14.00
Schallplattenbörse
Besenbinderhof 10.00
(Tel. 280 31 08)

9. Sonntag

Film

Harold und Maude
Abaton 11.00/18.00
Buster Keaton
Abaton 16.00
Haben und Nichthaben
Abaton 20.30
The Great Rock'n'Roll Swindle
Abaton 23.00
Szindbad
Abaton 11.00
Die Ehe der Maria Braun
Abaton 18.00
Stadt der verlorenen Seelen
Abaton 22.45
Die Supernasen/Zwei Nasen tanken Super
Alabama 16.00
Zwei Nasen tanken Super
Alabama 18.00
Familienbande
Alabama 20.30
Sigi, der Straßenfeger
Arsenal 16.30
Krieg der Sterne
Arsenal 14.30/18.15
Repo Man
Arsenal 20.30
Nur 48 Stunden
Arsenal 22.15
Splash
Arsenal 14.30/18.30
Die Glorreichen
Arsenal 16.30/20.30
Catch Your Dreams
Arsenal 22.30
Unter dem Vulkan
Broadway 22.45
Diva
Broadway 22.30
Die Zauberflöte
Elbe 11.00
Der Stoff, aus dem die Helden sind
Elbe 16.30
Immer Ärger mit Harry
Elbe 20.30
Lili Marleen
Holi 22.30
Jagger und Spaghetti
Holi 23.00
Zwei Nasen tanken Super
Koralle 16.00/18.30
Ein mörderischer Sommer
Koralle 20.45
Fahrstuhl des Grauens/Abwärts
Kurbel 13.30
Asterix, der Gallier
Kurbel 17.15
Conan – Der Zerstörer
Kurbel 19.00
Yentl
Kurbel 21.00
Rocky I. + II.
Magazin 10.00
Geheimcode Wildgänse
Magazin 14.00
Kentucky Fried Movie/Die unglaubliche Reise in einem verrückten Flugzeug
Magazin 16.00
Was sie schon immer über Sex wissen wollten
Magazin 18.45
Yentl
Magazin 20.30
Edward Munch (engl. Fassung)
Metropolis 11.00
Der Fangschuß
Metropolis 17.00
Nana
Metropolis 19.00
So ist das Leben
Metropolis 21.15
Wenn die Gondeln Trauer tragen
Mundsburg 17.30/20.00
Indiana Jones und der Tempel des Todes OF
Neues Cinema 22.50
Hellzapoppin
Oelckerscafe 21.00
Fellini's Schiff der Träume
Thalia 16.00/18.15/20.45
The Rocky Horror Picture Show
Trinity 18.30/20.45
Indiana Jones und der Tempel des Todes
Vorführung 6 18.15
Tausend Augen
Vorführung 6 20.45



Standhaft: Stehpult 198,–

Come-back für ein klassisches Möbel: Das Stehpult für Leute, die sich heute jung und modern einrichten möchten. In weiß oder rot.

roset studio
NEUER WALL 59 · GRINDELALLEE 130

Fernsehen

ARD

10.00 Weltumseglung mit Familie 10. Melanesien – Anuta
10.45 Der Prinz im Aufzug Bildergeschichte
11.15 Zum Beispiel: Die Familie Brück – Reportage über das Familienleben des Realschullehrers in Johannesburg /SA
12.00 Der internationale Frühschoppen mit 6 Journalisten aus 5 Ländern
12.45 Tagesschau mit Wochenspiegel
13.15 Cyprien Katsaris spielt: J.S. Bach, F. List, Präludium und Fuge a-moll
13.45 Magazin der Woche eine Regionalumschau
14.30 Das Tanzbärenmärchen 3. Zum Wasserschloß
15.00 Graf Thun läßt bitten Eine musikalische Komödie aus der Jugendstilzeit
16.00 ARD-Sport extra: Internationales Kunstturnen um den DTB-Pokal
17.00 Advent mit Märtyrern und Bekennern Ein Wortgottesdienst
17.30 ARD-Ratgeber Gesundheit
18.20 Tagesschau
18.23 Die Sportschau
19.20 Weltspiegel – Auslandskorrespondenten berichten
19.58 Heute im Ersten
20.00 Tagesschau
20.15 Adventssingen mit dem Schulchor der Heimschule Lender, Sasbach/Baden
20.20 Tatort Rechnung ohne Wirt
21.55 Die Feuerwehr hilft – Vorbeugen mußt Du Einfache Regeln des Brandschutzes
22.00 Tagesschau
22.05 Hinter den Kulissen – Luciano Pavarotti: Der Tenor probt
22.50 Mafia & Co. – Der Waffenschmuggel und Drogenhandel in Europa
23.35 Tagesschau

ZDF

10.30 Die Stadtschreiber: Im Himmel. Ein phantastisches Szenarium aus dem Mainzer Forumtheater „unterhaus"
11.30 Mosaik – für die ältere Generation
12.00 Das Sonntagskonzert: Stars von morgen. Preisträger und Finalisten des Bundeswettbewerbs für Gesang 1984
12.45 heute
12.47 Das Sonntagsgespräch
13.15 Welt im Tanz: 4. Musiken
13.45 Morgen schon: Frank wird frei
14.15 Alice im Wunderland Der Rat der blauen Raupe
14.40 Walt Disney's fröhliche Weihnachten Eine weihnachtliche Revue für kleine und große Kinder
15.35 Rasmus und der Vagabund 2. Die maskierten Männer
16.05 Ein-Blick: Die Mettens. Freischaffende Künstler mit Großfamilie
16.20 Das Traumschiff Urlaubsgeschichten auf hoher See
17.20 heute
17.22 Die Sport-Reportage
18.15 Tagebuch - Aus der katholischen Kirche
18.30 Die Muppet-Show
18.57 ZDF – Ihr Programm
19.00 heute
19.10 Aus der Bundeshauptstadt: bonner Perspektiven
19.30 Ich heirate eine Familie 8. Der 50. Geburtstag
20.15 Rocky Spielfilm
22.10 Bericht vom Parteitag der Grünen
22.25 heute – Sport am Sonntag
22.40 Wo sind die Clowns . . .? Eine Cabaret-Revue
23.40 Aspekte extra: Portrait des Prager Dichters Jaroslav Seifert
00.10 heute

NDR

17.00 Musik im III. Jorge Bolet Meisterklasse (1)
17.45 Preisträger musizieren (1) Alenka Barta spielt Ravel
18.00 Sesamstraße
18.30 Formel Eins – Die ARD-Hitparade
19.15 Deutschlands grüne Inseln Naturpark Hüttener Berge
20.00 Tagesschau
20.15 Sport III
21.15 Querköpfe: Partisanen der Menschenrechte. Vladimir Dedier – Journalist und Humanist
22.00 Argumente: Vor uns das Chaos Diskussion und Dokumentation um Zukunft, Humanität und Technik
23.15 Letzte Nachrichten

Musik

Depeche Mode (Synth-Trash-Pop) Alsterdorfer Sporthalle, 20.00
Canto General v. Neruda/Theodorakis Audimax 19.30
Frühsch.: Golden Road Band Bierdorf 11.00
G + M (Oldtime) Blockhütte
Troy Tate (ex-Teardrop Explodes) Cafe Schöne Aussichten 21.00
Live-Musik (Swing, Bossa) Copa Rio 21.00
Hal Singer (Sax.) Dennis Swing Club 20.00
Frühsch.: Jailhouse Jazzmen Fabrik 11.30
Dave Dee, Dozy, Beaky, Mick + Tich (BOF) Fabrik 21.00
Ralf Thode, Galaxy (elektron.) Galerie Schnecke 20.00
Na Und/Kolbenfresser (Rock) Knust 20.30
Metallic (Schwermetall)/Vorgr.: Tank Markthalle 21.00
Johnny Prospert (Gospel, Chansons) Müller Lüdenscheidt 21.00
Finkwarder-Speeldeel Musikhalle 15.00
Michael Iven, Antonio Cosenza (Flamenco) Musikhalle, Studio E, 20.00
Mario Hansen, Stefan Poelk Neue Schilleroper
The Jazz Butcher (feat. David J., ex-Bauhaus) Onkel Pö 21.00
Jazz O'Maniacs (Hot Jazz) Rebstöck'l 17.00
Frühsch.: Papa Tom's Lamentation Band Riverkasematten 11.00
Dämmersch.: Jazzland Express Riverkasematten 18.00
Hans Rahner (Piano) + Ensemble Sperl 16.00
Frank Trah (Perk.) Tropical Brasil 1
Papa Tom's Lamentation Jazzband Uhlenspieker 17.00

Klassik:
H. Stern, Lutz Kannenberg (Git.) Werke v. Bach, Carulli u.a. Zur Traube 12.00

Theater

Schneeweißchen und Rosenrot Altonaer Theater 14.30/17.00
Der Struwwelpeter Batavia Theaterschiff 16.30
Travestie-Show Black Market 22.00/23.30/1.00
Crazy Boys Strip Show Crazy Boys 21.00/23.00/1.00
Die drei Dicken Deutsches Schauspielhaus 11.00 /15.00
Ghetto Deutsches Schauspielhaus 20.00
Die Heirat Ernst-Deutsch-Theater 20.00
Max und Moritz Hamburger Kammerspiele 15.00
Die Meistersinger von Nürnberg Hamburgische Staatsoper 16.00
Variete International Hansa Theater 15.00/19.00
Der gute Mensch von Sezuan Haus im Park 20.00
Die Prinzessin und der Schweinehirt Helmsmuseum Harburg 14.30/ 17.00
Der kleine Lord Imago 17.00
Moliere-Moliere Imago 20.30
Der kaukasische Kreidekreis Kampnagelfabrik 19.00
Momo Kleckstheater 14.30/18.00
Mimo-Ritmo del Caribe Magnus Hirschfeld Centrum 21.00
Mien Mann de fohrt to See Ohnsorgtheater 15.30/19.00
Pinocchio Operettenhaus 15.00
Große Freiheit Nr. 7 Operettenhaus 19.00
Travestie-Show Pulverfaß 20.30/23.15/2.00
Ein Weihnachtstraum Schule am Iserbarg, Rissen 14.30/17.00
Meister Eder und sein Pumuckl St. Pauli-Theater 14.30/17.00
Rund um Kap Horn St. Pauli-Theater 20.00
Die verzauberten Brüder Thalia Theater 15.00
Der eingebildete Kranke Thalia Theater 19.30
Schneewittchen und die sieben Zwerge Theater an der Marschnerstraße 11.00/14.00/17.00
Siegfrieds Kampf Theater für Kinder 14.30/17.00
Das Mädchen am Ende der Straße Theater im Zimmer 19.00
Der letzte Heuler Theater Monsun 20.30
Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer Theater Wedel 16.00
10 Jahre Ballettschule Monika Radler TiK 17.00

Sonstiges

„Wider die Lust am Untergang" Podiumsgespräch zur Aktualität H.H. Jahnns. Malersaal I, Kampnagelgelände, 11.00
Jahnn - Szenen - Collagen „Am Anfang war der Leib" Spritzenhaus, Kampnagel, 20.00
Kunsthandwerkermarkt Elbe-EKZ 9.00-18.00 (Tel. 643 31 81)
Flohmarkt City Center Reinbek, Tel. 643, 31 81
Der Stern von Bethlehem Vortrag, Planetarium, 11/14.30 und 16.00
Waldführung: Klövensteen Robin Wood, Reithalle Ueterseweg, Schenefeld, 14.00
Winterflohmarkt Messehallen 9.00-18.00
Mode im Cafe Keese Reeperbahn 67-69, 17.00
Meisterkursus m. Wolfgang Lendle, Gitarren-Galerie, 10–13, 15-18.00

10. Montag

Film

Haben und Nichthaben Abaton 15.30/20.30
Harold und Maude Abaton 18.00
The Great Rock'n'Roll Swindle Abaton 23.00
Die Ehe der Maria Braun Abaton 18.00
Stadt der verlorenen Seelen Abaton 22.45
Zwei Nasen tanken Super Alabama 18.00
Familienbande Alabama 20.30
Sigi, der Straßenfeger Arsenal 16.30
Krieg der Sterne Arsenal 14.30/18.15
Repo Man Arsenal 20.30
Nur 48 Stunden Arsenal 22.15
Splash Arsenal 14.30/18.30
Die Glorreichen Arsenal 16.30/20.30
Catch Your Dreams Arsenal 22.30
Unter dem Vulkan Broadway 22.45
Diva Broadway 22.30
Der Stoff, aus dem die Helden sind Elbe 16.30
Immer Ärger mit Harry Elbe 20.30
Lili Marleen Holi 22.30
Jagger und Spaghetti Holi 23.00
Zwei Nasen tanken Super Koralle 18.30
Ein mörderischer Sommer Koralle 20.45
Conan – Der Zerstörer Kurbel 15.15/19.00
Asterix, der Gallier Kurbel 17.15
Yentl Kurbel 21.00
Harold und Maude Magazin 11.00
Geheimcode Wildgänse Magazin 14.30
Für eine Handvoll Dollar/Für ein paar Dollar mehr Magazin 16.30
Das Auge Magazin 20.30
Nur zum Spaß, nur zum Spiel Metropolis 17.00
La sixieme face du Pentagone, OF / Le deuxieme porces d'Arthur, OF / Le train en marche, OF Metropolis 19.00
Django Reinhardt, OF / Carlos Marighela, OF / Les mots ont un sens, OF Metropolis 21.15
Wenn die Gondeln Trauer tragen Mundsburg 17.30/20.00
Indiana Jones und der Tempel des Todes OF Neues Cinema 22.50
Hellzapoppin Oelckerscafe 21.00
Fellini's Schiff der Träume Thalia 16.00/18.15/20.45
The Rocky Horror Picture Show Trinity 18.30/20.45
Indiana Jones und der Tempel des Todes Vorführung 6 18.15
Tausend Augen Vorführung 6 20.45

Fernsehen

ARD/ZDF-Vormittagsprogramm

10.00 Tagesschau
10.03 Ich heirate eine Familie 7. Der Freund
11.00 Meine Gäste und ich
12.00 Tagebuch
12.15 Weltspiegel
12.55 Presseschau
13.00 Tagesschau

ARD

16.00 Tagesschau
16.10 7.30 ab Berlin
17.20 Das Tanzbärenmärchen 3. Zum Wasserschloß
17.50 Tagesschau
18.00 Die Sportschau der Nordschau
18.35 Das Sandmännchen – Pimpa: Ein Ausflug mit dem Fernseher
18.40 Ein kurzes Leben lang Der Verdacht
19.15 Berichte vom Tage
19.25 Landesprogramme: Hamburg-Journal, Niedersachsen-Echo, Schleswig-Holstein-Report
19.58 Heute im Ersten
20.00 Tagesschau
20.15 Entscheidung am Kap Horn – 3tlg. Fernsehfilm. 1. Die Herausforderung
21.15 Naturwissenschaftliche Nobelpreise 1984
21.45 Fast wia im richtigen Leben Humoresken mit Gerhard Polt
22.30 Tagesthemen
23.00 Umweltschutz
23.30 Die Liebe am Nachmittag Spielfilm
01.05 Tagesschau

ZDF

16.00 heute
16.04 Microprozessoren/Microcomputer 12. Computer für jedermann
16.35 Die Welt auf Rädern (2) Die Streckenführung
17.00 heute
17.15 Tele-Illustrierte Das aktuelle Thema, Sport und Unterhaltung
17.50 SOKO 5113 Herrenpartie (1)
18.20 SOKO 5113 Herrenpartie (2)
18.57 ZDF – Ihr Programm
19.00 heute
19.30 Reportage am Montag: Frau Schutzmann im Einsatz. Polizistinnen im Revierdienst
20.15 Witwer mit fünf Töchtern Spielfilm
21.45 heute-journal
22.05 Von Gutenberg zum 3Sat Mainz – eine Medienstadt
22.35 Auslese – Beispielhafte Fersehspiele des ZDF. Leben des schizophrenen Dichters Alexander März.
00.35 heute

NDR

09.00-18.00 Schulfernsehen
18.00 Sesamstraße
18.30 Sehen statt Hören – Ein Wochenmagazin für Hörgeschädigte
19.00 Praktische Tips – Gesetzt den Fall, der Schuldner zahlt nicht
19.15 Wovon wir leben – Balsam der Sinne. Allerlei Wissenswertes von Kräutern und Gewürzen
19.45 Aquaristik – Die Welt der Zierfische (3). Vom Wasserfloh zum Systemfutter
20.00 Tagesschau
20.15 Schauplatz – Arenal „Playground für Millionen"
21.00 Das Montagsthema
22.00 Der Tod kennt keine Wiederkehr Spielfilm
23.50 Letzte Nachrichten

Musik

Rebel Rousers Bierdorf
Swing Ltd. Cotton Club 20.30
Hal Singer (Sax.) Dennis Swing Club 20.00
Kraan (m. H. Hattler) Fabrik 21.00
Ralf Thode, Galaxy (elektron.) Galerie Schnecke 20.00
Harald Zynda (Flügel) Lavendel (36), Peterstr. 36
Remter Folk Club Logo 21.00
United Swingdom Lütt Huus
Shanty-Workshop Morgenpost 21.00
Britta (Songs) Müller Lüdenscheidt 21.00
Freie Bühne Neue Schilleroper
Debbie Cameron (Soul, Funk) Onkel Pö 21.00
Ascher + Hoddel (Blödel) Schumann's
Session Tropical Brasil 1
Mike + Timm (Git.) Villon 21.00

Klassik:
Martha Argerich (Klavier), Werke v. Schumann, Debussy, Skrjabin Musikhalle 20.00

Theater

Schneeweißchen und Rosenrot Altonaer Theater 16.00
Die drei Dicken Deutsches Schauspielhaus 15.00
Ghetto Deutsches Schauspielhaus 20.00
Max und Moritz Hamburger Kammerspiele 16.00
Gigi Hamburger Kammerspiele 20.00
Variete International Hansa Theater 17.00/20.00
Die kleine Hütte Haus im Park 20.00
Die Prinzessin und der Schweinehirt Helmsmuseum Harburg 14.30/ 17.00
Warten auf Godot Kampnagelfabrik 20.00
Mien Mann de fohrt to See Ohnsorgtheater 20.00
Travestie-Show Pulverfaß 20.30/23.15/2.00
Meister Eder und sein Pumuckl St. Pauli-Theater 14.30/17.00
Die verzauberten Brüder Thalia Theater 15.00
Der eingebildete Kranke Thalia Theater 19.30
Schneewittchen und die sieben Zwerge Theater an der Marschnerstraße 17.00
Siegfrieds Kampf Theater für Kinder 14.30/17.00

Sonstiges

Biologisch-dynamischer Landbau Vortrag Ernst-Barlach-Schule, 19.00 (Tel. 04103/68 99)
Vollwerternährung – Vollkorn + Soja Vortrag: Omnibus, Heschredder 90, 20.00

Neu:
Auto-lautsprecher von Audax z. B. CAR 17 P25F COAX, 2-Wege, 10mm-Kalotten-hochtöner. Paar 135,-

Neu:
Auf Wunsch übernehmen wir auch den Zusammenbau der Lautsprecher.

Beratung und Material zum Lautsprecher-Selbstbau
Für viele Modelle können wir Ihnen fertig aufgebaute Gehäuse anbieten. Falls unsere Gehäuse oder Kombinationen so nicht in Ihre Wohnung oder Ihr Audio-Konzept passen, machen wir Ihnen gern ein individuelles Angebot.

Reinschauen und Probehören ! Weidenstieg 16 (U-Bahn Christuskirche) 2000 Hamburg 20 Tel. 491 82 75

Michael Krause
Texte + Filme, Weltbekannt, Marktstr. 12, 21.00

11. Dienstag

Film

Haben und Nichthaben
Abaton 15.30/20.30
La Traviata
Abaton 18.00
Jubilee
Abaton 23.00
Committed
Abaton 18.00
Countdown — Start zum Mond
Abaton 22.45
Zwei Nasen tanken Super
Alabama 18.00
Local Hero
Alabama 20.30
Gib dem Affen Zucker
Arsenal 18.30
Captain Invincible
Arsenal 16.30/20.30
Liebe als Gesellschaftsspiel
Arsenal 22.30
Die Glorreichen
Arsenal 16.30
Die Entführer lassen grüßen
Arsenal 20.30
A Hard Day's Night
Arsenal 18.30/22.30
Unter dem Vulkan
Broadway 22.45
Diva
Broadway 22.30
Der König und der Vogel
Elbe 16.00
Gegen jede Chance
Elbe 18.00
Die Frau nebenan
Elbe 20.30
Cabaret
Holi 22.30
Jagger und Spaghetti
Holi 23.00
Kentucky Fried Movie
Koralle 18.30/20.45
Conan — Der Zerstörer
Kurbel 15.00
Fahrstuhl des Grauens
Kurbel 17.00
Yentl
Kurbel 18.45
Aus dem Reich der Toten
Kurbel 21.00
Geheimcode Wildgänse
Magazin 15.00
Nur 48 Stunden
Magazin 17.00
Harold und Maude
Magazin 18.45
Die Blechtrommel
Magazin 20.30
Die freudlose Gasse
Metropolis 17.00
Le fond de l'air est rouge, OmÜb
Metropolis 19.00
Schlappschuß
Mundsburg 17.30/20.00
Indiana Jones und der Tempel des Todes OF
Neues Cinema 22.50
Die flambierte Frau
Thalia 16.00/18.15/20.45
Rocks Off!
Trinity 18.30/20.45
Der Herr der Ringe
Vorführung 6 18.15
Uhrwerk Orange
Vorführung 6 20.45
Die Außenseiterbande
Werkstatt 3 20.00

Fernsehen

ARD/ZDF-Vormittagsprogramm

10.00 Tagesschau und Tagesthemen
10.23 Ich heirate eine Familie 8. Der fünfzigste Geburtstag
11.10 Entscheidung am Kap Horn 1. Die Herausforderung
12.10 Hinter den Kulissen: Luciano Pavarotti – Ein Tenor probt
12.55 Presseschau
13.00 Tagesschau

ARD

16.00 Tagesschau
16.10 Frauengeschichten — Barbara Rütting
16.55 Klamottenkiste: Gut gebrüllt Löwe
17.10 Da schau her! Sendung für Neugierige
17.40 Kleine Geschichten aus dem Zoo — Orangs
17.50 Tagesschau
18.00 Teure Liebesgrüße (1)
18.35 Das Sandmännchen: Gullivers Reisen: Die Tochter des Pächters
18.40 Teure Liebesgrüße (2)
19.15 Berichte vom Tage
19.25 Das Nordschau-Magazin
19.58 Heute im Ersten
20.00 Tagesschau
20.15 Die Montagsmaler
21.00 Monitor — Berichte zur Zeit
21.45 Magnum Mordanschlag im Paradies
22.30 Tagesthemen
23.00 Kulturweit Der Platzanweiser — Portrait eines Kinomanen
00.10 Tagesschau

ZDF

15.25 Enorm in Form — Fit durch den Winter (6)
16.00 heute
16.04 Die Schlümpfe Gemeine Tricks aus der Schachtel
16.20 Schüler-Express Michael Jackson — Superstar
17.00 heute
17.15 Tele-Illustrierte Das aktuelle Thema, Sport und Unterhaltung
17.45 Mein Name ist Hase Trickreiches mit Bugs Bunny
18.20 Eine Klasse für sich Geschichten aus dem Internat (3)
18.57 ZDF - Ihr Programm
19.00 heute
19.30 Die Legion der Verdammten (2) nach dem Roman von Victor Hugo
21.15 WISO — Wirtschaft und Soziales
21.45 heute-journal
22.05 Die aktuelle Inszenierung Baumeister Solness. Schauspiel von Henrik Ibsen
00.05 heute

NDR

09.00-18.00 Schulfernsehen
18.00 Sesamstraße
18.30 Die Sprechstunde — Ratschläge für die Gesundheit. Schizophrenie bei Jugendlichen
19.15 45 Fieber — Ein Jugendmagazin aus Berlin. Informationen, Meinungen, Spaß und Musik
20.00 Tagesschau
20.15 Berliner Platz — Eine Live-Sendung aus Berlin
21.15 Task Force Police Entscheidungen
22.05 Juristenstammtisch — Gespräche über Recht und Gerechtigkeit
22.50 Schach dem Weltmeister Anatolij Karpov — Garri Kasparov
23.20 Letzte Nachrichten

Musik

Roadrunner
Bierdorf
G + M (Oldtime)
Blockhütte
Live-Musik (Swing, Bossa)
Copa Rio 21.00
Heinz Junghans Jazzmen (Dixie)
Cotton Club 20.30
Hal Singer (Sax.)
Dennis Swing Club 20.00
The Run/The Liquid Six (R'n'B)
Fabrik 20.30
Ralf Thode, Galaxy (elektron.)
Galerie Schnecke 20.00
Marcial y su Arpa (Harfenklang)
Katakombe
Cyan Revue/Torso Da-Dido
Kir 22.00
Stingwray (Rock)
Knust 20.30
Exchange
Logo 21.00
Stubenrock (a la Stones)
Lütt Huus
Talentsuche
Morgenpost 21.00
Freie Bühne
Neue Schilleroper
Debbie Cameron (Soul, Funk)
Onkel Pö 21.00
Pinch Of Snuff (irisch. Folk)
Rebstöck'l 20.30
Brunos Salonband
Riverkasematten 21.00
Piggy + Nils (R'n'R)
Stech
Pete Louis + Bunch (Funk)
Tropical Brasil 1
Dog Duo (Country-Swing)
Woodpecker

Klassik:
Sigi Dehms (Klav.), Franz A. Schnede-Zülow (Rezit.), Werke v. Beethoven, Mozart, Schumann
Kreatives Podium 19.30

Theater

Späte Liebe
Altonaer Theater 20.00
Schneeweißchen und Rosenrot
Altonaer Theater 16.00
Travestie-Show
Black Market 22.00/23.30/1.00
Crazy Boys Strip Show
Crazy Boys 21.00/23.00/1.00
Verlorene Zeit
Deutsches Schauspielhaus 19.30
The Lover / The Zoo-Story
English Theatre 20.00
Susanne Ehrchen (Pantomime)
Foolsgarden 21.00
Max und Moritz
Hamburger Kammerspiele 16.00
Gigi
Hamburger Kammerspiele 20.00
Fidelio
Hamburgische Staatsoper 19.30
Variete International
Hansa Theater 17.00/20.00
Die Prinzessin und der Schweinehirt
Helmsmuseum Harburg 14.30/17.00
Moliere-Moliere
Imago 20.30
Warten auf Godot
Kampnagelfabrik 20.30
Die Gespenstersonate
Kampnagelfabrik 20.00
Momo
Kleckstheater 15.00
Eulenspiegeleien
Liberales Zentrum Eimsbüttel, Ottersbekallee 1, 19.00
Kranke Leute
Markthalle 21.00
Incidental Evening
P.I.-Hörsaal, Von Melle-Park 8, Universität Hamburg, 19.00
Pinocchio
Operettenhaus 16.00
Große Freiheit Nr. 7
Operettenhaus 20.00
Travestie-Show
Pulverfaß 20.30/23.15/2.00
Meister Eder und sein Pumuckl
St. Pauli-Theater 14.30/17.00
Rund um Kap Horn
St. Pauli-Theater 20.00
Die verzauberten Brüder
Thalia Theater 15.00
Kabale und Liebe
Thalia Theater 19.30
Schneewittchen und die sieben Zwerge
Theater an der Marschnerstraße 11.00/17.00
Siegfrieds Kampf
Theater für Kinder 14.30/17.00
Das Mädchen am Ende der Straße
Theater im Zimmer 20.00

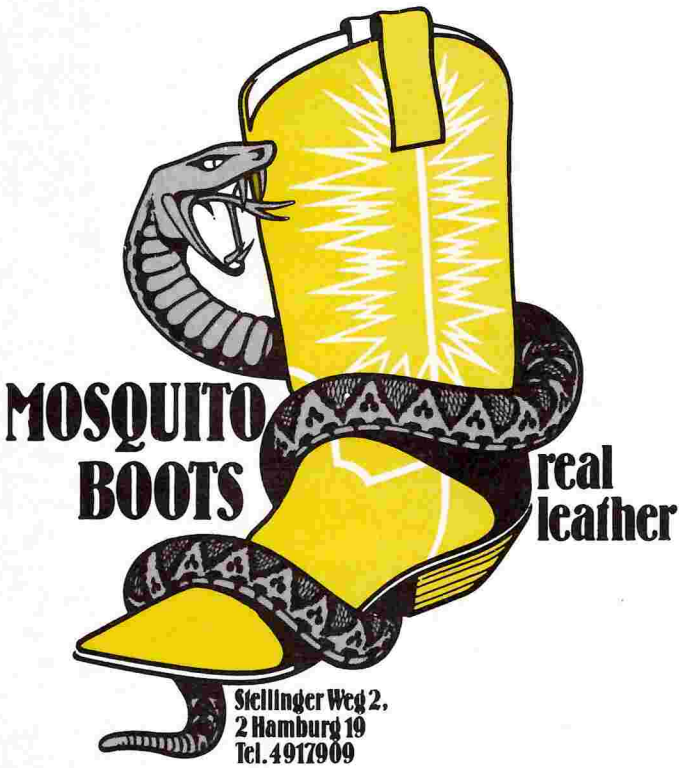
Sonstiges

Militarisierung des Weltraums
Verhindert d. Technik eine humane Friedensordnung? Berliner Tor, 21, Raum 101, 20.00
Büchermarkt
lit 17.00
Carlos Lira: „Ich bin ein Zwilling"
Lesung, lit, 20.00
Am Anfang war ein Wort
Lesung, Backstube, 20.00

12. Mittwoch

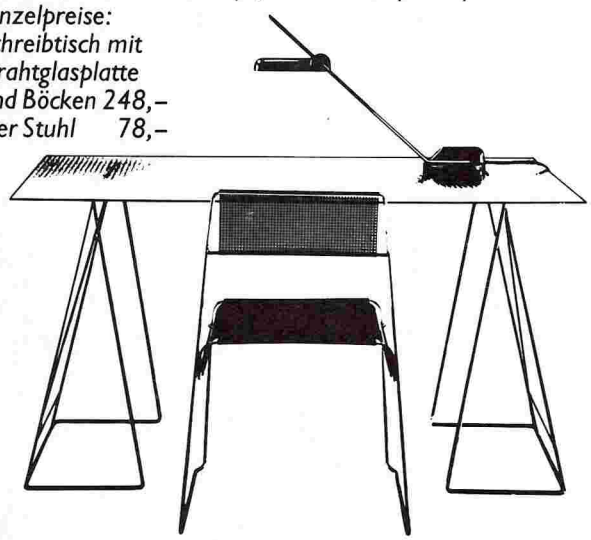
Film

Haben und Nichthaben
Abaton 15.30/20.30
La Traviata
Abaton 18.00
Jubilee
Abaton 23.00
Committed
Abaton 18.00
Countdown — Start zum Mond
Abaton 22.45
Zwei Nasen tanken Super
Alabama 18.00
Local Hero
Alabama 20.30
Gib dem Affen Zucker
Arsenal 18.30
Captain Invincible
Arsenal 16.30/20.30
Liebe als Gesellschaftsspiel
Arsenal 22.30
Die Glorreichen
Arsenal 16.30
Die Entführer lassen grüßen
Arsenal 20.30
A Hard Day's Night
Arsenal 18.30/22.30
Unter dem Vulkan
Broadway 22.45
Diva
Broadway 22.30
Der König und der Vogel
Elbe 16.00
Gegen jede Chance
Elbe 18.00
Die Frau nebenan
Elbe 20.30
Cabaret
Holi 22.30
Jagger und Spaghetti
Holi 23.00
Gorky Park
Honigfabrik 20.00
Das
Koralle 18.00/20.45
Conan — Der Zerstörer
Kurbel 15.00
Fahrstuhl des Grauens
Kurbel 17.00
Yentl
Kurbel 18.45
Aus dem Reich der Toten
Kurbel 21.00
Geheimcode Wildgänse
Magazin 14.45
Quax, der Bruchpilot
Magazin 16.45
Ich hab dir nie einen Rosengarten versprochen
Magazin 11.00/18.30
Nur 48 Stunden/Repo Man
Magazin 20.30
Super-8-Schau
(siehe Seite 64)
Metropolis 21.15
Les statues meurent aussi, OmÜb/ Les mysteres Koumiko, OF
Metropolis 17.00



Kreative Kombination:
Arbeitsplatz komplett 298,–

Büro-Einrichtung für Individualisten.
Als Set (ohne Arbeitslampe) zum roset-Spitzenpreis.
Einzelpreise:
Schreibtisch mit Drahtglasplatte und Böcken 248,–
Der Stuhl 78,–



roset studio
NEUER WALL 59 · GRINDELALLEE 130

„Die Antwort" – HdJ Osdorfer Born, 14.12.

Der flache Dschungel
Metropolis 19.00
Schlappschuß
Mundsburg 17.30/20.00
Indiana Jones und der Tempel des Todes OF
Neues Cinema 22.50
Die flambierte Frau
Thalia 16.00/18.15/20.45
Rocks Off!
Trinity 18.30/20.45
Der Herr der Ringe
Vorführung 6 18.15
Uhrwerk Orange
Vorführung 6 20.45

Fernsehen

ARD/ZDF-Vormittagsprogramm

10.00 Tagesschau und Tagesthemen
10.23 Das Wunder von Manhattan Spielfilm
11.55 Umschau
12.10 Monitor
12.55 Presseschau
13.00 Tagesschau

ARD

16.00 Tagesschau
16.10 Schauplatz der Geschichte – Armenien
17.00 Der Mann von Button Willow (4)
17.10 Das versunkene Dorf Geschichte aus Spanien
17.40 Peter und der Wasserhahn Zeichentrickfilm
17.50 Tagesschau
18.00 Hart aber herzlich (1)
18.35 Das Sandmännchen – Winterreise: Ein Kälbchen kommt zur Welt
18.40 Hart aber herzlich (2)
19.15 Berichte vom Tage
19.25 Das Nordschau-Magazin
19.58 Heute im Ersten
20.00 Tagesschau
20.15 Entscheidung am Kap Horn 2. Sieg oder Tod
21.15 Brennpunkt
22.00 Tagesthemen
22.30 ARD-Sport extra: Fussball UEFA-Pokal, Achtelfinale – Rückspiele
00.00 Tagesschau

ZDF

16.00 heute
16.04 Morgen schon 9. Frank wird frei
16.35 Mickey's Trickparade – Spaß für Spaßvögel
17.15 Tele-Illustrierte Das aktuelle Thema, Sport und Unterhaltung
17.50 Von Wölfen gejagt Ein Traum vom Glück (1)
18.20 Von Wölfen gejagt Ein Traum vom Glück (2)
18.57 ZDF – Ihr Programm
19.00 heute
19.00 Kino-Hitparade Filme, Facts und Favoriten
20.15 ZDF-Magazin
21.00 Der Denver-Clan Spuren in Billings
21.45 heute-journal
22.05 exclusiv – Paloma Picasso Mit dem ZDF dabei
22.50 Das kleine Fernsehspiel: Zagarbata – Kamerafilm von Tabea Blumenschein
00.00 heute

NDR

09.00-18.00 Schulfernsehen
18.00 Sesamstraße
18.30 Wo der Drache ruft
19.15 Antiquitäten in Serie Die Kaiserin fand die Figuren viel zu nackt
19.30 Landwirtschaft heute Jäger gegen Förster
20.00 Tagesschau
20.15 extra drei – Die aktuelle Wochenschau
21.00 Wer hat die Bürokratie erfunden? (9) Die Regel – ohne Ausnahme
21.30 Offerte Aktueller Kulturtip aus Berlin und Norddeutschland
21.45 Der Verschlag Spielfilm
23.15 Thirty minutes CBS im III
23.45 Letzte Nachrichten

Musik

Faithful Breath
Auenland
Roadrunner
Bierdorf
Ulli (Oldies, Blues)
Blockhütte
Honeymoon Sicks (Revue)
Cafe Schöne Aussichten 21.00
Live-Musik (Swing, Bossa)
Copa Rio 21.00
St. John's Jazzband
Cotton Club 20.30
Hal Singer (Sax.)
Dennis Swing Club 20.00
Stan Webb's Chicken Shack (Bluesrock)
Fabrik 21.00
Ralf Thode, Galaxy (elektron.)
Galerie Schnecke 20.00
Delta Jazzmen
Jazz Forum 20.30
Stintfunk (Bigband)
Jazzwerkstatt 22.00
D'Pock
Knust 20.30
Los Tres Latinos
La Paz (20), Heußweg 49
Herman Brood And His Wild Romance
Logo 21.00
New Orleans Quarter
Lütt Huus
Folk-Freunde Hamburg
Morgenpost 21.00
Meat Loaf (s. Konz d. Mon.)
Musikhalle 20.00
Low Bop (Jazz, Folk)
Neue Schilleroper
Känguru (Rockjazz)
Onkel Pö 21.00
Knut Kiesewetter + Band
Riverkasematten 21.00
Harry + Freunde (Calypso)
Tropical Brasil 1
Harfenkonz. (Klass. bis Autoharp)
Vereins- und Westbank, Alter Wall 18.00

Theater

Späte Liebe
Altonaer Theater 16.30/20.00
Schneeweißchen und Rosenrot
Altonaer Theater 16.00
Travestie-Show
Black Market 22.00/23.30/1.00
Crazy Boys Strip Show
Crazy Boys 21.00/23.00/1.00
Die drei Dicken
Deutsches Schauspielhaus 15.00
Ghetto
Deutsches Schauspielhaus 20.00
The Lover / The Zoo-Story
English Theatre 20.00
Jeder ist sich selbst der Nächste (Voraufführung)
Ernst-Deutsch-Theater 20.00
Susanne Ehrchen (Pantomime)
Follsgarden 21.00
Max und Moritz
Hamburger Kammerspiele 16.00
Gigi
Hamburger Kammerspiele 20.00
Hänsel und Gretel
Hamburgische Staatsoper 19.30
Variete International
Hansa Theater 17.00/20.00
Die Prinzessin und der Schweinehirt
Helmsmuseum Harburg 14.30 /17.00
Molière-Molière
Imago 20.30
Das perfekte Dreieck
Kellertheater 20.00
Momo
Klecksтheater 10.00
Kranke Leute
Markthalle 21.00
Incidental Evening
P.I.-Hörsaal, Von-Melle-Park 8, Universität Hamburg, 19.00
Pinocchio
Operettenhaus 16.00
Große Freiheit Nr. 7
Operettenhaus 20.00
Travestie-Show
Pulverfaß 20.30/23.15/2.00
Meister Eder und sein Pumuckl
St. Pauli-Theater 14.30/17.00
Rund um Kap Horn
St. Pauli-Theater 20.00
Die verzauberten Brüder
Thalia Theater 15.00
Columbus der Ballonfahrer
Thalia Theater 19.30
Schneewittchen und die sieben Zwerge
Theater an der Marschnerstraße 17.00
Siegfrieds Kampf
Theater für Kinder 14.30/17.00
Das Mädchen am Ende der Straße
Theater im Zimmer 20.00
Microbe
Theater Monsun 20.30

Sonstiges

Wolfgang Sieg – Lesung
CVJM-Haus, An der Alster 40, 20.00
Einführung in die Himmelskunde
Vortrag, Planetarium, 16/18.00
„Zuckerrohr-Poesie"
Antonio Candela, Werkstatt 3, 20.00
Ralph Giordano: „Bertinis"
Lesung: Zinnschmelze, Maurienstr. 19, 19.00

13. Donnerstag

Film

Haben und Nichthaben
Abaton 15.30/20.30
La Traviata
Abaton 18.00
Jubilee
Abaton 23.00
Committed
Abaton 18.00
Countdown – Start zum Mond
Abaton 22.45
Die Ritter der Kokosnuß
Alabama 18.00/20.30
Deep Throat
Alabama 22.30
Gib dem Affen Zucker
Arsenal 18.30
Captain Invincible
Arsenal 16.30/20.30
Liebe als Gesellschaftsspiel
Arsenal 22.30
Die Glorreichen
Arsenal 16.30
A Hard Day's Night
Arsenal 18.30/22.30
Unter dem Vulkan
Broadway 22.45
Diva
Broadway 22.30
Der König und der Vogel
Elbe 16.00
Gegen jede Chance
Elbe 18.00
Die Frau nebenan
Elbe 20.30
Cabaret
Holi 22.30
Jagger und Spaghetti
Holi 23.00
Sigi, der Straßenfeger
Koralle 18.30/20.45
Conan – Der Zerstörer
Kurbel 15.00
Fahrstuhl des Grauens
Kurbel 17.00
Aus dem Reich der Toten
Kurbel 18.45
Yentl
Kurbel 21.00
Im Westen nichts Neues
Magazin 11.00
Quax, der Bruchpilot
Magazin 15.00
Gheimcode Wildgänse
Magazin 16.45
Repo Man
Magazin 18.45
Der Mann, der zuviel wußte
Magazin 20.30
La jates, OmUb / Si j'avais quatre dromadaires, OF
Metropolis 17.00
Der flache Dschungel
Metropolis 19.00
Die Erinnerungen des Grenadiers Rousseau
Metropolis 21.15
Schlappschuß
Mundsburg 17.30/20.00/22.30
Indiana Jones und der Tempel des Todes, OF
Neues Cinema 22.50
Der Mond in der Gosse
Thalia 20.45
Rocks Off!
Trinity 18.30/20.45
Der Herr der Ringe
Vorführung 6 18.15
Uhrwerk Orange
Vorführung 6 20.45

Fernsehen

ARD/ZDF-Vormittagsprogramm

10.00 Tagesschau und Tagesthemen
10.23 Fußball-UEFA-Pokal Achtelfinale Rückspiele
11.15 Entscheidung am Kap Horn 2. Sieg oder Tod
12.10 ZDF-Magazin
12.55 Presseschau
13.00 Tagesschau

ARD

16.00 Tagesschau
16.10 Patchworkshop – Späße zur Zeit und Unzeit
16.55 Wir Kinder vom Radler-Zirkus
17.50 Tagesschau
18.00 Die Sportschau der Nordschau
18.35 Das Sandmännchen – Melanie: Geburtstag
18.40 Eigener Herd ist Goldes wert: Frühlingsgefühle
19.15 Berichte vom Tage
19.25 Landesprogramme: Treffpunkt Hamburg, Niedersachsen-Forum, Schleswig-Holstein-Forum
19.58 Heute im Ersten
20.00 Tagesschau
20.15 Schlag auf Schlag
21.00 Goldene Europa – Erfolge '84
22.30 Tagesthemen
23.00 Tatort Trimmel und Isolde
00.35 Tagesschau

ZDF

16.00 heute
16.04 Un-Ruhestand Geschichten vom Älterwerden, 6. Gramatzki
16.35 Enid Blyton: Fünf Freunde im Nebel
17.00 heute
17.15 Tele-Illustrierte Das aktuelle Thema, Sport und Unterhaltung
17.50 Tom und Jerry
18.20 Ein himmlisches Vergnügen Eine reizende Familie
18.57 ZDF - Ihr Programm
19.00 heute
19.30 Der große Preis Ein heiteres Ratespiel in Verbindung mit der Aktion Sorgenkind
20.50 Die große Bilanz – Aktion Sorgenkind
21.00 Tele-Motor Das Automagazin
21.45 heute-journal
22.05 Die Bonner Runde
23.05 Hermann van Veen: Signale Tour '84 live
00.20 heute

NDR

09.00-18.00 Schulfernsehen
18.00 Sesamstraße
18.30 Saitensprünge – Gitarrenwerkstatt Knochenarbeit
19.15 Dörfer in der Dritten Welt Muktapur in Bangladesh
20.00 Tagesschau
20.15 Die Bienenkönigin Spielfilm
21.40 Musik – Kultur aktuell: Neue Musik
22.25 Jazz-Fest Berlin 1984 Hamiett Bluiett And The Clarinet Family
23.25 Letzte Nachrichten

Musik

Bootlegs
Bierdorf
Hank Lorraine (Country)
Blockhütte
Honeymoon Sicks (Revue)
Cafe Schöne Aussichten 21.00
Live-Musik (Swing, Bossa)
Copa Rio 21.00
Louisiana Syncopators (Happy Jazz)
Cotton Club 20.30
Hal Singer (Sax.)
Dennis Swing Club 20.00
Festival Neue Musik: Debile Menthol/Zazou + Streicher + Bony Bikaye
Fabrik 21.00
Turn Around (Rockjazz)
Jazzwerkstatt 22.00
Zulu
Knust 20.30
Herman Brood And His Wild Romance
Logo 21.00
Corner's Jazzband (Dixie)
Lütt Huus
Freie Bühne
Morgenpost 21.00
Delta (Jazz)
Müller Lüdenscheidt 21.00
Dog Duo (Swing)
Neue Schilleroper
Känguru (Jazzrock)
Onkel Pö 21.00
Blue Four
Rebstöck'l 20.30
Revival Jazzband
Riverkasematten 21.00
George Pavas (akt. Evergreens)
Stech
Trio Cachaca
Tropical Brasil 1
Susanna Alfaro, Angel Garcia Arnes (virtuose Git.)
Werkstatt 3, 20.00

Theater

Späte Liebe
Altonaer Theater 20.00
Schneeweißchen und Rosenrot
Altonaer Theater 16.00
Travestie-Show
Black Market 22.00/23.30/1.00
Crazy Boys Strip Show
Crazy Boys 21.00/23.00/1.00
Aladin und die Wunderlampe
CCH 14.30/17.30
Die drei Dicken
Deutsches Schauspielhaus 15.00
Ghetto
Deutsches Schauspielhaus 20.00
The Lover / The Zoo-Story
English Theatre 20.00
Jeder ist sich selbst der Nächste (Premiere)
Ernst-Deutsch-Theater 20.00
Susanne Ehrchen (Pantomime)
Foolsgarden 21.00
Max und Moritz
Hamburger Kammerspiele 16.00
Gigi
Hamburger Kammerspiele 20.00
Zar und Zimmermann
Hamburgische Staatsoper 19.30
Variete International
Hansa Theater 16.00/20.00
Der Leibgardist
Haus im Park 20.00
Die Prinzessin und der Schweinehirt
Helmsmuseum Harburg 14.30 /17.00
Der kleine Lord
Imago 17.00
Molière-Molière
Imago 20.30
Momo
Klecksтheater 10.00/18.00
Die Verfolgung und Ermordung des Jean Paul Marats . . .
Markthalle 20.00
Kranke Leute
Markthalle 21.00
Incidental Evening
P.I.-Hörsaal, Von-Melle-Park 8, Universität Hamburg, 19.00
Mien Mann de fohrt to See
Ohnsorgtheater 20.00
Pinocchio
Operettenhaus 16.00
Große Freiheit Nr. 7
Operettenhaus 20.00
Travestie-Show
Pulverfaß 20.30/23.15/2.00
Alfred On The Rocks
Rieckhof 20.00
Meister Eder und sein Pumuckl
St. Pauli-Theater 14.30/17.00
Rund um Kap Horn
St. Pauli-Theater 20.00
Die verzauberten Brüder
Thalia Theater 15.00
Columbus der Ballonfahrer
Thalia Theater 19.30
Schneewittchen und die sieben Zwerge
Theater an der Marschnerstraße 17.00
Siegfrieds Kampf
Theater für Kinder 14.30/17.00
Das Mädchen am Ende der Straße
Theater im Zimmer 20.00
Microbe
Theater Monsun 20.30
The Pickwickians At Manor Park
The British Council 19.30
Pippi Langstrumpf
TiK 14.30/17.00

Sonstiges

Curt Bois–Memoiren
Buchhandlg. von d. Höh, Gr. Bleichen 21, 20.00
David Chotjewitz + Daniel Grolle aus „Frühreif"
Lesung, Charlykin, 20.00
35 Jahre DDR – Ein Grund zum Feiern?
Podiumsdiskussion, Zorbas, Jarrestr. 27, 18.30
Werkstatt-Treffen
Theater etc., HdJ Stintfang 19.00

14. Freitag

Film

Tausend Augen
Abaton 15.30/20.30
Frances
Abaton 17.45
Performance
Abaton 23.00
Die Sehnsucht der Veronika Voss
Abaton 18.00
Die Bettwurst
Abaton 22.45
Conan – Der Zerstörer
Alabma 16.00/18.00/20.30
Krieg der Sterne II.
Arsenal 14.30
Ein mörderischer Sommer
Arsenal 20.15
Der Stoff, aus dem die Helden sind
Arsenal 16.45
Die Marx Brothers in der Oper/ Die Marx Brothers im Krieg
Arsenal 22.45
Zwei Nasen tanken Super
Arsenal 14.30/16.30/18.30
Yentl
Arsenal 20.15
Liebe als Gesellschaftsspiel/Was ist eigentlich Pornographie?
Arsenal 22.45
Crackers
Broadway 22.45
Diva
Broadway 22.30
Hellzapoppin
Die Thede 20.00
Die Konferenz der Tiere
Elbe 16.00
Octopussy
Elbe 18.00
Fellini's Schiff der Träume
Elbe 20.30
Lola
Holi 22.30

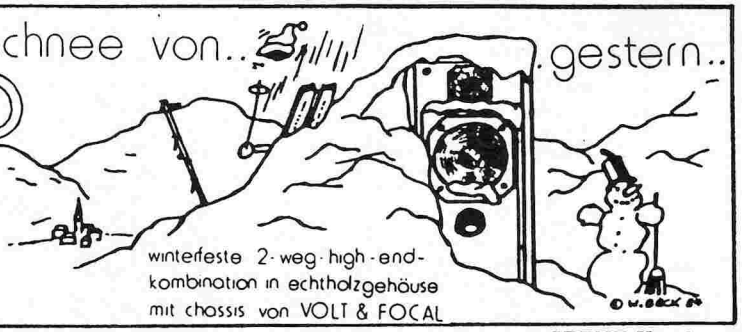
... kein Schnee von.. gestern..

ART & AUDIO

lautsprechersysteme

bausätze und fertiggeräte

grindelhof 35 · 2 hamburg 13 · 459591



winterfeste 2-weg-high-end-kombination in echtholzgehäuse mit chassis von VOLT & FOCAL

Ein mörderischer Sommer
Holi 23.00
Geheimcode Wildgänse
Kurbel 15.15/17.15
Repo Man
Kurbel 19.15
Die unglaubliche Reise in einem verrückten Flugzeug/Was sie schon immer über Sex wissen wollten
Kurbel 21.00
Octopussy
Magazin 14.15
Conan – Der Zerstörer
Magazin 16.30
Hard To Hold
Magazin 18.30
The Rocky Horror Picture Show/Diva
Magazin 20.30
Der flache Dschungel OmU
Metropolis 17.00
Die Dreigroschenoper
Metropolis 19.00
Julia und die Geister
Metropolis 21.15
Blues Brothers
Mundsburg 17.30/20.00/22.30
Der Mann, der zuviel wußte OF
Neues Cinema 22.50
Hosen runter!
Oelckerscafe 21.00
Indiana Jones und der Tempel des Todes
Thalia 16.00/18.15
Der Mond in der Gosse
Thalia 20.45
Culture Club Live On Film
Trinity 17.30/19.30
Unheimliche Begegnung der dritten Art
Vorführung 6 18.15
Immer Ärger mit Harry
Vorführung 6 20.45

Fernsehen

ARD/ZDF-Vormittagsprogramm

10.00 Tagesschau und Tagesthemen
10.23 Goldene Europa
11.55 Umschau
12.10 Tele-Motor
12.55 Presseschau
13.00 Tagesschau

ARD

14.50 Sherlock Holmes 5. Die Kralle
16.00 Tagesschau
16.10 Das Zauberschloß Ein Puppenfilm
16.30 Orden für die Wunderkinder
17.50 Tagesschau
18.00 Teure Liebesgrüße (1)
18.35 Das Sandmännchen – Winterreise: Weihnachtsbaum
18.40 Teure Liebesgrüße (2)
19.15 Berichte vom Tage
19.25 Das Nordschau-Magazin
19.58 Heute im Ersten
20.00 Tagesschau
20.15 Wer hat in meinem Bett geschlafen? Spielfilm
22.00 Gott und die Welt – Keine Angst vor falschen Thronen. Vom Konvent der Franziskaner in Chile
22.30 Tagesthemen
23.00 Moment mal – Die ARD-Redezeit anschl. Tagesschau

ZDF

15.00 Der Student von Prag Spielfilm
16.30 Freizeit . . . und was man daraus machen kann
17.00 heute
17.15 Tele-Illustrierte Das aktuelle Thema, Sport und Unterhaltung
17.45 Väter der Klamotte Katastrophe im Schlafwagen
18.20 Rate mal mit Rosenthal Musikalisches Ratespiel
18.57 ZDF – Ihr Programm
19.00 heute
19.30 auslandsjournal ZDF-Korrespondenten berichten aus aller Welt
20.15 Derrick Stellen Sie sich vor, man hat Dr. Pestel erschossen
21.15 Der Sportspiegel Über die Kunst, Auto zu fahren
21.45 heute-journal
22.05 Aspekte – Kulturmagazin
22.45 Die Sport-Reportage
23.15 Der Chef Spielfilm
00.50 heute

NDR

09.00-18.00 Schulfernsehen
18.00 Hallo Spencer Schatzsuche
18.30 News of the week Nachrichten der Woche in engl. Sprache
18.45 Avanti, Avanti! Italienisch mit Ima Agostoni. Repititione – Wiederholung
19.15 Die „Zweite Zerstörung" Berlin nach 1945 – Stadtentwicklung
20.00 Tagesschau
20.15 Rufen Sie uns an Gespräche über Gesundheit: Alkoholismus
21.15 III International Waffen für Pretoria
22.00 NDR-Talk-Show
24.00 Letzte Nachrichten

Musik

Depeche Mode (Synth-Pop)
Alsterdorfer Sporthalle 20.00
Debbie Cameron
Auenland
Neue Liebe (Jazz, Pop)
Bar Centrale 22.00
Jennifer
Bierbörse Klein-Kleckersdorf 21.00
Bootlegs
Bierdorf
Eckart Kahlhofer (Piano)
Blockhütte
Storyville Stompers (Swing)
Brauhaus-Stuben
Blues Revue
Cafe Kaputt 21.00
Stefan Chonć (Multiinst.)
Charlykin 20.00
Live-Musik (Swing, Bossa)
Copa Rio 21.00
Folk Train
Cotton Club 20.30
Hal Singer (Sax.)
Dennis Swing Club 20.00
Pick Up (Oldies)
Die Hummel 20.30
Festival Neue Musik: Michael Fahres, M. Jüllich (Perk.), G. Knebusch (Harfe)/Behrmann (Comp.); Malik (Cello)/Terry Riley (Synth., Comp.), Krishna Bhatt (Sitar, Tabla)
Fabrik 21.00
1001 Nacht (arab. Mus. + Bauchtanz)
Folklore Z 21.00
Die Antwort (Modpunkfunk)
HdJ Osdorfer Born, Glückstädter Weg 70, 19.00
Abbi Hübner's LDW
Jazz Forum 20.30
Swing Friends
Katakombe
Honeymoon Sicks (Revue)
Knust 20.30
Harald Zynda (Flügel)
Lavendel (36), Peterstr. 36
Herman Brood And His Wild Romance
Logo 21.00
Rocky + Steffan (R'n'R)
Lütt Huus
Willy Darm (Banjo)
Morgenpost 21.00
Mellowtone (Swing, Samba, Bossa)
Na Und 21.00
194. NDR-Jazzkonz.: Globe Unity Orchestra
NDR Studio 10, Oberstraße 20.00
El Barrio (Salsa)
Neue Schilleroper
Los Cassettis (Muzak)
Onkel Pö 21.00
Spirituals And Gospel Singers Poznan
Osterkirche, Bramfelder Chauss. 200, 20.00
Eine kleine Jazzmusik
Riverkasematten 21.00
Thomas Borchert (Blues, Swing)
Schumann's
Eduardo + Cia
Tropical Brasil 1
G + G + G + G
Zum Deichgrafen 20.30
8-Train
Zur Rotbuche 20.30
Dagomba (Highlife)
Werkstatt 3
Stubenrock (Stones-Epigonen)
Woodpecker
Klassik:
Wandsbeker Kammerorch., Werke v. Haydn, Mozart, Bach
Kreatives Podium 19.00
Melos-Quartett Stuttgart; Werke v. Dvorák, Zemlinsky, Beethoven
Musikhalle, kl. Saal, 20.00
Harburger Bachkantorei, Barockorch. Hamburg, Solisten; J.S.Bach: Weihnachtsoratorium I–III
St. Johannes, Harburg, Bremerstr. 15, 20.00

Theater

Späte Liebe
Altonaer Theater 20.00
Schneeweißchen und Rosenrot
Altonaer Theater 16.00
Ringel Kiez
Batavia Theaterschiff 20.30
Lolli-Molli und das Schloßgespenst
Batavia Theaterschiff 16.30
Ein unglücklicher Zufall / Wirklich schade um Fred
Bei Max 20.00
Travestie-Show
Black Market 22.00/23.30/1.00/2.30
Aladin und die Wunderlampe
CCH 14.30/17.30
Peking Oper
CCH 20.00
Die drei Dicken
Deutsches Schauspielhaus 15.00
Ghetto
Deutsches Schauspielhaus 20.00
Crazy Boys Strip Show
Crazy Boys 21.00/23.00/1.00
The Lover / The Zoo-Story
English Theatre 20.00
Jeder ist sich selbst der Nächste
Ernst-Deutsch-Theater 20.00
Frau Holle
Festsaal am Falckenberg, Norderstedt, 14.30/17.00
Aktenzeichen BRD . . . ungelöst
Fools garden 21.00
Das Familienalbum
Goldbekhaus 17.00
Max und Moritz
Hamburger Kammerspiele 16.00
Gigi
Hamburger Kammerspiele 20.00
Variete International
Hansa Theater 16.00/20.00
Der Leibgardist
Haus im Park 20.00
Die Prinzessin und der Schweinehirt
Helmsmuseum Harburg 14.30/17.00
Szenen einer Ehe
Haus der Jugend, Holzhude 1, 19.30
Der kleine Lord
Imago 17.00
Molière-Molière
Imago 20.30
Der kaukasische Kreidekreis
Kampnagelfabrik 19.00
Momo
Klecks theater 10.00/18.00
Kein Platz für Spießer
Magnus Hirschfeld Centrum 21.00
Die Verfolgung und Ermordung des Jean Paul Marats
Markthalle 20.00
Kranke Leute
Markthalle 21.00
Incidental Evening
P.I.-Hörsaal, Von-Melle-Park 8, Universität Hamburg, 19.00
Mien Mann de fohrt to See
Ohnsorgtheater 20.00
Pinocchio
Operettenhaus 16.00
Große Freiheit Nr. 7
Operettenhaus 20.00
Travestie-Show
Pulverfaß 20.30/23.15/2.00
Alfred On The Rocks
Rieckhof 20.00
Neuer Lübecker Totentanz
St. Jacobi-Kirche 20.00
Meister Eder und sein Pumuckl
St. Pauli-Theater 14.30/17.00
Rund um Kap Horn
St. Pauli-Theater 20.00
Immer Feste
Stradiwadi 24.00
Die verzauberten Brüder
Thalia Theater 15.00
Kabale und Liebe
Thalia Theater 19.30
Schneewittchen und die sieben Zwerge
Theater an der Marschnerstraße 17.00
Siegfrieds Kampf
Theater für Kinder 14.30/17.00
Das Mädchen am Ende der Straße
Theater im Zimmer 20.00
Microbe
Theater Monsun 20.30
Roland schall flegen
Theater Wedel 20.00
Pippi Langstrumpf
TiK 14.30/17.00

Sonstiges

Einführung in die Himmelskunde
Vortrag, Planetarium, 16.00
Der Stern von Bethlehem
Vortrag Planetarium 18.00
Kosmologie 4 – Die Zukunft des Weltalls
Vortrag Planetarium, 20.00
Cambalache Siglo XX
Tango-Nachtcafe, TucTuc, 22.00
Karibische Disco
Musikdampfer-Programm, Travemünde-Skandinavienkai, 22.00 (Tel. 360 14 83)

15. Samstag

Film

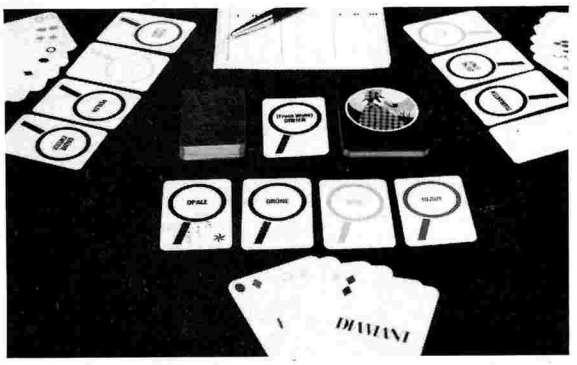
Lucky Luke
Abaton 16.00
Frances
Abaton 17.45
Tausend Augen
Abaton 20.30
Performance
Abaton 23.00
Die Sehnsucht der Veronika Voss
Abaton 18.00
Die Bettwurst
Abaton 22.45
Flash Gordon
Alabama 16.00
Conan – Der Zerstörer
Alabama 18.00
Fellini's Schiff der Träume
Alabama 20.30
Das Leben des Brian/Die Ritter der Kokosnuß
Alabama 22.30
Krieg der Sterne II.
Arsenal 14.30
Der Stoff aus dem die Helden sind
Arsenal 16.45
Ein mörderischer Sommer
Arsenal 20.15

Das SPIEL

Rentzelstraße 4 / Ecke Grindelallee · 2000 Hamburg 13 · Telefon 040 / 44 86 87

Unsere Spezialität: Brett- und Kartenspiele aus aller Welt. Unsere Auswahl an guten und schönen Spielen können Sie in unserem Laden ausprobieren und natürlich auch kaufen.

Sleuth von Sid Sackson (4-7 Spieler)



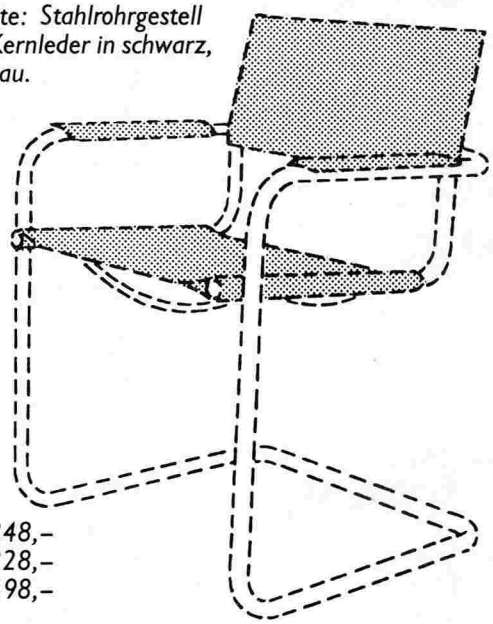
Ein Edelstein verschwindet aus einem Schatz von 36 Steinen. Welcher wurde gestohlen? Dies müssen die Spieler herausfinden. Es gibt 3 Edelsteinsorten in Einer-, Zweier- und Dreierkombinationen und in 4 Farben. Nachdem eine Karte entfernt wurde, erhalten die Spieler die restlichen Karten. Aufgabe ist es, durch gute Fragekombinationen herauszufinden, welche Karten die Mitspieler besitzen. Wer glaubt, die Lösung zu kennen, darf, nachdem er die Lösung gesagt hat, die verschwundene Karte ansehen.

DM 20,–

Öffnungszeiten: Mo-Fr 10-18.30 – Sa 10-14 Uhr · 1. Sa im Monat bis 18.00 Uhr

Der Freischwinger 248,–

Der Berühmte: Stahlrohrgestell verchromt, Kernleder in schwarz, weiß oder grau.



Einzelpreis 248,–
ab 4 Stück 228,–
ab 12 Stück 198,–

roset studio

NEUER WALL 59 · GRINDELALLEE 130

Die Marx Brothers in der Oper/ Die Marx Brothers im Krieg
Arsenal 22.45
Zwei Nasen tanken Super
Arsenal 14.30/16.30/18.30
Yentl
Arsenal 20.15
Liebe als Gesellschaftsspiel/Was ist eigentlich Pornographie?
Arsenal 22.45
Crackers
Broadway 22.45
Diva
Broadway 22.30
Die Konferenz der Tiere
Elbe 16.00
Octopussy
Elbe 18.00
Fellini's Schiff der Träume
Elbe 20.30
Lola
Holi 22.30
Ein mörderischer Sommer
Holi 23.00
Das turbogeile Gummiboot/Das affengeile Klassenzimmer
Kurbel 14.00
Geheimcode Wildgänse
Kurbel 17.15
Repo Man
Kurbel 19.15
Die unglaubliche Reise in einem verrückten Flugzeug/Was sie schon immer über Sex wissen wollten
Kurbel 21.00
Dr. Detroit/American Werewolf
Magazin 10.00
Conan – Der Zerstörer
Magazin 13.00
La boum I. + II.
Magazin 15.00
Diva
Magazin 18.45
Tausend Augen
Magazin 21.00
Edward Munch (engl. Fassung)
Metropolis 17.00
Eine Dubarry von heute
Metropolis 20.30
Der blaue Engel
Metropolis 22.15
Angel OF
Metropolis 00.00
Zeugin der Anklage
Metropolis 1.30
Blues Brothers
Mundsburg 17.30/20.00/22.30
Der Mann, der zuviel wußte OF
Neues Cinema 22.50
Hellzapoppin
Oelckerscafe 21.00
Indiana Jones und der Tempel des Todes
Thalia 16.00/18.15
Der Mond in der Gosse
Thalia 20.45
Culture Club Live On Film
Trinity 17.30/19.30
Unheimliche Begegnung der dritten Art
Vorführung 6 18.15
Immer Ärger mit Harry
Vorführung 6 20.45

Fernsehen

ARD/ZDF-Vormittagsprogramm

10.00 Tagesschau und Tagesthemen
10.23 Die Sport-Reportage
10.55 Hermann van Veen: Signale
12.10 auslandsjournal
12.55 Presseschau
13.00 Tagesschau

ARD

13.45 Der Kampf ums Gleichgewicht Beobachtungen in Grönland
14.30 Sesamstraße
15.00 Endspurt ins Glück – Schlußziehungen der Glücksspirale
16.00 Zieh' mal an Das Mode-Magazin vom SWF
16.45 Colorado-Saga: Auf Biegen und Brechen
17.30 Dummes Zeug und starke Sprüche mit Benny Hill
18.00 Tagesschau
18.05 Die Sportschau
19.00 Berichte vom Tage
19.15 Die aktuelle Schaubude
19.58 Heute im Ersten
20.00 Tagesschau
20.15 Tod eines Schaustellers Krimi auf dem Jahrmarkt
21.55 Ziehung der Lottozahlen anschl. Tagesschau und Wort zum Sonntag
22.15 Eine schmutzige Geschichte Spielfilm
23.45 Kid Creole And The Coconuts – Lifeboat-Party. Londoner Konzert 1983
00.45 Tagesschau

ZDF

11.30 Microprozessoren/Microcomputer (12)
12.00 Nachbarn in Europa Musik und Unterhaltung für Ausländer und Deutsche
14.00 Diese Woche – Schlagzeilen und Bilder
14.30 Treffpunkt Ü-Wagen 4: Beim Windsbacher Knabenchor
15.00 Erkennen Sie die Melodie?
15.45 13 kleine Esel und der Sonnenhof Spielfilm
17.17 Danke schön Bekanntgabe der Wochengewinner
17.25 heute
17.30 Länderspiegel – Informationen und Meinungen aus der BRD
18.20 Polizeiarzt Simon Lark: Lügen
18.57 ZDF – Ihr Programm
19.00 heute
19.30 Hitparade im ZDF
20.15 Wetten daß . . . ?
21.55 heute
22.00 Das aktuelle Sportstudio
23.15 Die heiße Spur Spielfilm
00.50 heute

NDR

17.00 Avanti, Avanti! Italienisch mit Ima Agostoni. La Lettera – Der Brief
17.30 Komm' spiel mit mir Mit Diesel, Dampf und Strom
18.00 Sesamstraße
18.30 Glaube – Hoffnung – Liebe vom SFB
19.00 Zeitgeister TV Das Fernsehprogramm aus der Vergangenheit
19.45 Das internationale TV-Kochbuch: Schweden: Wie man einen Lachs begräbt
20.00 Tagesschau
20.15 Nebenwirkungen Fernsehspiel über den Pharmazie-Handel
21.45 Vor vierzig Jahren Deutsche Wochenschau 744 vom 7.12.1944, Deutsche Wochenschau 745 vom 14.12.1944
22.10 America (6) Ein Magazin
22.55 Der Fall Alger Hiss Spielfilm
00.15 Letzte Nachrichten

Musik

Andreas Vollenweider + Friends (Gutt Weibräschns und so)
Audimax 21.00
Bob Cats (Bebop, Jazz)
Auenland
Bootlegs (a la Edmunds)
Bierbörse Klein-Kleckersdorf 21.00
Jennifer
Bierdorf
Tommy (Country, Blues)
Blockhütte
Storyville Stompers (Swing)
Brauhaus-Stuben
Die Wilde 9 (Avantgarde-Tanz-Jazz)
Cafe Elbterrassen 21.00
Klappstuhl (Rock)
Cafe Kaputt 21.00
Live-Musik (Swing, Bossa)
Copa Rio 21.00
Brunos Salonband (Hot Jazz)
Cotton Club 20.30
Hal Singer (Sax.)
Dennis Swing Club 20.00
Folk Rovers (irisch. Folk)
Die Hummel 20.30
Festival Neue Musik: Percussion Road (Försch, Gurtu u.a.)/Jens Peter Ostendorf (Komp. f. Klav. u. Schlagz.)/Steve Reich + Musicians (seriell)
Fabrik 21.00
Athenians (griech.)
Folklore Z 21.00
Musik mit Hand und Fuß (Folk, Chansons)
FZH Buxtehude 20.00
Johnny Prospert
Im Eimer
Trust (Salsa-Jazz-Rock)
In Keuschheit und Demut 21.00
Trio Cachaca/Samba do Brasil
Jazzwerkstatt 22.00
Honeymoon Sicks (Revue)
Knust 20.30
Herman Brood And His Wild Romance
Logo 21.00
J.J. Tabb (Skiffle)
Lütt Huus
Michelle (Liederschmerz)
Morgenpost 21.00
Clemata (Lieder)
Na Und 21.00
Mixed Up (Pop, Funk, Wave)
Onkel Pö 21.00
Weihnachtslieder z. Mitsingen
Otto-Hahn-Schule, Wandsb. Markt 11.00
Les enfants du jazz (Hot Jazz)
Riverkasematten 21.00
Bito, Eduardo, Angel Navarro
Tropical Brasil 1
G + G + G + G (Rock, Oldies)
Zum Deichgrafen 20.30

Theater

Schneeweißchen und Rosenrot
Altonaer Theater 14.30/17.00
Der Struwwelpeter
Batavia Theaterschiff 16.30
Travestie-Show
Black Market 22.00/23.30/1.00 /2.30
Crazy Boys Strip Show
Crazy Boys 21.00/23.00/1.00/ 3.00
Aladin und die Wunderlampe
CCH 14.30/17.30
Die drei Dicken
Deutsches Schauspielhaus 11.00 /15.00
Ghetto
Deutsches Schauspielhaus 20.00
The Lover / The Zoo-Story
English Theatre 20.00
Jeder ist sich selbst der Nächste
Ernst-Deutsch-Theater 20.00
Frau Holle
Festsaal am Falckenberg, Norderstedt 14.30/17.00
Aktenzeichen BRD . . . ungelöst
Foolsgarden 21.00
Max und Moritz
Hamburger Kammerspiele 16.00
Gigi
Hamburger Kammerspiele 20.00
Zar und Zimmermann
Hamburgische Staatsoper 19.30
Variete International
Hansa Theater 16.00/20.00
Der Leibgardist
Haus im Park 20.00
Die Prinzessin und der Schweinehirt
Helmsmuseum Harburg 14.30/ 17.00
Angetürkt 2
Honigfabrik 21.00
Der kleine Lord
Imago 17.00
Molière-Molière
Imago 20.30
Warten auf Godot
Kampnagelfabrik 20.00
Momo
Kleckstheater 14.30/18.00
Mariats gespielte Geschichten
Literaturzentrum, Ferdinandstor 1 a, 15.00
Wir besteigen den Butterberg
Markthalle 20.00
Wuschel ist weg / Peter und der Wolf
Magnus Hirschfeld Centrum 16.00
Kleine Bissen von der bunten Palette
Magnus Hirschfeld Centrum 21.00
Die Schaurig-Schönen (Travestie-Show)
Neue Schilleroper 21.00
Mien Mann de fohrt to See
Ohnsorgtheater 20.00
Pinocchio
Operettenhaus 16.00
Große Freiheit Nr. 7
Operettenhaus 20.00
Travestie-Show
Pulverfaß 20.30/23.15/2.00
Alfred On The Rocks
Rieckhof 20.00
Neuer Lübecker Totentanz
St. Jacobi-Kirche 20.00
Meister Eder und sein Pumuckl
St. Pauli-Theater 14.30/17.00
Rund um Kap Horn
St. Pauli-Theater 20.00
Immer Feste
Stradiwadi 24.00
Die verzauberten Brüder
Thalia Theater 15.00
Kabale und Liebe
Thalia Theater 19.30
Schneewittchen und die sieben Zwerge
Theater an der Marschnerstraße 11.00/14.00/17.00
Siegfrieds Kampf
Theater für Kinder 14.30/17.00
Das Mädchen am Ende der Straße
Theater im Zimmer 20.00
Der kleine Prinz
Theater Monsun 16.00
Microbe
Theater Monsun 20.30
Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer
Theater Wedel 16.00
Pippi Langstrumpf
TiK 14.30/17.00
Dreigroschensongs
Werkstatt 3

Sonstiges

Eishockey
1. EHC-Hmb. – TSV Salzgitter
Eishalle Farmsen, 19.30
Gipfeltreffen
Theater, Musik, Zauberei, Markthalle
Internationales Kulturfest
Goldbekhaus, 19.00
Am Anfang war ein Wort
Lesung: Das Ei, 16.00
Super-Oldie-Night
Musikdampfer-Programm, Travemünde-Skandinavienkai, 22.00 / Tel. 360 14 83

16. Sonntag

Film

La Traviata
Abaton 11.00
Lucky Luke
Abaton 16.00
Frances
Abaton 17.45
Tausend Augen
Abaton 20.30
Performance
Abaton 23.00
Csontvary
Abaton 11.00
Die Sehnsucht der Veronika Voss
Abaton 18.00
Die Bettwurst
Abaton 22.45
Conan – Der Zerstörer
Alabama 18.00
Fellini's Schiff der Träume
Alabama 20.30
Krieg der Sterne II
Arsenal 14.30
Der Stoff, aus dem die Helden sind
Arsenal 16.45
Ein mörderischer Sommer
Arsenal 20.15
Die Marx Brothers in der Oper
Arsenal 22.45
Zwei Nasen tanken Super
Arsenal 14.30/16.30/18.30
Yentl
Arsenal 20.15
Catch Your Dreams
Arsenal 22.45
Crackers
Broadway 22.45
Diva
Broadway 22.30
Die Konferenz der Tiere
Elbe 16.00
Octopussy
Elbe 18.00
Fellini's Schiff der Träume
Elbe 20.30
Lola
Holi 22.30
Ein mörderischer Sommer
Holi 23.00
Das turbogeile Gummiboot / Das affengeile Klassenzimmer
Kurbel 13.30
Geheimcode Wildgänse
Kurbel 17.15
Was Sie schon immer über Sex wissen wollten
Kurbel 19.15
Repo Man
Kurbel 21.00
La boum I u. II
Magazin 10.00
Conan – Der Zerstörer
Magazin 14.00
Octopussy
Magazin 16.00
Apocalypse Now
Magazin 18.00
Tausend Augen
Magazin 20.45
Edward Munch (engl. Fassung)
Metropolis 11.00
Nur zum Spaß, nur zum Spiel
Metropolis 17.00
Le joli mai I u. II, OF
Metropolis 19.00
Blues Brothers
Mundsburg 17.30/20.00
Der Mann, der zuviel wußte, OF
Neues Cinema 22.50
Hellzapoppin
Oelckerscafe 16.00/21.00
Indiana Jones und der Tempel des Todes
Thalia 16.00/21.00
Der Mond in der Gosse
Thalia 20.45
Culture Club Live On Film
Trinity 18.30/20.45
Unheimliche Begegnung der dritten Art
Vorführung 6 18.15
Immer Ärger mit Harry
Vorführung 6 20.45

Fernsehen

ARD

10.00 Weltumseglung mit Familie 11. Papua – Atoll und Highland
10.45 Brutus der Mäusefänger Bildergeschichten
11.45 Die Erde, der Himmel und die Dinge dazwischen Erforschtes – Unerforschtes – Unerforschliches
12.00 Der internationale Frühschoppen 6 Journalisten aus 5 Ländern
12.45 Tagesschau mit Wochenspiegel
13.15 Cafes am Montparnasse
13.45 Magazin der Woche – Eine Regionalumschau
14.30 Das Tanzbärenmärchen 4. Die große Höhle
15.00 Grace Kelly Spielfilm
16.30 Alltag in Asien – Chinatown
17.00 Bilder aus der Wissenschaft
17.30 ARD-Ratgeber Technik
18.00 Tagesschau
18.05 Die Sportschau
19.20 Weltspiegel – Auslandskorrespondenten berichten
19.58 Heute im Ersten
20.00 Tagesschau
20.15 Der Champ Spielfilm
22.20 Hundert Meisterwerke – Pieter Bruegel: Der Sturz des Ikarus
22.30 Tagesthemen
23.00 Filmprobe: Ewig leben – Portrait einer Hundertjährigen
23.20 Gustav III. Abschied für einen Theaterkönig – Musikfilm
00.15 Tagesschau

ZDF

10.30 Die Stadtschreiber – Die Rebellion
11.30 Mosaik – Für die ältere Generation
12.00 Das Sonntagskonzert: Ihr Musikwunsch
12.45 heute
12.50 Das Sonntagsgespräch
13.15 Die Welt im Tanz – 5. Tanzräume
13.45 Morgen schon: 10. Wasser hat Balken
14.15 Alice im Wunderland 11. Wo sind die Taubeneier?
14.40 Einfache Gaben
15.35 Rasmus der Vagabund (3)
16.05 Ein-Blick
16.20 Das Traumschiff Urlaubsgeschichten auf hoher See
17.20 heute
17.22 Die Sport-Reportage
18.10 Adventssingen mit dem Palestrina Chor
18.20 Tagebuch Aus der evangelischen Kirche
18.35 Die Muppet-Show
19.00 heute
19.10 bonner perspektiven
19.30 Bilder aus Europa
20.15 Das Geschenk Komödie von Marcus Scholz
21.45 heute – Sport am Sonntag
22.00 Apropos Film
22.45 Reise mit Anita Spielfilm
00.25 heute

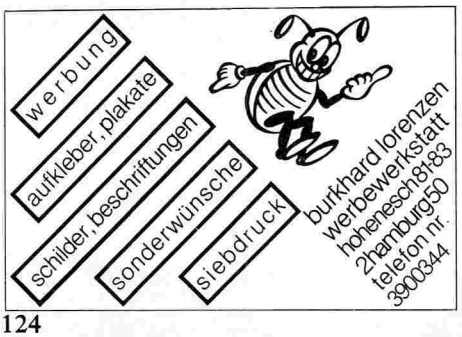
NDR

17.00 Musik im III. Jorge Bolet – Meisterklasse (2)
17.45 Preisträger musizieren Peter Kölcze spielt Brahms
18.00 Sesamstraße
18.30 Formel Eins Die ARD-Hitparade
19.15 Das sind wir – Eine Wohnzimmerunterhaltung mit der Familie Jehn aus Worpswede
20.00 Tagesschau
20.15 Sport III
21.15 Musik im III. Günter Wand dirigiert das Sinfonie-Orchester des NDR, Igor Strawinsky: Der Feuervogel, Johannes Brahms: Sinfonie Nr. 2 D-dur, op 73
22.30 Der Fall Alger Hiss (2)
23.50 Letzte Nachrichten

Musik

Frühsch.: Jennifer
Bierdorf 11.00
G + M (Oldtime)
Blockhütte
Peter Unbehaun, Jörn Mählmann (Git., Flöte)
Brakula 19.00
Los Cocomicos (Gitarrenwelle)
Cafe Schöne Aussichten 21.00
Live-Musik (Swing, Bossa)
Copa Rio 21.00
Hal Singer (Sax.)
Dennis Swing Club 20.00
Frühsch.: Jazzland Express
Fabrik 11.30
Festival Neue Musik: Carlos Santos (p, voc)/Joachim Kühn + Ottomar Borwitzky (Cello)/ Terje Rypdal (Git, comp.) + David Darling (Cello, electr.)
Fabrik 21.00
Abacus (Rock)
Knust 20.30
Affaire Vincetti
Logo 21.00
Wakendorf + Britta (Country)
Lütt Huus
Gerlach Fiedler, Gottfried Böttger
Müller Lüdenscheidt 21.00
Acoustobeats (Swing, Balladen)
Neue Schilleroper
Bela's Jazz Jokers (Dixie)
Rebstöck'l 17.00
Frühsch.: Mountain Village Jazzmen
Riverkasematten 11.00
Dämmersch.: Delta Jazzband
Riverkasematten 18.00
Bittersüß (Weihnachtslieder)
Sperl 16.00
Frühsch.: 8-Train
Taverna Akropolis, Lengerckestr. 4-8, 10.00
Brasilian Salsa Band
Tropical Brasil 1
Abbi Hübner And His Hot Hamburgers
Uhlenspieker 17.00

Klassik:
„Klassik ohne Schlips und Kragen"
Honigfabrik 11.00
L'art pour l'art: Schönberg: Pierrot Lunaire; Henze: El Rey De Harlem
Klecks-Theater 20.00
NDR-Sinfonieorch., Vorkonz. (siehe 17.12.)
Musikhalle 11.00
Festliche Sonntagsmatinee der Musikschaffenden d. Albert-Schweitzer-Gymn.
Vereins- und Westbank, Alter Wall 11.00



California
Intensivsonnenbänke. Ganzkörper- und Gesichtssofortbräuner. Einzelkabinen, Doppelkabinen, Duschbad, kalte Getränke und Musik.
California Sonnenbankcenter Hamburg-Winterhude Mühlenkamp 40 Telefon **27 76 87**

Sina Vodjdeni (Git.), klass. Stücke u. Chansons
Zur Traube 12.00

Theater

Späte Liebe
Altonaer Theater 19.00
Schneeweißchen und Rosenrot
Altonaer Theater 14.30/17.00
Der Struwwelpeter
Batavia Theaterschiff 16.30
Travestie-Show
Black Market 22.00/23.30/1.00
Crazy Boys Strip Show
Crazy Boys 21.00/23.00/1.00
Aladin und die Wunderlampe
CCH 14.30/17.30
Die drei Dicken
Deutsches Schauspielhaus 11.00 /14.30
Wer hat Angst vor Virginia Woolf
Deutsches Schauspielhaus 20.00
Jeder ist sich selbst der Nächste
Ernst-Deutsch-Theater 20.00
Frau Holle
Festsaal am Falckenberg, Norderstedt, 14.30/17.00
Max und Moritz
Hamburger Kammerspiele 15.00
My Fair Lady (Premiere)
Hamburgische Staatsoper 18.00
Variete International
Hansa Theater 15.00/19.00
Die Prinzessin und der Schweinehirt
Helmsmuseum Harburg 14.30/17.00
Der kleine Lord
Imago 17.00
Molière-Molière
Imago 20.30
Beziehungswaisen
In Keuschheit und Demut 20.30
Der kaukasische Kreidekreis
Kampnagelfabrik 17.00
Momo
Kleckstheater 14.30
L'art pour l'art
Kleckstheater 20.00
Das Hemd des Glücklichen
Max-Brauer-Schule, Bei der Paul-Gerhardtkirche 1, 17.00
Die Stärkere
Magnus Hirschfeld Centrum 21.00
Wir besteigen den Butterberg
Markthalle 20.00
Peter und der Wolf
Minisemble Figurentheater, Mühlenkamp 6c, 16.00
Mien Mann de fohrt to See
Ohnsorgtheater 19.00
Pinocchio
Operettenhaus 15.00
Große Freiheit Nr. 7
Operettenhaus 19.00
Travestie-Show
Pulverfaß 20.30/23.15/2.00
Meister Eder und sein Pumuckl
St. Pauli-Theater 14.30/17.00
Rund um Kap Horn
St. Pauli-Theater 20.00
Die verzauberten Brüder
Thalia Theater 15.00
Der eingebildete Kranke
Thalia Theater 19.30
Schneewittchen und die sieben Zwerge
Theater an der Marschnerstraße 11.00/14.00/17.00
Siegfrieds Kampf
Theater für Kinder 14.30/17.00
Das Mädchen am Ende der Straße
Theater im Zimmer 19.00
Der kleine Prinz
Theater Monsun 16.00
Microbe
Theater Monsun 20.30
Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer
Theater Wedel 16.00
Pippi Langstrumpf
TiK 14.30/17.00

Sonstiges

Hallenflohmarkt
Grabenstr. 23, 10.00–18.00 (Tel. 602 01 91)
Der Stern von Bethlehem
Vortrag Planetarium 11/14.30 und 16.00
Waldführung: Sachsenwald
Robin Wood, S-Bahn Aumühle, 14.00
Dieter Rühmann: Lesung + Dia-Schau
Cafe Elbterassen, 21.00
Flohmarkt
FHS Bergedorf 10.00–18.00 (Tel. 04102/65 083)
„Swinging London" – Party
Kir, 22.00

17. Montag

Film

Tausend Augen
Abaton 15.30/20.30
Die verlorene Ehre der Katharina Blum
Abaton 18.00
Performance
Abaton 23.00
Tunguska
Abaton 18.00
California Split
Abaton 22.45
Conan – Der Zerstörer
Alabama 18.00
Fellini's Schiff der Träume
Alabama 20.30
Krieg der Sterne II
Arsenal 14.30
Der Stoff, aus dem die Helden sind
Arsenal 16.45
Ein mörderischer Sommer
Arsenal 20.15
Die Marx Brothers in der Oper
Arsenal 22.45
Zwei Nasen tanken Super
Arsenal 14.30/16.30/18.30
Yentl
Arsenal 20.15
Catch Your Dreams
Arsenal 22.45
Crackers
Broadway 22.45
Diva
Broadway 22.30
Die Konferenz der Tiere
Elbe 16.00
Octopussy
Elbe 18.00
Fellini's Schiff der Träume
Elbe 20.30
Lola
Holi 22.30
Ein mörderischer Sommer
Holi 23.00
Die unglaubliche Reise in einem verrückten Flugzeug
Kurbel 15.30
Geheimcode Wildgänse
Kurbel 17.15
Was Sie schon immer über Sex wissen wollten
Kurbel 19.15
Repo Man
Kurbel 21.00
Der Herr der Fliegen
Magazin 11.00
Hard To Hold
Magazin 15.00
Dr. Detroit / American Werewolf
Magazin 17.00
Is' was Kanzler
Magazin 20.30
Die Kamera in der Fabrik
Metropolis 17.00
Cuba Si, OmÜb / La bataille des 10 millions, OF
Metropolis 19.00
Django Reinhardt, OF / Carlos Marighela, OF / Les mots ont un sens, OF / L'ambassade, OF
Metropolis 21.15
Blues Brothers
Mundsburg 17.30/20.00
Der Mann, der zuviel wußte, OF
Neues Cinema 22.50
Hellzapoppin
Oelckerscafe 21.00
Indiana Jones und der Tempel des Todes
Thalia 16.00/18.15
Der Mond in der Gosse
Thalia 20.45
Culture Club Live On Film
Trinity 18.30/20.45
Unheimliche Begegnung der dritten Art
Vorführung 6 18.15
Immer Ärger mit Harry
Vorführung 6 20.45

Fernsehen

ARD

16.00 Tagesschau
16.10 Unglaublich - aber wahr
17.20 Das Tanzbärenmärchen
4. Die große Höhle
17.50 Tagesschau
18.00 Regionalprogramme
20.00 Tagesschau
20.15 Entscheidung am Kap Horn
3. Das Geheimnis
21.15 Kontraste
22.00 Kerkelings Kinderstube
– Kabarett mit Hans-Peter Kerkeling
22.30 Tagesthemen
23.00 Die Frau des Fliegers – Spielfilm
00.45 Tagesschau

ZDF

16.00 heute
16.04 Microprozessoren/Microcomputer 13. Eine Anwendung
16.35 Kleine Welt auf Rädern (3)
17.00 heute
17.15 Tele-Illustrierte Das aktuelle Thema, Sport und Unterhaltung
17.50 SOKO 5113: Ein Mordfall für Göttmann (1)
18.20 SOKO 5113: Ein Mordfall für Göttmann (2)
18.57 ZDF – Ihr Programm
19.00 heute
19.30 Reportage am Montag
20.15 Louis, der Geizkragen Spielfilm
21.45 heute-journal
22.05 Welches Leben ist lebenswert?
22.35 Das kleine Fernsehspiel anschließend heute

NDR

09.00-18.00 Schulfernsehen
18.00 Sesamstraße
18.30 Sehen statt Hören Ein Wochenmagazin für Hörgeschädigte
19.00 Film als Hobby – Video als Hobby (21) 8 mm Video auf der Photokina
19.15 Wovon wir leben – Sahniges Gold Die Milch und ihre leckeren Vettern
19.45 Aquaristik – Die Welt der Zierfische Der Zierfischteich im Garten – neue Dimensionen eines Hobbys
20.00 Tagesschau
20.15 Nahaufnahme: Computerkinder (AT)
21.00 Das Montagsthema
22.00 Der gläserne Schlüssel Spielfilm
23.15 Mambo – Sounds und Trends '84
00.00 Letzte Nachrichten

Musik

Nevada
Bierdorf
Jazz Lips (Hot Jazz)
Cotton Club 20.30
Dennis am Piano
Dennis Swing Club 20.00
Live-Musik
Knust 20.30
Harald Zynda (Klavier)
Lavendel (36), Peterstr. 36
Alex Oriental Express
Logo 21.00
Allengy (Oldies)
Lütt Huus
Shanty-Workshop
Morgenpost 21.00
Edgar (Rag)
Müller Lüdenscheidt 21.00
Freie Bühne
Neue Schilleroper
Trio Cachaca (brasil.)
Schumann's
Canadyan (Rock)
Sounds 21.00
Brasilian Salsa Band
Tropical Brasil 1

Klassik:
NDR-Sinfonieorchester, Ltg. Roland Bader, Chor d. NDR, Werke v. Milhaud (Sinf. Nr. 3) Mozart (Messe c-moll, KV 427)
Musikhalle 20.00

Theater

Bunbury
Altonaer Theater 20.00
Schneeweißchen und Rosenrot
Altonaer Theater 16.00
Jesus Christ Superstar
CCH 20.00
Die drei Dicken
Deutsches Schauspielhaus 18.00
Jeder ist sich selbst der Nächste
Ernst-Deutsch-Theater 20.00
Frau Holle
Festsaal am Falckenberg, Norderstedt 14.30/17.00
Max und Moritz
Hamburger Kammerspiele 16.00
Gigi
Hamburger Kammerspiele 20.00
Fidelio
Hamburgische Staatsoper 19.30
Variete International
Hansa Theater 16.00/20.00
Die Prinzessin und der Schweinehirt
Helmsmuseum Harburg 14.30/17.00
Mien Mann de fohrt to See
Ohnsorgtheater 20.00
King Lear
Operettenhaus 19.00
Travestie-Show
Pulverfaß 20.30/23.15/2.00
Neuer Lübecker Totentanz
St. Jacobi-Kirche 20.00
Meister Eder und sein Pumuckl
St. Paull-Theater 14.30/17.00
Die verzauberten Brüder
Thalia Theater 15.00
Kabale und Liebe
Thalia Theater 19.30
Schneewittchen und die sieben Zwerge
Theater an der Marschnerstraße 17.00
Siegfrieds Kampf
Theater für Kinder 14.30/17.00
Thomas Chatterton
Theater Monsun 20.30
Pippi Langstrumpf
TiK 14.30/17.00
Wolfgang Sieg (Satire)
Villon 21.00

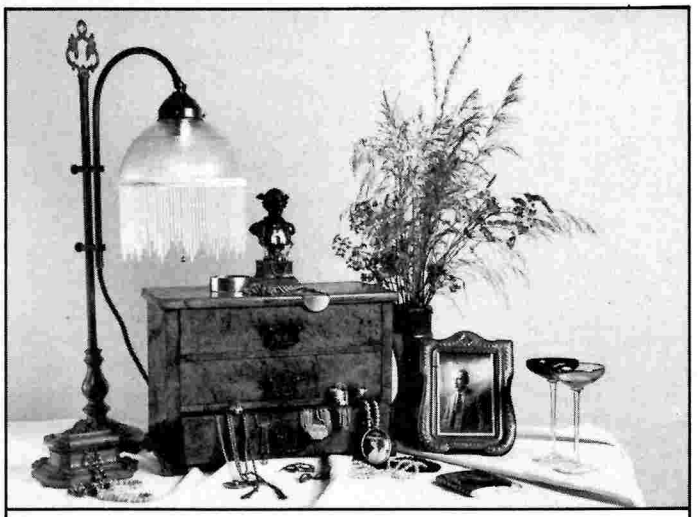
Sonstiges

Türkische Gedichte
Lesung, Werkstatt 3, 20.00

18. Dienstag

Film

Cocktail für eine Leiche
Abaton 15.30/20.30
Die verlorene Ehre der Katharina Blum
Abaton 18.00
Performance
Abaton 23.00

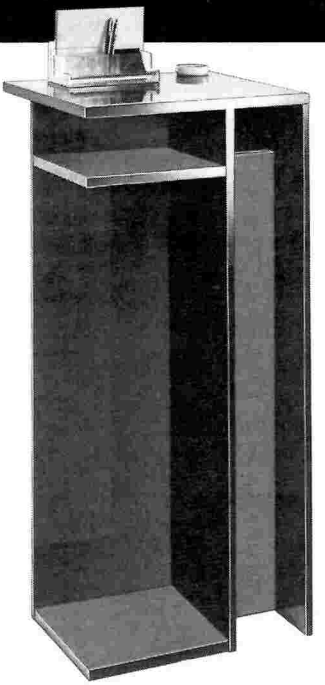


Antiquitäten aller Art:
Alte Lampen und Reproduktionen. Antiker Gold- und Silberschmuck. Gläser, Porzellan, Nippes, Ölbilder, Stiche, Drucke. Spielzeug, Bronzen, Kleinkunst, Spitzen, Decken, Kleider. Antike Möbel, Stühle, Sofas . . .
Beiersdorf
»Altes aus Stadt & Land«
Eppendorfer Landstr. 64
Hbg. 20 · Tel. 47 55 75

Antiker Schmuck vieler Epochen:
Ohrringe, Broschen, Ketten, Colliers, Ringe, Armbanduhren der 20er Jahre, Taschenuhren. Silber, Dosen, Bronzen, Leuchter, Rahmen . . . Jedes Stück auf Wunsch mit Expertise.
Beiersdorf
»Antike Schmuckwaren«
Poststraße 22
Hbg. 36 · Tel. 35 28 63

Standhaft: Stehpult 198,-

Come-back für ein klassisches Möbel: Das Stehpult für Leute, die sich heute jung und modern einrichten möchten. In weiß oder rot.



roset studio
NEUER WALL 59 · GRINDELALLEE 130

Flucht nach Varennes
Abaton 18.00
California Split
Abaton 22.45
Conan – Der Zerstörer
Alabama 18.00
Der Blade Runner
Alabama 20.15
Airwolf
Arsenal 16.30/18.30
Die Glücksritter
Arsenal 20.30
Was ist eigentlich Pornographie?
Arsenal 22.30
Zwei Nasen tanken Super
Arsenal 16.30
Diva
Arsenal 20.30
Easy Rider
Arsenal 18.30/22.30
Crackers
Broadway 22.45
Diva
Broadway 22.30
Louis, das Schlitzohr
Elbe 15.45
Footloose
Elbe 18.00
Koyaanisquatsi
Elbe 20.30
Herzflimmern
Holi 22.30
Ein mörderischer Sommer
Holi 23.00
Screw Balls
Kurbel 15.30
Geheimcode Wildgänse
Kurbel 17.15
Der Herr der Fliegen
Kurbel 11.00/19.15
Die Entführer lassen grüßen
Kurbel 21.00
Conan – Der Zerstörer
Magazin 14.45
Jesus Christ Superstar
Magazin 16.45
Das Leben des Brian
Magazin 18.45
Ein Offizier und Gentleman
Magazin 20.30
Herrliche Zeiten
Metropolis 19.00
Große Freiheit Nr. 7
Metropolis 21.15
Ich hab dir nie einen Rosengarten versprochen
Mundsburg 17.30/20.00
Der Mann, der zuviel wußte, OF
Neues Cinema 22.50
Wo die grünen Ameisen träumen
Thalia 16.00/18.15/20.45
Blues Brothers
Trinity 18.30/20.45
Gegen jede Chance
Vorführung 6 18.15
Was Sie schon immer über Sex wissen wollten
Vorführung 6 20.45
Synthetischer Film oder: Wie das Monster King Kong von Phantasie und Präzision gezeugt wurde
Werkstatt 3 20.00

Fernsehen

ARD

16.00 Tagesschau
16.10 Gefühls-Sachen Freiheit
16.55 Spaß am Dienstag: Mit Ix, Yps, Mickey Mouse und Donald Duck
17.50 Tagesschau
18.00 Regionalprogramme
20.00 Tagesschau
20.15 Die Wannseekonferenz Dokumentarspiel von Paul Mommertz
21.45 Magnum: Schwarzer Markt
22.30 Tagesthemen
23.00 Kulturwelt: Die literarische Filmerzählung
00.15 Tagesschau

ZDF

15.25 Enorm in Form Fit durch den Winter
16.00 heute
16.04 Pinnwand Schlagzeilen des Monats
17.00 heute
17.15 Tele-Illustrierte Das aktuelle Thema, Sport und Unterhaltung
17.50 Mein Name ist Hase Trickreiches mit Bugs Bunny
18.20 Eine Klasse für sich (4)
18.57 ZDF – Ihr Programm
19.00 heute
19.30 Milo Barus – Der stärkste Mann der Welt Dokumentarspiel mit Günther Lamprecht
21.15 WISO – Wirtschaft & Soziales
21.45 heute-journal
22.05 Das blaue Land Spielfilm
23.45 heute

NDR

09.00 - 18.00 Schulfernsehen
18.00 Sesamstraße
18.30 Die Sprechstunde Ratschläge für die Gesundheit: Querschnittgelähmt
19.15 Beat-Club
20.00 Tagesschau
20.15 Unterm Funkturm Auslandskorrespondenten zu Gast mit Gästen
21.15 Task Force Police: Der Arm
22.05 Frauenberufe – die Zukunft begann vor 100 Jahren Dienstmädchen: Perlen, die zu teuer sind
22.50 Schach dem Weltmeister Anatolij Karpov – Garri Kasparov
23.20 Letzte Nachrichten

Musik

Los Latinos (südam.)
Bierdorf
G + M (Oldtime)
Blockhütte
Swing Party: Swing Gypsy Rose (Zigeunerjazz)
Cafe Schöne Aussichten 21.00
Live-Musik (Swing, Bossa)
Copa Rio 21.00
Heinz Junghans Jazzmen (Dixie)
Cotton Club 20.30
Dennis am Piano
Dennis Swing Club 20.00
Friedensfest d. Hamb. Forums: Hamburg 19/City Blues Connection
Fabrik 19.00
Känguru (Jazzrock)
Kantine, Elmshorn
Igor (russ.)
Katakombe
Turn Loose/Croaker (R'n'B)
Knust 20.30
Vitamin X (Reggae)
Logo 21.00
Clover (Folk)
Lütt Huus
Abwärts (Ne-Wave)/ Hauptgr.: Johnny Thunders & The Heartbreakers
Markthalle 21.00
Talentsuche
Morgenpost 21.00
Hans-Rudolf Kunze + Verstärkung (siehe Konz. d. Monats)
Musikhalle 20.00
Freie Bühne
Neue Schilleroper
Celtic Tradition (Folk)
Onkel Pö 21.00
Abbi Hübners LDW
Riverkasematten 21.00
Marino + Angel (Salsa, Latin)
Stech
Pete Louis + Bunch (Funk)
Tropical Brasil 1
Willy Darm (Banjo)
Woodpecker

Theater

Schneeweißchen und Rosenrot
Altonaer Th. 16.00
Travestie-Show
Black Market 22/23.30/1.00
Crazy Boys Strip Show
Crazy Boys 21/23/1.00
Jesus Christ Superstar
CCH 20.00
Verlorene Zeit
Dt. Schauspielhaus 19.30
The Lover/The Zoo-Story
English Theatre 20.00
Jeder ist sich selbst der Nächste
Ernst-Deutsch-Th. 20.00
Frisch Fromm Fröhlich Freiheit
Foolsgarden 21.00
Max und Moritz
Hamb. Kammerspiele 16.00
Gigi
Hamb. Kammerspiele 20.00
Hänsel und Gretel
Hamburgische Staatsoper 19.30
Variete International
Hansa Th. 16/20.00
Die Prinzessin und der Schweinehirt
Helmsmuseum Harb. 14.30/17.00
Molière – Molière
Imago 20.30
Der kaukasische Kreidekreis
Kampnagelfabrik 19.00
Momo
Kleckstheater 15.00
Mien Mann de fohrt to See
Ohnsorgstheater 20.00
Pinocchio
Operettenhaus 16.00
Große Freiheit Nr. 7
Operettenhaus 20.00
Travestie-Show
Pulverfaß 20.30/23.15/2.00
Meister Eder und sein Pumuckl
St. Pauli Th. 14.30/17.00
Rund um Kap Horn
St. Pauli Th. 20.00
Die verzauberten Brüder
Thalia Th. 15.00
Fast ein Poet
Thalia Th. 19.30
Schneewittchen und die sieben Zwerge
Th. a.d. Marschnerstr. 11/17.00
Siegfrieds Kampf
Th. f. Kinder 14.30/17.00
Das Mädchen am Ende der Straße
Th. im Zimmer 20.00
Capoeira-Performance
Th. Monsun 20.30
Pippi Langstrumpf
TiK 14.30/17.00

Sonstiges

Friedensfest
Hamburg-Forum, Fabrik, 19.00

19. Mittwoch

Film

Cocktail für eine Leiche
Abaton 15.30/20.30
Die verlorene Ehre der Katharina Blum
Abaton 18.00
Performance
Abaton 23.00
Flucht nach Varennes
Abaton 18.00
California Split
Abaton 22.45
Conan – Der Zerstörer
Alabama 18.00
Der Blade Runner
Alabama 20.30
Airwolf
Arsenal 16.30/18.30
Die Glücksritter
Arsenal 20.30
Was ist eigentlich Pornographie?
Arsenal 22.30
Zwei Nasen tanken Super
Arsenal 16.30
Diva
Arsenal 20.30
Easy Rider
Arsenal 18.30/22.30
Crackers
Broadway 22.45
Diva
Broadway 22.30
Atomic Cafe
Die Neue Gesellschaft 20.00
Louis, das Schlitzohr
Elbe 15.45
Footloose
Elbe 18.00
Koyaanisquatsi
Elbe 20.30
Herzflimmern
Holi 22.30
Ein mörderischer Sommer
Holi 23.00
Rosen für den Staatsanwalt
Kulturladen St. Georg 20.00
Screw Balls
Kurbel 15.30
Geheimcode Wildgänse
Kurbel 17.15
Der Richter und sein Henker
Kurbel 11.00/19.15
Die Entführer lassen grüßen
Kurbel 21.00
Octopussy
Magazin 14.30
Conan – Der Zerstörer
Magazin 16.45
Das Bildnis des Dorian Gray
Magazin 11.00/18.30
Das Leben des Brian / Dotterbart
Magazin 20.30
Paradies der Junggesellen
Metropolis 17.00
Große Freiheit Nr. 7
Metropolis 19.00
Der Schritt vom Wege
Metropolis 21.15
Ich hab dir nie einen Rosengarten versprochen
Mundsburg 17.30/20.00
Der Mann, der zuviel wußte, OF
Neues Cinema 22.50
Dressed to kill
Thalia 16.00/18.15/20.45
Blues Brothers
Trinity 18.30/20.45
Gegen jede Chance
Vorführung 6 18.15
Was Sie schon immer über Sex wissen wollten
Vorführung 6 20.45

Fernsehen

ARD

16.00 Tagesschau
16.10 Fahrt auf dem Wind
16.55 Der Mann von Button Willow (5)
17.10 Stinas Sprache
17.40 noch offen
17.50 Tagesschau
18.00 Regionalprogramme
20.00 Tagesschau
20.15 Alles oder nichts
21.00 Report
21.45 Brennpunkt
22.30 Tagesthemen
23.00 Quincy/Die Todesfalle
23.45 Tagesschau

ZDF

16.00 heute
16.04 Morgen schon (10)
16.35 Mickeys Trickparade (3)
17.00 heute
17.15 Tele-Illustrierte Das aktuelle Thema, Sport und Unterhaltung
17.50 Von Wölfen gejagt: Das Geheimnis der Patrioten (1)
18.20 Von Wölfen gejagt: Das Geheimnis der Patrioten (2)
18.57 ZDF – Ihr Programm
19.00 heute
19.30 Direkt – Jugendmagazin
20.15 Kennzeichen D Deutsches aus Ost und West
21.00 Der Denver-Clan: Tracy
21.45 heute-journal
22.05 Pfarrer Johannes Kuhn antwortet
22.35 Das kleine Fernsehspiel anschließend **heute**

NDR

09.00 - 18.00 Schulfernsehen
18.00 Sesamstraße
18.30 Elefanten – die friedlichen Riesen Afrikas
19.15 Antiquitäten in Serie Die Schätze des Louis Comfort Tiffany
19.30 Landwirtschaft aktuell
20.00 Tagesschau
20.15 Schaufenster Ein Wirtschaftsmagazin
21.00 Wer hat die Bürokratie erfunden? (10) Der Computer herrscht
21.30 Offerte Aktuelle Kulturtips aus Berlin und Norddeutschland
21.45 Herzschläge Spielfilm
23.30 Thirty minutes CBS im III.
00.00 Letzte Nachrichten

Musik

Roadrunner
Bierdorf
Ulli (Oldies, Blues)
Blockhütte
Live-Musik (Swing, Bossa)
Copa Rio 21.00
Papa Tom's Lamentation Jazzband (N.O. Jazz)
Cotton Club 20.30
Pianistentreff
Dennis Swing Club 20.00
Jan Akkermann (Jazzrock)
Fabrik 21.00
Die Antwort (Soulpunkbeatblues)
HdJ Krieterstr. 11, 19.00
J.J. Tabb Skiffle Group
Jazz Forum 20.30
Andreas Mehrens Trio
Jazzwerkstatt 22.00
Serious Drinking/Grober Unfug
Kir 22.00
Pik Ass (Hardbeat)
Knust 22.00
Peter Green
Logo 21.00
Swing Ltd. + Bärbel Lorenz
Lütt Huus
Folk-Freunde Hamburg
Morgenpost 21.00
Thomas Borchert (Blues, Boogie)
Musikhalle, Studio E, 20.00
Kantuta/Los Aymaras de Bolivia (südam.)
Neue Schilleroper
Trust (Latin, Salsa)
Onkel Pö 21.00
Jazz Train
Riverkasematten 21.00
Harry + Freunde (Calypso)
Tropical Brasil 1

Theater

Schneeweißchen und Rosenrot
Altonaer Th. 16.00
Travestie-Show
Black Market 22/23.30/1.00
Crazy Boys Strip Show
Crazy Boys 21/23/1.00
Jesus Christ Superstar
CCH 20.00
Verlorene Zeit
Dt. Schauspielhaus 19.30
The Lover/The Zoo-Story
English Theatre 20.00
Jeder ist sich selbst der Nächste
Ernst Deutsch Th. 20.00
Frisch Fromm Fröhlich Freiheit
Foolsgarden 21.00
Max und Moritz
Hamb. Kammerspiele 16.00
Gigi
Hamb. Kammerspiele 20.00
My Fair Lady
Hamb. Staatsoper 19.30
Variete International
Hansa Th. 16/20.00
Die Prinzessin und der Schweinehirt
Helmsm. Harb. 14.30/17.00
Molière – Molière
Imago 20.30
Das perfekte Dreieck
Kellertheater 20.00
Momo
Kleckstheater 10/18.00
Alfred On The Rocks
Markthalle 21.00
Kranke Leute
Markthalle 21.00
Mien Mann de fohrt to See
Ohnsorgtheater 20.00
Pinocchio
Operettenhaus 16.00
Große Freiheit Nr. 7
Operettenhaus 20.00
Travestie-Show
Pulverfaß 20.30/23.15/2.00
Meister Eder und sein Pumuckl
St. Pauli Th. 14.30/17.00
Rund um Kap Horn
St. Pauli Th. 20.00
Die verzauberten Brüder
Thalia Th. 15.00
Kabale und Liebe
Thalia Th. 19.30
Schneewittchen und die sieben Zwerge
Th. a.d. Marschnerstr. 17.00
Siegfrieds Kampf
Th. f. Kinder 14.30/17.00
Das Mädchen am Ende der Straße
Th. i. Zimmer 20.00
Microbe
Th. Monsun 20.30
Pippi Langstrumpf
TiK 14.30/17.00
Der deutsche Mann – die deutsche Frau
Werkstatt 3 20.00

Sonstiges

Der Stern von Bethlehem
Vortrag, Planetarium 16/18.00
Märchenhaft – diese Weihnacht
Lesung + Musik, Alter Wall 22, 18.00

20. Donnerstag

Film

Cocktail für eine Leiche
Abaton 15.30/20.30
Fellini's Schiff der Träume
Abaton 18.00
Performance
Abaton 23.00
Flucht nach Varennes
Abaton 18.00
Lola
Abaton 22.45
Das Leben des Brian
Alabama 18.00/20.30
Deep Throat
Alabama 22.30
Airwolf
Arsenal 16.30/18.30
Die Glücksritter
Arsenal 20.30
Was ist eigentlich Pornographie?
Arsenal 22.30
Zwei Nasen tanken Super
Arsenal 16.30
Diva
Arsenal 20.30
Easy Rider
Arsenal 18.30/22.30
Crackers
Broadway 22.45
Diva
Broadway 22.30
Louis, das Schlitzohr
Elbe 15.45
Footloose
Elbe 18.00
Koyaanisquatsi
Elbe 20.30
Herzflimmern
Holi 22.30
Ein mörderischer Sommer
Holi 23.00
Screw Balls
Kurbel 15.30
Geheimcode Wildgänse
Kurbel 17.15
Der Richter und sein Henker
Kurbel 19.15
Die Entführer lassen grüßen
Kurbel 21.00
Octopussy
Magazin 16.15
Conan – Der Zerstörer
Magazin 14.30
Jesus Christ Superstar
Magazin 11.00/18.30
Cocktail für eine Leiche
Magazin 20.30
Kitty und die Weltkonferenz
Metropolis 15.00
Das kunstseidene Mädchen
Metropolis 17.00
Alraune
Metropolis 19.00
Menschen am Sonntag / Die Betörung der blauen Matrosen
Metropolis 21.15
Ich hab dir nie einen Rosengarten versprochen
Mundsburg 17.30/20.00/22.30
Der Mann, der zuviel wußte, OF
Neues Cinema 22.50
Yentl
Thalia 16.00/18.15/20.45
Blues Brothers
Trinity 18.30/20.45
Gegen jede Chance
Vorführung 6 18.15
Was Sie schon immer über Sex wissen wollten
Vorführung 6 20.45

Fernsehen

ARD

15.30 Tagesschau
15.40 noch offen
16.25 Spielbude
17.20 ARD Sport extra: Weltcup-Skirennen, Abfahrt der Damen
17.50 Tagesschau
18.00 Regionalprogramme
20.00 Tagesschau
20.15 Ziele: Muttersuche
21.00 Geschichten aus der Heimat: Kurzgeschichten aus verschiedenen Regionen
22.00 Titel, Thesen, Temperamente
22.30 Tagesthemen
23.00 Der König und sein Narr
00.50 Tagesschau

ZDF

15.35 Enorm in Form Fit durch den Winter
16.00 heute
16.04 Un-Ruhestand: 7. Maxl und Traudl
16.35 Fünf Freunde (8)
17.00 heute
17.15 Tele-Illustrierte Das aktuelle Thema, Sport und Unterhaltung
17.50 Tom und Jerry
18.20 Ein himmlisches Vergnügen Reizende Familie 8. Mit jedem Fuß im Fettnapf
18.57 ZDF – Ihr Programm
19.00 heute
19.30 Dalli - Dalli
21.00 Aus Forschung und Technik: Urwald (4)
21.45 heute-journal
22.05 Moskaus Drang nach Süden (1)
22.50 Reise in die Zärtlichkeit Spielfilm
23.35 heute

NDR

09.00 - 18.00 Schulfernsehen
18.00 Die Sendung mit der Maus
18.30 Hobbythek: Rund um die Nudel
19.15 Dörfer in der dritten Welt Ahada Leitao auf den Kapverden
20.00 Tagesschau
20.15 Die Heiratsmaschine Spielfilm
21.40 Bücherjournal
22.25 Diskussion: Kulturförderung in einem armen Land
23.50 Letzte Nachrichten

Musik

Beatnix
Bierdorf
Hank Lorraine (Country)
Blockhütte
Live-Musik (Swing, Bossa)
Copa Rio 21.00
Eine kleine Jazzmusik (Dixie, Swing)
Cotton Club 20.30
Latin Session
Dennis Swing Club 20.00
Little Grand Canyon (C & W)
Fabrik 21.00
Los Tres Latinos (südam.)
Folklore Z 21.00
Plaabo Plus (Jazzrock)
fools garden 21.00
Habirigum
Knust 20.30
Juanita And Friends (Salsa)
Logo 21.00
Jazz O'Maniacs (Hot Jazz)
Lütt Huus
Freie Bühne
Morgenpost 21.00
Delta (Jazz)
Müller Lüdenscheidt 21.00
Low Rabbit Jazz Gang (Dixie)
Rebstöck'l 20.30
Louisiana Syncopators (Happy Jazz)
Riverkasematten 21.00
George Pavas (akt. Evergreens)
Stech
Trio Cachaca
Tropical Brasil 1

Klassik:
Bergedorfer Kammerchor, Weihnachtskonzert
Haus im Park 20.00

Theater

Schneeweißchen und Rosenrot
Altonaer Th. 16.00
Der tanzende Drache
atelier-th. 14/16.00
Spiel's noch einmal Sam
atelier-th. 20.00
Travestie Show
Black Market 22/23.30/1.00
Crazy Boys Strip Show
Crazy Boys 21/23/1.00
Jesus Christ Superstar
CCH 20.00
Die drei Dicken
Dt. Schauspielhaus 15.00
Herr Puntila und sein Knecht Matti
Dt. Schauspielhaus 20.00
The Lover/The Zoo-Story
English Theatre 20.00
Jeder ist sich selbst der Nächste
Ernst Deutsch Th. 20.00
Max und Moritz
Hamb. Kammerspiele 16.00
Gigi
Hamb. Kammerspiele 20.00
Cosi fan tutte
Hamb. Staatsoper 19.00
Variete International
Hansa Th. 16/20.00
Die Prinzessin und der Schweinehirt
Helmsm. Harb. 14.30/17.00
Der kleine Lord
Imago 17.00

Molière – Molière
Imago 20.30
Momo
Kleckstheater 10/18.00
Alfred On The Rocks
Markthalle 21.00
Kranke Leute
Markthalle 21.00
Mien Mann de fohrt to See
Ohnsorgtheater 20.00
Pinocchio
Operettenhaus 16.00
Große Freiheit Nr. 7
Operettenhaus 20.00
Travestie Show
Pulverfaß 20.30/23.15/2.00
Meister Eder und sein Pumuckl
St. Pauli Th. 14.30/17.00
Rund um Kap Horn
St. Pauli Th. 20.00
Die verzauberten Brüder
Thalia Th. 15.00
Kabale und Liebe
Thalia Th. 19.30
Schneewittchen und die sieben Zwerge
Th. a.d. Marschnerstr. 17.00
Siegfrieds Kampf
Th. f. Kinder 14.30/17.00
Das Mädchen am Ende der Straße
Th. im Zimmer 20.00
Microbe
Th. Monsun 20.30
Der neue Noah
TiK 20.00

Sonstiges

F. Villon
Rezitation m. Peter Per, Neue Schilleroper

21. Freitag

Film

Der Mann, der zuviel wußte
Abaton 15.30/20.30
Fellini's Schiff der Träume
Abaton 17.45
M.A.S.H.
Abaton 23.00
Sans soleil
Abaton 18.00
Lola
Abaton 22.45
Asterix, der Gallier
Alabama 14.00
Superman
Alabama 16.00
Die unheimliche Horrorshow
Alabama 18.00
Tarzoon
Alabama 20.30
Die unheimliche Horrorshow / Das fehlende Glied / Tarzoon
Alabama 22.30
Krieg der Sterne III
Arsenal 14.00/16.15
The Rocky Horror Picture Show
Arsenal 18.30
Was Sie schon immer über Sex wissen wollten
Arsenal 20.30
The Rocky Horror Picture Show / Diva
Arsenal 22.30
Conan
Arsenal 14.00/16.00/18.00
Blues Brothers
Arsenal 20.00
Blues Brothers / Die Glücksritter
Arsenal 22.30
Broadway Danny Rose
Broadway 22.45
Diva
Broadway 22.30
Das doppelte Lottchen
Elbe 16.00
Dotterbart
Elbe 18.00
Tausend Augen
Elbe 20.30
Die Ehe der Maria Braun
Holi 22.30
Ein Mann für gewisse Stunden
Holi 23.00
Indiana Jones und der Tempel des Todes
Kurbel 14.45/18.45
Zwei Nasen tanken Super
Kurbel 17.00
Gwendoline / Emanuela
Kurbel 21.00
Screw Balls / Das turbogeile Gummiboot
Magazin 12.00
Zwei Nasen tanken Super
Magazin 15.00
Vier Fäuste gegen Rio
Magazin 16.45
Footloose
Magazin 18.30
Viel Rauch um nichts / Jetzt raucht gar nichts mehr
Magazin 20.45
Der Herr vom anderen Stern
Metropolis 15.00
Die Unbekannte
Metropolis 17.00
Der Schritt vom Wege
Metropolis 19.00
Die Dreigroschenoper
Metropolis 21.15
Kentucky Fried Movie
Mundsburg 17.30/20.00/22.30
Das Leben des Brian, OF
Neues Cinema 22.50
Das siebente Siegel
Oelckerscafe 21.00
Immer Ärger mit Harry
Thalia 16.00/18.15/20.45
Blues Brothers
Trinity 17.30/19.30
Palast der Winde
Vorführung 6 18.15
The Rocky Horror Picture Show
Vorführung 6 20.45

Fernsehen

ARD

14.50 Sherlock Holmes: 6. Das Haus des Schreckens
16.00 Tagesschau
16.10 Vorhang auf, Film ab: Der Diamantenbaum
17.50 Tagesschau
18.00 Regionalprogramme
20.00 Tagesschau
20.15 Buddy, Buddy – Spielfilm
21.50 Plusminus
22.30 Tagesthemen mit Bericht aus Bonn
23.00 Die Sportschau
23.25 Moment mal – Die ARD-Redezeit anschließend Tagesschau

ZDF

15.00 Evergreen-Gala
16.30 Freizeit . . . und was man daraus machen kann
17.00 heute
17.15 Tele-Illustrierte Das aktuelle Thema, Sport und Unterhaltung
17.50 Väter der Klamotte: Eine Planierraupe, welche Freude!
18.20 Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm
18.57 ZDF – Ihr Programm
19.00 heute
19.30 auslandsjournal – ZDF-Korrespondenten berichten
20.15 Ein Fall für Zwei: Immer Ärger mit Ado
21.15 Satirische Gedanken eines Zeitgenossen – mit Jürgen von Manger
21.45 heute-journal
22.05 Aspekte
22.45 Die kleinen Füchse – Spielfilm
0.35 heute

NDR

9.00–18.00 Schulfernsehen
18.00 Hallo Spencer: (35)
18.30 Songs alive: Oh my darling Clementine
18.45 Avanti, Avanti! Italienisch mit Ima Agostoni, La Lettera – Der Brief
19.15 Späte Mütter
20.00 Tagesschau
20.15 Rufen Sie uns an! Gespräche über Kindheit und Jugend. Warum Kinder Gewalt-Videos anschauen
21.15 Sun City – Las Vegas am Rande von Südafrika
22.00 Leute – Talkshow aus dem Cafe Kranzler
23.30 Letzte Nachrichten

Musik

Live-Musik
Auenland
Don't Tell Snakes (Garage)
Bar Centrale 22.00
John Law And The Tremors
Bierbörse Klein-Kleckersdorf 21.00
Beatnix
Bierdorf
Eckart Kahlhofer (Piano)
Blockhütte
Storman Jazzing Kids (Dixie)
Brauhaus-Stuben
Trio Cachaca (südam.)
Cafe Elbterrassen 21.00
Midnight Lover (melod. Rock)
Cafe Kaputt 21.00
Live-Musik (Swing, Bossa)
Copa Rio 21.00
Abbi Hübners LDW
Cotton Club 20.30
Latin Session
Dennis Swing Club 20.00
Alfred Lora + La Romanderie/ Swing Gypsy Rose (Reinhard-Jazz)
Fabrik 21.00
El Bario (südam.)
Folklore Z 21.00
Die Antwort (Modbeatpunkfunk)
HdJ Mümmelmannsberg, Kirchnerweg 8, 19.00
Eine kleine Jazzmusik
Jazz Forum 20.30
Phil meets Til
Jazzwerkstatt 22.00
Tipuani (Anden-Folk)
Katakombe
Ape, Beck + Brinkmann (Rock)
Knust 20.30
Franny And The Fireballs
Logo 21.00
G + G + G + G (Oldies)
Lütt Huus
Wishbone Ash (Git.-Rock)
Markthalle 21.00
An Fhidil (trad. irisch. Folk)
Morgenpost 21.00
Scale Walker (Git.-Swing, Blues)
Na Und 21.00
Bossa Nova Trio Kooperation
Neue Schilleroper
Habirigum (Jazz-Soul-Rock)
Onkel Pö 21.00
Blackbirds Of Paradise
Riverkasematten 21.00
Känguru (Jazzrock)
Roschinsky's
Eduardo + Cia
Tropical Brasil 1
Mellowtone + Faiblege (Gesang)
Villon 21.00
Cavern Kids (Oldies)
Zum Deichgrafen 20.30
Canal Street Jazz Band
Zur Rotbuche 20.30
Tropical Dance Night
Werkstatt 3, 21.30
Dave Panik (Klavier)
Woodpecker
Klassik:
Baseler Flöten-Trio, Weber, Martinu u.a.
Kreatives Podium 19.00

Theater

Schneeweißchen und Rosenrot
Altonaer Th. 16.00
Der tanzende Drache
atelier-th. 14/16.00
Still Ronnie
atelier-th. 20.00
Ringel Kiez
Batavia-Theaterschiff 20.30
Lolli-Molli und das Schloßgespenst
Batavia Theaterschiff 16.30
Ein unglücklicher Zufall/Wirklich schade um Fred
Bei Max 20.00
Travestie-Show
Black Market 22/23.30/1/2.30
Crazy Boys Strip Show
Crazy Boys 21/23/1.00
Jesus Christ Superstar
CCH 20.00
Minna von Barnhelm
Dt. Schauspielhaus 19.30
The Lover/The Zoo-Story
English Theatre 20.00
Jder ist sich selbst der Nächste
Ernst Deutsch Th. 20.00
Max und Moritz
Hamb. Kammerspiele 16.00
Gigi
Hamb. Kammerspiele 20.00
Hänsel und Gretel
Hamb. Staatsoper 19.30
Variete International
Hansa Th. 17/20.00
Die Pinzessin und der Schweinehirt
Helmsm. Harb. 14.30/17.00
Der kleine Lord
Imago 17.00
Molière – Molière
Imago 20.30
Momo
Klecksth. 10.00
Mien Mann de fohrt to See
Ohnsorgth. 20.00
Pinocchio
Operettenhaus 16.00
Große Freiheit Nr. 7
Operettenhaus 20.00
Travestie-Show
Pulverfaß 20.30/23.15/2.00
Meister Eder und sein Pumuckl
St. Pauli Th. 14.30/17.00
Rund um Kap Horn
St. Pauli Th. 20.00
Stradiwadi Weihnacht Special
Stradiwadi 21.00
Die verzauberten Brüder
Thalia Th. 15.00
Fast ein Poet
Thalia Th. 19.30
Schneewittchen und die sieben Zwerge
Th. a.d. Marschnerstr. 17.00
Siegfrieds Kampf
Th. f. Kinder 14.30/17.00
Das Mädchen am Ende der Straße
Th. im Zimmer 20.00
Der kleine Prinz
Theater Monsun 16.00
Microbe
Theater Monsun 20.30
Roland schall flegen
Theater Wedel 20.00

Sonstiges

Der Stern von Bethlehem
Vortrag, Planetarium 18.00
Einführung in die Himmelskunde
Vortrag Planetarium 16.00
Bananas Disco Show
H. Herbert + Kräsie Kuno, Besenbinderhof, 20.00
Wilhelmsburger Bürgerinitiativen
Infoveranstaltung, Honigfabrik, 20.00

Kinderfest — Terre des Hommes
Werkstatt 3, 15.00

22. Samstag

Film

Frau Holle
Abaton 16.00
Fellini's Schiff der Träume
Abaton 17.45
Der Mann, der zuviel wußte
Abaton 20.30
M.A.S.H.
Abaton 23.00
Sans soleil
Abaton 18.00
Lola
Abaton 22.45
Superman
Alabama 18.00
Der Herr der Ringe
Alabama 20.15
Tex Avery / Das Beste von Superman
Alabama 22.30
Krieg der Sterne III
Arsenal 14.00/16.15
The Rocky Horror Picture Show
Arsenal 18.30
Was Sie schon immer über Sex wissen wollten
Arsenal 20.30
The Rocky Horror Picture Show / Diva
Arsenal 22.30
Conan
Arsenal 14.00/16.00/18.00
Blues Brothers
Arsenal 20.00
Blues Brothers / Die Glücksritter
Arsenal 22.30
Broadway Danny Rose
Broadway 22.45
Diva
Broadway 22.30
Das doppelte Lottchen
Elbe 16.00
Dotterbart
Elbe 18.00
Tausend Augen
Elbe 20.30
Die Ehe der Maria Braun
Holi 22.30
Ein Mann für gewisse Stunden
Holi 23.00
Krieg der Sterne I, II, III
Kurbel 10.30
Zwei Nasen tanken Super
Kurbel 17.00
Indiana Jones und der Tempel des Todes
Kurbel 18.45
Gwendoline / Emanuela
Kurbel 21.00
Screw Balls / Das turbogeile Gummiboot
Magazin 14.15
Zwei Nasen tanken Super
Magazin 10.30
Vier Fäuste gegen Rio
Magazin 12.15
Papillon
Magazin 17.30
Footloose
Magazin 20.30
Das fliegende Klassenzimmer
Metropolis 15.00
Berliner Ballade
Metropolis 17.00
Nana
Metropolis 19.00
Menschen am Sonntag / Die Betörung der blauen Matrosen
Metropolis 21.15
Kentucky Fried Movie
Mundsburg 17.30/20.00/22.30
Das Leben des Brian, OF
Neues Cinema 22.50
Immer Ärger mit Harry
Thalia 16.00/18.15/20.45
Blues Brothers
Trinity 17.30/19.30
Palast der Winde
Vorführung 6 18.15
The Rocky Horror Picture Show
Vorführung 6 20.45

Fernsehen

ARD

11.55 ARD-Sport — extra: Weltcup-Skirennen, Abfahrt der Herren
13.45 Reiseweg zur Kunst — Spanien/Santiago de Compostello
14.30 Sesamstraße
15.00 Der Komödienstadel: Die Widerspenstigen
16.30 Das Krankenhaus am Rande der Stadt 1. Die neue Ärztin
17.30 Regionalprogramme
18.00 Tagesschau
18.05 Die Sportschau
19.00 Regionalprogramme
20.00 Tagesschau
20.15 Zum blauen Bock
21.45 Ziehung der Lottozahlen — Tagesschau — Wort zum Sonntag
22.05 Wie ein Schrei im Wind — Spielfilm
23.50 Revue im Alcazar
0.50 Tagesschau

ZDF

11.30 Microprozessoren/Microcomputer (13)
12.00 Nachbarn in Europa
14.00 Diese Woche — Schlagzeilen und Bilder
14.20 Damals
14.30 Umwelt
15.00 Elton John
15.45 Es leuchten die Sterne — Spielfilm; anschließend Jagdszenen aus Hollywood
17.20 Danke schön die Aktion Sorgenkind berichtet
17.25 heute
17.30 Länderspiegel — Informationen und Meinungen aus der BRD
18.20 Polizeiarzt Simon Lark: 8. Der Hausgast
18.57 ZDF — Ihr Programm
19.00 heute
19.30 Tierdokumentation
20.15 Der Regenschirmmörder — Spielfilm
22.25 heute
22.30 Das aktuelle Sport-Studio
23.45 Die Profis (Wdhlg.)
0.30 heute

NDR

16.00 Augsburger Puppenkiste: Am Samstag kam das Sams zurück
16.50 Ein Hauch von Duft und Welt Parfüm — die Magie einer Materie
17.50 Das Geheimnis der Malediven
19.00 Kopf um Kopf — ein Spiel um Wissenschaft
20.00 Tagesschau
20.15 Die 6 von der Weltreise
21.15 Meret Oppenheim
22.15 Vor vierzig Jahren Deutsche Wochenschau 746 vom 21. 12.1944
22.45 Made in Sweden: mit Sylvia Vrethammer
23.30 Literatur im Kreienhoop (1)
0.05 Letzte Nachrichten

Musik

Das 3. Ohr (Blues at its best)
Auenland
Marino + Co.
Bierbörse Klein-Kleckersdorf 21.00
John Law And The Tremors
Bierdorf
Edgar + Ulli (Rag)
Blockhütte
Low Rabbit Jazz Gang (Oldtime)
Brauhaus-Stuben
Supercargo (Rock)
Cafe Kaputt 21.00
Live-Musik (Swing, Bossa)
Copa Rio 21.00
Jazz Lips (Hot Jazz)
Cotton Club 20.30
Frank Gratowski (Sax.)
Dennis Swing Club 20.00
Two Men Band (Oldies)
Die Hummel 20.30
Havana (brasil.)
Fabrik 21.00
Ukamau (boliv.)
Folklore Z 21.00
Känguru (Jazzrock)
Honigfabrik 21.00
Pahala (Jazzrock)
In Keuschheit und Demut 21.00
Mrs. Elly Wright Quartett (Wien)
Jazzwerkstatt 22.00
J.J. Tabb (Skiffle)
Knust 20.30
Elli Pirelli (Nostalgie)
Logo 21.00
Blue Graffity (R'n'B)
Lütt Huus
Kellswater (irisch)
Morgenpost 21.00
Stubenrock (Stones)
Na Und 21.00
Angelo Duarte y sus Ahijados (Salsa, Guaguanco)
Neue Schilleroper
Spleen (Rock)
Onkel Pö 21.00
Geff Harrison Band (Rock)
Rieckhof Harburg 21.00
Brunos Salonband (Hot Jazz)
Riverkasematten 21.00
Bito, Eduardo, Angel Navarro
Tropical Brasil 1
Mario + Stephan (Folk)
Zum Auerhahn 22.00
Folk Rovers (Irish Folk)
Zum Deichgrafen 20.30

Theater

Schneeweißchen und Rosenrot
Altonaer Theater 14.30/17.00
Der tanzende Drache
atelier theater 14/16.00
Still Ronnie
atelier theater 20.00
Der Struwwelpeter
Batavia Theaterschiff 16.30
Travestie Show
Black Market 22/23.30/1.00/2.30
Crazy Boys Strip Show
Crazy Boys 21/23/1.00/3.00
Jesus Christ Superstar
CCH 20.00
Die drei Dicken
Dt. Schauspielhaus 11/15.00
Herr Puntila und sein Knecht Matti
Deutsches Schauspielhaus 20.00
The Lover/The Zoo-Story
English Theatre 20.00
Jeder ist sich selbst der Nächste
Ernst Deutsch Theater 20.00
Max und Moritz
Hamburger Kammerspiele 16.00
Gigi
Hamburger Kammerspiele 20.00
Der Rosenkavalier
Hamburgische Staatsoper 18.00
Variete International
Hansa Theater 16/20.00
Die Prinzessin und der Schweinehirt
Helmsmuseum Harburg 14.30/17.00
Der kleine Lord
Imago 17.00
Molière — Molière
Imago 20.30
Momo
Kleckstheater 15.00
Alfred On The Rocks
Markthalle 21.00
Kranke Leute
Markthalle 21.00
Mien Mann de fohrt to See
Ohnsorgtheater 20.00
Pinocchio
Operettenhaus 16.00
Große Freiheit Nr. 7
Operettenhaus 20.00
Travestie Show
Pulverfaß 20.30/23.15/2.00
Meister Eder und sein Pumuckl
St. Pauli Theater 14.30/17.00
Rund um Kap Horn
St. Pauli Theater 20.00
Stradiwadi, Weihnacht Special
Stradiwadi 21.00
Gastspiel Jean Marais/Cocteau
Thalia Theater 18/21.00
Schneewittchen und die sieben Zwerge
Theater an der Marschnerstraße 11/14/17.00
Siegfrieds Kampf
Theater für Kinder 14.30/17.00
Das Mädchen am Ende der Straße
Theater im Zimmer 20.00
Der kleine Prinz
Theater Monsun 16.00
Microbe
Theater Monsun 20.30
Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer
Theater Wedel 16.00

23. Sonntag

Film

Fellini's Schiff der Träume
Abaton 11.00
Frau Holle
Abaton 16.00
Der Mann, der zuviel wußte
Abaton 20.30
M.A.S.H.
Abaton 23.00
Von Mao zu Mozart
Abaton 11.00
Sans soleil
Abaton 18.00
Lola
Abaton 22.45
Das letzte Einhorn
Alabama 16.00
Der Herr der Ringe
Alabama 18.00
Die Konferenz der Tiere
Alabama 20.30
Duffy Duck und die Nazis
Alabama 22.30
Krieg der Sterne III
Arsenal 14.00/16.15
The Rocky Horror Picture Show
Arsenal 18.30
Was Sie schon immer über Sex wissen wollten
Arsenal 22.30
The Rocky Horror Picture Show / Diva
Arsenal 22.30
Conan
Arsenal 14.00/16.00/18.00
Blues Brothers
Arsenal 20.00
Blues Brothers / Die Glücksritter
Arsenal 22.30
Broadway Danny Rose
Broadway 22.45
Diva
Broadway 22.30
Das doppelte Lottchen
Elbe 16.00
Dotterbart
Elbe 18.00
Tausend Augen
Elbe 20.30
Die Ehe der Maria Braun
Holi 22.30
Ein Mann für gewisse Stunden
Holi 23.00
Krieg der Sterne I, II, III
Kurbel 10.30
Zwei Nasen tanken Super
Kurbel 17.00
Indiana Jones und der Tempel des Todes
Kurbel 18.45/21.00
Vier Fäuste gegen Rio
Magazin 10.00
Zwei Nasen tanken Super
Magazin 12.00
Footloose / Flashdance
Magazin 14.00
Viel Rauch um nichts/Jetzt raucht gar nichts mehr
Magazin 17.30
Papillon
Magazin 20.45
Das fliegende Klassenzimmer
Metropolis 15.00
Der Herr vom anderen Stern
Metropolis 17.00
Tagebuch einer Verlorenen
Metropolis 19.00
Die Dreigroschenoper
Metropolis 21.15
Das Leben des Brian, OF
Neues Cinema 22.50
Kentucky Fried Movie
Mundsburg 17.30/20.00
Immer Ärger mit Harry
Thalia 16.00/18.15/20.45
Blues Brothers
Trinity 18.30/20.45
Palast der Winde
Vorführung 6 18.15
The Rocky Horror Picture Show
Vorführung 6 20.45

Fernsehen

ARD

10.00 Weltumsegelung mit Familie — Papua: Die Insel Pam
10.45 Die kleine Meerjungfrau
11.15 Die Erde, der Himmel und die Dinge dazwischen
12.00 Der internationale Frühschoppen
12.45 Tagesschau mit Wochenspiegel
13.15 Lorin Maazel dirigiert: 2. Don Quixote, op 35
13.45 Magazin der Woche
14.30 Peter und der Wolf — nach Loriot
15.00 Mustang — Spielfilm
16.30 Film aktuell
17.00 Regenbogen: Religiöse Gespräche mit Kindern
17.30 ARD-Ratgeber: Recht
18.20 Tagesschau
18.23 Die Sportschau
19.20 Weltspiegel — Auslandskorrespondenten berichten
19.58 Heute im Ersten
20.00 Tagesschau
20.15 Adventssingen
20.20 Schwarz, Rot, Gold: Um Kopf und Kragen
22.15 Hundert Meisterwerke
22.25 Tagesschau
22.30 Deutsches aus anderen Republiken
23.15 Der Schauspieldirektor — Oper von W. A. Mozart
0.30 Tagesschau

ZDF

10.20 Und sie folgen dem Stern (1)
11.30 Mosaik — für die ältere Generation
12.00 Das Sonntagskonzert: Junge deutsche Philarmonie
12.45 heute
17.47 Sonntagsgespräch
13.15 Die Welt im Tanz: 6. Tänzer
13.45 Morgen schon: 11. Das Ende einer Geschichte
14.15 Alice im Wunderland: 12. Schweinepfeffer
14.40 1 - 2 oder 3
15.35 Rasmus der Vagabund (4)
16.05 Ein-Blick
16.20 Das Traumschiff — Urlaubsgeschichten auf hoher See
17.20 heute
17.23 Die Sport-Reportage
18.10 Adventssingen mit dem Windsbacher Knabenchor
18.20 Tagebuch — aus der Katholischen Kirche
18.35 Die Muppet-Show
18.57 ZDF — Ihr Programm
19.00 heute
19.10 Bonner Perspektiven
19.30 noch offen
20.15 Bambi-Verleihung
22.15 heute — Sport am Sonntag
22.30 Moskaus Drang nach Süden (2)
23.15 Spielfilm — noch offen
1.10 heute

NDR

16.00 Das einsame Haus am Waldesrand
17.30 Wo sie ihre Lieder singen Die Wanderung der Wolga-Deutschen
18.30 Black Beauty: Vater und Sohn
19.00 Formel Eins — Die ARD-Hitparade
19.45 Autos, die Geschichte machten (1) Als die Autos laufen lernten
20.00 Tagesschau
20.15 Lodynskis Orpheum (1)
21.00 Die Kulturmacher (1)
Ohne Ihnen — nix verdienen
21.45 Adams Apfel
22.30 One World — One Peace Sarah Vaughan singt Lieder nach Texten von Karol Wojtyla
23.15 Literatur im Kreienhoop (2)
0.00 Letzte Nachrichten

Musik

Frühsch.: John Law And The Tremors
Bierdorf 11.00
G + M (Oldtime)
Blockhütte
Live-Musik (Bossa Nova, Swing)
Copa Rio 21.00
Frank Gratowski (Sax.)
Dennis Swing Club 20.00
Frühsch.: Meyers Dampfkapelle
Fabrik 11.30
Lake (Rock)
Fabrik 21.00
Mrs. Elly Wright Quartett (Wien)
Jazzwerkstatt 22.00
Maulwurf
Logo 21.00
Fernando (Flamenco)
Neue Schilleroper
Corner's Jazzband (Dixie)
Rebstöck'l 17.00
Frühsch.: Jazzland Express
Riverkasematten 11.00
Spätsch.: Eine kleine Jazzmusik (Dixie, Swing)
Riverkasematten 18.00
Mirage (Poprock)
Top-Ten 23.00
Frank Trah (Perk.)
Tropical Brasil 1
Papa Tom's Lamentation Jazzband
Uhlenspieker 17.00

Klassik:
Carina Cziesłok bringt Querflöten-Werke zu Gehör
Zur Traube, 12.00

Theater

Schneeweißchen und Rosenrot
Altonaer Theater 14.30/17.00
Der tanzende Drache
atelier-theater 11/15.00
Still Ronnie
atelier-theater 19.00
Der Struwwelpeter
Batavia Theaterschiff 16.30
Travestie Show
Black Market 22/23.30/1.00
Crazy Boys Strip Show
Crazy Boys 21/23/1.00
Jesus Christ Superstar
CCH 20.00
Die drei Dicken
Dt. Schauspielhaus 11.00
Verlorene Zeit
Deutsches Schauspielhaus 19.30
Jeder ist sich selbst der Nächste
Ernst Deutsch Theater 20.00
Max und Moritz
Hamburger Kammerspiele 15.00
Onegin
Hamburgische Staatsoper 18.00
Variete International
Hansa Theater 15/19.00
Die Prinzessin und der Schweinehirt
Helmsmuseum Harburg 14.30/17.00
Der kleine Lord
Imago 17.00
Molière — Molière
Imago 20.30
Der kaukasische Kreidekreis
Kampnagelfabrik 17.00
Momo
Kleckstheater 15.00
Mien Mann de fohrt to See
Ohnsorgtheater 19.00
Pinocchio
Operettenhaus 15/18.00
Travestie Show
Pulverfaß 20.30/23.15/2.00
Meister Eder und sein Pumuckl
St. Pauli Theater 14.30/17.00
Die verzauberten Brüder
Thalia Theater 11/15.00
Der eingebildete Kranke
Thalia Theater 19.30
Schneewittchen und die sieben Zwerge
Theater an der Marschnerstraße 11/14/17.00
Das Mädchen am Ende der Straße
Theater im Zimmer 19.00
Der kleine Prinz
Theater Monsun 16/20.30
Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer
Theater Wedel 16.00

Sonstiges

Der Stern von Bethlehem
Vortrag Planetarium 11/14.30 und 16.00
Flohdom
Plaza Steilshoop, Eichenlohweg (Tel. 631 63 29)

24. Montag

Film

Heiligabend im Abaton
Abaton 17.00-02.00
Das letzte Einhorn
Alabama 12.30
Asterix, der Gallier
Arsenal 10.00
Krieg der Sterne III
Arsenal 11.30
Conan
Arsenal 10.00
Blues Brothers
Arsenal 11.45
Die Supernasen / Zwei Nasen tanken Super
Kurbel 10.00
Die Supernasen / Zwei Nasen tanken Super
Magazin 10.00

Fernsehen

ARD

10.15 Der Mann, der helfen wollte
11.00 Das Kindergartenkonzert: Das Taschentuch
11.30 Felix Timmermanns: Das Triptychon der heiligen drei Könige (1)
12.00 Florian — erstes Schuljahr eines geistig behinderten Kindes
12.50 Tiere der Bibel — Eine Expedition durch die Gegenwart in die Vergangenheit
13.35 Musik und Lieder zur Weihnachtszeit
14.30 Wir warten auf's Christkind: Generalprobe einer Zirkus Roncalli-Vorstellung
16.30 Die Mädels vom Immenhof — Spielfilm
18.00 Evangelische Cristvesper
18.45 Die Straße der Eisberge — „Weiße Riesen" auf Kollisionskurs
19.15 Wunder der Weihnacht — Weihnachtslieder
20.00 Tagesschau
20.05 Der Handkuß
21.05 Michelangelo — Inferno und Ekstase — Spielfilm
23.05 Katholische Mitternachtsmesse

ZDF

10.00 heute
10.20 Und sie folgen dem Stern (2)
11.30 Weihnachten in den Bergen
13.00 heute
13.15 Ab nach Nazareth — Kinderfilm
13.40 Die Verwandlung des bösen Wolfes — Zeichentrickfilm
16.15 Mustang Country — Spielfilm
17.30 Spuk im Spielzeugparadies
18.30 ZDF-Regional: Nürnberger Christkindlmarkt
19.00 heute
19.10 Weihnachtsgeschichten nach O-Henry: Fröhliche Weihnachten
20.10 Drei Männer im Schnee — Spielfilm
21.40 Die Bamberger Symphoniker spielen „Petersburger Schlittenfahrt"
22.40 Evangelische Christvesper
23.40 noch offen
anschließend heute

NDR

16.00 Der kleine Weihnachtsmann
17.00 Die stillen Helfer
17.45 Die Nacht ist vorgedrungen Bewährtes und Neues zum Weihnachtsfest
18.15 Krippen in Monschau
18.30 Die Sendung mit der Maus
19.00 Weihnachten treckt dör dat Land Plattdeutsche Lieder, Gedichte und Geschichten zur Weihnachtszeit
19.45 Ceska Pisen Kantate für großen Chor und Orchester von Friedrich Smetana
20.00 Tagesschau
20.15 Wir sind keine Engel — Spielfilm
21.45 Vom Himmel hoch da komm' ich her Weihnachtliches aus St. Ultrich und Afra
22.30 Sendeschluß

Musik

Peter Brötzmann (Free Jazz, aber wie)
Cafe Elbterrassen 24.00
Ocean (Rock)
Cafe Kaputt 23.00
Leo Wright (Sax.)
Dennis Swing Club 20.00
Abi Wallenstein + Band
Knust 20.30
5 Jahre ZickZack: Lieber zuviel, als zu wenig (wegen des reichhaltigen Angebots siehe Konzerte des Monats)
Markthalle 21.00
Tommy (Folk, Blues)
Müller Lüdenscheidt 22.00

Mirage (Poprock)
Top-Ten 23.00

Theater

Travestie Show
Black Market 23/1.00
Jesus Christ Superstar
CCH 20.00

Sonstiges

Gay Christmas
UHA, Magnus-Hirschfeld-Centrum, 19.00 (Tel. 279 00 60)
Märchenstunde
Märchen f. Kinder, Literaturpost, 15.00
Schein-Heiliger-Abend
mit Engelszungen + Götterfunken, Literaturpost, 19.00
Afrikanische Weihnachtsfete
Mambo Jambo, Marktstr. 140, 22.00

25. Dienstag

Film

Von Mao zu Mozart
Abaton 16.00/18.00
Molière
Abaton 20.00
Bellissima
Abaton 18.00
Lili Marleen
Abaton 22.45
Superman
Alabama 16.00
Asterix der Gallier
Alabama 18.00
Der König und der Vogel
Alabama 20.30
Tex Avery I. + II.
Alabama 22.30
Conan
Arsenal 14.00/16.00/18.00
Asterix der Gallier
Arsenal 14.00
Was Sie schon immer über Sex wissen wollten
Arsenal 18.15
Das Boot
Arsenal 15.30/20.00
Asterix der Gallier/Bugs Bunny
Arsenal 22.45
Blues Brothers
Arsenal 20.15
Der Sinn des Lebens/Die Ritter der Kokosnuß
Arsenal 22.45
Broadway Danny Rose
Broadway 22.45
Diva
Broadway 22.30
Das fliegende Klassenzimmer
Elbe 16.00
Tootsie
Elbe 18.00
Spiel mir das Lied vom Tod
Elbe 20.30
Pretty Baby
Holl 22.30
Ein Mann für gewisse Stunden
Holl 23.00
Die Supernasen / Zwei Nasen tanken Super
Kurbel 15.00
Das Boot
Kurbel 18.15
Indiana Jones und der Tempel des Todes
Kurbel 21.00
Mad Max
Magazin 13.15
Hair
Magazin 16.30
Uhrwerk Orange
Magazin 18.30
Spiel mir das Lied vom Tod
Magazin 21.00
Die Abenteuer des Kapitän Grant
Metropolis 15.00
Der Herr vom anderen Stern
Metropolis 17.00
1789 OF engl. Ut.
Metropolis 19.00
Die tollen Abenteuer des Monsieur L.
Metropolis 21.45
Carmen
Mundsburg 17.30/20.00
Das Leben des Brian OF
Neues Cinema 22.50
Broadway Danny Rose
Thalia 16.00/18.15/20.45
The Space Movie
Trinity 18.30/20.45
The Rocky Horror Picture Show
Vorführung 6 18.15
Fellini's Schiff der Träume
Vorführung 6 20.45

Fernsehen

ARD

10.00 Klavierkonzert:
J. Brahms, Nr. 1 d-Moll op. 15
11.00 Wunschzettel
11.30 Felix Timmermanns -
Triptychon von den heilige drei Königen
12.00 Budapester Gala-Konzert
13.30 Leben auf dem Mississippi: Mark Twain
15.00 Im wilden Westen
Kindergartenkonzert
15.30 Hinter den Kulissen eines Varietes: Hansa Theater
16.30 Hochzeit auf Immenhof
Spielfilm
18.00 Über die Kunst sich zu freuen
18.30 Sport-Jahres-Rückblick 1984
20.00 Tagesschau
20.05 Weihnachtsansprache des Bundespräsidenten
20.15 Ada Harris ins Parlament
21.45 Die Geliebte des französischen Leutnants
Spielfilm
23.45 Gala-Ballett
00.45 Tagesschau

ZDF

10.00 heute
10.10 Ludwig v. Beethoven:
Sinfonie Nr. 7 A-Dur
10.45 Katholischer Weihnachtsgottesdienst
11.55 Urbi et orbi
12.30 Weihnachten im Land des Papstes
13.00 heute
13.05 Ab nach Bethlehem
13.30 Peter und der Wolf
14.00 König Drosselbart (1)
14.50 Unter der Flagge des Tigers Spielfilm
16.25 heute
16.30 Zirkus Zirkus
18.05 Patric Pacard - Entscheidung im Fjord (1)
19.00 heute
19.15 Ansprache des Bundespräsidenten
19.30 noch offen
21.10 Italienische Opernchöre anschließend heute

NDR

16.00 Bush-Christmas - Spielfilm
17.30 Mach, daß alles gut wird
18.00 Zu Bethlehem geboren
18.30 Regenbogenprinz (1)
19.00 Kinowerkstatt - Filme, Festivals und Filmemacher
20.00 Tagesschau
20.15 Eiger - eine Geschichte von Dieter Meichner
21.40 Das Lied der Nachtigall
Ballett von Igor Strawinsky
22.05 Die Theaterarbeit des Andrej Wajda
22.50 Literatur im Kreuzhoop (3)
23.30 Letzte Nachrichten

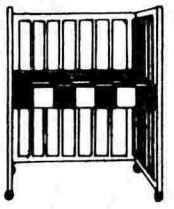
Musik

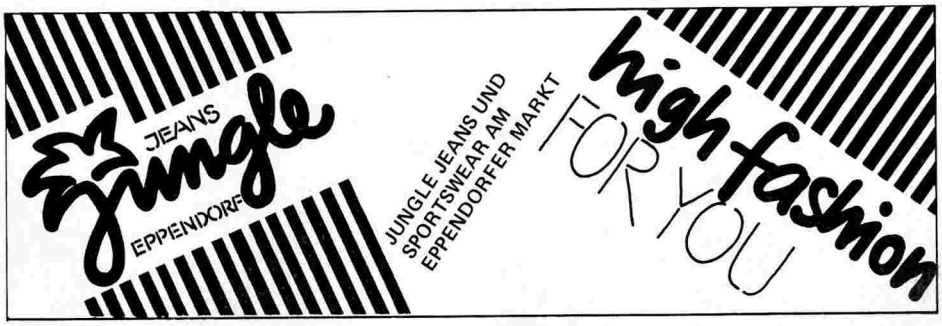
Show + Art (multimed. Rockmusical)
Auenland
Nuggets
Bierdorf
G + M (Oldtime)
Blockhütte
Peter Brötzmann (Free Jazz)
Cafe Elbterrassen 22.00
Schöne Bescherung: Die Zimmermänner
Cafe Schöne Aussichten 22.00
Live-Musik (Swing, Bossa)
Copa Rio 21.00
Brunos Salonband (Hot Jazz)
Cotton Club 20.30
Leo Wright (Sax.)
Dennis Swing Club 20.00
Michael Gregor + Freunde
Jazz Forum 20.30
Mescalito (Rockjazz)
Jazzwerkstatt 22.00
Abi Wallenstein + Band
Knust 20.30
Starland Band
Logo 21.00
5 Jahre ZickZack: Lieber zuviel, als zu wenig (wegen des reichhaltigen Angebotes siehe Konzerte des Monats
Markthalle 19.00
Travellin' Combo (Salon-Jazz)
Neue Schilleroper
Jazz-Party
Riverkasematten 21.00
Eckart Kahlhofer (Pfeifer)
Schumann's
Peter Fläschner (Konzertgit.)
Stech
Session
Tropical Brasil 1
Session
Uhlenspieker 17.00

Theater

Bunbury
Altonaer Theater 20.00
Spiel's nochmal Sam
atelier theater 20.00
Travestie Show
Black Market 22/23.30/1.00
Jesus Christ Superstar
CCH 20.00
Ball im Savoy
CCH 20.00
Herr Puntila und sein Knecht Matti
Deutsches Schauspielhaus 19.30
Crazy Boys Strip Show
Crazy Boys 21/23/1.00

ski GRUPPEN-REISEN
ins Fassatal, Oetztal, Saalbach/Hinterglemm und Kirchberg/Kitzbühel.
Termine von Weihnachten bis Ostern z.B. 14 Tage incl. Busfahrt ab HH, Bremen oder Hannover schon ab **695,–**, mit Halbpension ab **850,–**.
Unterbringung in guten Hotels und Pensionen, die wir zumeist allein bewohnen. DU/WC und Reisebetreuung selbstverständlich.
Schnell unseren neuen Prospekt anfordern:
happy surf & ski tours
Hauptstr. 53a · 2804 Lilienthal · ☎ 04298/85 56 auch nach 18 Uhr


linie
Klassische Möbel
Stuhl-Bausatz II
DM 350,–
Kielortallee 1 · 2000 Hamburg 13 · Telefon 040/45 92 90



BILDERRAHMEN
WERKSTATT
GROSSE AUSWAHL SCHÖNER LEISTEN + FERTIG-RAHMEN
RUFEN SIE UNS AN.
ANFERTIGUNG + FERTIGRAHMEN AUS — HOLZ, ALU, GLAS, ETC. EINRAHMUNGEN AUCH NOCH BIS WEIHNACHTEN!
2000 HAMBURG 20 · HEGESTRASSE 30
TEL. 460 26 51

REISEFIEBER
SELBSTÄNDIG REISEN
Der heiße Draht zu billigen Flügen

Lehmweg 42
2000 Hamburg 20 ☎ **460 10 55**

noch einmal mit Gefühl...
mode der 50er Jahre
bei
Rosa-Rosa

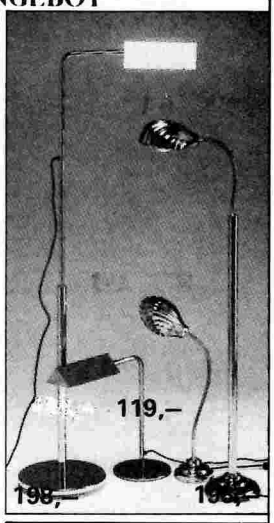
Trenchcoats
Pelze
Anoraks
Leder
Hemden
Kleider
Röcke
Saccos
Anzüge
Schmuck
Neue Anschrift:
Eppendorfer Weg 190
Ecke Hoheluft/Moltkestr.
Hamburg 20
Tel. 420 02 56
Mo. - Fr. 10 - 13
u. 14 - 18.30
Sa. 10 - 14 Uhr

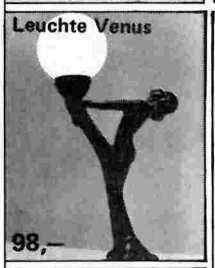
ODDS & ENDS
BOOTS
Grindelhof 29 · HH 13

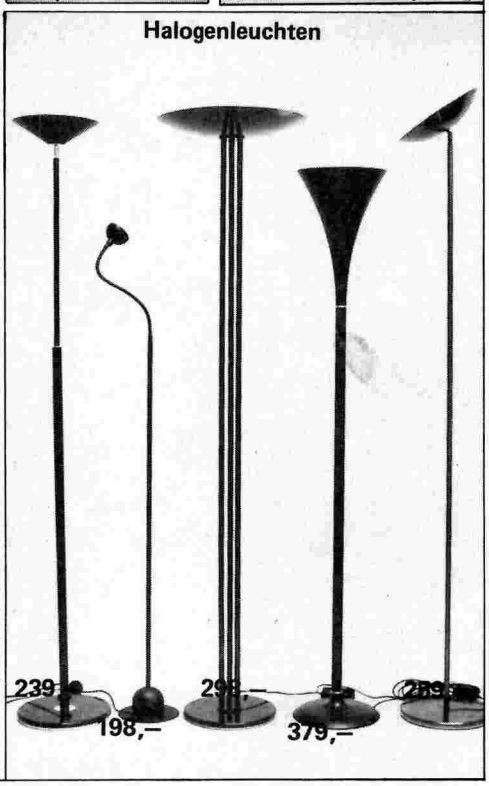
MAGAZIN Winterhude

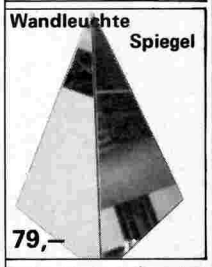
Dorotheenstr. 53, 2 Hamburg 60, Tel. 27 88 80

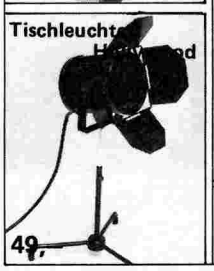
WEIHNACHTS-ANGEBOT











Jeder ist sich selbst der Nächste Ernst Deutsch Theater 19.00
Gigi Hamburger Kammerspiele 20.00
Der Rosenkavalier Hamburgische Staatsoper 18.00
Variete International Hansa Theater 15/18/21.00
Die schlaue Susanne Helmsmuseum Harburg 20.00
Moliere – Moliere Imago 20.30
Mien Mann de fohrt to See Ohnsorgtheater 15.30/19.00
Große Freiheit Nr. 7 Operettenhaus 20.00
Travestie Show Pulverfaß 20.30/23.15/2.00
Rund um Kap Horn St. Pauli Theater 16/20.00
Kabale und Liebe Thalia Theater 19.30
Das Mädchen am Ende der Straße Theater im Zimmer 17/20.00

26. Mittwoch

Film

Von Mao bis Mozart Abaton 16.00/18.00
Moliere Abaton 20.00
Bellissima Abaton 18.00
Lili Marleen Abaton 22.45
Watership Down Alabama 18.00
Die Konferenz der Tiere Alabama 20.30
Der Sinn des Lebens / Die Ritter der Kokosnuß Arsenal 22.45
Das letzte Einhorn Alabama 14.00
Die unheimliche Horrorshow Alabama 16.00
Asterix der Gallier Arsenal 14.00
Was Sie schon immer über Sex wissen wollten Arsenal 18.15
Das Boot Arsenal 15.30/20.00
Asterix der Gallier / Bugs Bunny Arsenal 22.45
Conan Arsenal 14.00/16.00/18.00
Blues Brothers Arsenal 20.15
Broadway Danny Rose Broadway 22.45
Diva Broadway 22.30
Das fliegende Klassenzimmer Elbe 16.00
Tootsie Elbe 18.00
Spiel mir das Lied vom Tod Elbe 20.30
Pretty Baby Holi 22.30
Ein Mann für gewisse Stunden Holi 23.00
Die Supernasen / Zwei Nasen tanken Super Kurbel 13.00
Das Boot Kurbel 18.15
Indiana Jones und der Tempel des Todes Kurbel 16.00/21.00
Mad Max Magazin 12.00
Spiel mir das Lied vom Tod Magazin 15.30
Tote tragen keine Karos Magazin 18.30
The Rocky Horror Picture Show / Hair Magazin 20.30
Die Erfindung des Verderbens Metropolis 15.00
Kitty und die Weltkonferenz Metropolis 17.00
Moliere OF engl. Ut. Metropolis 19.00
Carmen Mundsburg 17.30/20.00
Das Leben des Brian OF Neues Cinema 22.50
Broadway Danny Rose Thalia 16.00/18.15/20.45
The Space Movie Trinity 18.30/20.45
The Rocky Horror Picture Show Vorführung 6 18.15
Fellini's Schiff der Träume Vorführung 6 20.45

Fernsehen

ARD

10.00 Theresienmesse für Soli, Chor und Orchester
11.30 Felix Timmermanns - Das Triptychon von den heiligen drei Königen
12.00 Villa zu vermieten
13.35 Der geheimnisvolle Fremde: Mark Twain
15.00 Ein Weihnachtstraum: Andersen-Märchen vom Mädchen mit den Schwefelhölzern
15.45 Bayrisches Bilder- und Notenbüchl
16.30 Ferien auf Immenhof Spielfilm
18.00 Es geschah zu Weihnachten
18.45 I am a hotel: Leonhard Cohen
19.15 Die Belle Epoque (1) - Noch ist die blühende goldene Zeit
20.00 Tagesschau
20.15 Stars in der Manege 1984 1984
22.00 Weiße Hölle - Spielfilm
23.25 Bernini- 1698 - 1780
00.35 Tagesschau

ZDF

9.30 heute
9.40 Farö Document - Dokumentarfilm von Ingmar Bergman
12.20 Das internationale Tanztheater
13.00 heute
13.05 ZDF-Regional: Die Märchenstraße - Auf den Spuren der Gebr. Grimm
13.35 König Drosselbart (2)
14.25 Donner über dem indischen Ozean - Spielfilm
15.55 Schulgeschichten - von Herbert Reinecker
16.55 heute
17.00 Die Drei aus Zittau
18.00 Patric Pacard-Entscheidung im Fjord (2)
18.55 mittwochslotto
19.00 heute
19.15 Meditation
19.30 Heiraten ist nicht immer ein Risiko
21.10 Rene Kollo: Ich lade gern mir Gäste ein
22.50 Verrückte Hochzeit- Spielfilm
00.25 heute

NDR

16.00 Augsburger Puppenkiste Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer - Von Lummerland nach China
16.30 Tisa Schulenburg: Ausstieg - Einstieg
18.00 Kein Tag wie jeder andere Holgers Tauben gegen 7000
18.20 Was macht der Weihnachtsmann im Juli
18.30 Regenbogenprinz (2)
19.00 Ich male, also denk' ich A. R. Penck
20.00 Tagesschau
20.15 Weihnachten - Zeit der Enttäuschungen
21.45 Die wilden Märchen der Kindheit - Portrait Maurice Sendak
22.30 Dave Allen Special Sketches, Szenen und Blackouts zum Thema Weihnachten
23.10 Literatur im Kreienhoop (4)
23.50 Letzte Nachrichten

Musik

Hamburg Blues Band Auenland
Nuggets Bierdorf
Ulli (Oldies, Blues) Blockhütte
Live-Musik (Swing, Bossa) Copa Rio 21.00
Hot Shots (Hot Jazz) Cotton Club 20.30
Leo Wright (Sax.) Dennis Swing Club 20.00
B. Sharp (siehe Sonst.) Fabrik 20.00
Brötzmann/Johannsen-Duo (Free Jazz) fools garden 21.00
SOLO adventurous (Drumcomp., Tromp., Synth.) Jazzwerkstatt 22.00
Foxy (Ska, Pop, Rock) Knust 20.30
Känguru (Jazzrock) Logo 21.00
Axel Zwingenberger (Boogie) Markthalle 21.00
Truck Stop (Country) Musikhalle 20.00
Zulu (Rock) Rieckhof Harburg 21.00
Deluge (Modern Jazz) Riverkasematten 21.00
Eckart Kahlhofer (Pfeifer) Schumann's
Harry + Freunde (Calypso) Tropical Brasil 1

Klassik:
Moorfleeter Vocalensemble, Instrumentalensemble, Händel: **Der Messias** St. Nikolai, Moorfleet 17.15

Theater

Bunbury Altonaer Th. 16.30/20.00

„Spiel's nochmal, Sam" – Ate

Spiel's nochmal Sam atelier theater 20.00
Travestie-Show Black Market 22/23.30/1.00
Jesus Christ Superstar CCH 20.00
Ball im Savoy CCH 20.00
Verlorene Zeit Deutsches Schauspielhaus 19.30
Crazy Boys Strip Show Crazy Boys 21/23/1.00
Jeder ist sich selbst der Nächste Ernst Deutsch Theater 19.00
Gigi Hbg. Kammerspiele 16.30/20.00
Onegin Hamburgische Staatsoper 18.00
Variete International Hansa Theater 15/18/21.00
Die schlaue Susanne Helmsmuseum Harburg 16.30/20.00
Moliere – Moliere Imago 20.30
Der kaukasische Kreidekreis Kampnagelfabrik 17.00
Momo Klecksttheater 18.00
Muskelkater Kneipe, Emil Andresenstr. 31, 21.00
Mien Mann de fohrt to See Ohnsorgtheater 15.30/19.00
Pinocchio Operettenhaus 16.00
Große Freiheit Nr. 7 Operettenhaus 20.00
Travestie-Show Pulverfaß 20.30/23.15/2.00
Rund um Kap Horn St. Pauli Theater 16/20.00
Der eingebildete Kranke Thalia Theater 19.30
Siegfrieds Kampf Theater für Kinder 17.00
Das Mädchen am Ende der Straße Theater im Zimmer 20.00

27. Donnerstag

Film

Von Mao zu Mozart Abaton 16.00/18.00
Moliere Abaton 20.00
Bellissima Abaton 18.00
Lili Marleen Abaton 22.45
Leo's Lachparade Alabama 16.00/22.30
Der König und der Vogel Alabama 18.00
Duffy Duck und die Nazis Alabama 20.30
Asterix der Gallier Arsenal 14.00
Was Sie schon immer über Sex wissen wollten Arsenal 18.15
Das Boot Arsenal 15.30/20.00
Asterix der Gallier / Bugs Bunny Arsenal 22.45
Conan Arsenal 14.00/16.00/18.00
Blues Brothers Arsenal 20.15
Der Sinn des Lebens / Die Ritter der Kokosnuß Arsenal 22.45
Diva Broadway 22.30
Broadway Danny Rose Broadway 22.45
Das fliegende Klassenzimmer Elbe 16.00
Tootsie Elbe 18.00
Spiel mir das Lied vom Tod Elbe 20.30
Pretty Baby Holi 22.30
Ein Mann für gewisse Stunden Holi 23.00
Krieg der Sterne I., II., III. Kurbel 10.30
Zwei Nasen tanken Super Kurbel 16.45
Indiana Jones und der Tempel des Todes Kurbel 18.30
Das Boot Kurbel 21.00
Die Supernasen / Zwei Nasen tanken Super Magazin 10.00
Vier Fäuste gegen Rio Magazin 13.15

eater, 26.12.

Gib dem Affen Zucker / Der gezähmte Widerspenstige
Magazin 15.15
The Rocky Horror Picture Show
Magazin 19.00
Tote tragen keine Karos
Magazin 21.00
Die Reise zum Mittelpunkt der Erde
Metropolis 15.00
Das kunstseidene Mädchen
Metropolis 17.00
Edward Munch (engl. Fassung)
Metropolis 19.00
Carmen
Mundsburg 17.30/20.00/22.30
Das Leben des Brian OF
Neues Cinema 22.50
Broadway Danny Rose
Thalia 16.00/18.15/20.45
The Space Movie
Trinity 18.30/20.45
The Rocky Horror Picture Show
Vorführung 6 18.15
Fellini's Schiff der Träume
Vorführung 6 20.45

Fernsehen

ARD

13.20 Reisewege zur Kunst: Spanien – Die Costa Verde
13.50 Der Clan der Gelatteiri Eine italienische Eisgeschichte
14.35 Geschichte eines fehlgeschlagenen Feldzuges - Mark Twain
16.00 Tagesschau
16.10 Prof. Grzimek
16.55 Kernbeißer - Regenbogenkrieger im Einsatz
17.40 Tele-Lexikon
18.00 Regionalprogramme
20.00 Tagesschau
20.15 Großer Abend: Wald - Hort der deutschen Seelen
21.30 Krimistunde - Geschichten für Kenner
22.30 Tagesthemen
23.00 Wenn die Gondeln Trauer tragen - Spielfilm
00.50 Tagesschau

ZDF

14.35 So'n Theater
16.00 heute
16.04 Wir feiern Gott und uns: Feste in Marokko
16.35 Banjo, die kleine Katze
17.00 heute
17.15 Tele-Illustrierte- Das aktuelle Thema, Sport und Unterhaltung
17.55 Patric Pacard - Entscheidung im Fjord (3)
19.00 heute
19.30 Jakob und Adele
20.30 Robert Long: „Tag kleiner Junge"
21.00 Kinder Kinder
21.45 heute-journal
22.05 Die Zehn
22.50 Scheidung auf amerikanisch - Spielfilm
00.25 heute

NDR

16.00 Augsburger Puppenkiste Jim Knopf und Lucas der Lokomotivführer - Von Lummerland nach China (2)
16.30 100 Jahre Zirkus Busch
17.15 Soundcheck - Musikportrait Achim Reichel - ein Spieler?
18.00 Kein Tag wie jeder andere - Wie Claudia sich in einen Zwerg verwandelte
18.20 Das Kommoden-Krippenspiel
18.30 Die Sendung mit der Maus
19.00 Regisseurinnen an deutschen Theatern - Inszenieren wie ein Mann?
19.45 Autos, die Geschichte machten (2) - Mit dem Laubfrosch unterwegs
20.00 Tagesschau
20.15 Der Doktor und das liebe Vieh
21.45 Kultur '84 Rückblick auf wichtige kulturelle Ereignisse des Jahres 1984 in der BRD
22.45 Kampf gegen die Wüste - Hoffnung für die Sahelzone?
23.30 Letzte Nachrichten

Musik

John Law And The Tremors
Bierdorf
Hank Lorraine (Country)
Blockhütte
Live-Musik (Swing, Bossa)
Copa Rio 21.00
Brunos Salonband (Hot Jazz)
Cotton Club 20.30
Leo Wright (Sax.)
Dennis Swing Club 20.00
Neil Landon + Freunde (u.a. Eric Burdon)
Fabrik 21.00
NDR-Mitschnitt: Mirage (Pop/Rock)
Grünspan 22.00
Brötzmann/Johannsen-Duo (Free Jazz)
In Keuschheit und Demut 21.00
Wilde 9 (Jazz)
Knust 20.30
Känguru (Jazzrock)
Logo 21.00
Delta (Jazz)
Müller-Lüdenscheidt 21.00
Wolga-Kosakken
Musikhalle
Sing Out (Folk)
Neue Schilleroper
Alex Conti + Band (Rock)
Onkel Pö 21.00
Ragtime Banjo Band
Rebstöck'l 20.30
Log Cabin Jazzband
Riverkasematten 21.00
George Pavas (akt. Evergreens)
Stech
Trio Cachaca
Tropical Brasil 1

Theater

Bunbury
Altonaer Theater 20.00
Spiel's nochmal Sam
atelier theater 20.00
Travestie Show
Black Market 22/23.30/1.00
Jesus Christ Superstar
CCH 20.00
Ball im Savoy
CCH 20.00
Verlorene Zeit
Deutsches Schauspielhaus 19.30
Crazy Boys Strip Show
Crazy Boys 21/23/1.00
Jeder ist sich selbst der Nächste
Ernst Deutsch Theater 20.00
Kassa Blanka
Foolsgarden 21.00
Gigi
Hamburger Kammerspiele 20.00
My Fair Lady
Hamburgische Staatsoper 19.30
Variete International
Hansa Theater 16/20.00
Die schlaue Susanne
Helmsmuseum Harburg 20.00
Moliere – Moliere
Imago 20.30
Mien Mann de fohrt to See
Ohnsorgtheater 16.30/20.00
Große Freiheit Nr. 7
Operettenhaus 20.00
Travestie Show
Pulverfaß 20.30/23.15/2.00
Rund um Kap Horn
St. Pauli Theater 20.00
Kabale und Liebe
Thalia Theater 19.30
Siegfrieds Kampf
Theater für Kinder 17.00
Das Mädchen am Ende der Straße
Theater im Zimmer 20.00

28. Freitag

Film

Kanga Mussa
Abaton 16.00/18.00
Moliere
Abaton 20.00
Bellissima
Abaton 18.00
Lili Marleen
Abaton 22.45
Lucky Luke
Alabama 14.00
Watership Down
Alabama 16.00
Daffy Duck und die Nazis / Tex Avery / Fritz der Kater II.
Alabama 22.30
Buckaroo Banzai
Arsenal 14.30/18.30
Die unglaubliche Reise i. e. verrückten Flugzeug / Kentucky Fried Movie
Arsenal 22.30
Vier Fäuste gegen Rio
Arsenal 14.30/16.30
Hair
Arsenal 18.15
Immer Ärger mit Harry
Arsenal 20.30
Viel Rauch um nichts / Noch mehr Rauch um nichts
Arsenal 22.30
Sam Marlowe, Privatdetektiv
Broadway 22.45
Kalle Blomquist lebt gefährlich
Elbe 16.00
Repo Man
Elbe 18.00
Wo die grünen Ameisen träumen
Elbe 20.30
Die Sehnsucht der Veronika Voss
Holi 22.30
Porky's I. + II.
Kurbel 12.45
Vier Fäuste gegen Rio
Kurbel 16.00
Spiel mir das Lied vom Tod
Kurbel 18.00
Auf dem Highway ist die Hölle los I. + II.
Kurbel 21.00
Indiana Jones und der Tempel des Todes / Die Glücksritter
Magazin 20.30
Fünf Wochen im Ballon
Metropolis 15.00
Sophienlund
Metropolis 17.00
1789 OF engl. Ut.
Metropolis 19.00
Reise zum Mittelpunkt der Erde
Metropolis 21.45
Die Glücksritter
Mundsburg 17.30/20.00/22.30
Repo Man OmU
Neues Cinema 22.50
Unter dem Vulkan
Thalia 16.00/18.15/20.45
Footloose
Trinity 17.30/19.30
1941
Vorführung 6 18.15
Harold und Maude
Vorführung 6 20.45

Fernsehen

ARD

13.25 Sherlock Holmes: 7. Gefährliche Mission
14.20 Die Arglosen im Ausland: Mark Twain
16.00 Tagesschau
16.10 Vorhang auf, Film ab
16.30 Drei Nüsse für Aschenbrödel
17.50 Tagesschau
18.00 Regionalprogramme
20.00 Tagesschau
20.15 James Bond - 007 jagt Dr. No - Spielfilm
22.00 Gott und die Welt - Kirche und Kunst in der DDR
22.30 Tagesthemen mit Bericht aus Bonn
23.00 Moment mal - mit Rückblick auf das Jahr 1984
24.00 Das Geisterhaus - Spielfilm
01.15 Tagesschau

ZDF

14.50 Sissi - Spielfilm
16.30 Freizeit...und was man daraus machen kann
17.00 heute
17.15 Tele-Illustrierte - Das aktuelle Thema, Sport und Unterhaltung
17.55 Patric Pacard - Entscheidung im Fjord (4)
19.00 heute
19.30 auslandsjournal - ZDF Korrespondenten berichten
20.15 Jägerschlacht - Fernsehfilm von Wigbert Wicker
21.45 heute-journal
22.05 Aspekte
22.45 Sport am Freitag
23.15 Das indische Tuch - Spielfilm
00.35 heute

NDR

16.00 Augsburger Puppenkiste Jim Knopf und Lucas der Lokomotivführer - von Lummerland nach China (3)
16.30 Formel Eins extra Hits des Jahres
18.00 Kein Tag wie jeder andere - Herbert, Karo und 260 Schafe
18.20 Der Schutzengel
18.30 Regenbogenprinz (3)
19.00 Rufen Sie uns an! Gespräche über Arbeit und Beruf - Schichtarbeit
20.00 Tagesschau
20.15 Gala-Konzert
21.45 III nach neun
23.45 Letzte Nachrichten

Musik

B. Sharp (Bluesrock)
Auenland
Nuggets (Rock, Pop)
Bierbörse Klein-Kleckersdorf 21.00
John Law And The Tremors
Bierdorf
Eckart Kahlhofer (Piano)
Blockhütte

IN DER BOGENSTRASSE DREI
GIBT'S AB HEUTE
WEIHNACHTSALLERLEI.

Die schönsten Geschenke für
Engelchens Haut.
Bei Natur & Kosmetik

Hebo (Blues, Swing)
Brauhaus-Stuben
Das Syndicat (ex-Fire Dept.)
Cafe Kaputt 21.00
Live-Musik (Swing, Bossa)
Copa Rio 21.00
Jazz O'Maniacs (Hot Jazz)
Cotton Club 20.30
Leo Wright (Sax.)
Dennis Swing Club 20.00
Vince Weber (Boogie)
Fabrik 21.00
Madruga (südam.)
Folklore Z 21.00
New Orleans Quarter
Jazz Forum 20.30
Kantuta (Boliv.)
Katakombe
tanzBar (Funk)
Knust 20.30
H.B.B.
Logo 21.00
Eartha Kitt
Macadam 20.00
Jah Love (Reggae)
Markthalle 21.00
Gunnar Wiegand (Folk)
Morgenpost 21.00
The Good, The Bad And The Ugly (R'n'R)
Na Und 21.00
El Barrio (Salsa)
Neue Schilleroper
Geff Harrison (Rock)
Onkel Pö 21.00
St. Michael's Jazzband
Riverkasematten 21.00
Bernd Kaczmarek (Piano)
Schumann's
Eduardo + Cia
Tropical Brasil 1
Mellowtone + Faiblége (Gesang)
Villon 21.00
Rolli (Pop, Oldies)
Zum Deichgrafen 20.30
Bruno's Salonband
Zur Rotbuche 20.30

Theater

Bunbury
Altonaer Theater 20.00
Spiel's nochmal Sam
atelier theater 20.00
Travestie-Show
Black Market 22/23.30/1.00/2.30
Jesus Christ Superstar
CCH 20.00
Ball im Savoy
CCH 20.00
Wer hat Angst vor Virginia Woolf...?
Deutsches Schauspielhaus 19.30
Crazy Boys Strip Show
Crazy Boys 21/23/1.00
Jeder ist sich selbst der Nächste
Ernst Deutsch Theater 20.00
Kassa Blanka
Foolsgarden 21.00
Gigi
Hamburger Kammerspiele 20.00
Onegin
Hamburgische Staatsoper 19.30
Variete International
Hansa Theater 16/20.00
Die schlaue Susanne
Helmsmuseum Harburg 20.00
Molière – Molière
Imago 20.30
Der kaukasische Kreidekreis
Kampnagelfabrik 19.00
Mien Mann de fohrt to See
Ohnsorgtheater 20.00
Pinocchio
Operettenhaus 16.00
Große Freiheit Nr. 7
Operettenhaus 20.00
Travestie Show
Pulverfaß 20.30/23.15/2.00
Rund umKap Horn
St. Pauli Theater 20.00
Columbus der Ballonfahrer
Thalia Theater 19.30
Siegfrieds Kampf
Theater für Kinder 17.00
Das Mädchen am Ende der Straße
Theater im Zimmer 20.00
Ich warte auf mein Leben
Theater Monsun 20.30

Sonstiges

Einführung in die Himmelskunde
Vortrag, Planetarium, 16.00
Der Stern von Bethlehem
Vortrag, Planetarium, 18.00

29. Samstag

Film

Kanga Mussa
Abaton 16.00/18.00
Molière
Abaton 20.00
Der süße Wahn
Abaton 18.00
Unsere Leichen leben noch
Abaton 22.45
Die Konferenz der Tiere
Alabama 14.00
Lucky Luke
Alabama 16.00
Duffy Duck und die Nazis/Fritz der Kater II.
Alabama 22.30
Buckaroo Banzai
Arsenal 14.30/18.30
Footloose
Arsenal 16.30/20.30
Die unglaubliche Reise i. e. verrückten Flugzeug / Kentucky Fried Movie
Arsenal 22.30
Vier Fäuste gegen Rio
Arsenal 14.30/16.30
Hair
Arsenal 18.15
Immer Ärger mit Harry
Arsenal 20.30
Viel Rauch um nichts / Noch mehr Rauch um nichts
Arsenal 22.30
Sam Marlowe, Privatdetektiv
Broadway 22.45
Kalle Blomquist lebt gefährlich
Elbe 16.00
Repo Man
Elbe 18.00
Wo die grünen Ameisen träumen
Elbe 20.30
Die Sehnsucht der Veronika Voss
Holi 22.30/23.00
Der Blade Runner
Holi 23.00
Porky's I. + II.
Kurbel 12.45
Vier Fäuste gegen Rio
Kurbel 16.00
Spiel mir das Lied vom Tod
Kurbel 18.00
Auf dem Highway ist die Hölle los I u. II
Kurbel 21.00
Krieg der Sterne I., II., III.
Magazin 10.00
Highway II.
Magazin 16.30
Die Glücksritter
Magazin 18.30
Gwendoline / Im tiefen Tal der Superhexen
Magazin 20.45
Die Erfindung des Verderbens
Metropolis 15.00
Der Herr vom anderen Stern
Metropolis 17.00
Kapitän Nemo
Metropolis 19.00
In 80 Tagen um die Welt
Metropolis 21.15
Die Glücksritter
Mundsburg 17.30/20.00/22.30
Repo Man OmU
Neues Cinema 22.50
Unter dem Vulkan
Thalia 16/18.15/20.45
Footloose
Trinity 17.30/19.30
1941
Vorführung 6 18.15
Harold and Maude
Vorführung 6 20.45

Fernsehen

ARD

13.45 Vom Wein der Seefahrer und dem Fisch der Bauern
14.30 Sesamstraße
15.00 Musikantenstadl – volkstümliche Unterhaltung
16.30 Das Krankenhaus am Rande der Stadt - 2. Angst
18.05 Die Sportschau
20.00 Tagesschau
20.15 Wunschkonzert
21.55 Ziehung der Lottozahlen
– Tagesschau
– Wort zum Sonntag
22.15 Auf Nummer sicher Münchner Lach- und Schießgesellschaft
23.45 Dreiundzwanzig Schritte zum Abgrund - Spielfilm
01.25 Tagesschau

ZDF

11.30 noch offen
12.00 Nachbarn in Europa
14.00 Chronik der Woche
14.20 Damals - vor vierzig Jahren
14.30 Laterna magica
15.00 Sissi, die junge Kaiserin Spielfilm
16.45 Danke schön - die Aktion Sorgenkind berichtet
17.00 heute
17.05 Länderspiegel - Informationen und Meinungen aus der BRD
17.55 Patric Pacard-Entscheidung im Fjord (5)
19.00 heute
19.30 Schauplätze der Weltliteratur
20.15 Marnie - Spielfilm
22.20 heute
22.25 Sport-Jahres-Rückblick
23.55 Die Profis (1.Wdhlg.)
00.40 heute

NDR

16.00 Augsburger Puppenkiste Jim Knopf und Lucas der Lokomotivführer - Von Lummerland nach China
16.30 Kaiserwalzer - Spielfilm
18.10 eff-eff extra Freizeit und Fitness im Winter
19.00 Regisseurinnen an deutschen Theatern - Sich selber trauen
19.45 Autos, die Geschichte machten - Kleinwagen mit Frontantrieb
20.00 Tagesschau
20.15 Die Original Deutsche Weihnachtsshow
20.45 Die unbegrenzten Möglickeiten- Deutsche in Amerikas Show-Szene
21.30 Jaqueline du Pré
22.40 Vor vierzig Jahren March of Time - The unknown Battle
23.10 Internationales Hallenfußballturnier in Bremen
00.10 Letzte Nachrichten

Musik

Trust
Auenland
B.J. Böhnen Band (Rock)
Batavia 20.30
Bonds 81
Bierbörse Klein-Kleckersdorf 21.00
Marino & Co.
Bierdorf
Ulli (Oldies, Blues)
Blockhütte
New Orleans Quarter
Brauhaus-Stuben
Das Syndicat (ex-Fire Dept.)
Cafe Kaputt 21.00
Live-Musik (Swing, Bossa)
Copa Rio 21.00
Revival Jazzband
Cotton Club 20.30
Leo Wright (Sax.)
Dennis Swing Club 20.00
Uprising/Sunshine Steelband (karibisch)
Fabrik 21.00
1001 Nacht (arab. Mus. + Bauchtanz)
Folklore Z 21.00
Sidewinder (Bebop Standards)
Jazzwerkstatt 22.00
Los Aymaras (südam.)
Katakombe
Hamburg Blues Band (feat. D. Heckstall-Smith)
Knust 20.30
Kevin Coyne
Logo 21.00
Eartha Kitt
Macadam 20.00
White Pop Festival: Nuala, Inker + Hamilton, Felix de Luxe
Markthalle 20.00
Down Under (Oldies)
Na Und 21.00
Atlanta Jazzband
Neue Schilleroper
Lakritz (Poprock)
Onkel Pö 21.00
Mountain Village Jazzband
Riverkasematten 21.00
Bito, Angel Navarro, Eduardo
Tropical Brasil 1
Live: Golden Oldie Night
Zum Deichgrafen 20.30
Muskelkater (Menschen, Biere, Mutationen)
Woodpecker, Max Brauer-Allee 86, 21.00

Theater

Bunbary
Altonaer Theater 16.30/20.00
Spiel's nochmal Sam
atelier theater 20.00
Travestie-Show
Black Market 22/23.30/1.00/2.30
Jesus Christ Superstar
CCH 20.00
Ball im Savoy
CCH 20.00
Die Großherzogin von Gerolstein
Deutsches Schauspielhaus 19.30
Crazy Boys Strip Show
Crazy Boys 21/23/1.00/3.00
Jeder ist sich selbst der Nächste
Ernst Deutsch Theater 16/20.00
Kassa Blanka
Foolsgarden 21.00
Gigi
Hamburger Kammerspiele 20.00
My Fair Lady
Hamburgische Staatsoper 19.30
Variete International
Hansa Theater 16/20.00
Love-Jogging
Haus im Park 20.00
Die schlaue Susanne
Helmsmuseum Harburg 16.30/20.00
Molière – Molière
Imago 20.30
Mien Mann de fohrt to See
Ohnsorgtheater 16.30/20.00
Pinocchio
Operettenhaus 16.00
Große Freiheit Nr. 7
Operettenhaus 20.00
Travestie Show
Pulverfaß 20.30/23.15/2.00
Rund um Kap Horn
St. Pauli Theater 20.00
Macbeth
Thalia Theater 19.30
Siegfrieds Kampf
Theater für Kinder 17.00
Das Mädchen am Ende der Straße
Theater im Zimmer 20.00
Ich warte auf mein Leben
Theater Monsun 20.30

30. Sonntag

Film

Kanga Mussa
Abaton 16.00/18.00
Molière
Abaton 20.00
Der süße Wahn
Abaton 18.00
Unsere Leichen leben noch
Abaton 22.45
Lucky Luke
Alabama 14.00
Der König und der Vogel
Alabama 16.00
Buckaroo Banzai
Arsenal 14.30/18.30
Footloose
Arsenal 16.30/20.30
Die unglaubliche Reise i. e. verrückten Flugzeug / Kentucky Fried Movie
Arsenal 22.30
Vier Fäuste gegen Rio
Arsenal 14.30/16.30
Hair
Arsenal 18.15
Immer Ärger mit Harry
Arsenal 20.30
Viel Rauch um nichts / Noch mehr Rauch um nichts
Arsenal 22.30
Sam Marlowe, Privatdedektiv
Broadway 22.45
Diva
Broadway 22.30
Kalle Blomquist lebt gefährlich
Elbe 16.00
Repo Man
Elbe 18.00
Wo die grünen Ameisen träumen
Elbe 20.30
Die Sehnsucht der Veronika Voss
Holi 22.30
Der Blade Runner
Holi 23.00
Auf dem Highway ist die Hölle los I. + II.
Kurbel 12.00
Vier Fäuste gegen Rio
Kurbel 16.00
Spiel mir das Lied vom Tod
Kurbel 18.00
Viel Rauch um nichts / Noch mehr Rauch um nichts
Kurbel 21.00
Krieg der Sterne I., II., III.
Magazin 10.00
Zwei vom gleichen Schlag
Magazin 16.30
Indiana Jones und der Tempel des Todes
Magazin 18.15
Blues Brothers
Magazin 20.30
Edward Munch (engl Fassung)
Metropolis 15.00
Die Abenteuer des Kapitän Grant
Metropolis 15.00
Die Unbekannte
Metropolis 17.00
Molière OF engl. Ut.
Metropolis 19.00
Die Glücksritter
Mundsburg 17.30/20.00
Repo Man OmU
Neues Cinema 22.50
Unter dem Vulkan
Thalia 16.00/18.15/20.45
1941
Vorführung 6 18.15
Harold and Maude
Vorführung 6 20.45

Fernsehen

ARD

10.00 Weltumsegelung einer Familie - 13. Bei den Indianern am Amazonas
10.45 Hannes und die Luftfische
11.15 Die Erde, der Himmel und die Dinge dazwischen
12.00 Der internationale Frühschoppen
12.45 Tagesschau mit Wochenspiegel
13.15 Luise Ulrich liest aus „Pu der Bär"
13.30 ARD-Sport-Extra: Vierschanzen-Tournee 1. Oberstorf
15.30 Anna, Ciro & Co (1)
16.00 Querkopf Wilsom: Mark Twain
17.30 ARD-Ratgeber: Essen und Trinken - Silvester-Party
18.20 Tagesschau
18.23 Die Sportschau
19.20 Weltspiegel - Auslandskorrespondenten berichten
20.00 Tagesschau
20.15 noch offen
21.45 Hundert Meisterwerke
21.55 Tagesschau
22.00 Berliner Nachtschwärmer
22.45 Der Schrecken der Medusa - Spielfilm
00.30 Tagesschau

ZDF

10.30 Die Stadtschreiber: In den Kellern von Berlin - Juden im Versteck
11.30 Mosaik - für die ältere Generation
12.00 Das Sonntagskonzert: Melodie einer Stadt - Santa Fe
12.45 heute
12.47 Das Sonntagsgespräch
13.15 Anfangs haben sie über uns gelacht
13.45 Alice im Wunderland: Tweedledee und Tweedledum
14.10 Goschu, der Cellist
15.10 Sissi, Schicksalsjahre einer Kaiserin - Spielfilm
16.55 heute
17.00 Die Sport-Reportage
17.55 Tagebuch - Aus der evangelischen Welt
18.10 Patric Pacard - Entscheidung im Fjord (6)
19.00 heute
19.10 bonner perspektiven
19.30 Querschnitte: Raubtierdressur
20.15 Werner Hinz: Sechs Fenster
21.15 Fanny und Alexander
22.45 heute - Sport am Sonntag
23.00 Spielwiese
23.45 noch offen - anschließend heute

NDR

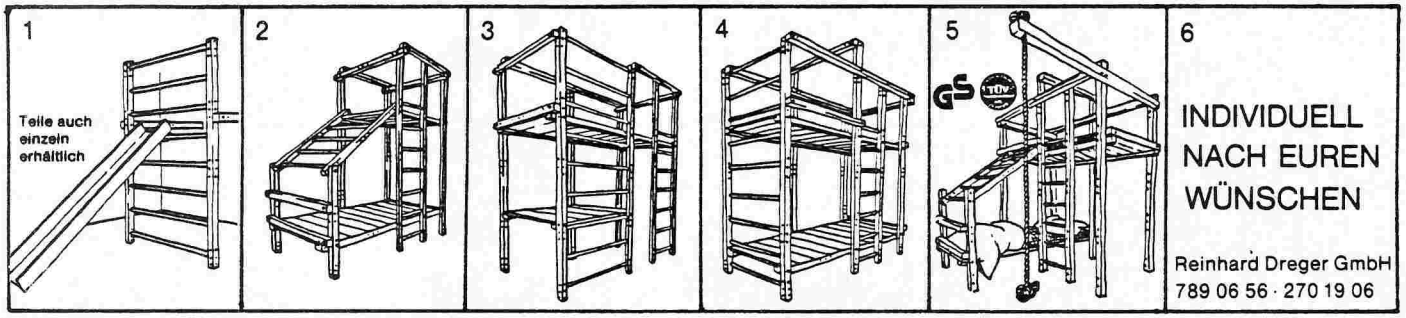
16.00 Eine Hauptrolle für Rosmarie
17.20 Lolek und Bolek: Der Wanderzirkus
17.30 Damit ich nicht vergeß' Ihnen zu erzählen - Fritz Muliar erzählt
18.00 Scherbentheater 3 Clowns mit Gesang, Slapstick und Pantomime
18.30 Black Beauty - Der Pferdedoktor
19.00 Kinowerkstatt - Filme, Festivals und Filmemacher-Rückblick
20.00 Tagesschau
20.15 Lodynskis Orpheum (2)
21.00 Die Kulturmacher (2) Ausstellungen
21.45 Nur jetzt nicht weich werden - Lieder und Gedichte über die Liebe von B. Brecht
23.30 Letzte Nachrichten

Musik

Frühsch.: Marino & Co.
Bierdorf 11.00
G + M (Oldtime)
Blockhütte
Live-Musik (Swing, Bossa)
Copa Rio 21.00
Leo Wright (Sax.)
Dennis Swing Club 20.00
Jazz Band Ball: Blackbirds Of P./Brunos SB/Jazz-Lips/Delta JB/D. Bird/Zwingenberger u.a.
Fabrik ab 18.00
Zakwakwa
Knust 20.30
Domino's/Angel Navarro u. J.B. Jerano
Logo 21.00
Eartha Kitt
Macadam 20.00
Michelle (Folk)
Müller Lüdenscheidt 21.00
Felix de Luxe (Pop)
Rieckhof Harburg 21.00
Frühsch.: Jazz Jokers
Riverkasematten 11.00
Spätsch.: Thorsten Zwingenberger
Riverkasematten 18.00
Samba Session
Tropical Brasil 1
Little Blackbirds
Uhlenspieker 17.00
Memo Luna Melendez (lat., eig. Komp.)
Zur Traube 12.00

Theater

Bunbury
Altonaer Theater 19.00
Spiel's nochmal Sam
atelier theater 20.00
Travestie Show
Black Market 22/23.30/1.00
Jesus Christ Superstar
CCH 20.00
Ball im Savoy
CCH 20.00
Minna von Barnhelm
Deutsches Schauspielhaus 19.30
Crazy Boys Strip Show
Crazy Boys 21/23/1.00
Jeder ist sich selbst der Nächste
Ernst Deutsch Theater 15/19.00
Ballett-Werkstatt „Debüt"
Hamburgische Staatsoper 11.00
My Fair Lady
Hamburgische Staatsoper 18.30
Variete International
Hansa Theater 15/19.00
Love Jogging
Haus im Park 20.00
Die schlaue Susanne
Helmsmuseum Harburg 19.00
Molière – Molière
Imago 20.30
Mien Mann de fohrt to See
Ohnsorgtheater 15.30/19.00
Pinocchio



Operettenhaus 15.00
Große Freiheit Nr. 7
Operettenhaus 19.00
Travestie-Show
Pulverfaß 20.30/23.15/2.00
Rund um Kap Horn
St. Pauli Theater 20.00
Columbus der Ballonfahrer
Thalia Theater 15/19.30
Das Mädchen am Ende der Straße
Theater im Zimmer 19.00
Ich warte auf mein Leben
Theater Monsun 20.30

Sonstiges

Der Stern von Bethlehem
Vortrag, Planetarium 11.00/14.30 + 16.00
Flohmarkt
EKZ Hamb. Straße, 10.00–17.00 (Tel. 59 16 59)
Antikmarkt
EKZ Alstertal 10.00-18.00 (Tel. 59 16 59)
Tanzabend
Musik 65 - 75, Lichtwarkhaus (HdJ), Holzhude 1, 20.00

31. Montag

Film

Footloose
Arsenal 13.00
Die unglaubliche Reise i. e. verrückten Flugzeug / Kentucky Fried Movie
Arsenal 15.00
Vier Fäuste gegen Rio
Arsenal 13.00
Viel Rauch um nichts / Noch mehr Rauch um nichts
Arsenal 15.00
Auf dem Highway ist die Hölle los I. + II.
Kurbel 12.00
Viel Rauch um nichts / Noch mehr Rauch um nichts
Kurbel 15.30
Indiana Jones und der Tempel des Todes / Blues Brothers / Die Glücksritter / Donald Duck's Silvestershow
Magazin 11.30-18.30
Die Fledermaus
Metropolis 17.00
Herrliche Zeiten
Metropolis 19.00

Fernsehen

ARD

10.10 noch offen
10.30 Gastspiel im Paradies Spielfilm
13.00 ARD-Sport-extra: Stars auf dem Eis
14.00 Herrscher der Zeit
15.20 Brigittes Tier-Bar (4)
16.30 Anna, Ciro & Co (2)
17.00 Rückblick auf das Jahr 1984
17.50 Tagesschau
18.00 Regionalprogramme
20.00 Tagesschau
20.05 Neujahrsansprache des Bundeskanzlers
20.15 Die verflixte 7 - mit Rudi Carell
21.45 Schreib, wenn du kannst Komödie am Kurfürstendamm
23.30 Weiß-Blaue Musik-Parade
23.58 Übergang ins neue Jahr - mit Carolin Reiber
00.30 Shampoo - Spielfilm
02.15 Tagesschau

ZDF

10.00 heute
10.10 Thommy's Pop-Show extra
13.00 heute
13.15 ZDF-Regional: Katzenjammer am Kaiserstuhl
13.45 Kleine Welt aus Rädern
14.10 Wie ein kleiner Igel Früchte erntet
14.30 Die unteren Zehntausend Spielfilm
16.40 heute
16.45 Album '84 - Bilder eines Jahres
17.45 Silvester-Konzert
19.00 heute
19.10 Ansprache des Bundeskanzlers
19.20 Der große Karpfen Ferdinand
19.45 Der Schnüffler - mit Didi Hallervorden
21.15 Arena der Sensationen
23.59 Glocken zum Jahreswechsel
00.00 - 02.00 Tanzparty

NDR

16.00 Ali Baba und die vierzig Räuber - Spielfilm
17.30 Shackleton - Der Mann im Schatten des Pols (1)
18.30 Der neunzigste Geburtstag - Ein Sketch mit Freddy Frinton
19.00 Jane - Version eines engl. Comic-Stripes
20.00 Tagesschau
20.15 Ludwig v. Beethoven: Sinfonie Nr. 9 d-moll op 125 es spielen die Wiener Philarmoniker unter der Leitung von Leonard Bernstein
22.45 Jahreswechsel aus dem Lübecker Dom - Werke von Bach, Händel, Mozart, Poulenc
00.00 Glocken aus Ost und West
- anschließend Supernight of Rock'n'Roll mit Elvis Presley, Jimi Hendrix, Beatles, Jerry Lee Lewis, Rolling Stones u.v.a.

Musik

The Work (Silvesterparty)
Auenland
Nuggets
Bierdorf
Ulli + Edgar (Rag)
Blockhütte
Buntes Jazz-Programm
Dennis Swing Club
Zeitsprung II: Dynamic Orams/ Los Cassettis/Gegengift, Four Tune/Phonus Balonus (siehe Sons.) Athenians u.a. (südam., orient. Mus.)
Fabrik ab 18.00
Mechico
La Paz (20), Heußweg 49
Foxy/Sneekers (Party)
Logo 21.00
Eartha Kitt
Macadam 20.00
Silvester Salsa Night: Tucan Combo
Markthalle 21.00
Silvester Fete: Past Perfect (Rock, Beat)
Neue Schilleroper
Lakritz (Poprock)
Onkel Pö ab 22.00
Silvester Jazz
Riverkasematten

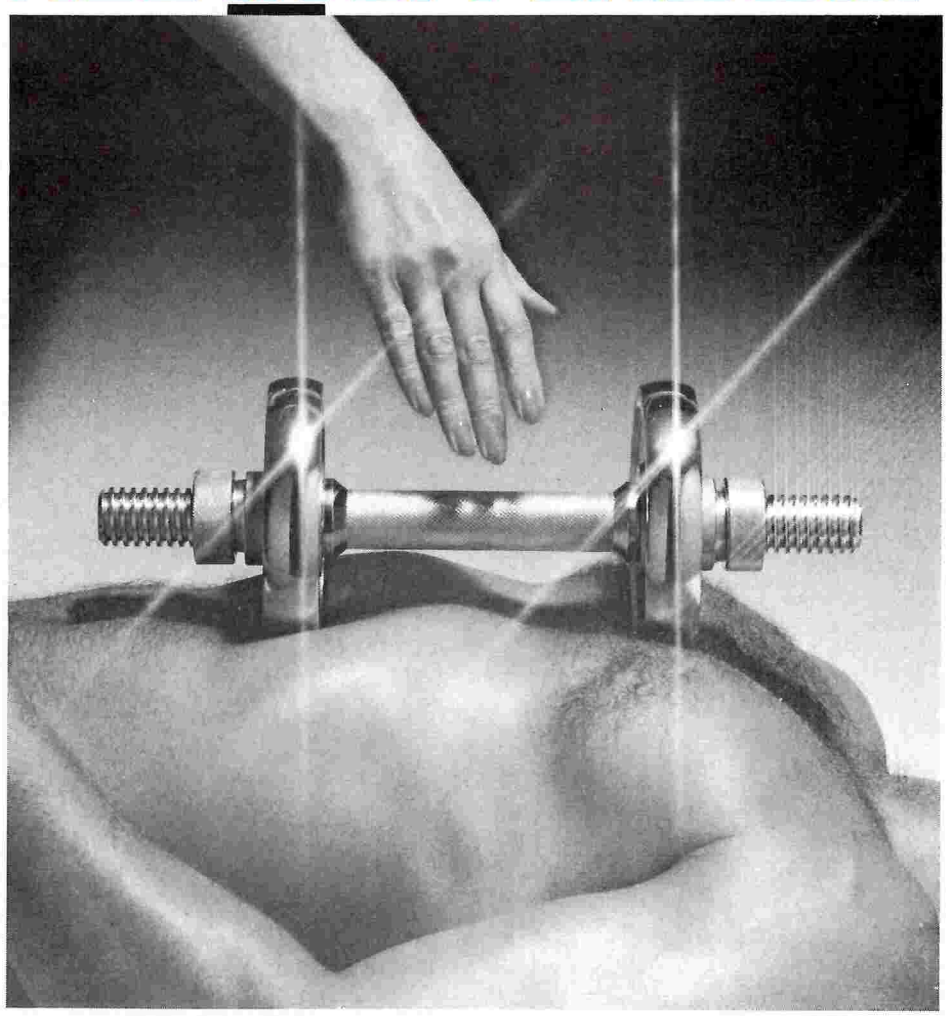
Theater

Bunbury
Altonaer Theater 20.00
Spiel's nochmal Sam
atelier-theater 20.00
Travestie-Show
Black Market 22.00/23.30/1.00/2.30
Jesus Christ Superstar
CCH 20.00
Ball im Savoy
CCH 20.00
Die Großherzogin von Gerolstein
Deutsches Schauspielhaus 18.00
Crazy Boys Strip Show (Silvesterparty)
Crazy Boys ab 20.00
Jeder ist sich selbst der Nächste
Ernst-Deutsch-Theater 19.30/22.30
Gigi
Hamburger Kammerspiele 18.30 + 22.00
Variete International
Hansa Theater 15.00 + 19.00
Knall und Fall
Haus im Park 19.00/22.30
Die schlaue Susanne
Helmsmuseum Harburg 20.00
Molière — Molière
Imago 20.30
Mien Mann de fohrt to See
Ohnsorgtheater 16.30/20.00
Große Freiheit Nr. 7
Operettenhaus 18.00/22.00
Travestie-Show (Silvester-Party)
Pulverfaß ab 20.00
Rund um Kap Horn
St. Pauli Theater 17.00/20.30
Der reinste Wahnsinn
Thalia Theater
Das Mädchen am Ende der Straße
Theater im Zimmer 18.00/21.00

Sonstiges

Silvesterparty
mit G.G.G. + G., Theaterschiff Batavia, 20.00 (Tel. 04103/68 99)
Zeitsprung Zwei
„Schwelgen - Schweben - Schwärmen", Fabrik 18.00
Silvesterparty
Nur Vorverkauf, Knust 21.00
Silvesterfete
Das war '84, TucTuc, 22.00
Silvester '84
Theater Monsun, 19.00
Gay Silvester Party
UAA, Magnus-Hirschfeld-Centrum, 20.00 (279 00 60)
Silvesterparty
Mambo Jambo, Marktstr. 140, 22.00
Südsee-Silvesternacht
Himmelsbarg Moorege, 20.00 (Tel. 523 65 31)

NEU IN EPPENDORF



Body Affair

...und zum Fest: GESCHENK GUTSCHEINE!

FITNESS BODY BUILDING SOLARIUM

AEROBIC JAZZDANCE DAMPFBAD SAUNA

EPPENDORFER WEG 186 2000 HAMBURG 20

TELEFON 040 420 33 70 UND 420 33 80

Adebar

Weihnachtspreise!

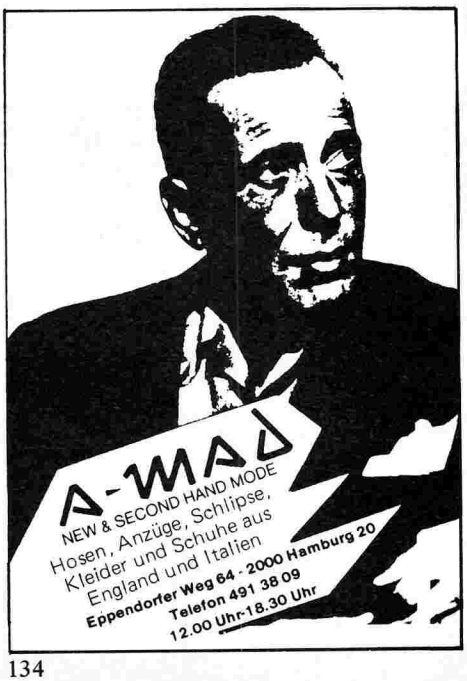
Neu:
- Naturfaser Wäsche + Kleidung
- Snugli's, Reiseb., Buggy's usw.
- Wollgefütterte Babyschuhe

Vieles aus 2. Hand wie neu

Durchschnitt 23, Hbg. 13, Tel.: 44 06 43
Di–Fr 10–18.30 Uhr, Sa 10–13.30 Uhr

FOTO LABORKURSE ARBEITSGRUPPEN EXPERIMENTE
691 94 90
KURSE
6906004
SIEBDRUCK · DRUCKVORLAGEN · REPRO · MONTAGEN

SCHUHMODE
Neueröffnung
Banu-Banu
Gibi
und
arche
neu
eingetroffen
Rothenbaumchaussee 47
Geöffnet Mo.-Fr. 12.00-18.00
2000 Hamburg 13
Tel. 040/44 89 33



A-MAD
NEW & SECOND HAND MODE
Hosen, Anzüge, Schlipse, Kleider und Schuhe aus England und Italien
Eppendorfer Weg 64 · 2000 Hamburg 20
Telefon 491 38 09
12.00 Uhr-18.30 Uhr

Film-Index

„Quadrophenia" – Magazin, 4. u. 5.12.

„1941" – Vorführung 6, 28.–30.12.

In dieser Aufstellung finden Sie alle Filme, die im laufenden Monat in den Programmkinos gezeigt werden, sowie im Fernsehen, alphabetisch geordnet mit Ort und Termin der Vorführung. Kürzel: R: Regie, D: Darsteller

A

A Hard Day's Night siehe: Yeah! Yeah! Yeah!

Abwärts BRD 1984, R: Carl Schenkel, D: Götz George. Psycho-Krimi. Vier Personen versuchen verzweifelt, sich aus einem Fahrstuhl zu befreien. (Kurbel 7.-9.12.)

Airwolf USA 1983. In dem Action-Epos spielt Hollywoods erfolgreicher Jung-Mime Jan-Michael Vincent einen früheren Hubschrauberpiloten aus dem Vietnamkrieg, den einzigen Mann in der freien Welt, der in der Lage ist, den milliardenschweren Überschall-Helikopter „Airwolf" zu fliegen. Dieses Können kommt ihm zustatten, als „Airwolf" in das Scheichtum Osa entführt wird. (Elbe 5.-8.; Arsenal 18.-20.12.)

Alice im Wunderland USA 1951; R: Walt Disney. Zeichentrickfilm. (Elbe 4.-7.12.)

All About Eve siehe: Alles über Eva

Alles über Eva USA 1950; R: Joseph L. Monkiewicz; D: Bette Davis, Anne Baxter, George Sanders, Marilyn Monroe. Generationskonflikt zwischen einer älteren und einer jüngeren Schauspielerin. Berühmter Film, für den Bette Davis den New Yorker Kritikerpreis erhielt. (Elbe 4.-6.12.)

Alraune Dtl. 1928 (Stummfilm) R: Henrik Galeen; D: Brigitte Helm, Paul Wegener. Die Abenteuer einer durch künstliche Befruchtung entstandenen Salome. (Metropolis 3.+20.12.)

Amadeus USA 1984; R: Milos Forman; D: F. Paul Abraham, Tom Hulce. Bühnen-Autor Peter Shaffer und sein Regisseur Forman bemühen sich um eine neue, eigenwillige Musik-Geschichtsschreibung. Danach ist der Wiener Hofkomponist Antonio Salieri der Mörder Mozarts. Die blendend inszenierte und brillant gespielte „Feier zu Ehren von Mozarts Musik" (Verleihmitteilung) ist gleichzeitig der Rufmord Salieris. (Zur Zeit im Holi)

American Werewolf USA 1981; R: John Landis. Heiter-ernste Horrorfilm-Parodie vom Regisseur des „Kentucky Fried Movie". (Magazin 15.+17.12.)

Asterix der Gallier Fr./Belg. 1967; R: Ray Goossens. Zeichentrickfilm. (Alabama 21.+25.; Arsenal 24.-27.; Kurbel 7.-10.12.)

Atlantic City USA USA 1980; R: Louis Malle; D: Burt Lancaster, Susan Sarandon. Melodram und Krimi, der entlang der hölzernen Promenade von Atlantic City spielt. (Holi 4.-6.12.)

Atomic Cafe USA 1982; R: Kevin Rafferty, Pierce Rafferty, Jayne Loader. Collage aus US-Nuklear-Propagandastreifen der 50er Jahre. (Die Neue Gesellschaft 19.12.)

Auf dem Highway ist die Hölle los USA 1981; R: Hal Needham; D: Burt Reynolds, Roger Moore, Dean Martin, Sammy Davis jr. Jeder gegen jeden und alle gegen die Polizei. (Kurbel 28.-31.12.)

Auf der Jagd nach dem grünen Diamanten USA 1983; R: Robert Zemecki; D: Michael Douglas. Abenteuerfilm in der Nachfolge der Indiana-Jones-Hits. (Voraussichtlich ab 30.11. in den Kinocentren)

Auf Liebe und Tod Frankr. 1982; R: Francois Truffaut; D: Fanny Ardant, Jean-Louis Trintignant. Ohne Alibi und Tatmotiv gerät ein Immobilienmakler unter Mordverdacht. Zitty: „Es beginnt wie ein Hitchcock-Thriller, hat den leichten Humor von Lubitsch und ist doch ein typischer Truffaut-Film." (Thalia 6.12.)

Aus dem Reich der Toten USA 1958; R: Alfred Hitchcock; D: James Stewart, Kim Nowak. Kult-Krimi des Meisters des Suspense, in dem es um Nekrophilie und Höhenangst geht. Der Film, dem Mel Brooks das Denkmal „Höhenkoller" setzte. (Magazin 6.; Kurbel 11.-13.12.)

B

Bellissima Viscontis berühmter Klassiker. Die Geschichte einer Mutter, die ihr Kind beim Film sehen möchte. (Abaton 25.-28.12.)

Berliner Ballade BRD 1948; R: A. Stemmle; D: Gert Fröbe. Die Geschichte von „Otto Normalverbraucher", der aus der Kriegsgefangenschaft nach Berlin zurückkehrt. (Metropolis 22.12.)

Big Gäg – Movie Station USA 1974; R: Ken Shapiro. Parodie auf das amerikanische Fernsehprogramm. (Alabama 6.-10.12.)

Blues Brothers USA 1980; R: John Landis. Geschichte der Rock-Gruppe „Blues Brothers", mit zünftigem Witz und vielen Stunt-Szenen erzählt. (Arsenal 21.-27.; Mundsburg 14.-17.; Magazin 28.,30.+31.; Trinity 18.-23.; Alabama 1.-3.12.)

Broadway Danny Rose USA 1983, R: Woody Allen; D: Woody Allen, Mia Farrow. Woody als eifriger aber erfolgloser Künstlermanager am Broadway. (Thalia 25.-27.; Neues Cinema 1.-6.; Brodway 21.-23.+25.-27.12.)

Buckaroo Banzai USA 1983; R: W.D. Richter; D: Peter Weller, John Lithgow. Bizarres SF- und Fantasy-Abenteuer nach einer Comic-Vorlage. Überaus temporeich, meist witzig, fantasievoll, intelligent und ironisch in Szene gesetzt. (Arsenal 28.-30.12.)

Buddy, Buddy USA 1981; R: Billy Wilder; D: Walter Matthau, Jack Lemmon, Klaus Kinski. Ein Killer und ein Selbstmordkandidat begehen durch Zufall einen Mord. Zum Nachdenken anregende, hintergründige Komödie. (ARD 21.12.)

C

Cabaret USA 1972; R: Bob Fosse; D: Joel Grey, Liza Minnelli, Michael York, Fritz Wepper, Marisa Berenson, Helmut Griem. Musical nach Christopher Isherwoods Erinnerungen an das Berlin der Endzwanziger Jahre. (Holi 11.-13.12.)

California Split USA 1974; R: Robert Altman; D: George Segal, Elliott Goula. Intelligenter, witziger Film um zwei leidenschaftliche Spieler. (Abaton 17.+19.12.)

Captain Invincible USA 1983; R: Philippe Mora; D: Alan Arkin, Christopher Lee. Ein Bösewicht hat die Geheimwaffe des Pentagon gestohlen, um die Weltherrschaft an sich zu reißen. Da kann nur Superman Invincible helfen. Parodie auf die Superhelden-Filme. (Arsenal 11.-13.)

Carmen Spanien 1983; R: Carlos Saura; D: Laura del Sol, Antonio Gades, Paco de Lucia. Ein Ballettensemble probt und erarbeitet sich „Carmen". Film über den Mythos Carmen, dem Inbegriff von weiblicher Schönheit, Sinnenlust, Freiheitsliebe und Unabhängigkeit. (Mundsburg 25.-27.12.)

Casablanca USA 1943; R: Michael Curtiz; D: Humphrey Bogart, Ingrid Bergman, Conrad Veidt. Der Klassiker unter den Spionagefilmen. (Elbe 1.12.)

Catch Your Dreams, BRD 1982 Pathetischer „Innerlichkeits-Porno" von Bhagwan-Regisseur Moritz Börner. (Arsenal 2.,3.,9., 10.,16.+17.12.)

Cheech und Chong im Dauerstreß USA 1982; D: Cheech Martin, Tommy Chong. Langweiliger Kiffer-Film. (Magazin 4.12.)

Claires Knie Fr. 1970; R: Eric Rohmer, D: Jean-Claude Brialy. Während eines Urlaubs am See von Annecy begegnet ein junger Diplomat einer Schriftstellerin, mit der er früher befreundet war. Als sie hört, daß er in Kürze heiraten will, stellt sie seine Selbstsicherheit auf die Probe, indem sie ihn mit zwei Mädchen bekannt macht. Das spielerische Experiment nimmt einen unerwarteten Verlauf. (ARD 3.12.)

Cocktail für eine Leiche USA 1948; R: Alfred Hitchcock; D: James Stewart. Die Geschichte eines perfekt geplanten und kaltblütig ausgeführten Verbrechens – vom „Meister der Suspense" mit ungewöhnlichem formalen Geschick auf die Leinwand gebracht. Eine Besonderheit: Hitchcock drehte den Film in einer einzigen Einstellung ohne Schnitt und Gegenschnitt und die erlebte und gefilmte Zeit sind gleich lang. (Koralle 1.-3.; Abaton 18.-20.; Magazin 20.12.)

Committed USA 1983, R: Sheila McLaughlin, Lynne Tillman. Weitere Verfilmung der Frances Farmer Story. (Abaton 11.–13.12.)

Conan, der Zerstörer USA 1983, R: Richard Fleischer, D: Arnold Schwarzenegger, Grace Jones.

Zweiter Teil der Muskelmann-Saga. Eine Story aus der Fantasy-Kiste, üppig ausgestattet mit Kristallpalästen und Styroporgewölben, Kriegerkohorten und einem Vogel aus Rauch, der die Jungfrau klaut, just magic! (Alabama 14.–19.; Arsenal 21.–27.; Magazin 14.–16., 18.–20.; Kurbel 7.–13.12.)

Countdown – Start zum Mond Siehe „Cine-Tips". (Abaton 11.–13.12.)

Crackers siehe Rezension in diesem Heft. (Voraussichtlich ab 14.12. im Broadway)

Csontvary Ungarn 1980, R: Zoltan Huszarik. Geschichte eines ungarischen Malers und Apothekers, dem im Alter von vierzig Jahren mit elementarer Gewalt die Eingebung überkommt. (Abaton 16.12.)

Cubasi Fr 1961, R: Chris Marker. „Ich habe (den Film) ziemlich eilig im Januar 1961 zur Zeit des ersten Alarms (vor der Invasion in der Schweine-Bucht, an die niemand glaubte) gedreht, und er versucht, wenn nicht die Erfahrung, so doch das Pulsieren, den Rhythmus einer Revolution wiederzugeben . . ." In Frankreich verboten, wurde der Film im Deutschen Fernsehen verfälscht, gekürzt, „ergänzt", „bearbeitet", „kommentiert" unter dem Titel „Die verkaufte Revolution" ausgestrahlt. (Metropolis 5., 17.12.)

Culture Club England 1983. Konzertfilm mit Zwitter Boy George. (Trinity 14.–17.12.)

D

Damien – Omen II USA 1978, R: Don Taylor, D: William Holden, Lee Grant. Unfreiwillige Parodie auf Amerikas obere Zehntausend: Der Antichrist sitzt in der guten Stube. (ZDF 7.12.)

Das Auge Frankreich 1983, R: Claude Miller, D: Isabelle Adjani, Michel Serrault. Kriminalfilm. (Magazin 10.12.)

Das Bildnis des Dorian Gray It/BRD 1969, R: Massimo Dallamano, D: Helmut Berger, Herbert Lom, Marie Liljedahl. Dürftige Verfilmung des Romans von Oscar Wilde. (Magazin 19.12.)

Das blaue Land Frankreich 1977, R: Jean-Charles Tacchella, D: Brigitte Fossey, Jaques Serrez. Wieder porträtiert Tacchella seine Personen im Spiegel von Festen und Feiern. Auch hier nutzt er solche Konstellationen, um, wenngleich weniger bissig und mit mehr Wärme, die Innenleben der Protagonisten und ihre Beziehungen untereinander zu glossieren. (ZDF 18.12.)

Das Boot BRD 1980, R: Wolfgang Petersen, D: Jürgen Prochnow, Herbert Grönemeyer. Die Geschichte der letzten Feindfahrt von U 96 im Jahre 1941. An Bord sind 43 Männer, fast noch Jugendliche. Nur einmal kommt das U-Boot zum Angriff auf einen Geleitzug, dann werden die Jäger zu Gejagten. Der aufwendige Film ist ein fesselndes, spannendes, fast dokumentarisches Lichtspiel. (Magazin 1., 3.; Arsenal 25.–27.; Kurbel 25.–27.; Elbe 2., 3., Thalia 4., Koralle 12.12.)

Das doppelte Lottchen BRD 1950, R: Josef von Baky, D: Jutta Günther, Isa Günther, Antje Weisgerber, Peter Mosbacher, Liesl Karlstadt. Die elfjährigen Zwillingsschwestern, die in frühester Kindheit durch die Scheidung ihrer Eltern getrennt wurden, treffen sich in einem Landschulheim wieder. Nach anfänglicher Aversion, die bald großer Sympathie Platz macht, beschließen sie, die Rollen zu tauschen und führen ihre Eltern wieder zusammen. (Elbe 21.–23.12.)

Das fehlende Glied Fr 1979, Zeichentrickfilm von „Picha". Der Mensch, das fehlende Glied der Schöpfung, erfindet das Feuer, die Liebe und den Krieg. Trickfilm über die Selbstzerstörung der Menschheit. (Alabama 21.12.)

Das Fenster zum Hof USA 1954, R: Alfred Hitchcock, D: James Stewart, Grace Kelly. Ein Meisterstück der Verschleierung und der psychologischen Raffinesse. Originalton Hitchcock: Wenn Ihnen „Fenster zum Hof" keine Angst macht, kneifen Sie sich – vielleicht sind Sie schon tot! (Kurbel 1.–3.; Thalia 1.–3.12.)

Das fliegende Klassenzimmer BRD 1954, R: Kurt Hoffmann, D: Paul Dahlke, Paul Klinger, Bruno Hübner. Verfilmung des Jugendbuchs von Erich Kästner. (Elbe 25.–27.; Metropolis 22., 23.12.)

Das Geisterhaus USA 1970, R: John Llewellyn Moxey, D: Barbara Stanwyck, Richard Egan. Spannender Gruselfilm um ein altes Haus in Pennsylvania. Nach schrecklichen Erlebnissen kommen die Bewohner einer Tragödie aus der Zeit des amerikanischen Unabhängigkeitskrieges auf die Spur. (ARD 28.12.)

Das goldene Schwert USA 1953, R: Nathan Juran, D: Rock Hudson, Steven Geray, Piper Laurie. Auf der Suche nach dem Mörder seines Vaters kommt der junge Kaufmannssohn Harun aus Basra nach Bagdad. Dort begegnet er der temperamentvollen Prinzessin Khairuzan, die sich in ihn verliebt. Mit Hilfe eines Zauberschwertes gelingt es ihm nach vielen Intrigen und Kämpfen, die schöne Kalifentochter für sich zu erobern und den Thron vor heimtückischen Verschwörern zu retten. (ARD 7.12.)

Das Imperium schlägt zurück USA 1980, R: Irvin Kershner, D: Alec Guinness, Mark Hamill, Harrison Ford. Der zweite Teil von „Krieg der Sterne". (Arsenal 14.–17.; Magazin 29., 30.; Kurbel 22., 23., 27.12.)

Das indische Tuch BRD 1963, R: Alfred Vöhrer, D: Heinz Drache, Klaus Kinski, Gisela Uhlen, Hans Clarin, Elisabeth Flickenschildt. Ein Irrer ermordet eine ganze Sippschaft – Gruselkrimi nach Edgar Wallace. (ZDF 28.12.)

Das Jahr ohne Vater USA 1972, R: Martin Ritt. Bewegender Film über einen Negerjungen im amerikanischen Bundesstaat Louisiana der 30er Jahre. Mit großem Einfühlungsvermögen schildert er die Probleme der rassisch diskriminierten schwarzen Bevölkerung. (ARD 23.12.)

Das kunstseidene Mädchen BRD 1960, R: Julien Duvivier, D: Giuletta Masina, Gustav Knuth, Gert Fröbe. Ein junges Mädchen „kommt nach Berlin und läßt sich bedenkenlos mit immer neuen Männern ein" (Katholischer Filmdienst). (Metropolis 20., 27.12.)

Das Leben des Brian USA 1980, R + D: Monty Pythons. Blödel- und Bibelfilm, parodistisch gemeint, aber lahm ausgeführt. (Magazin 18., 19.; Alabama 14.–17., 20.; Neues Cinema 21.–23., 25.–27.12.)

Das letzte Einhorn USA/GB/Japan 1982, R: Arthur Rankin. Zeichentrick-Märchen. (Alabama 23., 24., 26.12.)

Das Ninja-Kommando Hongkong 1983, R: Yuen Kuei. Unblutiger Eastern, der streckenweise durch Akrobatik und Choreografie der Kampfszenen unterhält, aber durch ihre Überbetonung langweilt. (Kurbel 1., 2.12.)

Das Omen USA 1975, R: Richard Donner, D: Gregory Peck, Lee Remick, David Warner, Billie Whitelaw, Harvey Stephens. Psycho-Horrorfilm um den von einem „Schakal geborenen Sohn des Teufels". (ZDF 4.12.)

Das Pendel des Todes USA 1961, R: Roger Corman, D: Vincent Price. Nach Edgar Allan Poes Horrorgeschichte. (Arsenal 1.12.)

Das siebente Siegel Sw 1956, R: Ingmar Bergman, D: Max von Sydow, Gunner Björnstrand, Bengt Ekerot. Ein heimkehrender Kreuzritter findet seine nordische Heimat von der Pest vergiftet. Seine Irrfahrt ist für Bergman Anlaß für die Frage nach der Existenz Gottes. Sehenswert wegen ungewöhnlicher und starker Bilder. (Oelkerscafe 7., 21.12.)

Das Spiel mit dem Tode USA 1948, R: John Farrow, D: Charles Laughton, Ray Milland. Schlagzeilen vom Verleger: Zeitungszar setzt Starreporter auf Mord an, den er selbst begangen hat. (NDR 3.12.)

Das turbogeile Gummiboot USA 1984, R: Robert Buttler. Schülerklamauk um Schlauchbootrennen. (V6 2.–3.; Kurbel 15., 16.12.)

Das Wunder von Manhattan USA 1947, D: Edmund Gwenn, Natalie Wood. Ein kleines Mädchen, das nicht an Märchen glauben darf, begegnet dem Weihnachtsmann. (ZDF 12.12.)

Deep Throat USA 1972, R: Gerard Damiano. Berühmter Kult-Porno-Film mit Linda Lovelace in der Hauptrolle. (Alabama 6., 13., 20.12.)

Der Blade Runner USA 1982, R: Ridley Scott, D: Harrison Ford. SF-Film. (Holi 28.–30.12.)

Der blaue Engel Deutschl. 1930, R: Joseph Sternberg, D: Emil Jannings, Marlene Dietrich, Kurt Gerron, Hans Albers, Rosa Valett. Sternbergs beeindruckende Verfilmung von Heinrich Manns Roman „Professor Unrat" ist eher Milieu- als Sozialschilderung. „Mein Kopf und die Beine von Marlene Dietrich" sprach der Autor. (Metropolis 27.12.)

Der Champ USA 1979, R: Franco Zeffirelli, D: Jon Voight, Faye Dunaway. T.J., der kleine Sohn eines abgehalfterten Boxers, träumt vom Comeback seines heißgeliebten Vaters. (ARD 16.12.)

Der Chef Fr 1972, R: Jean-Pierre Melville, D: Alain Delon, Catherine Deneuve, Richard Crenna. Kriminalfilm. (ZDF 14.12.)

Der Fangschuß BRD/F 1976, R: Völker Schlöndorff, D: Mathias Habich, Margarethe von Trotta, Rüdiger Kirschstein, Valeska Gert, Mathieu Carierre. Der Liebeskonflikt zwischen einer leidenschaftlichen, jungen Adligen und einem gefühlskalten preußischen Offizier vor dem Hintergrund des Bürgerkrieges 1919 im Baltikum. (Metropolis 1., 9.12.)

Der flache Dschungel 1978, R: Johan van der Keuken. Der Film beschreibt das Gebiet des Wattenmeeres (von Holland über die Bundesrepublik bis nach Dänemark), wo die Arbeit der Menschen vom Meer abhängig ist: Hochseefischerei, das Ausgraben der Sandwürmer, das Räuchern der Heringe usw. (Metropolis 5., 7., 12.–14.12.)

Der gezähmte Widerspenstige Italien 1982, mit Adriano Celentano, Ornella Muti. Italo-Komödie. (Arsenal 4.–8.; Magazin 27.12.)

Der gläserne Schlüssel USA 1935, R: Frank Tuttle. George Raft als Gangster Ed Beaumont – „Wenn dieser Bursche Sie ansieht, sollten Sie schnell antworten können . . . und ohne Stottern!" (Werbetext) (NDR 17.12.)

Der große Eisenbahnraub Kanada 1978, R: Michel Crichton, D: Sean Connery, Donald Sutherland. Gentleman-Verbrecher gelingt es, aus einem fahrenden Zug Gold im Werte von 12000 Pfund zu stehlen. (British Council 4.12.)

Der Herr der Fliegen England 1961–63, R: Peter Brook, D: James Aubrey, Tom Chapin. Die robinsoneske Geschichte über eine Gruppe von Kindern, die auf der Flucht vor dem Atomkrieg auf einer einsamen Insel landen, als Parabel für den Zusammenhang von Zivilisation und Barbarei. Der Film bezieht seine Glaubwürdigkeit und Intensität nicht zuletzt dadurch, daß Brook es verstand, die jugendlichen Darsteller glänzend zu führen. (Magazin 17.12.)

Der Herr der Ringe USA 1977, R: Ralph Bakshi. Zeichentrickfilm nach dem Klassiker von Tolkien; von echten Fans als kitschig eingestuft. (Alabama 22., 23.; V6 11.–13.12.)

Der Herr vom anderen Stern Deutschland 1948, R: Heinz Hilpert, D: Heinz Rühmann. Ein Herr vom anderen Stern verirrt sich auf die Erde. (Metropolis 21., 23., 25., 29.12.)

Der König und der Vogel Fr 1980. Liebevoller, „sozialistischer" Zeichentrickfilm von Paul Grimauld und Jacques Prevert, der auf Hans Christian Andersens Märchen „Die Hirtin und der Schornsteinfeger" basiert. (Elbe 11.–13.; Alabama 25., 30.12.)

Der Leopard It/F 1962, R: Luchino Visconti, D: Burt Lancaster, Claudia Cardinale, Alain Delon. Der Film spielt 1860, zur Zeit der Landung Garibaldis in Marsala. Visconti: „Der ganze Film wird von der Atmosphäre des Todes überlagert. Vom Tod einer Klasse, eines Individuums, einer Welt, einer bestimmten Mentalität, bestimmter Previlegien." (Voraussichtlich ab 14.12. im Neuen Cinema)

Der Mann, der zuviel wußte USA 1956, R: Alfred Hitchcock, D: Doris Day, James Stewart. Hitchcock-Thriller über das Phänomen mütterlicher Besessenheit. Schonungslos kitzelt Hitchcock die neurotischen Untertöne der singenden Blondine Doris Day hervor. (Magazin 13.; Arsenal 1.–3.; Neues Cinema 14.–20.; Abaton 21.–23.12.)

Der Mann ohne Ufer BRD 1984, R: Peter Rühmkorf, Paul Kersten. Dokumentiert wird das Leben des Schriftstellers und Orgelbauers Hanns Henny Jahnn. (Freie Akademie der Künste 3.12.)

Der Mann, von dem man spricht Österreich 1937, R: E.W. Emo, D: Heinz Rühmann, Hans Moser, Theo Lingen. Toni Mathis, ein gescheiterter Student der Zoologie, verliebt sich Knall auf Fall in die Tochter eines Zirkusdirektors. Ihr Papa besteht jedoch darauf, daß sie nur einen Artisten zum Mann nehmen darf. Zusammen mit seinem treuen Diener Hassler versucht Toni daraufhin alles, um ein Star der Manege zu werden. (ARD 2.12.)

Der Mond in der Gosse Fr 1982, R: Jean-Jacques Beineix, D: Nastassja Kinski, Gerard Depardieu. Üppiges Melodram aus dem Hafen von Nirgendwo. „Eine Reise durch die dunklen, süßen Träume und die Schattenwelt menschlicher Sehnsucht und unerfüllter Leidenschaft" (Verleihmitteilung). (Arsenal 4.–6.; Thalia 14.–17.12.)

Der Regenschirmmörder Fr 1980, R: Gerard Oury, D: Pierre Richard, Gert Fröbe. Gaunerkomödie. (ZDF 22.12.)

Der Richter uns sein Henker BRD 1977, R: Maximilian Schell, D: Martin Ritt, Jon Voight. Dürrenmatts pfiffiger Psychokrimi in einer eher kunstgewerblichschauspielerstarken Verfilmung. (Kurbel 19., 20.12.)

Der Schimmelreiter BRD 1977, R: Alfred Weidenmann, D: John Phillip Law, Gert Fröbe, Werner Hinz. Theodor-Storm-Verarschung: Die Geschichte vom Husumer Deichgrafen Hauke Hein. (Magazin 5.12.)

Der Schritt vom Wege D 1939, R: Gustaf Gründgens, D: Marianne Hoppe. Gründgens' Verfilmung der „Effi Briest" von Fontane. (Metropolis 19., 21.12.)

Der Sinn des Lebens USA 1983, R + D: Die Monty Pythons. Episoden zu Themen wie: „Geheimnis der Geburt" über „Wachstum und Lernen" und die Organverpflanzung (mit dem noch lebenden Spender) bis hin zum Tod. (Arsenal 25.–27.12.)

Der Stoff, aus dem die Helden sind USA 1984, R: Philip Kaufmann, D: Sam Shepard, Scott Glenn, Fred Ward, Ed Harris, Charles Frank, Lance Henriksen, Dennis Quaid, Scott Paulin. Gewaltiges, über drei Stunden langes Lichtspiel über die US-Pioniere des Raumzeitalters. Mit vier Oscars (für Musik, Schnitt, Ton, Toneffekte) ausgezeichnetes Heldenepos, in dem sich auch kritische und ironische Untertöne finden. (Arsenal 14.–17.; Elbe 8.–10.12.)

Der Student von Prag D 1913, R: Stellan Rye, D: Paul Wegener. Ein armer Student verkauft dem Teufel sein Spiegelbild. Die erste der bekannten Verfilmungen. (ZDF 14.12.)

Der süße Wahn siehe: Süßer Wahn

Der Verschlag Frankreich/Jugoslawien 1961, R: Armand Gatti, D: Hans Christian Blech, Jean Negroni. Der Film spielt im Frühjahr 1944 in einem Konzentrationslager. Der Kommandant des Lagers hört von seinem Stellvertreter, daß er bei seinen Vorgesetzten als zu weich gilt und beschließt, ein Exempel zu statuieren. (NDR 12.12.)

Der wilde Rabe – Zoom in totaler Finsternis BRD 1984, R: Pert Sempel. Frei nach E. A. Poes Gedicht „The Raven". (Metropolis 2.12.)

Der Wüstenplanet Siehe Rezension in diesem Heft. (Voraussichtlich ab 14.12. in den Kinocentren)

Die Außenseiterbande F 1964, R: Jean-Luc Godard. Ein Vorstadt-Western und eine vielfach gebrochene Gangstergeschichte. (Werkstatt 3 11; Oelkerscafe 1.–3.12.)

Die Betörung der blauen Matrosen BRD, R: Ulrike Ottinger, D: Tabea Blumenschein, Valeska Gert, Rosa von Praunheim, Frank Ripploh. Avantgardefilm mit den Stars der Berliner Szene. (Metropolis 20., 22.12.)

Die Bettwurst BRD 1970, B + R + K: Rosa von Praunheim, D: Luzi Kryn, Dietmar Kracht, Teven Adamschewski. Der berühmte Berliner Underground-Hit. (Abaton 14.–16.12.)

Die Bienenkönigin Frankreich 1963, R: Marco Ferreri, D: Ugo Tognazzi, Marina Vlady. Das Weibchen giert nach Mutterschaft. Die Drohne flattert ins patriarchalische Abseits. Satire auf die Machtstruktur im italienischen Schlafzimmer. (NDR 13.12.)

Die Blechtrommel BRD 1979, R: Volker Schlöndorff. Volker Schlöndorffs mehrfach preisgekrönter Film entstand nach dem berühmten Roman „Die Blechtrommel" von Günter Grass und ist ein barockes Panorama deutscher Vorkriegsgeschichte und der Kriegszeit, er erhielt als erster deutscher Spielfilm überhaupt einen „Oscar". (Magazin 11.12.)

Die Dreigroschenoper Deutschl. 1931, R: Georg Wilhelm Pabst frei nach Bertholt Brecht, D: Rudolf Forster, Carola Neher, Lotte Lenya, Fitz Rasp, Valeska Gert, Reinhold Schünzel. Legendäre Verfilmung des Stückes von Bertholt Brecht. (Metropolis 14., 21., 23.12.)

Die Ehe der Maria Braun BRD 1978, R: Rainer Werner Fassbinder, D: Hanna Schygulla, Klaus Löwitsch, Ivan Desny, Gottfried John, Giesela Uhlen. Fassbinders stimmiges Porträt Kriegsende in Deutschland, erzählt anhand des Schicksals der Maria Braun. (Abaton 7.–10.; Holi 21.–23.12.)

Die Entführer lassen grüßen F/It 1971, R: Claude Lelouch, D: Lino Ventura, Jacques Brel, Charles Denner. Ein Gaunerquartett saniert sich auf Kosten von Flugzeugentführungen. (Arsenal 11.–13.; Kurbel 18.–20.12.)

Die Erinnerung des Grenadiers Rousseau BRD 1982, R: Wolfgang Krone. Mit Phantasie, Engagement und viel Begeisterung haben der Hannoveraner Krone und ein Stamm von fünfzig Mitarbeitern diesen Film gedreht. „Nach ersten filmischen Gehversuchen mit einem Ritter-Epos kam mir die Idee, Napoleons Rußlandfeldzug zu verfilmen. Und zwar aus der Sicht des kleinen Mannes." Nach 14monatigen Dreharbeiten war der 95-Minuten-Film fertig. Alles wurde selbst gebaut und gemacht: Kostüme, Requisiten etc... Die Darsteller spielten ohne Gage ... (Metropolis 13.12.)

Die Ferien des Monsieur Hulot F 1951, R + D: Jacques Tati. Tati macht Urlaub in einer französischen Kleinstadt. (Abaton 1., 2.12.)

Die flambierte Frau BRD 1982, R: Robert v. Ackeren, D: Gudrun Landgrebe, Matthieu Carriere. In dem Film geht es um eine sich emanzipierende, aus der Ehe ausbrechende junge Frau, die als Prostituierte das schnelle Geld sucht, sich in einen ebenso cleveren Berufskollegen verliebt und bald mit ihm gemeinsam ein Appartement betreibt . . . doch das Ende ist, wie schon der Filmtitel sagt, schrecklich. (Arsenal 1.–3.; Thalia 11., 12.; Broadway 1.–6.12.)

Die Fledermaus D 1945, R: Geza von Bolvary, D: Johannes Heesters, Willy Fritsch, Marte Harell. Verfilmung der gleichnamigen Johann-Strauß-Operette, die im vergnügungssüchtigen Wien des Prinzen Orlofsky angesiedelt ist. (Metropolis 31.12.)

Die Frau des Fliegers Frankreich 1982, R: Eric Rohmer. Heiterhintergründige Liebesgeschichte, die zu Rohmers Serie „Komödie und Sprichwörtern" gehört. Die Rückkehr des Regisseurs zu den Ursprüngen der Nouvelle Vague. (ARD 17.12.)

Die Frau nebenan Fr 1981. Ekstatische Liebesgeschichte von Francois Truffaut mit Fanny Ardant und Gerard Depardieu. (Elbe 11.–13.12.)

Die freudlose Gasse Dt 1925, R: G.W. Pabst, D: Greta Garbo, Jaro Furth, Asta Nielsen, Werner Krauß, Valeska Gert. Pabsts Film über die Inflation behandelt die wechselseitige Beziehung zwischen dem aufgezwungenen ökonomischen Verfall des Mittelstands und dem Ausverkauf seiner moralischen Werte. (Metropolis 2., 11.12.)

Die Geliebte des französischen Leutnants GB 1981, R: Karel Reisz. Epischer Film aus dem viktorianischen England, besser als sein Titel. (ARD 25.12.)

Die Geschichte der O., 2. Teil Die Fortsetzung des Softsex-Klassikers. (Voraussichtlich ab 14.12. in den Kinocentren)

Die Glorreichen Fr 1983, R: Henri Verneuil, D: Jean-Paul Belmondo, Michel Constantin, Michel Creton, Jacques Villeret, Matthias Habich. Weitere Glanzrolle für Jean-Paul Belmondo, der wieder einmal die Abenteuer und Kalauer liebt und als Fremdenlegionär zum Helden wider Willen wird. (Arsenal 7.–13.; Kurbel 1.–6.; Koralle 1.–3.12.) Persiflage auf das Warentermingeschäft. (Arsenal 18.–23.; Magazin 28., 29., 31.; Mundsburg 28.–30.12.)

Die Götter müssen verrückt sein Botswana 1981, R: Jamie Uys, D: Xao, Marius Wayers, Sandra Prinsloo. Persiflage auf die westliche Zivilisation. (Elbe 1.; Mundsburg 1.–3.12.)

Die größte Schau der Welt USA 1951, R: Cecil B. De Mille, D: Betty Hutton, Charlton Heston, James Stewart. Zirkusfilm. (ZDF 6.12.)

Die Heiratsmaschine USA 1961, R: Richard Thorpe, D: Steve McQueen, Brigid Bazlen, Jim Hutton. Der Krieg als Vater aller Dinge: Marineleutnant benutzt Lenkwaffen-Computer-Programm zum Roulette-Spielen. Sprengt die Navy die Bank? Oder die Bank die Navy? (NDR 20.12.)

Die heiße Spur USA 1975, R: Arthur Penn, D: Gene Hackman, Susan Clark, Jennifer Warren. Nüchterner, psychologisch genauer Detektivfilm. (ZDF 15.12.)

Die Kamera in der Fabrik Frankreich 1970, R: Chris Marker. Für das 3. Programm des NDR (!) realisierter Film über die Filmarbeit Chris Markers und Joris Ivens' und anderer in Fabriken der Stadt Besancon. Die Arbeiter kommen zu Wort und beteiligen sich am Film und gründen das Filmkollektiv „Medwedkin". (Metropolis 17.12.)

Die kleinen Füchse USA 1941, R: William Wyler, D: Bette Davis. Amerikanisches Familiendrama – die Männer leben in Bette Davis' Filmen gefährlich. (ZDF 21.12.)

Die Konferenz der Tiere BRD 1969, R: Curt Linda. Der Menschenkinder wegen beschließen die Tiere auf einer dazu berufenen Konferenz Maßnahmen zum Schutz des Friedens und der Menschlichkeit und zwingen die Erwachsenen, diese Vorschläge zu verwirklichen. Zeichentrickfilm nach Erich Kästner Utopie, gut gezeichnet und musikalisch arrangiert. (Elbe 14.–17.; Alabama 23., 26., 29.12.)

Die Liebe am Nachmittag Fr 1972, R: Eric Rohmer, D: Bernard Verley. Die Geschichte eines Mannes, der eine Frau sucht und eine andere findet. (ARD 10.12.)

Die Mädels vom Immenhof BRD 1955, R: Wolfgang Schleif, D: Heidi Brühl, Angelika Meissner, Paul Klinger. Heimatfilm um einen holsteinischen Gutshof. Erster Teil der Trilogie. (ARD 24.12.)

Die Marx-Brothers im Krieg USA 1933, R: Leo McCarey, D: Groucho Marx, Harpo Marx, Chico Marx, Zeppo Marx, Margaret Dumont. Die Marx Brothers „regieren" den Operettenstaat Freedonia. (Arsenal 14., 15.12.)

Die Marx-Brothers in der Oper USA 1935, R: Sam Wood, D: Sig Rumann, Groucho Marx, Harpo Marx, Chico Marx, Margaret Dumont. Der erste Marx-Brothers-Film mit einer durchgehenden Handlung. Glanzlichter sind die Wortspiele der destruktiven Komödianten. (Arsenal 14.–17.12.)

Die Maus, die brüllte GB 1959, R: Jack Arnold, D: Peter Sellers, Jean Seberg, David Kossoff. Durch eine Kriegserklärung an die USA will das kleinste Land der Welt seine Staatsfinanzen sanieren. (ZDF 8.12.)

Die Möwe Jonathan USA 1973, R: Hall Bartlett, M: Neil Diamond, Tom Catalono. Die Geschichte einer philosophischen Möwe, die auf ihrem Flug nach Selbstverwirklichung und letzter Perfektion strebt. (Magazin 5.12.)

Die Nacht der lebenden Toten USA 1968, R: George A. Romero, D: Judith O'Dea, Russell Steiner, Duane Jones. Der berühmte Vorläufer von „Zombie". (Alabama 8.12.)

Die Prophezeihung Die Atombombenabwürfe auf Hiroshima und Nagasaki werden in diesem Film dokumentiert. (CVJM Eppendorf 6.12.)

Die Ritter der Kokosnuß GB 1974, R: Terry Gilliam/Terry Jones. Klamauk & Gags aufs mittelalterliche England mit Monty Pythons. (Alabama 13.–17.; Arsenal 25.–27.; Magazin 4.; Kurbel 1.12.)

Die rote Flut Siehe „Neue Filme" in diesem Heft (Voraussichtlich ab 21.12. in den Kinocentren)

Die Rückkehr der Jedi-Ritter USA 1983; R: Richard Marquand, D: Mark Hammill. Die abschließende Episode des mittleren Teils „Star Wars"-Trilogie – eine unterhaltsame Gummipuppen-Monster-Show. (Kurbel 22., 23., 27.12.; Arsenal 21.-23.12.; Magazin 29.,30.12.)

Die Rückkehr der Ninja USA 1983; R: Sam Firstenberg. Plakative Zurschaustellung asiatischer Tötungstechniken. (Kurbel 1., 2.12.)

Die Schrecken der Medusa GB/Fr 1978; R: Jack Gold, D: Lino Ventura, Michael Byrne, Richard Burton. Übersinnlicher Gruselkatastrophenkrimi über einen Schriftsteller, der mit seinen telekinetischen Kräften Unheil anrichtet. Der Film lief im Kino unter dem Titel „Medusa Touch". (ARD 30.12.)

Die Sehnsucht der Veronika Voss BRD 1981; R: R.W. Fassbinder, D: Rosel Zech, Hilmar Thate, Armin Müller-Stahl. Schlüsselfilm über die Schauspielerin Sy-

bille Schmitz. (Abaton 14.-16. 12.; Holi 28.-30.12.)

Die 27. Etage USA 1964; R: Edward Dmytryk, D: Gregory Peck, Walter Matthace. Ein Atomwissenschaftler wird nach dem Fenstersturz seines Chefs von einer Gruppe Waffenschiebern verfolgt. (ZDF 1.12.)

Die Supernasen BRD 1983; R: Dieter Pröttel, D: Mike Krüger, Thomas Gottschalk. Unsinn, dumm und langweilig. (Magazin 24., 27.12.; Alabama 7.-10. 12.)

Der Tod kennt keine Widerkehr USA 1973; R: Robert Altman, D: Elliott Gould, Nina van Pallandt. Privatdedektiv Philip Marlowe wird in einen heißen Fall verwickelt. Verfilmung eines Romans von Raymond Chandler. (NDR 10.12.)

Die Tragödie eines lächerlichen Mannes Siehe: Tragödie eines lächerlichen Mannes

Die Unbekannte Deutschland 1936; R: Frank Wasbat, D: Sybille Schmitz. Psychologisches Frauendrama, das im Pariser Nachtlokal und Gesellschaftsmilieu spielt. (Metropolis 21., 30.12.)

Die unglaubliche Reise in einem verrückten Flugzeug USA 1979; R: Jim Abrahams, David & Jerry Zucker. Ebenso spannende wie komische Parodie auf Katastrophenfilme. (Arsenal 28.-31. 12., Magazin 7.-9.12.; Kurbel 14., 15., 17.12.)

Die unglaublich verrückte Geisterstunde USA 1982; R: George A. Romero. Romero zieht sämtliche verfügbaren Horror-Register: hübsch, häßlich und herrlich fürchterlich – ein Gruselfilm in mehreren Episoden. (Magazin 1., 3.12.)

Die unheimliche Begegnung der dritten Art Siehe: Unheimliche Begegnung der dritten Art

Die unteren Zehntausend USA 1961; R: Frank Capra, D: Bette Davis, Glenn Ford, Thomas Mitchell. Remake von Capras „Lady for a day" mit einer unglaublich wandlungsfähigen Bette Davis. (ZDF 31.12.)

Die verlorene Ehre der Katharina Blum BRD 1976; R: Volker Schlöndorff, D: Angela Winkler, Mario Adolf, Dieter Laser. Eine unbescholtene Frau wird zum Schlagzeilenobjekt einer Skandalzeitung. Die Geschichte eine Empörung nach dem berühmten Roman von Heinrich Böll. (Abaton 17.-19.12.)

Die Wiederkehr des Martin Guerre Siehe Rezension in diesem Heft. (Voraussichtlich ab 7.12. in Holi und Broadway)

Die Zauberflöte Schwed. 1976; R: Ingmar Bergman. Phantasievoller, farbenfroher Opernfilm, Drottningholms Schloßtheater wurde 1 : 1 im Studio nachgebaut. (Elbe 2., 9.12.)

Die Zukunft heißt Frau Italien 1983; R: Marco Ferreri, D: Hanna Schygulla, Ornella Muti, Niels P. Arestrup. Die Geschichte einer modernen Dreierbeziehung. (Arsenal 1.12.)

Dirty Harry USA 1971; R: Donald Siegel, D: Clint Eastwood. Klassiker des harten, umstrittenen Polizeifilms. (Magazin 2. 12.)

Dirty Harry kommt zurück USA 1983; R: Clint Eastwood, D: Clint Eastwood, Sondra Locke. Die Fortsetzung des Polizeifilms „Dirty Harry". (Magazin 2.12.)

Diva Fr 1982; R: Jean-Jacques Beineix. Kult-Krimi. Ein Pariser Briefträger wird von der Polizei, von Totschlägern aus der Unterwelt und geheimnisvollen Asiaten verfolgt. „Ein romantischer Thriller mit der Ambiente eines Märchens" (Verleihmitteilung). (Arsenal 18.-23.12.; Magazin 14., 15.12.)

Donner über dem Indischen Ozean Fr 1966; R: Sergio Bergonzelli. Fortsetzung des Abenteuerfilms „Unter der Flagge des Tigers". (ZDF 26.12.)

Dotterbart England 1982. Piraten-Persiflage mit Cheeck & Chong, den Monty Pythons und Marty Feldman. (V 6 4.-6.12; Magazin 19.12.; Elbe 21.-23.12.)

Dr. Detroit USA 1982; R: Michael Pressman, D: Dan Aykroyd. Zerstreuter Professor wird durch Zufall der böseste unter den Gansterbossen Chicagos. „Kein weltbewegendes Werk, aber immerhin eine schön beknackte Komödie" („Der Spiegel"). (Alabama 1.-3.12.; Magazin 15., 17.12.)

Drei Männer im Schnee Österr. 1955; R: Kurt Hoffmann, D: Paul Dahlke, Günther Lüders, Nicole Heesters. Filmkomödie nach einem Roman von Erich Kästner. (ZDF 24.12.)

23 Schritte zum Abgrund USA 1956; R: Hanry Hathaway, D: Van Johnson, Vera Miles, Cecil Parker. Spannender Kriminalfilm, in dem ein Blinder ein Verbrechen aufdeckt. (ARD 29.12.)

13 kleine Esel und der Sonnenhof BRD 1958; R: Hans Deppe, D: Hans Albers, Marianne Hoppe, Karin Dor, Günther Lüders, Joseph Offenbach. Fröhlicher Kinder- und Familienfilm. (ZDF 15.12.)

Dressed To Kill USA 1980; R: Brian de Palma, D: Michael Caine, Angie Dickinson. Einer der am eindrucksvollsten „komponierten" Psycho-Horror-Streifen des Kult-Regisseurs. (Thalia 19.12.)

E

Easy Rider USA 1969; R: Dennis Hopper, D: Peter Fonda, Dennis Hopper, Jach Nicholson. Fonda/Hoppers Odyssee durch ein reaktionäres Amerika. (Arsenal 18.-20.12.)

Ein Jahr in der Hölle Australien 1982; R: Peter Weir, D: Linda Hunt, Mel Gibson. Djakarta, 1965, kurz vor Sukarnos Sturz: Ein Jahr in der Hölle für die die Menschen in Indonesien. (ARD 1.12.)

Ein König in New York GB 1957 R+D: Charly Chaplin. Chaplins Antwort auf den Vorwurf, als Sympathisant von Kommunisten schädige er „die moralische Ordnung der Vereinigten Staaten". (Kulturladen St. Georg 7. 12.)

Ein Mann für gewisse Stunden USA 1979; R: Paul Schrader, D: Richard Gere, Lauren Hutton. Schraders moralisches Porträt eines Gigolos: Sehenswert. (Magazin 5.12., Holi 21.-23., 25.-27.12.)

Ein mörderischer Sommer Fr 1982; R: Jean Becker, D: Isabelle Adjani. Der attraktive Jung-Star mit dem aufreizenden Körper spielt ein geheimnisvolles Mädchen, das eines Tages in einer Kleinstadt in der französischen Provence auftaucht und das idyllische Leben dort total durcheinanderbringt, die Männer verrückt macht und die Frauen beunruhigt. (Alabama 4., 5.12.; Elbe 4.-6.12.; Holi 14.-20.12.; Arsenal 14.-17.12.; Koralle 7.-10.12.; Magazin 2., 3. 12.)

Ein Offizier und Gentleman USA 1982; R: Taylor Hoxford, D: Richard Gere, Debra Winger. Ein Offiziersanwärter hat Erfolg in der Army und in der Liebe. Geschickt Action und Sentiment miteinander verknüpfend, entwirft der Film in bester Kinotradition das Bild eines neuen Helden der Reagan-Ära: sauber, geradlinig und vor allem patriotisch. Die Frau ist wieder das Anhängsel, die Armee Vorbild der Nation. (Magazin 18.12.)

Eine Dubarry von Heute Deutschland 1927; R: Alexander Korda, D: Maria Korda, Jean Bradin, Hans Albers, Marlene Dietrich. Ein Ladenmädchen und der König von Astora verlieben sich. In der Winzigrolle einer Kokotte sehen wir die Dietrich. (Metropolis 27.12.)

Eine schmutzige Geschichte Fr 1981; R: Alain Bonnout. Eine junge Frau gerät zwischen alle Fronten, als ein Kommissar versucht, über sie an die Drahtzieher einer Rauschgiftbande heranzukommen. (ARD 15.12.)

Eine Sommernachts-Sexkomödie USA 1982; R: Woody Allen, D: Woody Allen, Mia Farrow. Ein heiterer Reigen um Lust und Leid in der Liebe. Zynisch-intelligente Dialoge und die komische Figur eines bebrillten Bruchpiloten machen den Witz dieses vergnüglichen Films aus. (Magazin 7.12.)

Emanuela Fr 1973; R: Just Jaeckin, D: Sylvia Kristel, Marika Creen, Jeanne Colletin, Christine Boisson, Alain Cuny. Der berühmte Klassiker des Softsex-Films vor dem Hintergrund der schwülen Exotik Bangkoks. (Kurbel 21., 22.12.)

Emmanuelle 4 Fr 1984; R: Francis Giacobetti. Emmanuelles Midlife-Crisis und ihre Verjüngung. Der Film, in dem Sylvia Kristel ihre Rolle an Mia Nygren übergibt. (Thalia 1.-3.12.)

Engel USA 1937; R: Ernst Lubitsch, D: Melvyn Douglas, Herbert Marshall, Marlene Dietrich. Lady Barker, die Frau eines englischen Diplomaten, verliebt sich in Paris für eine Nacht in den charmanten Anthony. Ausgerechnet er taucht später als Bekannter ihres Mannes in ihrem Hause auf. Sir Frederick ahnt nicht, was für eine delikate Situation er heraufbeschworen hat. (Metropolis 27.12.)

Es leuchten die Sterne Deutschland 1938; R: Hans H. Zerlett, D: Ernst F. Fürbringer, Carla Rust. Revuefilm. (ZDF 22.12.)

„In der Glut des Südens" – ARD, 7.12.

F

Fahrstuhl des Grauens Nl 1983; R: Dick Maas. Durch eine fehlerhafte elektronische Schaltung gerät das Fahrstuhlsystem eines Hochhauses außer Kontrolle. (Kurbel 7.-9.; 11-13.12.)

Familienbande Holland 1983; R: Raad van Hemert. Ein niederländischer Film will Eltern „in Angst und Schrecken versetzen". (Alabama 7.-10.12.)

Fanny und Alexander Schw./Fr./BRD 1983; R: Ingmar Bergman; D: Bertil Gave, Pernilla Allwin. Porträt einer schwedischen Bürgerfamilie zu Beginn dieses Jahrhunderts. (ZDF 1. Teil, 30.12.)

Faust BRD 1960, R: Peter Gorski, KO: Gustaf Gründgens, D: Will Quadflieg, Gustaf Gründgens, Elisabeth Flickenschildt, Ella Büchi. Verfilmung der hymnisch umjubelten „Faust"-Aufführung, die Gustaf Gründgens am Deutschen Schauspielhaus in Hamburg inszenierte. (Abaton 1.+2.12.)

Fellinis Schiff der Träume It. 1983; R: Federiço Fellini. Ein italienischer Dampfer gerät im Herbst 1914 auf Kollisionskurs zu den Zeitläufen. Fellini bittet zum Narrenfest und zeigt eine gigantische Lust am Untergang. Voraussichtlich bis 6.12. im Holi; Thalia 7.-10.; Alabama 15.-17.; Abaton 20.-23.; Elbe 14.-17.; V6 25-27.12.)

Ferien auf Immenhof BRD 1957; R: Hermann Leitner, D: Heidi Brühl, Angelika Meissner, Paul Klinger. Dritter Teil der Immenhof-Triologie. (ARD 26.12.)

Fireback USA 1983; R: Teddy Page; D: Richard Harrison. Ein Vietnam-Veteran findet auch im Dschungel New Yorks keine Ruhe. (Voraussichtlich ab 30.11. in den Kinocentren)

Fitzcarraldo BRD 1981; R: Werner Herzog; D: Klaus Kinski, Claudia Cardinale. Ein Kautschukfarmer träumt den Traum von der großen Oper im Urwald. (Honigfabrik 5.12.)

Flashdance USA 1983; R: Adrian Lyne; D: Jennifer Beals, Michael Nouri. Geschichte einer Arbeiterin, die den Sprung in die lang erträumte Ballettschule schafft. (Magazin 22.+23.12.)

Fluch nach Varennes Fr. 1983; R: Etoore Scola. Frankreich 1791. Eine Kutsche auf dem Weg, den wenige Stunden zuvor der flüchtende Ludwig XVI. nahm. Die Schar der Reisenden ist bunt zusammengewürfelt: der Volksschriftsteller Restif de la Bretonne (Jean-Louis Barrault), der amerikanische Revolutionär Thomas Paine (Harvey Keitel), der alternde Casanova (Marcello Mastroianni), eine Opernsängerin (Laura Betti), eine Zofe der Königin (Hanna Schygulla) und ihr Coiffeur (Jean-Claude Brialy). Ein intelligentes und aufwendig inszeniertes Puzzle menschlicher Schicksale, politischer Positionen und weltgeschichtlicher Ereignisse. (Abaton 18.-20.12.)

Footloose USA 1983; R: Herbert Ross. Disco-Star Kevin Bacon küßt ein verschlafenes Örtchen im Mittleren Westen wach und schlägt tänzelnd eine Brücke zwischen den Generationen. (Trinity 28.+29.; Arsenal 28.-31.; Magazin 21.-23.; Elbe 18.-20.12.)

Frances USA 1982, R: Graeme Clifford, D: Jessica Lange. Sehenswerte Biografie der Schauspielerin Frances Farmer, die sich in Hollywood nicht disziplinieren lassen wollte und in die Fänge der Psychiatrie geriet. (Abaton 14.-16.12.)

Frau Holle BRD 1954; R: Fritz Genschow; D: Renee Stobrawa, Melitta Klever, Rita-Maria Novotny. Märchenfilm nach Brüder Grimm. (Abaton 22.+23.12.)

Fritz, der Kater 2. Zeichentrickfilm um einen anarchistischen „Hippie-Kater". (Alabama 28.+ 29.12.)

Für ein paar Dollar mehr It./Sp./BRD 1966; R: Sergio Leone; D: Clint Eastwood, Lee van Cleef, Klaus Kinski. Inzwischen klassischer Italo-Western, sozusagen die Fortsetzung von „Für eine Handvoll Dollar". (Magazin 8.+ 10.12.)

Für eine Handvoll Dollar It./Sp./BRD 1964; R: Sergio Leone; D: Clint Eastwood, Marianne Koch, Wolfgang Lukschy. Der Film, der Sergio Leones Ruhm begründete. (Koralle 4.; Magazin 8.+10.12.)

G

Ganoven rechnen ab Fr./It. 1965; R: Pierre Granier-Deferre; D: Lino Ventura, Charles Aznavour. Gaunerkomödie. (ARD 8.12.)

Gastspiel im Paradies Deutschl. 1938; R: Karl Hartel; D: Hilde Krahl; Oskar Sima, Georg Alexander. Komödie um eine verkrachte Theatergruppe. (ARD 31.12.)

Gegen jede Chance USA 1983/84; R: Raylor Hackford; D: Jeff Bridges. Liebe- und Abenteuer mit der Musik von Phil Collins. Kid Creole & The Coconuts, Peter Gabriel. Remake eines Klassiker des „Film noir". (Elbe 11.-12.; V 6 18.-20.12.)

Geheimcode Wildgänse USA 1984, R: Anthony M. Dawson; D: Lewis Collins, Lee van Cleef, Klaus Kinski, Ernest Brognine, Mimsy Farmer. Action-Film um Drogenhandel, korrupte Politiker und eine internationale Söldnertruppe. (Alabama 1.-3.; Arsenal 1.-6.; Magazin 7.,9.-13.; Kurbel 14.-20.12.)

Gib dem Affen Zucker It. 1981; R: Pipolo & Castellano; D: Adriano Celentano, Ornella Muti. Adriano freit um die hübsche Tochter eines europäischen Monarchen; die ist bereits anderweitig versprochen. (Arsenal 7., 8., 11-13.; Magazin 27.12.)

Gorky Park USA 1983; R: Michael Apted; D: William Hurt, Lee Marvin. Typisch hollywoodmäßig inszenierter Film um einen Mord im Moskauer Gorky Park. Die beeindruckenden Außenaufnahmen entstanden in Helsinki. (Honigfabrik 12.12.)

Grace Kelly USA 1983; R: Anthony Paye; D: Cheryl Ladd. Das verfilmte Leben einer bekannten Schauspielerin. (ARD 16.12.)

Grease 1 siehe: Schmiere

Grease 2 USA 1981; D: Max Caulfield. Ein von männlichem Chauvinismus geprägter Film, der die trivialen Mythen eines aktuellen Zeitgeistes planmäßig ausbeutet, um sie als reaktionäre Ideologie in den Köpfen seines jugendlichen Zielpublikums festzusetzen. (Magazin 1.+2.12.)

Greystoke USA 1983; R: Hugh Hudson; D: Christopher Lambert. Die Legende von Tarzan, dem „Herrn der Affen". Ambitionierte und aufwendige, zum Teil geschäcklerische Verfilmung des ersten Tarzan-Romans von Edgar Rice Burroughs (Weichzeichner, verzeerende Objektive, 70mm, Stereoton); erstaunlich in seiner Liebe zum Detail und die für Fans des Genres zuweilen provokative Aufarbeitung des Stoffes. (Voraussichtlich ab 14.12. in den Kinocentren)

Große Freiheit Nr. 7 Deutschl. 1943/44; R: Helmut Käutner; D: Hans Albers, Ilse Werner, Hans Söhnker. Glorifizierung der St.-Pauli-Szene, aber sympathisch erzählt und in starke Bilder gesetzt. Der Film wurde von Goebbels verboten; er wollte keine Männer, die traurig sein und lieben konnten. (Metropolis 18.+19.12.)

Gwendoline Fr. 1983; R: Just Jaeckin: D: Tawny Kitaen. Abenteuer einer sinnlich-naiven Klosterschülerin, die es in ein bizarres Amazonenreich verschlägt. Die strengen Damen dieses Dschungel-Imperiums sind in knappes Leder gegürtet und tragen statt Puderdose eine Peitsche. (Kurbel 21.+22.12.)

H

Haben und Nichthaben USA 1944, R: Howard Hawks nach Ernest Hemmingway; D: Humphrey Bogart, Walter Brennen, Lauren Bacall. Abenteuer-Klassiker, der gegen Ende des Zweiten Weltkrieges auf der Insel Martinique spielt. Nach einem Roman von Ernest Hemmingway. (Abaton 7.-13.12.)

Hair USA 1977; R: Milos Forman; D: John Savage, Treat Williams. Forman liefert eine lebendige und erfrischende Filmversion des Schock-Musicals „Hair", fügt eine Wertung des Vietnam-Schocks hinzu und hebt das Genre Film-Musical auf eine neue Qualitäts-Stufe. Die Musik und eine aufregende Choreografie sorgen für gute Unterhaltung. (Mundsburg 4.-6.; Arsenal 28.-30.; Magazin 25.+ 26.12.)

Hallo Janine Deutschl. 1939; R: Carl Boese; M: Peter Kreuder. Revue-Film. (ZDF 7.12.)

Hard to Hold USA 1983; R: Larry Peerce; D: Rick Springfield, Janet Eilber, Patti Hansen. Springfields Selbstdarstellung, voll unkaschiertem Narzißmus und peinlicher Gefühlsduselei. Dem „niedlichsten Arsch, den es in der Stadt gibt" (Dialog) fehlt es an darstellerischem Format; seinem Regisseur am Sinn für Stil, Dramatik, Geschmack und Realismus. (Magazin 14.+17.12.)

Harold und Maude USA 1971; R: Hal Ashby; D: Ruth Gordon, Bud Cort. Der Berühmte Programmkino-Klassiker. Eine Liebesgeschichte zwischen einem 18jährigen Jungen und einer 80-jährigen Frau. (V6 28.-30.; Abaton 7.-10.; Magazin 10.+11.12.)

Heidi Schweiz 1952; R: Luigi Comenci; D: Elsbeth Sigmund, Heinrich Gretler, Thomas Klameth, Willy Birgel. Klassische Verfilmung der Jungmädchengeschichte von Johanna Spyri. (Koralle 1.+2.12.)

Heiße Träume USA 1980; D; Thomas Chong, Cheech Martin, Langeweiler. (Magazin 4.12.)

Hellzapoppin siehe: In der Hölle ist der Teufel los

Herrliche Zeiten BRD 1950; R: Günter Neumann, Erik Ode. Tragikomischer Dokumentarfilm mit Auftritten von Kaiser Wilhelm II, Asta Nielsen, Greta Garbo, Charlie Chaplin, Winston Churchill, Harry Piel, Adolf Hitler, Josef Stalin, Buster Keaton u.v.a. (Metropolis 18.+31.12.)

Herzflimmern F/It./BRD 1971; R: Louis Malle; D: Daniel Gelin, Lea Massari, Benoit Ferreux, Gila von Weitershausen. Die Geschichte eines 15jährigen Jungen der zum Mann heranreift. (Holi 18.-20.12.)

Herzschläge USA 1980; R: John Byrum; D: Nick Nolte, Sissy Spacek, John Heard, Anne Dusenberry. „Herzschläge" erzählt die Geschichte einer Freundschaft und beschreibt zugleich den Versuch der „Beat-Generation", dem Konformismus der fünfziger Jahre zu entkommen. (NDR 19.12.)

Hexen Schweden 1922; R: Benjamin Christensen. Aufklärungsfilm, der in Deutschland Furore machte. Scheiterhaufen, schwarze Messen, Hysterie im Kloster und Orgien lockten auch in Deutschland die Massen ins Kino. Trotzdem, eine ernsthafte Auseinandersetzung mit dem Phänomen des Hexenwahns. (NDR 20.12.)

Highway 2 USA 1983; R: Hal Needham; D: Burt Reynolds, Dean-Martin, Sammy Davis Jr., Shirley Mac Leine, Telly Savalas. Fortsetzung von „Auf dem Highway ist die Hölle los". (Magazin 24.; Kurbel 28.-31.12.)

Hitler – Mein Kampf siehe: Mein Kampf

Hochzeit auf Immenhof BRD 1956; R: Volker von Collande; D: Heidi Brühl, Angelika Meissner, Paul Klinger. Zweiter Teil der Immenhof-Triologie. (ARD 25.12.)

Horror Vacui BRD 1983/84; R: Rosa von Praunheim; D: Lotti Huber, Friedrich Steinhauer, Thomas Vogt, Folkert Milster, Ingrid van Bergen. Folkert verfällt den trügerischen Versprechungen der Sektenlady „Madame C.", Höhnische Persiflage auf Polit-Phrasen, AAO-Unsinn und Bhagwan-Kult. Praunheims Nachdenken über deutsche Kunst und Kultur sowie den Führerglauben der Nation; eine Art Remake des expressionistischen Filmklassikers „Das Kabinett des Dr. Caligari". (Voraussichtlich Mitte Dezember im Abaton)

Hosen runter! Kurzfilmprogramm mit Laurel & Hardy. (Oelkerscafe 14.12.)

I

Ich hab' dir nie einen Rosengarten versprochen USA 1977; R: Anthony Page; D: Bibi Andersson, Kathleen Quinlan. Ziemlich lahm erzählter Heilungsprozeß einer psychisch kranken Frau. Nach einem Bestseller-Roman. (Magazin 12.; Mundsburg 18.-20.; Koralle 5.12.)

Im Westen nichts Neues USA 1930; R: Lewis Milestone; D: Ley Ayres, Louis Wolheim, Slim Summerville. Der Klassiker der Anti-Kriegs-Filme. (Magazin 13.12.)

Immer Ärger mit Harry USA 1955; R: Alfred Hitchcock; D: John Forsythe, Shirley MacLaine. Sowohl ein sehr persönlicher Film des britischen Meisterregisseurs als auch dessen wohl schwärzeste Filmkomödie. (V6 14.-17.; Elbe 7.-10.; Abaon 3.-6.; Arsenal 28.-30.; Thalia 21.-23.12.)

In der Glut des Südens USA 1978; R: Terrence Mallik; D: Richard Gere. Wildes Lied auf die ungebändigte Schönheit von Texas und sorgfältiges Porträt der sonnengebräunten, trotzigen und leidenschaftlichen Erntearbeiter zu Beginn dieses Jahrhunderts. (ARD 7.12.)

In der Hölle ist der Teufel los USA 1941; R: H.C. Potter; D: Ole Olsen, Chic Johnson, Martha Raye. Grotesk-Komödie im Filmmilieu. (Oelkerscafe 8.–10., 15.–17.; Die Thede 14.12.)

Indiana Jones und der Tempel des Todes USA 1983; R: Steven Spielberg; D: Harrison Ford, Kate Capshaw, Ke Huy Quan. Indiana Jones befreit ein indisches Bergdorf von der Herrschaft eines 12jährigen Maharadschas, der unter dem magischen Einfluß seines machthungrigen, menschenopfernden Hohenpriesters steht. (Arsenal 1.-6.; Magazin 28.,30.+31.; Kurbel 21.-23., 25.-27.; V6 7.-10.; Thalia 14.-17.; Neues Cinema 7.-13.12.)

Is' was, Kanzler? BRD 1984; R: Gerhardt Schmidt; D: Tommi Piper, Günther Lamprecht, Dieter Hallervorden, Konstantin Wecker, Wolfgang Neuss, Kanzler und Konsorten lassen sich aus Sicherheitsgründen doubeln. Satirische Nummern Revue. (V6

1.; Magazin 17.; Kurbel 4.-6.12.)

J

Jagger und Spaghetti BRD 1982; R: Karsten Wichniarz; D: Peter Buchholz, Stephan Schwartz. Blödelfilm um ein Hamburger Komikerpaar. (Holi 7.-13.12.)

James Bond 007 jagt Dr. No GB 1962, R: Terence Young, D: Sean Connery, Joseph Wissman, Jack Lord. Der klassische, erste Bond-Film. (ARD 28.12.)

Jesus Christ Superstar USA 1972; R: Norman Jewison; D: Ted Neeley, Carl Anderson, Yvonne Elliman. Verfilmung des Musicals. (Magazin 18.+20.; Kurbel 4.+5.12.)

Jetzt raucht gar nichts mehr USA 1983; R+D: Thomas Chong, Cheech Martin. Hätten die beiden Regisseure sich während der Dreharbeiten tatsächlich „Shit", „Ganger" oder ähnliches zugeführt, wäre uns diese drittklassige Peinlichkeit erspart geblieben. (Magazin 21.+23.12.)

Jubilee GB 1978; R: Derek Jarman; D: Adam Ant, Orlando, David Haughton. Königin Elisabeth I. erlebt einen Blick in die Punk-Zukunft ihres Reiches, an der Musiker wie Adam and the Ants, Siouxie and the Banshees, Wayne County und Brian Eno beteiligt sind. (Abaton 11.-13.12.)

Julia und die Geister It. 1965; R: Federico Fellini, D: Giuletta Masina, Mario Pisu, Sylva Koscina, Sandra Milo, Valeska Gert. Fellinis barock schwelgendes Gegenstück zu „8 1/2", in dem er, ausgehend von einer Ehekrise, den Zustand einer geistig mittellosen, von unbewältigten Erfahrungen gehaltenen Frau und deren Selbstfindung schildert. (Metropolis 1.,7.,8.+ 14.12.)

K

Kanga Mussa Ö. 1977, R: Dietmar Graf und Götz Hagmüller. Dokumentarfilm um die nachgestellte Reise des Kaisers Kanga Mussa von Mali nach Mekka. Unglaublich schön und exotisch. (Abaton 28.-30.12.)

Kentucky Fried Movie USA 1979; R: John Landis; D: Kentucky Fried Theatre, Donald Sutherland, George Lazenby. Die satirische Studenten-Theatergruppe des Kentucky Fried Theatre hatte innerhalb kürzester Zeit einen so großen Publikumserfolg, daß diese Verfilmung ihrer besten Sketche entstehen konnte. Die Gruppe zieht alles, was den Amerikanern lieb und heilig ist, durch den Kakao. (Mundsburg 21.-23.; Arsenal 28.-31.; Alabama 6.-10.; Magazin 9.; Koralle 11.12.)

Kinder des Olymp Fr. 1943/45; R: Marcel Carne; D: Arletty, Jean-Louis Barrault, Pierre Brasseur. Liebesgeschichte aus dem Milieu des Pariser Komödiantenlebens von 1830. Einer der Meilensteine des Kinos. (Voraussichtlich ab 28.12. im Holi)

Kitty und die Weltkonferenz Deutschl. 1939; R: Helmut Käutner; D: Hannelore Schroth, Paul Hörbiger. Unterhaltungsfilm. Ein einfaches Mädchen macht Karriere. (Metropolis 20. + 26.12.)

Kleiner Spinner Fr. 1983; R: Gerard Lauzier. Linke Selbstironie. Eine liebenswert-kritisch-ironisch-erotisch-satirische Filmsatire über den progressiven französischen Alltag. (Voraussichtlich ab Mitte Dezember im Broadway)

Komm zurück, Jimmy Dean USA 1983; R: Robert Altman; D: Sandy Dennis, Karen Black, Sudie Bond. Tragikomisches, bitter-ironisches Frauen-Drama. Für eine amerikanische Kabelfernseh-Station produzierte Broadway-Verfilmung. Überzeugend und sehenswert. (Voraussichtlich Anfang Dezember im Abaton)

Koyaanisqatsi USA 1982, R: Godfrey Reggio; M: Philip Glass. Man fragt sich bei der Betrachtung dieses Films: War diese Zerstörung und Verschandelung der Erde wirklich das Ziel der Menschheit? (Elbe 18.-20.12.)

Krieg der Sterne I–III siehe: Krieg der Sterne / Das Imperium schlägt zurück / Die Rückkehr der Jedi-Ritter

Krieg der Sterne USA 1976; R: George Lucas, D: Mark Hamill, Harrison Ford, Carrie Fisher, Peter Cushing, Alec Guinness. Grimms Märchen im All: absolut phantastisch und ungebingt sehenswert. (Arsenal 7.-10.; Magazin 29.+30.; Kurbel 22.,23.+ 27.12.)

L

La Bataille de 10 millions Fr. 1970; R: Chris Marker. Ein Bericht über die Schwierigkeiten Cubas bei der Einbringung der „grande Zafra". Der Film analysiert die Phasen dieser Schlacht und zeigt die gerühmte Rede der Selbstkritik Castros vom 26.7.1970. (Metropolis 5.+ 17.12.)

La Boum – Die Fete Fr. 1980; R: Claude Pinoteau. Lustspiel vom Schlage „Her mit den kleinen Französinnen" (Magazin 15.+ 16.12.)

La Boum II – Die Fete geht weiter Fr. 1982; R: Claude Pinoteau. Pennälerstreiche, zweiter Teil. (Magazin 15.+16.12.)

La jatée Fr. 1962, R: Chris Marker. Ein „Foto-Roman". Chris Marker vermischt auf sinnverwirrende, brillante und nachdenklich machende Weise Elemente der science fiction mit literarischen Stilmitteln und Reflexionen über die gefährdete Situation des Menschen angesichts von Erfindungen, die er nicht mehr zu meistern weiß. (Metropolis 3.+13.12.)

La sixième face du Pentagone Fr. 1968; R: Chris Marker. Gewaltfreier Friedensmarsch und Besetzung des Pentagons. Marker gilt als ein Beispiel dafür, wie Faktenreport und persönliches Engagement zur filmischen Synthese zu binden sind, ohne daß deshalb hierunter fade Neutralität verstanden wird oder Indifferenz gegenüber den politischen Hintergründen. (Metropolis 6.12.)

La deuxième porces d'Arthur London Fr. 1969; R: Chris Marker. Eine Kritik des „realen Sozialismus", aufgenommen während der Dreharbeiten zu Costa Gavras" Film „Das Geständnis". Interview mit Arthur London. (Metropolis 6.12.)

Le train en marche Fr. 1971, R: Chris Marker. Interview mit Alexander Medwedkin über den berühmten Kinozug, in dem er zwischen 1932 und 1935 die Sowjetunion durchquerte. (Metropolis 6.12.)

La Traviata It. 1982; R: Franco Zeffirelli. Groß angelegte Opern-Verfilmung mit Teresa Stratas und Placido Domingo nach dem Stoff der „Kameliendame". (Abaton 11.13.+16.; Koralle 6.12.)

Le fond de l'air est rouge Fr. 1977; R: Chris Marker. Marker unternimmt mit diesem Film eine Gewissensprüfung der Linken. Voller Hoffnung im ersten Teil, der von Vietnam 1967 bis zum französischen Mai reicht; voller Kritik und manchmal desillusioniert im zweiten Teil, der die Ereignisse vom Prager Frühling bis zum Sturz Allendes in Chile dokumentiert. (Metropolis 11.12.)

Le joli mai Fr. 1962, R: Chris Marker. Ein Porträt der Stadt Paris und ihrer Menschen. (Metropolis 4.+16.12.)

Le mystère Koumiko Fr. 1965; R; Chris Marker. Marker reiste nach Tokio, während der Olympiade ohne feste Absicht. Er traf Koumiko Takemitsu. Er sah ihr Gesicht, ihre Gesten und ihre Bewegungen. Er entschloß sich, ihr einen Film zu widmen, dessen Gegenstand sie selbst und eine Selbstdarstellung Japans sein sollte. (Metropolis 3.+ 12.12.)

Lebendig begraben USA 1961; R: Roger Corman; D: Ray Milland, Hazel Court, Richard Ney. Poe-Verfilmung: Ein Mann befürchtet, wie sein Vater lebendig begraben zu werden, was seine Frau dann auch verwirklicht. (Arsenal 1.12.)

Leichen pflastern seinen Weg It./Fr. 1968; R: Sergio Corbucci; D: Klaus Kinski, Jean-Louis Trintignant. Der beste Italo-Western, den es bislang gab. (Magazin 4.; Holi 1.-6.12.)

Les statues meurent aussi Fr. 1953; R: Chris Marker. Markers und Resnais' Film über die Größe und den Verfall der afrikanischen Kunst unter dem Kolonialismus. (Metropolis 3.+ 12.12.)

Liebe als Gesellschaftsspiel BRD 1965; R: Oswalt Kolle. Aufklärungsfilm. (Arsenal 11.-15.12.)

Lili Marleen BRD 1980; R: Rainer Werner Fassbinder; D: Han-

PFAUENAUGE
Eppendorfer Weg 91
Telefon 491 86 16
Handspinnerei + Wolladen
Handstrickgarn aus Naturfasern, Spinnräder, Handspindeln, Kardiergeräte, Naturfasern zum Selberspinnen, Spinnkurse für Anfänger und Fortgeschrittene
Unsere Spezialität:
Anfertigung von Garnen nach Wunsch
Mo - Fr 10 - 13/14.30 - 18.30/Sa 10 - 13 Uhr

WRAGE KATALOG SERVICE
- Der neue WRAGE-Weihnachts-Bücher-Geschenk-Katalog, randvolle 68 Seiten mit Esoterik, Phantastischer Literatur, Neues Bewußtsein, Psychologie und...
- Der Katalog "Das Leben lieben lernen" heißt der Katalog, der auf 128 Seiten Bücher für bewußtes und gesundes Leben präsentiert.
- und das neue Verzeichnis mit Meditationsmusik erscheint ebenfalls in den nächsten Tagen!

KATALOG ANFORDERN
WRAGE
New Age
Bookshop
Schlüterstraße 4
455240

W Lkw-Vermietung
M Gute Autos – trotzdem günstig!
Tägl. 8.30–19.00 Uhr, auch Sonn- + Feiertags
Fuhlsbüttlerstr. 32, 2 HH 60
Telefon: 2 99 19 34

SCHÖNER WOHNEN sucht fotogene Räume von Jugendlichen bis 18 J.: pfiffige, gemütliche, individuelle, ideenreiche, phantasievolle. Einsendungen mit Fotos. SCHÖNER WOHNEN, Stichwort „Budenzauber", Postfach 30 20 40, 2000 Hamburg 36.

NEUERÖFFNUNG! KLICK
Passbilder
Silberschmuck & Krimskrams
2000 Hamburg 1 Burchardstr. 22 Tel.: 33 52 04

Glas - Büro - Teppich - Polster - Reinigung
Telefon: 33 08 18
Fenster ab 5,- DM, Büro ab 2,98 DM/qm
Teppich ab 5,40 DM, Polstergarnitur ab 220,- DM (Lieferung frei Haus)
Gerold-Reinigung
HH 11, Große Reichenstraße 27

Secondino
Riesenauswahl an schöner Kinderkleidung, Kinderwagen, -kassen, -betten, Spielzeug.
Montag – Freitag: 10°° 18°°, Samstag: 11°° 13°°
Gundelallee 184, Hamburg 13, Telefon: 41 76 21

Arnold Fiedler
— Holz- u. Linolschnitte
— Radierungen
— Zeichnungen
Arbeiten aus 5 Jahrzehnten
◇ 1/4 galerie
Galerie im Karolinenviertel
Glashüttenstraße 27, 2 Hamburg 6
Di–Fr 14–18 Uhr
Sa 10–14 Uhr
Telefon 4 39 27 10
4 39 35 56

Wechselrahmen
Doppelglas
30 x 40 DM 8.60 40 x 40 DM 11.50
40 x 50 DM 14.40 50 x 50 DM 18.00
50 x 60 DM 21.60 60 x 60 DM 25.90
50 x 70 DM 25.20 60 x 70 DM 30.20
60 x 80 DM 34.60 60 x 90 DM 38.90
70 x 100 DM 50.40 29,7 x 42 DM 9,00
Kein Aufpreis bei Sondergrößen.
Galerie Palme
Palmen – Grünpflanzen
Marktstraße 133, Telefon 43 53 85
U-Bahn Feldstr. + Messehallen
Mo Fr 14–18 Uhr, Sa 9–14 Uhr

na Schygulla, Giancarlo Giannini, Christine Kaufmann, Mel Ferrer, Gottfried John, Karl-Heinz von Hassel, Erik Schumann, Hark Bohm. Die unmögliche Liebesgeschichte zwischen „Lili Marleen" (sprich Lale Andersen) und „Robert Menelsson" (Rolf Liebermann) und die Story eines kleinen Liedes, das den deutschen Landsern Mut zum Durchhalten machte. Von Fassbinder als großangelegtes Melodram vor dem Hintergrund von Nazi-Symbolen und -Terror inszeniert. Das Tausendjährige Reich als morbider Operettenstaat: Sehenswert. (Holi 7.-10., Abaton 25.-28.12.)

Liquid Sky USA 1983; R: Slava Tsakerman. Eine Mischung von Home-Science-fiction., Fantasy-New-Wave und New-York-Szene. Das heißt, „Liquid Sky" ist ein ebenso komischer wie ausgestiegener Film über eine Droge gleichen Namens. (Abaton 1.-6.12.)

Local Hero USA 1983; R: Bill Forsyth; D: Burt Lancaster. Die Geschichte eines schottischen Küstenstädtchens, das über Nacht in Dollars zu ertrinken droht. (V6 5.+6.; Alabama 11.+ 12.12.)

Lola BRD 1980; R: Rainer Werner Fassbinder; D: Barbara Sakowa, Armin Müller-Stahl, Mario Adorf, Matthias Fuchs. Ein Baudezernent verfällt einer Hure und gibt seine Ideale preis – sozusagen „Professor Unrat" der Adenauer-Jahre. (Abaton 20.-23.; Holi 14.-17.12.)

Louis, das Schlitzohr siehe: Scharfe Sachen für Monsieur

Lucky Luke Fr./Belgien 1971; von Morris, Rene Goscinny, Pierre Tchernia. Zeichentrickfilm. (Alabama 28.-30.; Abaton 16.; Kurbel 7.+8.12.)

M

M.A.S.H. USA 1969; R: Robert Altman; D: Donald Sutherland, Elliot Gould, Tom Skerrit. Fröhlich schnippeln die Militärärzte an den Vietnam-Veteranen. Soldatenscherze auf dem schmalen Grat zwischen Hohn und Klamauk. (Abaton 21.-23.12.)

Mad Max !. Austr./USA 1978; R: George Miller; D: Mel Gibson, Joanna Samuel. Böse konzipierter, auf Brutalitäten ausgerichteter Film über die australischen Highways. (Magazin 25.+ 26.12.)

Mad Max 2 Austr. 1981; R: George Miller; D: Mel Gibson. Beklemmende Endzeitphantasien, technisch furios in Szene gesetzt. (Action) (Magazin 25.+ 26.12.)

Mach's noch einmal Sam USA 1971; R: Herbert Ross; D: Woody Allen, Diane Keaton, Tony Roberts. Ross/Allens Hommage an Humphrey Bogart. (Elbe 1.12.)

Mama mia – nur keine Panik siehe „Neue Filme" in diesem Heft. (Voraussichtlich ab 30.11. in den Kinocentren)

Marnie USA 1964; R: Alfred Hitchcock; D: Tippi Hedren, Sean Connery, Diane Baker. Eine engelhafte Blondine plündert die Tresore von Geschäftleuten. Hitchcock behandelt sein Lieblingsthema, den Identitätsverlust seiner Helden und die Bedrohung, die daraus für sie und ihre Umwelt erwächst. (ZDF 29.12.)

Medusa Touch siehe: Die Schrecken der Medusa

Mein Kampf Schweden 1959. Dokumentarfilm von Erwin Leiser. (Magazin 3.12.)

Mein Onkel F./It. 1958, R: Jacques Tati, D: Jacques Tati, Jean-Pierre Zola, Adrien Servantie. Eine köstliche Komödie auf den Komfort materialistischen Lebens. (Thalia 5.12.)

Menschen am Sonntag Dt. 1929; R: Robert Siodmak/Edgar Ulmer. Heute erscheint „Menschen am Sonntag" als der – formal wohl rundeste und gelückteste – Vertreter einer Filmgattung, die mit „Neuer Sachlichkeit" nur ungenau beschrieben ist. (Metropolis 20.+ 22.12.)

Michelangelo – Inferno und Ekstase USA 1964; R: Carol Reed; D: Rex Harrison, Charlton Heston. Monumentalfilm um die Zerwürfnisse zweier Genies, Michelangelos und des Papstes Julius II. (ARD 24.12.)

Mister Universum USA 1976; R: Bob Rafelson; D: Jeff Bridges, Sally Field, Arnold Schwarzenegger. Gesellschaftskritik, Satire und romantische Liebesgeschichte im Body-Building-Studio. Mens sana in corpore sanella! (NDR 6.12.)

Molière Fr. 1977; R: Ariane Mnouchkine; D: Philippe Caubere, Josette Derenne, Marie-Francoise Audollent. Mnouchkines berühmte, wunderschöne, vier Stunden lange Biographie über den Dichter von „Der eingebildete Kranke". (Metropolis 26.+30.; Abaton 25.-30.12.)

Mustang Country USA 1976; R: John Champion. Western für die Kinderstunde. (ZDF 24.12.)

N

Nana Fr./Deutsch. 1926; R: Jean Renoir; D: Catherine Hessling, Werner Krauss. Nana, eine kleine Schauspielerin, hat Ambitionen. Nachdem sie in einigen derben Rollen Erfolg gehabt hat, versucht sie sich in der Rolle der vornehmen Frau, erlebt jedoch völligen Mißerfolg. (Metropolis 8.,9.+22.12.)

Narziß und Psyche Ungarn 1980; R: Gabor Body; D: Patricia Adriani, Udo Kier. Monumentaler Experimentalfilm, der die unmögliche Liebesgeschichte zwischen Psyche und Narziß sowie 120 Jahre polnischer Geschichte erzählt. (Abaton 2.12.)

1941 – Wo bitte geht's nach Hollywood? USA 1978; R: Steven Spielberg; D: Dan Aykroyd, Ned Beatty. Aufwendige und komische Militär-Klamotte. (V6 28.-30.12.)

Noch mehr Rauch um überhaupt nichts USA 1980; R: Thomas Chong; D: Thomas Chong, Cheech Martin. Nur dumme Sprüche und viel Action. (Arsenal 28.-31.; Kurbel 30.+ 31.12.)

Nur 48 Stunden USA 1982; R: Walter Hill; D: Nick Nolte. Ein Polizist bringt mit Hilfe eines Strafgegangenen, den er für 48 Stunden aus dem Gefängnis geholt hat, einen gefährlichen Gangster zur Strecke. (Arsenal 7.-10.; Magazin 11.+12.12.)

Nur zum Spaß, nur zum Spiel – Kaleidoskop Valeska Gert BRD 1977; R: Volker Schlöndorff. Dokumentarfilm über Valeska Gerts Geschichten aus ihrer Vergangenheit, von ihrer Karriere in den zwanziger Jahren in Paris, Berlin und New York. (Metropolis 2.,8.+10.12.)

O

Ob's stürmt oder schneit R: Doris Dörrie. Hommage an die letzten Provinz-Kinos, wo die Inhaber noch eigenhändig das Holz vor der Tür hacken, um den verschlissenen Kinosaal für die letzten fünf Gäste zu heizen. (Werkstatt 3 4.12.)

Octopussy USA 1982; R: John Glen; D: Roger Moore. Weitere Abenteuer um den Agenten James Bond. (Elbe 14.-17.; Magazin 14.,16.,19.+20.12.)

Oswalt Kolle – Was ist eigentlich Pornographie? BRD 1971; R: Oswalt Kolle. Pseudowissenschaftlicher Aufklärungsfilm. (Arsenal 14.,15.,18.-20.12.)

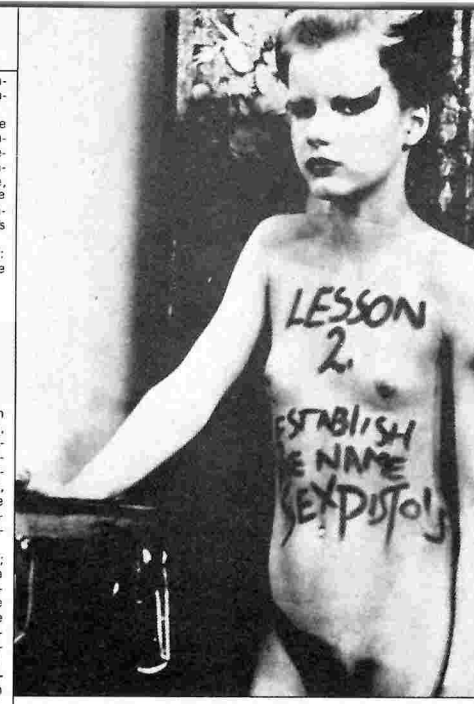
P

Palast der Winde GB 1983; R: Peter Duffel; D: Ben Cross, Amy Irving, Omar Sharif, Christopher Lee. Indien in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Ein junger britischer Offizier stürzt sich in wilde Abenteuer, um seine große Jugendliebe zu vergessen. (V6 21.-23.12.)

Papillon USA 1973; R: Franklin J. Schaffner, D: Steve Mc Queen, Dustin Hoffman. Abenteuer unter Sträflingen. (Alabama 2.+3.; Magazin 22.+23.12.)

Paradies der Junggesellen Deutschl. 1939; R: Kurt Hoffmann; D: Heinz Rühmann, Hans Brausewetter, Josef Sieber. Ein Standesbeamter richtet sich mit zwei trinkfesten Freunden eine Junggesellenwohnung ein. (Metropolis 19.12.)

Performance GB 1969; R: Donald Cammell/Nicholas Roeg; D: Mick Jagger, James Fox, Anita Pallenberg. Ein Gangster sucht Unterschlupf bei einem Popstar. Satire auf die moderne Gesellschaft. (Abaton 14.-20.12.)



„The Great Rock'n'Roll Swindle" – Abaton, 7.-10.12.

Picasso Fr. 1956; R: Henri-Georges Clouzot. Dokumentarfilm über den damals umstrittenen Maler Pablo Picasso. (Voraussichtlich ab 28.12. im Broadway)

Pippi außer Rand und Band BRD/Schweden 1971; R: Olle Hellbom; D: Inger Nielson. Verfilmung des Kinderbuches von Astrid Lindgren. (Oelkerscafe 2.12.)

Porky's USA 1972; R: Bob Clark. Weiterer Film aus dem Genre „Her mit den kleinen Amerikanerinnen" „Die Zwerchfell-Massage durch die frechen Späße sechs vorwitziger Jungs" (Verleihmitteilung)" (Kurbel 28.+ 29.12.)

Porky's II USA 1982; R: Bob Clark. Der Pennäler-Klamauk geht weiter . . . „Eine gepfefferte ‚Schweinerei' mit Seitenhieben auf die scheinheilige Doppelmoral der Spießbürger" (Verleihmitteilung). (Kurbel 28.+29.12.)

Pretty Baby USA/Fr. 1978; R: Louis Malle; D: Brooke Shields. Geschichte eines Mädchens, das in einem Bordell in New Orleans geboren und aufgewachsen ist und 1917 im zarten Alter von 12 Jahren dem ältesten Gewerbe der Welt nachgeht. Milieugenau und sensibel erzählt – sehenswert. (Holi 25.-27.12.)

Q

Quadrophenia GB 1978; R: Frank Roddam; Musik: The Who. England 1965: Rocker gegen Mods, Lederjacken gegen Geschniegelte. Straßenschlachten wie kultische Rituale. (Magazin 4.+5.12.)

Quax, der Bruchpilot Deutschl. 1941; Regie: Kurt Hoffmann; D: Heinz Rühmann. Heinz Rühmann als verhinderter Pilot auf Freiersfüßen. (Magazin 12.+ 13.12.)

R

Reise in die Zärtlichkeit Fr. 1980; R: Michel Deville; D: Dominique Sanda, Geraldine Chaplin. Zwei Frauen fahren für ein paar Tage zusammen in die Provence. (ZDF 20.12.)

Reise mit Anita Fr./It. 1978; R: Mario Monicelli; D: Giancarlo Giannini, Goldie Hawn. Eine Amerikanerin in Rom. Turbulente Komödie. (ZDF 16.12.)

Repo Man USA 1983; R: Alex Cox. Geschichte über Jugendliche im Los Angeles von heute. Otto wird „Repo Man", damit beauftragt, die Autos säumiger Ratenzahler wieder einzuziehen. (Voraussichtlich Ende Dezember im Abaton, Kurbel 14.-17.; Arsenal 7.-10.; Neues Cinema 28.-30.; Magazin 12.+13.; Elbe 28.-30.12.)

Rocks Off USA 1982, R: Hal Ashby, D: Jagger, Richards, Wood, Wyman. Aufgezeichnet wurden die schon etwas senilen „Steine" bei zwei Konzerten in den Staaten (Meadowland-Stadion in New Jersey & im Devil Stadion in Phönix/Arizona). (Trinity 11.–13.12.)

Rocky USA 1976; R: John G. Avildsen; D: Sylvester Stallone, Talia Shire, Burt Young, Carl Weathers, Burgess Meredith. Sensibel gezeichnetes Porträt eines jungen Boxers, seines Kampfes um Anerkennung und Ruhm. Erster (und bester) Teil der Trilogie. (Magazin 8., 9., ZDF 9.12.)

Rosen für den Staatsanwalt BRD 1959; R: Wolfgang Staudte; D: Martin Held, Walter Giller, Ingrid van Bergen. Wenige Tage vor Kriegsende muß sich der Gefreite Rudi Kleinschmidt vor einem Kriegsgericht verantworten, schwarz zwei Tafeln Fliegerschokolade gekauft zu haben. Kriegsgerichtsrat Dr. Schramm sieht durch derlei „wehrkraftzersetzende Tendenzen" den „Endsieg" gefährdet und fordert die Todesstrafe. (Kulturladen St. Georg 19.12.)

Rumble Fish USA 1983; R: Francis Ford Coppola, D: Matt Dillon, Mickey Rourke. Symbolschwere Ballade über die Ohnmacht der heutigen Jugend. In Wut und Trauer, voller Licht und Schatten und schwarzweißer Bilder von expressionistischer Kraft erzählt. Choreografische Rituale der Zerstörung, Balzkämpfe der Jungen, Impressionen des Filmemachers über das Amerika der Slums (V6 1.12.)

S

Sam Marlowe, Privatdetektiv USA 1980; R: Robert Day. Parodie auf Humphrey Bogarts Filme. (Broadway 28.-30.12.)

Sans soleil Fr. 1982, R: Chris Marker. In seinen Essay-Filmen verbindet der Franzose Chris Marker Interesse für Dokumentarismus und für aktuelle gesellschaftliche Probleme mit einer ausgeprägten Vorliebe für literarische Texte. „Sans soleil" verwebt lyrische Passagen und Dokumentar-Aufnahmen, Gedanken und Erinnerungen zu einem äußerst vielschichtigen Gebilde. (Abaton 21.-23.12.)

Scharfe Sachen für Monsieur Fr./It. 1964; R: Gerard Ourv; D: Bourvil, Louis de Funes. Lustspiel. (ZDF 17.; Elbe 18.-20.12.)

Scheidung auf amerikanisch USA 1934; D: Fred Astaire, Ginger Rogers. Mimi ist entschlossen, sich von ihrem Mann, der ständig auf Reisen ist, scheiden zu lassen. Zu diesem Zweck wird ein Unbekannter engagiert, der die Rolle ihres Liebhabers spielen soll. (ZDF 27.12.)

Schlappschuß USA 1976; R: George Roy Hill; D: Paul Newman, Strother Martin. Ziemlich banale Eishockey-Komödie. (Mundsburg 11.-13.12.)

Schmiere (Grease) USA 1977; R: Randal Kleiser; D: John Travolta, Olivia Newton-John. Komische Nachstellung der 50er Jahre. (Magazin 1.+2.12.)

Screw Balls Kanada 1983; R: Rafal Zielinski. Der Pennäler-Spaß, der Fans des Genres noch einmal zurück in die heißen Sechziger führt. (Magazin 21.+22.; Kurbel 15.,16.,18.-20.12.)

Sein oder Nichtsein USA 1942; R: Ernst Lubitsch; D: Jack Benny, Carole Lombard, Robert Stack, Felix Bressart, Tom Dugan. Bissige Parodie auf das Nazi-Deutschland. (Holi 1.-3.12.)

Selbe – Eine von vielen Senegal 1981; R: Safi Faye. Kurzer Frauenfilm. (Abaton 1.+2.12.)

Shampoo USA 1975, R: Hal Ashby, D: Warren Beatty, Julie Christie, Goldie Hawn, Lee Grant. Erlebnisse eines Modefriseurs zur Zeit des Wahlkampfes von Richard Nixon. Hintersinnige und ironische Komödie. (ARD 31.12.)

Si j'avais quatre dromadaires Fr. 1966, R: Chris Marker. Chris Marker hat aus mehreren tausend unveröffentlichen Fotos seines Archivs einige hundert ausgewählt und daraus seine „Weltansicht" zusammengestellt. (Metropolis 3.+13.12.)

1789 Fr. 1973; R: Ariane Mnouchkine; D: Rene Patrignani, Jean-Claude Penchenat. Das Bühnenstück „1789" beschreibt die Unterdrückung des Volkes von Adel und Kirche, die Verantwortungslosigkeit des französischen Hofes, die Erhebung des Volkes und das vorzeitige Ende der Revolution. (Metropolis 25.+28.12.)

Sigi, der Straßenfeger BRD 1983; D: Harald Juhnke. Geschichte eines Mannes, der eine Schatzkiste findet. Natürlich sind auch noch andere Leute hinter der Kiste her. (Arsenal 7.-10.; Koralle 13.12.)

Sissi Ö. 1955; R: Ernst Marischka; D: Romy Schneider, Karlheinz Böhm. Die romantische Bilderbuchgeschichte vom jungen Kaiser Franz Josef und seiner Sissi. (ZDF 28.12.)

Sissi, die junge Kaiserin Ö 1956; R: Ernst Marischka; D: Romy Schneider, Karlheinz Böhm. Zweiter Teil der Sissi-Trilogie. (ZDF 29.12.)

Sissi, Schicksalsjahre einer Kaiserin Ö. 1957; R: Ernst Marischka; D: Romy Schneider, Karlheinz Böhm, Gustav Knuth, Josef Meinrad. Dritter Teil der Sissi-Trilogie. (ZDF 30.12.)

So ist das Leben Dtl. 1929; R: Carl Junghans. So ist das Leben? Es ist ein Auszug aus dem Leben einer Prager Kleinbürgerfamilie. Lebenstragödie einer Frau – Wäscherin . . . Der Film zeigt das Leben einer armen Familie, wie es wirklich ist. (Metropolis 4.+9.12.)

Sophienland Dtl. 1942; R: Heinz Rühmann; D: Harry Liedke, Käte Haak, Hannelore Schroth, Nette Familien-Komödie. (Metropolis 28.12.)

Spiel mir das Lied vom Tod It. 1968; R: Sergio Leone; D: Henry Fonda, Charles Bronson, Claudia Cardinale, Jason Robards, Woody Strode, Lionel Stander, Gabriele Ferzetti. Aufwendig inszeniertes Italo-Western-Epos über einen Mann, der die Ermordung seines Vaters rächt. Der Höhepunkt der Serie. (V6 2.-4.; Elbe 25.-27.; Magazin 1.,2.,25.+26.; Kurbel 28.-30.12.)

Splash USA 1983; R: Ron Howard; D: Tom Hanks, Daryl Hannah, Eugene Levy. Mitten in New York entsteigt eine Meerjungfrau ihrem kühlen Naß (im Trocknen wachsen ihr erstaunlicherweise zwei Beine), um dem Typen ihres Herzens einen Besuch abzustatten. Leider verhält sich die farblose Aufführung zur poetischen Idee wie die Bronze-Plastik in Kopenhagen zur überdimensionalen Nachstellung in Disneyland: phantasielos. (Arsenal 7.-10.; Alabama 1.-5.12.)

Stadt der verlorenen Seelen BRD 1982/83; R: Rosa von Praunheim; D: Tara O Hara, Angie Stardust, Wolfgang Schumacher, Jayne County. Berlin-Blues a la Praunheim. (Abaton 7.-10.12.)

Stop Making Sense Konzertfilm mit den Talking Heads. (Voraussichtlich 1.-13. im Neuen Cinema; Abaton 1.-6.12.)

Stranger Than Paradise siehe Rezension in diesem Heft. (Voraussichtlich Anfang/Mitte Dezember im Abaton)

Stromopoly Kanada 1983, R: Harvey Hart. Eine an den Nerven zerrende Sozialarbeiterkomödie, aus der man mit gutem Willen viele Lehren ziehen kann, die man aber trotzdem niemandem empfehlen würde. (Abaton 1./2.12.)

Superman Die Abenteuer des Zeichentrickhelden von Max + Dave Fleischer. (Alabama 22.+ 25.12.)

Süßer Wahn Fr. 1977; R: Claude Miller; D: Gerard Depardieu, Dominique Laffin, Miou-Miou. Psychogramm nach einem Roman von Patricia Highsmith. Der junge Buchhalter David liebt seine einstige Freundin Lise bis zum Wahnsinn. (Abaton 29.+30.12.)

Synthetischer Film BRD 1975; R: Helmut Herbst. In diesem Film weist Helmut Herbst nach, daß Trickfilm (und Film-Trick) nicht etwa nur der problemlosen Unterhaltung a la Disney und der Erzeugung munterer Späße dient, sondern daß die technischen Tricks durchaus auf dramaturgische und inhaltliche Konzepte einwirken und die Experimente von Trickfilmern und Avantgardisten neue Möglichkeiten einer filmischen Sprache erschlossen haben. (Werkstatt 3 18.12.)

T

Tagebuch einer Verlorenen Dt 1929, R: Georg Wilhelm Pabst, D: Louise Brooks, Fritz Rasp, Valeska Gert. Pabst wollte die Macht des Geschlechtstriebes und am Beispiel der Apothekersfamilie, deren Tochter „auf Abwege gerät", die bürgerliche Moral entlarven. (Metropolis 1., 9.12.)

Tarzoon – Schande des Dschungels Belg. 1975, R: Picha, Boris Szulzinger. Im Urwald ist der Teufel los! Der skandalöseste, bissigste und lustigste Zeichentrickfilm der Welt! (Alabama 21.12.)

Tausend Augen BRD 1984, R: Hans-Christoph Blumenberg, D: Barbara Rudnik, Armin Müller-Stahl, Peter Kraus, Mehmet Yandirer, Karin Baal, Gudrun Landgrebe, Vera Tschechowa. Sehr persönlicher und zitathafter „erotischer Thriller" des ehemaligen „Zeit"-Kritikers Blumenberg. Das Peepshow-Milieu, die Stadt Hamburg und die darstellenden Personen werden liebevoll, zuweilen aus der Verehrer-Perspektive ins Bild gerückt. (V6 7.–10.; Abaton 14.–17.; Magazin 15., 16., Elbe 21.–23.12.)

The First Great Train Robbery Siehe: Der große Eisenbahnraub

The Great Rock'n'Roll Swindle Siehe Rezension in diesem Heft. (Abaton 7.–10.12.)

The Rocky Horror Picture Show GB 1974, R: Jim Sharman, D: Tim Curry, Susan Sarandon, Barry Bostwick. Transvestiten-und Horrormusical. Die Verfilmung eines Bühnenhits durch den Regisseur der Londoner Uraufführung. (V6 21.–27.; Arsenal 21.–23.; Magazin 14., 26., 27.12.)

Time Bandits USA 1981, R: Terry Gilliam, D: Monty Pythons, Sean Connery, Ralph Richardson, David Warner. Fantasy-Parodie. (Kurbel 1.12.)

Tootsie USA 1982, R: Sydney Pollack, D: Dustin Hoffman, Jessica Lange. Ein erfolgloser Schauspieler schlüpft in Kleider und wird in einer Frauenrolle ein Fernsehstar. (Koralle 4.; Arsenal 20.–22., Magazin 16., 18.; Elbe 25.–27.12.)

Tote tragen keine Karos (Dead Men Don't Wear Plaid) USA 1982, R: Carl Reiner, D: Steve Martin. Hommage (oder Parodie?) auf den amerikanischen Film noir der 40er und 50er Jahre. Mit vielen Ausschnitten und Zitaten aus berühmten Filmen. (Magazin 26., 27.12.)

Tragödie eines lächerlichen Mannes Italien 1981, R: Bernardo Bertolucci, D: Ugo Tognazzi, Anouk Aimee. Bernardo Bertoluccis tragikomische Geschichte um einen Fabrikanten, den die Ungewißheit über die Hintergründe der Entführung seines Sohnes in eine Identitätskrise stürzt, ist ein ironisches Spiegelbild der heutigen italienischen Gesellschaft. (ARD 2.12.)

Träume in Reichweite Ägypten 1981, R: Atiat L'Abnoudi. Frauenfilm. (Abaton 1., 2.12.)

Tunguska BRD 1984, R: Christoph Schlingensief. Experimenteller Spielfilm. Auseinandersetzung mit dem Erzählkino, der Filmgeschichte und der Theorie des Sehens. (Abaton 17.12.)

U

Uhrwerk Orange GB 1971, R: Stanley Kubrik, D: Malcolm McDowell, Patrick Magee. Ein brutal und pervers veranlagter Jugendlicher wird in einer Anstalt gegen seine Gelüste immunisiert. Satire auf die totale Vergewaltigung unserer modernen Zeit. (V6 11.–13.; Blankeneser 28., 29.; Magazin 25.12.)

Underground Siehe Rezension in diesem Heft. (Abaton 3.–6.12.)

Unerreichbare Nähe BRD 1984, R: Dagmar Hirtz. Problemreiche Suche dreier Frauen nach ihrer Identität. (Voraussichtlich Anfang Dezember im Broadway)

Unheimliche Begegnung der dritten Art USA 1977, R: Steven Spielberg, D: Richard Dreyfuss, Francois Truffaut. Pompöser SF-Film. Brave, perfekt inszenierte Kinokost. (V6 14.–17.12.)

Unheimliche Schattenlichter USA 1983. Gruselepisoden von Steven Spielberg, George Miller, John Landis und Joe Dante. (Magazin 1., 3.12.)

Unsere Leichen leben noch BRD 1981, R: Rosa von Praunheim. Fünf Damen um die Sechzig verbringen gemeinsam ein aufregendes Wochenende in Berlin. (Abaton 29., 30.12.)

Unter dem Vulkan USA 1983, R: John Huston, D: Albert Finney, Jacqueline Bisset, Anthony Andrews. Trinker-Drama nach dem Roman von Malcolm Lowry. (Voraussichtlich bis 6.12. im Broadway-Hauptprogramm und 7.–13.12. im Broadway-Spätprogramm; Thalia 28.–30.12.)

Unter der Flagge des Tigers Span/F/It 1966, R: Sergio Bergonzelli, D: Gerard Barray, Antonella Lualdi, Genevieve Casile. Abenteuerfilm. (ZDF 25.12.)

V

Verrückte Hochzeit Siehe: Wer hat den Schenkel von Jupiter geklaut?

Viel Rauch um nichts USA 1978, R: Lou Adler, D: Cheech Martin, Tommy Chong. Blödel-Film um ein Marihuana-Schmuggler-Duo, das dummerweise ständig mit Laurel & Hardy verglichen wird; dämlich und langweilig. (Kurbel 30., 31., Arsenal 28.-31., Magazin 21., 23.12.)

Vier Fäuste gegen Rio Italien 1984, R: E. B. Clucher, D: Bud Spencer, Terence Hill. Schlagdrauf-Klamauk. (Arsenal 28.–31.; Kurbel 28.–30.; Magazin 21.–23., 27.12.)

Von Mao zu Mozart Dokumentarfilm der Reise des Violin-Virtuosen Isaac Stern durch China. (Abaton 23., 25.–27.12.)

W

Was ist eigentlich Pornographie? Siehe: Oswalt Kolle: Was ist eigentlich Pornographie?

Was Sie schon immer über Sex wissen wollten, aber bisher nie zu fragen wagten USA 1972, R: Woody Allen, D: Woody Allen, Gene Wilder, Burt Reynolds. Parodistische Satire auf die Sexwelle, voll beißenden Spottes und entlarvender Übersteigerung gängiger Geschmacklosigkeiten ins Monströse. (Arsenal 21.–23., 25.–27.; Kurbel 14.–17.; Magazin 7., 9.; V6 18.–20.12.)

Watership Down GB 1978. Martin Rosen und Tony Guy haben aus Richard Adams' Kaninchen-Odyssee einen bunten, witzigen und „realistischen" Comic-Streifen gemacht, der sich vor allem an Kinogänger wendet, die hinter der Fabel das Gleichnis erkennen können. (Alabama 26., 28.12.)

Weiße Hölle USA 1980, R: Eugene S. Jones, D: David Janssen, Tony Musante. Dramatische Rettungsaktion in den Bergen. (ARD 26.12.)

Wenn die Gondeln Trauer tragen GB/It 1974, R: Nicholas Roeg, D: Julie Christie, Donald Sutherland. Ein durch den Unfalltod ihrer Tochter geschocktes Künstler-Ehepaar wird in Venedig von geheimnisvollen Erlebnissen beunruhigt, die in einer Katastrophe enden. Ein parapsychologischer Gruselfilm nach bester Hitchcock-Tradition. (Mundsburg 7.–10., ARD 27.12.)

Wer hat den Schenkel von Jupiter geklaut Frankreich 1979, R: Philippe de Broca. Eine Polizeikommissarin (Annie Girardot) und der ihr angetraute Antoine (Philippe Noiret) geraten unverschuldet in eine wilde Verfolgungsjagd quer durch Griechenland. Im Fernsehen: „Verrückte Hochzeit". (ZDF 26.12.)

Wer hat in meinem Bett geschlafen? USA 1963, R: Daniel Mann. Dean Martin als Fernsehstar, der sich dem Ansturm Hartnäckiger kaum erwähren kann. (ARD 14.12.)

West Side Story USA 1960, R: Robert Wise, Jerome Robbins, D: Natalie Wood, Richard Beymer, Russ Tamblyn, George Chakiris, Rita Moreno. Romeo und Julia a la Broadway. (Magazin 6.12.)

Wie ein Schrei im Wind England 1965, R: Sidney Hayers. Stummes Mädchen wird für 1000 Dollar an einen Pelzjäger verkauft und erlebt mit ihm das grausame Dasein in der wilden Naturlandschaft Kolumbiens. (ARD 22.12.)

Wir sind keine Engel USA 1955, R: Michael Curtiz, D: Humphrey Bogart, Aldo Ray. Gefühlsduselei auf der Teufelsinsel. Gangstertrio möchte Weihnachten im Familienkreis feiern und sorgt für eine schöne Bescherung. (NDR 24.12.)

Witwer mit fünf Töchtern BRD 1957, R: Erich Engels, D: Heinz Erhardt, Susanne Cramer, Vera Tschechowa. Typisch deutsches Filmlustspiel. (ZDF 10.12.)

Wo die grünen Ameisen träumen BRD 1984, R: Werner Herzog. Kino der ungewöhnlichen Bilder, realisiert im fernen Australien. Herzogs Botschaft: Die westliche Zivilisation droht unsere Erde zu zerstören. (Thalia 18.; Elbe 28.–30.12.)

Y

Yeah, Yeah, Yeah GB 1964, R: Richard Lester, D: George Harrison, Paul McCartney, Ringo Starr, John Lennon, Wilfried Brambell. 36 Stunden aus dem Leben der Beatles, komprimiert zu einer rasanten, respektlosen, witzigen Handlung, gepaart mit einer Fülle Slapsticks und schieren Nonsense-Dialogen. (Alabama 7.–10.; Arsenal 11.–13.; Elbe 1.–3.12.)

Yentl USA 1983. Als Yentl steht Barbra Streisand im Wortsinn ihren Mann, verliebt sich in einen Kommilitonen, dessen Freundin wiederum ein Auge auf Yentl wirft. Die Hauptdarstellerin führt auch Regie. „Tootsie" läßt grüßen. (Thalia 20.; Arsenal 14.–17., Magazin 7.–9.; Kurbel 10.–13.12.)

Z

Zechmeister Österreich 1979/81, Angela Summereder. 1949 wurde Maria Zechmeister in Ried im Innkreis zu lebenslanger Haft wegen Meuchelmordes an ihrem Gatten verurteilt. Es gab keine Beweise und kein Geständnis. Es gab Gerüchte. Der Film verbindet dokumentarische Aufnahmen (und Tonbandprotokolle) mit Spielszenen in einem lyrischen Stil. (Metropolis 7.12.)

Zeit der Zärtlichkeit USA 1983, R: James L. Brooks, D: Shirley MacLaine, Debra Winger, Jack Nicholson. Geschichte zweier Frauen, Mutter und Tochter, ihrer starken Bindung und ihrer Schwierigkeiten. Mischung aus burschikoser Komödie und Gefühls-Melodram. (Thalia 13.12.)

Zwei bärenstarke Typen USA 1982, R: E. B. Clucher. Weitere Abenteuer mit dem Blödel-Duo Terence Hill und Bud Spencer. (Kurbel 2.–6.12.)

Zwei Nasen tanken Super Weitere Abenteuer der „Supernasen" Thomas Gottschalk und Mike Krüger. (Alabama 7.-12., Arsenal 14.-20., Magazin 21.-24., 27., Kurbel 21.-27., Koralle 7.-10.12.)

Zwei vom gleichen Schlag USA 1983, R: John Herzfeld. Der Herrgott selbst will die desolate und korrupte Welt auslöschen. John Travolta und Olivia Newton-John können ihn von diesem Vorhaben abbringen. Mißlungene, langweilige Kino-Kreuzung aus „Der gute Mensch von Sezuan" und „Der Himmel soll warten". (Magazin 28., 30.12.)

☎ 040/47 40 63/64
AUTOVERMIETUNG
PKW LKW
Transporter
Pritschen
Busse
Anhänger
Cabriolets
Preise z.B. incl. 100 km und incl. MwSt.
VW DM 29,-
Bus 9-sitzer DM 79,-
VW-Pritsche DM 49,-
DB 508 Kast DM 109,-
spar car
Ludolfstraße 7 (am Eppendorfer Markt) · 2000 Hamburg 20

MALZEIT hat viele Filzer, Retuschematerial, alles f. d. Airbrushtechnik, Künstlerfarben und Pinsel, Zeichenpapiere und Kartons, Letraset und Mecanorma, Fachbücher und vieles mehr **mit schnellem Service.**
MAL ZEIT
MALEN • ZEICHNEN • TECHNIK
GRAFIKMATERIAL
Tel.: 33 62 66
Ferdinandstr. 17
2000 Hamburg 1

PIANOHAUS ZECHLIN
Ahrensburg, Reeshoop 21
Neue Klaviere u. Flügel führender Hersteller Mietklaviere 80.- mtl. mit Anrechnung · Finanzierung · Klavierstimmen Raum HH 95,-
Geschäft: 04102/4 37 88 · Büro HH/priv. 040/607 17 61

WERKSTATT EINRICHTUNG OBJEKTE
Holz
NATURFARBEN
WATERLOOSTR. 11
2000 HAMBURG 50
ANFRAGEN, TEL: 040/43 24 48
ÖFFNUNGSZEITEN:
MO.–FR. 9–13 UND 14–18 UHR
SAMSTAG VON 9–13 UHR
EHEMALIGE BASTELSTUBE

actu-elle
FITNESS-
BODY-BUILDING-
STUDIO
FÜR FRAUEN
Magdalenenstraße 36
2000 Hamburg 13
Telefon 040/45 10 01
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 11.00 - 21.00

milchzahn
„Der" second hand Laden mit Qualität für Baby und Kleinkind.
AN- & VERKAUF, TAUSCH
KOMMISSION, VERMIETUNG
Lehmweg 36, 2 HH 20, 46 44 26

44 20 13
FAHRSCHULE
WALSDORFF
Grindelallee 17, 2 Hamburg 13, beim „Logo"
Grundgebuhr **DM 100,--**
Fahrstunde **DM 37,--**, Prufung **DM 65,--**
Wendlohstraße 6, 2 Hamburg 61
Telefon 551 69 19

books books books

Theater-Index

„Verlorene Zeit" – Deutsches Schauspielhaus

In dieser Aufstellung sind alle Theaterstücke der Hamburger Bühnen alphabetisch und mit Darstellerangaben sowie Aufführungsterminen versehen. Kürzel: R: Regie, D: Darsteller, P: Produktion, M: Musik, ME: Musikalische Einstudierung, ML: Musikalische Leitung, C: Choreographie

A

Aktenzeichen BRD: ungelöst (oder: Moderne Zeiten). Es spielt das Kiwief-Theater: ein Kabarett, wo am Lack der modernen Zeiten gekratzt wird. Und, siehe da, altbekannter Moder zum Vorschein kommt. (Kleckstheater 6.12., Tuc Tuc 7.12., Werkstatt 3 8.12., Foolsgarden 14.+15.12.)

Aladin und die Wunderlampe (CCH 13.-16.12.)

Alfred On The Rocks Von Familie Schmidt. Eine Bergsteigergeschichte mit Musik. Alles über die Hintergründe einer verbotenen Liebe und die Entwicklung einer Schrebergartensiedlung. Oder: Wenn sich Tierliebe mit Skrupellosigkeit paart... (Markthalle 19., 20., 22.12., Rieckhof 13.-15.12.)

Angetürkt II – Die Kanaken spielen sich selbst Szenen von Unmut in Koproduktion mit dem Pantheater Hamburg. Türken spielen ihre Gastarbeiter-Misere vor. (Honigfabrik 15.12.)

B

Ballett-Werkstatt „Debüt" (Hamb. Staatsoper 30.12.)

Ball im Savoy (CCH 25.-31.12.)

Becket oder die Ehre Gottes Schauspiel von Jean Anouih. Über den Wert von Freundschaft und Moral, dargestellt vom König und dem Jugendfreund im 12. englischen Jahrhundert. (CCH 4.12., Haus im Park 1.+ 2.12.)

Beziehungswaisen Variationen zum Thema „Beziehungskiste" vom Trotztheater. (In Keuschheit und Demut 16.12.)

Boris Godunow Oper von Modest Mussorgski, Instrumentation von Dimitri Schostakowitsch. (Hamb. Staatsoper 6.12.)

Bunbury Stück von Oscar Wilde. (Haus im Park 17., 25.-31.12.)

C

Capoeira – Performance Performance aus Brasilien. Capoeira ist Ausdruck eines Lebensstils, die Kunst einer Selbstverteidigung im Kampf der Sklaven um Freiheit, dargestellt durch Musik, Tanz und Spiel. (Theater Monsun 18.12.)

Columbus der Ballonfahrer Stück von Yves Andlav über Lou von Salome, die mit Nietzsche, Rilke, Freud und anderen Geistesgrößen liiert war. Auf zwei Zeitebenen (1882 und 1934) läßt Andlav bekannte Gesichter passieren. Kein historisch-biografisches Drama, sondern ein kabarettistisch-musikalisches, teilweise auch beklemmendes Spektakel. (Thalia Theater 5., 6., 12., 13., 28.+30.12.)

Cosi fan tutte Oper von Mozart: So machen es alle. (Hamb. Staatsoper 20.12.)

Crazy Boys Strip Show (Crazy Boys, täglich außer Montag, am 31.12. geöffnet)

D

Das Familienalbum Aufklärungsstück, die Problematik von sexuellem Kindesmißbrauch in der Familie behandelnd. (Goldbekhaus 14.12.)

Das Hemd des Glücklichen Stück von der Bühnengemeinschaft für Sing- und Schauspiel. (Max-Brauer-Schule 1., 16.12.)

Das Mädchen am Ende der Straße Kriminalstück von Lard Koenig. R: Jon Laxdal. (Theater im Zimmer, täglich, außer montags, nicht am 24.12.)

Das perfekte Dreieck Komödie von Arieh Chen, „Nur aus großen Lügen werden große Wahrheiten" – nach diesem Motto entwickeln vier Personen ein Gespinst aus Intrigen und Eigennutz. (Kellertheater 12., 19.12.)

Dat Wunnerwark Komödie von Hans Peter Renfranz, plattdt. v. Konrad Hansen. Rentner Alfred tüfftelt hinter verschlossenen Türen an einem geheimnisvollen Wunderwerk. Bohrgeräusche und markerschütternde Hammerschläge strapazieren die Nerven der Nachbarn. In dieser Groteske zeigt sich, daß auch Rentner zu „drop-outs" werden können. (Ohnsorg Theater 7.+ 8.12.)

Der Botschafter Komödie von S. Mrozek. (Haus im Park 6.+ 7.12.)

Der Botschafter Eins der bekanntesten Stücke von Slavomir Mrozek. R: Hanno Lunin, D: Gunther Malzacher + Wilfried Baasner. (Hamb. Kammerspiele 1.12.)

Der Coup im Warenhaus Stück mit der Kindertheatergruppe der Bürgervereinigung Wedel. (Caritasverband Wedel, Feldstr. 15, 5.12.)

Der deutsche Mann – Die deutsche Frau Kurt-Tucholsky-Abend mit Gerlinde Dillge u. Gunnar Herckenröder. (Werkstatt 3, 19.12.)

Der eingebildete Kranke Komödie von Jean Baptiste Molière, R: Volkmar Kamm, D: Manfred Steffens. Glänzende Satire auf die unzureichende Kunst der Ärzte im 17. Jahrhundert. (Thalia Theater 9., 10.,16., 23., 26.12.)

Der fliegende Rheinländer Satire, Ulk und Narrenspiel von Hans Peter Ritz, einem der originellsten Hamburger Kabarettisten. (JUKS 5.12., Stradiwadi 7.+ 8.12.)

Der gestiefelte Kater Das bekannte Weihnachtsmärchen nach Grimms Brüdern. (Helmsmuseum Harburg 2.12.)

Der gute Mensch von Sezuan Parabel von Brecht. Drei Götter entdecken, daß es nicht genügend gute Menschen auf der Welt gibt, die ein menschenwürdiges Dasein leben können. Was ist zu ändern: der Mensch, die Welt oder gar die Götter selbst? (Haus im Park, 8.+9.12.)

Der Immortalist von Heathcot Williams mit Kpt. Engelmann + Hannes Lang. (Foolsgarden 7.12.)

Der kaukasische Kreidekreis (Stück von Bertolt Brecht. Der Urstreit um das Mutterrecht, ehemals vom weisen Salomo geschildert, versetzt Brecht in die Zeit chinesischer Revolte. Wem gehört das Kind, der hartherzigen Fürstin, die es verlassen hat, oder Grusche, die es rettete und auf dem Land aufzog? (Kampnagelfabrik 1., 4., 9., 14., 16., 18., 23., 26., 28.12.)

Der kleine Lord (Imago 1.+2., 6.-9., 13.-16., 20.-23.12.)

Der kleine Prinz Spiel ohne Worte des „ateliers du geste", Schweiz, nach dem Buch von Saint-Exupéry. Für Kinder und große Leute über Schafe, Zahlen und die Abenteuer des kleinen Prinzen. (Theater Monsun 15.+16., 21.-23.12.)

Der Leibgardist Komödie von Franz Molnar. (Haus im Park 13.-15.12.)

Der letzte Heuler Faltsch Wagoni spielen einen kabarettistischen Lauschangriff auf alles Lebenswerte: wunderbar verquer mit Stimme, Bass, Gitarre, gegen und um alles, was kursiert. (Theater Monsun 1.+2., 5.-9.12.)

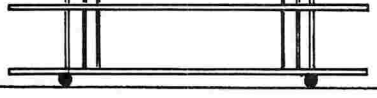
Der neue Noah Stück von Urs Widmer. Die Sintflut in unserer Zeit – wie bewältigt man Katastrophen? R: Peter Dieter Schnitzler D: Lothar Rehfeldt, Peter Cieslinski, Brita Sommer, Klaus Dietmann, Helmut Grieser. (TIK 1.+20.12.)

Der reinste Wahnsinn Lustspiel von Michael Frayn, R: Michael Günther, D: Reinhard von Hacht, Henriette Thimig, Wolfgang Ransmayr, Esther Hausmann, Boris Mattern, Katharina Matz, Benno Hattesen, Peter Faerber, Carin Abicht. Theater im Theater im Theater: eine äußerst turbulente Komödie. (Thalia-Theater 8., 31.12.)

Der Rosenkavalier Oper von Richard Strauß und Hugo von

Fotos: Peter Pettsch

PRINZIP
„concret"
H 65, B 200, T 33
DM 196,–
Einrichtungen
Kielortallee 1
2000 Hamburg 13



Anfang '85 Beginn einer neuen Gruppe:
Gestalt- und Körperarbeit, Kreativität, Meditation
mit **Sucheta** (klin. Dipl.Psych., erf. Gestalttrainer
Telefon 4 22 23 92

ROCKPORT®
SHOES
STIEFEL BOOTS HALBSCHUH
• urbequem
• toll verarbeitet
• enorm haltbar
• wetterbeständig
• aus echtem Buffalox Natur-Fettleder
... WIR HABEN DAS GESAMTE PROGRAMM !

ZAPATOS
SCHUHE FÜRS LEBEN
NEU IM ZAPATOS 20
EPPENDORFERWEG 56/ ECKE WEIDENSTIEG
493355

Geheimtip
Antik-Brillen
original Brillen Oldies
zu Opa's Preisen
über 99 verschiedene Modelle

wilke optik
Brillen & Kontaktlinsen
Jarrestr. 37 - 2000 Hamburg 60
gegenüber Kampnagelfabrik
Telefon 040/27 82 91

Hofmannsthal. R: August Everding. Gesellschaftkomödie, die im Wien der ersten Regierungsjahre Maria Theresias spielt. Das Spiel hat Rokoko-Kostüme, aber die Personen sind Varianten des Menschen habsburgisch-österreichischer Zivilisation aller Zeiten: Ein burlesker Jahrmarkt gesellschaftlicher Eitelkeiten. (Hamb. Staatsoper 22., 25.12.)

Der Stachel im Fleisch Eine Schiffreise mit traumhaftem Ausgang, bei der sich stramme Jungs verlustieren. (Magnus-Hirschfeld-Centrum 1.12.)

Der Struwwelpeter Lustige Geschichten und drollige Bilder von Dr. Heinrich Hoffmann. Der böse Friederich, der wilde Jäger, der Daumenlutscher, der Suppenkasper spielen mit. Bearbeitet von Hannes Grabau. Ein Kindertheaterstück auf für Erwachsene. (Batavia Theaterschiff 1.+2., 8.+9., 15.+16., 22.+ 23.12.)

Der tanzende Drache R: Jürgen Rudi. Uraufführung eines Märchens von Jürgen Rudi: Der König ist schwer erkrankt. Derjenige, der sein Leben rettet, bekommt das halbe Königreich und die Prinzessin zur Frau, die natürlich auch gefragt werden will. Mit 3 Brüdern, dem Drachen Quupur und einer Zauberflöte. (atelier-theater 1., 2., 20.–23.12.)

Der Tod des Empedokles Trauerspiel von Friedrich Hölderlin, R: Frank-Patrick Steckel, D: Peter Roggisch, P: Deutsches Schauspielhaus. Empedokles verfällt dem uralten Wunsch des Menschen, sich zum Gott zu machen. (Kampnagel-Fabrik 7.12.)

Die Dekadenten Travestie-Revue. (Magnus Hirschfeld Centrum 7. + 8.12.)

Die drei Dicken Kinderstück von Jurgi Olescka, R: Götz Loepelmann, D: W. Eggenhofer, 43 Schüler des Grootmoor Gymnasiums. Drei dicke Tyrannen herrschen in der Stadt Till: Ihr Gefangener, der kleine Junge Tutti, soll ihr eisenherziger Nachfolger werden. Mit Hilfe von Artisten, Prospero dem Schmied und vielen anderen wird ein Aufstand vorbereitet. (Dt. Schauspielhaus 6.–10.12., 12.–17.12., 20., 22., 23.12.)

Die Gespenstersonate Stück von Strindberg. Ein gutbürgerliches Haus entpuppt sich als Irrenhaus, in dem ein genialer Dämon in sadistischer Lust seinen Haß auslebt. Eine Welt, die nur noch aus Wahn, Leid und Schuld besteht. (Kampnagelfabrik 2., 8., 11.12.)

Die Glasmenagerie Stück von T. Williams. Lebensbewältigungen: Die Mutter tyrannisiert ihren Sohn, auf daß er sie ernährt, während er in eine Dichter-Traumwelt flüchten will; die Tochter pflegt ihre zerbrechliche Seele und die Glasmenagerie. (Kellertheater Hamburg 5. + 6.12.)

Die Großherzogin von Gerolstein Opera bouffe von Jacques Offenbach, R: Franz Marijnen, D: Angelika Thomas, Peter Franke, P: Deutsches Schauspielhaus. Parodie auf Militarismus und Hofschranzentum. (Deutsches Schauspielhaus 29., 31.12.)

Die Heirat Stück von Gogol. Der schüchterne Podkoljossin wendet sich an eine Heiratsvermittlerin. So gerät er an die ebenfalls schüchterne, doch insgeheim lüsterne Jungfrau mit Erbschaftsaussichten. P. bleibt trotz aller Verehelichungsintrigen seines Freundes unheilbarer Junggeselle u. springt während der Hochzeit aus dem Fenster. (Ernst-Deutsch-Theater 1., 2., 4.–9.12.)

Foto: Dagmar Hoppe

„Die Großherzogin v. Gerolstein" – Dt. Schauspielhaus

Die kleine Hütte Komödie von Roussin. (Haus im Park 3., 10.12.)

Die magische Stunde Mitternachtsshow mit Rico. (foolsgarden 8.12.)

Die Meistersinger von Nürnberg Oper von Richard Wagner. (Hamb. Staatsoper 9.12.)

Die Prinzessin und der Schweinehirt Ein Märchenspiel nach Hans Christian Andersen. R: Peter v. Schultz. (Gemeindehaus Wandsbek 4.12.; Haus im Park 5.12.; Helmsmuseum Harburg 9.–23.12.)

Die schlaue Susanne Posse von Lope de Vega. R: Lothar Zibell. Mutter und Tochter in heimlicher Liebe für Vater und Sohn. Eine Komödie um moralische Behinderungen, Verkupplungen und den Sieg des Herzens. (Helmsmuseum Harburg 25.–31.12.)

Die Stärkere Stück nach August Strindberg. Ein grotesker Rollentausch-Einakter, präsentiert vom Scala-Ensemble aus Düsseldorf. (Magnus Hirschfeld Centrum 16.12.)

Die Verfolgung und Ermordung Jean-Paul Marats Schauspiel von Peter Weiß, P: Theatergruppe des Gymnasiums Corveystraße. Im Irrenhaus spielen die Insassen unter Leitung des Marquis de Sade die Ermordung Marats. (Markthalle 13. + 14.12.)

Die verzauberten Brüder (Thalia Theater 1.–21., 23.12.)

Die Zauberflöte Oper von Mozart. (Hamb. Staatsoper 5.12.)

Dreigroschensongs und -szenen Die Opern-Fan-Truppe Bittersüß singt und spielt nach Bertolt Brecht. (Werkstatt 3 15.12.)

„Ghetto" – Deutsches Schauspielhaus

E

Ein Bericht für eine Akademie Stück nach Franz Kafkas Erzählung. (TiK 7.12.)

Ein unglücklicher Zufall – Wirklich schade um Fred 2 Einakter von James Sannders. (Bei Max 7., 14., 21.12.)

Ein Weihnachtstraum Kasperles abenteuerliche Reise zum Weihnachtsmann mit der Volksspielbühne Rissen. (Schule am Iserbart 8. + 9.12.)

Es war nicht die Fünfte, es war die Neunte Stück von Aldo Nicolaj, D: Michael Hinz, Anita Kupsch, Jürgen Scheller. (CCH 1.12.)

Eulenspiegeleien Ein buntes Programm von einander unabhängigen Szenen mit dem Marionettentheater Malibo. Till Eulenspiegel ist Entertainer. Texte von Wilhelm Busch, Eugen Roth, Tucholsky und Böll. (Liberales Zentrum Eimsbüttel 7., 11.12.)

F

Fast ein Poet Stück von Eugene O'Neill, R: Willi Schmidt, D: Ullrich Haupt, Joana Maria Gorvin. Der Kneipier Cornelius Melody, eine tragikomische Figur, lebt in seiner Scheinwelt militär. Triumphe und wird an einem Julitag 1828 durch Deborah in die brutale Realität gedrängt – die Lebenslüge zerbricht. (Thalia Theater 3., 7., 18., 21.12.)

Fidelio Oper von Beethoven. (Hamb. Staatsoper 11. + 17.12.)

Frau Holle Das bekannte Märchen mit dem Norderstedter Amateurtheater. (Festsaal am Falckenberg 14.–17.12.)

Frisch, Fromm, Fröhlich, Freiheit Die schwarzen Witwen. (foolsgarden 18. + 19.12.)

G

Ghetto Stück von Joshua Sobol. R: Peter Zadek, D: Esther Ofarim, Ernst Jacobi, Hermann Lause u.a. Jacob Gens, Chef der jüd. Ghettopolizei, will durch die Mitarbeit von Juden in kriegswichtigen Betrieben die Liquidation d. Ghettos verhindern, gründet schließlich ein Ghetto-Theater. (Dt. Schauspielhaus 1., 2., 7.–10., 12.–15.12.)

Gigi Stück von Vicky Bauer nach der Novelle von Colette. R: Dieter Kehler. Über die Verkupplungsversuche dreier Damen, die über die 16jährige Gigi zu neuem Kapital und gesellschaftl. Ansehen kommen wollen – über Spiele von Kindern und die zweifelhaften der Erwachsenen – mit einem Happy-end . . . (Hamb. Kammerspiele 6.–8., 10.–15., 17.–22., 25.–29., 31.12.)

Gisela Tolle (Pantomime) (Goldbekhaus 7.12.)

Große Freiheit Nr. 7 Die neue Operette mit „uns Freddy". (Operettenhaus 1. + 2., 4.–9., 11.–16., 18.–22., 25.–31.12.)

H

Hänsel und Gretel Märchenoper von Humperdinck. (Hamb. Staatsoper 1., 2., 7., 8., 12., 18., 21.12.)

Herr Puntila und sein Knecht Matti Stück von Bertolt Brecht, R: Frank-Patrick Steckel, D: Ulrich Wildgruber, Christian Redl, P: Deutsches Schauspielhaus Hamburg. Herr Puntila ist eine Seele von Mensch, wenn er betrunken ist. Nüchtern ist er kalt und berechnend, wie es von ihm als Unternehmer erwartet wird. Knecht Matti hat seine liebe Not mit ihm. (Deutsches Schauspielhaus 6., 20., 22., 25.12.)

Hunger Stück nach Knut Hamsun. Gastspiel der Theatergruppe „De witte Kraai". Der Überlebenskampf eines brotlosen Feuilletonisten in Kopenhagen im 19. Jh., der ihn auch geistig an den Rand von Erschöpfung und Tod bringt. (Kampnagelfabrik 1. + 2.12.)

I

Ich warte auf mein Leben Tanzspiel von der Tanztheatergruppe Jutta Czurdas. „Eine Frau wartet auf ihr Leben. Es wird passieren, es wird an ihr vorbeiziehen, es wird sie mitnehmen." (Theater Monsun 28.–30.12.)

Immer Feste Kabarett und Travestie von und mit Hilde und Kusine Sabine. (Cafe Stradiwadi 14. + 15.12.)

Incidental Evening Songs, Sketche, Einakter mit den „University-Players". (P.I.-Hörsaal, Von-Melle-Park 8, Universität Hamburg 11.–14.12.)

Iphigenie auf Tauris Drama nach Goethe um Iphigenie, die von Agamemnon für günstigen Wind geschlachtet wurde und nun auf Tauris als Priesterin der Diana waltet. (Kellertheater 1.12.)

J

Jean Marais/Cocteau Gastspiel (Thalia Theater 22.12.)

Jeder ist sich selbst der Nächste Stück von Eugine Labiche. R: F. Schütter, D: Wolfgang Völz, Uwe Haker u. a. Die Gattung „Bourgeois" in allen Charakterzügen wird unter die Lupe genommen. Das Stück wurde 1884 von der Comedei Francaise uraufgeführt und 100 Jahre später wiederentdeckt. (Ernst-Deutsch-Theater 12.–23., 25.–31.12.)

Jedermann Stück von Hugo von Hofmannsthal. Das Spiel vom Sterben eines reichen Mannes. Aufführung der Theatergruppe Walddörfer-Gymnasium. (Vereins- und Westbank 5.12.)

Jesus Christ Superstar (CCH 17.–31.12.)

Jim Knopf und Lukas, der Lokomotivführer Weihnachtsmärchen von Michael Ende. (Theater Wedel 1. + 2., 8. + 9., 15. + 16., 22. + 23.12.)

K

Kabale und Liebe Bürgerliches Trauerspiel von Schiller. Die Liebe zwischen einer bürgerlichen Tochter und einem Adelssohn wird durch Intrigen des Adels zerstört. Das Stück greift die schroffe Trennung der Stände und den Absolutismus an. (Thalia Theater 1. + 2., 4., 11., 14. + 15., 17., 19. + 20., 25., 27.12.)

Kassa Blanka Solo-Show von und mit C. Fool. „Eine Achterbahn aus Lust und Alptraum. Surreale, absurder und bissiger Humor" (Selbstdarstellung). (foolsgarden 27.–29.12.)

Kein Platz für Spießer Literarisch-musikalisches Brett'l mit Joe Luga. (Magnus-Hirschfeld-Centrum 14.12.)

King Lear Tragödie von Shakespeare. König Lear und Gloster erleben durch ihre Kinder Verblendung und wirkliche Liebe. Es geht jedoch nicht um Moral oder Schuld, sondern um ein Stück Beziehungswahrheit. (Operettenhaus 17.12.)

Klassenfeind Politisches Jugendtheaterstück von Nigel Williams mit der Gruppe „Theaterspektakel ohne Makel". 6 Schüler warten auf einen neuen Lehrer, den sie terrorisieren können: über Einsamkeit, Leid, Wut und die geheimnislose Welt. (Markthalle 1.12.)

Kleine Bisse von der bunten Platte Ein Figurenkabarett für Erwachsene. (Magnus Hirschfeld Centrum 15.12.)

Knall und Fall Ein Potpourri durch 387 Jahre mit Jongliererei, Klamauk und Gaukelei. (Haus im Park 31.12.)

Kranke Leute Drei junge Leute und deren Wandlung, als sie erfahren, daß einer von ihnen krebskrank ist. (Markthalle 11.–14., 19. + 20., 22.12.)

L

Lacht auf, Verdummte dieser Erde Kabarett mit Martin Buchholz (Mon Marthe 1., 2., 7.–9., 14.–16.12.)

L'Amoureuse Mit Linda Scott, Clown aus Paris. (foolsgarden 6.–8.12.)

L'Art pour l'art (Klecks theater 16.12.)

Lied an die Freude Der Musiker Giorbino und die Tänzerin Luckau setzen durch ihre Performance Bilder und Fantasien in den Köpfen der Zuschauer frei (In Keuschheit und Demut 8.12.)

Lolli-Molli und das Schloßgespenst Ein Puppentheater für die Kleinen. (Batavia Theaterschiff 14., 21.12.)

Love-Jogging (CCH 6.12.; 'Haus im Park 29. + 30.12.)

ANTIQUITÄTEN

Gebrauchs- und Bauernmöbel
der letzten 2 Jahrhunderte.
Laden-Werkstatt auf 900 qm.
Restaurieren · Konservieren · Reparieren

TORSTEN SPEER
Susannenstr. 14 cd, 2 Hamburg 6, Tel. 43 49 31

MONDSTEIN

SPIELE
TEXTILIEN
SEC. HD. LP'S
HOLOS, POSTER
BADGES, STICKERS
STATUEN, ESOTERIK
ASIATISCHES KUNSTHANDWERK
S C H M U C K

EPPENDORFER WEG 62 · 2 HH 20 · T. 4 91 79 80

OKAY, UNSERE MODE HAT IHREN PREIS.
ABER JETZT DEN REDUZIERTEN!

ANITA HASS
EIN NAME, DER IHNEN STEHT

EPPENDORFER LANDSTRASSE 60
2000 HAMBURG 20

M

Macbeth Tragödie von William Shakespeare, R: Dieter Wedel, D: Peter Striebeck, Hannelore Hoger. Düstere Ballade vom König Macbeth. Die Tragödie des falschen Ehrgeizes, in die sich der Schuldige wider Willen bis zur Ohnmacht verstrickt. (Thalia-Theater 29.12.)

Maritas gespielte Geschichte Theater für Kinder ab 4 Jahre. (Literaturzentrum e. V. 15.12.)

Max und Moritz Stück nach Wilhelm Busch, mit Max, Moritz, Helene, Müller, Bäcker, Onkel und Tante Nolte, Witwe Bolte u. v. a., R: Jan Aust (Hamb. Kammerspiele 7., 9.–23.12.)

Meister Eder und sein Pumuckl Jugendstück von Ellis Kaut, R: Günter Lüdke. In Meister Eders Tischlerei treibt ein leibhaftiger Kobold seine Streiche. (St. Pauli Theater 1.–23.12.)

Menschen, Biere, Mutationen Muskelkater Blödelduo (Na Und 8.12.; Kneipe 26.12.; Woodpecker 29.12.)

Microbe Ein Spiel ohne Worte mit 7 Kindern von und mit Paul Gerber. Die wortlose Geschichte eines kleinen Mannes in der großen Welt: er kämpft zwischen hoffnungsloser Schwäche und einfallsreicher List, täglicher Unterwerfung und sich stauender Wut, wirkungslosen Träumen und der Sehnsucht, Mensch zu werden. Ein Stück über uns alle, auch über die, die sich nicht wahrhaben wollen. (Theater Monsun 12.–16., 19.–22.12.)

Mien Mann de fohrt to See (Ohnsorg Theater 9. + 10., 13.–23., 25.–31.12.)

Mimo-Ritmo del Caribe Das Teatro de Pantomima de Cuba spielt kubanische Pantomime. (Magnus Hirschfeld Centrum 9.12.)

Minna von Barnhelm Lustspiel von G. E. Lessing. Stück um die zu verunglücken drohende Liebe zwischen Tellheim, der lieben Gerechtigkeit als Liebesglück, und Minna von Barnhelm, die ihm spielerisch mit vielen Mitteln davon abbringen will. (Deutsches Schauspielhaus 5., 21. 30.12.)

Molière — Molière (Imago 1. + 2., 4.–9., 11.–16., 18.–23., 25.–31.12.)

Momo Stück nach dem Buch von Michael Ende, R: Peter Heusch, Neuinszenierung. (Klecks 1. + 2., 5.–9., 11.–16., 18.–23., 26.12.)

My Fair Lady Operette v. Lerner/Loewe (Hamb. Staatsoper 16., 19., 27., 29., 31.12.)

N

Natias Neutert Das Welttheater des bekannten Selbstdarstellers und Zauberkünstlers, das Ein-Mann-Theater schlechthin (Cafe Schöne Aussichten 4.-6.12.)

Neuer Lübecker Totentanz Aufführung zum Geburts- und Todestag des vielgeschmähten Hamburger Dichters Hanns Henny Jahnn. (Kirche St. Jakobi: 14. + 15., 17.12.)

O

Onegin Puschkin/Tschaikowskys „Onegin" in der Choreographie von Georgette Tsinguirdes und Ried Anderson im Andenken an John Craukos. (Hamb. Staatsoper 23., 26., 28.12.)

P

Pantomime von und mit Susanne Ehrchen. (foolsgarden 11.–13.12.)

Peking Oper Staatliches Elite-Ensemble aus China mit traditionellen chines. Stücken und einem teilweise neuen Programm: „Raub des Götterkrautes", „Die Flucht aus dem Tempel", „Aufruhr im Himmel". (CCH 14.12.)

Pinocchio (Operettenhaus 1. + 2., 4.–9., 11.–16., 18.–23., 26., 28.–30.12.)

Pippi Langstrumpf Musical von Astrid Lindgren (TiK 5. + 6., 13.–19.12.)

Plötzlich letzten Sommer Stück von Tennessee Williams. Die Enthüllung Sebastians, unter mysteriösen Umständen gestorben, bringt einen dekadenten Poeten mit Inzestbindung an die Mutter zum Vorschein. Ein Stück über die befreiende Kraft der ausgesprochenen Wahrheit. (Ernst-Deutsch-Theater 3.12.)

R

Ringel Kiez Boulevardkomödie von Hannes Grabau, Musik: Lya Bendorff. (Batavia Theaterschiff 7., 14., 21.12.)

Roland schall flegen Plattdeutsche Komödie von Hans Gaut. Eine Geschichte um ein Preisausschreiben, eine gewonnene Flugreise und die Flugangst von Roland de Ries. (Theater Wedel 7., 14., 21.12.)

Rund um Kap Horn Lustspiel mit Musik + Tanz von Fritz Wempner. Zwei Seemänner an Land wollen ein Mädel kapern . . . Der Schaum im Bierglas ersetzt die Kap-Horn-Umsegelung. R: Wolf Rathjen, D: Ursula Dietz, Bobby Burg, Nana Gualdi. (St. Pauli Theater, täglich außer montags, nicht am 23. + 24.12.)

S

Schneeweißchen und Rosenrot Märchen von Hermann Stelter für Kinder und Erwachsene, R: Lothar Zibell. (Altonaer Theater 2.-23.12.)

Schneewittchen und die sieben Zwerge Märchen nach Grimms Brüdern. R: Gert Kieras (Theater a.d. Marschnerstraße 1.-23.12.)

Schwanensee Ballett nach Peter Tschaikowskij. (CCH 6.12.)

Siegfrieds Kampf Vereinfachte Version des „Ring des Nibelungen" von R. Wagner, R: Elmar Oltental. (Theater für Kinder 1.–22., 26.–29.12.)

Späte Liebe R: Lothar Zibell, D: Karin Klugmann, Claus Wagener, Karen Hoffmann, Thomas Karallus. Stück von A. Ostrowskij; Szenen aus dem Vorstadtleben. (Altonaer Theater 1., 11.–14., 16.12.)

Spiel's nochmal, Sam Komödie von Woody Allen. Die autobiographische Geschichte eines Verliebten mit ungeheuren Komplexen. (atelier-theater 20., 25.–31.12.)

Still Ronnie Ein Verkäuferlehrling kann den dauernden Konflikt mit seinen Eltern nicht mehr ertragen, wie so viele. Wie beginnt er ein neues Leben? (atelier-theater 1., 2., 21.–23.12.)

Stradiwadi Weihnachts Special Hei' Hei' Heilige Nacht mit „Anja Sopranelli miets Prill Frisch". (Stradiwadi 21. + 22.12.)

Szenen einer Ehe Gespielt von der Theatergruppe „Die Motte". (Haus der Jugend Lichtwarkhaus 14.12.)

T

Tanz der Verhältnisse Veranstaltung von den „Hamburger Untertönen". (Klecks-Theater 7. + 8.12.)

Tanzpalast Czurdas Theater der bewegten Künste spielt: eine schmissige nachdenkliche Show über Showbusiness und Bühnendasein. (Monsun 31.12.)

The Lover/Zoo-Story 2 Einakter von Harold Pinter und Edward Albee. Im „Liebhaber" besucht der als Liebhaber verkleidete Ehemann seine als Hure verpuppte Ehefrau, die auf ihren Liebhaber wartet. Zoogeschichte: Ein anständiger Bürger mit häuslichem Privatzoo wird von Jerry im Zoo zur Auseinandersetzung über das Leben gezwungen. (English Theatre vom 1.–22.12. täglich außer montags und sonntags)

The Pickwickians At Manor Park Stück aus dem Werk „The Pickwick Papers" von Charles Dikkens. Präsentiert von Brian Barnes. (The British Council 13.12.)

Thomas Chatterton — Versuch einer Tragödie Frei nach dem Stück von H. H. Jahnn, versucht Volker Langwagen, monologisch Stationen aus dem Leben des berühmten Dichters nachzuempfinden. (Theater Monsun 17.12.)

Travestie-Show (Black Market täglich außer montags; am 24. und 31.12. geöffnet)

Travestie-Show (Pulverfaß, täglich, nicht am 24.12.)

V

Variete International (Hansa Theater, täglich, nicht am 24.12.)

Verlorene Zeit Stück von John Hopkins. Eine Geschichte von zwei Frauen, die unglücklich, von ihren Männern getrennt, den Versuch einer Beziehung machen. Macht und Unterdrükkung treten zwischen ihnen wie früher zu ihren Männern auf. Über Beziehungen und Geschlechterrollen. R: Peter Zadek. (Dt. Schauspielhaus 4., 11., 18., 19., 23., 26., 27.12.)

Vun Müüs un Minschen Plattdeutsches Stück nach John Steinbeck von Walter A. Kreye. Schorsch und Hinni träumen vom eigenen Landbesitz, während sie als Hilfsarbeiter bei einem Bauern sind. R: Hans Timmermann. (Ohnsorg-Theater 1. + 2., 5. + 6.12.)

W

Warten auf Godot Der Beckett-Klassiker in der Regie von Hannelore Hoger. Mit Christian Ebert, Gustav-Peter Möhler, Marcus Fritsche, Manfred Studer. (Kampnagelfabrik 10., 11., 15.12.)

Wasser im Eimer Das Therz-Theater spielt ein Umweltstück für Kinder. (Goldbekhaus 1.12.)

Wer hat Angst vor Virginia Woolf? Stück von Edward Albee, R: Holger Berg, D: Peter Roggisch, Barbara Nüsse, Peter Gavajda, Magdalena Ritter, P: Deutsches Schauspielhaus. Vier Personen begegnen sich auf einer nächtlichen Party. Mit virtuoser Grausamkeit deckt einer des anderen Geheimnis auf. (Deutsches Schauspielhaus 16., 28.12.)

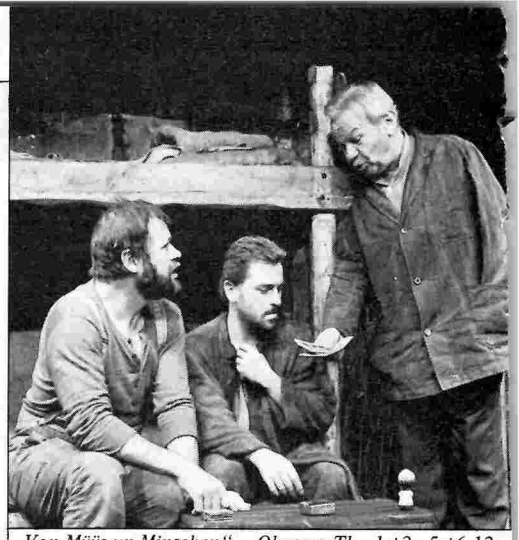
Wuschel ist weg / Peter und der Wolf Figurentheater Winterhude spielt für große und kleine Leute. (Magnus Hirschfeld Centrum 15.12.)

Wir besteigen den Butterberg Theaterprogramm mit Aprilfrisch, Klapps-Kallis-Keulen-Kompagnie, MäCäDäm, Geschwister Press, Abseilband. (Markthalle 15. + 16.12.)

Wo die wilden Kerle wohnen Mitspieltheater von Johanna Duchholz für Kinder (Eltern können mitgebracht werden). (Rieckhof 8.12.)

Z

Zar und Zimmermann Oper von Albert Lortzing, R: Rainer Bunzel. Der Zar als Zimmermann: Rußlands später so gefürchteter Peter der Große bringt in ungewöhnlicher Verkleidung ein holländisches Städtchen in Aufruhr. (Hamburgische Staatsoper 13., 15.12.)



„Von Müüs un Minschen" — Ohnsorg Th., 1.+2., 5.+6.12.

Kunst

Ausstellungen von Museen

Altonaer Museum (50), Museumstr. 23, Tel. 380 74 83/380 75 14, Di-So 10-17 Uhr, Mi bis 19. Bis 10.2.85: Skat — Geschichte eines Spiels. Bis 9.6.85: Christine Böer: Altonaer handgemalen

Hamburger Kunsthalle (1), Glokkengießerwall 1, Tel. 248 25 26 12, Die-So 10-17. Bis 13.1.85: Harald Duwe zum Gedenken. Bis 2.12.: Jan Meyer-Rogge. Ab 7.12.: Sigrid Sigurdsson

Hamburgisches Museum für Völkerkunde (13), Rothenbaumchaussee 64, Tel. 44 19 55 24, Di-So 10-17. Bis 31.3.85: Indianerschicksale im Hochland von Bolivien. Bis 3.3.85: Suaheli-Stadtkultur

Helms-Museum Hamb. Museum für Vor- und Frühgeschichte (90), Museumsplatz 2, Tel. 77 17 06 91, Di-So 10-17. Ab 7.12.: Funde aus dem Hafengebiet von Marseille

Museum für Hamburgische Geschichte (36), Holstenwall 24, Tel. 349 12 23 60, Di-So 10-17. Bis 16.12.: Alte Tannenbaumständer. Bis 2.12. Nikolausmarkt

Museum für Kunst und Gewerbe (1), Steintorplatz 1, Tel. 248 25 26 30, Di-So 10-17. Bis 19.12.: Jahresmesse der Kunsthandwerker

Sammlungen von Museen

Alstertalmuseum im Torhaus Wellingsbüttel (65), Wellingsbüttler Weg 79 g, Tel. 536 66 79, Sa + So 11-13 und 15-17. Ständig: Heimatkundliche Darstellung des Alsterraumes

Altonaer Museum (50), Museumstr. 23, Tel. 380 75 14, Di-So 10-17. Ständig: Kulturgeschichte und Kunst, Volkskunde, Schiffahrt und Fischerei, Landeskunde des norddeutschen Küstengebietes

Auto-Museum Hillers (1), Kurt-Schumacher-Allee 42, Tel. 24 65 77, tägl. 10-17. Ständig: Historische Automobile

Ernst-Barlach-Haus, Jenischpark (52), Baron-Voght-Str. 50a, Tel. 82 60 85, Di-So 11-17. Ständig: Ernst Barlach — Plastiken, Zeichnungen, Druckgrafik und Dokumentationssammlung

Botanischer Garten (52), Hesten 10, Tel. 36 07 26 88, tgl. von 9 bis Sonnenuntergang. Ständig: Pflanzengeographie und Pflanzenstammbaum

electrum — Das Museum der Elektrizität (76), Klinikweg 23, Tel. 63 63 64 1, Di-So 9-17. Ständig: Entwicklung der Elektrizität in Erzeugung und Anwendung. Geschichte der Hamburger Electricitäts Werke

Freilichtmuseum am Kiekeberg, Ehestorf / Kreis Harburg, Tel.

Fotos: Ingeborg Knigge

Handgefertigte Holzschaukelpferde individuell bemalt

Tel. 3904419

Karl-Theodor- Str. 6, 2HH50 (von 11°°-17°°)

Loft Dance Studio

bietet an

Modern Dance / Nina Haan 86 59 71
Körpertraining+Improvisation / Ulli Pawlas 439 55 15/460 13 39
Jazz-Dance+Gymnastik / Susanne Sommer 31 39 43
Orientalischer Tanz / Angela Rüpke 31 37 58
Yoga / Peter Lindemann 279 11 11
Pantomime-Körpertraining / Roland Lenz „Kazam" 04157/84 42
Samba / Maria do Scotto 439 81 44

Außerdem: heller Tanzraum, 60 qm, Holzboden, Spiegelfront, stunden- u. tageweise zu vermieten
2000 Hamburg 50 Fabriketage Gr. Freiheit 70 Tel. 31 39 43

MUSIK Tittmann

Preise solange der Vorrat reicht.

TAMA Techstar 3.600,–
Electronic Drum Set, stimmbare Felle, anschlagsdynamisch, 5-teilig m. Stands + Voice Module

YAMAHA RX 15 1.450,–
Programmierbarer Drumcomputer m. digitalen Natursounds

YAMAHA RX 11 2.100,–
Digitaler Drumcomputer m. 12 Einzelausgängen, 16 Sounds Midifähig, Speicherbar mit Cartridge

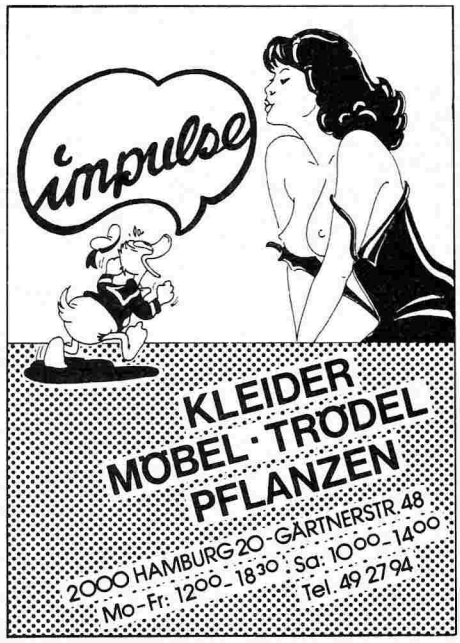
YAMAHA DX 7 3.750,–
Synthesizer m. Midi + Dynamik

YAMAHA PF 15 2.750,–
E-Piano, volle Tastatur, dynamisch

YAMAHA MT 44 2.100,–
Cassettendeck m. Mixer, Echo, 7 Band EQ. + Steckfeld, compl. im Rack

Sieh' mal an, was Tittmann kann!

Hütten 87 · 2000 Hamburg 36 · 040/344105



790 76 62, Di-So 10-16. Ständig: Bäuerliche Kulturen der nördlichen Lüneburger Heide im 17. und 18. Jahrhundert

Deutsches Maler- und Lackierer-Museum (74), Billwerder Billdeich 72, Tel. 733 87 06, Mi, Sa + So 11-17 Uhr. Ständig: Geschichte des Handwerks

Geologisch-Paläontologisches Museum – Geomatikum – (13), Bundesstr. 55, Tel. 4123 49 39, Mo-Fr 9-18, Sa 9-12. Ständig: Geologie und Fossilien aus der näheren Hamburger Umgebung

Hamburger Kunsthalle (1), Glockengießerwall 1, Tel. 24 82 5 26 10, Di-So 10-17. Ständig: Malerei von der Gotik bis zur Gegenwart, Plastik des 19. und 20. Jahrhunderts, Zeichnungen und Grafik

Hamburgisches Museum für Völkerkunde (13), Rothenbaumchaussee 64, Tel. 44 19 5 - 524, Di-So 10-17. Ständig: Kulturen europäischer und außereuopäischer Völker

Helms-Museum, Hamb. Museum für Vor- und Frühgeschichte, Harburg, Museumsplatz 2, Tel. 77 17 06 91, Di-So 10-17. Ständig: Vor- und Frühgeschichte besonders des Hamburger Raums, Geologische Landschaftskunde, Harburger Stadtgeschichte

Institut für angewandte Botanik (36), Marseiller Str. 7, Tel. 41 23 23 31, Mo-Fr 9-16. Ständig: Nutzpflanzen und ihre Produkte

Jenisch-Haus (52), Baron-Voght-Str. 50, Tel. 82 87 90, Di-Sa 14-17, So 11-17. Ständig: Großbürgerliche Wohnkultur

Krameramtswohnungen (11), Krayenkamp 10, Tel. 31 10 26 24, Di-So 10-17. Ständig: Historische Witwenwohnungen des Krameramtes

KZ-Gedenkstätte Neuengamme – Dokumentenhaus – (80), Neuengammer Heerweg, Tel. 723 10 31, Di–So 10–17, ständig: Geschichte des Konzentrationslagers Neuengamme 1938-1945

Mineralogisches Museum (13), Grindelallee 48, Tel. 4123 20 58 / 51, Mi 15-19, jeden 1. So 10-13. Ständig: Schönheit im Mineralreich

Museum für Bergedorf und die Vierlande (80), Bergedorfer Schloß, Tel. 72 52 25 09, So, Di u. Do 10-17. Ständig: Städtische und bäuerliche Kultur Bergedorfs und der Vierlande

Museum für Hamburgische Geschichte (36), Holstenwall 24, Tel. 349 12 23 60, Di-So 10-17. Ständig: Politische Geschichte und Topografie Hamburgs, Handwerk, bürgerliche Kultur, Geistesleben und Künste, Wirtschaft und Handel, Eisenbahnmodellanlage

Museum für Kunst und Gewerbe (1), Steintorplatz 1, Tel. 248 25 26 30, Di-So 10-17. Ständig: Plastik und angewandte Kunst Europas vom Mittelalter bis zur Neuzeit, Kunst der Antike, Kunst des Nahen und Fernen Ostens

Planetarium (60), Wasserturm im Stadtpark, Tel. 51 66 21, So-Fr 10-15. Ständig: Warburg-Ausstellung zur Geschichte von Sternglaube und -kunst

Rieck-Haus (80), Curslacker Neuer Deich 284, Curslack / Vierlande, Di-So 10-16. Ständig: Vierländer Freilichtmuseum

Spielzeugmuseum Kurth (6), Marktstr. 3, Tel. 43 62 18, Mo-Fr 12-18, Sa 11-14

Ausstellungen von Galerien

Galerie Ascan Crone (13), Isestr. 121, Tel. 47 90 67, Di-Fr 10-13 + 15-19, Sa 11-15. Bis 31.12.: Sandro Chia

„Atelier 99" (19), Bismarckstr. 99, Tel. 420 66 61, Mo-Fr 12-18.30, Sa 10-14. Bis 14.12.: Künstler der Galerie mit Video-Abenden

Galerie Blankenese (55), Blankeneser Hauptstr. 141, Tel. 86 15 83, Di-Fr 15.30-18.30, Sa 10-13, So 14-18. Bis 22.12.: Weihnachtsausstellung: Bargheer u.a.

Galerie Brockstedt (13), Magdalenenstr. 11, Tel. 410 40 91, Mo-Fr 10-18, Sa 10-14, bis 31.12.: Carl Buchheister

Galerie in Flottbek (52), Alexander-Zinn-Str. 25, Tel. 82 64 74, So 11-13, Mi 16-19, Bis 16.12.: Gerhard Ausborn: Neue Arbeiten

Farbbad-Galerie (20), Goernestr. 21., tgl. 9-2. Bis 20.1.85: Bernd Zimmer

Grauwert s/w Galerie (20), Lehmweg 27, Tel. 420 86 01, Mo-Fr 10-18, Sa 10-13. Ab 7.12.: Andrej Reiser: Porträts

Privatgalerie Andreas Hauptmann (13), Bundesstr. 20, Tel. 44 05 23, Sa ab 19. Bis 20.12.: Hommage à Rimbaud

Galerie Hauptmann (36), Colonnaden 96, Tel. 34 60 86, Mo-Fr 10-18, Sa 10-14. Bis 31.12.: Heino Jaeger: Bilder + Zeichnungen

Hochhuth Galerie (36), Poststr. 11, Tel. 34 22 11, Mo-Fr 10-18, Sa 10-14, 1.Sa10-18. Bis 14.1.85: „Blumen und Landschaften"

Galerie Hohenfelde (76), Ifflandstr. 85, Tel. 22 55 85, Mo-Fr 16-19, Sa 11-14. 7.-21.12.: Weihnachtsausstellung Kunsthandwerk

Galerie im Karolinenviertel (6), Glashüttenstr. 27, Tel. 439 35 56 Di-Fr 14-18, Sa 10-14, Arnold Fiedler: Arbeiten aus fünf Jahrhunderten

Kleine Galerie und Werkstatt (65), Harksheider Str. 14, Tel. 606 18 37, Mo-Fr 10-12 + 15-18. Bis 21.12.: Weichnachtsausstellung

Galerie Kammer (13), Böhmersweg 9, Tel. 45 94 27, Mo-Fr 10-18, Sa 10-14. Bis 5.1.85: Andy Warhol: Details of Renaissance Paintings

Galerie Krokodil (26), Palmerstr. 30, Tel. 250 89 54, Besuch nach Vereinb. Bis 26.2.85: „Das Bild der Frau im Realismus der 20er und 30er Jahre"

Galerie für Kunst und Architektur (13), Jungfrauenthal 8, Tel. 48 17 92, nach Vereinbarung. Bis 20.12.: Monika Huber: Arbeiten auf Papier

Galerie Kunstück (20), Falkenried 95, Tel. 47 96 58, Mo-Fr 17-20, Sa+So 12-18. 2.-23.12.: Arbeiten der Gruppe „Axolote"

Galerie Lichtspiele (19), Müggenkampstr. 63, Tel. 480 81 54, Mi-So ab 20. Bis 16.12.: Plakatgedichte. Ab 18.12.: „Transitstrecke B 5 Hamburg-Berlin"

Galerie L (50), Elbchaussee 31, Tel. 390 30 11, Di-Fr 11-19, Sa 11-16. Bis 31.12.: Dillin Clarke/Alina Görny: Glas. Peter Hansen: Porzellan. Thilo Schütte: Holz. Glasobjekte aus der CSSR

Galerie Leopold (60), Borgweg 14, Tel. 279 66 66, Mo-Fr 9-13 + 15-18.30, Sa 9-13. Bis 29.12.: Gerd Blask: Neue Arbeiten

Galerie Levy (13), Böhmersweg 24, Tel. 45 91 88, Di-Fr 14-18, Sa 11-13. Dez.: Neuerwerbungen der Galerie

Galerie Gabriele von Loeper (13), Mittelweg 152, Tel. 45 32 92, Di-Fr 13-18, Sa 11-14. Bis 10.1.85: Per Gernhardt/Laszlo Lakner/Ulrike Turin: Bilder, Zeichnungen, Objekte

Galerie Lehmann (90), Lüneburger Tor 8-10, Tel. 766 45 67, Mo-Fr 9.30-18.00, Sa 9-18. Bis 11.1.85: Künstler der Galerie

Galerie Metzner 2105 Seevetal-Meckelfeld, Am Felde 28, Tel. 768 62 92, Do+Fr 18-20, Sa 10-12. Bis 29.12.: Eva Nielsen: Acrylbilder, Zeichnungen, Aquarelle, Tonplastiken

Galerie Lindemann (13), Oberstraße 135, Tel. 45 27 42, Mo-Fr 10-16.30. Bis 1.1.85: Gabriele Schnitzenbaumer: Objekte aus Ton

Möbel perdu – LUX Neonlicht (6), Fettstr. 7a, Tel. 439 11 63, Mo-Fr 14-18.30. Ab 8.12.: „La-Belle et la Bete – postbanal doch funktional" – Möbeldesign

Galerie Morgenland (19), Sillemstr. 79, Di 15-18.30, Fr 15-17. Bis 21.12.: Zirkusplakate

Galerie muda 2 (76), Mundsburger Damm 2, Tel. 229 16 68, Di-Fr 15.30-19, Sa 11-16. Bis 22.12.: Franek Starowieyski: Zeichnungen

Galerie Munro (60), Barmbeker Str. 138, Tel. 48 45 52, Di-Fr 13-18.30, Sa 11-14. Bis 5.1.85. Arnulf Rainer: Schöne Schmierereien

Navajo-Galerie (13), Mittelweg 22, Tel. 45 92 68, Mo-Fr 10-13 + 14.30-18, Sa 10-14. Dez.: Kunst- und Gebrauchshandwerk nordamerikanischer Indianer

Nautilus Galerie (80), Holtenklinker Str. 15, Tel. 721 35 36, Mi-Fr 15-18.30, Sa 10-14. Bis 18.1.85: B. Ronstein: Karikaturen zum Zeitgeschehen

Galerie „die palette" (60), Wachtelstr. 64, Tel. 61 36 03, Mo-Do 18-20. 2.-20.12.: Winterausstellung

Photogalerie „The Compagnie" (20), Lehmweg 29, Tel. 410 59 06/480 21 68, Mo-Fr 15-18.30, Sa 10-14. Bis 3.12.: Ken Haak: „Summer Souveniers"

PPS, Galerie (4), Feldstr./Hochhaus 1, Tel. 43 10 61, Di-Fr 10-18, Sa 10-13. Ab 5.12.: Reinhard Wolf: Die magische Ästhetik der Präzision New York – Blumen – Wien

Galerie Preuss (52), Kanzleistr. 20, Tel. 82 42 65, Di-Fr 15-18.30, Sa 11-14. Bis 14.12.: Paul Flora: Zeichnungen und Radierungen

Galerie Regenbogen (20), Hegestr. 40, Tel. 695 15 84, Mo-Mi 16-19. Bis 5.12.: Thomas C. de Molina. Ab 10.12.: Wanderausstellung „Umwelt"

Galerie Rose (1), Koppel 66, Tel. 24 79 06, Di-Sa 10-18.30, So 11-19. Bis 31.12.: H.D. Tylle: Bilder aus der Arbeitswelt

Galerie Schnecke (13), Rothenbaumchaussee / Turm auf der Moorweide, Tel. 44 45 67, tgl. 17-1.00. 2.-21.12.: Grafik-Verkaufs-Ausstellung

Galerie-Cafe Schröder & Krentzien (11), Großneumarkt, tgl. 9-2. Ab 1.12.: W.M. Busch: Zeichnungen und Druckgrafik

Galerie im Strandhotel (55), Strandweg 19, tgl. 11-19, Bis 2.1.85: Consuelo de Mont-Martin: Keramik

Galerie für Kunst aus Südostasien (55), Frenssenstr. 90, Tel. 86 76 63, Di-Fr 10-12 + 15-18, Do - 20, Sa 10-14. 1.-24. 12.: Indonesisches Kunsthandwerk

Galerie Tolerance (50), Lerchenstraße 103, Tel. 43 73 30, Di-So 17.30-24. Bis 23.12: Maria Serafinowicz-Molska: Grafiken

Galerie Die Wand / Christian Scheidemann (50), Friedensallee 26, Tel. 390 30 39, Mo-Fr 15-18, Sa 11-14. Bis 12.1.85: Aribert von Ostrowski: Bilder und Objekte

XPO Galerie Heinrich Barth Str. 2 / Ecke Grindelallee, Tel. 44 31 95, Di-Fr 14-19, Sa 11-18. Ab 8.12.: Druckgrafik in neuer Dimension u.a. Bruce McLean, Elvira Bach, Salome, Rainer Fetting

Galerie XX Uecker & Haase (13), Magdalenenstr. 54, Tel. 410 52 35, Di-Fr 10-18, Sa 10-13. Bis 12.1.85: Weihnachtsbasar: Kunsthandwerk um 1900

Galerie Christian Zwang (20), Paulinenallee 28, Tel. 43 29 39, Di-Fr 11-18. Bis 21.12.: Handzeichnungen und Aquarelle des 15.-19. Jh.

Sonstige Ausstellungen

A.O. Kunstraum (76), Bartholomäusstr. 57a, Tel. 491 01 35, Di-Fr 15-19. Bis 19.12.: Achim Beitz

Brakula (71), Bramfelder Chaussee 265, Tel. 641 95 96, Mo-Fr, So 19-22. Ab 2.12. Hans Kirsten: Bilder

Büchergilde Gutenberg (1), Besenbinderhof 61, Tel. 24 60 80, Mo-Fr 9-18, Sa 9-13. Bis 31.12.: Erhard Göttlicher: Zeichnungen, Illustrationen

Bücherhalle Altona bis 4.1.85 Fotoausstellung „Die Elbmarschen" von Günter Schlegel

Bücherhalle Farmsen bis 4.12. Ausstellung Johanne Moeschke, Landschaften und Blumen, Öl- und Aquarellmalerei

Bücherhalle Finkenwerder bis 14.12. Ausstellung: Schiffe und Landschaften der Elbe. Aquarelle und Radierungen von Werner Schulz

Bücherhalle Rissen bis 18.12. Hans-Jürgen Hugenschmidt zeigt „Radierungen und Zeichnungen"

Cafe Tuc Tuc (50), Oelkersallee, Tel. 430 06 95, tgl. 16-24. Ab 5.12.: Schlager-Titelbilder

Fabrik (50), Barnerstr. 36, Tel. 39 15 65, tgl. 2.-31.12.: Peter Faster: sw-Fotos

Helga Franz (11), Admiralitätsstr. 71, Tel. 37 36 65. Bis 15.12.: Helga Franz: Bilder

Freie Akademie der Künste (1), Ferdinandstorplatz, Tel. 32 46 32, Di-Do 10-18. Bis 16.12.: Jahnn im Porträt

Hennik Gayen (50), Große Rainstr. 104, Tel. 390 02 78, Mi 17-21, Sa+So 11-15. Bis 19.12.: Margarete Kahn: Spuren aus Venedig

Judith Hamann (60), Dorotheenstr. 137, Mo-Sa 10-18, Tel. 48 77 25. Bis 22.12.: Schüsseln und Objekte

Hamburg-Haus Eimsbüttel (19), Doormannsweg 12, Tel. 4 11 21, 15.12. 10-18, 16. 12. 14-18. Kunstausstellung

Goldschmiedewerkstatt Maaß & Leiss (1), Koppel 66, Tel. 24 69 13, Di-Fr 11-18, Sa+So 11-19. Schmuck aus Deutschland und England

Handwerkskammer (36), Holstenwall 12, Tel. 35 90 51, Mo-Fr 9-20, Sa 10-15. Ab 4.12.: Fotodokumentation: Restaurierung Schauspielhaus

Jenkelhaus (50), Virchowstraße, Tel. 45 17 19, 8.+9. 15+16.12. von 11-15, Ausstellung

St. Jacobi-Kirche (1), Steinstraße, Mo-Fr 10-16. Bis 2.12.: Jahnn Ausstellung

Kampnagel-Fabrik (60), Jarrestraße 20-26. Bis 16.12.: Jahnn-Ausstellung. Ab 16.12.: Hubertus von der Goltz/ Hans Holtorf /Christian Wontroba: „Balancen – Drachen – Knaggen"

Kunstraum Altona (50), Gr. Rainstr. 39a, Tel. 41 18-35 64 oder 04142/43 07. 8.+9.12 von 14-18. Gisbert Lange: „Suchdienst"

Kulturladen St. Georg (1), Lange Reihe 111, Mo-Fr 11-19. 1.12.-11.1.85: Fotos von St. Georg

Kunstverein (1), Ferdinandstor 1, Tel. 32 78 45, Di-So 10-18, Mi bis 20. Ab 8.12.: Edvard Munch: Höhepunkte des malerischen Werkes im 20. Jahrhundert

Mottenburger Schmuckschmiede (50), Hohenesch 29, Tel. 390 12 82, Mo-Fr 11-19. Bis 24.12.: Schmuck

Oevelgönner Seekiste (50), Oevelgönne 63, Tel. 880 93 27, Sa + So 14-17. Ständig: Sammlung des Bootsbauers H. Lührs

Buchhandlung-Galerie „Edition Nachtcafe" (50), Lornsenplatz 10,. Ab 23.12.: Gerdt Mavian Siewert: Fotos aus den 50er Jahren

Sweet Virginia (Eis-Cafe) (19), Bismarckstr. 10, tgl. 10-24. Bis 31.12.: Dieter Roth: Collagen, Frottagen, Bleistiftzeichnungen

Tabernakel (13), Rentzelstr. 6, Tel. 410 29 76. Bis 7.12.: Renate Mertes-Kranz: Gefäße mit Malerei, Hartmut Müller: Ofenglas

Staatliche Landesbildstelle Fotogalerie (54), Kieler Str. 171, Tel. 549 93 06, Mo-Fr 8-16, Di bis 20, Sa 10-15. Dez.: Fritjof Föhe: Farbige Welt

Thälmann-Gedenkstätte (20), Tarpenbekstr. 64-66, Tel. 47 41 84, Di-Fr 10-19, Sa+So 10-13. Bis 23.12.: Hans Käbnick: Bilder + Dokumente, Walter Wendel: Bilder

Theatergalerie (76), Marschnerstr. 42, Tel. 29 26 65, während der Theaterveranstaltungen. Bis 23.12.: Brigitta Lenzen: Märchenbilder

Theater Monsun (50), Friedensallee 20, Tel. 390 31 48, Mo-Fr 16-19, Ab 17.12.: Fotos „Bewegung im Tanz"

Villalupi (19), Heußweg 40, Tel. 490 43 72, Fr-So ab 20.7. 9.12.: Charly Wüllner: Radio CW

Universitäts- und Staatsbibliothek (13), von Melle Park 3, Tel. 4 12 31, Mo-Fr 10-19, Sa 10-13. Bis 23.12.: Zukunft von gestern: Sience fiction-Literatur. Bis 16.12.: Bücher und Dokumente aus dem Jahnn-Nachlaß

Studio Zoo (60), Alsterdorfer Str. 2a, Tel. 48 18 05, Mo-Fr 16-19. Bis 17.12: Romano Angelo: Abstrakt expressiv

Ausstellungen von Firmen

BATIG (36), Esplanade 39, Tel. 415 17 77, Mo 10-20, Di-Fr 10-18. Ab 6.12.: Meisterwerke aus der ostdeutschen Galerie Regensburg: Malerei 1820-1980

Beckmann (13), Klosterstern, Mo-Fr 9-18, Sa 9-13. Bis 9.12.: Anonym Design

Dresdner Bank (1), Jungfernstieg 22, Tel. 35 81, Mo-Fr 8.30-16, Do bis 18. Bis 14.12.: Glaskunstwerke aus Venedig: Manufaktur Venini

Dresdner Bank Kunstetage (60), Mühlenkamp 5, Tel. 35 84 74, Mo-Fr 9-13 + 14.30-16, Do bis 18. Bis 15.1.85: Schleswig-Holsteiner Künstler: Bilder vom Wasser

Hamburgische Landesbank (1), Gerhart-Hauptmann-Platz, Tel. 33 33 1, Mo-Fr 9-16. Bis 31.3.85: Tom Hops

Olympus-Galerie (36), Gr. Bleichen 31, Tel. 23 77 32 47, Mo-Fr 9-18, Sa 10-14. Bis 10.12.: Andrej Reiser: Paris. Ab 11.12.: Christian Vogt: Portfolio

Rosenthal Studio-Haus Galerie (36), Neuer Wall 22, Tel. 34 24 66/67, Mo-Fr 9-18.30, Sa 9-13. Bis 31.12.: „Die afrikanische Reise", Gebrauchshandwerk aus West- und Zentralafrika

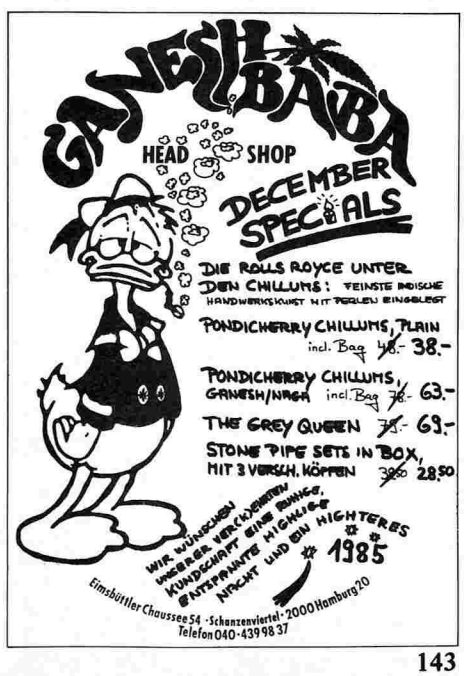
ACHTUNG!
Riesige Auswahl an grund. Leinwänden.
Rohleinen u. Rupfen!
Bis 3,10 MT. Breite.
Keilrahmen bis 2 MT. vorrätig!
Keilrahmenbespannung!
Nessel 3,6 MT.

Günstige STUDIO – und feinste KÜNSTLER –Ölfarben bis Tb. 15.
AQUA-TEC u. LASCAUX Acrylfarbe
Pigmente usw. usw. usw.....

Michael Radigk
maltuche + künstlerbedarf
Bahrenfelder Str. 49, Tel. 040/39 54 54
2000 Hamburg 50

kalender 1985

Die schönsten BILDKALENDER bei art&book
KUNSTKALENDER – art deco, Jugendstil, Impressionisten. Worpsweder, Alte Meister, Neue Kunst (Michelangelo, da Vinci, Renoir, Picasso, Klee, Dali, van Gogh, Magritte, Chagall, Warhol, Hopper, Bruni, Schiele). FOTOKALENDER – Landschaften, Bäurne, Ballett, Hamburg, Windjammer, Surfen, Stars. CARTOONKALENDER – Mordillo, Schlote, Janosch, Tetsche, Kater Jacob, Disney, "Der Olle Hansen". BASTELKALENDER in allen Größen zum Selbermachen. TASCHENKALENDER, JAHRESPLANER, MINIKALENDER.
Mehr als 300 Titel – Ausstellung und Verkauf bis 31.12.!
art&book
Kunstmarkt Grindelallee 132 44 74 36



Adressen

Kinos

Abaton (13), Allende-Platz 3, Tel. 44 26 46
Alabama (54), Kieler Straße 622, Tel. 570 93 21
Aladin (4), Reeperbahn 89, Tel. 31 47 22
Amerikahaus (13), Tesdorpfstr. 1, Tel. 44 10 61
Arsenal (60), Steilshooper Str. 317, Tel. 632 18 00
Auto-Kino (74), Moorfleeter Str., Tel. 732 11 11
Bali, Kino 1 + 2 (1), Klockmannhaus, Tel. 24 74 20
Barke + Barkerole (1), Spitalerstr. 7, Tel. 33 83 93
Barolina (1), Biberhaus, Tel. 24 58 03
Batavia Wedel, Auehafen, Tel. 04103 / 8 58 36
Bildwechsel, Kultur- u. Medienzentrum für Frauen (1), Rostockerstr. 25, Tel. 24 63 84
Bille Kino 1 - 4 (74), Einkaufszentrum Billstedt
Blankeneser Kino 1 + 2 (55), Blankeneser Bahnhofstr. 4, Tel. 86 24 21
Blimp, im Oelkerscafe (50), Oelkersallee 64, Tel. 439 34 13
Broadway Kino 1 + 2 (36), Gerhoftsr. 1, Tel. 34 31 75
City-Kino 1 + 2 (1), Steindamm 9, Tel. 24 24 38
Die Thede, Medienzentrum (50), Thedestr. 85, Tel. 38 37 57
Elbe-Kino (52), Osdorfer Landstr. 198, Tel. 800 44 45
Fama-Lurup (53), Luruper Hauptstr. 247, Tel. 832 54 41
Film-Center A-D (4), Reeperbahn
Filmclub Bergedorf (Lichtwarkhaus) (80), Holzhude 1, HdJ. Tel. 72 52 24 10
Filmhaus (50), Friedensallee 7, Tel. 39 17 47
Filmring Reinbek e.V., Filmringstudio, Forum i. d. Realschule, Mühlenredder, 2057 Reinbek, Postfach 11 62
Film-Video-Cafe-Galerie (20), Müggenkampstr. 63
FZH (Freizeitheim), 2150 Buxtehude, Wikinger Platz 1, Tel. 04161 / 5 28 08
Grindel-Filmtheater (13), Grindelberg 7 a, Tel. 44 93 33
HdJ Wilhelmsburg (93), Rottenhäuser Damm 58, Tel. 753 25 92
Holi-Filmtheater (13), Schlankreye 69, Tel. 422 30 40
Holsten-Lichtspiele (80), Alte Holstenstr. 19, Tel. 721 26 63
JUKS (Jugend- und Kommunikationszentrum), Schenefeld, Osterbrookskweg 25, Tel. 830 70 73
Kinocenter 1 - 3 (1), Glockengießerwall 2, Tel. 32 71 86
Koralle (67), Im Alten Dorfe 25, Tel. 603 42 30
Kurbel-Hamburg (90), Neue Str. 19, Tel. 77 37 38
Lichtwarkhaus siehe Filmclub Bergedorf
Magazin (60), Fiefstücken 8, Tel. 51 22 34
Medienhaus (50), Gaußstr. 15
Metropolis (36), Dammtorstr. 30, Tel. 34 23 53
Movie Star (4), Reeperbahn 3, Tel. 31 49 17
Mundsburger Kinos 1 - 3 (76), Hamburger Str. 7, Tel. 220 98 24
Neues Cinema (1), Steindamm 45, Tel 24 57 00
Neues Waterloo, Kino 1 + 2 (60), Steilshooper Str. 317, Tel. 631 60 00
Oase-Kino (4), Reeperbahn 147, Tel. 31 40 00
Oelckerscafe (50), Oelckersalle 64
Palette Norderstedt, Ohechaussee 11, Tel. 527 80 00
Parisienne (1), Im Biberhaus, Tel. 24 58 03
Passage Kino 1 - 3 (1), Mönckebergstr. 17, Tel. 32 41 39
Picadilly Kino A - D (1), Steindamm 16, Tel. 280 33 44
Rialto (93), Vogelhüttendeich 30, Tel. 75 74 18
Savoy 1 - 5 (1), Steindamm 54, Tel. 24 70 70
Smoky (62), Langenhorner Ch. / Ecke Tangstedter Landstraße, Tel. 520 70 50
Streit's (36), Jungfernstieg 38, Tel. 34 60 51
Tangente Filmothek (36), Karl-Muck-Platz 1, Tel. 38 63 66
Thalia Lichtspiele (13), Grindelallee 116, Tel. 45 68 31
Trinity (20), Eimsbüttler Ch. 5, Tel. 439 80 94
UFA-Kinos 1 - 12 (36), Gänsemarkt, Tel. 34 39 96
Vienna (1), Im Biberhaus, Tel. 24 58 03
Vorführung 6, im Studio Hamburg (70), Tonndorfer Hauptstr. 90, Tel. 66 88 32 25

Musikclubs/ Konzerthallen

Alsterdorfer Sporthalle (60), Krochmannstr. 55, Tel. 51 27 51
Auenland, 2061 Süllfeld, Oldesloer Str. 2
Audi Max (13), Von Melle Park
Die Außenmühle (90), Außenmühlend. Tel. 77 50 70
Baba Sama (50), Ruhrstraße 16 Tel. 851 14 42
Bar Centrale (4), Clemens-Schulz-Str. 66, Tel. 319 26 57
Batavia Theaterschiff, Wedel, Stockbrücke, Tel. 04103/8 58 36
Bendula-Club (6), Feldstr. 48
Bierbörse Klein-Kleckersdorf (11), Gr. Burstah 46-48, Tel. 37 15 99
Bierdorf (13), Mittelweg 141, Tel. 44 01 38
Le Bistro (50), Bahrenfelder Str. 237, Tel. 390 11 88
Blockhütte (4), Große Freiheit 66, Tel. 31 08 01
Borchers Café & Destillation (20), Geschwister-Scholl-Str. 1-3, Tel. 46 26 77
Brauhaus-Stuben (52), Elbchaussee 374, Tel. 82 99 88
Café Elbterassen (50), Elbchaussee 139, Tel. 880 68 91
Café Kaputt (60), Gertigstr. 32
Café Schöne Aussichten (36), Gorch-Fock-Wall, Tel. 34 01 13
Café Stern (20), Eppendorfer Landstr. 119, Tel. 47 56 19
CCH (36), Tiergartenstraße, Tel. 35 92 - 1
Charlykin (50), Kl. Freiheit 82, Tel. 31 31 29
Copa Rio (20), Falkenried 54
Cotton-Club (11), Alter Steinweg 10
Das Ei, Eidelstedter Bürgerhaus e.V. (54), Elbgaustraße 12, Tel. 570 95 99
Das Schiff, Nicolaifleet, Anlegestelle Holzbrücke, Tel. 36 47 65
Dennis Swing Club (76), Papenhuder Str. 25
Die Hummel (63), Hummelsbütteler Weg 60, Tel. 5 38 63 67
Erbse (6), Grabenstr. / Vorwerkstr., Tel. 439 38 23
Fabrik (50), Barnerstr. 36, Tel. 39 15 63
Film-Video-Cafe-Galerie (20), Müggenkampstr. 63
Frank und frei (6), Schanzenstr. 93, Tel. 43 48 03
Freizeitzentrum Feuerteich (90), Lürader Weg 2
FZH (Freizeitheim), 2150 Buxtehude, Wikinger Platz 1, Tel. 04161 / 5 28 08
Galactica, 2120 Lüneburg, Bessemer Str. 14, Tel. 04131 / 3 53 45
Gitarren-Galerie (13), Rutschbahn 8, Tel. 44 67 46
Himmelsbarg, Moorrege, Tel. 04122 / 8 21 33
Hinkelstein (13), An der Verbindungsbahn 10, Tel. 44 79 49
Imago (6), Glashüttenstr. 115, Tel. 439 13 50
Im Eimer (50), Elbchaussee 14
In Keuschheit und Demut, Lauenburger Landstr. 18a, 2050 Börnsen
Jazz-Forum (80), Weidenbaumsweg 13, Tel. 724 36 61
Jazzwerkstatt, Malersaal Foyer II (60), Jarrestr. 20
JUKS (Jugend- und Kommunikationszentrum), Schenefeld, Osterbrookskweg 25, Tel. 830 70 73
Kampnagelfabrik (60), Jarrestr. 20-26
Kanalhaus (26), Ausschläger Weg 88, Tel. 25 34 30
Katakombe (50), Neuer Kamp 9, Tel. 439 19 30
Kir (50), Max-Brauer-Allee 241, Tel. 43 28 00
Kleinneumarkt (11), Großneumarkt
Klimperkiste (36), Esplanade 18, Tel. 34 30 00
Knust (11), Brandstwiete 24, Tel. 32 49 33
La Roca (50), Max-Brauer-Allee 18, Tel. 38 52 81
Logo (13), Grindelallee 5, Tel. 410 56 58
Lütt Huus (67), Eulenkrugstr. 80, Tel. 603 04 54
Mambo Jambo (6), Marktstr. 140, Tel. 439 01 13
Mandala, Drochtersen/Drochtersener Moor 1, Tel. 04148/50 02
Markthalle (1), Klosterwall 9-12, Tel. 33 94 91
Mikis No. 1 (6), Karolinenstr. 2
Mikis Pan (6), Ölmühle 33, Tel. 439 50 70
Morgenpost (6), Weidenallee 57, Tel. 43 31 60
Müller-Lüdenscheidt (20), Eppendorfer Landstr. 157
Münze (1), Münzplatz 1, Tel. 23 07 56
Musikhalle (36), Karl-Muck-Platz, Tel. 34 69 20
Na Und (63), Erdkampsweg 6
Neue Schilleroper (6), B. d. Schilleroper 14-20, Tel. 439 96 80
Niewöhner (60), Gertigstr. 14
Nostalgietreff (13), An der Verbindungsbahn/Ecke Grindelallee
Onkel Pö's Carnegie Hall (20), Lehmweg 44, Tel. 48 26 84
Pete's Bierhaus (1), Kirchenallee 19, Tel. 280 28 02
Podium (50), Stresemannstr. 375, Tel. 81 44 40
Prellbock im Harburger Bahnhof, Hannoversche Straße 85, Tel. 765 65 58
Rebstöck'l (36), Wexstr. 29
Rollerpark (Bergedorf), Osterrade 53
Roschinsky's, Neuwulmsdorf Rübke, Tel. 745 77 31
Rote Mühle, Harburg, Lämmertwietenviertel, Neue Str. 58
Scaena (60), Bramfelder Str. 118, Tel. 690 61 61
Schumann's (13), Grindelallee 1, Tel. 44 84 12
Schwender's Wein- & Kaffeestube (36), Großneumarkt 1, Tel. 34 54 23
Sgt. Pepper's, Im Ellerbusch 41, HH-Duvenstedt, Tel. 607 23 51
Sounds II, 2061 Siebenbäumen, Kastorf-Bahnhof 11, Tel. 04501 / 3 81
Sperl (11), Brüderstr. / Ecke Wexstraße
Stairway (6), Neuer Pferdemarkt 13, Tel. 43 20 63
Stech (11), Michaelisstr. 18, Tel. 36 27 21
Stradiwadi (13), Rentzelstr. 17, Tel. 45 35 75
Tanzcafé Savoy (13), Mittelweg 141, Tel. 44 88 91
The British Council (36), Neuer Wall 86, Tel. 36 28 56
Tropical Brasil I (4), Spielbudenplatz 14a, Tel. 31 35 76
Tropical Brasil II (50), Max-Brauer-Allee 18, Tel. 38 52 81
Woodpecker (50), Max-Brauer-Allee 86, Tel. 38 25 56
Zum Auerhahn (70), Walddörfer Str. 290
Zum Deichgrafen (93), Ernst-August-Deich 57-59, Tel. 753 45 64
Zur Rotbuche (62), Tannenweg 4, Tel. 59 76 13
Zur Traube (50), Karl-Theodor-Str. 4, Tel. 390 93 47

Theater Kabarett Shows Performance

Altonaer Theater (50), Museumstr. 17, Tel. 39 15 45
atelier-theater Stresemannstr. 375, Tel. 8 99 29 99
Batavia Theaterschiff Wedel, Stockbrücke, Tel. 04103/8 58 36
Bei Max (36), Colonnaden 9
Black Market (60), Mühlenkamp 43, Tel. 279 78 37, Reserv.: 34 30 00
Café Augenblicke (6), Schulterblatt 63
Café Elbterrassen (50), Elbchaussee 139, Tel. 880 68 91
Café Tuc Tuc (50), Oelkersallee 5, Tel. 430 06 95
CCH (36), Tiergartenstr., Tel. 3592-1
Crazy Boys (1), Pulverteich 12, Tel. 24 97 91
Die kleine Komödie (36), Neuer Wall 54, Tel. 35 35 61 / 33 73 40
Deutsches Schauspielhaus (1), Kirchenallee 39, Tel. 2 48 71 - 3
English Theatre of Hamburg (76), Lerchenfeld 14, Tel. 22 55 43
Ernst-Deutsch-Theater (76), Mundsburger Damm 60, Tel. 22 44 44
Fabrik (50), Barnerstr. 36, Tel. 39 15 63
Fools Garden (13), Bornstr. 18
Gemeindehaus Wandsbek (70), Schloßstr. 78, Tel. 77 46 46
Goldbekhaus e. V. (60), Moorfurthweg 9, Tel. 279 30 90
Hamburger Kammerspiele (13), Hartungstr. 9
Hamburger Puppentheater (6), Moorkamp 5, Saal
Hamburgische Staatsoper (36), Dammtorstr. 28, Tel. 35 15 55
Hansa-Theater (1), Steindamm 17, Tel 24 14 14
Haus im Park (Bergedorf), Gräpelweg 8, Tel. 724 55 65
Helmsmuseum (90), Museumsplatz 2, Tel. 77 46 46 / 77 88 80
Imago-Theater-Café (6), Glashüttenstr. 115, Tel. 439 13 50
In Keuschheit und Demut (Börnsen), Lauenburger Landstr. 18a
JUKS (Jugend- und Kommunikationszentrum Schenefeld), Osterbrookswg 25, Tel. 830 70 73
Kampnagelfabrik (60), Jarrestr. 20-26
Katakombe, Kabarett, Weinstuben am Großneumarkt, Tel. 35 31 19
Kellertheater (36), Karl-Muck-Platz 1, Tel. 82 83 94 für Vorbest.)
Klecks-Theater (11), Alter Steinweg 43 (beim Großneumarkt), Tel. 34 35 00
Macadam (1), Niedernstr. 118, Tel. 32 67 40
Magnus-Hirschfeld-Zentrum (60), Borgweg 8, Tel. 279 00 60
Malersaal in der Still-Fabrik (60), Jarrestr. 20-26, Tel. 31 11 76
Markthalle (1), Klosterwall 9-12
Mon Marthe (20), Tarpenbekstr. 65, Tel. 47 54 02
Neue Schilleroper (6), B. d. Schilleroper 14-20, Tel. 439 96 80
Ohnsorg-Theater (36), Gr. Bleichen 23, Tel. 35 28 28
Opera Stabile (36), Büschstr. 11, Tel. 35 15 55
Operettenhaus (4), Spielbudenplatz 1, Tel. 3 11 17 - 226
Piccolo-Theater, Im Fürstenhof (50), Juliusstr. 13, Tel. 43 53 48
Rote Mühle (90), Lämmertwiete, Tel. 04171 / 54 80
Pulverfaß (1), Pulverteich 12, Tel. 24 97 91
Rendezvous (36), Neuer Wall 54, Tel. 35 35 61
Rieckhof Kommunikationszentrum, (90), Rieckhoffstr. 12
Salambo (4), Große Freiheit 11, Tel. 31 56 22
Das Schiff, Nicolaifleet, Anlegestelle Holzbrücke, Tel. 36 47 65
Stradiwadi (13), Rentzelstr. 17, Tel. 45 35 75
St. Pauli Theater (4), Spielbudenplatz 29, Tel. 31 43 44
Thalia-Theater (1), Gerhard-Hauptmann-Platz, Tel. 33 04 44
The British Council (36), Neuer Wall 86, Tel. 36 28 56
Theater am Holstenwall (36), Holstenwall 19, Tel. 31 13 35
Theater an der Eichenstraße (19), Eichenstr. 61
Theater an der Marschnerstraße (76), Marschnerstr. 46, Tel. 29 26 65 (außer Mi)
Theater für Kinder (50), Max-Brauer-Allee 76, Tel. 38 25 38
Theater Monsun (50), Friedensallee 20, Tel. 390 31 48
Theaterstall TTG, 2091 Scharmbeck bei Winsen, Tel. 04171 / 54 80
Theater Wedel, in den Stadtwerken Wedel, Rosengarten 9, Tel. 04103 / 52 50
TIK (1), Glockengießerwall (Kunsthalle)
Theater im Keller (72), Tegelweg 28, Tel. 691 58 39
Theater im Zimmer (13), Alsterchaussee 30, Tel. 44 65 39
Volkshaus Berne (72), Saselheider Weg 6, Tel. 644 45 80
Werkstatt 3 (50), Nernstweg 32, Tel. 39 21 91

Sonstiges

Aktionskreis f. Übergewichtige (20), Hartwig-Hesse-Str. 5, Tel. 40 70 30 (Di + Do 16.00-19.00)
Alkoholberatungsstelle „Die Boje" (19), Methfesselstr. 44, Tel. 491 67 77/49 61 11; (74), Möllner Landstr. 61, Tel. 731 49 49
Alsterforum (1), Lange Reihe 19, Tel. 24 58 95
Al-Anon (Angehörige und Freunde Alkoholkranker) (60), Saarlandstr. 9, Tel. 271 33 53
AL-Ateen (für Kinder und Jugendliche mit einem Alkoholproblem in der Familie) (60), Saarlandstr. 9, Tel. 271 33 53
Allgem. dt. Fahrradclub ADFC (61), Lokstedter Damm 29, Tel. 553 25 15 (Treffen jed. 1. Di im Mo., Timmermannstr. 7, Hof)
amnesty international (11), Neue Gröningerstr. 4 (Sprechst. Di/Mi/Do 17-20 Uhr; Asylbewerber Do 18-20 Uhr)
Amt für Ausländerangelegenheiten (1), Hachmannplatz 2, Tel. 248 25 - 1
Anonyme Alkoholiker (60), Saarlandstr. 9, Tel. 271 133-53
Anonyme Eßsüchtige (19), Apostelkirche 6, II. (Treffen: Mo 19.30) + (1), Jacobikirchhof 9, Dachgesch. (Treffen: Di 20 Uhr)
Anonyme Jugendberatung (1), Kreusierstr. 6-8, Tel. 33 58 45 Mo+Mi 17-20 Uhr)
Anonyme Spieler (76), Eilbeker Weg 33, Tel. 20 14 61
Anthroposophische Studien- und Beratungsstelle (13), Mittelweg 147, Tel. 410 40 06
Anti-Apartheid-Bewegung in der ESG (13), Grindelallee 9, Tel. 87 56 36 + 279 76 26 (Treffen jed. 2. Di 19,30)
Arbeitsgemeinschaft Stadtteilkultur e.V. (60), Poppenhusenstr. 12, Tel. 299 53 57
Arbeitskreis der Jusos gegen Diskriminierung Homosexueller (Schwusos) (6), Rosenhofstr. 11
Arbeitskreis politische Ökologie (6), Turnerstr. 9, Tel. 43 23 64
Arbeitl. Initiat. i. d. Ev. Akad. e.V. (36), Esplanade 15, Tel. 34 12 64/65 (Treffen: Di 10—12, Mi 11—13 Uhr)
Arbeitslosentelefonhilfe e.V. (76), Bachstr. 74 b, Tel. 111 03
Arbeitslosen-Telefonhilfe (76), Börnerstr. 38, Tel. 209 90 30 (Mo-Fr 9-12,30 Uhr)
Argumente Laden (13), Rappstr. 2, Tel. 44 38 71 (geöffnet Mo-Fr 12-18 Uhr, jed. Do 20 Uhr Treffen d. Soz. Frauenbundes)
AStA-Kulturreferat, Uni Hamburg, Von-Melle-Park 5, Tel. 410 30 64
ASW — Aktionsgem. Solidarische Welt (60), Noldering 13
ASW — Aktionsgem. Solidarische Welt (60), Timmermannstr. 2, Tel. 511 69 03
Ausländerinitiative St. Georg e.V. (1), Lange Reihe 74, Tel. 280 27 95 (Sozialberatung: Di + Mi 17 - 20 Uhr, Kinderkulturarbeit: Mo, Di, Do, Fr 13.30-18 Uhr)
Ausländer-Rechtshilfe Fonds e.V. (Ausländerberatung) (13), Grindelallee 9 (Mi 18.30-20.00 Uhr)
Autogene Aktivierung e.V. Selbsthilfezentrum (1), Steindamm 8, Tel. 280 30 04
BIFF St. Georg, Psychosoziale Beratung f. Frauen (1), Koppel 32, Tel. 24 38 15, Di 17 - 19 Uhr, Do 16 - 18 Uhr
BRAKULA, Bramfelder Kulturladen e.V., (71), Bramfelder Chaussee 265, Tel. 641 95 96 (Mo - Fr 17 - 19 Uhr)
Buddhistische Gesellschaft e.V. (63), Beisserstr. 23, Tel. 631 36 96 (Di, Mi, Do, 19 - 20 Uhr)
Bürger gegen Tierversuche (6), Bartelsstr. 11, Tel. 439 11 11 + 651 25 40 (jeden 1. Mo im M. 19 - 21 Uhr: Info-Abend für Neue)
Bund für Umwelt- u. Naturschutz e.V. (63), Fuhlsbütteler Str. 756, Tel. 59 25 55
Buko — Bundeskongreß entwicklungspol. Aktionsgruppen (50), Nernstweg 32 - 34, Tel. 39 31 56
Bürger beobachten die Polizei (19), Weidenstieg 17, Tel. 40 03 46 (Sprechstd. jed. Do 18 - 20 Uhr)
BUU - Bürgerinitiative Umweltschutz Unterelbe (20), Weidenstieg 17, Tel. 40 04 23
Café + Buch (50), Holstenstr. 186, Tel. 380 91 81
Café Augenblicke (6), Schulterblatt 63, Tel. 439 49 59
Charlykin (50), Kl. Freiheit 82, Tel. 31 31 29
Club Albatros, Selbsthilfegruppe für homo- u. bisexuelle Menschen e.V. (70), Neumann-Reichert-Str. 11, Tel. 652 38 78
Club Alternative e.V., c/o B. Olbers, (60), Mildestieg 28 a, Tel. 690 05 67 + 693 53 80
Club Courage (50), Nernstweg 32
Club JAMF c/o D. Weiler, (90), Hastedstr. 5, Tel. 765 10 25
Club 40, Tel. 690 05 67
Container Saftladen (63), Hummelsbütteler Weg 36, Tel. 538 54 17
CVJM-Eppendorf e.V., Centrum Alsterdorf (60), Carl-Cohn-Str. 89, Tel. 511 53 63
CVJM e.V. (1), An der Alster 40, Tel. 24 90 74
CVJM Eppendorf e.V., Jugendzentrum (70), Dulsberg-Nord 55, Tel. 695 30 90 (Di Gruppenabend für Alkoholabhängige)
DAP — Deutsche Akademie für Psychoanalyse (13), Laufgraben 27, Tel. 44 07 40
Datenschleuder (13), c/o Schwarzmarkt, Bundesstr. 9
Demokratische Fraueninitiative (13), Brahmsallee 13 + Dulsberg Nord 55 (70), Tel. 695 19 15
Demokratische Lesben u. Schwulen Initiative (DeLSI) (6), c/o Hans Boßmann, Rosenhofstr. 11, Tel. 43 26 15
Demokratische Schwuleninitiative (DeSI), Kontakt: Hans-Jörg, Tel. 830 88 30
Dt. Umwelthilfe e.V., c/o J. Ohde, (13), Schröderstiftsweg 14, Tel. 45 52 17
DFG—IDK, Dt. Friedensges. Intern. der Kriegsdienstgegner e.V. (13), Jungfrauenthal 37, Tel. 45 34 33 (Inform.: Mo 17 + Mi 19 Uhr)
DFG-VK, Dt. Friedensges. Vereinigte Kriegsgegner e.V. (13), Innocentiastr. 21, Tel. 44 98 67 (Di 18 - 20 Uhr)
Dianetik-Informationszentrum im College für angewandte Philosophie e.V. (36), Gerhofstr. 18, Tel. 34 68 16
Die Druckerei (6), Schanzenstr. 59, Tel. 439 68 32
Die Grünen, Landesgeschäftsstelle Hmb. (19), Bellealliancestr. 36, Tel. 439 54 16 (tgl. 16 - 18.30)
Die Motte, Stadtteilzentrum (50), Rothestr./Ecke Arnoldstraße
Die neue Gesellschaft, Vereinigung für politische Bildung e.V. (13), Rothenbaumchaussee 19, Tel. 44 75 25
Die Thede, (Mediengruppe (50), Thedestr. 85, Tel. 38 37 57 (Mo - Fr 18 - 20 Uhr)
DKP — Hamburg Nord (60), Pestalozzistr. 30, Tel. 691 92 94
Druckerei (26), Hammer Steindamm 62, Tel. 20 29 68
Fahrgast-Initiative Hamburg (62), Langenhorner Chaussee 171, Tel. 520 61 71
Feministisches Frauentherapiezentrum (50), Warnholtzstr. 2, Tel. 38 38 48 (Do 15 - 18 Uhr, Beratung: Mo 17.00, Mi 14.00, Do 18.00, nur für Lesben)
Folkclub Hamburg p. Adr. (76), Lübecker Str. 15 d, Tel. 25 88 80 + 04542/8 81 82
Folk-Freunde Hamburg, (6), Weidenallee 57, Tel. 43 31 60, jeden Mi ab 19.30 Treff u. Session
Förderkreis „Rettet die Elbe" (50), Nernstweg 22, Tel. 39 30 01 (Di. Do 17 - 19 Uhr)
Forum Hamburger Lesben (13), Rappstr. 4, Frauenzentrum, Jed. 2. Mi d.M. Treffen, jed. 3. Sa d.M. Fete (Essen mitbringen), jeweils 20 Uhr
Fotowand , Kontakt: D. Meisel, Tel. 81 80 47
Frauenarbeitskreis, Hmb. Volkshochschule (60), Dorotheenstr. 139, Tel. 36 81 66/670
Frauenbuchladen „Von heute an" + Café Achat (20), Bismarckstr. 98, Tel. 491 47 48
Frauenkneipe (50), Stresemannstr. 60, Tel. 43 63 77

Frauen-Medienladen Bildwechsel (1), Rostocker Str. 25, Tel. 24 63 84

Frauen-Mitfahr-Zentrale c/o Frauenzentrum, (13), Rappstr. 4, Tel. 45 05 56

Frauenzimmer-Selbsthilfe-Treff (60), Alsterdorfer Str. 107 (Offener Abend jed. letzten Sa. i. M. 19 - 21 Uhr) Tel. 630 29 32

Frauenzimmer-Selbsthilfe-Laden (6), Marktstr. 27, Tel. 439 53 89 (Di 18 - 19.30)

Freizeit und Stadtteiltreff (1), Stiftstr. 22, Tel. 280 31 11, Mi 19 Uhr

Freundschaftsgesell. Kuba - BRD R. Schulze (60), Semperstr. 60, Tel. 279 10 77

Friedensinitiative Bahrenfeld, Dirk Holtschlag, (50), Bahrenfelder Ch. 28, Tel. 890 39 83, (Treffen: jeden Do 19 Uhr Ev. Gemeindezentrum Lyserstr. 25)

Friedensinitiative Barmbek-Nord Bürgerhaus Hartzlohplatz, Lorichstr. 28 a, Heiko 690 41 58 (Di 20 Uhr)

Friedensinitiative Barmbek-Uhlenhorst, Treffen jed. 2. + 4. Montag im Monat 19.30, Gemeindesaal Kreuzkirche, Wohldorfer Str. 30, Tel. 250 85 92, Peter Heyns

Friedensinitiative Wilhelmsburg, Kontakt: U. Wülfken, Tel. 752 24 00 (Treffen j. 2. Dienstag 19.30, Rudolfstr. 5)

FRIZ Friedenspol. Informationszentrum, Harburg, Bremer Str. 15, Tel. 77 34 79

Fuhlsbüttler Frauentreff, Tel. 631 59 74 (Treffen jed. 1. + 3. Do d. M., 20.00, Backstube, Ruebenhofstr. 46)

FZ Buxtehude, Wikingerplatz 1, 2150 Buxtehude, Tel. 04161/52 808

FZ Nöldekestraße (90), Nöldekestr. 19, Tel. 763 35 19

Galerie Morgenland (19), Sillemstr. 79

Galerie Schnecke (13), Rothenbaumchaussee 2, Tel. 44 45 67

GAL - Grün-Alternative Liste (50), Bartelstr. 30, Tel. 439 25 20, (19), Bellealliancestr. 36, Tel. 439 25 15

Gaya Lesbera Beratung von Lesben für Lesben (13), Frauenzentrum, Rappstr. 4, Tel. 45 05 56 (So 17–20 + Di 19–22 Uhr)

Gesellsch. f. bedrohte Völker c/o Werkstatt 3 (50), Nernstweg 32, Tel. 220 53 55 (jed. Mi. 19.30 Treffen)

Gesellschaft für Deutsch-Chinesische Freundschaft e.V. 19), Postfach 19 28 32, Kontakt: E. Schlereth, Tel. 420 16 54

Gesprächskr. Homosexualität AG im Freizeitzentrum (Harbg.), Nöldekestr. 19, Tel. 763 35 19, Kontakt: Heino, Tel. 763 57 40

Gesundheitsladen e.V. in der Werkstatt 3 (50), Nernstweg 34, Tel. 39 40 78 (Di + Do 10 - 18 Uhr)

Goldbekhaus e.V. (60), Moorfurthweg 9, Tel. 279 30 90

Greenpeace e.V. (11), Hohe Brükke 1, V.St., Tel. 361 20 80

Hamburger Frauenzentrum (13), Rappstr. 4 (Treffen: So 15 - 18 + Mi 16 - 22 Uhr)

Hamburger Puppentheater (13), Am Moorkamp 5, Tel. 41 76 47, Geschäftsstelle (13), Ellenbogen 12

Hamburg-Haus Eimsbüttel (19), Doormannsweg 12, Tel. 411 27 71

Haus 3 e.V. (50), Hospitalstr. 107

HdJ Duvenstedt (65), Duvenstedter Markt 8, Tel. 607 06 55

HdJ Flachsland (60), Bramfelder Str. 9, Tel. 29 18 14 95

HdJ Niendorf (61), Vielohweg 152, Tel. 551 19 02

HdJ Tweelbenbek (62), Tweelbenbek 27, Tel. 524 77 06

Hildegard-Schürer-Haus, (60), Südring 36, Tel. 27 11 13

Hochschulinitiative Demokratischer Sozialismus c/o Jens Kreibaum, (20), Methfesselstr. 43, Tel. 491 95 62

Homosexuelle in AA Anonyme Alkoholiker (70), Neumann-Reichert-Str. 11, Tel. 271 33 53/220 24 89

Homosexuelle Beratung 1), Kreulerstr. 46, Tel. 33 58 45 (Di 18 - 20, So 15 - 18 Uhr)

Homosexuelle und Kirche, Rolf Sauer (76), Humboldtstr. 105, Tel. 229 86 95 (Rolf), 51 81 50 (Hajo)

Honigfabrik Kommunikationszentrum, 2101 Hmb. 93, Industriestr. 125 - 131, Tel. 75 88 74

„Humpelstilzchen" – Initiative Behinderter u. Nichtbehinderter, c/o M. Miskala (60), Georg-Ralofft-Ring 14

IAF – Interessengem. der m. Ausländern verheirateten dt. Frauen, c/o Ingrid Jallow, Tel. 650 03 18 ab 18 Uhr

Info-Winterhude e.V. (60), Schinkelstr. 9, Tel. 279 07 39 (Sozialhilfe: Mo 17 - 20 + Do 14 - 17; Verbraucherrecht: Mi 18 - 20; Ausbildungsfragen: Do 17 - 20 + Fr 15 - 18; psych. Berat.: Fr 15 18 Uhr)

In 50 Jahren ist nicht alles vorbei, Otto-Reuter-Gesellschaft, Tel. 200 44 88 (rund um die Uhr)

Initiative der Eimsbüttler Frauengruppen, Eimsbütteler Stuben, Luruper Weg/Ecke Sartoriusstr.

Initiative Live-Musik (63), Woermannsweg 11, Tel. 59 62 15, Beratung jed. Do 15 - 18 Uhr (Musikertreff jed. Di, Titanic, Stresemannstr. 320)

Initiative Stadtteilzeitung „Schanzenleben", c/o Druckerei (6), Schanzenstr. 59

Interessenverband Wohnraumbedarf e.V. (36), Colonnaden 21, Tel. 34 28 18/34 54 19 (Mo–Fr 9–19 + Sa 11–15)

Intervention e.V. (Into + Berat. homosex. Frauen + Männer), (1), St. Georgs-Kirchhof 26, Tel. 24 04 02, (Info + Berat.: So, Mo, Mi + Fr 19-22 Uhr/Klön.: jed. So. ab 18 Uhr)

Intern. Treffpunkt (60), Moorfurthweg 9, Tel. 27 48 50

Istituto Italiano di Cultura (13), Hansastr. 6, Tel. 44 04 41

Jazz-Forum (80), Weidenbaumsweg 13, Tel. 27 48 50

Jesus-Center (6), Schulterblatt 63, Tel. 439 49 59

Beratungsstelle für kreative Jugendarbeit e.V. (11), Alfred-Wegener-Weg 3, II. St., Tel. 31 31 17 (Mo, Mi, Do 16 - 19 Uhr)

Jugendclub Zoekon (76), Graumannsweg 42, Tel. 22 43 33

Jugendgemeinschaft „Pyramide" (62), Langenhorner Chaussee 235, Tel. 520 52 69, Freizeiten, Seminare, Bildungsurlaub

Jugendkeller St. Georg (1), Stiftstr. 15

Jugendweihe e.V. (1), Kurt-Schumacher-Allee 10, Tel. 24 98 09

Jugendzentrum, 2358 Kaltenkirchen, Kieler Str. 24, Tel. 04191/22 15

Jugendzentrum Bergedorf, (80), Wentorfer Str. 26, (KDV-Berat. + Antimilitarismusgruppe jed. So. 19 Uhr)

JUKS – Jugendkommunikationszentrum, Schenefeld, Osterbrooksweg 25, Tel. 830 70 73

Jusos in der SPD (1), Kurt-Schumacher-Allee 10, Tel. 24 31 80

Katholische Akademie (11), Herrengraben 4, Tel. 37 21 46

Kath. Jugend Hamburg (76), Graumannsweg 42, Tel. 22 10 86/87

Kinderhaus Heinrichstraße (50), Heinrichstr. 14a, Tel. 43 39 49

K.I.S.S. (Kontakt- u. Info f. Selbsthilfegruppen), (50), Gaußstr. 21, Tel. 39 57 67

Kleines Atelier f. philosoph. Praxis (19), Osterstr. 71, Tel. 40 20 68

Klub für Freizeitgestaltung und Kommunikation (76), Lübecker Str. 15 d, Tel. 25 88 80 + 22 18 06

Klub Langer Menschen e.V., (73), Saseler Str. 20, Tel. 679 12 21

Kodrobs – Kontakt- und Beratungsstelle d. sozialtherapeutischen Wohngemeinschaften f. drogenabhängige junge Menschen (50), Max-Brauer-Allee 116, Tel. 380 95 47 (Mo-Fr 10.00-20.00)

Kollektiver gewaltfreier Widerstand gegen Militarismus (Totalverweigerer), c/o Gruschka (50), Gasstr. 22, Tel. 899 24 85 +

Koppel 102 e.V. Treffpunkt für Haftentlassene (11), Kl. Reichenstr. 21, Tel. 32 70 35, Do. u. Fr. ab 19.00

Kulturelle Vereinigung Volksheim e.V. (76), Marschnerstr. 42

Kulturforum Wedel (Wedel), Marktplatz 3, Filmvorführung Ernst-Barlach-Schule

Kulturhaus Stellingen e.V. (54), Rahlskamp 2, Tel. 54 45 51

Kulturinitiative Goldbekhaus e.V. c/o Horst Kayser (60), Poßmoorweg 21, Tel. 279 26 25

Kulturtreff e.V. Dulsberg-Nord 55, Tel. 695 30 90 (jd. So. Teestube 19 Uhr, Fr. Deutsch-Iran. Abend 19 Uhr (19), Schulweg 2

LAG-Film, Tel. 552 26 86

Landesjugendring e.V. (11), Alfred-Wegener Weg 3, Tel. 319 53 45

Landesarbeitsgem. Spiel-Theater-Animation (11), Alfred Wegener-Weg 3, II St., Tel. 31 31 17 (Mo., Mi., 16 - 19 Uhr)

Liberales Zentrum Eimsbüttel (20), Ottersbekallee 1, Tel. 40 40 82

Literaturpostamt (19), Lindenallee 40, Tel. 43 59 26

LIT, Literaturzentrum e.V. (11), Ferdinandstor 1 a, Tel. 33 84 17

Literaturtelefon 115 10

Lorien (Kommunikationszentrum), (6), Karolinenstr. 7-9

Männerschwarm (6), Neuer Pferdemarkt 32, Tel. 43 60 93

Magnus-Hirschfeld-Centrum, Komm. + Beratung f. Schwule + Lesben, (60), Borgweg 8, Tel. 279 00 60/69, Tgl. ab 18 Uhr

Makrobiotische Gemeinschaft (19),, Schulweg 24, Tel. 490 36 36

MASCH Forum f. Politik u. Kultur (60), Moorfurthweg 9, Tel. 27 45 65 (Mo-Fr 16-19 + Mi 10-12 Uhr)

Medienwerkstatt (72), Berner Heerweg 183, Tel. 85 78 73

Mitfahr-Computer-Telefon (19), Rellinger Str. 6, Tel. 850 10 47/48

Mitfahr-Zentrale am Hauptbahnhof (1), Högerdamm 26a, Tel. 23 41 23 (Mo - Fr 10 - 19, Sa 10 - 14, So 12 - 16 Uhr)

Mitfahrzentrale im Schwarzmarkt (13), Bundestr. 9, Öffnungszeiten: Mo-Fr 12-18 Uhr, Sa 12-15 Uhr Tel. 410 42 28

Mitfahrzentrale, Art u. Fahrt Zentrale, (50), Winterstr. 14, Tel. 39 12 31 (So. geöffnet)

Mitfahrzentrale (6), Glashüttenstr. 115, Tel. 439 16 61

Mieter helfen Mietern (4), Tel. 439 55 05, Beratung: Mi+Do 17.30-19.30 Bartelsstr. 30, Di 18-20 Uhr Motte (50), Rothestr. 50, Do 19-20 Uhr (19, Bei der Apostelkirche 6

Mensun (50), Friedensallee 20, Tel. 390 31 48

Netzwerk Selbsthilfe Hamburg e.V. (50), Gaußstr. 17, Tel. 39 51 51 + 390 33 68, Mo 20-22 Uhr, Mi 14-22 Uhr, Do 18-21 Uhr (Neuentreffen jeden 1.+3. Mo im Mon. 20 Uhr)

Notruf Hamburg c/o Frauenzentrum (13), Rappstr. 4, Tel. 45 35 11, Mo/Do 19-22 Uhr, sonst tägl. abgehörter Anrufbeantworter

Offene Selbsterfahrungsgruppe K. Krüger (6), Schäferstr. 18, Tel. 41 89 28 (dienstags)

Ost-West-Zentrum (20), Eppendorfer Marktplatz 3, Tel. 47 27 50

§ 218 Beratungsgruppe (6), Kampstr. 11

Päki (Pädagogik + Kinderbuch), (13), Schlüterstr. 86, Tel. 45 43 40

Planetarium (60), Stadtpark Wasserturm, Tel. 51 66 21

Poln.-Alt-kath. Kirche im Exil e.V. (60), Prechtsweg 8, Tel. 631 45 39

Private Brief- und Gefangenenseelsorge, Spandau (Berlin 20) Flankenschanze 7, Tel. 030/336 28 95

Psycho-Soziale Kontaktstelle (13), Hochallee 1, Tel. 44 66 46

Rathaus Reinbek, Hamburger Str. 7, Tel. 72 70 02 65

Rieckhof Kommunikationszentrum (90), Rieckhoffstr. 12

Robin Wood c/o Werkstatt 3, (50), Nernstweg 32, Tel. 390 95 56, Info: Jed. 1. Di im Monat 19 Uhr

Rom- und Cinti-Union, Werkstatt 3, (50), Nernstweg 32-34, Tel. 39 43 71

RSC-Hamburg e.V. Rollstuhl Sportclub, 2050 Hamburg 80, Auf der Bojewiese 23 c, Tel. 739 89 19

Schwulenzentrum der HAH (Homosexuelle Aktion Hamburg) über Cafe Tuc Tuc (50), Oelkersallee 5, off. Klönabend für Neue und Alte jed. Fr. ab 20 Uhr, Tel. (nur Mo 18-22 + Fr ab 20 Uhr) 43 46 47

Schwusel – schwul-lesbische Jugendgruppe c/o Cafe Tuc Tuc (50), Oelkersallee 5, Tel. 43 46 47

Schwusos (Arbeitskreis geg. d. Diskriminierung Homosexueller) (6), Rosenhofstr. 11

SDAJ-Kreis Hmb.-Mitte Club Mitt'n Mang (19), Eichholz 56

SDAJ-Kreis Hmb.-Nord Club Hinterhof, Holsteinische Kamp 82, Tel. 299 64 84

Selbsthilfe d. Autosuchenden (6), Glashüttenstr. 115, Tel. 439 16 61

Selbsthilfe Psychiatrie e.V. (13), Bundesstr. 22 a, Tel. tgl. außer Sa 18-20 Uhr 410 27 94

Selbstorganisation der Zivildienstleistenden (SodZDL), (13), MLK Grindelalle 9, Tel. wochentags bis 18 Uhr 51 58 51 (Mo ab 19 Uhr ZDL-Beratung + Mo ab 19.30 ZDL-Plenum + Mi ab 20 Uhr KDV-Info, jeweils Martin Luther King Haus, R. 201)

Sing- und Musikkreis (76), Lübecker Str. 15 d, Tel. 25 88 80 + 22 18 06

Single Club Hamburg v. 1978 Tel. 690 05 67 + 693 53 80

Sozialistische Deutsche Arbeiterjugend (76), Hans-Henny-Jahnn-Weg 27, Tel. 22 16 66

Sozialistisches Büro (6), Altonaer Str. 28, Tel. 43 32 89, (jed. 1. + 3. Mi i. Mon. 18-20 Uhr)

Staatliche Landesbildstelle (54) Kieler Str. 171

Staatspolitische Gesellschaft e.V. (1), An der Alster 31, Tel. 24 09 94 (9–12 Uhr)

Staats- und Universitätsbibliothek (13), Von-Melle-Park 3, Tel. 41 23-1

Stadtteilarchiv Ottensen (50), Am Born 6, Tel. 390. 36 66 (geöffnet Do 16-19 Uhr)

Stadtteilladen Hamm (26), Nerlichsweg 8, Tel. 200 56 75 (Andreas)

Startloch, Verein zur Förderung d. kult. u. polit. Bildung d. Jugend i. Rahlstedt e.V. (73), Kielkoppelstr. 9d, Tel. 672 19 09

Stattbau Hamburg, Beratung von Mieterselbsthilfe und Selbstverwaltung (20), Emilienstr. 5, Tel. 49 35 36

STROBO, Stromzahlungsboykott Mittwochsgruppe (50), Nernstweg 32, Tel. 390 95 56 (18-20, Mi 22 Uhr), 644 98 85, 460 28 28

Studentische Telefonseelsorge tägl. von 20-24 Uhr, Tel. 25 22 60 + 25 66 50

Studienkreis optimaler Lebensgestaltung c/o H. Müller-Hilgerlak, (54), Volkspark-str. 62, Tel. 54 38 26

Studio 59, Studienkreis für progressive Kunst (55), Blankeneser Hauptstr. 137, Tel. 86 42 62

Sufi-Zentrum, 2125 Salzhausen, Haus Schnede, Tel. 04172/79 71

Takelboden (1), Besenbinderhof 65, im Hof des Gewerkschaftshauses

Tangente (36), Karl-Muck-Platz 1, Tel. 35 16 01, App. 34

Teen -Challenge Teestube (76), Humboldstr. 37

Theatergalerie (76), Marschnerstr. 42

The British Council (36), Neuer Wall 86, Tel. 36 28 56

Tour Atlantica, German Club of Hollywood, Tel. 47 35 23

Transzendentale Meditaion (36), Alsterufer 37, Tel. 44 71 11 + 410 51 83 (Mi 20 Uhr)

Treffpunkt Eilbek, Kontakt und Beratungsstelle mit Alkohol-Beratung und -behandlung, Tel. 20 14 61/62

Treffpunkt junger Christen (76), Grillparzer Str. 5

Treffpunkt junger Christen Kreis der evang. Gemeinde Hmbg., (36), Holstenwall 21, Tel. 31 21 26

T-V-Club Hamburg, Postfach 26 02 46, Tel. 250 13 13, Christel Grünwald

UHA-Unabh. Homosexuelle Alternative e.V. (60), Borgweg 8

UA – Unitarische Akademie (76), Wartenau 11, Tel. 250 02 00

Verbraucherdienst Tel. 720 58 00

Verbraucher-Zentrale (36), Große Bleichen 23, Tel. 34 11 11

Werkkreis Literatur der Arbeitswelt, c/o U. Birkner, (70), Grandenzer Weg 2

Weltbürger-Friedensinitiative Tel. 690 05 67 + 693 53 80

Werkkreis Literatur der Arbeitswelt e.V. – Nord u. Hamburg, c/o Ulrich Birkner (70), Oppelner Str. 26, Tel. 654 72 66

Werkstatt 3 (50), Nernstweg 32 Tel. 39 21 91

Wiener Beisl (76), Marxstr. 13, Tel. 200 39 12

Zentral-Filmverleih e. V. (50), Friedensallee 7, Tel. 39 13 16

Konzert- und Theaterkassen

Alster (76), Hofweg 33, Tel. 22 17 97

Altona (50), Neue Große Bergstr., Pavillon 5a, Tel. 38 62 64

Buchladen (56), Elbchaussee 527, Tel. 86 92 52

CCH-Kasse (36), Jungiusstr. 13, Tel. 34 20 25

Central, im „Hamburg-Tip" (36), Gerhard-Hauptmann-Platz, Tel. 32 43 12

Collien (20), Eppendorfer Baum 25, Tel. 48 33 90

Eimsbüttel (19), Osterstr. 70, Tel. 40 73 70

Gerdes (13), Rothenbaumchaussee 77, Tel. 45 33 26 / 44 02 98

Hansa (80), Bergedorfer Str. 160, Tel. 721 36 34

Hamburg Plaza (36), Marseiller Str., Tel. 34 02 26

Kaiser (91), Bramfelder Chaussee 283, Tel. 641 80 81

Kartenhaus (6), Schanzenstr. 5, Tel. 43 59 46

Osdorf (53), Rugenbarg 8, Tel. 800 33 82

Othmarschen (52), Waitzstr. 25, Tel. 89 54 96

Schuhmacher (36), Colonnaden 37, Tel. 34 30 44

Wedel, Wedel, Rosengarten 6, Tel. 04103 / 73 35

Wichern (1), Adenauerallee 2, Tel. 280 28 48

futon Matratzen werden von Hand aus reiner Baumwolle gearbeitet. Sie sind luftdurchlässig, fest, und doch schläft man wie auf einer Wolke.

juga futon

Tel. 040/ 77 89 88 7 01 32 29

Alter Postweg 62, 21 HH 90

Alle Maße lieferbar, auch Decken + Kissen

Lederschnitt

Anfertigung und Änderung

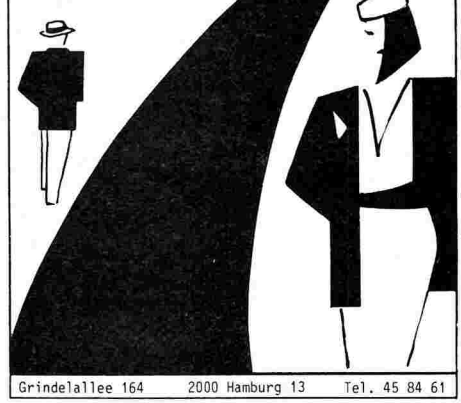
Bei der Fabrik!

Barner Str. 28 390 97 15

Di-Fr 12-18h

LuKsus

30er bis 60er Mode



Grindelallee 164 2000 Hamburg 13 Tel. 45 84 61

TEE & BUCHHANDLUNG WU-WEI

SPITZENTEES · BÜCHER ÜBER TAROT · MEDITATIONS-MUSIK · TÜCHER · 160 SORTEN · ÖSTL. WEISHEIT · ASTROLOGIE · RÄUCHERWERK · KLAMOTTEN · DECKEN ·

TEE & BUCH-HANDLUNG WU-WEI

TAGTRAUM TEE (U-WARTENAU)

WANDSBEKER CHAUSSEE 62 · TEL. 250 23 56

Eckhard Henscheid

Action, Action

Wenn ich Schriftführer der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung wäre und die Aufgabe zu bewältigen hätte, das bundesrepublikanisch-gesamtgesellschaftliche Zauber- und Codewort unserer jüngsten Gegenwart zu küren, die Wahl fiele mir schwerlich schwer: „Action".

Action ist angesagt. Action ist Sache. Action hält fit und vice versa. Action bringt volle Power.

Dies sind zwar von mir am Schreibtisch zusammenposaunierte Kraftsprüche; sie stehen aber auch an jeder Litfaßsäule um die Ecke, sind in jedem Zeitungs-Annonceteil zu lesen: als Anmachvokabular zu unterschiedlichsten Belangen; gleich, ob es sich um die Appelle einer Apothekerzeitung handelt oder um die Großanzeigen-Kampagne einer bekannten deutschen Zigarettenfirma, welche unlängst im Zuge eines Preisausschreibens tolle „Action-Weekends" in Aussicht stellte, bei denen es vor allem „Wildlife-Boat-Safaris" geben sollte.

Denn: Action ist Wildlife.

Mit anderen Worten: der derzeit hysterischste massenpsychologische Terror.

Und der gnadenloseste. Nun wird „Action" auch den ansonsten „Senioren" oder auch „Gruftis" genannten ehemaligen Greisen und Vor-Greisen zwangsverordnet – und schon penetriert „Action" selbst die traditionell intimeren Lebenssektoren: Jetzt erschien in der Zeitschrift „Brigitte" eine Heiratsanzeige, in welcher der ausschauhaltende Bräutigam von seiner Zukünftigen neben allerlei sonstigen Hobbys und Lebensvisionen vor allem „Action" heischte.

Manche Kulturdeuter neigen ja zwar der Ansicht zu, wir lebten heute in besonders windstillen, ereignis- und erlebnisarmen Zeiten, solchen der vor sich hintrudelnden Leere und Schläfrigkeit. Nun, um so dringender haben wir eben „Action" nötig. Denn Action ist Action an sich. Eo ipso. Per se. Kat'exochen. Action ist, den Altmeister Goethe zu variieren, sich selber selig. Und Goethe wußte, wovon er redete; er war ein Full-Power-Action-Mann: „Es schlug mein Herz, geschwind zu Pferde! Es war getan fast eh gedacht . . ."

Eben. Nichts denken – bringt Action.

Die Action an sich, vermutlich eine späte Ableitung des Schopenhauerschen „Willens", ist das Überlebensprogramm unserer Zeit.

Tief und paradox verwandt ist sie einerseits dem „Relaxen", andererseits der „Fitness". Diese setzt sich zusammen aus Fitness-Programmen, Fitness-Pfaden, Fitness-Wochen, Fitness-Machern sowie – bis vor Jahresfrist – dem Aerobic. Nach der Definition seiner führenden Protagonistin Sydne Rome war Aerobic der „größte Fitnessbrocken aller Zeiten". Auch wenn er nach einem Jahr Haltbarkeit inzwischen wieder zerstäubt ist.

Bekanntlich leben wir in einem Zeitalter ebenso sehr der Simulation wie der Simultaneität. Dies gilt auch für die „Action" insofern, daß sie heute keinen Gegensatz mehr kennt zum scheinbar antagonistischen „Relaxen", einem eben deshalb ähnlich hoch gehandelten Wert. Zwischen „Action" und „Relaxen" ist es in den letzten Jahren zu einer hochdialektisch austarierten Identität gekommen. Was man schon daran sieht, daß sich die beiden, trotz völlig heterogener Schreibweise, hinten full reimen.

Die Sache ist, abermals, nicht ohne Paradoxie. Denn noch vor fünf Jahren, gegen Ende der letzten deutschen Linksbewegung, warnten ja alle Zurechnungsfähigen allzeit vor „blindem Aktionismus" (etwa der RAF-Schule); es warnten die Linken und es warnten und klagten noch mehr die Rechten – und nun, aus einer ganz anderen Ecke heraus, aus einer vermeintlich völlig unpolitischen, die aber in Wirklichkeit eine vollrohr Kohlsche konservative sein dürfte, ist die Aktionismus-Mentalität wieder da, breitet sich als vorerst letzter Inhalt übers soziale Leben des Landes – und wird, wenn auch eher stillschweigend, nicht zuletzt von der politischen Rechten abgesegnet. Und kommt ganz offenbar gerade jenem Kohl zugute, der freilich actionmäßig am wenigsten zuwege bringt.

Fasse es, wer es wolle – ausgemacht scheint, daß es einen ungeschriebenen Codex im kollektiven Unterbewußtsein dieses unseres Volkes gibt, der in etwa lauten könnte: 1. Wenn die Regierung nix zuwege bringt, dann ist „Action" um so angesagter. 2. Je weniger „Action" im Politischen, desto besser für unsere private „Action".

Wobei zum Glanz der neuen „Action" die altdeutsche Version des „Aktiven" ihr wackeres Teil beiträgt. Die Post teilt momentan mit, Postsparen mache „Geld aktiv"; „Werden Sie aktiv mit der Deutschen Krankenversicherung", las man vor einigen Monden wahrhaft hirnerweichenderweise; und gesichtet wurden im letzten Jahr u. a.: „erlebnisaktiv", „gefühlsaktiv", „urlaubsaktiv" und, in der „Frankfurter Rundschau", sogar „koitusaktiv".

Kurz: Es ist die reine Hölle.

Diese entfachte im Sommer 1984 fast buchstäblich ein 31jähriger Feuerwehrmann, als er im Frankfurtischen das Möbelhaus Ikea anzündete und sein Tun, laut „FAZ", so begründete: „In mir ist der Frust gesessen, und ich hab mir davon etwas action erhofft."

Denn – um mit der führenden Eiscreme-Symbolfigur Ed von Schleck zu schmatzen – merke: „Schlecken, Schieben, Äcktschen – das bringt Satisfäcktschen."

Und besser kann man das Wesen der „Action" ja gar nicht ausdrücken und auf den Begriff bringen. Weder Martin Heidegger, der einst in der Vorahnung der Action vom „nichtenden Nichts" raunte; noch Samuel Beckett, der im Roman „Molloy" dem flehentlichen Stoßseufzer Laut verlieh: Wie wunderbar es wäre, wenn sich plötzlich gar nichts mehr rührte.

Nein, alles was recht ist: Aber da scheint doch Ed von Schlecks Weltperspektive mehr Zukunft zu beinhalten; um nicht zu sagen Action.

Herausgeber und Chefredakteur:
Klaus Heidorn

Redaktion:
Wolfgang Hain, Andreas Hoffmann, Roland Jaeger (Kunst), E.O. Jauch (Film), Lucas Koch (Musik), Kai-Ullrich Metz (News), Gerd-Michael Müller, Dr. Peter Münder (Theater), Martin Peinemann (Schluß), Roland Scheikowski, Jochen Siemens

Autoren:
Frank Arnold, Werner-Georg Backert, Kai Billerbeck, Manfred Bissinger, Alf Burchardt, Diedrich Diederichsen, Hans Eppendorfer, Catarina Felixmüller, Dirk C. Fleck, Klaus Frederking, Ulrich Gehner, Ingolf Gillmann, Peter Glaser, Jörg Gülden, Eckhard Henscheid, Alfred Hilsberg, Gad Klein, Dr. Dietrich Kuhlbrodt, Oda de Lattin, Anna Matzenauer, Gabriele Meierding, Dr. Klaus Modick, Friedhelm Mönter, Nicola Reidenbach, Michael Ruff, Kester Schlenz, Tom R. Schulz, Hartmut Schulze, Hans-Joachim Seißler, Hannes Solbach, Reinhard Strömer, Bettina Wündrich

Layout:
Bettina Janietz, Angela Dobrick, Andreas Hoffmann

Fotos:
Ulrich Gehner, Renate Kirbach, Ingeborg Knigge, Sebastian Kusenberg, Roland Scheikowski, Reinhard Strippelmann

Illustration:
Hanno Engler, Peter Schössow, Dieter Wiesmüller

Anzeigen- und Verlagsleitung:
Marion Schneider

Anzeigenabwicklung:
Eva-Maria Wettwer

Kleinanzeigen:
Kristiane Pietrzyk

Vertrieb:
Nils Conrad

Lithographien:
Offset-Reproduktion Zieneke

Druck:
Claudius Kraft GmbH & Co KG, Rendsburg

ERSCHEINUNGSWEISE: monatlich zum Ersten. REDAKTIONSSCHLUSS: der 12. des Vormonats. ANZEIGENSCHLUSS: Buchungen bis zum 10., Druckunterlagen bis zum 15. des Vormonats. Es gilt Anzeigenpreisliste Nr. 8. VERANSTALTUNGSTERMINE: Veröffentlichungen kostenlos. Annahmeschluß ist der 12. des Vormonats. Für unverlangt eingesandte Fotos oder Manuskripte übernehmen wir keine Gewähr. Nachdruck von Texten, Bildern und vom Verlag gestalteten Anzeigen nur mit schriftlicher Genehmigung. DRUCKAUFLAGE DIESER AUSGABE: 37.000 Exemplare. JAHRESABONNEMENT: DM 42,– (inkl. MwSt. und Zustellgebühr)

Die Gesamtauflage dieser Ausgabe enthält eine Beilage der Heinrich-Heine-Buchhandlung GmbH, Hamburg. Eine Teilauflage dieser Ausgabe enthält eine Beilage der Werbegemeinschaft Rutschbahn, Hamburg

SZENE VERLAG
KLAUS HEIDORN KG
Hallerstraße 72, 2000 Hamburg 13
Telefon (040) 44 16 75

iVW

Marlboro
Cigarette Tobacco
"The Famous Marlboro Flavor"
CIGARETTE TOBACCO
Marlboro
SELECTED FINE TOBACCOS
MADE IN BELGIUM
50g DM 4,50
CIGARETTE TOBACCO
Marlboro
SELECTED FINE TOBACCOS
100g DM 8,90

HITACHI KOPIERWERK

HITACHI DW 500 MIT DIESEM DOPPEL-RECORDER WIRD DAS CASSETTEN-KOPIEREN ZUM VERGNÜGEN.

898.-

SONY MSX COMPUTER

MSX-ENDLICH EINE INTERNATIONALE NORM MIT EINHEITLICHEM BETRIEBSSYSTEM. JETZT IST SOFTWARE BELIEBIG AUSTAUSCHBAR. SPEICHER: ROM 32 K-BYTES RAM 64 K-BYTES.

HITBIT 98.-

WANDERMANN MIT UKW

ZUM PREIS VON EINEM PAAR TURNSCHUHEN

148.-

PANASONIC RX1940 UKW/MW
CASSETTENABSPIELGERÄT MIT EINGEBAUTEM RADIOTEIL, BANDSORTENWAHLSCHALTER, MITHÖRMÖGLICHKEIT BEI VOR- UND RÜCKLAUF.

SCHAULANDT

ELECTRONISCHE GESCHENKE

HIFI VIDEO TOTAL
NEDDERFELD 98 HAMBURG EPPENDORF ODER GROSSMOORBOGEN 7 A1 AUSFAHRT HARBURG
SONTAGSÖFFNUNG IN HARBURG 14.00 - 18.00 UHR

100 WATT

WHARFEDALE MONITOR 100 LAUTSPRECHERBOX MIT 100 WATT MUSIKBELASTBARKEIT

100 MARK

898.-

"SEHR GUT"

TEST "STEREO" SONDERHEFT 84. SABA CD-PLAYER CDP 480

598.-

36CM FARBFERNSEHER BLAUPUNKT SCOUT

WALKMAN KOPFHÖRER MIT OHRWÄRMERN

88.-

WELTNEUHEIT